**Bezugs-Preis**
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

**Redaction und Expedition:**
Johannisgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

**Filialen:**
Alfred Hahn vorm. O. Klemm's Sortim., Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

## Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

**Anzeigen-Preis**
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

**Annahmeschluß für Anzeigen:**
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 24. Sonntag den 14. Januar 1900. 94. Jahrgang.

## Aus der Woche.

Wir haben dieser Tage einen Aufsatz der „Frankfurter Zeitung" veröffentlicht, in dem sich dieses demokratische Blatt über die „militärische" Ausbildung einer Truppe, wie sie die englischen Yeomanry genießen, weidlich lustig macht und dem „Drill" wie der Disciplin ohne alle Ironie ihre Verdienste zuerkennt. Das war eine mindestens ebenso werthwürdige Erscheinung, wie das Herfagen des constitutionellen Credos durch die preußischen Conservativen im Abgeordnetenhause, das Herrn Richter einen Belustigungsstoff dargeboten hat. Es ist noch gar nicht lange her, daß die „Frankfurter Zeitung" es in der Gewohnheit hatte, die Ausbildung des deutschen Soldaten und die ihm beigebrachte Disciplin als ein System der Verdummung, ja der Menschen- und Mannesentwürdigung zu „brandmarken." Die Wandlung des demokratischen Hauptorgans wird bei dem süddeutschen Stubennachbar, der aus dem Boerenkriege bekanntlich die Nichtsnutzigkeit der europäisch-festländischen Heereseinrichtungen demonstriren möchte, einiges Mißbehagen hervorrufen. Wenn sich aber im Ernstfalle, d. h. wenn es sich um irgend eine Mehrforderung für die deutsche Armee handelt, die Beiden finden, dann werden sie sich trotz alledem gleich wieder verstehen. Dennoch verlohnt es sich, das Bild der vor dem Altar des „Moloch Militarismus" ihre Verbeugung machenden Demokratie zu fixiren.

Die nicht mehr geleugnete Abneigung der Regierung, sich in allernächster Zeit über die Beschlagnahme deutscher Schiffe durch die Engländer im Reichstag interpelliren zu lassen, ruft in agrarischen Organen eine Entrüstung hervor, die nicht waschecht ist. Man mag über die Führung der auswärtigen Geschäfte Deutschlands wie immer denken, „im währenden Streit" mit einer fremden Macht muß eine Regierung das Recht beansprucht dürfen, zu schweigen, so lange sie dies als zweckmäßig bezeichnet. Ueberdies wird es eher nach Vieler Geschmack sein, gar nicht aufgeklärt zu werden, als sich etwa vom Bundesrathstisch erzählen zu lassen, was, wie wir gemeldet, in der „Mün. Ztg." zu lesen war, daß nämlich die englische Regierung geradezu ungehalten darüber sei, daß ihre Officiere in Durban in den Ermittelungen über die Lahung des Dampfers „Bundesrath" so saumselig sind. Beinahe rührend! Hoffentlich ist Deutschland rücksichtsvoll genug, die befreundete Regierung nicht in die Zwangslage zu versetzen, ihre Officiere in Durban im Interesse der Disciplin der britischen Armee vor ein Kriegsgericht stellen zu müssen. Uebrigens wird man sich vielerorten vorläufig dabei beruhigen, daß man in London Entschädigungen für die angehaltenen und verschleppten Schiffe zugesagt hat. Amerika freilich scheint mehr erreicht zu haben, nämlich eine principielle Erklärung über die Zulässigkeit der Zufuhr von Mehl nach Südafrika.

Im Reichstage will der Präsident auf seinem Posten bleiben, weil gewöhnlich mehr als zwei Abgeordnete anwesend sind. Man erkennt den Segen akademischer Ueberlieferungen. Ob es — auch ohne interessante Abgeordnetenhaussitzungen — so bald besser werden wird, steht dahin. Die socialpolitischen Debatten und insbesondere die Erörterungen über die Ausführung der socialpolitischen Gesetze könnten eine Fundgrube wissenswerther und belehrender Einzelheiten bilden — an Erfahrung auf diesem Gebiete fehlt es im Reichstage wahrlich nicht —, aber die parteigeschäftliche Ausbeutung der Gelegenheit durch die Socialdemokraten verscheucht Abgeordnete, Publicum und, im weiteren Verlaufe, Zeitungsleser. Aus den Commentaren, die der „Vorwärts" zu den Sitzungsberichten liefert, merkt man aber, daß auch den Genossen das öde Verächtlichmachen des in Deutschland reichlicher als sonstwo den Arbeitern vom Staate Gebotenen zu langweilen begonnen hat. Das „Centralorgan" quält sich Tag für Tag ab, durch die albernsten Skurrilitäten über die positiv socialpolitisch wirkenden Gegner im Parlamente die Aufmerksamkeit der Leser zu fesseln. Von dem Allerlei der Discussion haben übrigens zwei Erklärungen der Regierung besonderes Interesse erregt: die Zusage, daß bei der dritten Lesung Material zur Beurtheilung der agrarischen Klagen über die Ausführung des Börsengesetzes beigebracht werden wird, und eine Bemerkung des Grafen Posadowsky über die richterliche Auslegung des Gesetzes wider den unlauteren Wettbewerb. Was Letzteres angeht, so muß man den stenographischen Bericht abwarten. Vorläufig macht es einiges Aufsehen, daß der Staatssekretär des Reichsamts des Innern gesagt haben soll: „Ich als Richter würde in einem so und so gelagerten Falle nicht so und so erkennen." Einzelstaatliche Minister halten sich von derartigen Aeußerungen fern, aus Scheu, den Schein zu erwecken, daß sie die Judicatur beeinflussen oder kritisiren möchten. Allerdings hat das Reichsamt des Innern keinerlei Justizverwaltungscompetenzen. Aber für dies Amt ist der Reichskanzler verantwortlich, der — in engem Umfange, aber für die wichtigste Stelle — an Richterernennungen betheiligt ist. Man sagt: principiis obsta!

Gegenüber der Begründung und Besprechung der Interpellation wegen der Maßregelung von Beamten im preußischen Abgeordnetenhause hält sich die Presse reservirt, weil es, wie hier schon betont, unverkennbar ist, daß die conservativen Fractionen nur im Parteiinteresse, weil sie zur Zeit einigen Grund zur Unzufriedenheit haben, die constitutionellen Mißstände beleuchtet und kritisirt haben. Man weiß aber sehr wohl, was die conservativen Reden zu bedeuten haben und wohin sie gerichtet sind. Strafford war zwar Berather eines Königs und wurde hingerichtet und Polignac war dasselbe und wurde zu lebenslänglicher Haft verurtheilt. Aber Jedermann versteht, daß Herr v. Köller die Geister dieser beiden Staatsmänner nicht nur ihretwegen, sondern wegen der Schicksale ihrer königlichen Herren citirt hat. Der conservative Wortführer hat es ja auch ganz deutlich gemacht, wohin er zielte, indem er zu der Einflußnahme des Herrn v. d. Recke auf die canalfeindlichen Beamten im Abgeordnetenhause bemerkte: „Der Minister hätte sagen sollen: Das mache ich nicht mit, da bitte ich um meinen Abschied." Die Conservativen — darüber waltet kein Zweifel — aber würden so nicht vorgehen, wenn ihnen nicht Manches zu wünschen übrig wäre. Das hindert nicht, daß Leute, die zu beobachten Gelegenheit haben, das Auftreten der Partei für ein — vom conservativen Standpuncte — taktisch richtiges ansehen.

Der Reichstagsabgeordnete Frhr. v. Heyl, mit dem wir, beiläufig bemerkt, in vielen Puncten nicht übereinstimmen, bat vor einiger Zeit im Reichstage bedauert, daß er „keine Presse habe". Die Klage war nicht völlig unbegründet. Das erhellt aus der Thatsache, daß von einer Rede, die dieser Politiker kürzlich in Worms aus Anlaß seines 25jährigen Abgeordnetenjubiläums hielt, in die mittel- und norddeutschen Zeitungen kaum mehr drang als die Feststellung, Herr v. Heyl habe sich nochmals scharf gegen die sogenannte Zuchthausvorlage ausgesprochen. Es versteht sich von selbst, daß diese Presse räumlich weit entfernte Localblätter nicht in Evidenz halten kann. Heute ist es aber möglich geworden, die Auslassungen des Wormser Redners ausführlicher kennen zu lernen, und wir erachten es als ein Gebot der Billigkeit, einige Bemerkungen ergänzend wiederzugeben. Herr v. Heyl bezeichnete es — in Uebereinstimmung mit der gesammten nationalliberalen Partei — als nothwendig, die Mißstände der Heimindustrie zu studiren und womöglich durch die Gesetzgebung zu beseitigen, und fügte hinzu:

„Dann werden die staatstreuen Arbeiter, die wir heute, Gott sei Dank! in großer Zahl besitzen, auch ferner zu uns halten. Der Zukunftsstaat spukt in den Köpfen von Leuten, die keine rechte philosophische Bildung haben, die glauben, daß das, was sie sich ausmalen, in der Wirklichkeit sich so entwickeln könnte. Diese Männer sind nicht berufen, die praktische Arbeit zu verrichten; diese wird vielmehr von den Männern geleistet, die die Kämpfe mit dem Leben zu führen haben. Es war ein schönes Bild, was wir mit geistigem Auge geschaut haben, als vor wenigen Tagen der mächtigste Mann der Erde, unser deutscher Kaiser, im Zeughause in Berlin mit seinen Generalen und Officieren vor dem Altare niederkniete, als die Fahnen und Standarten unseres Heeres, die die Ehre der deutschen Armee repräsentiren, neu geschmückt und neu eingesegnet wurden. Wo sich eine derartige Machtstellung mit Frömmigkeit und mit Demuth verbindet, da sind wir sicher, daß auch in Zukunft alle Kämpfe für uns gut verlaufen werden. Ich möchte Sie aber dringend bitten, auch die Machtstellung, die Ehre unseres (Berufs-)Kreises ganz mit derselben Demuth und Bescheidenheit auszuüben und uns klar zu machen, daß wir auch künftig nur mit der allerenergischsten und kräftigsten und tüchtigsten Arbeit, die mit Nächstenliebe verbunden ist, siegen können."

Das klingt positiver als eine bloße Polemik gegen das „Zuchthausgesetz".

## Die Vereinigten Staaten als Colonialmacht.

W. K. Es gewinnt den Anschein, als ob die Vereinigten Staaten sich durch die schweren Opfer an Menschen und Geld, die ihnen die „Pacification" der Philippinen kostet — große Fortschritte hat diese Pacification bis jetzt noch nicht gemacht — nicht abhalten lassen wollten, nach neuen colonialen Erwerbungen auszuschauen. Sie gleichen dem Manne, der einen Bissen im Munde, einen anderen auf der Gabel hat und schon nach dem dritten Bissen lüstern ausschaut. Ganz abgesehen von ihren, wie sie immerhin selbst einsehen, zur Zeit noch unerfüllbaren Plänen in Mittel- und Südamerika beabsichtigten sie anscheinend, den dänischen Besitz in Westindien zu erwerben, und sie sollen ferner sich mit dem Plane tragen, die Negerrepublik Liberia an der Küste Westafrikas früher oder später einzustecken, mit der Motivirung, daß die Bewohner dieser Republik vorwiegend aus freigelassenen Sklaven der Vereinigten Staaten bestehen.

Die Vereinigten Staaten sind also auf dem besten Wege, denselben unersättlichen Colonialhunger zu entwickeln, wie ihre angelsächsischen Vettern, die von dem berühmten französischen Romanschriftsteller Jules Verne sehr zutreffend und geistreich die „Lumpensammler des Oceans" genannt werden. Wenn ein Blatt meint, die Amerikaner könnten sich durch die großen Geldlosten von weiteren Erwerbungen abschrecken lassen — werden doch allein die in Folge des Philippinenkrieges nothwendigen Pensionszahlungen, bei denen die Vereinigten Staaten immer sehr nobel sind und bei denen daneben noch erfahrungsmäßig große Schwindeleien unterlaufen, jährlich viele Millionen Dollars verschlingen —, so verkennt dieses Blatt völlig den Nationalcharakter der Yankees. Als der Secessionskrieg am Beginne der 60er Jahre sich zunächst für die Nordstaaten recht ungünstig anließ, war es der einzige Trost der Yankees, daß sie für ihr Kriegsheer täglich die ungeheure Summe von 1½ Millionen Dollars auszugeben hatten. Diese nationale Eigenthümlichkeit des Geldprotzenthums hat sich seit jener Zeit nur noch verschärft. Der Yankee ist stolz darauf, viel Geld für eine Sache ausgeben zu können. Wie Parvenüs in einem Geschäfte einen Gegenstand nicht der Schönheit wegen, sondern nur um des hohen Preises willen kaufen, so wird für den Yankee ein Krieg erst dann interessant, wenn er recht viel Geld kostet. Und da die wirthschaftliche Krisis in den Vereinigten Staaten sich in den letzten Jahren unzweifelhaft sehr gebessert hat, so kann man es sich ja auch leisten, viel Geld auszugeben. Je mehr Geld der Staat aufbraucht, desto mehr bleibt auch an den Fingern der Aemterjäger, Armeelieferanten u. s. w. hängen. Diese Leute haben also nur ein Interesse an einer unruhigen und abenteuerlustigen Politik, und gerade sie sind es, die, mag wer immer auch Präsident sein, einen starken Einfluß auf die Regierung besitzen.

An der Möglichkeit aber vielmehr an der Gewißheit gesteigerter Geldausgaben braucht also eine abenteuerlustige Politik in Amerika keineswegs zu scheitern. Viel schwieriger ist schon die Beschaffung des erforderlichen Kanonenfutters. Die Amerikaner halten sich für geborene Soldaten, weil sie sich im vorigen Jahrhundert in glorreichem Unabhängigkeitskriege von dem englischen Joche freimachten, und weil sie im Secessionskriege viele Hunderttausende von Kämpfern aufzustellen vermochten. Die Zeiten haben sich aber geändert und die Verhältnisse auch. Im Unabhängigkeitskriege waren die Amerikaner vorwiegend ein Farmervolk, das die Büchse jederzeit in der Hand trug und überhaupt ein Leben führte, das die denkbar beste Vorbereitung für einen Krieg war. Sie glichen in Erziehung und Lebensgewohnheiten den Boeren, die gegenwärtig so heldenhaft für ihre Unabhängigkeit kämpfen; auch ihre Führer, Allen voran der edle Washington, besaßen jene urwüchsige Reinheit des Charakters und Einfachheit des Wesens, die heute den Boerenführern eigen ist. Im Secessionskriege waren diese Eigenschaften, wenn auch stark abgeblaßt, so doch theilweise noch vorhanden (beispielsweise bei Lincoln und Sherman), und obendrein kämpften die Amerikaner in diesem Kriege, wie im Unabhängigkeitskriege, auf eigenem Boden und um die eigene Existenz.

All' dies ist heute anders geworden. Die Vereinigten Staaten sind heute zu einem erheblichen Theile, besonders im Osten, Industriestaat, und auch in den Ackerbau treibenden Bezirken führt die Bevölkerung nicht mehr jenes einfache und rauhe Kriegs- und Hungerleben, wie zu Washington's Zeiten. Es handelt sich ferner nicht um einen Kampf auf heimischer Erde, sondern in fernen Ländern, und es gilt schließlich nicht, die eigene Existenz zu vertheidigen, sondern den Ehrgeiz habgierigerer und ruhmsüchtiger Politiker zu befriedigen. So stellt sich also nicht, ein im jenen beiden großen Kriegen die körperliche, geistliche und sittliche Elite des Landes dem Staate zur Verfügung, sondern nur brodloses Gesindel oder allenfalls abenteuerlustige Leute, denen dann, wenn sie die Strapazen des Krieges zu erdulden haben, die Sache bald über wird.

So fehlt der imperialistischen Politik in Amerika das Wichtigste: ein Volksheer, das mit Gut und Blut für den Ruhm des Vaterlandes einzustehen bereit ist. Noch ist diese Politik außerordentlich populär, aber sie ist dem Volke nicht Herzenssache, sondern Modeangelegenheit, oder, wenn man will, ein aufregender Sport. In England ist die colonialе Politik wenigstens auf eine jahrhundertlange Tradition gestützt, in den Vereinigten Staaten ist sie eine Laune. Und deshalb werden die Vereinigten Staaten viel früher noch als England einen Zusammenbruch ihrer colonialen Träume erleben.

## Der Krieg in Südafrika.

Eine entscheidende Nachricht ist bis jetzt nicht eingetroffen; wenn man aber die Lage der Boeren in Folge der Depeschen Buller's, daß er das Südufer des Tugela besetzt halte und sich der Brücke bemächtigt habe, als eine ungünstige ansehen wollte, so wäre dies gewiß nicht richtig, denn, man höre, die Brücke ist gar keine Brücke, sondern nur ein Fährboot. „Reuter's Bureau" meldet:

* **London**, 13. Januar. Der von General Buller vorgestern befohlene Uebergang über den Tugela bei Potgieters Drift ist keine Brücke, sondern ein Fährboot nördlich von Springfield, 15 englische Meilen westlich von Colenso.

Immerhin scheint Buller am großen Tugela zu stehen, von dem aus, wenn er ihn überschritten und die steilen Höhen am Nordufer genommen hat, gerade und fast ebene Wege nach Ladysmith führen. Wie auf dem östlichen, so liegt auch auf dem westlichen Kriegsschauplatz eine Nachricht von Bedeutung nicht vor. Ein Telegramm meldet zwar ziemlich unvermittelt, daß der Gesundheitszustand der in Zoutpansdrift im Oranje-Freistaat stehenden britischen Truppen gut sei. Bisher sei es zu keinem Kampf gekommen, doch soll eine feindliche Abtheilung in unmittelbarer Nähe sein, allein, so lange man britischerseits auf die Feinde warten will, hat es keine Gefahr für die Boeren. Diese Zoutpansdrift liegt auf dem östlichen Ufer des Flusses östlich von Hopetown.

Inzwischen sind neue Truppen aus London nach dem Kriegsschauplatze verladen worden. Es hat dabei nicht an der üblichen Begeisterung gefehlt. „Reuter's Bureau" telegraphirt darüber:

* **London**, 13. Januar. (Telegramm.) Heute früh 7 Uhr gingen 500 Mann von den „City Imperial Volunteers" von hier nach Südafrika ab. Sie marschirten eine Strecke von 5 englischen Meilen durch die Straßen zum Bahnhofe und waren auf dem ganzen Wege trotz der frühen Stunde der Gegenstand begeisterter Kundgebungen einer dichtgedrängten Volksmenge, die patriotische Lieder sang. Vom Mansion-House aus wurden sie durch den Lord-Mayor und die Mitglieder der City-Corporation begrüßt.

Ob die Swasis, die jetzt in Transvaal eingefallen sind und eine große Anzahl Kaffern getödtet haben, als Bundesgenossen der Engländer auftreten, ist noch die Frage, vorläufig weiß man nicht recht, was man mit diesem Einbruch anfangen soll. Es kann sehr gut möglich sein, daß sich der Bruder des verstorbenen Königs der Swasis, der sich zum Herrscher aufgeworfen hat, auf die Seite der bisherigen Sieger schlägt und in ihrem Sinne Vergeltung für den von englischer Seite angestifteten Mord der wehrlosen Boeren und ihrer Frauen übt. Treten die Swasis auf die Seite der Boeren, so halten sie die Kaffern in Schach, was für die ersteren von großem Vortheil ist.

Was die Beschlagnahme deutscher Schiffe anbetrifft, so will, wie der englische Gesandte Plumkett in Brüssel der belgischen Regierung mitgetheilt hat, die englische Regierung dem belgischen „Rothen Kreuz" für den durch die Beschlagnahme des deutschen Dampfers „Herzog" erwachsenen Schaden Ersatz leisten. Hoffentlich erfahren wir nun bald etwas über das Schicksal der anderen Beschlagnahmten. Nach einem Telegramm aus New York, 13. Januar, hat die englische Regierung das beschlagnahmte Mehl entgegen anderweitigen Nachrichten bis jetzt noch nicht freigegeben, da sie an dem Standpuncte festhält, daß Mehl zwar im Allgemeinen keine Kriegscontrebande bilde, aber doch dann als solche zu erachten sei, wenn es zur Versorgung des feindlichen Heeres dienen solle. In Folge dessen sind die Verhandlungen zwischen Washington und London noch nicht abgeschlossen.

Die zweite holländische Ambulanz ist am Donnerstag Nacht in Lourenço Marques angekommen.

Ueber die Lage in London in Folge des Krieges besagt ein Telegramm der „M. Z.":

* **London**, 13. Januar. Es verlautet, wenn das Parlament zusammentrete, werde Dilke im Unterhause bei der Adreßdebatte einen Antrag stellen, der das Bedauern ausdrückt, daß die Rathgeber der Königin die Wahrscheinlichkeit eines Krieges nicht vorausgesehen haben, in welchem die britischen Truppen den vereinigten Streitkräften der südafrikanischen Republik und des Oranjefreistaates gegenüberstehen würden, und daß sie, obwohl Informationsmittel vollauf vorhanden waren, die Ausdehnung und die Natur der für den Erfolg der britischen Waffen nothwendigen militärischen Vorbereitungen falsch schätzten. — Die Zeitung „Morning Post" betont, daß in Folge der Reden Balfour's das Vertrauen des Reiches zur gegenwärtigen Regierung erschüttert und die Umbildung des Cabinets geboten sei; die Regierung sollte sich für eine gehörige Leitung des Feldzuges stärken durch Männer wie Rosebery und Sir Edward Grey.

Zum Schluß wollen wir eine Zuschrift an die „Nat.-Ztg." wiedergeben, die den englischen Soldaten in keinem günstigen Lichte zeigt. Man schreibt diesem Blatte:

Die Wochenschrift „South Africa" veröffentlicht in ihrer Nummer vom 6. Januar auf Seite 65 Folgendes:

Laut einem Privatbriefe des Soldaten H. Byerd von den ersten Northumberland-Füsilieren, der bei Belmont verwundet wurde, gab es dort reichliche Beute nach der Schlacht. — „Hätte ich nur den Hügel hinaufkommen können", sagt er, „einer von unserer Compagnie kriegte 50 Pfund und zwei goldene Uhren; einer der verwundeten Boeren hatte 1400 Pfund in Gold und Werthpapieren bei sich; er starb bald nach der Gefangennahme" u. s. w.

Würde ein deutscher Soldat bei solchem Beutemachen gefaßt werden, so wäre ihm eine sehr strenge Strafe gewiß. Im englischen Heere scheint jedoch das Plündern und Beutemachen eine ganz erlaubte Sache zu sein, andernfalls würden sich die Verfasser doch wohl gescheut haben, durch die Veröffentlichung des Briefes den Mann bloßzustellen. Eine deutsche Zeitung würde sich auch wohl schämen, einen derartigen Brief der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Ueber die Dum-Dum- und die neuen Berthon-Geschosse der Engländer schreibt in einer kürzlich erschienenen Broschüre der französische Gelehrte Dr. Salle Folgendes:

Bei Marke 1, der Erfindung des Generals Tweedy, ist der Neusilbermantel, welcher das Geschoß umgiebt, in der Längsrichtung zu kleinen Streifen ausgefüllt, mit Ausnahme des äußersten Endes, welches, intact geblieben, dazu beiträgt, die Streifen des Mantels an Ort und Stelle zu halten. Erreicht das Geschoß sein Ziel, so erheben sich die Streifen des Mantels wie die Fischbeinstäbe eines Regenschirms, den man öffnet, und erzeugen furchtbare Verwundungen. Die Erfindung des Generals Tweedy ist aber schon überholt worden, und zwar durch das englische Expansivgeschoß Marke 4, welches man gegenwärtig gegen die Boeren versucht und von welchem in den englischen Arsenalen mehr als 200 Millionen angefertigt worden sind. Auf kurze Entfernungen breiten sich diese Geschosse pilzartig aus, zermalmen die Knochen und werfen die inneren Gewebe nach außen heraus. Die Ausgangsöffnung zeigt eine entsetzliche Masse von zerrissenen, zerstörten, zersetzten Hautstücken, Muskeln und Blutgefäßen. Trifft das Geschoß einen Knochen so zermalmt es ihn; der Mantel zerbricht in kleine Stückchen, welche die X-Strahlen in der ganzen Wunde vertheilt erkennen lassen. Trifft das Berthon-Geschoß auf Fleisch, so öffnet es sich wie eine Tulpe und reißt vermöge seiner furchtbaren Rotation Fleisch, Muskeln und Knochen mit sich fort.

## Deutsches Reich.

μ **Berlin**, 13. Januar. Die Novelle zu dem Unfallversicherungsgesetzen, die dem Reichstage zugegangen ist, nimmt in erster Reihe eine Erweiterung der Versicherungspflichtigen in Aussicht. Es sollen in den Kreis der Unfallversicherung neu einbezogen werden: Die handwerksmäßigen Brauereibetriebe, die an Zahl etwa doppelt so groß sind, wie die bisher schon versicherten fabrikmäßigen Brauereien, das gesammte Schlosser- und Schmiede-, das Fensterputzer- und das Fleischergewerbe. Von letzteren waren bisher lediglich die mit einem Schlachthausbetrieb verbundenen Fleischereien in der Fleischer-Berufsgenossenschaft vereinigt. Ferner sind in den Versicherungskreis der Lagereibetrieb und der mit einem Handelsgewerbe verbundene Fuhrwerks-, Lagerungs- oder Holzfällungsbetrieb, sofern der Inhaber im Handelsregister eingetragen steht, einbezogen. Gewerbebetriebe, welche sich überhaupt auf Bauarbeiten erstrecken, sollen in ihrem ganzen Umfange der Unfallversicherung unterstellt werden, während bisher nur die Arbeiter in denselben dann versichert waren, wenn sie unmittelbar bei Bauten beschäftigt waren. Welche Gewerbebetriebe außer dem Maurer-, Zimmerer- und Dachdeckergewerbe versicherungspflichtige Bauarbeiten vollführen, soll durch Beschluß des Bundesraths erklärt werden. Werkmeister und Techniker sollen den Betriebsbeamten im Sinne des Gesetzes gleichgestellt, also, soweit ihr Jahresarbeitsverdienst 2000 ℳ nicht übersteigt, versicherungspflichtig werden. Personen, die in Betrieben beschäftigt werden, die aus einem versicherungspflichtigen und einem nichtversicherungspflichtigen Theile bestehen, z. B. in Apotheken, und die bisher nur für die Folgen der versicherungspflichtigen Arbeit versichert waren, sollen fortan für alle Beschäftigungen, zu denen sie herangezogen werden, versicherungspflichtig werden. Des Weiteren soll die Versicherung sich auf häusliche und andere Dienste erstrecken, zu denen versicherte Personen neben der Beschäftigung im Betriebe von ihren Arbeitgebern oder von deren Beauftragten herangezogen werden. Endlich sollen der Versicherungspflicht die bisher noch nicht unterworfenen Zweige der Seefischerei und der Kleinbetrieb der Seeschifffahrt mit Segelfahrzeugen von nicht mehr als 50 cbm Bruttoraumgehalt unterstellt werden. Eine besonders einschneidende Aenderung ist insofern geplant, als der Kreis der Aufgaben

SLUB
Wir führen Wissen.

der Berufsgenossenschaften, der sich bisher auf Unfallversicherung und Unfallverhütung erstreckte, erweitert werden soll. Den Berufsgenossenschaften soll das Recht gewährt werden, unter Berücksichtigung der landesgesetzlichen Vorschriften Einrichtungen zu treffen, einmal zur Versicherung ihrer Mitglieder gegen Haftpflicht, sodann zur Organisation des Arbeitsnachweises. Die Theilnahme an diesen Einrichtungen soll freiwillig sein. Soweit es sich um Haftpflichtansprüche aus der reichsgesetzlichen Unfallversicherung handelt, darf bei der ersteren Einrichtung nicht mehr als zwei Drittel durch Versicherung gedeckt werden. Bei der zweiten Einrichtung sollen die Arbeiter in gleichem Umfange wie die Arbeitgeber an der Verwaltung betheiligt werden.

* **Berlin**, 13. Januar. (Neue ultramontane Schmerzen.) In der ultramontanen „Deutsch. Reichszeitung" in Bonn ist folgender Bannspruch über die katholische Militärgeistlichkeit Berlins zu lesen: „Ueber Religionsmengerei bei militärischen und höfischen festlichen Veranstaltungen, bei denen der Katholicismus gewissermaßen in der Gefolgschaft des Protestantismus auftrat, ist schon des öfteren Klage geführt worden. Jetzt liest man wieder merkwürdige Berichte über die am 1. Januar im hiesigen Zeughause stattgehabte „Weihe" von militärischen Fahnen. Da soll nach einer Angabe der protestantische Feldpropst Richter, der die „Weihe" vornahm, „zwischen dem katholischen Feldpropst Dr. Aßmann und dem protestantischen Militär-Oberpfarrer Consistorialrath Weising" gestanden haben, als er das Weihegebet sprach. Und nach einem anderen Bericht hätten außerdem zu beiden Seiten sich die evangelischen und katholischen Militärgeistlichen der Garnison Berlin aufgestellt. Hier wird also dem katholischen Armeebischof und den katholischen Militärgeistlichen eine directe passive Assistenz bei einer protestantischen Cultushandlung, eine communicatio in sacris, die nach katholischer Lehre streng untersagt ist, zur Last gelegt. Es kann nur angenommen werden, daß die erwähnten Berichte ungenau (?) sind. Da sie aber durch die Presse gehen und damit katholische Priester in den Verdacht bringen, gegen die kirchliche Lehre verstoßen zu haben, wäre es um so nothwendiger, daß eine correcte Darstellung des Vorganges veröffentlicht würde, als frühere unerquickliche Vorkommnisse noch in Erinnerung sind." — Der Berichterstatter des rheinischen Blattes rügt ferner, daß der protestantische Feldpropst in seinem Weihegebet hervorgehoben habe, wie der alte Glaube, der alte Gott und die alte Treue ein unauflösliches Band um Thron und Altar bilden. Der alte Glaube könne doch nur der katholische sein, da Luther sich einen neuen, und zwar nach Willkür (!?) zurecht gemacht habe.

* **Berlin**, 13. Januar. (Von der Bäreninsel.) Der Deutsche Seefischereiverein hatte im vorigen Sommer durch eine Expedition, zu der das Reichsamt des Innern die nöthigen Mittel hergab, im nördlichen Eismeer in den Gebieten der Bäreninsel eingehende Untersuchungen über die dortigen Fischereiverhältnisse anstellen lassen. Diese Expedition ging neben der privaten Expedition her, die unter Leitung Theodor Lerner's stand, der einen Theil der Bäreninsel in Besitz nahm, um sich und den hinter ihm stehenden Capitalisten die Ausbeutung der Kohlenschätze der Insel zu sichern. Die Fischereiexpedition errichtete eine Station an der Nordküste der Insel an einer Bucht, die den Namen Hertwigshafen erhielt und die beste Landungsstelle der von Felsmauern umgebenen, häufig in Nebel gehüllten Insel bildet. Dort stehen nun ein großes Blockhaus und alle zur Nutzbarmachung gefangener Walfische erforderlichen Einrichtungen. Die Expedition umfaßte auf den Dampfern „August" und „Elma" und dem Schooner „Vigilant" ein Personal von 38 Mann, an dessen Spitze der Hafenmeister Duge aus Geestemünde stand. Dampfer „Elma" war für den Walfischfang hergerichtet worden und erbeutete sieben Walfische. „August" betrieb Fischfang. Hieran betheiligte sich auch der „Vigilant", der zumeist allerdings Transportzwecken diente. Da die Aufgabe der Expedition darin bestand, alle Meerestheile bei der Bäreninsel auf ihren Fischreichthum zu erforschen, so war es nicht möglich, besonders reiche Fischgründe richtig auszubeuten, abgesehen davon, daß der Betrieb durch Nebel gestört wurde und die Schiffe häufiger Fahrten nach Nortwegen machen mußten, um mit dem Präsidium des Seefischereivereins in Verbindung zu bleiben. Die Expedition hat eine umfassende Versuchsfischerei ausgeführt und werthvolle Beiträge zur Kenntniß der Küstenverhältnisse der Bäreninsel geliefert. In den Instructionen des Expeditionsleiters gehörte, jeden Zusammenstoß mit Angehörigen fremder Nationen zu vermeiden, soweit dies unter Wahrung der deutschen Würde anging. Dies ist auch geschehen. Rußland hatte den Kreuzer „Svetlana" zur Insel gesandt, um zu sehen, was die Deutschen dort beabsichtigten. Zwischen den Deutschen und den Officieren des Kriegsschiffes fand ein herzlicher Verkehr statt, und die Deutschen übernahmen bereitwilligst den Schutz der russischen Flagge, die auf einigen alten Russengräbern gehißt worden war. (Magd. Ztg.)

⊙ **Berlin**, 13. Januar. (Telegramm.) Der **Kaiser** nahm gestern Abend das Diner bei dem Chef des Militärcabinets General v. Hahnke ein und verweilte dort bis gegen 11¾ Uhr. Heute Morgen unternahm der Kaiser den gewohnten Spaziergang im Thiergarten, hatte darauf eine Besprechung mit dem Staatssekretär Grafen v. Bülow und hörte, ins königliche Schloß zurückgekehrt, die Vorträge des Chefs des Generalstabes Grafen v. Schlieffen und des Chefs des Militärcabinets General v. Hahnke. Um 12¾ Uhr empfing der Kaiser den zum Gesandten in Bukarest ernannten Herrn v. Kiderlen-Wächter und darauf den Legationsrath Frhrn. v. Wangenheim. Um 2¾ Uhr nahm der Kaiser aus den Händen des österreichisch-ungarischen Militärattachés Majors Grafen Stürgkh den österreichischen Militär-Schematismus entgegen. Um 3 Uhr fand im Weißen Saal des königlichen Schlosses die Vorstellung der in diesem Frühjahr aus dem Cadettencorps ausscheidenden Cadetten statt.

⊙ **Berlin**, 13. Januar. (Telegramm.) Die „Nordd. Allg. Ztg." nimmt Bezug auf die vorgestrigen Ausführungen des Reichs-Finanzministers v. Kallay in der ungarischen Delegation über die **Stellung Ungarns zum Dreibunde** und bemerkt: „Es hätte für uns kaum der staatsmännischen, von aufrichtiger Freundschaft für das verbündete Deutschland getragenen Darlegungen v. Kallay's bedurft, um die Gesinnungen der magyarischen Nation und ihrer Führer, sowie ihre aufrichtige Freundschaft für das eng verbündete Deutschland in das richtige Licht zu stellen. Der Minister konnte mit Recht sowohl aus dem Echo, das die Klagen Ugron's erweckten, wie auch aus dem Beifalle, den seine eigenen Ausführungen fanden, folgern, daß Ugron mit seinen Ansichten vereinsamt dasteht. Die Verhandlungen der ungarischen Delegation vom 12. Januar, in denen noch andere hervorragende ungarische Staatsmänner das Wort ergriffen haben, um ihre Sympathien für Deutschland zu bekunden, werden vollends dazu beitragen, die Bande gegenseitiger Freundschaft, die uns seit vielen Jahren mit Ungarn verbinden, noch zu befestigen und zu stärken. Insbesondere wird die Rede Szilagyi's nicht verfehlen, den Eindruck einer bedeutsamen politischen Kundgebung zu erwecken.

B. **Berlin**, 13. Januar. (Privattelegramm.) Das **Staatsministerium** trat heute Nachmittag 3 Uhr unter dem Vorsitz des Fürsten Hohenlohe im Reichstagsgebäude zu einer Sitzung zusammen.

— Die neuerlichen Standeserhöhungen haben dem preußischen Steuerfiscus eine ganz ansehnliche Einnahme verschafft. Für die Verleihung der Herzogswürde an den Fürsten Hermann v. Hatzfeldt zu Trachenberg hat dieser an Stempel 5000 ℳ erlegt. Graf Philipp v. Eulenburg hat für die Verleihung des Fürstentitels 3000 ℳ Stempelgebühren zahlen müssen, ebenso viel Graf Richard v. Dohna-Schlobitten und Graf Edgar zu Inn- und Knyphausen. Für die Verleihung des Grafentitels an den Kammerherrn Roland v. Brüneck sind 1800 ℳ und für die Verleihung des Adels an eine ganze Reihe von bürgerlichen Beamten und Officieren je 600 ℳ Stempelgebühren zu erlegen. Diese Stempelgebühren sind erst in das neue preußische Stempelgesetz vom 31. Juli 1895 vom Finanzminister Miquel hineingebracht, und dieser selbst war einer derjenigen, der diesem Stempel bei seiner eigenen Erhebung in den Adelstand unterlag. Soweit bei den obigen Verleihungen Seitenverwandte einbegriffen sind, muß für jeden derselben die volle Taxe besonders erhoben werden.

* **Hannover**, 12. Januar. Ueber eine Provinzialversammlung des Bundes der Landwirthe für Hannover berichtet die Bundes-Correspondenz:

Nach einer mit brausendem Beifall aufgenommenen markigen Ansprache des Bundesvorsitzenden Dr. Roesicke, der einen Vergleich zwischen der Großmachtstellung Deutschlands zur Zeit Bismarck's und unserer heutigen, in wirthschaftlichen sowohl wie in politischen Fragen dem Auslande gegenüber oft geradezu kläglichen Haltung zog, die im traurigen Widerspruch zu dem Bismarck'schen Worte stände: „Wir Deutsche fürchten Gott und sonst nichts in der Welt", wurden einstimmig folgende Resolutionen gefaßt:

1) Die heute in Hannover tagende Provinzialversammlung des Bundes der Landwirthe für die Provinz Hannover spricht dem Vorstande des Bundes der Landwirthe ihre vollste Zustimmung aus zu seiner in der letzten Zeit wiederholt ausgesprochenen Kritik der Wirthschaftspolitik der Reichsregierung. 2) Gegenüber den fortgesetzten Schädigungen Deutschlands durch zollpolitische Maßnahmen sowohl Nordamerikas wie Englands bezw. einzelner englischer Colonien erwarten wir von der Reichsregierung, daß sie nach dem Vorbilde des Fürsten Bismarck endlich energische Gegenmaßregeln ergreift. 3) Wir sind der Meinung, daß mit der Ergreifung solcher Maßregeln nicht bis zur Feststellung eines neuen deutschen Zolltarifs gewartet werden darf — um so weniger, als eine Fortsetzung der bisherigen schwächlichen Haltung der Reichsregierung zu einer immer bedrohlicher werdenden Zunahme der Uebergriffe des Auslandes Deutschland gegenüber führen würde. 4) Die Versammlung spricht der nationalliberalen Fraction des Reichstages ihre lebhafte Mißbilligung darüber aus, daß sie kürzlich der Politik des Herrn Reichskanzlers ein Vertrauensvotum im Reichstage ertheilte, derselben Politik, die in ihrem augenblicklich wichtigsten Theile, in der Wirthschaftspolitik, alles andere als eine kräftige Vertretung unserer nationalen Productionsinteressen erkennen läßt.

Die Herrschaften haben eine eigenartige Logik: Sie benutzen Vorgänge der „reinen" Politik, um damit ihre Forderungen in der „Wirthschaftspolitik" plausibel zu machen. Das mag in einer Bundesversammlung ziehen, bei anderen Leuten aber sicher nicht. Wie sehr den eingefleischten Agrariern das Wohl des Ganzen gleichgiltig ist, kann man ja jetzt wieder aus ihrer Haltung in der Flottenfrage sehen, wenn man es nicht schon aus anderen Thatsachen, z. B. ihrer praktischen Polenpolitik im Osten des Reiches, wüßte.

* **Bunzlau**, 12. Januar. Der Kaiser überwies der Gemeinde Niederschönfeld des hiesigen Kreises 1000 ℳ zum Bau eines Glockenthurmes.

w. **Eisenach**, 13. Januar. Dem 2. Vicepräsidenten des weimarischen Landtags, Bezirksdirector Dr. Eucken hier, war es von einflußreicher Seite in Cassel nahegelegt worden, sich um die dortige Oberbürgermeisterstelle zu bewerben. Auf Wunsch des Großherzogs hat Dr. Eucken jedoch von der Bewerbung abgesehen.

* **Köln**, 12. Januar. In einer hiesigen Fahrradfabrik ist ein Ausstand ausgebrochen, weil ein Arbeiter entlassen wurde. Die übrigen Arbeiter erklärten sich mit diesem solidarisch, 116 legten die Arbeit nieder, etwa 100 arbeiten weiter.

m. **Köln**, 13. Januar. (Privattelegramm.) Wegen Beleidigung der Reichsregierung, für die der Reichskanzler Fürst Hohenlohe Strafantrag gestellt hatte, wurde der Redacteur Hofrichter von der „Rheinischen Zeitung" heute zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. Die Beleidigung wurde gefunden in einem Artikel jener Zeitung, worin die sogenannte Zuchthausvorlage mit einer überaus scharfen Bezeichnung belegt worden war. Gegen das Urtheil ist Revision angemeldet worden.

* **Würzburg**, 12. Januar. Das Schöffengericht verurtheilte den früheren Abgeordneten Faustich und den Redacteur der „Neuen Bayer. Landesztg.", Thomas Memminger, wegen fortgesetzter Beleidigung des Abgeordneten Baumann, Ersteren zu 150, Letzteren zu 350 ℳ Geldstrafe. Baumann wurde wegen Beleidigung Memminger's zu 50 ℳ und Ersterer zu vier Fünfteln, Letzterer zu einem Fünftel der Kosten verurtheilt. (Allgem. Ztg.)

* **Aus Bayern**, 12. Januar. Auf der Generalversammlung des schwäbischen (kath.) Bauernvereins in Donauwörth machte der klerikale Reichstags- und Landtagsabgeordnete Dr. Jäger nach dem Bericht der „Neuen Bayerischen Zeitung" die Bemerkung, er sei der persönlichen Meinung, daß wir an einer kleinen Vermehrung der Flotte wohl nicht vorbeikommen würden, er meine aber, es sollten die Mittel in der Weise aufgebracht werden, daß das Reich die bisherigen Zuschüsse leisten solle und das Uebrige von den leistungsfähigen Schultern allein getragen werde. — Ob diese Auslassung des Abg. Jäger als Symptom einer im Centrum vorhandenen Geneigtheit zu einem Compromiß in der Flottenfrage angesehen werden kann, ist nach den sonst erfolgten Kundgebungen aus Centrumskreisen noch nicht zu bestimmen, da sich die Herren ihrer alten Praxis der Verdunkelung der Lage jetzt mehr als je befleißigen.

## Oesterreich-Ungarn.

### Die preußischen Ausweisungen.

* **Wien**, 13. Januar. (Telegramm.) Oesterreichische Delegation. Der Minister des Auswärtigen Graf Goluchowski beantwortet die Interpellation betr. die Ausweisungen aus Deutschland. Er erklärt, von einer Massenausweisung könne keine Rede sein. Im Jahre 1899 seien im Ganzen 24 Ausweisungen aus Preußisch-Schlesien vorgekommen, die zumeist sogenannte Saisonarbeiter betrafen, Arbeiter, denen der Eintritt auf preußisches Territorium nur bis zu einem bestimmten Zeitpuncte bewilligt wurde. Die Ausweisungen betrafen zumeist Solche, welche das Territorium zu dem bestimmten Zeitpuncte nicht verlassen wollten. Das sei eine Verfügung der preußischen Behörden, zu welcher dieselben das absolute Recht haben. Der Procentsatz der Ausweisungen sei im Vergleiche zur Einwanderung österreichischer Arbeiter nach Preußen äußerst gering, da aus Westgalizien allein im Jahre 1899 nicht weniger als 2000 bis 3000 Arbeiter nach Preußen eingewandert seien, was für Galizien wegen des dortigen Mangels an Arbeitskräften zu einer wahren Calamität geworden sei. Es seien im Ganzen 30 Reclamationen betreffend Ausweisungen eingelaufen. Das Einschreiten der Botschaft resp. des Ministeriums des Auswärtigen habe zur Folge gehabt, daß 18 Ausweisungen theilweise aufgehoben, theilweise befristet wurden. Man könne somit nicht davon reden, daß das Ministerium des Auswärtigen sich seiner Staatsangehörigen nicht annehme.) Ebenso wenig könne von einem Mangel an Entgegenkommen seitens der deutschen Behörden gesprochen werden. Bezüglich der Interpellation über die Ausweisungen aus Thüringen verliest der Minister einen Bericht, aus dem hervorgeht, daß nicht ein Schatten einer Berechtigung für die Angaben der Interpellation vorliege, da ein Ausweisungsbeschluß aus den thüringischen Staaten niemals gefaßt sei.

### Preßstimmen.

* **Wien**, 13. Januar. (Telegramm.) In Besprechung der gestrigen Sitzung der ungarischen Delegation sagt das „Fremdenblatt" unter Hinweis darauf, daß die Delegirten Szilagyi, Graf Tisza und andere ungarische Redner den Vorwürfen Ugron's und Holle's entgegengetreten sind, diese Kundgebungen zeigten, daß diese Angriffe nicht etwa der Gesinnung der Mehrheit der ungarischen Nation, sondern nur der Stimmung eines kleinen Theils derselben entsprechen. In Oesterreich habe darüber wohl niemals ein Zweifel bestanden, aber für das Ausland sei diese Richtigstellung von Bedeutung. Im Auslande werde man nach wie vor damit rechnen, daß es in den Vertretungskörpern der Monarchie zwar Opposition gegen den Dreibund gebe, daß aber diese Opposition in der westlichen Reichshälfte immer schwächer geworden, und daß sie in der östlichen über einen kleinen Kreis nicht hinausgekommen sei. Die Festigkeit des Bundes werde durch die Angriffe nicht geschädigt, sie gäben nur immer erneute Gelegenheit, seine Bedeutung gründlich klarzustellen und nach allen Seiten umfassend hervorzuheben. Der Dreibund gehöre zu den Institutionen, die durch Kritik nur gewinnen könnten.

* **Wien**, 13. Januar. (Telegramm.) Die „Neue Freie Presse" schreibt: Wenn Verstimmung und Mißtrauen infolge des jüngsten Ausfalls Gabriel Ugron's im deutschen Reich entstanden sein sollte, so würden sie in der gestrigen fast feierlichen Sitzung sicherlich gründlich beseitigt.

* **Pest**, 13. Januar. (Telegramm.) Die Blätter besprechen mit aufrichtiger Genugthuung die gestrige Rede Desider Szilagyi's in der ungarischen Delegation, welcher mit staatsmännischer Weisheit die wahren internationalen Interessen beleuchtet und die ungarische Nation als unerschütterlichen Anhänger des Dreibundes hingestellt habe. Die Rede Szilagyi's werde in Ungarn mit aufrichtiger Freude, in Deutschland mit Sympathie und Beruhigung aufgenommen werden. Diese mächtige Gestalt des ungarischen öffentlichen Lebens habe neue Fäden des Vertrauens zwischen Pest und Berlin gesponnen.

### Streik.

* **Troppau**, 13. Januar. Zur heutigen Feuerschicht war im Karolinen- und Salomonschacht beinahe die Hälfte der Belegschaft angefahren; dagegen befinden sich die Arbeiter des Louis- und Tiefbauschachts fast vollzählig, diejenigen des Theresienschachts zur Hälfte im Ausstand. Sämmtliche Schächte der Witkowitzer Kohlengruben, sowie der Hermenegildischacht der Nordbahn in Polnisch-Ostrau feiern vollständig.

## Frankreich.

### Kaperkreuzer.

* **Paris**, 13. Januar. (Telegramm.) „Echo de Paris" meldet, der frühere Marineminister Lockroy werde, sobald die Regierung die Vorlage, betreffend die Vermehrung der Flotte, vorgelegt habe, ein Gegenproject einbringen, in dem er sich rücksichtslos für den Kaperkrieg und für die Erbauung von Kaperkreuzern aussprechen werde.

## Rußland.

### Eine Aeußerung des Kaisers.

* **Petersburg**, 13. Januar. (Telegramm.) Ein Rescript des Kaisers an den Minister des Auswärtigen Grafen Murawjew besagt: Die hervorragenden Eigenschaften, die Sie während Ihrer diplomatischen Laufbahn bewiesen haben, haben mich im Jahre 1897 bestimmt, Ihnen den wichtigen Posten des Ministers des Auswärtigen anzuvertrauen. Ihre Ernennung ist zusammengefallen mit beunruhigenden politischen Ereignissen. Die Erhebung, welche auf der Insel Kreta zum Ausbruch kam, sowie der türkisch-griechische Krieg, welcher infolgedessen ausbrach, drohten den Frieden und die Ruhe auf der gesammten Balkanhalbinsel zu stören. In Gemäßheit meiner Verordnungen ist es Ihnen bei Ihrer ausgesprochenen Kenntniß der Geschäfte und bei der gerechten Schätzung der historischen Mission, die Rußland zugefallen war, gelungen, den eingeleiteten Verhandlungen die gewünschte Richtung zu geben und die glückliche Lösung der Schwierigkeiten, welche sich ergeben hatten, herbeizuführen. Die Einführung einer autonomen Verwaltung auf Kreta unter der Oberleitung des Prinzen Georg von Griechenland hat, indem sie eine neue Aera in dem Leben der Kreter markirt, den Agitationen ein Ende gemacht, die seit so langer Zeit die Ruhe des türkischen Orients trübten. Andererseits beweist die Aufrechthaltung der freundschaftlichen Beziehungen zu allen Mächten den befruchtenden Einfluß der friedlichen und folgerichtigen Politik Rußlands. Zur Wahrung der wichtigsten Interessen des Staats bestellt, haben Sie, indem Sie sich den von mir gegebenen Anweisungen genau anschlossen, mitgewirkt an der Verwirklichung der traditionellen Bestrebungen Rußlands, im äußersten Osten einen eisfreien Ausgang ins offene Meer zu gewinnen. Mit der chinesischen Regierung ist über die pachtweise Ueberlassung der Halbinsel Kwangtung mit den Häfen Arthur und Dalny ein Einvernehmen erzielt worden, das von der Freundschaft und dem gegenseitigen Vertrauen Zeugniß ablegt, die zwischen beiden großen Nachbarreichen bestehen. Dasselbe entspricht den offenbaren Bedürfnissen Rußlands als einer Großmacht zur See und wird im Stillen Ocean ein neues Centrum für Handels- und Industrie-Unternehmungen der gesammten Welt schaffen. Weitere Verhandlungen, welche auf meinen Befehl mit der englischen und japanischen Regierung eingeleitet wurden, haben zum Abschluß besonderer Abkommen geführt, welche jeden Grund zu Mißverständnissen auf politischem Gebiete beseitigen und Rußland die Möglichkeit geben, seine Kräfte der fortschreitenden Entwickelung der Wohlfahrt seiner Besitzungen im fernen Osten zu widmen. Ganz besondere Genugthuung gewährt es mir, unter der Zahl der mir von Ihnen erwiesenen Dienste die Bemühungen und die Sorgfalt hervorheben zu können, welche Sie darauf verwendet haben, um meinem innigen Wunsche, allen Völkern die Wohlthaten eines wahrhaft andauernden Friedens zu sichern, zur Erfüllung zu verhelfen. Die Ergebnisse der Thätigkeit der im Haag stattgehabten Conferenz geben mir die feste Hoffnung, daß solide Grundlagen für die Verwirklichung dieses meinem Herzen so theuren Zieles gelegt sind, da alle Mächte die Lösung dieser Frage in ihrer Gesammtheit als möglich und nöthig anerkannt haben. Indem ich mich mit wirklichem Vergnügen Ihrer dem Throne gewidmeten, so höchst nützlichen Arbeiten erinnere und besonders die Mitwirkung anerkenne, die Sie der Entwickelung und Mehrung des Prestiges Rußland durch die glänzende Ausführung meiner Anweisungen und Absichten zum Zwecke der friedlichen Lösung der verwickelten Probleme der auswärtigen Politik gewidmet haben, betrachte ich es als eine angenehme Pflicht, Ihnen meine herzliche Dankbarkeit auszudrücken. Ich verbleibe für alle Zeit Ihr unveränderlich wohlwollender und aufrichtig dankbarer Nikolaus.

* **Petersburg**, 13. Januar. (Telegramm.) Generalmajor Rechenberg ist zum Gouverneur von Wiborg ernannt worden.

* **Petersburg**, 13. Januar. (Telegramm.) Zum Vorsitzenden des Reichsrathes wurde Großfürst Michael Nikolajewitsch wieder bestätigt. — Das Mitglied des Reichsrathes Ssemenow erhielt die Insignien des Alexander-Newskiordens in Brillanten. — Zur Verbreitung von Volksbildung und Förderung der nationalen Productivität wurde ein Departement für Gewerbe, Kunst und Handel begründet und zu dessen Vorsitzendem der Wirkl. Geheimrath Kachanow ernannt; derselbe ist heute Nacht plötzlich gestorben. Dem Hofmeister und Mitglied des Ministeriums des Auswärtigen Retschaiew Malzew wurde der Alexander-Newskiorden verliehen. Der dem Terek'schen Kosakenheere zugetheilte Emir von Buchara, Abdul Achad Chan, wurde zum General der Cavallerie befördert. Der stellvertretende Minister und Staatssekretär für Finland von Plehwe wurde in dieser Würde bestätigt. Dem Minister für Landwirthschaft Jermolow wurde der Weiße Adlerorden und dem Berweser des Ministeriums des Innern, Ssipjagin, der Wladimir-Orden zweiter Classe verliehen.

## Amerika.

* **New York**, 12. Januar. Das Comité des Repräsentantenhauses befürwortet in seinem Berichte die Bill, betr. den Nicaragua-Canal. — General Otis meldet, die Provinz Cavite sei pacificirt. (Frkf. Ztg.)

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)


## Schutz gegen Asthma.

**Ein hervorragender Arzt erbietet sich, allen an Asthma Leidenden in Leipzig ein Schutzmittel gegen diese Krankheit angedeihen zu lassen.**

Die Mehrzahl von Asthma Geplagten ist, nachdem sie Aerzte und zahllose Mittel ohne Erfolg versucht hat, zu dem Schlusse gekommen, daß es gegen diese höchst lästige Krankheit überhaupt keinen Schutz giebt. Diese Annahme ist falsch. Es hat vielmehr eine anerkannte Autorität, Herr Dr. Rudolph Schiffmann, der mehr Fälle dieser Krankheit behandelt hat, als irgend ein anderer lebender Arzt, durch Herstellung und Anwendung eines Schutzmittels bereits seit vielen Jahren glänzende Erfolge erzielt. Dieses Mittel, „Dr. R. Schiffmann's Asthma-Pulver" besteht aus 34,90 % Salpeter, 51,10 % süd-amerikanischer Stechapfel, 14 % riechender Kugelkeiben. Das Pulver ist ein Präventivmittel, welches die behaupteten vorzüglichen Eigenschaften aufweist. Hierfür soll sofort ein praktischer Beweis geliefert werden. Es wird nämlich hiermit bekannt gegeben, daß Dr. Schiffmann Willens ist, jeder an Asthma leidenden Person ein unentgeltliches Probe-Packet seines Mittels zugänglich zu machen. Zu diesem Zwecke werden hiermit alle Leidenden dringend ersucht, ihre Namen und Adressen per Postkarte aufzugeben. Es wird ihnen alsdann sofort ein absolut kostenfreies Probe-Packet zugesandt werden. Herr Dr. Schiffmann geht nämlich von der Ansicht aus, daß eine persönliche Probe mehr überzeugt und den Werth des Mittels besser beweist, als die Veröffentlichung vieler tausender Zeugnisse solcher Personen, welche durch den Gebrauch dieses Asthma-Schutzmittels vor den lästigen Anfällen jener Krankheit bewahrt worden sind. „Dr. Schiffmann's Asthma-Pulver" ist bereits seit Jahren in den meisten Apotheken Deutschlands verkauft worden, wenn auch viele Personen bisher nie davon gehört haben mögen. Um jetzt alle diese Personen hiervon zu benachrichtigen und in der Absicht, dieses Mittel allgemein zu machen, wird vorstehende Bekanntmachung erlassen. Es ist dies sicherlich ein liberales und ehrliches Anerbieten, und Alle, welche mit dem oben erwähnten Leiden behaftet sind, sollen unverzüglich sub Chiffre: „Dr. Schiffmann" an die Annoncen-Expedition G. L. Daube & Co., Berlin W., Leipzigerstraße 26, zur Weiterbeförderung schreiben und die ihnen gebotene Gelegenheit, ein Probe-Packet durch eines seiner Apotheken-Depôts kostenfrei zugesandt zu erhalten, nicht unbenutzt vorübergehen lassen. Schreibt also sofort, da nur innerhalb der nächsten fünf Tage unentgeltliche Proben versendet werden können. Ausdrücklich wird gebeten, nichts weiter als Namen und die Wohnung auf eine Postkarte zu schreiben, und diese einzusenden. Nichts weiter ist nöthig.

**Sanatogen**

Hochbedeutendes Kräftigungsmittel namentlich für die Nerven.

BAUER & CIE, BERLIN S.O. 16.

**Von Herzen glänzend begutachtet.**

Ausführliche Mittheilungen und Zeugnisse gratis und franko.

Gnädige Frau, geben Sie ja darauf Acht, daß auch Ihre Kleinen schon von frühester Jugend an „Kosmin" gebrauchen. Es ist dies ungemein wichtig! Denn bekanntlich sind die meisten Zahnleiden späterer Jahre zum großen Theil auf Unterlassungssünden, die im frühesten Kindesalter begangen wurden, zurückzuführen. — Tägliche Mund- und Zahnspülungen mit „Kosmin" thun da anscheinend Wunder, während sie doch nur alle schädlichen Substanzen im Munde zerstören und dadurch eine gedeihliche und gesunde Entwickelung der Zähne ermöglichen. Flacon ℳ 1.50, von überaus erfrischendem Wohlgeschmack, lange Zeit ausreichend, ist in allen besseren Drogerien, Parfümerien, sowie in den Apotheken käuflich.

**TORIL**

Fleisch-Extract

Schutzmarke.

übertrifft trotz billigeren Preises an Nährkraft und Wohlgeschmack die Liebig'schen Extracte und ist in allen besseren Droger-, Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen zu haben.

General-Depot Geyer & Schumann.
Engros-Niederlage bei Dietz & Riehter.
" " " Theuerkauf & Scheibner.
" " " Gebr. Lodde

**Linde's Essenz** verbessert jeden Kaffee in Geschmack und Farbe.

Gr. Tuchhalle, Brühl 2.

**PATENTE** etc. schnell & gut Patentbüreau. **SACK-LEIPZIG**

Gr. Tuchhalle, Brühl 2.

Grösstes Erstes Hotel Deutschlands

**Central-Hotel, Berlin.**

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

**Wringe mit „Isolde"!**

**Wringmaschine „Isolde" mit Rollenlager,**

gesetzlich geschützt,

ist wegen ihrer soliden Construction und ihres leichten Ganges die vortheilhafteste im Gebrauch. Käuflich in den Haushaltungs-, Eisenwaaren- und Gummiwaaren-Handlungen.

Soeben erschien:

**Ammon, Die ersten Mutterpflichten und die erste Kindespflege.**

Belehrungsbuch für junge Frauen und Mütter.

37. Auflage

von Dr. F. v. Winckel, Geheimrat.

Preis geb. M 3,75.

Vorräthig in

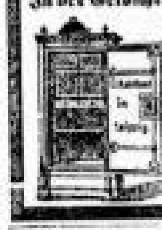
**Fr. Fleischer's Buchhandlung**

(A. Stöphasius), Universitätsstraße 3.

Gegr. 1681.

Leipzig 1897: Kgl. Sächs. Staats-Medaille, höchste Auszeichnung.

In der Geldschrankfabrikation nur einmalig verliehen.



**Carl Kästner, Leipzig,**

Lieferant der deutschen Reichshauptbank in Berlin und der Kaiserlichen Post,

empfiehlt bestbewährte feuer-, fall- und diebessichere

**Geldschränke.**

Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.

**Patente,** Gebrauchs-Muster- u. Markenschutz aller Länder schnell und sorgfältig

Patentbureau M. Spreer & Co. Leipzig Neumarkt 27.

**Auer-Gasglühlicht**

**Multiplex-Gasfernzünder**

**F. W. Dannhäuser,**

Fernspr. 2053. Weststraße 12.

Instandhaltung im Abonnement.

**Karl Schröder & Co.,**

Schlossgasse No. 11.

Grösste Ausstellung von Beleuchtungs-Gegenständen.

Gasschlosserei.

Gas-Koch- und Heizapparate.

Echt Auer-Glühlicht.

Transvaal-Kopfbedeckungen f. Carneval- u. Bockbierfeste, Narren-Abende ꝛc.

Cotillonorden, Knallbonbons, Decorat.-Placate, Masken.

**M. Apian-Bennewitz,** Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe quervor

Preisliste auf Verlangen portofrei. Große Neuheiten!

Wein-Restaurant

**Palast-Hôtel, Ritterstraße,**

gegenüber dem königl. Palais,

directe Nähe der Theater und Bahnhöfe.

Anerkannt vorzügliche Küche.

Prima Holl. Austern. *G. Herbold.*


## Neues Theater.

Sonntag, den 14. Januar 1900.

**Anfang ½7 Uhr.**

(13. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.)

**Die Afrikanerin.**

Oper in 5 Acten von Scribe. Deutsch von F. Gumbert.

Musik von Giacomo Meyerbeer.

Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Don Pedro, Präsident des königlichen Rathes . . . Herr Ulrici.
Don Diego, Admiral . . . Herr Fricke.
Ines, dessen Tochter . . . Fr. Baumann.
Vasco de Gama, Marine-Officier . . . Herr Moers.
Don Alvar, Mitglied des königlichen Rathes . . . Herr Marion.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon . . . Herr Greder.
Der Oberpriester des Brahma . . . Herr Groß.
Nelusko, } Sclaven . . . Herr Schütz.
Selica, } . . . Frl. Eibenschütz.
Anna, Dienerin der Ines . . . Frl. Kopsch.
Ein Marine-Officier . . . Herr Löhmann.
Ein Rathsdiener . . . Herr Degen.
Ein Matrose . . . Herr Markwort.

Officiere. Inquisitoren. Räthe des Königs von Portugal. Brahma-Priester. Indier und Indierinnen. Malaien. Rathsdiener. Soldaten. Matrosen.

Im 4. Act: Festlicher Aufzug, Evolutionen und Tänze, arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli, ausgeführt von den Damen Frls. Hruby, Schäffer, Pohl, Mehnert, Hrn. Strigel, dem Corps de Ballet, sämmtlichen Elevinnen der Balletschule, den Figuranten, sowie den Comparsen.

Im 3. Act: **Das Schiff** nach Angabe des Herrn Obermaschinenmeister F. Deul gemalt von Herrn Fritz Weiß hier.

Nach dem 2. und 3. Act finden längere Pausen statt.

Texte à 50 Pfennige an der Casse und bei den Logenschließern.

**Opern-Preise.**

**Parterre** 1 M 50 ₰. **I. Parquet** 4 M. **II. Parquet** 3 M — ₰. **Parterre-Logen:** Ein einzelner Platz 3 M. **Proscenium-Logen** im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 M. **Mittel-Balcon:** Vorder-Reihen 5 M. Mittel-Reihen 4 M. Hinter-Reihen 3 M. **Seiten-Balcon** 4 M. **Balcon-Logen:** Ein einzelner Platz 3 M 40 ₰. **Proscenium-Logen** im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 M. **Amphitheater.** Sperrsitz 3 M. Stehplatz 1 M 50 ₰. **Logen des I. Ranges:** Ein einzelner Platz 2 M 60 ₰. II. Rang. Mittelplatz, Sperrsitz 1 M 80 ₰. Seitenplatz, Sperrsitz 1 M 25 ₰. Stehplatz 1 M. III. Rang. Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰. Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰. Seitenplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im III. Rang 1 M.

Einlaß ¾6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.

**Billet-Verkauf** für den laufenden Tag an der Tages-Casse von ½11 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.)

**Garderobe-Abonnements-Bücher,** 25 Billets enthaltend, à 4 M an der Tages-Casse.

**Spielplan.** Montag, den 15. Januar (14. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): **Das Heimchen am Herd.** Anfang 7 Uhr.

## Altes Theater.

Sonntag, den 14. Januar 1900.

**Anfang 3 Uhr.**

**Zu ermäßigten Preisen.**

**Aschenbrödel.**

oder: **Der gläserne Pantoffel.**

Zaubermärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern, nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von C. A. Görner.

Musik von Stiegmann.

1. Bild: Aschenbrödel. — 2. Bild: Bei der Pathe. — 3. Bild: Aschenbrödel bei Hofe. — 4. Bild: Ein Ball in der Küche. — 5. Bild: Der gläserne Pantoffel. — 6. Bild: Die Pantoffelprobe.

Regie: Ober-Regisseur Adler. — Direction: Capellmeister Meyer.

Personen:

Baron von Montecuccularum . . . Herr Proft.
Sybilla, seine zweite Gemahlin, verwittwete Gräfin von Knitterknatterschnatterhausen . . . Fr. Kunzschmann.
Kunigunde, } ihre Töchter erster Ehe . . . Frl. Cardung.
Serafine } . . . Frl. Klerwin.
Rosa, genannt Aschenbrödel, des Barons Tochter erster Ehe . . . Frl. Recco.
Hofmarschall Gensemück . . . Herr Jacobs.
Ein Bettler (Sylvy, Diener der Fee Walpurgis) . . . Frl. Hänseler.
Ein Diener . . . Herr Schmiedecke.
Ilse, eine Magd . . . Frau Hofer.
Fee Walpurgis . . . Frl. Dalldorf.
Ein kleiner Portier . . . Frida Neumann.
Ein Kutscher . . . Lilli Füller.
König Kakadu . . . Herr Huth.
Prinz Wunderhold, sein Sohn . . . Herr Feistel.
Minister Puterhahn . . . Herr Unger.
Stallmeister Wiedehopf . . . Herr Schumm.
Graf Schillebold . . . Herr Markwort.
Seine Gemahlin . . . Frl. Sweneder.
Seine Tochter . . . Frl. Unger.
Gräfin Kapernkraut . . . Fr. Fahrbach.
Albine, ihre Tochter . . . Frl. Nemde.
Baron Gänsebein . . . Herr Wippel.
Salz, dessen Tochter . . . Frau Richter.
Baronin Rosenkohl . . . Frau Schröder.
Ihre beiden Nichten . . . Frls. Rohbach, Pohle.
Marchese Zwiebelduft . . . Frau Mahrla.
Hermine, deren Tochter . . . Frau Henning.

Walpurgis Leibgarde. Tänzer und Tänzerinnen. Edelleute mit ihren Frauen und Töchtern. Diener. Heinzelmännchen, Heinzelweibchen. Pagen. Blumengeister. Genien.

Die vorkommenden Tänze und Gruppirungen sind arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli.

Im 2. Bilde: a. **Evolutionen der kleinen Garde,** ausgeführt von Herrn Strigel und den Elevinnen der Balletschule.
b. **Tanz der Libellen,** ausgeführt von Frl. Hruby, Frl. Schäffer, Frl. Pohl, Frl. Mehnert, Frl. Buchmann, Frl. Sperling und den Damen des Corps de Ballet.

Im 3. Bilde: **Bouquet-Walzer,** getanzt von Frl. Hruby, Frl. Schäffer, sowie den Damen des Corps de Ballet.

Im 4. Bilde: **Tanz der Heinzelmännchen,** ausgeführt von Herrn Schmiedecke und sämmtlichen Ballet-Elevinnen.

Im 6. Bilde: **Apotheose.**

Nach dem 2. und 3. Bilde finden längere Pausen statt.

**Ermäßigte Preise.**

Parterre, ungesperrt — M 75 ₰. Parquet 1 M 50 ₰. Parquet, Stehplatz 1 M 25 ₰. Proscenium-Loge: Platz 1 M 50 ₰. II. Proscenium-Logen, à Loge 6 M — ₰. Parterre-Logen: Logensitz 1 M 50 ₰. Parterre-Logen: Sperrsitz 1 M 25 ₰. Parterre-Logen: Stehplatz — M 75 ₰. Amphitheater, Sperrsitz 1 M 50 ₰. Amphitheater, ungesperrt 1 M — ₰. I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 1 M 50 ₰. I. Rang, Sperrsitz, II. Reihe 1 M 30 ₰. I. Rang-Logen: (Platz) 1 M 25 ₰. I. Rang, Stehplatz — M 85 ₰. II. Rang, Sperrsitz 1 M — ₰. II. Rang-Logen: (Platz) — M 75 ₰. III. Rang Mittelplatz — M 40 ₰. III. Rang Seitenplatz — M 25 ₰.

Einlaß ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende gegen 5 Uhr.

**Anfang 7 Uhr.**

Zum ersten Male wiederholt:

**Jugend von heute.**

Komödie in 4 Acten von Otto Ernst.

Regie: Ober-Regisseur Adler.

Personen:

Vater Kröger, Bureauvorsteher . . . Hr. Krause.
Mutter Kröger, seine Frau . . . Fr. Grunow-König.
Hermann, Arzt } Beider Söhne . . . Hr. Otto.
Hans, Obersecundaner } . . . Hr. Feistel.
Clara Heinrichs, Blumenmalerin . . . Frl. Marie Laue.
Erich Geßler, Hermann's Studienfreund . . . Hr. Greße.
Egon Weiß, Literat . . . Hr. Hänseler.
Anna, Dienstmädchen bei Kröger's . . . Fr. Huth.
Bockendorf, Rentier . . . Hr. Ernst Müller.
Franz Meißner, Componist . . . Herr Huth.
Rosa Belli, Schriftstellerin . . . Frl. Dalldorf.
Theo Norman, Schauspieler . . . Herr Körner.
Medicinalrath Dr. Bröcker, Arzt . . . Herr Borcherdt.
Clausen, Hafenarbeiter . . . Herr Jacobs.
Harms, Kaufmann . . . Herr Bock.
Ein Schutzmann . . . Herr Schröder.
Ein Kellner . . . Herr Bärwinkel.

Zeit: Die Gegenwart.

Ort: Eine norddeutsche Hafenstadt.

Nach dem 1. und 3. Act finden längere Pausen statt.

Beurlaubt: Frl. Buse.

**Gewöhnliche Preise.**

**Parterre,** ungesperrt, 1 M 25 ₰. **Parquet** 2 M 75 ₰. **Proscenium-Loge:** (Platz) 2 M 75 ₰. Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 M. **Parterre-Logen:** Logensitz 2 M 75 ₰, Sperrsitz 2 M 20 ₰, Stehpl. 1 M 50 ₰. **Amphitheater,** Sperrsitz 2 M 75 ₰, ungesperrt 1 M 75 ₰. **I. Rang,** Sperrsitz, I. Reihe 2 M 75 ₰, II. Reihe 2 M 25 ₰. **I. Rang-Logen:** (Platz) 2 M 20 ₰. **I. Rang,** Stehplatz 1 M 50 ₰. **II. Rang,** Sperrsitz 1 M 40 ₰. **II. Rang-Logen:** (Platz) 1 M 25 ₰. **III. Rang** Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. **Ende gegen 10 Uhr.**

**Spielplan.** Montag, den 15. Januar: **Die Journalisten.** Anfang ½8 Uhr.

## Carola-Theater.

Sonntag, den 14. Januar 1900.

**Anfang 7 Uhr.**

**Die Talmi-Gräfin.**

Operette in 3 Acten von Arnold Hänseler und Max Möller.

Musik von Gustav Meyer.

**Gewöhnliche Preise.**

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

**Billet-Verkauf** an der Tages-Casse des **Carola-Theaters** (Sophienstraße 19) von ½11—1 Uhr, sowie an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters von ½11—3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.)

**Die Direction des Stadt-Theaters.**

# Battenberg-Theater.

Heute Sonntag, Abends 8 Uhr:

**Die wilde Katze.**

Gesangsposse in 4 Acten von Mannstädt u. Waller. Musik v. Steffens.

**Morgen: Friede auf Erden.**


# Stahlkammer.

Dauernde oder vorübergehende Aufbewahrung von

**Werthpapieren, Urkunden und Werthsachen aller Art**

**unter dem eigenen Verschlusse der Miether**

in gesonderten Fächern.

Den Miethern stehen zu ihrer Bequemlichkeit besondere Abtheile zur Verfügung, in denen die Abtrennung der Zinsscheine und die sonstige Behandlung der niedergelegten Werthsachen **durch die Miether selbst** erfolgen kann.

Auf die Bewachung und Sicherung der Stahlkammer ist die äußerste Sorgfalt verwendet, so daß in jeder Beziehung **die denkbar größte Sicherheit** für die **Aufbewahrung von Werthsachen** geboten wird.

Auskünfte über die Bedingungen für die Benutzung der Stahlkammer werden an unseren Cassen ertheilt.

**Becker & Co.,**

**Commandit-Gesellschaft auf Actien,**

**Leipzig, Hainstrasse 2.**

**Oskar Norroschewitz**

**Möbelfabrik**

**Decorations- und Tapezierer-Werkstatt, Bildhauerei**

4–6 Färberstrasse **Leipzig** Färberstrasse 4–6

empfiehlt sich zur Ausführung einzelner Möbel, Zimmer- und ganzer Hauseinrichtungen.

**Stoffe, Teppiche, Tapeten, Gardinen, Kronleuchter.**

Eigenes Zeichneratelier.

Kosten-Anschläge und Entwürfe jederzeit. Erste Empfehlungen.

Wegen Aufgabe der Filiale

**Schützenstrasse 21**

gänzlicher **Ausverkauf** sämmtlicher

**Schuhwaaren**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**H. Nordheimer.**

**Es giebt nur ein Bett,**

das, einheitlich construirt, dem Geschmack und den hygienischen Forderungen unserer Zeit in allen seinen Theilen Rechnung trägt:

**Steiner's Reform-Bett.**

Kataloge, Zeugnisse pp. gratis u. franco.

**M. Steiner & Sohn, Leipzig, Neumarkt.**

Frankenberg i. Sachs. — Berlin SW., Jerusalemerstrasse 11/12. Dresden, Victoriastrasse 2.

Permanente Ausstellung compl. Betten, 1. Etage.

**Specialität: Eiserne Bettstellen**

für Erwachsene und Kinder.

Matratzen, Bettwäsche, Vorhänge etc. in verschiedener Ausführung.

**G. A. Jaenisch,**

Peterstrasse 4.

*Niederlage v. Steiner's Reformbetten, Decken etc.*

**Bellers Briefordner „Endlich"**

der praktischste und haltbarste Briefordner. Zu beziehen in jeder besseren Papierhandlung oder durch die Fabrik

Bellers Registrator Comp., Berlin S. 26.

**Wegen Abbruch des Geschäftshauses**

Peterstrasse 6

**Fortsetzung des Ausverkaufes**

von Rohr-, Holz- und Lederkoffern, Reisetaschen, Schulranzen, Mappen, Albums, Toiletten, Cigarren-Etuis, *eigenes solides Fabrikat,* 10—20 % Ermäßigung.

**Hugo Rust, Petersstr. 6, 1. Et.**

Neuheiten eleganter

**Ball-Blumen**

Feder- : Tuffs

Decorations-

**Blumen u. Pflanzen**

außergewöhnl. billig

**Oscar Jope**

Detail-Verkauf: Markt, Rathhaus.

**Brautkränze**

silber, grün u. gold,

**H. L. Böhme,**

Hainstr. 2, Eckh. am Markt.

# Total-Ausverkauf.

Anderweitiger Unternehmungen halber übergebe ich

## am 1. April d. J.

mein seit 7 Jahren am hiesigen Platze geführtes **flottgehendes Geschäft nebst Firma** dem Kaufmann Herrn **Albert Strauss** aus **Chemnitz.**

Um bis dahin meine ganz **enormen** Waarenbestände, darunter die **per Frühjahr bereits disponirt gewesenen** Waaren, im Gesammtwerthe von annähernd

## 200,000 Mark

wesentlich zu verkleinern, sehe ich mich veranlasst, meine gesammten **gut assortirten** Läger zum

# gänzlichen Ausverkauf

zu stellen.

Obgleich meine Läger fast ausschliesslich aus Abschlüssen **vor der enormen Preissteigerung** bestehen, habe ich trotzdem meine als **billig bekannten Verkaufspreise** bis um

## 40%

herabgesetzt.

Der jetzige **Ausverkaufspreis** ist deutlich auf jedem Etiquett **mit rothen Zahlen** vermerkt.

## Der Total-Ausverkauf beginnt Montag, den 15. Januar.

Die zum **Ausverkauf** kommenden Waarenvorräthe enthalten in **nur soliden Qualitäten:**

**Schwarze Seidenstoffe,**
**Farbige Seidenstoffe,**
**Lindner Kleidersammete,**
**Frühjahrs-Neuheiten,**
**Schwarze Kleiderstoffe,**
**Farbige Kleiderstoffe,**
**Hauskleiderstoffe,**
**Unterrockstoffe,**
**Herren-Stoffe,**

**Gardinen,**
**Congress-Stoffe,**
**Vitragen-Stoffe,**
**Möbel-Stoffe,**
**Portièren-Stoffe,**
**Bettdecken,**
**Tischdecken**
**etc. etc.**

**Bett-Damaste,**
**Bunte Bettzeuge,**
**Bett-Inletts,**
**Leinen-Waaren,**
**Tischzeuge, Handtücher,**
**Elsässer Hemdentuche,**
**Hemden-Barchende,**
**Velour-Barchende,**
**Sämmtliche Futterstoffe.**

**Kein Umtausch!** **Streng feste Preise!**

# S. Hodes

**Neumarkt 2, Erste Etage, Ecke der Grimmaischen Strasse.**

Hierzu acht Beilagen.

# Amtlicher Theil.

## Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

**Mittwoch, den 17. Januar 1900, Abends 6½ Uhr im Sitzungssaale am Naschmarkte.**

Tagesordnung:

I. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Finanzausschusses über a. Abbruch des Tauchaer Thorhauses und Verwendung des dadurch gewonnenen freien Platzes; b. Verkauf eines Arealstücks des ehem. Mühlwegs in Leipzig-Reudnitz von circa 301,8 qm Flächengehalt.

II. Bericht des Bau-, Oekonomie-, Finanz- und Verfassungsausschusses über Einigung einer aus je 4 Mitgliedern beider städtischer Collegien bestehenden Deputation in der den Verkauf von Land in Leipzig-Lößniger Flur an die Gemeinnützige Baugesellschaft betreffenden Angelegenheit.

III. Bericht des Lösch-, bez. Finanz-, Verfassungs- und Bauausschusses über Conto 11 „Feuerlöschwesen" des Haushaltsplanes für 1900.

IV. Bericht des Finanz- und bez. Verfassungsausschusses über a. Conto 3 „Stadtverordnete", Conto 13 „Malsen" mit Ausnahme von Pos. 8 und 26, Conto 32 „Schauspielhäuser" mit Ausnahme von Pos. 14 und 22, Conto 39 „Casernen" mit Ausnahme von Pos. 5, Conto 40 „Quartieramt", Conto 45 „Zinsen" und Conto 46 „Tilgung der Anleihen" des Haushaltsplanes für 1900; b. Gewährung von Zulagen zur Miethsentschädigung an Unteroffiziere des 77. Feld-Artillerieregimentes, sowie des 2. Trainbataillons Nr. 19.

Im Stadtverordneten-Bureau, Katharinenstraße Nr. 1, II., werden Druckexemplare der über die Verhandlungen in den öffentlichen Plenarsitzungen der Stadtverordneten aufgenommenen Stenogramme, soweit der Vorrath reicht, auf Verlangen unentgeltlich verabfolgt.

## Bekanntmachung.

**Kirchenvorstandswahl in der Parochie St. Lucas zu Leipzig-Volkmarsdorf.**

Die Wahl findet statt: **Sonntag, 21. Januar 1900, vorm. 11 bis 12½ Uhr** in der **St. Lucaskirche.**

Wählen können nur diejenigen, welche sich in die Liste haben eintragen lassen. Die Liste ist geprüft; sie liegt in der Kirchenexpedition zur Einsicht aus.

Gewählt werden können nur Männer von gutem Rufe, bewährtem christlichen Sinn, **kirchlicher Einsicht und Erfahrung,** welche das 30. Lebensjahr vollendet haben.

Die zu Wählenden — fünf an der Zahl — sind **genau** — Vor- und Zuname, Stand oder Beruf — **zu bezeichnen.**

Das **Wahlrecht** kann nur **in eigener Person ausgeübt werden.**

Leipzig-Sc., 12. Januar 1900.

**Der Kirchenvorstand der Lucasgemeinde.**
Sparwald, P.

## Bekanntmachung.

Die **Schulgeldhebestelle Leipzig-Gohlis** bleibt wegen vorzunehmender Reinigungsarbeiten

**Montag, den 15. Januar 1900,**

geschlossen.

Leipzig, am 12. Januar 1900.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
**Abtheilung für Schulsachen.**
Büttner. Müller.

## Bekanntmachung.

Die Ergebnisse unserer Stadtvermessung sollen, soweit möglich, auch für Privatpersonen nutzbar gemacht werden. Zu diesem Zwecke können zur Zeit **Copien** der Pläne der inneren Stadt im Maßstabe von 1:250 bez. 1:500, der bebauten Vorstädte Alt-Leipzigs (mit Ausnahme des Berliner Bahnhofs und der in der Nähe der Flurgrenze von L.-Gohlis, L.-Eutritzsch und Mockau gelegenen Baulichkeiten), der östlichen Hälfte des bebauten Gebiets von L.-Lindenau und L.-Plagwitz, sowie der Feldflächen in L.-Connewitz im Maßstabe theils von 1:500, theils von 1:1000, **Lagepläne** in jeder anderen gewünschten Verjüngung, **Maßstabzüge** aus den Originalkarten oder Felddandrissen und **Flächenberechnungen** durch unsere Stadtvermessung — Rendnitzer Rathhaus — angefertigt werden.

Von dem größeren Theile der vermessenen Flächen sind auch **gedruckte Blätter** im Maßstabe theils von 1:500, theils von 1:1000 bei der Stadtvermessung und in der **Hinrichs'schen Buchhandlung,** Grimmaische Straße 32, käuflich zu haben. Der Verkaufspreis für jedes Druckblatt beträgt 4 ₰.

In genannter Buchhandlung und beim städtischen Tiefbauamte, Petersstraße 30, II., ist ferner der in neuer Auflage erschienene große **Uebersichtsplan von Leipzig** und Umgegend (Maßstab 1:6000) zu dem Preise von 20 ₰ erhältlich.

Leipzig, den 11. Januar 1900.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
**Tiefbauamt.**
Reg. T. A. 195. Franze. Kettner.

## Bekanntmachung.

Das 1. Stück des diesjährigen **Reichsgesetzblattes** ist bei uns eingegangen und wird bis zum 10. Februar dieses Jahres auf dem Rathhausflurale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 2642. Verordnung, betreffend das Inkrafttreten der Militärstrafgerichtsordnung vom 1. Dezember 1898. Vom 28. Dezember 1899.

Nr. 2643. Verordnung, betreffend die Uebertragung der Befugnisse des preußischen General-Auditoriats auf das Reichsmilitärgericht. Vom 28. Dezember 1899.

Leipzig, den 12. Januar 1900.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Trändlin. Krumbiegel.

## Bekanntmachung.

Nachdem die öffentlich ausgeschriebenen Lieferungen von

1) Schleusenschlußstücken aus Cementbeton,
2) Steinzeugrohren und Steinzeugschalen,
3) Sinkkästen aus Cementbeton,
4) Altenburger Graukalk, Stettiner Stern- und Lossius-Cement,
5) Schleusendeckeln mit Gehäusen,
6) Schleusendeckeln für Kopfhalsrohren,
7) Wasserverschlußrohren von Gußeisen,
8) Schleusenfallsteinen (Dresdener Modell) und
9) Sandsteinkänzen und Baumeinfassungen aus Granit

für das Jahr 1900 vergeben worden sind, werden die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber aus ihren diesbezüglichen Angeboten hiermit entlassen.

Leipzig, am 9. Januar 1900.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
**Tiefbau-Amt.**
T. A. No. 31/44. Franze. Zeichert.

## Holz-Auction.

**Montag, den 15. Januar 1900** sollen auf dem **Mittelwaldschlage V im Schanz des Grasdorfer Forstreviers**

**65 Langhaufen und**
**ca. 45 Abraumhaufen,**

unter den im Termine öffentlich ausgehängenden Bedingungen und gegen die übliche Anzahlung an Ort und Stelle an den Meistbietenden verkauft werden.

**Zusammenkunft:** Vormittags 9 Uhr auf dem Holzschlage daselbst.

Leipzig, am 5. Januar 1900.

**Des Raths Forstdeputation.**

## Brennholz-Auction.

**Dienstag, den 23. Januar d. J.,** sollen von **Vormittags 9 Uhr** an im Connewitzer Revier auf dem **Mittelwaldschlag** in **Abtheilung 34**

12 Rmtr. **Eichen-Brennscheite,**
80 Haufen **Abraumholz** und
180 Haufen **Schlagreisig**

unter den im Termine öffentlich ausgehängenden Bedingungen und **gegen sofortige Bezahlung** meistbietend verkauft werden.

**Zusammenkunft:** Auf dem Fußwege am Pleißenstege zwischen Streitholz und Probstei in der Nähe des Pleißenpfahldau-Restaurant.

Leipzig, am 12. Januar 1900.

**Des Raths Forstdeputation.**

## Gärtnerei-Verpachtung.

Die der **Stadtgemeinde Leipzig** gehörige, an der **Feldstraße** in **Leipzig-Gohlis** gelegene ehemalige **Jänich'sche Gärtnerei** von **22 000 qm Flächengehalt** soll mit den **gesammten** darauf befindlichen **Baulichkeiten,** bestehend aus dem Wohngebäude, dem Gehilfenwohngebäude mit Schuppen und Pferdestall, den Gewächshäusern und verschiedenen Schuppen u. s. w., jedoch ohne die anstehenden Pflanzen, vom **1. April dieses Jahres** an auf **12 Jahre** unter noch zu vereinbarenden Bedingungen **verpachtet** werden.

Pachtgebote werden auf dem Rathhause, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 20, entgegengenommen, woselbst auch etwa gewünschte Auskunft mündlich ertheilt wird.

Leipzig, am 9. Januar 1900.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Ib. 7885/99. Dr. Trändlin. Krumbiegel.

## Vermiethungen.

1) **Kleine Fleischergasse Nr. 27, II.,** eine Wohnung zu 525 ₰ jährlich,

2) **Georgiring Nr. 17 im Hauptzollamtsgebäude** Kellerräume, asphaltirt, mit Lagereinrichtung und event. Gasleitung versehen, als Weinlager passend, für 1500 ₰ jährlich.

Die unter 1) bezeichnete Wohnung ist **sogleich,** die unter 2) bez. Kellerräume vom 1. April 1900 ab zu vermiethen.

Miethgesuche werden auf dem Rathhause, 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 19 entgegengenommen.

Leipzig, den 19. October 1899.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Trändlin. Römer.

## Oeffentliche Zustellung.

Der Fabrikbesitzer **Adolf Töll** in Hergesthallenberg in Thüringen, — vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. Kroch und W. M. Krause in Leipzig — klagt gegen den Kaufmann **Leiser Jäger,** früher in Leipzig, Zeitzer Straße 13, jetzt unbekannten Aufenthalts, aus **Kaufvertrag** mit dem Antrage

1) auf Verurtheilung des Beklagten, dem Kläger 75 ₰ 60 ₰ nebst 6% Zinsen seit dem 5. Mai 1899 zu zahlen und

2) das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären,

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Leipzig, Zimmer Nr. 60

**auf den 27. Februar 1900, Vormittags 9 Uhr.**

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Leipzig, den 9. Januar 1900.

Sekretär Crackau,
**Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.**

## Oeffentliche Zustellung.

Der Fabrikant **Julius Neumark** zu Annaberg, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. Kroch und W. M. Krause in Leipzig, klagt gegen den Kaufmann **Leiser Jäger,** früher in Leipzig, Zeitzer Straße 13, jetzt unbekannten Aufenthalts, aus **Kaufvertrag** mit dem Antrage

1) auf Verurtheilung des Beklagten, dem Kläger 45 ₰ 50 ₰ nebst 6% Zinsen seit 18. Mai 1899 zu zahlen, und

2) das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären,

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Leipzig, Zimmer Nr. 60

**auf den 27. Februar 1900, Vormittags 9 Uhr.**

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Leipzig, den 9. Januar 1900.

Sekretär Crackau,
**Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.**

Am 6. Dezember 1899 ist allhier, Grimmaischestraße 2, der Nachlaß des russischen Staatsangehörigen **Wladimir Frangelius** aus St. Petersburg öffentlich versteigert worden.

Zu diesem Nachlasse gehörte u. A. auch eine Brieftasche, die entweder mit einem Kleidungsstück, in dem sie sich befand, oder zugleich mit einer Anzahl anderer Gegenstände von geringem Werth versteigert worden ist.

Das Auktionsverzeichniß giebt keine Auskunft über den Ersteher der Brieftasche.

Diese Brieftasche soll den nationalen Reisepaß des Erblassers enthalten haben, auf dessen Wiedererlangung das Kaiserlich Russische Konsulat zu Leipzig großen Werth legt.

Der etwaige Ersteher der Brieftasche wird ersucht, den auf den Namen **Wladimir Frangelius** lautenden Reisepaß unverzüglich an das unterzeichnete Amtsgericht abzuliefern.

Leipzig, den 13. Januar 1900.

**Königliches Amtsgericht,** Abth. V, Sect. 6.
Dr. Neumann, Amtsrichter. Horn.

## Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Albin Emil Erler,** Inhabers der Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarrenhandlung unter der Firma: **Fischer & Peters Nachf., Albin Erler** hier, Brühl 39, Wohnung: Harkortstr. 7, I, wird heute, am 13. Januar 1900, Vormittags ¾12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Kaufmann Johs. Müller hier, König Johannstr. 22, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **14. Februar 1900** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

**den 1. Februar 1900, Vormittags 11 Uhr,**

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**den 27. Februar 1900, Vormittags 11 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 165, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 19. Februar 1900 Anzeige zu machen.

**Königliches Amtsgericht zu Leipzig,** Abth. II A¹,
am 13. Januar 1900.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Sekr. Beck.

## Versteigerung.

**Den 15. Januar d. J., Mittags 1 Uhr,** sollen in **Dölitz, Kretzschmar's Gärtnerei, Nr. 49,**

**eine Partie Frühbeetfenster und Deckbretter, 2 Buden, 1 Partie Pflanzen, Steck- und Sämlinge in Töpfen und Kasten, 1 Wagen, 16 Bände Brockhaus' Lexikon, 1 Partie Blumentöpfe u. s. a. G.**

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 12. Januar 1900.

**Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.**

## Versteigerung.

**Montag, den 15. Januar 1900, Vormittags 10 Uhr,**

sollen im **Versteigerungsraum des Königl. Amtsgerichts**

1 Wandenschrank, 1 Ladentafel, 1 dopp. Schreibpult, 2 Schreibtische, eine Anzahl bessere Möbel, 3 Sack Mehl, 1 Sack feinen Zucker, ca. 182 Pfd., 45 000 Stück Cigarren u. v. a. G.

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 13. Januar 1900.

**Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.**
Exped. Mehlig. 5

## Versteigerung.

**Dienstag, den 16. Januar 1900, Vorm. 10 Uhr**

sollen im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts allhier

**180 Stück gefärbte Fuchsschweifs-Boa, 45 Dtzd. weiße Taschentücher, 500 m weißes Hemdentuch, 1 Anzahl Acetylenlaternen, Radständer, Fahrradsattel, Hosenhalter, 1 Billard mit Zubehör,** 2 Musik- u. 1 Elektrizitätautomat, mehrere Pianinos, eine Partie Möbel u. v. a. G.

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 13. Januar 1900.

**Der Gerichtsvollzieher beim Kgl. Amtsgerichte.**
Sekr. Thierbach.

Auf dem die Firma **Hermann Schultze** in Leipzig betreffenden Blatt 953 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß Herrn Karl Friedrich Wilhelm Hartmann, Buchhändler in Leipzig-Gohlis, und Herrn Maximilian Friedrich Hermann Schmidt, Buchhändler in Leipzig, Gesammtprokura ertheilt worden ist.

Leipzig, den 12. Januar 1900.

**Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.**
Schmidt.

Auf dem die Firma **Carl Wilh. Meyer** in Leipzig betreffenden Blatt 9932 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß Herr Carl Wilhelm Meyer als Inhaber ausgeschieden und die Galanteriewaarenhändlerin Fräulein Wilhelmine Anna Stamm in Leipzig Inhaberin geworden ist, sowie, daß die Firma künftig **Carl Wilh. Meyer Nachf.** lautet.

Leipzig, den 12. Januar 1900.

**Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.**
Schmidt.

Auf Blatt 10150 des Handelsregisters, die Firma **Loesche & Co.** in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß der Gesellschafter Herr Oscar Julius Max Tempe ausgeschieden, dagegen der Kaufmann Herr Robert Hugo Albert Sieber in Leipzig in das Handelsgeschäft als Gesellschafter eingetreten ist, und daß diese Gesellschaft am 10. Januar 1900 errichtet worden ist.

Leipzig, den 12. Januar 1900.

**Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.**
Schmidt.

Auf Blatt 10639 des Handelsregisters ist heute die Firma **C. Wilhelm Meyer** in Leipzig (Eilenstraße Nr. 14) und als deren Inhaber Herr Carl Wilhelm Meyer, Kaufmann daselbst, eingetragen worden.

Leipzig, den 12. Januar 1900.

**Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.**
Schmidt.

## Concurs-Auction.

Im Auftrage des Concursverwalters der Firma **Busch & Co.,** kommen **Montag, den 15. und darauffolgende Tage von Vormittag 10 bis 2 Uhr Markthallenstraße 14** folgende

**chirurg. u. hygien. Gummiwaaren,**

wie div. **Spritzen, Birnspritzen, Klystiere,** Bruchbänder, Badethermometer, Gebäcke, Mutterrohre, Irrigateure, Schläuche, Glascylinder, div. chirurg. Glaswaaren 2c. öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

**Rümbild,** Lokalrichter.

## Die drei berechtigten Privatschulen in Leipzig

führen wie die öffentlichen Realschulen ihre Zöglinge bis zu der durch das Gesetz vom 15. Februar 1884 für die öffentlichen wie für die privaten Realschulen vorgeschriebenen Reifeprüfung, mit deren Bestehen auch die Berechtigung zum einj. freiw. Militärdienst erlangt wird. Zugleich bereiten sie für die entsprechenden Classen der öffentlichen höheren Lehranstalten vor. Zur Aufnahme in die VI. Realschul- bez. Progymnasialclasse genügt das 9. Lebensjahr, während in die Vorschulclassen Schüler vom schulpflichtigen Alter an aufgenommen werden.

Die Unterzeichneten sind zur Entgegennahme von Anmeldungen und zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft **täglich (außer Sonntags) 11—12½ Uhr** bereit.

**Dir. Dr. Fr. Roth** (Teichmann-Dr. Roth'sche Privatschule), Realschule mit Progymnasial- und Elementarclassen (Ecke der Universitäts- und Schillerstraße. Fernsprecher Nr. 2059).

**Dir. Dr. E. Barth,** Realschule mit Progymnasial- u. Elementarclassen (Querstr. 19 u. Georgiring 5). Fernsprecher Nr. 4080.)

**Dir. O. Teller,** Realschule (Centralstraße 1).

# Feuilleton.

## Amerikanische Geselligkeit.

Von Emil Berdau.

Nachdruck verboten.

Die Standesgleichheit, die Achtung des Weiblichen und die Vorurtheilslosigkeit geben der Gesellschaft in den Vereinigten Staaten jenes Gepräge, das einen Ausländer, zumal einen Deutschen, anfangs frappirt, mit der Zeit aber völlig gefangen nimmt. Man wird durch den Besuch eines amerikanischen „Kränzchens" mit seinem freien Durcheinander, fröhlichen und doch decenten Sichgehenlassen, harmlosen Gespiele und Gencke und vor allem Dingen durch die oft wahrhaft kindliche Vergnügungslust oft völlig verblüfft — bis man, durch den Wirbel mitgerissen, auftaut und sich in seinem Leben vielleicht zum ersten — dann aber auch (wenigstens drüben!) nicht zum letzten Mal — wirklich und wahrhaft amüsirt.

Schauen wir uns einmal erst einige von den charakteristischen Formen der amerikanischen Geselligkeit an:

Da giebt es z. B. sogenannte: „surprise parties", d. h. Ueberraschungskränzchen, die ihrem Namen alle Ehre machen. Eine Anzahl junger Leute, beider Geschlecht natürlich, verabredet sich ganz insgeheim, einem ihrer Bekannten, oder einer Freundin einen plötzlichen Besuch abzustatten, und zwar zu einer Zeit, in der er oder sie nicht im Mindesten an so etwas, wie ein Kränzchen, denkt. Gesagt, gethan. Man versammelt sich in aller Stille und zieht in corpore — sagen wir: um 9 Uhr Abends vor das Haus des oder der zu Ueberraschenden. Einige oder mehrere musikalische Mitglieder der Gesellschaft intoniren einen lustigen Marsch oder Tanz mit ihren Instrumenten und melden sich so auf die überraschendste Weise an. Natürlich springt im Hause Alles auf die Beine, man rennt treppauf, treppab, man öffnet die Jalousien — ah! man erkennt die lustigen Störenfriede, öffnet ihnen die Thür, führt sie ins Haus oder in den Garten, und nun geht's ans Bewirthen. Natürlich wird den älteren Leuten im Hause eine solche „Ueberraschung" schon vorher gesteckt, nur der oder die zu Ueberraschende darf bei Leibe nichts erfahren; man ist daher mit „eatables and drinkables" schon versehen. — Noch eine Art Kränzchen ist die „auction party" oder Versteigerungskränzchen. Jeder Gast erhält ein zierliches seidenes Beutelchen mit weißen Bohnen gefüllt. Im Laufe der Unterhaltung tritt der „Auctionator" ein (meist die Gastgeberin selbst), steigt auf einen Stuhl und versteigert eine ganze Menge geheimnißvoll in kleine Säckchen mit falscher Aufschrift gehüllter Gegenstände. Man bietet drauf los, und der Meistbietende zahlt mit Bohnen. Niemand weiß, was er kauft, und man kann sich vorstellen, welch' große Heiterkeit die auf ein gegebenes Zeichen erfolgte Oeffnung der gekauften Säckchen hervorruft. Da hat z. B. einer ein Säckchen mit „bunch of dates" gekauft und erstaunt, als er statt der erhofften Datteln (dates) einen kleinen Kalender mit Daten (dates) erhält u. s. w. Sehr viele Aufschriften persifliren den Inhalt des Säckchens auf eine oft sehr geistreiche, oft allerliebst neckische Weise. — Wieder eine andere Art ist die „Debating party" oder das Debattirkränzchen. Hier giebt der Gastgeber oder die Gastgeberin der Gesellschaft humoristische Themen zur Debatte auf. Man arrangirt eine Art Parlament, wählt einen Vorsitzenden, der das Wort ertheilt und entzieht und — schüttelt sich vor Lachen. Wer aber könnte auch ernst bleiben, wenn z. B. über folgende Themen debattirt wird: „Wie kann man einen blöden Liebhaber zur Erklärung bringen?" „Wie curirt man einen Gatten, der zu lange im Club verbleibt?" „Ist es politisch von einem Gatten, wenn er pfeift, während seine Ehefrau ihn ausschilt?" „Warum kann man einen alten Junggesellen aus einer Menge herauskennen?" u. s. w. Eine eingesetzte „jury" bestimmt, welche von beiden Parteien die wichtigsten Gründe dafür oder dagegen angebracht, oder die besten Aperçus gemacht hat. Darauf erfolgt Preisvertheilung. — Es wäre ein Verbrechen, die „patriotic party" oder das patriotische Kränzchen zu vergessen. Der ganze Abend ist dem Patriotismus geweiht. Die Gäste erscheinen mit den Landesfarben geschmückt, die jungen Damen sogar in diese Farben gekleidet, und zwar aufs Reizendste (die Amerikanerin kleidet sich übrigens nur reizend!) decorirt. Man singt patriotische Lieder zur Clavierbegleitung, man declamirt patriotische Gedichte und spielt patriotisch, wobei auch das Amusement zu seinem vollen Rechte kommt. Eins der modernsten Spiele dieser Art Kränzchen ist „Cervera's Fleet" oder Cervera's Flotte genannt. Man zäunt eine Ecke des Zimmers oder Gartens mit Stühlen ein, und innerhalb dieser, die „Santiagobucht" darstellenden, Umfriedigung weilen die jungen Damen mit auf der Brust befestigtem Namen eines der spanischen Kriegsschiffe; den übrigen Raum des Gartens oder Hauses nehmen die jungen Herren mit auf die Brust geheften Namen des amerikanischen Geschwaders ein. In einer anderen Ecke des Gartens resp. des Hauses oder Zimmers ist ebenfalls eine mit Stühlen hergestellte Einfriedigung, welche „die Rhede von Havanna" vorstellt. Während nun die jungen Herren auf die in der Santiagobucht eingeschlossenen spanischen Schiffe ein wachsames Auge haben, versuchen die jungen Damen einzeln oder im Trupps durch die „amerikanische Flotte" hindurch, den schützenden Hafen von Havanna zu erreichen; ein Spiel, das werth ist — gespielt zu werden.

Die Zahl aller verschiedenen parties oder Kränzchen ist thatsächlich unbegrenzt, da ihre Charakterisirung ganz von dem Talente und dem Erfindungsgeist des Gastgebers oder der Gastgeberin abhängt. Wir stehen daher, des beschränkten Raumes wegen, davon ab, noch mehrere anzuführen und zu beschreiben, da der Leser aus dem Gesagten sich ein richtiges Bild von dem Wesen des specifisch amerikanischen Kränzchens schon hat machen können. In Folgendem geben wir noch eine Reihe von Spielen und Unterhaltungen an, wie sie sich auf solchen parties zutragen.

Das „Potato-game" oder Kartoffelspiel: Dazu nimmt man einen Korb mit sauber gewaschenen und parfümirten Erdäpfeln von verschiedener Größe. Man legt die Erdäpfel in Zwischenräumen von einem Fuß in gerader Linie auf den Boden des Zimmers. Darauf erhält einer der Gäste ein Küchenlöffelchen in die Linke und einen Theelöffel in die Rechte. Er kniet nun nieder und beeilt sich, eine Kartoffel nach der anderen so schnell wie möglich mit dem Theelöffel aufzunehmen und in seinen Korb zu thun, während ein Unparteiischer die Zeit nach der Uhr vermerkt, die der Betreffende (oder die) dazu gebraucht hat. Aufs Neue wird die Reihe ausgelegt. Ein anderer Gast erhält Korb und Theelöffel und sucht es seinem Vorgänger oder seiner Vorgängerin zuvorzuthun. Nachdem alle Gäste ihre Reihe gesammelt haben, erhält der, der sie am schnellsten einheimste, einen Preis. — Der „miser's grab-bag" oder der Schnappsack des Geizkragens: Ein größeres Säckchen aus feinem Stoff, mit Bändern verziert, oder eine große Vase wird mit peanuts oder Erdnüssen (eine beim jungen Volke sehr beliebte Nascherei) gefüllt, und jeder Gast giebt dem Inhaber des Säckchens oder der Vase einen Streifen Papier, auf welchem er seinen Namen verzeichnet und die Anzahl Nüsse angegeben hat, welche er zu greifen gedenkt. Ist das geschehen, so tritt jeder Gast heran und greift mit der geöffneten Hand in den Sack oder die Vase, und sucht die größeste Anzahl Nüsse herauszubringen, die er mit einem Griff packen kann. Die gegriffenen Nüsse werden gezählt und ihre Zahl neben derjenigen auf dem Zettel des Betreffenden aufgeschrieben. Haben Alle gegriffen und sind alle Nummern aufgeschrieben, so werden die zwei Zahlen auf jedem Papierstreifen verlesen. Derjenige hat gewonnen, dessen geschriebene und hinterher gegriffene Anzahl Nüsse am wenigsten differiren; der Gast mit der größesten Differenz hat verloren. Die Oeffnung des Säckchens oder der Vase muß verhältnißmäßig enge sein. — Das „Klondyke-game" oder „Klondykespiel": Ein sehr belustigendes Spiel, welches auf zweierlei Art gespielt wird. Erste Art: Eine Anzahl kleiner Säckchen, welche mit einem langen, farbigen schmalen Seidenbändchen versehen und mit einem kleinen komischen Geschenk angefüllt sind, werden in einem, in der Mitte des Zimmers auf einem großen weißen Bettuche aufgeschütteten Haufen trockenen Sägemehls kunstvoll versteckt. Jeder der „Goldgräber" erhält einen Eßlöffel und die Erlaubniß, damit nach „Gold" zu graben. So knien die Gäste nieder und beginnen mit ihren Löffeln in den Haufen hineinzugraben. Wer auf ein Bändchen stößt, hat dasselbe so lange mit der Hand festzuhalten und natürlich gleichzeitig mit Graben aufzuhören, bis alle Goldgräber ihren Fund gemacht haben. Dann zieht, auf einen Wink des Gastgebers oder der Gastgeberin, Jeder an seinem Bändchen, bis er das an demselben befestigte Säckchen herausgezogen hat. Die Eröffnung der Säckchen ist das Signal zu nicht enden wollender Heiterkeit. Zweite Art: Man flacht den Haufen Sägemehl so ab, daß er eine Ebene bildet und das Sägemehl selbst überall etwa einen Decimeter hoch liegt, und versteckt in dieses „Goldfeld" allerlei lustige Geschenke. Dann theilt man die glattgeklopfte Oberfläche des Goldfeldes in quadratische „Claims" ein von beliebiger Größe (nur müssen alle Quadrate gleich sein!). Jeder Goldgräber tritt nun in das Zimmer ein, in welchem sich das Goldfeld befindet, erklärt dem Gastgeber (oder — ihr!), daß er gekommen sei, Gold zu graben, zahlt seine „license" oder Pachtsumme (5, 10, u. s. w. Cents!), wählt sich ein Quadrat als seinen „Claim" aus, erhält einen Theelöffel und damit das Recht, stritte innerhalb seines Quadrats zu graben. Das abgestochene Sägemehl wird in ein Gefäß gethan. Daß bei dem Auffinden der nuggets oder „Goldklumpen" kein Auge trocken" bleibt vor Lachen, kann man sich denken! Das Spiel wird im Sommer natürlich im Freien gespielt. — Das „Smelling-game" oder Riechspiel: Ein ungemein lustiges und belustigendes Spiel. Auf einem langen Tisch stehen mehrere Dutzend offener, gleich großer, aber aus dunkelem Glase bestehender numerirter Flaschen, in welcher einzelnen je eine ganz bestimmte Quantität einer Flüssigkeit (von Wasser bis Champagner!) enthalten ist. Jeder Gast erhält einen Bogen Papier nebst Bleistift, tritt an den Tisch, riecht an die Oeffnung der Flasche (keine Flasche darf irgendwie berührt werden!!) und schreibt sich mit der Nummer der Flasche auch den Inhalt derselben, den er durch sein Riechorgan entdeckt zu haben glaubt, an. Derjenige Gast, der die meisten richtigen Angaben notirt hat, erhält einen Preis, den er gerne ausschlägt, weil er sich — mit beiden Händen die Seiten vor Lachen halten muß! — Das „eye-guessing-game", oder Augenrathespiel: Alle jungen Damen gehen in ein Zimmer und alle jungen Herren in das daranstoßende. Die Thüre wird weit aufgemacht und die Oeffnung derselben mit einem riesigen Bogen Papier verklebt. In diesem Bogen Papier sind zwei etwa wallnußgroße Löcher in der Entfernung zweier Augen und auch in der Höhe derselben vom Fußboden eingeschnitten. Das Spiel besteht nun darin, daß die jungen Herren einzeln an das Papier treten und aus den Augen der auf der anderen Seite des Bogens durch die Löcher guckenden jungen Dame ihren Namen zu errathen suchen. Jeder hat nur zwei Namen frei. Dann ersetzt ihn der andere u. s. f. Der am meisten richtig Rathende erhält einen Preis.

So, lieber Leser, nun hast Du ein Bild von amerikanischer Geselligkeit und kannst Vergleiche ziehen zwischen ihr und der unserigen.

SLUB
Wir führen Wissen.

## I. Realschule.

**Nordstraße 37.**

Die **Anmeldung** neuer Schüler für Ostern 1900 erbitte ich mir **Dienstag**, den 16., **Mittwoch**, den 17. und **Donnerstag**, den 18. Januar, Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr. Das letzte Schulzeugniß (die Michaelisversetzung), die standesamtliche Geburtsbescheinigung (das Familienstammbuch) oder das Taufzeugniß und der Impfschein sind vorzuzeigen.

Dr. Pfalz, Director.

## II. Realschule zu Leipzig-Reudnitz

**(Ecke der Dresdner- und Kohlgartenstraße.)**

Die **Anmeldungen** für die Osteraufnahme nimmt der unterzeichnete Director in der Zeit vom Mittwoch, den 10., bis Donnerstag, den 18. Januar, vormittags von 10—11 und nachmittags von 4—5 Uhr entgegen.

Eine Geburtsurkunde oder das Familienbuch, der Impfschein, wie die Michaelisversetzung sind bei der Anmeldung vorzulegen.

Die Aufnahmeprüfung findet Mittwoch, den 28. Februar, vormittags 8 Uhr statt.

Leipzig, den 30. December 1899.

Prof. **H. Ad. von Brause.**

## Sparkasse Liebertwolkwitz.

**Geschäftszeit: außer** Sonnabends jeden Wochentag Vormittags 8—12 und Nachmittags 2—4 Uhr.

Einlagenzinsfuß: $3^1/_2$%.


(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

## Asien.

### Innere Politik Japans.

Unser ständiger Herr Mitarbeiter schreibt uns aus Tokio im December:

Soeben ist das Parlament zusammengetreten.

Noch nie hat es ein japanisches Cabinet so leicht gehabt, die für die laufende Verwaltung nöthigen Vorlagen durch das Parlament zu bringen, wie jetzt das Ministerium Yamagata. Es ist offenbar eine neue Periode in der inneren Entwickelung Japans eingetreten. An Stelle des übersürzten ruckweisen Vorwärtsschiebens mit gelegentlichen nervösen Rückstößen ist jetzt die Zeit allmählicher Ergänzung, ruhiger Sammlung, schrittweiser Verbesserung gekommen.

Die wichtigste Grundlage dieses gefestigten Zustandes sind die geordneten Finanzen Japans. Der Minister Graf Matsukata konnte bei einem Gesammtaufwande von circa 500 Millionen Mark einen muthmaßlichen Ueberschuß von fünf Millionen Mark in Aussicht stellen. Der Uebergang zur **Goldwährung** ist nach Abstoßung aller japanischen Silberthaler völlig durchgeführt; die in Folge der wirthschaftlichen Krisis nach dem japanisch-chinesischen Kriege nothwendige vierprocentige Anleihe in London im Betrage von 200 Millionen Mark ist durch den rechtzeitigen Währungswechsel wesentlich erleichtert worden. Von unpopulären Steuererhöhungen braucht in Japan vor der Hand nicht mehr die Rede zu sein. Denn nothwendige Culturaufgaben, wie die Uebernahme der Localgefängnisse durch den Staat und die Verbesserung des Schulwesens haben Aussicht, aus den vorhandenen Mitteln und Ueberschüssen bestritten zu werden.

Diese spannungslose Situation ist durch einen häßlichen **Scandal** belebt worden. Einer der hervorragendsten Führer der Liberalen, Hoshi Toru, der schon einmal **Präsident des Abgeordnetenhauses** gewesen ist und durch Beschluß der Majorität ausgestoßen wurde, hat wiederum seinen großen politischen Einfluß benutzt, um sich und seinen Anhängern bei **Vergebung einiger großer Concessionen pekuniäre Vortheile zu sichern.** Als man ihm deshalb in der Partei Mißfallen bezeigte, versuchte er einen Theil seiner Parteigenossen durch landsmannschaftlichen Ehrgeiz an sich zu fesseln und sie als die Liberalen der Ottebene gegen die Liberalen des Südens unter Graf Itagaki aufzuspielen. Die liberalen Zeitungen schlugen aber den Ton moralischer Entrüstung gegen die notorischen Durchstechereien, die vorgekommen sind, an. Das wäre nun eine vorzügliche Gelegenheit für die zweitstärkste Partei, die Fortschrittler, gewesen, durch eine große Debatte im Parlament den Unwillen des Landes gegen die bestechungsfrohen Liberalen aufzurufen. Aber bei den Vorbereitungen dieser moralischen Tactik waren einige fortschrittliche Abgeordnete so ehrlich, auf die Sünden der eigenen Partei hinzuweisen und zu ermahnen, daß man zuerst vor der eigenen Thüre fegen müsse. So hat denn hier in den letzten Wochen die politische Presse widergehallt von guten Vorsätzen, beschämenden Geständnissen, Hinweisungen auf die besseren Sitten der Politiker in England und Deutschland. Diese reuige Einkehr ist ja sehr lobenswerth; die zu Grunde liegenden Mißstände sind aber ein Symptom dafür, daß ein Theil der einträglichsten Patronage bereits den Staatsbeamten entzogen und der Parteipolitik überantwortet ist.

## Afrika.

### Zanzibar.

* **Aus Zanzibar** wird der „Nat.-Ztg." von Mitte December berichtet: Die durch England herbeigeführte **Aufhebung des hiesigen Freihafens** hat zu keinerlei Beschwerden des deutschen Handels geführt. Die am 22. November veröffentlichte neue Zollverordnung für Zanzibar hat den Interessen des Handels nach Möglichkeit Rechnung getragen:

Nach dem Zolltarif unterliegen einem Einfuhrzoll von 5 Proc. ihres Werthes alle aus fremden Ländern eingeführten Waaren mit Ausnahme von Bienenwachs, Kohlen, Colombawurzeln, Kopal, Kopra, Gummi arabicum, Säcken, Häuten, Flußpferdzähnen, Elfenbein, Orseille, Rhinozeroshörnern, Kautschuk, Muscheln, Fellen und Schildpatt. Für die von den Inseln Zanzibar und Pemba nach der Stadt Zanzibar gebrachten, im Tarif zu dem deutschen Handelsvertrag mit Zanzibar aufgezählten Waaren kommen die dort bestimmten Zollsätze zur Anwendung, welche nur für Nelken, Ebenholz und Tabak ermäßigt worden sind.

Die deutschen Kaufleute in Zanzibar sind mit der neuen Zollverordnung einverstanden.

### Marokko.

* **Tanger.** Der Anfang December aus Italien hier eingetroffene neue marokkanische Kreuzer „El Baschir", welcher seither keine Navigationsofficiere an Bord hatte, wird voraussichtlich einen deutschen Capitän und deutsche Officiere erhalten. Herr Capitän Mietzner, seit mehreren Jahren Führer des dem Sultan gehörigen, in Deutschland erbauten Transportdampfers „Es Sid El Turki", ist bereits vom hiesigen Minister des Aeußeren Sid Hadj Mohamed Torres zum Capitän des „El Baschir" ernannt worden. Gleichzeitig wurde er beauftragt, die für den Kreuzer nöthigen Navigationsofficiere zu engagiren.

## Deutscher Reichstag.

§§ **Berlin**, 13. Januar. Nach dem gestrigen Resolutionen-Zwischenspiel nahm heute der Reichstag wieder die Berathung des Etats des Reichsamts des Innern auf. Der Gehalt des Staatssekretärs ist nach zwei Sitzungen bewilligt worden — im vorigen Jahre waren nicht weniger als zehn dazu „nöthig" —, aber die nunmehr folgenden Capitel und Titel geben den Mitgliedern des Hauses noch überreichliche Gelegenheit, ihrer Redelust die Zügel schießen zu lassen. Beim Gehalt des Staatssekretärs pflegen große Gesichtspuncte der allgemeinen wie der Socialpolitik im Vordergrunde zu stehen, womit freilich die Gefahr verbunden ist, daß sich die Debatte ins Endlose verliert. Bei der Berathung der einzelnen Titel dagegen blüht der Weisen der wirklichen oder vermeintlichen Specialisten, aber eine umfangreiche Erörterung knüpft sich an die meisten Gegenstände nicht. Freilich: viele Wenig machen ein Viel; mag die Erörterung über jeden Einzeltitel noch so kurz sein: alle diese Erörterungen zusammen können schon der Debatte eine recht respectable Länge verleihen. — Während eines großen Theiles der heutigen Sitzung nahmen die Freisinnigen die Rolle in Beschlag, die in den letzten Sitzungen die Socialdemokraten spielten: sie stellten die überwiegende Mehrzahl der Interpellanten wie der Beschwerdeführer des heutigen Tages. Bald entwundigten sie sich durch den Mund der Abgg. Rickert und Dr. Hermes — des Aquarium-Hermes, wie er zum Unterschied von seinem älteren, früher ebenfalls parlamentarisch thätigen Bruder genannt wird — nach dem Stand der Förderung der biologischen Untersuchungen aus Reichsmitteln; bald wollten sie wissen, wie es mit der Zulassung von Realabiturienten und Frauen zum medicinischen Studium gehalten werden soll. Als Ritter der studirenden Damen trat Herr Eisenbahndirector a. D. Schrader von der Freisinnigen Vereinigung auf; für die Realabiturienten brach der volksparteiliche Oberlehrer am Remscheider Realgymnasium Eickhoff eine Lanze; ihm secundirte der Conservative Dr. Oertel, der sogar den Gedanken nicht von sich wies, die Realschulbildung für die künftigen Mediciner obligatorisch zu machen. Staatssekretär Posadowsky antwortete stets verbindlich und zumeist entgegenkommend auf die unterschiedlichen Wünsche und Anregungen; er bekam zum Dank selbst aus den Reihen derer um Augen eine Fülle ausgesuchtester Liebenswürdigkeiten zu hören. Sehr redelustig war wieder der ewig muntere Herr Rickert, der so ziemlich über alle zur Berathung stehenden Gegenstände seine Meinung abgab. Hatte bis gegen $3^1/_2$ Uhr eitel Frieden und Eintracht geherrscht, so wurde im weiteren Verlaufe der Sitzung der alte Satz bewahrheitet, daß man keinen Tag, am wenigsten aber einen Sitzungstag einer parlamentarischen Körperschaft, vor dem Abend loben soll. Beim Titel „Commission für Arbeiterstatistik" ergoß sich eine Hochflut socialdemokratischer Reden über das Haus: neben Bebel fühlten sich die „Genossen" Schriftsteller Hoch, Expolksschullehrer Thiele und Schneidermeister Reißhaus zu mehr oder minder langen Ausführungen veranlaßt. Beim Capitel „Statistisches Amt" sprachen u. A. die Abgeordneten Rösicke-Dessau und Dr. Hize, beim Capitel „Gesundheitsamt" der süddeutsche Conservative Schrempf und sein norddeutscher Parteigenosse, der bisherige Graf und jetzige Fürst zu Inn- und Knyphausen. Nachdem noch bei der Position „Patentamt" eine längere Debatte stattgefunden hatte — außer dem Grafen Posadowsky betheiligten sich namentlich der Freisinnige Dr. Müller-Meiningen und der Nationalliberale Müller-Tuisburg an ihr — vertagte sich das Haus um $5^3/_4$ Uhr. Der Etat des Reichsamts des Innern ist noch nicht erledigt; der Herr Staatssekretär des Reichs-Justizamts Nieberding hat sich umsonst die Mühe gemacht, in der heutigen Sitzung zu erscheinen. Ob man am kommenden Dienstag (am Montag fällt die Sitzung aus) mit dem genannten Etat fertig werden wird? Außerdem stehen die Gesetze über die Patentanwälte und die Consulargerichtsbarkeit auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung.

### 127. Sitzung vom 13. Januar.

Am Tisch des Bundesrathes: Graf v. Posadowsky.

Das Haus ist sehr schwach besetzt.

Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird auf Anregung des Abg. v. Kardorff (Rp.) der Etat der Reichsdruckerei der Budgetcommission zur Vorberathung überwiesen. Sodann setzt das Haus die zweite Lesung des Etats bei den „Allgemeinen Fonds" des Reichsamts des Innern fort. Bei Titel 9, „Zur Förderung der Binnenfischerei 85 000 ℳ", bespricht

Abg. Dr. Müller-Sagan (freis. Vp.) die Verhältnisse der Binnenfischerei auf der großen norddeutschen Seenplatte. Die Erfolge des Deutschen Fischereivereins seien nicht so groß, wie die der Meerfischerei. Vielleicht sei daran die Organisation des Vereins schuld. Die Erforschung der Binnenfischerei sei aber so wichtig, daß er die Errichtung einer biologischen Station anregen möchte. Er bitte auch um Auskunft, in welcher Weise der Betrag von 85 000 ℳ verwandt würde.

Staatssekretär Graf v. Posadowsky: Die Binnenfischereiverhältnisse sind nicht durch das ganze Reich so einheitliche, wie die der Seeschifffahrt; z. B. liegen in den ostpreußischen Seen die Dinge anders, als in den oberbayerischen Seen. Der Binnenfischereiverein kann nur die localen Verhältnisse prüfen und unterstützen. Jetzt bewegt sich die Thätigkeit des Binnenfischereivereins mehr auf wissenschaftlichem Gebiet, sie wird aber in Zukunft mehr praktischer Natur sein müssen. Ich habe deshalb einen hervorragenden Fachmann angeregt, in einer Reihe von Broschüren die localen Fischereiverhältnisse, die Pflege der Fische u. s. w. zu behandeln; es handelt sich um die Gründung localer Organisationen. Da die beiden wissenschaftlichen Anstalten, die biologische Station und die Untersuchungsstelle in München, ihr Hauptaugenmerk auf die wissenschaftliche Seite der Sache legen, muß der Binnenfischereiverein mehr die praktische Seite beachten, und ich bin überzeugt, daß er dann so Hervorragendes auf seinem Gebiete leisten wird, wie — ich will mit dieser Anerkennung nicht zurückhalten — der Hochseefischereiverein auf dem seinigen. (Beifall.)

Abg. Rickert (freis. Vgg.): Die Bemängelung der Thätigkeit des Deutschen Fischereivereins durch den Abg. Müller scheint mir nicht ganz zutreffend zu sein. Der Deutsche Fischereiverein wirkt sehr segensreich durch Belebung und Stärkung der localen Organisationen. Ich bin nicht nur Mitglied des Deutschen Fischereivereins, sondern auch des ostpreußischen und westpreußischen, und weiß, welche Anregungen wir im Osten von dem Deutschen Fischereiverein erhalten.

Abg. Dr. Hermes (freis. Vp.): Der College Müller hat schon in seiner Rede betont, daß er gegen die Bewilligung der geforderten Summe nichts einzuwenden hat. Auch ich spreche dem Staatssekretär meinen Dank aus, daß er diese Mittel zur Verfügung stellt. Die Fischereivereine haben mehr praktische Aufgaben zu erledigen, aber diese praktischen Aufgaben lassen sich nicht von der wissenschaftlichen Grundlage trennen. So sind z. B. viele Gewässer durch die Krebspest ihres Bestandes an Krebsen gänzlich beraubt. Ob und was zu ihrer Wiedernutzbarmachung geschehen kann, wird erst eine Untersuchung über die Ursachen lehren. Es sind also große wissenschaftliche Aufgaben zu erfüllen. Es wäre daher wünschenswerth, wenn der Generalsekretär des Deutschen Fischereivereins, dessen Thätigkeit sonst nichts zu wünschen übrig läßt, mit einem Biologen besetzt würde.

Abg. Dr. Müller-Sagan (freis. Vp.): Ich bin mit den Ausführungen des Herrn Staatssekretärs durchaus einverstanden. Den Vorwurf, meine Behauptungen seien unzutreffend, hat Abg. Rickert auch mit keinem Worte zu begründen versucht, das würde ihm auch nicht gelungen sein. Ich hoffe, daß, nachdem wir für die Binnenfischerei größere Summen bewilligt haben, diese die erfreuliche Höhe erreichen wird, auf der die Hochseefischerei angelangt ist. Es liegen in den Binnenseen noch ungehobene Schätze, und indem wir sie zu heben trachten, vermehren wir die Ertragsfähigkeit unseres Landes in erfreulicher Weise.

Abg. Rickert (freis. Vgg.): Es ist mir nicht eingefallen, dem Abg. Dr. Müller-Sagan Vorwürfe zu machen. Ich habe seine Ausführungen nur bemängelt, und daß diese Bemängelungen berechtigt waren, bewiesen ja auch die Ausführungen des Herrn Staatssekretärs. Die Bemerkung des Abg. Dr. Müller, daß die Binnenfischerei der Reform bedürftig sei, ist richtig, aber solche Reformen sollen ja nach den Worten des Herrn Staatssekretärs eingeführt werden.

Der Einzeltitel wird bewilligt.

Beim Titel „für die Herausgabe des „Deutschen Handelsarchivs" 15 500 ℳ" bemängelt

Abg. Dr. Paasche (natlib.) die Einrichtung dieses Archivs, die weit hinter den amerikanischen zurückstände. Glücklicher Weise werde der Inhalt dieses Archivs aufs Beste neuerdings durch die Nachrichten für Handel und Industrie, die mit auf den Berichten der Consuln beruhen, zum Nutzen von Handel und Landwirthschaft ergänzt. Warum ist im Titel dieser Veröffentlichung die Landwirthschaft nicht vertreten? Ein Stubium dieser Nachrichten ist dem Landwirthe gleichfalls nützlich. Die Summe, die für diese Zwecke ausgeworfen ist, ist gering.

Staatssekretär Graf v. Posadowsky: Die Veröffentlichung einzelner Nachrichten, wie der Darstellung der Entwickelung des Handels ganzer Länder, umfaßt auch die Landwirthschaft, aber nicht als Productionszweig, sondern nur insoweit, als sie am Handel ein Interesse hat. Daher der Titel „Handelsberichte". Die nächsten Jahre werden durch Ausarbeitung des neuen Zolltarifs und etwaigen Abschluß neuer Handelsverträge und Regulirung der Handelsbeziehungen mit einem großen Theil der Länder des Erdballes vielfach das Interesse für Handelsverhältnisse in weiten Kreisen erregen. Deshalb hielten wir es für nützlich, namentlich die Entwickelung der Concurrenzländer in möglichst authentischer Darstellung zur Kenntniß der Interessenten zu bringen. Ich erhoffe davon eine Vertiefung des handelspolitischen Verständnisses. Wir lassen übrigens diese Handelsnachrichten jedem Interessenten zugehen, der sein Interesse daran bekundet. Nur wo ein Privatverleger in Frage kommt, ist es uns nicht möglich. Sollten größere Summen nöthig werden, so werde ich den Reichstag um Erhöhung des Titels bitten. (Beifall.)

Bei dem Titel „Zu Aufwendungen für Einrichtungen und Veranstaltungen, welche allgemeinen Interessen des deutschen Handels und Gewerbes dienen", führt

Abg. Eickhoff (freis. Vp.) darüber Klage, daß aus diesem Fonds eine Unterstützung von 15 000 ℳ an den Thüringer Exportverein zur Errichtung eines Exportmusterlagers in Sidney gewährt worden ist, und weist auf Aeußerungen von Handelskammern hin, die darin eine einseitige Begünstigung im Concurrenzkampf erblicken.

Staatssekretär Graf v. Posadowsky: Es handelt sich um eine Genossenschaft, die sich gebildet hat, um namentlich die thüringische Kleinindustrie in ihrem Export zu unterstützen. Der Thüringische Exportverein hat eine Beihilfe zur Begründung eines Exportmusterlagers in Sidney erbeten. Von der weimarischen Regierung wird er unterstützt. Die Auskunft eines Commissars, der die Sache untersucht hat, lautet günstig. Ich glaube, wir haben mit der Unterstützung etwas Gutes gethan. Es handelt sich nicht um Großindustrie, sondern zum Theil um Handwerksindustrie, auf der die Hausindustrie beruht; diese Personen besitzen nicht die Geschäftsgewandtheit, um überseeische Verbindungen anzuknüpfen. Von einzelnen Handelskammern und Interessenten ist allerdings diese Unterstützung angegriffen worden, weil sie angeblich in die Concurrenzverhältnisse eingreift. Dann darf man überhaupt kein wirthschaftliches Unternehmen aus Reichsmitteln unterstützen. Die Handelskammern in Hagen und Dortmund haben die Unterstützung als einen erfreulichen Schritt zur Hebung der deutschen Exportindustrie bezeichnet und die Erwartung ausgesprochen, daß weitere folgen werden.

Abg. Müller-Sagan (freis. Vp.): Ein solches Unternehmen dürfte nur unterstützt werden, wenn es gemeinnützige Interessen verfolgt.

Staatssekretär Graf v. Posadowsky: Es handelt sich nur um eine einmalige, nicht um dauernde Unterstützung.

Der Titel wird bewilligt.

Beim Titel „Reichsschulcommission" regt

Abg. Eickhoff (freis. Vp.) die Zulassung der Realschulabiturienten zum medicinischen Studium an.

Staatssekretär Graf v. Posadowsky: Ich stehe auch in dieser Beziehung auf etwas modernem Standpuncte. Wie ich dafür eingetreten bin, daß weibliche Personen approbirt werden können, so möchte ich mich auch hier eher im bejahenden als verneinendem Sinne aussprechen. Ich könnte mir denken, daß man den Realschulabiturienten den Zutritt zu dem ärztlichen Berufe eröffnete, vielleicht unter der Voraussetzung, daß der Unterricht im Lateinischen etwas vertieft und der Realschulunterricht etwas abgeändert wird. Ich bitte mich aber auf diese Erklärung nicht festnageln zu wollen; es ist eine persönliche Erklärung. Ich kann keine Erklärung abgeben, wie die verbündeten Regierungen sich dazu stellen, insbesondere, wie die preußische Regierung sich dazu stellen wird. Ich habe aber den Eindruck, als ob auch sie einen intransigenten Standpunct einzunehmen nicht gedenkt. (Beifall.)

Abg. Schrader (freis. Vgg.): Der Staatssekretär hat vollkommen Recht, daß der heutige praktische Arzt im Allgemeinen der griechischen Vorbildung nicht bedarf. Die Bitte der Frauenvereine, das humanistische Abiturium als Vorbedingung zum medicinischen Studium zu machen, entspringt aber dem Wunsche auf Gleichberechtigung während des Studiums und bei den Berechtigungen und auf Beendigung der jetzigen Zwitterstellung, die die einzelnen Bundesstaaten gutdünklich regeln. Hoffentlich macht der Staatssekretär seinen Einfluß dahin geltend, daß die Zulassung nicht in das Belieben einzelner Professoren gestellt wird.

Abg. Dr. Müller-Sagan (freis. Vp.): Wie man auch zur Frauenfrage stehen mag, nachdem das Reich den modernen Anforderungen auf Zulassung der Frauen zum Studium gerecht geworden ist, müßte es den einzelnen Staaten nicht erlaubt sein, dagegen zu handeln. Die Realabiturienten sollten das Recht zum medicinischen Studium haben. Die Anforderungen, welche an das Veterinärstudium gestellt werden, sollten denen des Medicinstudiums gleich gemacht werden.

Abg. Rickert (freis. Vgg.): Die Frauen haben ein Recht, von ihren Geschlechtsgenossinnen als Aerzten behandelt zu werden. Gleichwohl wird den Frauen, die die medicinischen Prüfungen bestanden haben, immer noch die Ausübung der Praxis als vollberechtigten Aerzten unmöglich gemacht.

Staatssekretär Graf v. Posadowsky: Es ist bei uns eine Petition auf Verschärfung der Bedingungen für die Zulassung zum Veterinärstudium eingegangen. Sie hat das Bedenken, das in Oesterreich zur Erfahrung geworden ist, daß bei einer Gleichstellung der Vorbildung der Mediciner und Veterinärmediciner der Zugang zur Veterinärmedicin äußerst gering wird. Eine Verordnung zur Zulassung der weiblichen Aerzte wird vorbereitet. Darin soll auch eine Erleichterung für die Uebergangszeit vorgesehen werden und es sollen die Aerztinnen zugelassen werden, die, weil sie in Deutschland nicht haben approbirt werden können, im Ausland approbirt sind. (Beifall.)

Abg. Dr. Oertel (cons.): Ich stimme dem Abg. Rickert bei, daß die Zulassung weiblicher Aerzte eine Forderung der Sittlichkeit, des Schamgefühls und modernen Empfindens ist. Als Vorbildung für Aerzte halte ich, abgesehen classischer Philologie, die Realausbildung für weit geeigneter, und ich würde sogar beantragen, das Recht, Medicin zu studiren, nur den Realabiturienten zu geben und den Gymnasiasten zu entziehen.

Abg. Dr. Müller-Sagan (freis. Vp.): Der Staatssekretär meint, die Erhöhung der Anforderung würde die Zahl derer vermindern, die sich dem Veterinärstudium zuwenden. Ich bin der entgegengesetzten Meinung. Heute wird der Veterinärstudent als Stiefmutter bespöttelt und als Student zweiter Classe angesehen. Das ermuthigt nicht. Das Studium muß heute nicht besonders begehrenswerth erscheinen. Gerade damit die Thierärzte in die Stellung kommen, die ihnen gebührt, bitte ich, unserm Antrage näher zu treten.

Der Titel wird bewilligt.

Beim Titel „Commission für Arbeiterstatistik" bespricht

Abg. Reißhaus (Soc.) eingehend die Verhältnisse in einzelnen Zweigen der Hausindustrie, besonders der Weberei und in der Thüringer Spielwarenindustrie. Die Ueberschüsse, die die meiningensche Regierung aus dem Holz ihrer Forsten erzielt, müssen als Blutgeld bezeichnet werden. Die Löhne, die Wohnungsverhältnisse, die Arbeitszeit, die Ausbeutung der Kinderarbeit bieten ein erschreckendes Bild.

Staatssekretär Graf v. Posadowsky: Daß in der Hausindustrie, namentlich in der thüringischen, schlechte Zustände herrschen, wissen wir Alle. Vollkommen ungenügende Räume, sehr niedrige Löhne, ungemessene Arbeitszeit und vielfach unverantwortliche Ausbeutung der Kinder. Aber alle unsere Maßnahmen dagegen können sich nur auf dem Gebiete der Gesundheit und des Lebens der Arbeiter bewegen; auf die Normirung der Preise hat die Regierung keinerlei Einfluß. Die Zustände in der Thüringer Spielwarenindustrie decken sich mit denen der schlesischen Weber. Die preußische Regierung hat sich die denkbar größte Mühe gegeben, die Weber in andere Berufe überzuführen, aber das ist vollkommen mißglückt. Wenn wirklich ein Mann für ein Dutzend Puppen von 23 Centimeter Länge nur 10 oder 12 ₰ Arbeitslohn bekommt, dann sollten doch diese armen Leute schleunigst einer anderen Beschäftigung zugeführt werden. (Sehr richtig! rechts.) Es müssen psychologische Gründe sein, die sie trotzdem zurückhalten, wiewohl auf allen Arbeitsgebieten eine steigende Nachfrage nach Arbeitskräften ist. (Sehr richtig! rechts.) Wir werden seiner Zeit auch über die Spielwarenindustrie Erhebungen veranstalten; was wir aber auf Grund derselben schließlich thun können, sind doch nur hygieinische Maßnahmen; in das Verhältniß von Angebot und Nachfrage können wir nicht eingreifen. Wenn der Vorredner den Leuten helfen will, hilft er vielleicht, sie anderen Beschäftigungen zuzuführen.

Abg. Reißhaus (Soc.): Die Preise können allerdings nicht vorgeschrieben werden; aber der Rath an die Leute, auszuwandern und andere Gewerbe zu ergreifen, ist doch zu billig. Es müssen Mittel zur Abhilfe gefunden werden; ich habe schon auf die Arbeiterschutzmaßregeln hingewiesen. Wenn die meiningensche Regierung $1^1/_2$ Millionen aus ihren Forsten herauswirthschaftet hat und ich diesen Gewinn als Blutgeld bezeichnet habe, so glaube ich damit nicht zu viel gesagt zu haben.

Vicepräsident v. Frege: Der Ausdruck „Blutgeld" ist in diesem Zusammenhange nicht angemessen.

Abg. Bebel (Soc.): Daß die Arbeiterschutzgesetzgebung vor der Hausindustrie Halt macht, hat naturgemäß die immer größere Ausdehnung der Hausindustrie zur Folge. Die einzige Rettung liegt in einem Eingreifen der Gesetzgebung. Wie sollen diese unglücklichen Leute zu anderer Beschäftigung übergehen? Zum Auswandern gehört Geld, das haben sie nicht. Dann aber sind sie zu jeder Beschäftigung, die Körperkraft erfordert, unfähig, weil sie total ausgemergelt sind. Die Regierung sollte an Ort und Stelle Untersuchungen vornehmen lassen. Der Redner bekämpft dann die vom Abg. Oertel gemachten Vorschläge zur Abänderung der Bäckereiverordnung und weist darauf hin, daß die Verordnung in einer großen Zahl von Bäckereien thatsächlich inne gehalten werde, in vielen allerdings auch nicht, obwohl sie nach Ansicht der Arbeiter und Gewerbebeamten inne gehalten werden könnte; sie werde wohl nur aus bösem Willen nicht ausgeführt. Einzelne Behörden seien in ihren Anordnungen noch über die Bundesrathsverordnung erheblich hinausgegangen, so der Hamburger Senat, die Kreishauptmannschaft Dresden und andere; sie haben das auf Grund ihrer Erfahrung gethan, müssen es also für ausführbar halten. Der Redner geht sodann auf die Verhältnisse im Gastwirthsbetriebe über. Die Anforderungen an die Arbeitszeit der Kellner seien geradezu haarsträubend. Die Beschlüsse der Commission für Arbeiterstatistik seien weit hinter den Vorschlägen des Reichsgesundheitsamtes zurückgeblieben; die Anträge des Referenten seien abgelehnt, die des Correferenten wesentlich beschnitten worden. Was die Commission für Arbeiterstatistik jetzt leistet, sei halbe, ja nur Viertelarbeit; wenn sie dem Reiche irgend welchen Segen bringen solle, dürfe sie auf diesem Wege nicht weiter wandeln.

Staatssekretär Graf v. Posadowsky: Es ist mir natürlich nicht eingefallen, vorzuschlagen, daß die alten Heimarbeiter von ihrem Heimathboden losgelöst werden sollen. Aber die jüngere Generation ist wohl in der Lage, zu anderen, lohnenderen Gewerbezweigen überzugehen. Je schärfer die Schutzbestimmungen für Fabriken gestaltet werden, desto mehr nächst die Neigung, Arbeiter in der Hausindustrie zu verwenden, und für diese Annahme spricht die Zunahme der Heimarbeiter. Gerade diese Erwägungen haben mich veranlaßt, als Gegenstück für die Schutzbestimmungen für Fabrikarbeiter solche für die Hausindustrie in Angriff nehmen zu lassen, und zwar zunächst Bestimmungen betr. die Werkstätten mit Motorbetrieb, und sodann betr. die Tabak-Hausindustrie. Gehen wir z. B. in der west-


**Unser Räumungs-Ausverkauf bietet die grössten Vortheile!**

*36 Petersstr.* **Sperling & Wendt** *Petersstr. 36.*

städtischen Cigarren-Hausindustrie nicht vorsichtig vor, so würden die Heimarbeiter wesentliche Verluste erleiden, weil ein Theil ihres Vermögens im Grundbesitz besteht, den sie gewerblich ausnützen. Ich habe den besten Willen, aber wir müssen vorsichtig sein, wollen wir nicht schweren Schaden anrichten und durch Rücksichtslosigkeit das kleine Besitzthum dieser Leute vernichten. (Zustimmung.)

Abg. Hoch (Soc.) bespricht die Verhältnisse in der Edelmetallindustrie und beklagt insbesondere die unvernünftig lange Arbeitszeit in diesem Gewerbebetriebe. Die Commission für Arbeiterstatistik sollte mit der Prüfung dieser Verhältnisse betraut werden.

Beim Capitel „Statistisches Amt" gedenkt

Abg. Roesicke-Dessau (wildlib.) des Werkes des Statistischen Amtes über die Berufs- und Gewerbezählung, die durch die Zählung von 1895 eingeleitet worden sei. Es sei eine Arbeit von erstaunlichem Umfang. Das Werk umfaßt 18 Bände in Quartformat mit 10 000 Seiten und Tabellen, 50 Karten u. s. w. Die Durchführung des Werkes habe allerdings ziemlich lange gedauert, sei aber aus der Masse des Materials erklärlich. Wenn jemals Staatsmittel gut angewandt worden seien, so sei dies hier der Fall. Gerade die Berufsstatistik sei auch für die Gesetzgebung von der größten Bedeutung. Kein ähnliches Werk des Auslandes könne in Bezug auf Ausführlichkeit und Genauigkeit dem deutschen Werke über die Gewerbe- und Berufszählung gleichgestellt werden. Auch im Auslande habe das Werk volle Würdigung gefunden, auf die Deutschland alle Ursache habe, stolz zu sein. Möge die Arbeit den Nutzen schaffen, den sie in der That verdient. (Beifall.)

Abg. Hitze (Centr.) schließt sich dem Vorredner an. Auch der Schriftsteller Bernstein stütze seine von der socialdemokratischen Parteidoctrin abweichende Lehre auf die Gewerbestatistik.

Abg. Thiele (Soc.) bemängelt die Statistik über die Ausstände und Aussperrungen. Schon die Fragebogen seien verfehlt.

Director v. Woedtke erklärt: Eine vollständige Statistik sei noch nicht erschienen. Der vorliegende Bericht solle lediglich eine summarische Uebersicht bieten. Das Statistische Amt thue sein Möglichstes.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgeordneten Schrader (freis. Ver.), Thiele (Soc.) und des Directors v. Woedtke wird eine Reihe von Titeln angenommen.

Bei Capitel 12 — „Gesundheitsamt" — wünscht der Abg. Schrempf (cons.) energischere Maßregeln gegen die Viehseuche.

Staatssecretär Graf v. Posadowsky bittet, sich bezüglich dieser Frage noch etwas zu gedulden. Die Methode des Professors Löffler in der Serumbehandlung verspreche gute Erfolge, die Untersuchung über die Quantität des Zusatzes des eigentlichen virus zum Serum sei aber noch nicht abgeschlossen.

Abg. Weißenhagen (Centr.) bedauert, daß trotz des 15jährigen Kampfes der Regierung gegen die Maul- und Klauenseuche noch nicht der geringste Erfolg zu sehen sei. Man sperre also derzeit ganz überflüssig.

Abg. Fürst zu Inn- und Knyphausen (cons.) bemerkt, es wäre gut, wenn man mit der Sperre nicht allzu streng vorginge.

Graf Posadowsky: Man müsse den Männern der Wissenschaft Zeit lassen. Die Ausführung der Sperrmaßregeln sei Sache der Polizei, also der Landesbehörde.

Zu Capitel 13 — „Patentamt" — beantragt Müller-Meiningen (freis. Vp.) eine Herabsetzung der Patentgebühren. Das Patentamt erziele unnöthige Ueberschüsse, und die Einnahmen überstiegen dauernd erheblich die Ausgaben. Deutschland habe die höchsten Patentgebühren der ganzen Welt. Die Mehrzahl aller Patente verfiele nach zwei Jahren, nicht, weil sie nichts taugten, sondern weil der Erfinder zu arm sei, um die Erneuerung zu bezahlen. Redner bemängelt sodann das Tempo in der Erledigung der Patente; am schlimmsten sei das in der chemischen Industrie.

Staatssecretär Graf Posadowsky: Die Behauptung des Vorredners, daß die deutschen Patentgebühren die höchsten seien, sei nicht zutreffend; in anderen Ländern habe man andere Berechnungsmethoden. Ein Beweis dafür, daß unsere Patentgebühren eine angemessene Höhe haben, liege darin, daß die Zahl der Patentanwälte stetig wachse. Eine Herabsetzung der Patentgebühren empfehle er daher nicht. Viel wichtiger sei es, den Stand der Patentanwälte zu reformiren.

Abg. Müller (nat.-lib.) bemerkt, die Patentgesuche seien in Folge der mangelnden Sachverständigkeit der Patentanwälte nicht genügend vorbereitet. Er stimme dem Antragsteller zu.

Die Abstimmung über den Antrag wird ausgesetzt und eine Reihe weiterer Titel angenommen.

Dienstag 1 Uhr: Fortsetzung der Berathung und kleinere Vorlagen.

Schluß 5¾ Uhr.

## Kunst und Wissenschaft.

### Literatur und Theater.

#### Altes Theater.

**Leipzig**, 13. Januar. Ein gutbesetztes Haus ergötzte sich gestern an der neuen Komödie von Otto Ernst, „Jugend von heute". Der Verfasser, O. E. Schmidt aus Hamburg, der sich durch kritische Essays und durch Novellen bekannt gemacht hat, wohnte selbst der Aufführung bei und wurde mit den Hauptdarstellern nach allen Actschlüssen hervorgerufen. Diesen Erfolg verdankt das Stück weniger der energischen Führung einer spannenden Handlung, ebensowenig den landesüblichen komischen Verwicklungen und Verwechslungen, sondern der treffenden Schilderung eines geistigen milieus. Die Jüngstdeutschen selbst haben erst die Bohême in den Mittelpunct ihrer Dramen gerückt — diesmal aber wird uns eine jüngstdeutsche Bohême vorgeführt und mit satyrischen und parodistischen Lichtern beleuchtet. Es sind die Jünger der Nietzsche'schen Philosophie, die sich bis zu den Jüngsten herab mit den Stichwörtern des unglücklichen Philosophen spreizen: Ein junger Arzt ist in ihre Kreise gerathen, geblendet von der Energie dieser Feuer- und Strebegeister, die in ihrer Ueberlegenheit mit Allem fertig geworden sind, was bisher den Menschen für unantastbar galt; er kehrt mit zwei Genossen ins Vaterhaus zurück — hier aber ist eine liebende Mutter, eine schöne, frische Jugendgespielin bestrebt, ihn aus diesem Banne loszureißen, und wie sein Gemüth durch das elterliche Heim und die Erinnerung an seine Knabenzeit erregt wird, so wehrt sich auch sein gesunder Menschenverstand gegen die Uebertreibungen der Blasirtheit und des Weltschmerzes gegen den bodenlosen [illegible], die sich bei den Genossen breit macht. Für seine Betrachtung wirkt besonders ein Motiv mit, das recht glücklich aufgegriffen, aber nicht genug für die Entwickelung des Dramas verwerthet worden ist. Die Jugendfreundin, die Blumenmalerin Clara Hendrichs, will sich den Sohn des Hauses erobern, indem sie die Modernität so übertreibt, daß sie lächerlich wird. Sie verschafft sich dazu das Buch des neuen Freundes Goßler, um sich in diese Gedankengänge einzuweihen und ausgerüstet mit allen Stichwörtern macht es ihr Vergnügen, die Modernen zu foppen und ad absurdum zu führen; sie will dadurch ihren Hermann von der verderblichen Richtung abschrecken, in die er sich verloren hat. Doch das beschränkt sich nur auf eine Scene; sie verschießt ihr Pulver vorzugsweise dem Genossen Erich gegenüber, was für den Fortgang der Handlung ziemlich gleichgiltig ist. Hier sollte durch eine weitere glückliche Erfindung dies Motiv mehr ausgebeutet werden können, die Komödie in dem Spiel zwischen Hermann und Clara ihren Mittelpunct, ihre entscheidende Wendung finden müssen. Statt dessen giebt eine geschickte, prompte, erfolgreiche Cur, durch welche der junge Arzt Hermann seinen Bruder Hans rettet, den Ausschlag für die Bekehrung des Helden, für welche vor Allem auch die Liebe der zärtlichen Mutter entscheidend ins Gewicht fällt.

Der Dialog des Stücks ist geistvoll, die durchgängige Satyre oft schlagend, wir erwähnen nur die Parodie der Dichtungsversuche, mit denen die Ultras der jüngsten Richtung Sensation zu machen suchen, sie ist durchaus treffend und sehr ergötzlich. Die Vertreter der sogenannten Lebenswahrheit werden hier selbst beim Schopfe ergriffen und vor den Spiegel gezerrt, in welchem sie ihr eigenes lebenswahres Bild erblicken. Im Ganzen herrscht ein frischer munterer Ton; die Gestalten sind mit kecken Strichen hingeworfen und die rührenden Scenen zwischen Mutter und Sohn geben ein anmuthendes Gegenbild.

Das Stück war von Herrn Adler frisch inscenirt; Dialog und Handlung stockten nirgends. Frl. Marie Lang spielte die Clara Hendrichs, die immerhin die wirksamste Figur des Stückes bleibt, wenngleich sie noch weit mehr in die Handlung hätte eingreifen können, mit geistiger Ueberlegenheit, mit übermüthiger Laune, wo sie angebracht war, aber auch mit Herzlichkeit, wo sie ihre Gefühle offen bekennt, wie in der Scene mit der Mutter. Es war eine joviale junge Dame und die gleichen Sympathien erweckte der Hermann Kröger des Herrn Otto. Nur oberflächlich angekränkelt von den Einflüssen seiner Umgebung hatte dieser Hermann gesunden Humor, ein warmes Gemüth, und dem freudigen Aufschwung nach seiner Bekehrung wurde der Darsteller durchaus gerecht. Gemüthvoll und von mütterlicher Zärtlichkeit war die Frau Kröger der Frau Grunow-König, der Gatte wurde von Herrn Krause als ein alter geisteslahmer, unterwürfiger Bureaukrat dargestellt. Der Obersecundaner Hans ist eine köstliche Figur; ein Uebermensch in nuce; ihm gab Herr Feistel naiven Uebereifer. Herr Grelle spielte den Erich Goßler gut als einen Dandy mit äußerlich feinen Manieren und großen aristokratischen Lebensgewohnheiten, ebenso traf er das blasirte Wesen und den blasirten Ton, auch gelang es ihm bei gelegentlichen Anwandlungen eines warmen Freundschaftsgefühls, besonders wo er den Collegen Wolf wegen seiner Aeußerungen über Hermann Kröger zur Ordnung ruft, im letzten Act sympathisch zu wirken. Wolf mit seinem etwas schmutzigen und cynischen Radicalismus und seinen nach dem Vorbild berühmter Muster geschaffenen Dichtungen war eine gute Charge des Herrn Haenseler. Frau Huth lieh der zerstreuten Anna einige komische Nuancen. Fräulein Dalldorf als Rosa Belli, als weibliches Kraftgenie im Leben, wenn sie auch ihre Feder blos in veilchenblaue Tinte für Jugendschriften tauchte, Herr Müller als in Kunstsachen solventer Rentier Bedendorf, Herr Huth (Meißner) als hochmüthiger Componist, Herr Körner (Norman) als nordischer Schauspieler, Herr Borcherdt (Brücker) als medicinische Autorität mit einem Anflug von Humor, Herr Jacobs (Clausen) und Herr Wack (Harms) als freiwillige Zeugen bildeten ein Ensemble von guten Charakterköpfen. **Rudolf von Gottschall.**

### Musik.

§ Herrn Capellmeister Winderstein wurde dieser Tage seitens des Comités des im Mai l. J. stattfindenden Trier'schen Musikfestes ein ehrenvoller Antrag gestellt, wonach das Winderstein-Orchester die dominirenden orchestralen Theile des Festes ausführen sollte. Herr Winderstein sah sich jedoch genöthigt, diesen Antrag zu refüsiren, da er im Laufe des Monats April mit seiner Künstlerschaar eine größere Concertreise im hohen Norden (Schweden, Norwegen, Finnland und Rußland) absolviren und ab 1. Mai wie im Vorjahre in Warschau concertiren wird.

* Moritz Rosenthal, der gewaltige Clavier-Titan, erscheint nach einer Reihe von Jahren und nach zahlreichen, glänzenden Erfolgen in England und Amerika, wie sie außer ihm nur Paderewski zu erzielen vermochte, demnächst wieder in Leipzig. Am 16. Januar wirkt er im Philharmonischen Concert des Winderstein-Orchesters durch den Vortrag des Chopin'schen Emoll-Concertes sowie weiterer Solostücke mit, während Freitag, den 19. Januar, sein eigener Clavier-Abend in der Alberthalle mit folgendem Programm stattfindet: Kreisleriana von Schumann, Sonate Bmoll, Berceuse, Etuden von Chopin, sowie des Letzteren Des-dur-Walzer in Terzen und Sexten, eine geradezu staunenswerthe Leistung Rosenthal's, ferner die überaus schwierigen Paganini-Variationen von Brahms, Menuett von Schubert, Allegro von Poldini, Papillons von Rosenthal und die Bravour-Tarantella von Liszt. Mit diesem interessanten Programm wird Rosenthal sicherlich von Neuem Staunen und Bewunderung der Zuhörerschaft erregen.

— Ernst Hungar hat sich letzthin in Hildesheim, Halle und Freiberg als Oratorien- und Liedersänger ehrenvoll hervorgethan. Der hochgeschätzte Künstler ist aber auch als ein höchst tüchtiger und gewissenhafter Gesanglehrer bekannt und hat besonders als Stimmbildner schon ganz Hervorragendes geleistet. Von seiner ganz vortrefflichen Methode geben verschiedene bedeutende Erfolge glänzend Zeugniß. So hat u. A. auch unsere Frau P. Doenges Herrn Hungar in erster Linie die schöne Gleichmäßigkeit ihrer herrlichen Stimme als Grundlage künstlerischer Leistungsfähigkeit zu verdanken. Ebenso sind die Damen Fräulein J. Höffken (Köln) und Fräulein P. Müller (München) aus seiner Schule hervorgegangen und werden in süddeutschen und rheinischen Städten mit Auszeichnung genannt. Die Bassisten E. Gebrath und W. Kummer zählen zu den Stützen der Opernensemble in Barmen und Elberfeld. Gesangbeflissene finden sonach für Oper, Concert und Haus bei diesem ausgezeichneten und bewährten Gesangsmeister sicher eine höchst gediegene Ausbildung.

### Wissenschaft.

* Das Antikenmuseum der Universität bleibt am Sonntag den 14. Januar geschlossen, da die Aufstellung größerer Neuerwerbungen noch nicht beendet werden konnte.

* **München**, 13. Januar. (Telegramm.) Die Königlich Bayerische Akademie der Wissenschaften hat dem Forschungsreisenden Eugen Wolff die Große Goldene Medaille für wissenschaftliche Verdienste verliehen.

## Universität.

**Antrittsvorlesung des Herrn Prof. Dr. Häpe.**

**M. Leipzig**, 13. Januar. Der zum außerordentlichen Professor an unserer Universität ernannte Oberregierungsrath bei der Königlichen Kreishauptmannschaft Dr. Georg Häpe hielt heute Mittag in der Aula seine Antrittsvorlesung über „Die rechtliche Behandlung der durch Krankheit, Körperverletzung oder Tödtung verursachten Vermögensschäden", ein Thema, das durch seine actuelle socialpolitische Seite für weiteste Kreise von Interesse sein mußte. In seiner Uebersicht über die verschiedenartige Behandlung dieser Frage ging der Herr Vortragende von den bis vor nicht langer Zeit noch giltigen Bestimmungen des römischen Rechts in dieser Beziehung aus. Hier setzte der Entschädigungsanspruch des Betroffenen ein Verschulden des Thäters voraus. Anders war dies im altgermanischen Rechte, wo der Thäter für jeden Schaden aufzukommen hatte, außer wenn ein Dritter die nähere Veranlassung zu der Schädigung war. Ganz abweichend hiervon war wieder das französische Recht. Die Umgestaltung all dieser Rechtsbestimmungen in neuester Zeit wurde veranlaßt durch die gewaltigen technischen Veränderungen, das große Wachsen der Bevölkerung und besonders durch das veränderte Verhältniß der Arbeiter zu den Arbeitgebern, wie die wachsende Nothlage des vierten Standes. Die deutsche Gesetzgebung erließ deshalb zuerst das Haftpflichtgesetz, das zu einer Entschädigung verpflichtet, mit der einzigen Ausnahme, wenn der Geschädigte selbst Schuld hat oder eine höhere Gewalt den Unfall verursachte. Hier bezieht sich die Verpflichtung auf alle Betroffenen, ohne Ansehen der Person. Die folgenden gesetzgeberischen Maßnahmen, nämlich die Krankenversicherung, Unfallversicherung und das Invalidenversicherungsgesetz, sind für ganz bestimmte Classen von Personen geschaffen, im Wesentlichen für die Arbeiter. Der Redner charakterisirte nun diese einzelnen Versicherungsgesetze genauer in ihren hauptsächlichsten Bestimmungen und verglich dieselben mit einander. Zuerst wurde die Krankenversicherung durch private Vereine besorgt, dann erhielt die Gemeinde die Verpflichtung, für das Vorhandensein solcher Versicherungen zu sorgen. Die Invalidenversicherung ist auf die gleichen Personen ausgedehnt und zwar ohne eine Befreiung durch andere Verpflichtungen zuzulassen; sie sagt einfach zu dem Betreffenden: Du bist versichert. Hierzu wird auch ein Reichszuschuß gewährt. Grundverschieden von beiden ist die Unfallversicherung; sie ist eigentlich gar keine Versicherung, sondern nur eine Sicherstellung; hier hat auch der Versicherte selbst keine Beiträge zu leisten. Sie gewährt bei Tödtung Begräbnißgeld und Rente an die Angehörigen, und die Ansprüche des Verletzten richten sich hier sowohl nach der Schwere der Verletzung wie nach dessen Lohnhöhe. In ihr feiert also gewissermaßen der germanische Begriff des Wergeldes eine Auferstehung, wenn auch nicht mit festbestimmten Beträgen für alle Unfälle, so doch mit verschiedenen Taxen und Bewerthung einzelner Glieder des Körpers. Nur bei vorsätzlich herbeigeführtem Unfall tritt ein besonderes Maß der Entschädigung ein. Zu den Bestimmungen des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches, wonach dem Verletzten und bei Tödtung den Unterhaltungsberechtigten Entschädigung zusteht, treten noch die Bestimmungen des Haftpflichtgesetzes hinzu. Gegen alle diese Vorschriften aber stehen gewisse Bestimmungen des Strafgesetzbuches, das in bestimmten Fällen die Haftpflicht ausschließt. Der Vortragende betrachtete nun alle die in diesen Gesetzen neben und gegen einander zum Ausdrucke kommenden Bestimmungen und ihre Ausnahmen in ihrem gegenseitigen Verhalten und wies dann noch auf die große Complicirtheit in ihrer Handhabung hin, durch die oft die Versicherung gerade da versagt, wo sie am nöthigsten ist. Die wiederholt angestrebte und dringend nöthige Vereinfachung ist aber leider bisher noch nicht erreicht worden.

## Sport.

**Rennen zu Plumpton am 13. Januar.** (Privattelegramm.)
(Mitgetheilt vom Deutschen Sport Berlin, Filiale Leipzig.)

Southeer Selling Handicap Steeple Chase. 2000 ℳ Dist. 3200 m. „Brown Prince" 1., „Crosborg" 2. Wetten: 1:4.

Brookside Steeple Chase. 800 ℳ Dist. 4800 m. „Whitehead" 1., „St George" 2., „Bomid" 3. Wetten: 8:15. Ferner lief: „Seaside".

Barcombe Novices Steeple Chase. 800 ℳ Dist. 3200 m. „Sheriffs Officer" 1., „Strangford" 2., „Myrtleberry" 3. Wetten: 2:1. Ferner liefen: „Dame Alice", „St. Anna", „Mint".

Ashurst Maiden Hurdle Race. 800 ℳ Dist. 3200 m. „Miß Burnaby" 1., „Eugene Stratton" 2. Wetten: 1:3.

Streat Handicap Hurdle Race. 1200 ℳ Dist. 3200 m. „Merry Monk II." 1., „Monigan" 2., „Kaiten" 3. Wetten 1:3. Ferner liefen: „Heaivor", „Vermouth", „Liverpool Lass", „Maidenhair".

## Vermischtes.

— **Bordighera**, 13. Januar. (Telegramm.) Manlio Garibaldi, der jüngste Sohn des Generals Guiseppe Garibaldi, ist heute früh gestorben.

— **New York**, 12. Januar. Ein unbekannter Dampfer treibt in brennendem Zustande in der Marisbai bei Neufundland. Alle Personen des Schiffes waren todt. (Frkf. Ztg.)

## Aus dem Geschäftsverkehr.

† Im „Reichsverweser" zu Kleinzschocher findet heute Concert statt. Das altdeutsche Gastzimmer bietet bei der allgemein bekannten guten Verpflegung angenehmen Aufenthalt.

## Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Dresden**, 13. Januar. (Dresdn. Journ.) Die Herzogin Friedrich von Schleswig-Holstein ist an einer rechtsseitigen Brustfellentzündung erkrankt, die voraussichtlich einige Wochen Bettruhe nothwendig macht. Der heutige Krankheitsbericht lautet: „Durch eine Punction ist etwas Erleichterung in der Athmung herbeigeführt, das Befinden ist sonst unverändert. Hofrath Fiedler."

C. H. **Berlin**, 13. Januar. (Privattelegramm.) Das Dankschreiben des Kaisers an den Magistrat ist im Gegensatz zu demjenigen an die Stadtverordneten sehr warm gehalten. Der Kaiser giebt gern der Hoffnung Ausdruck, daß es den städtischen Behörden, getragen in Gottesfurcht und Vaterlandsliebe und gestützt auf die opferfreudige Mitarbeit der Bürgerschaft, gelingen werde, auch den gesteigerten Anforderungen gerecht werden.

* **Berlin**, 13. Januar. Gegenüber den in Schlesien entstandenen Zweifeln, ob die Regierung die Zusage gebe, die Fahrtiefe der Oder bei niedrigem Wasserstande durch eine Anlage von Stauweihern auf 1,40 m zu bringen, oder, falls dies nicht möglich ist, die Absicht, die Wettbewerbsfähigkeit Schlesiens gegenüber dem Ruhrgebiete in anderer Weise zu wahren, auch bei der neuen Canalvorlage aufrecht erhält, ist die „Berliner Correspondenz" ermächtigt, zu erklären, daß jede Befürchtung, jene Zusage könne zurückgezogen werden, unbegründet ist. „Die Regierung betrachtet nach der von ihr mit Allerhöchster Ermächtigung im vorigen Jahre abgegebenen Erklärung die Berücksichtigung Schlesiens als die bereits früher zugesagte Ergänzung der bisherigen Canal-Vorlage. Aus diesem Grunde ist es nicht nothwendig erschienen, eine Verbesserung des Oder-Fahrwassers besonders zu erwähnen, zumal da es nicht möglich sein wird, dafür schon jetzt einen Entwurf und einen Kostenanschlag vorzulegen, wie er anderen in der Thronrede erwähnten Wasserbauten zu Grunde liegt. Die Untersuchungen über die Errichtung von Stauweihern sind, wie in Schlesien bekannt ist, schon während der Verhandlungen über die vorjährige Canal-Vorlage eingeleitet worden, sie sind indeß, was bei dem Umfange der Arbeiten, den zahlreichen und langwierigen Bodenuntersuchungen u. s. w. begreiflich ist, noch nicht zum Abschluß gebracht worden. Früher war es aber nicht möglich, genau zu übersehen, welcher Betrag erforderlich, oder mit Bestimmtheit anzugeben, ob das erstrebte Ziel der Vertiefung auf dem angedeuteten Wege zu erreichen ist. Die neue Canal-Vorlage wird daher zunächst nur die Forderung von 3 Millionen Mark zur Anlage eines großen Probe-Stauweihers, im Uebrigen aber die Wiederholung jener Erklärung enthalten, die Schlesiens Wettbewerbsfähigkeit in dem wichtigsten und gefährdetsten Absatzgebiete unbedingt sicherstellt."

* **Cranz**, 13. Januar. Neun gestern früh ausgefahrene Lachsboote mit 45 Mann Besatzung wurden vom Treibeis eingeschlossen. Vier Boote konnten sich nach Neukuhren retten. Die anderen fünf blieben mit 25 Insassen in einer Entfernung von 1—2 Meilen vom Strande im Eise stecken. Der von dem Regierungspräsidenten aus Pillau entsandte Lootsen-Dampfer „Pilot" erreichte Nachmittag zwei der eingeschlossenen Boote und brachte sie glücklich nach Cranz zurück.

—— **Altenburg**, 14. Januar. Herzog Ernst gedenkt den Winter im Süden zu verbringen und begiebt sich deshalb zunächst nach Meran und dann an die Riviera.

* **Wien**, 13. Januar. (Plenarsitzung der österreichischen Delegation.) Auf der Tagesordnung steht der Voranschlag des Ministeriums des Aeußern. Kaftan weist auf den Geheimvertrag zwischen England und Deutschland hin, der die österreichisch-ungarische Monarchie über alle Maßen belaste. Die Partei des Redners sei immer für ein freundschaftliches Verhältniß zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland gewesen, doch dürfe es nicht gänzlich auf Kosten Oesterreich-Ungarns gehen. Die Gebühren für das Eiserne Thor seien zu hoch, wodurch der Donau-Transitverkehr nach Deutschland von der Donau abgelenkt werde. Redner bespricht die österreichische Handelspolitik abfällig und weist auf das Anwachsen des russischen wirthschaftlichen Einflusses hin. Er bespricht sodann die innerpolitischen Wirren, die er dem Einflusse des Ministers des Aeußern zuschreibt, und sagt, die Ausweisungen aus Preußen seien erfolgt, weil die Ausgewiesenen Slawen gewesen seien. Die Tschechen wollten mit den Deutschen einen ehrlichen Frieden auf Grund der vollsten Gleichberechtigung. So lange nicht alle Völker Oesterreichs die gleichen Rechte hätten, könnten die Tschechen das Budget des Aeußern nicht votiren. Nachdem der Slowene Ferjancic und der Ruthene Winnicki gesprochen haben, wird die Verhandlung abgebrochen. Die nächste Sitzung ist auf Montag festgesetzt.

* **Wien**, 13. Januar. („Wiener Telegr.-Corr.-Bureau".) Die Nachricht von der Flucht Djelal Beys entbehrt der Begründung und ist offenbar auf die strengen Maßregeln zurückzuführen, die gegen die angeblichen Fluchtabsichten Djelal Bey's getroffen worden sind. — Für die Fahrt des Sultans in die Sophien-Moschee aus Anlaß des Ramazans sind außerordentliche Vorsichtsmaßregeln getroffen.

* **Wien**, 13. Januar. Heute Nachmittag wurde bei dem Abgeordneten Groß eine Conferenz der Führer der deutschen Parteien abgehalten. Ueber die gefaßten Beschlüsse ist die strengste Geheimhaltung beschlossen worden. Es verlautet, die Conferenz werde am Montag fortgesetzt werden.

* **Wien**, 13. Januar. Eine officiöse Petersburger Zuschrift der „Politischen Correspondenz" tritt den Vermuthungen entgegen, die die Entsendung der russischen Truppenabtheilung nach Kuschk mit der gegenwärtigen Lage Englands in Zusammenhang bringen und darin den Vorläufer weiterer Actionen Rußlands in Centralasien erblicken. Denn ein Abschwenken des wohlerwogenen und consequenten russischen Systems durch eine Ausnutzung der gegenwärtigen Schwierigkeiten Englands wäre unklug, indem eine freundliche Gesinnung, die die Zurückhaltung Rußlands in London erwecken müsse, für die russischen Interessen werthvoller sei, als es die durch eine rasche Ausbeutung des südafrikanischen Conflicts zu erzielenden Erfolge wären.

* **Paris**, 13. Januar. Der Untersuchungsrichter hat eine Verfügung in der Angelegenheit der Assumptionisten erlassen. Von 14 Angeschuldigten findet auf zwei das Einstellungsverfahren Anwendung, die Uebrigen werden wegen Uebertretung des Gesetzes über das Vereinsrecht vor das Zuchtpolizeigericht verwiesen. Die Angelegenheit kommt am 22. Januar zur Verhandlung.

* **Madrid**, 13. Januar. Die Königin-Regentin hat ein Decret unterzeichnet, durch das der Herzog von Veragua zum Gesandten in außerordentlicher Mission ernannt und mit der Ueberreichung des Goldenen Vließes an den deutschen Kronprinzen betraut wird. Der Herzog wird sich demnächst nach Berlin begeben.

* **Konstantinopel**, 13. Januar. („Wiener Telegr. Corresp.-Bureau.") Der Sultan ließ gestern dem armenischen Patriarchate die Regelung der Militärtax-Frage zusichern.

* **Konstantinopel**, 13. Januar. Die Pforte hat den Rest der für 1899 fälligen Rate der russischen Kriegsentschädigung bezahlt.

* **New York**, 13. Januar. Der columbische Generalconsul hat ein Telegramm erhalten, wonach die Nachricht vom Ableben des Präsidenten von Columbien Sanclemente für unrichtig erklärt wird.

* **London**, 13. Januar. Das „Reuter'sche Bureau" berichtet aus Pretoria ohne Datum: Nach amtlichen Mittheilungen sollen die britischen Truppen am letzten Sonntage bei Colesberg mit Verlusten zurückgeschlagen worden sein. Ueber die Verluste der Boeren liegt kein weiterer Bericht vor. Die Briten griffen das Boerenlager von Griqua West an und zerstörten es vollständig. Es wurde dann ein Boerencommando gegen die britischen Truppen ausgesandt, worauf diese sich auf Belmont zurückzogen. — Bezüglich des Sturmes auf das Plateau bei Ladysmith wird jetzt bekannt, daß, während die Boeren beim Beginn des Treffens Erfolge hatten, sie später gezwungen wurden, zwei Stellungen aufzugeben.

* **Berlin**, 13. Januar. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" erklärt die Blätternachricht von dem bevorstehenden Ausscheiden des Unterstaatssecretärs v. Aschenborn aus dem Dienste als jeder Begründung entbehrend.

* **Rensburg**, 13. Januar. (Reuter's Bureau.) Eine starke britische Truppenabtheilung rückte heute unter der Deckung eines heftigen Artilleriefeuers vor und nahm Stellung auf der linken Flanke des Feindes. Dieser machte einen vergeblichen Versuch, diese Stellung zu nehmen.

Der Vertrieb, sowie das Lager von **Tropon** und **Troponpräparaten** befindet sich jetzt

## Packhofstraße 9, an der Börse.

**Generalvertretung der Tropon-Werke in Mülheim a/Rhein**
für Westsachsen, Thüringen und Reg.-Bez. Erfurt.

Telephon 5818.

## Emil Lemp.

---

Der Vertrieb von **Sana,** milchfreiem Buttererſatz, D. R. P. 100922, befindet sich jetzt

## Packhofstraße 9, an der Börse.

**Generalvertretung der Sana-Gesellschaft m. b. H. in Cleve**
für Westsachsen, Thüringen und Reg.-Bez. Erfurt.

Telephon 5818.

## Emil Lemp.

---

## Hohensteiner Seidenweberei „Lotze"

Fabrik-Niederlage und Einzel-Verkauf:
**Leipzig, Reichsstrasse 33/35, I.**

**Der Ausverkauf von Seidenstoffen zu bedeutend herabgesetzten Preisen wird fortgesetzt.**
Größte Auswahl in **Seidenstoffen** zu Ball-, Gesellschafts- und Straßentoiletten, Blousen ꝛc. in den neuesten, geschmackvollsten Mustern.
Specialität: **Brautkleider, weiß, schwarz und farbig,** in den einfachsten bis zu den feinsten Stoffen.
**Echarpes** und **Kopfchâles** für Concert, Theater u. Ball, **Kleiderschärpen, Lavallières, Schürzen etc.** in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.
Localitäten werden baldigst für billigen Miethspreis zu vermiethen gesucht.

---

Das

## Special-Haus

für

**Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Decken u. Linoleum**

## G. H. Schrödter

Neumarkt 33, Ecke Magazingasse.

veranstaltet vor **Beginn der Inventur** einen

## Räumungs-Ausverkauf

von

**Teppichen** in allen Grössen, auch in Rollen zum Belegen von Zimmern in einfachen und besten Genres,
**Läuferstoffen** in besonders schönen Mustern,
**Möbelstoffen,** Resten jeden Maasses, darunter seidene Salonstoffe, Plüsche bunt und einfarbig,
**Kameeltaschen,** einzelne Garnituren, Rest-Taschen für Kissen und Stühle,
**Tischdecken** in allen Grössen, besonders reich gestickte Tuch- und Plüschdecken,
**Gardinen und Stores,** Spächtelvitragen, vortheilhafte Restbestände,
**Portièren,** grosses Mustersortiment, gute Qualitäten,
**Divandecken und Reisedecken** jeder Preislage.
**Linoleum-Resten** für Zimmerbelag und als Läufer,
**Echt orientalischen Teppichen** in allen Grössen zu

**ausserordentlich billigen Preisen.**

---

## Schleifscheiben für alle Zwecke.

*Marke:* **Koronit**
„ **Rubinit**
„ **Apiranthos**
„ **Psychrophor**
„ **Carborundum**

**Abrichter für Schleifscheiben.**

Niederlage bei **Adolf Starck, Leipzig,** Burgstr. 22, gegenüber d. Thüringer Hof. Fernspr. No. 6184.

---

## Junghanns & Kolosche, Leipzig,

Elektrotechnische Fabrik,
empfehlen ihre Fabrikate in

## Elektromotoren und Dynamomaschinen

von $^{1}/_{20}$—$^{3}/_{4}$ HP
mit Accumulatoren-Betrieb oder im Anschluß an die Leipziger Elektricitätswerke. Unsere Elektromotoren eignen sich infolge ihrer **außerordentlich hohen** Nutzleistung vortrefflich zum Antrieb kleiner Arbeitsmaschinen aller Art, wie Bohrmaschinen, Drehbänke, Ventilatoren, kleinen Pumpwerken u. s. w.
Wir übernehmen ferner die Installation von derartigen Betrieben, sowie aller

**Licht- und Kraftanlagen**

jeden Umfanges. Kostenanschläge unentgeltlich. Preislisten mit Beschreibung gratis und franco.

---

## Inventur-Ausverkauf.

**Vom 16. Januar an verkaufe ich einen Posten zurückgesetzter Waaren, wie: Briefpapiere, feine Lederwaaren, Pompadours, Gürtel ꝛc., billigst zu und unterm Einkaufspreis.**

**Carl Reichert,**
Neumarkt 30/32, gegenüber dem Kupfergäßchen,
neben C. A. Klemm's Musikalienhandlung.

---

Universal-Heisswringmaschinen
und Waschmaschinen
in bester Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen
die Wasch- und Wringmaschinen-Fabrik von

## Alb. Bernstein,

Leipzig, Gerberstraße 38, im Hofe.
Gummiwalzen, sowie Maschinen aller Constructionen werden billigst reparirt, resp. umgeändert.

---

FÜR JEDEN TISCH!
FÜR JEDE KÜCHE!

Wenige Tropfen genügen, um jede schwache Suppe und Bouillon zu kräftigen und zu verbessern.

---

## Hofbutter,

**schleswigsche,** für den besseren bürgerl. Tisch, versende in Postcolli 8 Pfd. Netto zum Preise von ℳ 1 pr. Pfd. ab hier. Verpackung zum Selbstkostenpreis.
Goyer i/Schleswig. **Hans Knudsen.**

---

## Otto Neitsch, Halle (Saale).

Fabrik für Feld-, Industrie- und Drahtseilbahnen.
**Transporteinrichtungen, nach bester Auswahl, für jedes Quantum, alle Terrainverhältnisse und Entfernungen.**
letzte Auszeichnung: Goldene Medaille Leipzig 1897.

---

## Masken-Atlas, Meter 50 Pfg., Sammet, Mtr. 80 Pfg.

Grosse Auswahl in Maskenbildern.

## Seidenhaus Schlenner & Jacoby,

Petersstrasse 41. **Leipzig,** 41 Petersstrasse.

---

Wijnand

## Fockink

Gegründet Amsterdam im Jahre 1679
ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.
Hoflieferant S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.
*Käuflich in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.*

---

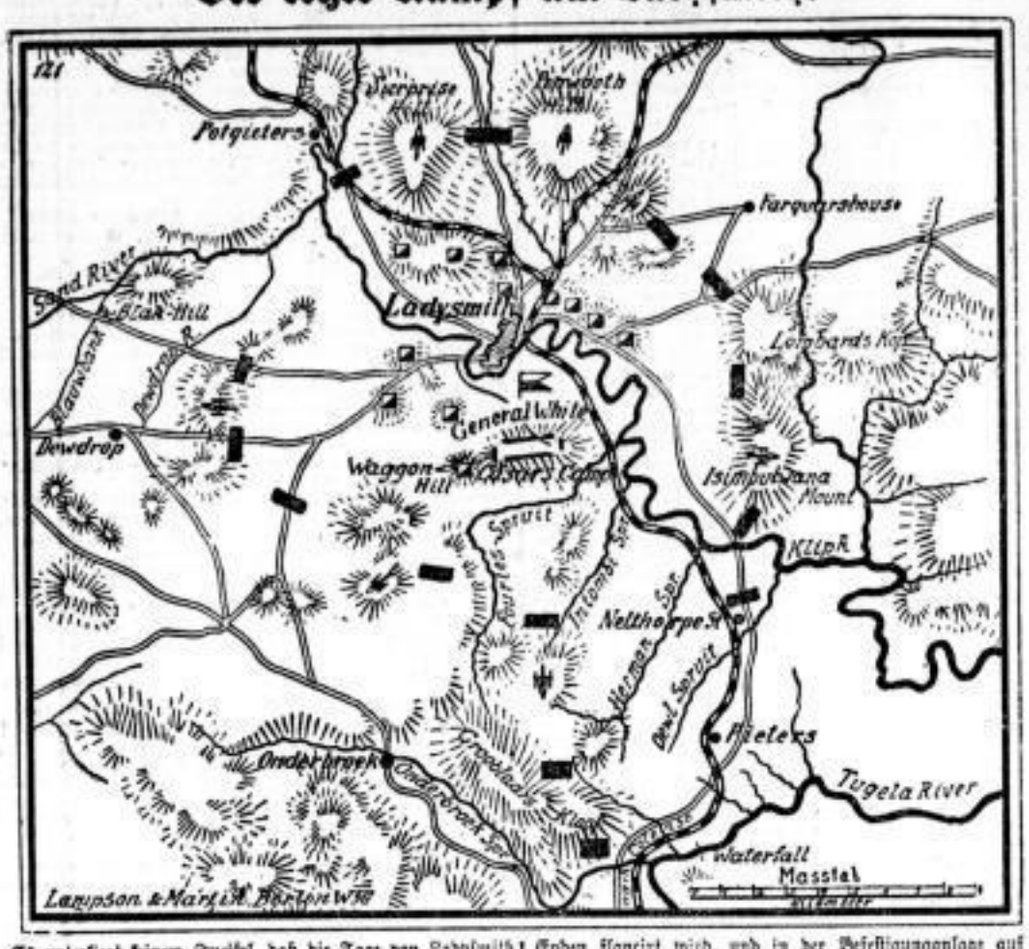
Es unterzeichnete ꝛc. billigste Bezugsquelle!
Versandt als 150000 Pensionen im Gebrauch!

## Gänsefedern,

Gänsedaunen, Schwanenfedern, Schwanendaunen ꝛc. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen. Reinheit u. beste Reinigung garantiert! Ganz prolin. Bettfedern p. Pfund für 0,60; 0,80; 1 ℳ; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2; weiß 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwanendaunen 5,75; 7; 8; 10 ℳ. Echt chinesische Ganzdaunen 2,50; 3. Polardaunen 3; 4; 5 ℳ. Jedes beliebige Quantum gegen Nachnahme! Nichtgefallendes bereitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen.

**Pecher & Co.**
in Herford Nr. 89 in Westfalen.
Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der Zeitung für Herbst-Proben erwünscht!

## Der letzte Kampf um Ladysmith.




Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Tage von Ladysmith gezählt sind, und daß die Stadt unmittelbar vor der Uebergabe steht. Die Boeren sind bereits zum Sturm auf die befestigten Stellungen des Generals White, die sich um die ganze Stadt herumziehen, übergegangen, und der englische Befehlshaber erklärt selbst seine Lage für verzweifelt und ruft den General Buller mit seinem Entsatzheer um Hilfe an. Letzterer steht noch immer südlich vom Tugelaflusse und ist nicht im Stande, den Uebergang über den reißenden Strom zu bewerkstelligen, da alle, die verschiedenen Furthen des Flusses beherrschenden Höhenzüge von den Boeren besetzt, und letztere aus ihren überaus geschickt angelegten Schützengräben und Verschanzungen nicht zu vertreiben sind. Es ist daher gerade im jetzigen Augenblick eine Specialkarte des Geländes von Ladysmith, wie wir beistehend eine solche unseren Lesern bieten, von hohem Interesse. Aus derselben ist Folgendes ersichtlich:

Die Hauptstellung der englischen Truppen ist das südlich von der Stadt gelegene „Caesars Camp" auf einem von Ost nach West gerichteten Höhenzug, welches von starken Schanzen an beiden Enden flancirt wird, und in der Befestigungsanlage auf dem Waggon Hill einen besonderen Stützpunct hat. Von Caesar's Camp ziehen sich die Stellungen der britischen Truppen auf beiden Seiten nach Norden hin vollständig um Ladysmith herum, die Stadt dadurch gegen Angriffe von Osten, Norden und Westen schützend. Von langer Hand vorbereitet, gewährten diese nach allen Regeln der modernen Fortification angelegten Befestigungen den belagerten Truppen lange Zeit hindurch vollkommen Schutz, bis die Boeren schwere Artillerie auf den umliegenden Höhen aufzustellen begannen, und Geschütze ins Treffen brachten, deren Schußweite derjenigen der englischen Kanonen überlegen war. Auf Seiten der Boeren wird eine größere Anzahl von langen 15,5 Centimeter-Kanonen aus der Geschützfabrik von Creuzot (Frankreich) verwendet, und gegen 30 Schnellfeuergeschütze kleineren Kalibers unterstützen die Wirkung der schweren Belagerungsartillerie. Die Stellung der großen Kanonen auf den verschiedenen im Norden, Osten und Südwesten der Stadt gelegenen Bergen ist aus unserer Karte ersichtlich. Die Schützengräben der Boeren befinden sich zum größten Theile am Fuße der betreffenden Hügel, dieselben flankirend, und sind auch nach Aussage des Feindes sehr praktisch angelegt. Die fast ausschließliche Verwendung rauchlosen Pulvers erschwert die Auffindung der Boerenstellungen für die Engländer ungemein, und hat letztere zu vielen verlustreichen Recognoscirungen gezwungen. Die Truppen der Boeren sind schwarz, die der Engländer schwarzweiß signirt. Die Hauptmacht der ersteren steht bei Groobloaars Kloof nördlich vom Tugelaflusse zwischen Colenso und Ladysmith.

## Ein Theodor-Körner-Bildniß.

Zur Richtigstellung wird uns geschrieben:

Seit dem 25jährigen Bestehen des Dresdner Körnermuseums im Körner-Schillerhause, Körnerstraße 7, werden seinem Begründer und Director fortwährend allerhand Bilder in Oel, Pastell, Bleistift oder Wasserfarbe als zweifelsohne echte Originalbildnisse zur Beurtheilung (!), oder zum Ankauf zugesandt. Vor wenig Monaten geschah dieses auch von zwei verschiedenen Seiten durch Zusendung einer kleinen, nach einem Pastellbilde angefertigten Photographie. Von der einen Seite aus mit der Aufforderung, zu beurtheilen, ob die Photographie Theodor Körner „darstellen könne", von der anderen, in deren Besitz inzwischen das vermeintlich von Dora Stock gemalte Bild aus alter, ehrwürdiger Familie käuflich übergegangen war, anscheinlich mit der Absicht, daß der Director des Körnermuseums wissen solle, welch' ein Schatz jetzt Leipzig in der M. Beersch'schen geschichtlichen Sammlung berge. Der Wahrheit gemäß mußte durch eine schriftliche Aussprache die Aehnlichkeit und Echtheit mit einem Körnerbildniß entschieden abgelehnt werden.

Nunmehr taucht aber diese Bildnißfrage durch ein freundschaftliches Referat (Dr. D.) in der I. Beilage, Nr. 12, des Leipziger Tageblatts vom 8. dieses Monats von Neuem auf. In diesem Berichte wird unter Anderem gesagt, daß in der Peschel-Wildenow'schen Biographie „Theodor Körner und die Seinen" nur eine kleine, unscheinbare Silhouette Körner's aus seiner Studienzeit enthalten sei. Daß noch andere, nach im Körnermuseum befindlichen Originalen angefertigte Bildnisse Theodor Körner's in der erwähnten zweibändigen Biographie (Leipzig, 1896, E. A. Seemann) enthalten sind, ist nicht erwähnt. Z. B. Theodor K. als Kind (Miniaturgemälde auf Elfenbein nach Dora Stock von Emma Körner für ihren Vater als Geburtstagsgeschenk gemalt, ferner zwei Porträts Theodor Körner's als Bergstudent (Tuschzeichnung von A. Sauerweid und Kreidezeichnung von F. Wachsmuth) und als Lützower (Kreidezeichnung von Emma Körner), Körner im Tode, gezeichnet von seinem Waffengefährten Fr. v. Olivier. Außerdem besitzt das Körnermuseum noch weitere, in der Biographie nicht nachgebildete Porträts des Dichters von „Leyer und Schwert", darunter das ziemlich lebensgroße, 1808 von Gerhard von Kügelgen in Kreide gezeichnete Brustbild des 17jährigen Körner. Ein zweites Pastellbild, ihn nicht als Kind, sondern als Jüngling darstellend, auch von seiner Tante, Dora Stock, gemalt, befindet sich zwar jetzt noch nicht im Körnermuseum, ist aber demselben von der Besitzerin nach deren Tod bereits zugesichert. Es genügt, durch diese Zeilen gegen das erwähnte neue Körnerbildniß als nicht der Wahrheit entsprechend, zu Felde zu ziehen, und damit jeden Unparteiischen aufzufordern, die wirklichen Körnerporträts mit dem Leipziger Pastellbild eines Unbekannten zu vergleichen. Jedem Besucher des Körnermuseums stehen ja die Originalporträts und die photographische Nachbildung des genannten außerdem auch zu Gebote. Abgesehen davon, daß sich im Leipziger Stadtmuseum seit einigen Jahren das Oelporträt Theodor Körner's, gemalt von Emma Körner als Lützower dargestellt, befindet. Ganz eigenthümlich an allen Körnerporträts ist der kleine Kopfbau, die breite Stirn, das sich zufriedene Gesicht und das volle gelockte Haar mit der charakteristischen Locke.

Hofrath Dr. Emil Peschel.

## Vermischtes.

— **Eine Schnurrbart-Tragikomödie.** Im „Deutschen Protestantenblatt" erzählt A. Kalthoff folgendes Histörchen: „Es war der Sonnabend gekommen, der dem Tage meiner Ordination voranging, und an dem ich pflichtschuldig mit den übrigen Candidaten, die mit mir ordinirt wurden, dem die Ordination vollziehenden Generalsuperintendenten Büchsel einen Besuch machte. Ich hatte Büchsel persönlich zuerst im zweiten theologischen Examen kennen gelernt. Er prüfte uns in der paulinischen Theologie, und als einer der Examinanden eine sich als richtig erweisende Antwort gab, über welche der Examinator nicht Bescheid wußte, sprach er zu uns die denkwürdigen Worte: „Bleiben Sie mir nur mit Ihrer Wissenschaft vom Leibe, mit der locken Sie doch keinen Hund vom Ofen weg!" Da hatte ich zum ersten — leider nicht zum letzten — Male erfahren, daß Jemand in der Kirche die höchsten Würden einnehmen, zum Doctor der Theologie ernannt werden und doch mit den Elementen des theologischen Wissens auf Kriegsfuß stehen konnte. Sonst lag über dem Verfasser der „Erinnerungen eines Landgeistlichen" der Reiz einer gewissen pikanten Originalität. Man sagte von ihm, daß die vornehmen Kreise, die alljonntäglich die Matthäikirche im Geheimrathsviertel füllten, sich an der Bauernkost, die Büchsel in seinen Predigten darbot, von den raffinirten Lebensgenüssen, an denen sie sich übernommen, wieder erholen wollten. Bei unserm Besuch sprach er mit jedem der Candidaten ein paar Worte und kam dann zuletzt zu mir, indem er mich scharf fixirte: „Na, die Welt wird ja immer netter! Sie tragen ja sogar einen Schnurrbart, das hätte zu meiner Zeit kein Candidat gethan." Etwas verwirrt über diesen ganz unerwarteten Ueberfall, fragte ich, ob denn eine solche Barttracht dem Geistlichen verboten sei. „Verboten?" antwortete dieser, „nee, ein Gesetz darüber giebt es nicht; aber es giebt doch Manches, was nicht verboten ist, und was Sie doch wohl nicht thun würden: würden Sie z. B. gelbe Nankinghosen tragen?" — Mich durchfuhr ein kleiner Schreck. Gelbe Nankinghosen — bis dahin hatte sich meine Freiheit eines Christenmenschen noch nicht durchgerungen, und etwas kleinlaut erwiderte ich deshalb: „Herr Generalsuperintendent, das sind doch zwei ganz verschiedene Sachen! Gelbe Nankinghosen haben die Menschen erfunden, den Bart aber läßt der liebe Gott wachsen!" Die Antwort machte dem alten Herrn offenbar Freude, und nachdem wir den adiaphoristischen Streit noch eine kleine Weile fortgesetzt, entließ er mich mit den Worten: „Meinetwegen, tragen Sie, was Sie wollen, aber Hegel wird sich ärgern." — „Hegel — meinen Sie den Herrn Consistorialpräsidenten?" fragte ich beim Weggehen. „Jawohl", sagte Büchsel, „den meine ich; der wird sich ärgern." Ich murmelte noch einige Worte des Sinnes, daß ich mir das von dem „Herrn Consistorialpräsidenten" doch nicht denken könne und ging nach Hause. Am andern Tage, nachdem Kalthoff von Büchsel ordinirt worden war, hatte er mit mehreren anderen jungen Theologen vor Hegel den Staatseid abzulegen. Er berichtet: Als Zeugen waren mehrere Consistorialräthe mit uns in einem Zimmer neben Büchsel's Studirstube versammelt, und wir warteten nur auf Hegel, damit wir dem Staate die Treue geloben könnten. Da erschien die hagere Gestalt des Consistorialpräsidenten mit dem scharf geschnittenen Gesicht und den regungslosen, starren Zügen in der Thür, schritt auf mich zu und forderte mich in barschen Worten auf, ihm in das Nebenzimmer zu folgen. Dort entl[illegible]

**Achtung!** **Hausfrauen!** **Achtung!**

Um unserer Kundschaft etwas Aussergewöhnliches, aus dem Rahmen der jetzt überall stattfindenden Räumungsverkäufe Hervortretendes zu bieten, sind wir bemüht gewesen, die Lagerbestände mehrerer grosser Fabriken in den schlesischen Leinenbezirken aufzukaufen und stellen nun dieselben in Verbindung mit einem grossen Theil unseres eigenen Lagers zu thatsächlich noch nicht dagewesenen Preisen zum Verkauf.

Unter dieser Partie befinden sich:

**Handtücher** in Drell, Jacquard und Damast, Halbleinen und Reinleinen,

**Tischtücher** in jeder Grösse, in Drell, Jacquard u. Damast bis zu den feinst. Geweben.

**Servietten** passend zu den Tischtüchern, sowie auch einzeln.

**Bett-Damaste** 6/4 und 10/4 breit, für Kissen und Deckbetten.

**Es ist jeder Hausfrau zu empfehlen,**
diese günstige Gelegenheit zu benutzen und sich auf Jahre hinaus mit billiger Wäsche zu versorgen.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam,
dass alle von uns zum Räumungsverkauf gestellten Waaren nur von solider Qualität sind.
Dieselben enthalten für unsere Läger unpassende Maasse oder unvollständige Sortimente.
Ein Theil der Waaren ist in unseren Schaufenstern mit Preis ausgestellt.

**Keine Ansichtssendungen.** **Baarzahlung.** **Kein Umtausch.**

# Steigerwald & Kaiser

sich zwischen Hegel und mir folgendes Gespräch: „Sie tragen einen Schnurrbart, Herr Candidat!“ „Herr Generalsuperintendent Büchsel hat mir gestern gesagt, daß es kein Gesetz gebe, welches den Geistlichen eine bestimmte Barttracht vorschriebe oder verbiete.“ „Gehören Sie auch zu den Leuten, welche sich immer auf den Boden des Gesetzes stellen?“ „Ich kenne meiner vorgesetzten Behörde gegenüber keinen anderen Standpunct, zumal meine Barttracht in keiner Weise gegen die allgemeine Sitte verstößt.“ „Sie werden aber als Geistlicher mit Ihrem Barte Anstoß erregen.“ „Mir liegt an dem Barte gar nichts, und wenn ich merke, daß irgend Jemand, und wäre es auch das einfachste Mütterchen in meiner Gemeinde, sich durch den Bart in seiner Erbauung gestört fühlt, so verspreche ich Ihnen gern, ihn abzulegen.“ „Das genügt mir nicht. Sie müssen mir versprechen, den Bart unter allen Umständen zu entfernen.“ „Herr Präsident, Sie haben eben zugestanden, daß Sie zu dem Verlangen dieses Versprechens kein Recht haben. Ich kann es Ihnen also auch nicht geben, behalte mir vielmehr meine Freiheit vor, über das, was ich thun werde.“ „Wenn Sie das Versprechen nicht geben, werde ich Sie nicht vereidigen.“ „Ich verweigere dieses Versprechen.“ „Dann sind Sie entlassen.“ Um mich zu verabschieden, ging ich dann ins Nebenzimmer zurück, trat an den Tisch, an dem Büchsel mit den Consistorialräthen saß und sagte: „Ich muß mich verabschieden. Der Herr Präsident hat mich von der Vereidigung meines Bartes wegen zurückgewiesen. Ich habe bisher noch nicht gewußt, daß wir auch in der protestantischen Kirche einen Tonsurzwang haben sollen.“ Da sprang Büchsel auf, ging mit mir in die Stube, in der Hegel noch an der alten Stelle stand, und blickte seinen Freund mit händeringender Geberde an. Als ich einem Freunde, der beide Männer kannte, diese Gebärde Büchsel's copirte, deutete der Freund sie dahin: „Hegel, Hegel, was machst Du wieder für eine kolossale Dummheit!“ Hegel aber antwortete mit einer Handbewegung, die ich mir selber deuten konnte. So mag Seine Heiligkeit in Rom dreinschauen und abwinken, wenn er ex cathedra die weltbewegenden Worte spricht: non possumus. Ich hatte also im Hause Büchsel's nichts mehr zu thun, als das geistliche Gewand mit dem weltlichen zu vertauschen und stürmte dann ins Freie, in den Thiergarten, hinein.“

—a. **Die Todten von der „Maine“.** Auf dem hochgelegenen Arlington-Friedhofe zu Washington wurden am 28. December die Opfer von dem Kriegsschiffe „Maine“, welches kurz vor Beginn des spanisch-amerikanischen Krieges im Hafen von Havanna durch eine Explosion zu Grunde ging, in schlichter, aber eindrucksvoller Weise zur letzten Ruhe gebettet. Das Schlachtschiff „Texas“ hatte die Todten von Havanna nach den Vereinigten Staaten gebracht. Die Särge waren in Reihen aufgestellt; jeder Sarg war mit einer Flagge bedeckt, und auf dieser ruhte ein Immortellen-Kranz. Eine Abtheilung Cavallerie, ein Bataillon Marinesoldaten und eine Abtheilung Matrosen von der „Texas“ erwiesen den todten Kameraden die letzten Ehren. Auf einer Tribüne befand sich der Präsident der Vereinigten Staaten mit sämmtlichen Cabinetsmitgliedern, Admiral Dewey, Generalmajor Miles und Andere. Unter der zahlreichen Menge sah man viele Verwandte und Freunde Derer, welche bei der „Maine“-Katastrophe einen jähen Tod gefunden hatten. Kapitän Sigsbee, welcher die „Maine“ befehligte, als sie zu Grunde ging, leitete die Ceremonien zu Ehren seiner umgekommenen Leute. Außer dem Rev. Chadwick, gewesenem Caplan der „Maine“, waren noch drei Personen zugegen, welche die Katastrophe überlebt haben: Leutnant-Commander Wainwright, Leutnant Bowers und Jeremiah Shea, ein Heizer der „Maine“, welcher durch eine Seitenluke des Schlachtschiffes hindurch ins Wasser geschleudert wurde und wie durch ein Wunder dem Tode entging. Nachdem die Marinecapelle eine Trauerweise gespielt hatte, vollzog der Caplan der Marine-Akademie in Annapolis die Grabes-Ceremonien in der einfachen Weise der protestantischen, bischöflichen Kirche; dann segnete Rev. Chadwick die Gräber nach dem Ritus der katholischen Kirche ein. Die Marinesoldaten feuerten darauf drei Salven über die Gräber ab, und ein Signaltrompeter blies eine Retraite. Die feierliche Ceremonie schloß mit dem Zapfenstreich.

—a. **Excentrische Testamente.** In der Zeitschrift „Minerva“ veröffentlicht der Italiener Scarlatti eine Anzahl exentrischer Testamente. Er erinnert vor Allem an den letzten Willen des Kaisers Maximilian (gestorben 1519). Man mußte der Leiche des Kaisers die Haare schneiden und die Zähne ausreißen, um Haare und Zähne öffentlich zu Asche zu verbrennen; dann mußte man den Leichnam in einen mit ungelöschtem Kalk „gefütterten“ Sarg legen. Richard Ohnefurcht, Herzog der Normandie (gestorben 996), wollte vor dem Portal der Kathedrale von Rouen begraben sein, „um von allen Eintretenden und Herauskommenden mit Füßen getreten zu werden“. Ganz anders dachte ein Herr von Châtelet, der im Jahre 1280 starb; man mußte seine Leiche in der Höhlung eines Pfeilers derselben Kathedrale gerade aufrichten, „damit das gemeine Volk nicht auf seinem Bauche spazieren gehe“ (!). Eduard I. von England haßte die Schotten und starb während eines Feldzuges gegen dieses tapfere kleine Volk. Er hatte seinem Sohne anbefohlen, seinen Leichnam kochen zu lassen, bis das Fleisch sich vollständig von den Knochen loslösen würde. Das Fleisch sollte man begraben, die Knochen aber in ein Kästchen legen und dasselbe bei jedem Feldzuge gegen die Schotten mitführen. „Da ich sie zu Lebzeiten niemals besiegen konnte, wünsche ich wenigstens, daß meine Gebeine, ihrer Niederlage beiwohnen“, erklärte die grollende Majestät. Eduard II. kümmerte sich jedoch nicht um diesen letzten Willen seines Vaters und ließ den ganzen Leichnam begraben. Auf diesen Treubruch führten abergläubische Zeitgenossen die vielen Unglücksfälle zurück, die bald darauf den neuen König heimsuchten. Ein englischer Gentleman, der in Dublin starb, hegte einen tiefen Haß gegen die Iren. Er hinterließ eine Rente von zehn Guineen, damit man jedes Jahr an seinem Todestage von dem Gelde Whisky für zwanzig irische Jünglinge kaufe. Die Iren sollten den ganzen Whisky auf seinem Grabe austrinken und dann je einen Knüttel und ein Messer erhalten, „damit“, so sagte der angenehme Erblasser, „meine unsterbliche Seele die Freude habe, sie sich gegenseitig abschlachten zu sehen.“

## Bericht

**über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose,**
Thalstraße Nr. 28,
in der Zeit vom 6. bis 13. Januar 1900.

| Nacht vom | Vorgesprochen | Aufgenommen | Zurückgewiesen |
|---|---|---|---|
| 6. Jan. zum 7. Jan. 1900 | 17 | 17 | — |
| 7. " " 8. " | 28 | 28 | — |
| 8. " " 9. " | 43 | 41 | 2 |
| 9. " " 10. " | 48 | 47 | 1 |
| 10. " " 11. " | 41 | 41 | — |
| 11. " " 12. " | 42 | 40 | 2 |
| 12. " " 13. " | 35 | 35 | — |
| | 254 | 149 | 5 |

## Tageskalender.

### Telephon-Anschluß:

**Expedition** des Leipziger Tageblattes ..... Nr. 222
**Redaction** des Leipziger Tageblattes ..... " 153
**Buchdruckerei** des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . " 1173.
**Alfred Hahn** vorm. **Otto Klemm's** Sortiment, Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.
**Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: 2935. Königsplatz 7: 3575.**

**Adressen aller Branchen, Stände und Länder** liefert unter Garantie Welt-Adressen-Verlag Emil Reiß, Leipzig. Catalog gratis. Fernspr. 3229. Telegr.-Adresse: „Weltreiß-Leipzig“.
**Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr.** Reise-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9–12 Uhr Vormittags und 3–6 Uhr Nachmittags.
**Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2** (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10–12, 4–6. Fernspr. 682.
**Oeffentliche Bibliotheken:**
Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) 11–12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11–12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch. Taubchenw. 2) 11–12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11–12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek V. (Vereinshaus, Roßstraße 7) 11–12 U. M.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B. Lorzingstr. 2) 11–12 U. M.
**Pädagogische Centralbibliothek** (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½–4½ Uhr. Lesehalle von 2½–8 Uhr geöffnet.
**Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch.** Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch.
**„Volksbureau“.** Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
**Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein** (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11–3 Uhr, Montags 12–3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10–3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
**Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde** geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½–3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10–3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.
**Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum** geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10–3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½–3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7–9 Uhr Abends und unentgeltlich.
**Das Antikenmuseum der Universität** ist, mit Ausnahme der Universitätsferien, jeden Sonntag von 11–1 Uhr dem Publicum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße Albertinum, Erdgeschoß rechts.
**Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs** Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11–½1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.
**Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher** Kriegs-Veteranen im Tivoli, Zeitzer Straße 32. Geöffnet Sonntag und Mittwoch von 10–3 Uhr.
**Histor. Museum d. Völkerschlacht u. Zt. Napoleons I.** (7000 Num.) Am Gasthaus Napoleonstein, einzig bestehend. Tägl. von früh geöffn.
**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2–4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
**Neues Gewandhaus.** Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.
**Gemälde-Ausstellung Wittenbrecher-Windisch,** Grimm. Str. 25, Aufgang Ritterstr. 1–3, I., täglich von Vorm. 9–7 Uhr Abends. Sonn- und Feiertags von Vorm. 11–3 Uhr Nachm., geöffnet.
**Neue Börse.** Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11–1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
**Städtische Markthalle,** Roßplatz 15, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6–1 Uhr, Nachm. 4–8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.
**Deutscher Flottenverein.** Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der „Credit- & Sparbank“, Schillerstr. 6. (Mindest-Jahresbeitrag 50 ₰.)
**Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals** in Leipzig: **Rathhausring 11, pt. l.** Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenbriefen.
**Katholisches Casino,** Leipzig. Vereinslocal: **Sophienbad,** Dorotheenstr. 5, I. Vereinsabend jeden Dienstag Abend 8½ Uhr.
**Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz“ (Trinkerrettung)** Windmühlenstr. 33, I. S.-G. pt. r. Freie Versammlungen Sonntags 8 Uhr. Jedermann willkommen. **Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!**
**Dauernde Gewerbe-Ausstellung.** An der Promenade. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.
**Franz Schneider,** k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9–7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
**Panorama St. Privat m. Diorama** geöffn. v. früh 8 bis 9 Uhr Abds.
**Leipziger Palmengarten,** täglich geöffnet.
**Zoologischer Garten,** Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
**Das Zoologische Museum,** Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2–4 Uhr geöffnet.
**Schillerhaus in Gohlis,** Hauptstraße 18, täglich geöffnet.


Technische **Gummi-Waaren,** Treibriemen aller Art, **Asbest-Fabrikate.** ***Robert Kolm,*** Leipzig, Querstrasse 31. Telephon 1527.

**Gummi-Schuhe u. -Stiefel** (echt St. Petersburger)
**Gummi-Regenröcke** etc. bei
***Arnold Reinshagen,*** Georgi-Ring 19. Ecke Blücherplatz.

**Gummi-Waaren-Bazar**
10 Petersstrasse 10.
**Gummi-Schuhe** und **-Stiefel** in vorzüglichen Qualitäten.
**Gummi-Haushaltungs-** und **Badegegenstände.**
**Gummi-Regenröcke** für Herren und Damen.
**Gummi-Spielwaaren.**
**Artikel zur Krankenpflege.**

**Gummiplatten** etc. etc.
**Gummischnüre** etc. etc.
**Gummischläuche** für alle Zwecke.
**Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.**
**Gustav Krieg,** 2 Georgi-Ring 2, am Neuen Theater.

**Vernickelungen aller Art**
**Firma Arthur Klarner, Fabrik Elisenstrasse 12.**

**Stahl für jeden Zweck.**
**Seebohm & Dieckstahl L..., Leipzig, Friedrich-List-Strasse 15,** liefern vom Lager:
**Dannemora - Werkzeugusstahle, Bleche, Drähte, Martinstahlwellen, comprimirte Wellen etc. etc.**

**Photographische Apparate**
**Chr. Harbers Markt No. 6. I. am Siegesdenkmal.**

**Fortiter Cognac,**
in seinen besseren Marken dem echten französischen ebenbürtig.
**Niederlage und Generalvertretung:**
Telephon 2191. **Chr. Harbers, Markt 6.** Telephon 2191.

**Gummi-, Guttap.- und Asbestfabrikate, Treibriemen aller Art**
billigst bei ***Gustav Waage,*** Baust. Steinweg 6. **Tel. 5187.**

**Photograph. Apparate**
***Emil Wünsche,*** Salzgässchen 1. **Tel. 1415.**

**Korksteine und Korkplatten**
***R. Stumpf,*** Leipzig-Plagwitz, Nonnenstrasse 4.
Fernsprecher 5411.

**Stahl aller Art.**
*Special.:* **Dannemora Werkzeugstahle**
*Stahlbleche — Stahldrähte*
*Comprimirte blanke Stahlwellen.*
*Eduard Dünkelberg*
*Leipzig, Georgiring No. 19.*
*Permanente Lagerbestände 100 000 Kilo. Feinste Referenzen*

**Nur kurze Zeit!**

**Reelle Kaufgelegenheit.**

# Räumungs-Verkauf.

**Für sparsame Hausfrauen.**

**Beste Kaufgelegenheit für Ausstattungen und Wirthschaftsbedarf.**

**Seide, schwarz,**
sonst Meter von 1,60 bis 7,50 Mark,
jetzt Meter von 1,20 bis 5,50 Mark.

**Seide, weiss,**
sonst Meter von 1,20 bis 6,50 Mark,
jetzt Meter von 0,90 bis 4,50 Mark.

**Kleiderstoffe, farbig,**
sonst Meter von 0,40 bis 4,50 Mark,
jetzt Meter von 0,25 bis 2,50 Mark.

**Kleiderstoffe, schwarz,**
sonst Meter von 0,80 bis 4,80 Mark,
jetzt Meter von 0,50 bis 2,60 Mark.

**Costüm-Tuche,** schwarz u. farbig, 130 ctm breit,
sonst Meter 4 Mark, jetzt 2,40 Mark.

**Blaudruck,** waschecht, für Blousen u. Kleider,
sonst Meter 40 Pfg., jetzt 25 Pfg.

**Alpacca-Rock-Moiré,**
jetzt Meter 100 Pfg.

**Unterrock-Stoffe,**
sonst Meter von 0,40 bis 1,60 Mark,
jetzt Meter von 0,30 bis 1,10 Mark.

**Gardinen, weiss und crême,**
sonst Meter von 0,30 bis 2,30 Mark,
jetzt Meter von 0,24 bis 1,70 Mark.

**Gardinen-Nessel,**
jetzt Meter 18 Pfg., 90 cm breit.

**Congressstoffe,**
sonst Meter von 0,27 bis 4 Mark,
jetzt Meter von 0,22 bis 2,60 Mark.

**Spachtelkanten,**
sonst Meter von 0,35 bis 2,40 Mark,
jetzt Meter von 0,25 bis 1,80 Mark.

**Portièrenstoffe,**
sonst Meter von 0,50 bis 4,40 Mark,
jetzt Meter von 0,35 bis 3,25 Mark.

**Bettdecken,**
sonst Stück von 2 bis 7,50 Mark,
jetzt Stück von 1,60 bis 5,80 Mark.

**Röcke** in Seide, Wolle u. Baumwolle,
bedeutend im Preise herabgesetzt.

**Seidene Blusen,**
das Neueste dieser Saison jetzt billiger.

**Steppdecken,**
in allen Preislagen jetzt billiger.

**Bettdamaste u. Satins,**
sonst Meter 0,45 bis 2 Mark,
jetzt Meter 0,33 bis 1,40 Mark.

**Hemdentuche,**
sonst Meter 0,22 bis 0,65 Mark,
jetzt Meter 0,18 bis 0,52 Mark.

**Inletstoffe, glatt u. gestreift,**
garantirt federdicht, jetzt bedeutend billiger.

**Bettfedern und Daunen,**
sonst ½ Kilo von 1 Mark bis 8 Mark,
jetzt ½ Kilo von 0,75 bis 6,60 Mark.

**Hemdenbarchende** circa 70 cm breit,
sonst Meter von 0,33 bis 0,50 Mark,
jetzt Meter von 0,25 bis 0,42 Mark.

**Hemdenbarchende,** circa 80 cm breit,
prima Elsässer Fabrikat,
sonst Meter 70 Pfg.,
jetzt Meter 50 Pfg. } weich und waschecht.

**Piquébarchende, weiss,**
sonst Meter 0,50 Mark bis 1,80 Mark,
jetzt Meter 0,40 bis 1,30 Mark.

**Damen-Taghemden**
**Damen-Nachthemden**
**Matinées** einfach und hochelegant
**Damen-Nachtjacken**
**Damen-Beinkleider**
} eigene Anfertigung spottbillig nur beste Ausführung.

**Krimmer,**
sonst Meter von 4 bis 17 Mark,
jetzt Meter von 3 bis 14 Mark.

**Jacket- und Umhangstoffe**
mit carrirtem Futter,
sonst Meter von 2 bis 9 Mark,
jetzt Meter von 1,20 bis 7 Mark.

**Pelzbezüge,**
sonst Meter von 1,60 bis 8 Mark,
jetzt Meter von 1,10 bis 6 Mark.

**Herren-Anzugstoffe,**
sonst Meter von 3 bis 12 Mark,
jetzt Meter von 2 bis 8 Mark.

**Cheviot,** blau und braun, reine Wolle,
sonst Meter 3,50 Mark, jetzt 2 Mark.

**Kameelhaardecken,**
sonst 12 Mark, jetzt 8 Mark.

**Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher ꝛc.**

# G. Goldstein,

**Rossplatz 8, Ecke Kurprinzstraße.**

## Geistliche Musikaufführung
in der Nordkirche
**Sonntag, den 14. Januar, Nachm. ½4 Uhr.**
Zum Besten des Vereins zur Beschaffung von Hochdruckschriften für Blinde.
Mitwirkende: Frau Agnes Wahls, Sopran. Fräulein Gertrud Casimir, Mezzosopran. Herr Heinrich Wahls, Violine. Herr Hans Hiller, Orgel.

Programme im Preise von 50 ₰, 75 ₰ und 1 ℳ zu entnehmen in Koch's Hof 3, Verkauf von Arbeiten Blinder, in der Kirchenexpedition der Nordparochie, Aeussere Löhrstrasse, und am Concerttag am Eingang der Kirche.

## Gewandhaus.
Um einer möglichen Ueberfüllung des Saales bei der **Hauptprobe** zum XIII. Abonnement-Concerte vorzubeugen, ist der Zutritt zu dieser **ausschliesslich dem zahlenden Publikum vorbehalten.**

Die **Inhaber von Freikarten und von Karten zu ermässigtem Preise** haben Zutritt zur **Vorprobe** (Dienstag Abend 6½ Uhr).

Zu dieser sind auch **Eintrittskarten zu 2 ℳ** käuflich zu haben.

Der Eintritt findet für die **zahlenden Zuhörer** nur von der **Grassistrasse** aus statt, wo allein auch die **Casse** sich befindet; für die **Inhaber von Freikarten** und von **Karten zu ermässigtem Preise** nur durch den **Haupteingang** (Wilhelm Seyfferth-Strasse).

Dem zahlenden Publikum sind die **Plätze auf der Galerie** vorbehalten, für die übrigen Besucher ausschliesslich die **Plätze im Saale** bestimmt.

**Die Gewandhaus-Concertdirection.**

## Gewandhaus.
Vielfach geäusserten Wünschen zu entsprechen, wird bis auf weiteres für die Mittwoch Vormittags im Gewandhause stattfindenden **Hauptproben** eine Anzahl **nummerirter** Plätze im Mittelbalkon zum Preise von 3 Mark verkauft werden.

Die betreffenden nummerirten Eintrittskarten sind von Montag ab an der Casse des Gewandhauses zu erhalten.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

## Kaufhaus.
**Montag, den 15. Januar, Abends 7½ Uhr:**
**Schumann-Lieder-Abend**
von
## Raimund von Zur-Mühlen.
**Am Clavier: Coenraad V. Bos.**
**Programm.**
Gottes ist der Orient. Fluthenreicher Ebro. Zwei venezianische Lieder. Deine Stimme. Geständniss. Die Löwenbraut. Du bist wie eine Blume. Ich sende einen Gruss. Die Meerfee. Frühlingsnacht. An den Sonnenschein. Knabe mit dem Wunderhorn. Der Page. Der Hidalgo.
**Karten** à 4, 3 und 2 ℳ bei C. A. Klemm (9–1, 3–7 Uhr), für Studirende des Conservatoriums bei Franz Jost, der Universität beim Castellan Meisel.

## Kaufhaus.
## Beethoven-Abende
## Frederic Lamond.
**Programme.**

I. Mittwoch, den 17. Januar: Sonaten Bdur (op. 106), Cmoll (op. 111), Asdur (op. 110), Cdur (op. 53, Waldstein), Fmoll (op. 57, appassionata).

II. Sonnabend, den 27. Januar: Sonate Cmoll (op. 13, pathétique). 33 Veränderungen über d. Diabelli-Walzer. Sonate Fisdur (op. 78). Andante Fdur. Rondo a capriccio Gdur (op. 129). Sonate Esdur (op. 31).

III. Freitag, den 2. Februar: 32 Variationen Cmoll. Fantasie Gmoll (op. 77). Sonate Fdur (op. 54). Polonaise Cdur (op. 89). Sonate Dmoll (op. 31). 6 Variat. Fdur (op. 34). Sonate Emoll (op. 90). Sonate Cismoll (op. 27).

IV. Freitag, den 9. Februar: Sonate Edur (op. 109). 15 Variat. u. Fuge Esdur (op. 35, Eroica-Thema). Sonate Ddur (op. 28). Sonate Adur (op. 101). Rondo Gdur (op. 51). Sonate Esdur (op. 81, L'absence etc.).

Abonnements f. 4 Abende à 12, 9 und 6 ℳ, sowie Karten für einzelne Abende à 4, 3 und 2 ℳ bei C. A. Klemm, Neumarkt (9–1, 3–7); für Studirende des Conservatoriums bei Franz Jost, der Universität beim Castellan Meisel.

## Kaufhaus.
**Sonnabend, den 20. Januar, Abends 7½ Uhr**
**Concert**
des Violinisten
## Eugène Ysaye
mit dem Winderstein-Orchester.
**Programm.**
1) Ouverture. 2) Concert No. 3 Hmoll für Viol. von **Saint-Saëns.** 3) Orchesterstücke. 4) Concert für Viol. von **Beethoven.** 5) a. Präludium und Fuge Gmoll für Viol. von **Bach.** b. Romanze Gdur für Viol. von **Beethoven.**
**Karten** à 4, 3 und 2 ℳ bei C. A. Klemm (9–1, 3–7 Uhr). Für Studirende des Conservatoriums bei Franz Jost, der Universität beim Castellan Meisel.

## Kaufhaus.
**Dienstag, den 23. Januar, Abends 7½ Uhr**
**I. Lieder-Abend**
## Dr. Ludwig Wüllner.
Am Clavier: Dr. **Georg Dohrn.**
**Programm:**
**Brahms:** Drei Magelone-Romanzen (Liebe kam. So willst du des Armen. Wie soll ich die Freude). **Schubert:** Rose. Kreuzzug. Widerschein. Forelle. Allnde. Lied im Grünen. **Liszt:** Drei Petrarca-Sonette (Benedetto. Pace. Vidi in terra). **K. Hallwachs:** Was treibst du, Wind? Schnitterlied. **Arnold Mendelssohn:** Maitag. Aus dem Nachtlied Zarathustra's. **Weingartner:** Ueber ein Stündlein. Schifferliedchen. Motten. Lied vom Schuft.
**Karten** à 4, 3 und 2 ℳ bei C. A. Klemm (9–1, 3–7 Uhr), für Studirende des Conservatoriums bei Franz Jost, der Universität beim Castellan Meisel.

## Alberthalle.
**Freitag, den 19. Januar, Abends 7½ Uhr:**
Klavierabend
## Moriz Rosenthal.
**Programm:**
**Schumann:** Kreisleriana (op. 16). **Chopin:** Sonate Bmoll. Berceuse. Zwei Etuden. Mazurka. Walzer Desdur (als Studie in Terzen und Sexten von Rosenthal). **Brahms:** Paganini-Variationen. **Schubert:** Menuett. **Ed. Poldini:** Allegro in maniera di Chopin. **Rosenthal:** Papillons. **Liszt:** Tarantella di Bravoura.
**Karten** à 4, 3, 2 und 1 ℳ bei P. Pabst, Neumarkt (9–12, 3–7), für Studirende des Conservatoriums bei Franz Jost, der Universität beim Castellan Meisel.

## Alberthalle.
**Dienstag, den 16. Januar, Abends pünctlich 7½ Uhr**
## 7. Philharmonisches Concert
des **Winderstein-Orchesters.**
## Solist: Moriz Rosenthal.
**Programm.**
1) **Brahms:** Symphonie Fdur. 2) **Chopin:** Concert Emoll für Pianoforte. 3) a. S. de Lange: Scherzo für Orchester (Manuscript); b. **Langenbeck:** Epilog zu Sudermann's „Johannes" für Orchester (Manuscript). 4) **Pianoforte-Soli:** Nocturne von Field, Lindenbaum von **Schubert-Liszt**, Wiener Carneval von **Rosenthal**. 5) Meistersinger-Vorspiel von **Wagner.**
**Karten** à 4, 3, 2 und 1 ℳ, Galerie-Stehplatz à 50 ₰ bei **P. Pabst** (9–12, 3–7).
Eine öffentliche Hauptprobe zu diesem Concert kann ausnahmsweise nicht stattfinden, da der Saal bis zum 15. Abends anderweit in Anspruch genommen ist.

## Alberthalle.
**Montag, den 22. Januar, Abends 7½ Uhr**
## Grosses Chor-Concert
unter Mitwirkung des
**Riedel-Vereins,** der Frau **Hermine d'Albert-Fink,** des Herrn **Eugen d'Albert** und **Theodor Hess** sowie des **Winderstein-Orchesters.**
**Leitung: Dr. Georg Göhler.**
**Programm.**
**d'Albert:** Vorspiel u. I. Scene aus „Gernot" f. Solimm. Frauenchor, Sopran u. Bariton-Solo. **Schumann:** Concert Amoll f. Pianof. **Nietzsche:** Hymnus an das Leben f. gem. Chor u. Orch. **d'Albert:** Der Mensch und das Leben f. 6stimm. gem. Chor u. Orch. **Schubert:** Wanderer-Fantasie f. Pian. u. Orch. **Draeseke:** Osterscene aus Goethe's „Faust" f. Bariton, Chor u. Orch. **Brahms:** Parzengesang f. 6stimm. Chor u. Orch.
Karten à 4, 3, 2 und 1 ℳ bei P. Pabst (9–12, 3–7).

## Alberthalle.
**Freitag, den 26. Januar, Abends 7½ Uhr:**
**Concert**
## Arno Hilf
mit dem **Winderstein-Orchester.**
**Programm.**
1) Ouverture. 2) **Raff:** Suite für Violine mit Orchester. 3) **Brahms:** Concert Ddur für Violine. 4) Chaconne für Violine von **Bach.** 5) Le Streghe von **Paganini.**
**Karten** à 3, 2, 1½ und 1 ℳ bei P. Pabst (9–12, 3–7), für Studirende des Conservatoriums bei Franz Jost, der Universität beim Castellan Meisel.

## Krystall-Palast, Theatersaal.
**Montag, den 15., und Dienstag, den 16. Januar, Abends 8 Uhr:**
## Musikalisch-humoristische Soirée
von
## O. Lamborg.
**Billets** à ℳ 2, 1.50, 1, 75 und 50 ₰ sind im Krystall-Palast zu haben.
Wegen Privatsoiréen beliebe man sich an Herrn Lamborg zu wenden.

Dreizehntes
## Abonnement-Concert
im Saale des
**Gewandhauses**
zu Leipzig
**Donnerstag, den 18. Januar 1900.**
## Missa solemnis
(Ddur, Op. 123)
für 4 Solostimmen, Chor und Orchester von **L. van Beethoven.**

Die Soli gesungen von Fräulein **Meta Geyer** aus Berlin, Frau **Marie Craemer-Schleger** aus Düsseldorf, den Herren **Andreas Moers** und **Hans Schütz.**

Einlass 6½ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Der Preis der Eintrittskarten beträgt, einschliesslich des Garderobegeldes, a. 5 ℳ; b. 3 ℳ 50 ₰ für die Plätze No. 739 bis 754 in der letzten Reihe im Saale; c. 3 ℳ für die Plätze No. 1017 bis 1060 an der Rückwand des Saales. — **Sämmtliche Plätze sind gesperrt, Stehplätze aufgehoben.**

**Vorausbestellungen können bei der geringen Anzahl der verfügbaren Eintrittskarten nicht angenommen werden.**

Verkauf der Eintrittskarten von Montag an Vormittags von **10 bis 1** und Nachmittags von **3 bis 6** Uhr; am Concerttage (nur für Eintrittskarten zum Concerte) bis Abends 7 Uhr.

## Hauptprobe:
**Mittwoch Vormittag 10½ Uhr.**
Preis der Eintrittskarten a) 3 ℳ für die Sperrsitze des Mittelbalcons, b) 2 ℳ für alle übrigen Plätze.
**Freikarten sind zu dieser Probe ausnahmslos ungiltig.**

**Wegen Vergrösserung des Orchesters können die im unvollständigen Abonnement gezeichneten Sperrsitze zu diesem Concerte nicht benutzt werden. Den Inhabern dieser Plätze werden gegen Ablieferung der entsprechenden Karte 4 ℳ 20 ₰ vergütet, wenn die Rückgabe spätestens 8 Tage nach dem Concerttage erfolgt.**

**Nächstes, 14. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 25. Januar 1900.** Symphonie (No. 6, Cmoll) von Alexander Glazounow (zum 1. Male). Clavierconcert von E. A. Mac Dowell, vorgetragen von Frau Teresa Carreño. Siegfried-Idyll von Wagner. Clavier-Soli. Ouverture zu „Wilhelm Tell" von Rossini.
**Die Gewandhaus-Concertdirection.**

## Cigarren-Auction.
Wegen Aufgabe w. **Montag, 15. Jan., Vorm. 10 Uhr, Windmühlenstraße 14,** ca. **40.000** best. **Cigarren u. Cigarett.** Spec., rein Felig, Habana, echt Vorstenlanden 2c. 2c., **sowie 1 Partie leere Cigarrenkisten meistbietend versteigert.**
**H. Münch, Auctionator.**

## Nachlass-Wäsche-Auction.
**Morgen Montag Nachmittag 3 Uhr** sollen ein gr. Posten gut erhaltene **Wäsche, feine Oberhemden, Kragen, Manschetten** 2c. meistbietend versteigert werden.
**Centralstr. 5, Leipziger Auctionshalle.**
**Ed. Albrecht, Auctionator u. Taxator.**

**Auctionen** billi gewissenhaft ab C. A. Schlegel, Auct., Schloßg. 20, II.

**80 Pfg.! — Neues — 80 Pfg.!**
## Bürgerl. Gesetzbuch
m. Einführ.-Art. 472 Seiten, gut gebund., fr. g. Einf.
**A. J. Grübner, Nürnberg.**

**100 seltene Briefmarken!** v. Afr., Austral. 2c. gar. echt, alle versch. 2 ℳ! Port. extr. Preisl. gr. Katal. 11,000 Preise 50 ₰
**E. Hayn, Naumburg a. S.**

## Zahnt. Institut
## *Paul Rech,*
*gegr. 1878*
***Filiale: Gohlis*** Leipz. Strasse 6 Telephon 1409
***Leipzig*** Grimm. Strasse 26 Telephon 1530
*empfiehlt sich zum Einsetzen*
***künstl. Zähne mit u. ohne Platte, Plombiren, Reinigen, Ausziehen.***

Schumann, Behandl. aller Geschlechts-, Haut- u. Haarkrankheit., Schwächezustände, Nervenleiden, off. Aufwunden 2c. 2c. **Ohne Quecksilber.** Viele Dankschr. Geheilter liegen vor. Sprechzeit 11-1 u. 6-9 Uhr. Sonntags 11 bis 1 Uhr **Ranst. Steinweg 5. Auswärts** auch brieflich. Buch über geheime Leiden gratis.

**R. Neugebauer,** akad. geb., f. nicht geprft. **Praktik. d. Homöopathie u. Naturheilmethode** früher an Dr. **Willm. Schwabe's** Poliklinik, heilt a. langj. Erf. geb. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht 2c. Reichsstr. 33/35.** Sprechz. 9-2, 5-8. Sonnt. 10-1 U.; ausw. briefl.

## Der Frauenbart
u. Krimmer nur durch **Elektricität** entfernt. Brosch. versch. 20 ₰ **W. Kühn,** Elektrotherapeut, **Leipzig,** Liebigstr. 8. — Anmeld. erforderlich!

## Frauenärztin
## B. Grünberg,
in der Schweiz promovirt,
Sprechstunden 10–12, 3–4 Uhr
**Hohe Straße 58 (Floßplatz).**

**Kein Geschlechts- 2c. Kranker**
lasse sich durch Quecksilber, Jod-Einspritzung 2c. körperlich u. geistig ruiniren. **Domsekke's Natur- u. Homöop. Cur** behandelt, gestützt auf über **20jährige Praxis,** alle Krankheiten mit bekannt best. Erfolgen schnell u. gründlich. Sprechst. 10-1 u. 7-8 Abds. Grimm. Steinweg 14.

Special-Arzt **Dr. Meyer** | Berlin, Kronen-Straße Nr. 2, 1 Treppe,
heilt **Geschlechts-, Haut- u. Frauen-Krankheiten,** sowie **Manneschwäche** nach langjähr. **bewährter Methode,** bei frischen Fällen in **3–4 Tagen,** veralt. und verzweifelte **Fälle** ebenfalls in sehr kurzer Zeit. Honorar mäßig. **Sprechst. 11½–2½, 5½–7½ Nachm. Auch Sonntags.**
**Auswärts** geeignetenfalls **mit gleichem Erfolg brieflich und verschwiegen.**

## Frau verw. Dr. Grössel,
**Specialistin für Fußleiden,**
**Thomasring 3e, part.**
**Sprechzeit: 10–12 und 2–5 Uhr.**

## ☨ Wichtig f. Damen! ☨
**Gesichtsmassage:** durch fachkundige Behandlung der Gesichtsmuskeln, Erzeugung jugendlicher Frische u. Farbe. Beseitigung v. Runzeln u. Falten, Migräne u. Neuralgie. In u. außer d. Hause. **Aerztl. geprüfte Masseurin Südstraße 18, I. rechts.**

Aerztl. gepr. **Masseuse** mit zwei neuen Gehilfinnen empf. sich für Herren u. Damen in u. außer dem Hause Sophienstr. 14, 1 Tr. Hh.

**Massage, Heilgymnastik** und **Krankenpflege** wird gewissenh. ausgef. d. **A. Böttcher,** ärztl. gepr., gr. Fleischg. 14, Tr. A, I, I.

**Masseuse** für bessere Damen u. Herren **Burgstraße Nr. 25, I.**

**Gepr. Masseuse** empf. sich auch als Kranken- oder Wochenpfleg. Heinstr. 31, Tr. C, III. l.

**Mass. u. Thure-Brandt'sch. Meth. Packhfstr. 1, IV. l.**

**Aerztl. gepr. Masseuse Seitenstr. 4, pt.**

**Aerztlich gepr. Krankenpflegerin** empfiehlt sich zu Krankenpflegen und Nachtwachen. **Turnerstraße 10, I.**

## Töchterpensionat
## Dessau.
**Vorst. Frau Emmy Coulon,**
**gepr. Lehrerin u. Schwestern.**
Vorzügl. empfohl. Gebieg. wissenschaftl., häusl., gesellschaftl. Ausbild. Einzelunterricht. Eig. Haus mit Garten. Herrl. waldreiche Umgeb. Prosp.

## Gemälde-Auction
### moderner Meister in Wien
### (Collection Anton Schey).
**Donnerstag, den 25. Januar, findet in der Wohnung der Erblasserin, Wien, II., Praterstraße 54, die Versteigerung einer reichhaltigen Sammlung von modernen Oelgemälden und Aquarellen statt.**
Dieselbe enthält unter Anderem Werke von:
J. Alt, G. von Bochmann, H. Bürkel, A. Calame und E. Verboeckhoven, H. Charlemont, A. Dobyaschofsky, H. J. Dupré, F. Gyhl, P. Fendi, F. Gauermann, E. Geßl, E. Grützner, A. Guillemin, G. v. Haanen, C. Haich, H. Kauffmann, C. Marko, L. C. Müller, A. v. Pettenkofen, M. Munkácsy, A. Rotta, J. Rumpler, A. Ruß, A. Schelfhout, A. Schindler, F. Streit, R. L. Swoboda, R. Eybelg, W. Velten, F. Vinea, E. Zimmermann 2c.
**Illustrirte Kataloge** mit 25 Lichtdrucken in künstlerischer Ausführung stehen für den Betrag von K. 10.— = fl. 5.— zur Verfügung, soweit mein Vorrath reicht.
Nicht illustrirte Kataloge gratis gegen Einsendung von Freimarken.
Auskünfte durch den beeideten Auctionsleiter
**C. J. Wawra, Kunsthändler, Wien, I., Dorotheergasse 14.**

## Concurs-Auction.
**Mittwoch, den 17. Januar, Vormittags von 10 Uhr an soll in Auerbach's Hof, Tr. D, I. Etage,** zur Concursmasse der Hubner'schen Möbelfabrik in Dresden gehörig,
### eine vollständige neue Möbel-Ausstattung für Salon, Wohnstube, Schlafstube und Küche
nebst **Teppichen, Portièren, Stores** 2c.
öffentlich versteigert werden.
Außerdem kommen noch **1 Buffet, 3 Bauerntische, 5 Bilder, 5 Stühle, 1 Schreibsekretär** und **2 Sophas** zur Versteigerung.
**Besichtigung Dienstag, den 16. Januar, von 11 bis 1 Uhr.**
**Franke,** Localrichter.

## Dresdner Allgemeine Versicherungs-Anstalt Dresden.
Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß sich unser Bureau vom heutigen Tage
### Leipzig, Windmühlenstraße 45, I.,
befindet.
Leipzig, 14. Januar 1900.
**Die General-Agentur**
**für das Kgr. Sachsen, Herzogth. S.-Altenburg u. Fürstenth. Reuß ä. L.**
**Alfred Schulze.**

Fernspr. 4092.
## Max Rohn,
Feinste Referenzen.
### Geschäftsstelle: Packhofstr. 1, pt.
**(hinter Städt. Sparcasse.)**
An- und Verkauf von Werthpapieren per Ultimo, fest und auf Prämie. — Kostenlose Controle ausloosbarer Effecten. — Zahlstelle für Wechsel. — Ankauf von Hypotheken und Vermittlung von Hypothekengeldern. — **Kostenlose** Anlage von Capitalien auf feinste Hypothekenobjecte. — Verwaltung von Grundstücken zu billigen Sätzen. — Vermittlung zum An- und Verkauf von Immobilien. — Abschlüsse von Haftpflicht-, Feuer-, Einbruchdiebstahls-, Lebens- und Unfallversicherungen.

Im Verlag von **J. G. Busch,** Promenadenstraße 3, erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
## Busch's Plan von Leipzig
### und seinen Vororten
**im Maßstabe von 1 : 10,500.**
Chromolith. in Umschlag, mit Kilometer-Quadratnetz und Straßenverzeichniß. Preis 1 ℳ 50 ₰.

## Töchterpensionat
### Bad Elgersburg i/Thür.
Aufnahme von schulpflicht. und confirm. Mädchen. Christl. Familienleben. Gewissenh. Erziehung. Sorgfält. Berücksichtigung der Gesundheit. Gediegene Ausbild. in Wissensch., engl. und franz. Sprache, Musik, Malen. Engländerin im Hause. Erlern. des Haushalts. Wohnung im Walde.
Refer. und Prosp. durch die Vorsteherin **Cäcilie Mahr.**

## Für Eltern,
### welche aus Gesundheitsrücksichten
ihre Kinder (Mädchen und Knaben) nicht in eine Schule schicken können oder wollen, bietet sich ein **Privatcursus** für die ersten zwei Schuljahre, geleitet von einer in diesem Fache erfahrenen und bewährten Lehrkraft. Viele und sehr gute Empfehlungen stehen zur Seite. Promenadenstraße Nr. 32, 1. Etage.

**Cuxhaven a. d. Nordsee.**
## Töchter-Pensionat.
Schule im Hause. Mildes Seeklima.
**Director Otto Klessner.**

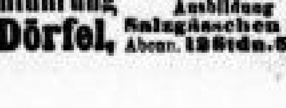
## Blankenburg (Harz)
**Haushaltungspensionat** für Töchter von 15–20 Jahren. Näheres durch Prospect. Frl. Elly Müller.

## Einj.-Freiw.-Prüfung
Vorbereitungs-Cursus. Beste Erfolge. Grimmaische Str. 29. Prosp. gr. **B. Rost.**

**Gründl.** Vorbereitung f. d. **Maturitäts-** und **Einj.-Freiwill.-Examen** in kürzester Zeit. Neu-Curs. **Zahlreiche bez. Erfolge.** Honorar mäßig. Anmeldungen erb. Schuldirector **O. Runge,** Humboldtstraße 31, III, Ecke Nordstraße.

## Schmidt
### Markt 9
**Schönschnellschreib. Buchführ. Stenogr., Maschinenschr., Corresp., Rechn., Wechsell.**
**Eintritt jederzeit. Prospekt kostenfrei.**

## Rackow,
**Universitätsstraße 4.**
**Für Herren u. Damen. Ausbild. i. Buchhalt., Correspond., Callig., Stenogr., Maschinenschreib. Auskunft u. Prospect kostenlos.**




**Schönsch., Rundsch., Corr., Rechn. etc.**
## Buchführung
bis zur höchsten Ausbildung
## L. Dörfel,
**Salzgäßchen 2.**
**Abendr. 12 Stdn. 5 ℳ**

Vermiethung von

# Schrankfächern

*(mit Buchstaben-Verschluss)*

**zur Aufbewahrung von Documenten, Pretiosen, Effecten und Werthsachen aller Art**

im feuer- und diebessicheren Tresor

## der Credit- & Spar-Bank zu Leipzig.

*Wir stellen solche in folgenden Grössen zu beigesetzten Miethpreisen zur Verfügung:*

340 mm hoch, 610 mm breit, 450 mm tief zu ℳ 40.— pro Jahr
250 „ „ 280 „ „ 450 „ „ „ „ 30.— „ „
170 „ „ 280 „ „ 450 „ „ „ „ 20.— „ „
*ohne weitere Spesen.*

*Für kürzere Miethdauer* **(Reisezeit)** *werden entsprechende Preise vereinbart.*

*Die Fächer sind mit einem Schloss versehen, welches nur von Demjenigen geöffnet werden kann, welcher dasselbe auf ein von ihm selbst combinirtes Wort gestellt, verschlossen hat. Ohne Kenntniss dieses Wortes ist das Oeffnen des Faches überhaupt unmöglich, weshalb auch der Mitverschluss solcher Fächer seitens der Bank unnöthig ist und in Wegfall kommt.*

*Die Bestimmungen über den Verkehr liegen an unseren sämmtlichen Cassen zur Verfügung des geehrten Publicums und gestatten wir gern vorherige Besichtigung während der üblichen Geschäftsstunden.*

## Credit- & Spar-Bank,

**Schillerstrasse 6, auch Eingang Magazingasse 6.**

---

# Landwirthschaftlicher Creditverein
## im Königreiche Sachsen.

Die unterzeichnete **Geschäftsstelle des Vereins** hält dessen **mündelsichere,** neu ausgegebene

## 4%ige Pfand- und Creditbriefe

zum Course von **ca. 100.75** zu **Capitalsanlagen** empfohlen.

Die **außerplanmäßige Ausloosung** oder **Kündigung** derselben darf **nicht vor dem 1. Januar 1909** ausgesprochen werden.

## Erttel, Freyberg & Co.
**Leipzig, Markt 16 I.**

---

## + Stottern +

u. a. Sprachstörungen werden nach naturgemässer, rationeller Methode schnell und dauernd geheilt im staatlich conc. Sprachheilinstitut „Hephata", Hainstr. 2, 2. Etage r. Die Anstalt wird von hiesigen Aerzten u. Schuldirectoren aufs Wärmste empfohlen. Anmeldungen tägl. 4—7 U. Prospecte frei!

---

## Elementarunterricht.

Bezugnehmend auf die Annonce der „berechtigten Privatschulen" im amtlichen Theil erlauben sich die Unterzeichneten noch besonders auf die Elementarclassen (1.—3. Schuljahr) ihrer Schulen hinzuweisen und bitten um baldige Anmeldung der ihnen für diese Classen zugedachten Schüler.

**Director Dr. E. Barth** (Barth'sche Erziehungsschule, Querstr. Nr. 19 und Georgiring 5). **Director Dr. Fr. Roth** (Teichmann-Dr. Roth'sche Privatschule, Ecke der Universitäts- u. Schillerstr.).

---

## Servièresche höh. Mädchenschule.

Anmeldungen für das zu Ostern beginnende neue Schuljahr nimmt die Unterzeichnete **täglich ausser Sonntags** in ihrer Sprechstunde von 11—12 Uhr entgegen. Mädchen im Alter von 6—16 Jahren finden Aufnahme.

Geburts- und Impfschein bittet bei der Anmeldung mitzubringen

**Marie Servière,**
Sebastian-Bach-Strasse 9, II.

---

## Büttner'sche höhere Mädchenschule,

**L.-Gohlis, Schillerstrasse 7.**

**Anmeldungen** für das neue **Schuljahr** werden **Dienstags und Freitags** zwischen 3 und 5 Uhr im Schullocale entgegen genommen. Geburts- bez. Taufschein und Impfschein, sowie das letzte Schulzeugniß sind bei der Anmeldung mitzubringen.

**Mathilde Büttner**, Wohnung L.-Gohlis, Lange Straße 70.

---

## Smitt'sche höhere Töchterschule,

**Pfaffendorfer Straße 23, part.**

Die Anmeldung neuer, zu **Ostern** eintretender Schülerinnen für die Klassen 10—1 erbitte ich mir an den Wochentagen in der Zeit von 3—4 Uhr Nachmittags Pfaffendorfer Straße Nr. 23, 1. Etage.

Dr. **Willem Smitt.**

---

## Teichmann'sche höhere Mädchenschule

nebst Sprachlehrerinnen-Seminar (Georgiring 5c).

Anmeldungen für das neue Schuljahr erbitte ich mir Wochentags von 3—4 Uhr. In den beiden obersten Abtheilungen der zehnclassigen Schule ist die Theilnahme an einzelnen Fächern gestattet.

**Dr. O. Seebass.**

---

## von Steyber'sches Institut.

**Höhere Mädchenschule und Pensionat.**

Anmeldungen für das neue Schuljahr erbitten Wochentags von 12—1 Uhr.
Nordstraße 38, Schulhaus pt. **A. Wislicenus. L. Langerhans.**

---

## Steiner-Reinhold'sche 10klass. höh. Mädchenschule, verb. mit Pension

**Gellertstraße Nr. 16.**

Anmeldungen f. Ostern erbitten wir täglich von 3—4 Uhr. Aufnahme finden Schülerinnen vom 6. bis 16. Lebensjahre. Prospecte und Lehrpläne zur Disposition.

**O. Reinhold. M. Steiner.**

---

## Höhere Mädchenschule von Marie Baur,

**Salomonstraße 10.**

**Von Ostern 1900 an befindet sich die Schule Johannisgasse 6.**

Anmeldungen für das neue Schuljahr werden Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends von ¼1—1 Uhr entgegen genommen. Marie Baur.

---

## Dumas'sche höhere Mädchenschule,

**Kurprinzstrasse 2, III.**

Anmeldungen von Schülerinnen für das neue Schuljahr werden entgegengenommen Montag, Dienstag und Donnerstag von 3—5 Uhr.

Junge Mädchen, die einen abschliessenden Kursus in Litteratur, Kirchen- und Weltgeschichte durchzumachen und Einführung in die Kunstgeschichte wünschen, können sich am Unterricht der I. Klasse, in der selbstverständlich die französische und englische Sprache gelehrt werden, betheiligen. Auch ist die Theilnahme an einzelnen Fächern gestattet.

**Jenny Dumas.**

---

**Pensionat** und höhere Töchterschule, **Villa Mahr** (früher Villa Preller), **Bad Ilmenau i. Thür.**

**Gewissenh. körperliche u. geistige Pflege. Gediegene wissensch. Unterricht. Gründl. Ausbildung im Haushalte. Französin u. Engländerin im Hause. Aufnahme vom 8. Jahre an. Herzl. Familienleben. Prospecte, Lehrplan und Referenzen durch die Vorsteherin Malwine Mahr.**

---

## Bildungs- und Haushaltungsschule für Töchter mittleren Standes zu Radeburg.

Am 1. April 1900 **Beginn eines neuen Kursus.** Vollpension für ein Jahr 480 ℳ. Anmeldungen bald erbeten, da nur wenig Plätze frei werden.
Prospecte durch die Schulverwaltung. **Bürgermeister Richter.**

---

**Geyer,** Handelslehrer, staatlich geprüft, Note 1, prakt. Kaufmann, 30jähr. Erfahrung, Petersstraße 6, III. Billig Schnell-Einzel-Unterricht in Buchführung jed. Art, Stenographie, Bücher-Einrichtung, Revisionen rc.

---

**O. Boltze,** Hainstr. 24, I., Sprechst. v. 2—3 u. 7—10 Ab. lehrt Englisch, Franz. u. Corr. n. d. gänzl. unerreicht. wunderb. förd., prakt. Meth., Buchh., rc. Tägl. neue Curse. Beisch.: D. Kunstfreund. Spr. 4. Jhr. qrt.

---

**Tachy,** Windmühlenstr. 33 u. Hainstr. 8, I. lehrt Buchf., Schönschr., Stenogr., Correspondenz, Maschinenschr., Rechn., Deutsch rc. à 10 ℳ.

---

**Gabelsb.** Stenographie mit Maschinenschreiben verschiedener Systeme.

**Tages- und Abendcurse** beginnen für Anfänger **Mittwoch,** den **17. Januar.** Ferner Eintritt jederzeit für **Buchführung,** einfache, doppelte, amerikanische, sowie sämmtl. Handelsfächer. Anerkannt gründlichste Ausbildung, gestützt auf langjährige Praxis.

**Kaufmänn. Unterrichtsbureau** Reichsstr. 1, Ecke Grimm. Str.
Teleph. 5025. Die Direction Otto Neuschütz. Ia Referenzen.

---

Der Beginn des **Abend-Stenographie-Cursus** ist auf **Mittwoch,** den **17. cr.** ½9 U. festgelegt. Die Stunden finden Mittwochs u. Sonnabends von ½9—½10 Uhr Abends statt.

## A. Chapison,
**Thomasring 3.**

---

W. Dame w. Abends Unterricht i. Stenographie (Gabelsb.) u. Correspond. ertheilen gegen Unterr. im Weißnähen und Wäschezuschneiden? Offerten unter K. G. 7 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35, erb.

---

**Schreibmaschinen-Unterricht.** Systeme **„Caligraph"** und **„Densmore",** pro System ℳ 5, beide Systeme ℳ 7,50 bis zur Perfection. Wer beide Systeme beherrscht, kann auf jeder anderen Maschine sofort schreiben, spart also das Lernen anderer Systeme. Nach Beendigung des Unterrichtes Vermittelung gut bezahlter Stellungen. Meldungen u. Unterricht täglich 9—7 Uhr. **United Typewriter & Supplies Co.** m. b. H., **Nordstraße 11.**

---

## Schreibmaschinen-Unterricht

wird ertheilt bis Abends 10 Uhr.
**Remington Sholes Co. m. b. H.**
**Filiale: Leipzig, Dorotheenplatz 2, I.**

---

**Tägl. Arbeits- resp. Nachhilfestunden** in sämmtl. Gymnasial- und Realfächern. Honorar mäßig. Anmeldungen erb. **Schuldir. O. Runge,** Humboldtstr. 31, III.

---

**Primaner** ertheilt Privatst. in **Latein, Französ., Griechisch.** Off. F. 113 Exp. d. Bl.

---

Erfahrener cand. phil. ertheilt **gründlichen Unterricht.** Gef. Off. u. F. E. 100 hauptpostlagernd.

---

**Gegen Gewährung freier Kost und Wohnung wird ein Student oder Gymnasiast höherer Klasse zur Beaufsichtigung der Schularbeiten eines Gymnasialschülers gesucht. Offerten unter K. E. 11 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.**

---

**Gut.** englisch. **Unterricht an Damen u. Kind.** ertheilt staatl. geprüfte Sprachlehrerin, mäßige Preise, Südstraße 23, 3. Et. rechts.

---

**English lessons and conversation. Grassistrasse 13, IV. l.**

---

Engl., Franz., Lat., Deutsch i. Grm. u. K. g. mäß. Honor. st. erf. Lehrer Mittelstr. 9, pt. l.

---

Die Sprachheilanstalt Scheer-Wiesbaden hält den diesjähr. auswärt. Cursus für

## Stotterer, Stammler, Lispler

hierselbst ab. Beginn: 21. d. M. Prosp. grat. Anmeld. nimmt persönlich entgegen
**Director R. P. Scheer, hier, Königsstr. 8, II.,** von 10—12 und 3—4 Uhr.

---

(Vordem: Arndtstr. 30 b.) **7, An der Pleisse 7, Thomasring 7.**

Die

## Moden-Akademie zu Leipzig.

Leipzigs erste und einzige unter fachmännischer Leitung stehende, sowie für hervorragende Leistungen preisgekrönte Akademie für alle Zweige der Zuschneidekunst u. s. w.

!Streng der **Individualität** angepasste, anerkannt **unübertreffbare Ausbildung!**

Illustr. Prospect mit Zeitung und Construction zur Verfügung.
Eigene Fachschrift. — Lehrbücher. — Atelier für Schnitte. — Stellenzuweis.
Um Irrthümer zu vermeiden, wolle man genau auf die Adresse achten.

**Der Director: Alb. Thiel.**

---

## Lehrinstitut für feine Damengarderobe.

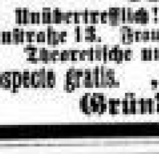
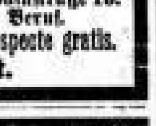
**Leipzig, Gottschedstrasse 7.**

Gründl. theoretische und practische Ausbildung im **Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden u. Garniren,** nach dem anerkannt vorzüglichen System der **Hirsch'schen Schneider-Akademie, Rothes Schloß, Berlin,** der größten und vielfach preisgekrönten Fachlehranstalt.

Tages- und Abendcurse. Prospecte stehen zur Verfügung.

**Luise Yark,**
akad. und prakt. ausgebildete Directrice und staatl. geprüfte Lehrerin für Industrieschulen.

---

## Unterrichtscurse in d. höheren Damen-Schneiderkunst

nach dem preisgekrönten

**Original-Weltschnitt**

Unübertrefflich! von Leichtfaßlich!
Hainstraße 13. Frau **Elise Mielmann,** Hainstraße 13.
Theoretische und practische Ausbildung für Haus und Beruf.
Prospecte gratis. **„Schnell"-Cursus M. 20.** Prospecte gratis.
**Gründliche Ausbildung garantirt.**

---

## Deutsche Schneider-Akademie

**Rathhausring 13** (dicht an der Weststrasse)

**Herren-, Damen-Schneiderei, Wäsche.**

Anerkannte Ausbildung in der directen Zuschneidekunst und Anfertigung. Schnittversandt. Prospecte gratis. Die Direction.

---

## Akademisches Lehr-Institut,

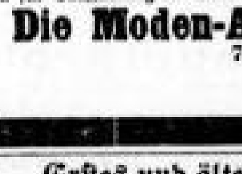
Neumarkt 1. Höhere Fachschule. Gegründet 1887.

**Frau A. Mann,**

lehrt die perfecte Damenschneiderei nach
**preisgekröntem Original-Weltschnitt.**

Tages- und Abendcurse. Prospecte zur Verfügung.
Lehrziel: Gründliche fachgemäße Ausbildung für Haus und Beruf.

---



## Zum letzten Abend-Zuschneide-Cursus

außer zu den immerwährenden Tagescursen u. Abendcursen für Buchführung rc. können sich noch einige Theilnehmer melden.

**Die Moden-Akademie zu Leipzig.**
7, Thomasring 7.

**Der Director: Alb. Thiel.**

---

Keine Akademie.

## Erstes und ältestes Privat-Lehr-Institut für Damenschneiderei

Gegründet 1878. 1878 gegründet.

**A. Kleinhempel-Schildbach,**
Thomasiusstraße 14, I., früher Zeitzerstr. 5, p.

Höchst praktischer Unterricht nach einfachster bewährter Methode, stets die neueste Richtung einschlagend. D. O.

---

# Tanz-Unterricht
## von Gust. Preller.

Am **16. Jan.** beg. meine Curse für **Töchter u. Söhne** bürgerl. Familien, für Damen Abend 8, Herren 9 Uhr. **Gefl. Anmeldung,** nehme tägl. v. 11—4 Uhr **Grimmaische Str. 22** u. Abends 7—10 Uhr **Königsstr. 7** noch bis vor Beginn des Unterrichts entgegen.

**Studirende u. ältere Personen** separat. **Privatstund. u. Extra-Curse,** sowie **Einstudirung von Reigen und Costümtänzen** rc. jeder Zeit. Für **Walzer u. Contre** kön. Damen u. Herren theilnehmen.

---

**Nachhilfe in Schularbeiten,** sowie Englisch, Französisch und Deutsch w. gut gelehrt Emilienstraße 3, 2. Etage.

---

Für **Realschüler** wird sofort **Nachhilfe** in **Mathematik** ges. Off. m. Preis u. F. 155 Exp. d. Bl.

---

## Sprach-Lehrinstitut für Erwachsene
**The Berlitz School of Languages**

Universitätsstr. 18/20, II.

**Probelectionen gratis.**

Kurse im Engl., Franz., Russ. beg. tägl. Der Unterricht n. d. Methode Berlitz soll d. Aufenth. i. fremden Lande ersetzen, der Schüler lernt v. d. ersten Lektion an frei sprechen. Prospekte gratis u. fr.

---

**Engl.,** erf. **Lehrerin,** ertheilt gründlichen **Unterricht** Gustav-Adolfstraße 30, III. lk.

---

**Engländer** erth. Engl. Mittelstr. 6, IV.

---

## Englisch.

Junger Kaufmann wünscht Abends engl. Sprachunterricht. Offerten mit Preisangabe unter F. 145 Expedition dieses Blattes erb.

---

Jg. Mann wünscht Unterricht im **Engl.,** event. bei tücht. Kaufmann. Off. erb. unter B. 95 Filiale, Katharinenstraße 14.

---

## Weltausstellung Paris 1900.

**Special-Curse f. Besucher,** betreffend Ausstellung, Verkehr und Sehenswürdigkeiten. Bester Erfolg für Anfänger und Vorgeschrittene.

**The Etienne College of Languages,**
**Kleine Burggasse 8, I.**

Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Deutsch etc. durch eingeborene Lehrer der betreffenden Nationalität. Nach der Methode Etienne hört und spricht der Schüler während des Unterrichts nur die Sprache, die er zu erlernen wünscht.

**Curse beginnen jede Woche.**

---

**Eine Französin aus Nancy,** wissenschaftlich geprüfte Lehrerin, mit den besten Referenzen, ertheilt **franz. Grammatik, Literatur u. Conversation** zu **mäßigem Preis** Turnerstraße Nr. 10, I.

---

**Conversation française** pour dames, deux fois par sem., 5 ℳ par mois. S'adr. E. 154 exp. de ce journal.

---

**Leçons de français Carlstrasse 14, pt.**

---

**Pariserin** ertheilt **französ. Unterricht** Königsplatz 9, II. l., Kramerpassage.

---

## Französische Conversation

mit gebildetem Franzosen gesucht. Offerten Robert-Schumannstraße 12, part.

---

**Für zwölfjähriges Kind** Unterricht in Französisch, Englisch, Rechnen und Deutsch gesucht. Offerten hauptpostlag. unter „Privatunterricht" erbeten.

---

Wer erth. gründl. **Unterr. in Franz.?** Offerten unter F. 45 in die Exped. d. Bl.

---

**Italienischen Unterricht** ertheilt ein Sprachlehrer aus Italien. **Kramerstrasse 5, III. l.**

---

**Maestra italiana dà lez. Hohe Str. 5, II.**

---

## Spanisch.

ohne Gramm., in 3 Mon. z. Uebers. auch techn. Dr. ph. **Haft,** Moltkestraße 66, p. (10). Aufenth. in Argentinien).

---

**Russisch** u. **Franz.** b. akad. geb. Russ. Angez. Referenz. Th. N. A. Braustr. 3, III.

---

Akademisch geb. **Russin** wünscht russischen **Unterricht** zu ertheil. Zu sprechen ½6—½7 Nachm. oder schriftlich Elsterstr. 41, III. r.

---

**Gesangunterricht** erth. e. bewährt. Methode erfahr. Lehrerin, à **St. 1 ℳ.** Offerten unter F. 924 Filiale d. Bl., **Königsplatz 7.**

---

**Clavierlehrerin (conserv. geb.),** welche mit Lust u. Liebe unterr., sucht noch 2 Schülerinnen. Hon. 8 ℳ monatl. Gute Empf. W. Adr. u. E. 137 Exped. d. Bl.

---

**Vorzügl. Clavierunterricht** erth. conserv. geb. Lehrer à St. ℳ 1,50, b. wöch. 2 St. à 1 ℳ **Noten gratis.** Offerten erb. u. **B. L. 217 „Invalidendank", hier.**

---

**Gebl. Clav.-Unterr. erth. cons. geb. Dame, Mozartstraße 7, IV. r.**

---

**Bestens empfohlener Lehrer sucht Erwachsenen** u. spec. Meth. **Clav.-Unterricht,** 4 ℳ mon. Hauptpostl. T. L. 300.

SLUB
Wir führen Wissen.

## Das Wissenswertheste aus dem neuen Grundbuchrechte.

Von Amtsrichter Dr. Grohmann in Plauen.

Nachdruck verboten.

Die Aenderungen, die das am 1. Januar 1900 in Kraft getretene neue Recht mit sich bringt, sind nirgends so einschneidend, wie in der sogenannten freiwilligen Gerichtsbarkeit, also in Nachlaß-, Testaments-, Vormundschafts-, Grundbuchs- und einigen anderen Sachen. Denn hier wird nicht nur das materielle, sondern auch das processuale Recht geändert, also auch dasjenige, welches das Verfahren der Behörden bei Anwendung des materiellen Rechtes regelt. In streitigen bürgerlichen Rechtssachen, z. B. den Klagsachen um Mein und Dein dagegen, ist die Regelung des Verfahrens für das ganze Reich bereits 1879 in Gestalt der Civilproceßordnung vorausgenommen worden. Für diese Rechtsgebiete bringt die Umwälzung daher im Wesentlichen nur materiellrechtliche Neuerungen, die proceßrechtlichen sind verhältnißmäßig gering.

Nachstehende Zeilen sollen in einer **dem Laien verständlichen** Weise die wichtigsten Neuerungen auf dem Gebiete des Grundbuchrechtes darlegen. Vielleicht legt sie sich der oder jener Grundstückseigenthümer, Hypothekengläubiger oder sonstige Interessent zurück, um im Bedarfsfalle wenigstens über das Gröbste unterrichtet zu sein.

**1) Das Grundbuch.** So lautet jetzt der kurze, bündige Name unseres jetzigen Grund- und Hypothekenbuches, das im Allgemeinen in der bisherigen Weise weitergeführt wird. Seine Rubriken, deren es nach wie vor drei besitzt, heißen künftig auf gut Deutsch Abtheilungen. Die erste Abtheilung behält als Ueberschrift die Nummer des „Grundbuchblattes", womit man die bisherige lateinische Bezeichnung „Folium" ersetzt hat. Die zweite, bisher „Besitzer" überschrieben, erhält die sachgemäßere Bezeichnung „Eigenthümer"; die dritte, bisher „Schulden" überschrieben, diejenige: „Lasten". Das kommt daher, daß sie künftig nicht nur Schulden, sondern auch andere Lasten des Grundstücks aufzunehmen bestimmt ist, so die Reallasten (z. B. Wegebaurenten, Landesculturrenten), und namentlich auch die **Grunddienstbarkeiten.** Wie der Regel nach jede Belastung eines Grundstücks, so kann künftig auch eine Grunddienstbarkeit, z. B. eine Wege- oder Wassergerechtigkeit an einem fremden Grundstücke, nur durch **Einigung** des Belasteten mit dem Berechtigten **und durch Eintragung** der Last auf dem Grundbuchblatte des belasteten Grundstücks zur Entstehung gelangen. (DBGB. = Deutsches Bürgerliches Gesetzbuch § 873.) Bloße vertragsmäßige Bestellung der Grunddienstbarkeiten ohne hinzukommenden Eintrag genügt also künftig ebenso wenig zur Entstehung der Last, wie die Ersitzung. Grunddienstbarkeiten, die bei Beginn des Jahres bereits bestanden, seien es nun bestellte oder ersessene, brauchen nicht ins Grundbuch eingetragen zu werden. Da aber der Eintrag das beste Mittel ist, um für alle Zukunft klare Verhältnisse zwischen den Betheiligten zu schaffen, so gewährt das neue Recht in Art. 187 des Einführungsgesetzes zum DBGB. auch für sie die Möglichkeit des Eintrags. Auf Antrag des Berechtigten oder des Eigenthümers des belasteten Grundstücks sind sie einzutragen. Die Kosten hat der Antragsteller zu tragen; im Eintrage muß erwähnt werden, daß es sich um eine solche handelt, die schon vor dem 1. Januar 1900 entstanden ist. (Sächs. VO. v. 26. Juli 1899 § 50.) Für jeden Eintrag einer Grunddienstbarkeit ist aber zu empfehlen, den Umfang des Rechts, also z. B. Breite und Richtung des Wegs, genau schriftlich festzulegen; denn bekanntlich kann nicht nur um die Existenz, sondern auch um den Umfang des Rechts processirt werden.

Stellt die Grunddienstbarkeit eine Vermehrung der eintragsfähigen Rechte dar, so fällt andererseits künftig die Eintragung des sogen. Benachrichtigungsversprechens, d. h. des Versprechens des Eigenthümers, seinen Hypothekengläubiger von jeder Veräußerung oder ferneren Verpfändung des Grundstücks durch das Amtsgericht benachrichtigen zu lassen, weg. Das Gericht läßt nach Sächs. VO. v. 24. Juli 1899 § 122 vom 1. Januar ab auch bereits eingetragene derartige Versprechen unbeachtet.

**2) Das Grundbuchamt** ist diejenige Behörde, die das Grundbuch zu führen hat. Das Reich hat jedem einzelnen Bundesstaate überlassen, welche Behörde er damit betrauen will. In Süddeutschland sind es, z. B. in Baden, vielfach die Gemeindeämter, also die Stadtmagistrate, Bürgermeistereien u. s. w., natürlich geleitet von einem Juristen, der das Richterexamen bestanden hat. In Sachsen verbleibt die Führung der Grundbücher bei den Amtsgerichten. Diese also, was größere Amtsgerichte anlangt, eine Abtheilung derselben, sind in Sachsen das Grundbuchamt im Sinne des DBGB. und seiner Nebengesetze. Grundbuchbeamter im Sinne des neuen Rechts ist nicht der Grundbuchführer, sondern der Leiter des Grundbuchamtes, also der Amtsrichter oder der ihm als Hilfsrichter beigegebene Assessor. Bei größeren Amtsgerichten empfiehlt es sich, für das Grundbuchamt bestimmte Sendungen nicht allgemein „an das Amtsgericht", sondern mit dem Zusatze: „als Grundbuchamt" oder blos ans Grundbuchamt zu adressiren, damit die Sendung nicht erst den Umweg über die gemeinsame Briefannahme für alle Abtheilungen des Amtsgerichts machen muß. Denn „Zeit verloren" heißt gerade in Grundbuchsachen oft auch soviel als: „den besseren Rang verloren". Zeit ist hier also buchstäblich Geld. Da es sich ferner in Grundbuchsachen meist um Werthe von vielen Tausenden von Mark handelt, und um Rechte, deren Dauer sich über Jahrzehnte, ja sogar Jahrhunderte erstreckt, so liegt es im eigensten Interesse der Betheiligten, sich im Verkehre mit dem Grundbuchamte nur guten, dauerhaften Papieres und bester, unvergänglicher Tinte zu bedienen, die in den, der Sicherheit wegen im Kellergeschoß untergebrachten Gerichtsarchiven sich nicht zersetzen kann. Namentlich mögen die Besitzer von Schreibmaschinen und Vervielfältigungsapparaten daraufhin ihre Farbenkissen einer Prüfung unterziehen und im Zweifelsfalle sich lieber handschriftlicher Eingaben bedienen.

**3) Der öffentliche Glaube des Grundbuchs.** Unter diesem sonderbaren Namen verbirgt sich ein höchst wichtiger Grundsatz, der freilich nicht erst vom neuen Rechte geschaffen worden ist, sondern schon im alten existirte. Oeffentlicher Glaube ist die Verdeutschung der früheren Bezeichnung Publicität (publica fides). Er besagt: Was im Grundbuche eingetragen steht, gilt dem gutgläubigen Dritten gegenüber für richtig, selbst wenn es falsch wäre. „Dritter" ist ein juristischer Kunstausdruck und bezeichnet in unserem Falle Denjenigen, der mit dem Grundstückseigenthümer oder dem Inhaber des eingetragenen Rechtes ein Rechtsgeschäft, z. B. einen Vertrag, abschließt oder z. B. durch Urtheil ein Recht gegen ihn erlangt. In gutem Glauben ist der Dritte, wenn er von der richtigen Sachlage, also davon, daß der Eintrag sachlich falsch ist, keine Kenntniß hat. Wer diese Kenntniß hat, ist im schlechten oder bösen Glauben. Ein Beispiel mag es erläutern: Auf meinem Grundstücke stehen für N. N. 10 000 ℳ Hypothek eingetragen. Ich zahle ihm 6000 ℳ ab, lasse diese aber im Grundbuche nicht abschreiben, weil ich die Kosten scheue und die Absicht habe, nach Zahlung des Restes die ganze Hypothek löschen zu lassen. N. N. legt sich aber auf die schlechte Seite und tritt die noch voll zu Buche stehenden 10 000 ℳ unter Verschweigung der Abzahlung an A ab, der auch sonst von der Abzahlung nichts erfährt, dem N. N. 10 000 ℳ zahlt und im Grundbuche als Inhaber der Forderung eingetragen wird. Wenn nun A. die ganzen 10 000 ℳ von mir fordert, muß ich sie ihm zahlen; er ist durch den öffentlichen Glauben des Grundbuchs geschützt; ich mag zusehen, wie ich meine 6000 ℳ von N. N. wiederbekomme. Wäre A. im bösen Glauben gewesen, d. h. hätte er bei der Abtretung die richtige Sachlage, daß 6000 ℳ schon abgezahlt waren, gekannt, so könnte er sich natürlich mir gegenüber nicht auf den öffentlichen Glauben des Grundbuchs berufen; dann würde er aber auch nicht so dumm gewesen sein, dem N. N. die vollen 10 000 ℳ zu zahlen. Oder: Der X. wird auf Grund eines Testamentes als einziger Erbe des A. angesehen und daraufhin als Eigenthümer von dessen hinterlassenem Hause im Grundbuche eingetragen. Er verkauft das Haus an B. Hinterher stellt sich heraus, daß das Testament wegen eines Formfehlers nichtig war, daß also nicht X., sondern kraft gesetzlichen Erbrechts C der Erbe des A. geworden ist. Hat B. beim Kaufe die Richtigkeit des Testaments gekannt, so muß er das Haus dem C. herausgeben, hat er sie nicht gekannt, so kann er das Verlangen des C. unter Berufung auf den öffentlichen Glauben des neuen Grundbuchs zurückweisen.

**4) Die neuen Grundstückspfandrechte (Hypothekensorten).** Das DBGB. kennt **drei Hauptgattungen:** I. die gewöhnliche Hypothek (§ 1113—1183), II. die Sicherungshypothek (§ 1184—1190), III. die Grundschuld mit der Spielart Rentenschuld (§ 1191—1203). Für die Sicherungshypothek darf ein Hypothekenbrief nicht ausgestellt werden; ihr Schicksal ist von Anfang bis Ende lediglich an die Einträge im Grundbuche geknüpft, alle Veränderungen an ihr, z. B. jede Abtretung, muß gebucht werden, sie ist blos als Buchhypothek möglich. Ueber die anderen Arten, I und III, kann ein Brief ausgefertigt werden; ist dies der Fall, so spielen sich gewisse Veränderungen an ihnen, namentlich Abtretungen, außerhalb des Grundbuches, blos im Briefe ab. Der Brief muß aber nicht ausgestellt werden; auch ihr Schicksal kann lediglich ans Buch gefesselt werden. Sie können also in zweierlei Gestalt, in der Briefform und in der Buchform, vorkommen. Darnach ergeben sich **7 Arten** von Grundstückspfandrechten: 1) Briefhypothek und 2) Buchhypothek als Unterarten der gewöhnlichen Hypothek; 3) die Sicherungshypothek, 4) Briefgrundschuld, 5) Buchgrundschuld, 6) Briefrentenschuld und 7) Buchrentenschuld. Diese Reichhaltigkeit erklärt sich aus einem Compromiß der Gesetzgebungsfactoren: Kein Landestheil wollte die ihm lieb gewordene Hypothekenform aufgeben; so hat man sie denn alle ins DBGB. aufgenommen und dem Publicum zur Wahl gestellt. Sachsen kannte bisher nur zwei Formen: die gewöhnliche Buchhypothek und die Cautionshypothek, die eine Unterart der Sicherungshypothek bildet.

**5) Wie unterscheiden sich diese verschiedenen Grundstückspfandrechte von einander?** Der Unterschied zwischen Brief- und Buchform ist vorstehend schon angedeutet worden und wird seine weitere Erläuterung noch unten bei Nr. 6—8 finden. Er ist nur ein formaler, das innere Wesen der drei Hauptgattungen (Nr. 4, I, II, III) nicht berührender. Will man den Unterschied dieser auseinandersetzen, so muß man etwas weiter ausholen:

Habe ich eine Forderung an Jemanden, z. B. aus einem Kaufe, einem Darlehen oder einem Miethvertrage, so haftet er mir für Bezahlung derselben mit seinem ganzen Vermögen, beweglichem wie unbeweglichem. Bin ich im Besitze eines vollstreckbaren Schuldtitels gegen ihn, z. B. eines Urtheils oder eines Vollstreckungsbefehls, so habe ich die Wahl, ob ich meine Forderung mit Hilfe des Gerichtsvollziehers durch Mobiliarpfändung aus dem beweglichen Vermögen meines Schuldners beitreiben, oder ob ich ihretwegen Zwangsversteigerung oder Zwangsverwaltung seiner Grundstücke beantragen will. Insbesondere ist letzterenfalls jetzt nicht mehr wie früher erforderlich, daß ich meine Forderung vorher als Zwangshypothek auf dem Grundstücke eintragen lasse; wohl aber ist dies empfehlenswerth, weil der nicht eingetragene betreibende Gläubiger bei Vertheilung des Erstehungspreises oder der Erträgnisse der Zwangsverwaltung erst hinter den eingetragenen Gläubigern rangirt, sich daher möglicher Weise nur für diese abmüht und selbst leer ausgeht. Freilich sind solche Zwangshypotheken künftig (zu Gunsten von Privatpersonen) nur für Forderungen von mehr als 300 ℳ zulässig. (CPO. § 866 Abs. 3.) Diese weitgehende Haftung mit dem gesammten Vermögen nennt man die persönliche. Verschieden von ihr ist die dingliche; da haftet der Schuldner nur mit der Sache, dem Ding, das er verpfändet hat, in unserem Falle also mit dem Grundstücke. Kommt es zur Zwangsvollstreckung, so braucht er sich nur Zwangsversteigerung oder Zwangsverwaltung des Grundstücks, nicht aber Mobiliarpfändung gefallen zu lassen. Am liebsten nimmt natürlich der Gläubiger beide Haftungen des Schuldners in Anspruch; hat er die Wahl blos zwischen einer von beiden, so zieht er in der Regel die dingliche vor, weil das verpfändete Grundstück in der Regel der werthvollste Bestandtheil des Vermögens seines Schuldners ist, und namentlich, weil die Reihenfolge der Befriedigung aus Grundstücken gesetzlich geregelt ist, der Gläubiger also von vornherein weiß, wer und wie viel ihm vorausgeht. Letzteres kann er bei der Mobiliarpfändung deshalb nicht wissen, weil ihm jeden Augenblick ein anderer Gläubiger mit der Pfändung zuvorkommen kann. Umgekehrt hat der Schuldner vielfach ein Interesse daran, der Gefahr einer Mobiliarpfändung überhoben zu sein und gewährt deshalb gern blos die dingliche Haftung, wenn sein Gläubiger damit zufrieden ist.

Der Unterschied der drei Hauptgattungen der Grundstückspfandrechte beruht nun in ihrem Verhältnisse zu der Forderung, die den Anlaß zur Verpfändung des Grundstücks gegeben hat, und in Folge dessen in ihrem Verhältnisse zur persönlichen Haftung des Grundstückseigenthümers.

Die **Grundschuld** ist von der Forderung völlig losgelöst; die Forderung fällt bei ihr, um mich volksthümlich auszudrücken, unter den Tisch, kommt entweder gar nicht zur Entstehung, oder wird ignorirt. Der Grundstückseigenthümer haftet deshalb bei der Grundschuld principiell nur mit dem Grundstücke, also nur dinglich, nie persönlich. Denn sie gerade wird gewählt, um die persönliche Haftung zu vermeiden. Denkbar ist es ja, daß der Grundschuldner für die Forderung, wegen der er die Grundschuld aufnimmt, auch noch die persönliche Haftung übernommen hätte; das wäre aber nur eine principwidrige Ausnahme; er hätte solchenfalls statt der Grundschuld besser eine Hypothek bestellen sollen. Um die persönliche Haftung auszuschließen und die Beschränkung der Haftung auf das Grundstück zu erreichen, darf der Schuldner keinen Vertrag eingehen, aus dem er persönlich haften würde, z. B. keinen Darlehnsvertrag, sondern einen anderen, ich will ihn Grundschuldvertrag nennen, laut dessen sich sein Gegner ausdrücklich verpflichtet, die Schuld, wenn es zur Zwangsvollstreckung kommt, lediglich aus dem Grundstücke, nicht aus dem sonstigen Vermögen beizutreiben. Ein amtliches Eintragsmuster für die Grundschuld lautet:

„1000 ℳ sammt vierteljährlich zu zahlenden Zinsen zu 4 Proc. seit dem 1. März 1900 Grundschuld für N. N. in X."

also unter Weglassung jedes eine Forderung andeutenden Wortes, wie Darlehn, Kaufgeld u. s. w. — Bei der Rentenschuld hat der Grundstückseigenthümer dem Gläubiger statt der Zinsen und des Capitals eine jährliche Rente zu zahlen, die aber für eine gewisse Summe abgelöst werden kann; sonst ist sie der Grundschuld gleich.

Das Gegenstück der Grundschuld ist die Sicherungshypothek. Darunter darf man sich nicht etwa die bisherige sächsische Cautionshypothek für unbestimmte oder künftige Forderungen vorstellen. Solche Cautionshypotheken sind vielmehr nur eine Unterart der Sicherungshypotheken (DBGB. § 1190). Letztere können aber gar wohl auch für eine bestimmte, jetzt schon bestehende Forderung bestellt werden, für die wir Sachsen gewohnt sind, eine sogenannte feste Hypothek einzutragen. Ihr Wesen erschöpft sich vielmehr in folgenden beiden Puncten:

a. Abgrenzung gegen die Grundschuld.

Das Recht des Gläubigers aus der Hypothek bestimmt sich nur nach der Forderung (DBGB. § 1184). Das heißt: die Hypothek ist unlöslich mit der Forderung, wegen der sie bestellt ist, verbunden und von ihr abhängig. Daher haftet der Grundstückseigenthümer grundsätzlich nicht nur dinglich, mit dem Grundstücke, sondern auch persönlich, mit seinem übrigen Vermögen. Die persönliche Haftung ist sogar das Hauptsächliche, die dingliche das Nebensächliche; letztere dient lediglich zur Sicherung der ersteren, weshalb der Name Sicherungshypothek sehr passend gewählt ist. Die Abhängigkeit der Hypothek von der Forderung bedeutet, daß die dingliche Haftung auch im Umfange sich nach der persönlichen richtet, daß also der Gläubiger auch dann, wenn er die dingliche Haftung im Wege der Zwangsversteigerung oder Zwangsverwaltung geltend macht, keinen Pfennig mehr verlangen darf, als die Forderung beträgt, selbst dann nicht, wenn er die Hypothek im guten Glauben (siehe oben unter Nr. 3) zu einem höheren buchmäßigen Betrage erworben haben sollte, als die Forderung noch beträgt. Wären also in dem oben bei 3 erwähnten ersten Beispiele die abgetretenen 10 000 ℳ als Sicherungshypothek eingetragen gewesen, so könnte A. von mir nur noch 4000 ℳ verlangen, weil die Forderung des N. N. an mich nach der Abzahlung auf soviel zusammengeschrumpft war. Dies führt auf den zweiten Punct.

b. Abgrenzung gegen die gewöhnliche Hypothek.

Der Gläubiger kann sich bei der Sicherungshypothek zum Beweise der Forderung nicht auf die Eintragung berufen (DBGB. § 1184), das heißt mit anderen Worten: der Grundsatz des öffentlichen Glaubens des Grundbuches (oben bei 3) erleidet bei der Sicherungshypothek hinsichtlich der Forderung eine Ausnahme. Stehen 10 000 ℳ als Sicherungshypothek zu Buche, so streitet keine gesetzliche Vermuthung dafür, daß die Forderung auch wirklich noch so viel beträgt; und da die Forderung für die Hypothek, den dinglichen Anspruch, maßgebend ist, so kann trotz des Eintrags die Hypothek völlig werthlos sein. Die Forderung bedarf erst des Beweises, und nur so weit dieser geführt wird, existirt eine Hypothek, ein Grundstückspfand und eine dingliche Haftung des Schuldners. Wegen dieses ihres schwankenden Werthes sind die Sicherungshypotheken nach § 238 Abs. 2 DBGB. als Mittel der Sicherheitsleistung ausgeschlossen. Damit das Publicum erkennen kann, ob es eine solche Hypothek schwankenden Werthes vor sich hat, schreibt DBGB. § 1184 Abs. 2 vor, daß eine Sicherungshypothek als solche im Grundbuche bezeichnet werden muß. Ein amtliches Eintragsmuster lautet:

„1600 ℳ mit Zinsen zu 5 v. H. vom 10. Januar 1902 als Sicherungshypothek für eine Forderung aus einem Werkvertrage für N. N. in X."

Die **gewöhnliche Hypothek** steht zwischen Grundschuld und Sicherungshypothek. Sie ist bei ihrem Entstehen der letzteren gleich, da sie zur Sicherung einer persönlichen Forderung bestellt wird und zunächst an diese gebunden bleibt. Während ihres Bestehens dagegen kann die dingliche und persönliche Haftung auseinander, an zwei verschiedene Schuldner, fallen, und zwar derart, daß beide Haftungen gesonderte Wege gehen, daß also z. B. der dinglich haftende Schuldner, der Grundstückseigenthümer, noch für die vollen zu Buch stehenden 10 000 ℳ, der persönlich haftende dagegen, in Folge einer von ihm geleisteten Abschlagszahlung, nur noch für 4000 ℳ haftet. Das hat seinen Grund in dem wichtigen § 1138 DBGB.; denn hiernach gilt zu Gunsten des gutgläubigen Hypothekenerwerbers, also zum Nachtheile des Grundstückseigenthümers, der öffentliche Glaube des Grundbuchs (oben bei 3) auch hinsichtlich der Forderung. Das heißt u. A.: der Wortlaut des Eintrags ist zu Gunsten eines gutgläubigen dritten Erwerbers der Hypothek für die Höhe der Forderung selbst dann entscheidend, wenn sich letztere durch eine dem Dritten unbekannt gebliebene Abzahlung gemindert haben sollte, und der Eigenthümer kann die Einrede der Abzahlung dem gutgläubigen Dritten gegenüber nicht gebrauchen. Hierdurch aber nähert sich die gewöhnliche Hypothek sehr der Grundschuld, also der von der Forderung losgelösten Verpflichtung zur Zahlung einer Geldsumme aus dem Grundstücke. — Der Eintrag einer gewöhnlichen Hypothek unterscheidet sich von dem einer Sicherungshypothek nur durch Einstellung des Wortes Hypothek statt Sicherungshypothek. Bei der gewöhnlichen Buchhypothek muß noch der Zusatz gemacht werden: „Hypothekenbrief ausgeschlossen".

**6) Der neue Hypothekenbrief** ist etwas wesentlich anderes als der jetzige sächsische Hypothekenbrief. Die von diesem in Umlauf befindlichen Stücke sollen deshalb nach Möglichkeit vernichtet, wenn sie die Eigenthümer aber behalten wollen, wenigstens mit dem Vermerke: „Kein Hypothekenbrief im Sinne des deutschen Bürgerlichen Gesetzbuches" versehen werden. (VO. v. 26. Juli 1899 § 150.) Der neue Hypothekenbrief ist ein wandelndes Grundbuchblatt, denn er enthält das Wesentliche aus allen 3 Abtheilungen desselben, also z. B. die sämmtlichen auf dem Grundbuchblatte verlautbarten Flurstücke, den Namen des Eigenthümers und alle der betreffenden Hypothek, für die er ausgestellt ist, vorgehenden Lasten des Grundstücks. Aenderungen in allen diesen Dingen müssen im Briefe nachgetragen werden, wenn sie auf den Bestand oder die Sicherheit der Hypothek irgend welchen Einfluß üben können, und das ist fast regelmäßig der Fall. Daher die Vorschrift, daß kein die Hypothek berührender Eintrag im Grundbuche vorgenommen werden darf, ohne daß vorher der Brief dem Grundbuchamte vorgelegt worden wäre. Ist z. B. ein Grundstück mit 5 Briefhypotheken belastet und sollen 3 Flurstücke davon abgetrennt werden, so müssen alle 5 Briefe herbeigezogen und die Abtrennung darin nachgetragen werden. Manche Einträge, die besonders eilig sind, z. B. gewisse Berichtigungseinträge, können zwar auch bewirkt werden, ohne daß der Brief schon vorliegt; dann soll er aber wenigstens nachträglich noch eingezogen werden, um die Aenderungen darin nachzutragen. Die Vorlegung kann durch Ordnungsstrafen bis zu 300 ℳ erzwungen werden (s. Grundbuchordnung § 62, sächs. VO v. 24. Juli 1899 § 11). **Eine etwa vorhandene Schuldverschreibung über die Forderung ist an den Brief anzuheften. Der Grundschuld- und Rentenschuldbrief unterscheidet sich blos dem Namen nach vom Hypothekenbriefe. Eine Schuldurkunde kann damit nicht verbunden werden, weil es bei der Grund- und Rentenschuld keine Forderung giebt.**

(Schluß folgt.)

## Gerichtsverhandlungen.

### Königliches Landgericht. Strafkammer III.

G. **Leipzig**, 11. Januar. I. Um den **Abonnenten** der von der Verlagsbuchhandlung von B. & Co. in **Berlin und Leipzig** seit 3 Jahren herausgegebenen „Sonntagszeitung für Deutschlands Frauen" etwas Besonderes zu bieten **und neue Abonnenten** zu werben, hatte sich der jetzige 29 Jahre alte Verlagsbuchhändler Oscar de L., der Inhaber der Firma B. & Co., entschlossen, ein Preisräthsel auszuschreiben. Der Vertreter des Geschäfts in Berlin, der 30 Jahre alte Verlagsbuchhändler Willy B. verfaßte ein solches Räthsel, und in Nr. 51 der genannten Zeitung, die von dem 30 Jahre alten Schriftsteller Samuel H. als Redacteur gezeichnet wurde und für deren Inhalt H. verantwortlich war, erschien die betreffende Veröffentlichung. Alle Abonnenten der „Sonntagszeitung für Deutschlands Frauen", welche die richtige Lösung rechtzeitig einsandten, hatten Anwartschaft auf einen der 256 Gewinne, die aus einem Pianino im Werthe von 900 ℳ, einem Damenfahrrad im Werthe von 300 ℳ, zwei Kinderfahrrädern von gleichem Werthe, Stoff zu einem Kleide, einem Teppich, 50 türkische Shawls und 200 Büchern (Anthologien) bestanden, und so rechtzeitig abgesandt werden sollten, daß sie noch zum heiligen Abend in Besitz der Räthsellöser gelangten. Unter den Einsendern sollte das Loos über Zuerkennung der Gewinne entscheiden. Es gingen gegen 10 000 Lösungen ein, von denen aber ein großer Theil nicht richtig war. Die richtigen Lösungen, gegen 6000, wurden auf einen Haufen geschüttet und aus diesem von einem Herrn mit verbundenen Augen die Gewinner gezogen. Die nicht gezogenen richtigen Lösungen sollten aber, nach einer nachträglichen Bestimmung, Anrecht auf Aushändigung eines broschirten Exemplars der im gleichen Verlage erschienenen „Grüße deutscher Dichter" haben. Der Zweck des Preisräthsels war erreicht, die damals 40 000 betragende Abonnentenziffer erhöhte sich noch bedeutend, allein die Ausschreibung wurde zur Kenntniß der Staatsanwaltschaft gebracht. Da zur Veranstaltung der Auslosung die behördliche Genehmigung nicht eingeholt war, lag nach der jetzt giltigen Rechtsprechung ein Vergehen gegen § 286 des Reichsstrafgesetzbuches vor, bei welchem de L. als Thäter, B. und H. als Gehilfen in Frage kamen. Der Umstand, daß sie geglaubt haben, zur Veranstaltung eines Preisräthsel-Ausschreibens mit Verloosung im Kreise der Abonnenten bedürfe es keiner behördlichen Genehmigung, konnte sie vor Bestrafung nicht schützen. Nach Lage der Sache hielt jedoch der Gerichtshof eine Geldstrafe für eine vollkommen ausreichende Sühne des Vergehens und setzte dieselbe bezüglich de L.'s auf fünfzig, bezüglich B.'s und H.'s auf je zwanzig Mark fest.

II. In der Zeit vom 13. zum 22. November wurden dem Flaschenbierhändler L. aus einem zur Aufbewahrung von Geld dienenden Geheimfach in einem Regal des L.'schen Bierkellers 400 ℳ gestohlen. Unter dem Verdacht, diesen Diebstahl ausgeführt zu haben, wurde am 24. November der 21 Jahre alte, in Groß-Windorf geborene Bierfahrer Ernst Richard K. verhaftet, der bei L. in Stellung gewesen war. Es lagen eine ganze Reihe von Verdachtsmomenten vor. Zunächst war der Diebstahl dem K. wohl zuzutrauen, da dieser bereits mehrfach wegen Eigenthumsdelicten bestraft ist. Er hat auch einen ziemlich leichtfertigen Lebenswandel geführt. Ferner hat K. das Versteck gekannt und mehrfach Gelegenheit gehabt, sich das Geld anzueignen. Er hat ferner Geld gebraucht, denn er hat sich noch am 17. November von dem Bruder seiner Geliebten M. 3 ℳ geborgt. Zwei Tage später ist er aber nach Naumburg gefahren und hat dort einen Kindtaufschmaus ausgerichtet, elf Mark als Pathengeschenk eingebunden und die Droschkenfahrt der Kindtaufgäste nach Kösen bezahlt. In Naumburg hat sich K. als wohlhabender Mann aufgespielt, der einen Wochenlohn von 20—30 ℳ habe. Die Kindtaufe hat K. mindestens 50 ℳ gekostet. K. hat aber auch in Naumburg die Damen zu einem Besuch in Leipzig eingeladen und sie, als sie am 22. November kamen, in mehreren Wirthschaften freigehalten, wobei er ziemlich viel Geld ausgegeben und mehrere Goldstücke gewechselt hat. Auffällig ist es, daß K. in einer Wirthschaft zu der Kellnerin gesagt hat, sie möge es Herren L. nicht mittheilen, daß er dagewesen sei. Dem Criminalbeamten Sch. gegenüber hatte K. sofort nach seiner Verhaftung angegeben, er habe sich in seinem früheren Dienst 200 ℳ gespart. Bei einer Durchsuchung der Effecten K.'s fanden sich jedoch nur 12 ℳ vor, und nunmehr erklärte K., er habe nur diese Summe gespart gehabt. Zur Kindtaufe will K. sich 40 ℳ gespart haben, eine Summe, die für die Ausgaben am 19. und 22. November bei Weitem nicht gereicht hätte. Trotz seines hartnäckigen Leugnens wurde K. des ihm zur Last gelegten Diebstahls überführt und wegen Rückfallsdiebstahls unter Zubilligung mildernder Umstände zu einem Jahr drei Monaten Gefängniß und drei Jahren Ehrverlust verurtheilt. Zur Anrechnung auch nur eines Theils der erlittenen Untersuchungshaft lag für den Gerichtshof bei dem Verhalten K.'s keine ausreichende Veranlassung vor.

## Fünfundvierzigster Jahresbericht des Leipziger Spar-Vereins.

Ueber den Verlauf der diesjährigen Sparperiode ist nichts Außergewöhnliches zu berichten, die Sparsumme hat beinahe die gleiche Höhe wie im Vorjahre erreicht.

Wir hatten zwar erwartet, weil bei Beginn der Sparzeit die Zeitverhältnisse, welche ja auf Handel, Gewerbe und Industrie von Einwirkung sind, nach innen und außen günstig lagen, eine Erhöhung des Sparergebnisses zu verzeichnen, diese Erwartung ist aber nicht in Erfüllung gegangen. In unserem vorjährigen Jahresberichte hatten wir als Grund dafür die seit einigen Jahren sehr mild aufgetretenen Winter angeführt, wodurch unsere Devise: „Spare in der Zeit, so hast Du in der Noth" Gott Lob nicht zur vollen Geltung

Inventur-
Räumungs-Verkauf.
M. Schneider
Ecke Grimmaische
und Reichsstrasse.

kam, weil der Verdienst deshalb im ganzen Jahre größtentheils nicht unterbrochen wurde. Ferner führten wir noch an, daß ein großer Theil von der arbeitenden Classe, wegen Mangels an kleinen Wohnungen in der Stadt, seinen Wohnsitz nach auswärts verlegt hat.

Ein Gleiches mag auch dieses Jahr wieder die Veranlassung zu dem Rückgange gewesen sein.

Trotzdem sind wir mit dem Erfolge zufrieden, er legt Zeugniß ab, daß immerhin noch ein großer Theil des sparenden Publicums von unserem Unternehmen Gebrauch macht, um in der verdienstreichen Sommerzeit für den Winter, wo durch die kürzeren rauhen Tage der Verdienst theilweise kleiner, dagegen die Bedürfnisse größer werden, einen Sparpfennig auf eine nicht fühlbare Art zurück zu legen.

Zur besseren Beurtheilung der Wirksamkeit unseres Vereins heben wir aus dem Rechnungswerke des zurückgelegten 45. Sparjahres folgende Ziffern hervor:

Das Gesammtresultat bestand aus:

| | | |
|---|---|---|
| 4710 | Sparbüchern mit 131 537 ℳ 45 ₰ Einlagen, welche wie nachstehend ihre Erledigung fanden: | |
| 33 | Sparbücher wurden vor dem Schlußtermine mit . . . . . | 437,— ℳ |
| 4577 | Sparbücher am 9. bis 30. Nov. a. c. mit ausgezahlt, | 130 655,45 „ |
| 100 | Sparbücher blieben noch im Rückstande | 445,— „ |

Nach der Höhe der Einlagen vertheilen sich die Sparer in folgende Classen:

| | 1898 | 1899 |
|---|---|---|
| Bis zu 10 ℳ . . . . . | 1141 | 1010 |
| 11 bis 20 „ . . . . . | 1384 | 1490 |
| 21 „ 30 „ . . . . . | 792 | 773 |
| 31 „ 40 „ . . . . . | 669 | 640 |
| 41 „ 50 „ . . . . . | 276 | 267 |
| 51 „ 60 „ . . . . . | 148 | 144 |
| 61 „ 70 „ . . . . . | 109 | 118 |
| 71 „ 80 „ . . . . . | 65 | 63 |
| 91 „ 90 „ . . . . . | 54 | 42 |
| 81 „ 100 „ . . . . . | 45 | 38 |
| 101 „ 200 „ . . . . . | 105 | 112 |
| über 200 „ . . . . . | 14 | 13 |

Der Durchschnittsbetrag eines Sparbuches in der diesjährigen Sparperiode beträgt 27 ℳ 92 ₰, mithin 83 ₰ mehr als im Vorjahre.

Der stärkste Zahlungsmonat war der August mit 18 668 ℳ 50 ₰, der schwächste der April mit 15 152 ℳ 80 ₰.

Dem Berufe nach bilden die Sparer 10 Antheilungen als:

| | 1898 | 1899 |
|---|---|---|
| Beamte und Künstler . . . . . | 56 | 73 |
| Kaufleute . . . . . | 44 | 77 |
| Handwerker . . . . . | 460 | 320 |
| Marktleute . . . . . | 93 | 91 |
| Handarbeiter und Arbeiterinnen . . . . | 230 | 155 |
| Diener und Dienerinnen . . . . . | 104 | 162 |
| Näherinnen und Strickerinnen . . . . . | 145 | 192 |
| Ehefrauen verschiedener Stände . . . . | 974 | 903 |
| Fabrikarbeiter und Arbeiterinnen . . . . | 60 | 52 |
| Ohne Angabe des Berufes . . . . . | 2625 | 2715 |

Die Herren Frege & Co. haben, wie seit dem Bestehen unseres Vereins auch in diesem Jahre unsere monatlich eingehenden Spargelder zinslich übernommen und uns hierdurch die Mittel zur Bestreitung der nothwendigen Ausgaben für Bücher und Expeditionsaufwand gewährt.

Wir sprechen diesen Herren hierfür Dank aus.

Unser Verein bietet den Sparenden anderen ähnlichen Unternehmungen gegenüber vor wie nach die vorzüglichste Sicherheit, da dessen Mitglieder für das Aufkommen entstehender Verluste solidarisch verbunden sind.

Leipzig, im December 1899.

## Vermischtes.

**Altenburg**, 12. Januar. Zum Vorsitzenden im Stadtverordneten-Collegium wurde mit größter Einmüthigkeit Justizrath Hammer gewählt, der bereits, wie wir kürzlich meldeten) über 25 Jahre Stadtverordneter ist. Zu seinen Stellvertretern wurden Fabrikant Adolf Schmidt und Hofbuchhändermeister Graf bestimmt. Im weiteren Verlaufe der gestrigen Sitzung kam auch eine Angelegenheit zur Besprechung, die hier viel Staub aufzuwirbeln beginnt. Es handelt sich nämlich um eine Verfügung des herzogl. Ministeriums, die bestimmt, daß in Zukunft Neubauten bis zum Hauptgesims nicht höher sein dürfen, als die angrenzende Straße breit ist, und daß bei Wohnhäusern, welche in Höfen errichtet werden, die Höhe die lichte Hofweite von Haus zu Haus nicht überschreiten darf. Bereits haben die Baugewerken und der Gewerbeverein Stellung gegen die ministerielle Verfügung genommen, und auch das Collegium der Stadtverordneten beschloß einstimmig, den Stadtrath zu ersuchen, gegen diese Verfügung Beschwerde einzulegen und dahin zu wirken, daß sie zurückgezogen oder doch in den Verhältnissen entsprechender Weise abgeändert werde. Zugestimmt wurde der Verfügung, die ja nur den gesundheitlichen Interessen der Bevölkerung dienen soll, insoweit sie auf Neubauten an neuen Straßen Anwendung finden soll. Nur die große Schädigung, welche durch sie Grundstücksbesitzern im Innern der Stadt erwächst, hat die lebhafteste Agitation gegen die jedenfalls gut gemeinte Verfügung hervorgerufen, und es dürfte deren Correctur nicht lange auf sich warten lassen.

— **Von einer gefährlichen Postsendung** berichtet die „D. Verkehrszig.": Auf dem Freiburger Bahnhofe in Breslau waren Unterbeamte mit dem Verladen von Packeten beschäftigt. In dem Augenblicke, als einem von ihnen ein Packet entfiel und auf dem Erdboden aufschlug, krachte ein Schuß, der einen Postschaffner nicht ganz unerheblich am Fuß, einen Postboten und einen Postillon durch Splitter unbedeutend im Gesicht, an der Hand und am Knie verletzte. Die Untersuchung ergab, daß in dem Packet ein geladenes Gewehr enthalten gewesen war. Dieses hatte der Absender, Rittergutsbesitzer v. K. in Neustradam seiner Angabe nach im geladenen Zustande von einem Fabrikanten F. in Suhl erhalten. Bei dem Versuch, das Gewehr abzuschießen, war eine Ladehemmung entstanden, deren Beseitigung weder v. K., noch seinem Förster und seinem Diener gelang. Bei der anscheinenden Unmöglichkeit, das Gewehr zu entladen, hatte v. K. es für unbedenklich gehalten, die geladene Waffe mittels Postpackets dem Fabrikanten zurückzusenden. Die Erschütterung beim Aufschlagen des Packets auf den Erdboden hatte aber doch die Schlösse ausgelöst. Von den verletzten Unterbeamten ist nur der Postschaffner dienstunfähig; er wird voraussichtlich bald wieder eintreten. Gegen den Absender v. K. ist wegen fahrlässiger Körperverletzung und wegen Verstoßes gegen § 367, 5a. des Strafgesetzbuches (Nichtbefolgung der von der Post erlassenen Verordnungen bei Versendung von leicht entzündlichen Gegenständen) Strafantrag gestellt, ebenso gegen den Fabrikanten in Suhl wegen Uebertretung der zuletzt genannten Bestimmung. Der Rittergutsbesitzer v. K. wird auch für die Cur- und Verpflegungs-, sowie die Stellvertretungskosten aufzukommen haben.

— **Die Reichsdruckerei wird auf der Pariser Weltausstellung** durch eine Sammlung von Arbeiten ihrer chalkographischen Abtheilung vertreten sein. Für diese Ausstellung hat der Reichscommissar für die Weltausstellung ein besonderes Zimmer im deutschen Hause eingeräumt. Zur Ausstellung gelangen 650 Blätter von den Reproductionen, welche die Reichsdruckerei seit dem Jahre 1888 ausgeführt hat. Wiedergegeben sind Kupferstiche, Schabbilder und Radirungen aus dem 15. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Etwa 50 der ausgestellten Blätter sind in Farben gedruckt, theils nach den Originalen, theils nach den entsprechenden Gemälden.

— **Die kleinen und die großen Ochsen.** Die „Frankf. Ztg." erzählt Folgendes: Wie in jedem staatlichen Verwaltungszweige, so ist auch im Rechnungswesen der deutschen Kriegsmarine Alles durch Dienstvorschriften bis ins Kleinste peinlich geordnet. Zur Erzielung einer gewissen Einheitlichkeit ist das im Allgemeinen auch nöthig. Da müssen indische Rupien und mexikanische Dollars dem schwankendsten Coursstande, türkische Pfunde, das ehrfurchtgebietende britische Pfund Sterling und die nicht minder von jedem exotischen Händler respektirten Schiffswechsel auf Berlin unter einen Hut, bezw. in eine Liste gebracht werden. Aehnlich steht's mit dem Proviant. Ist schon die Handhabung der einschlägigen Bestimmungen, auch unter schwierigen Verhältnissen, eine sehr gewissenhafte, so wird sie doch noch übertroffen durch die Ueberwachung, die den Intendanturen daheim obliegt. Nun soll es in der Beamtenwelt ab und zu Leute geben, die dem Staat am besten zu dienen wähnen, wenn sie um eines Pfennigs willen für einen Thaler Papier verschreiben. Unter den Revisionsbeamten insbesondere lebt mancher ehrenwerthe Mann, der den Tag für verloren hielte, an dem er nicht wenigstens ein „Notat gezogen" hätte. Für solche Notatenjäger bilden die Proviantrechnungen der im Ausland fahrenden Kriegsschiffe ein ganz besonders ergiebiges Jagdgefilde. Wehe dem Schiffszahlmeister, der bei Umrechnung seiner nach englischem Gewicht eingekauften Kartoffeln in deutsches Gewicht den Bruchtheil eines Grammes nicht vorschriftsmäßig abrundet! Zum Mindesten wird er seiner gestrengen Intendantur daheim überzeugend nachweisen müssen, daß er das halbe Gramm in der nächsten Monatsrechnung nachträglich vereinnahmt bezw. verausgabt hat. Es können aber auch wichtigere Dinge an den Tag kommen. Ganz besonderen Scharfsinn glaubte einmal ein Intendanturbeamter bekundet zu haben, als er von dem Zahlmeister eines in Ostafrika stationirten Schiffes Auskunft verlangte, warum die Haut eines an der Küste gekauften und an Bord geschlachteten Ochsen nicht zu entsprechendem Preise verkauft worden sei. Eine Ochsenhaut pflege durchschnittlich doch meist so und so viel werth zu sein! Der Herr Schiffszahlmeister meldete „gehorsamst" und prompt zurück: „In Afrika gebe es keine so großen Ochsen wie in Deutschland." — Was der Herr Intendanturrath zu dieser Antwort gesagt hat, ist so recht nie bekannt geworden. Jedenfalls aber bedurfte es einiger Zeit, bis er so viel Fassung gewann, um sich aus dem Conversationslexikon oder sonstwoher darüber zu unterrichten, daß die in Ostafrika verbreitete Ochsenart (bos indicus L.) nicht viel größer wird, als ein kräftiges deutsches Kalb. Der Zahlmeister soll aber künftig von unvorsichtigen Bemängelungen verschont geblieben sein.

— **Eine geheimnißvolle Schachtel.** In unserem materiellen unromantischen Zeitalter wirkt Alles, was nur einen Schimmer des Mysteriösen um sich verbreitet, doppelt anziehend auf den mit der Eintönigkeit seines Lebens wenig zufriedenen Menschen. So wurde vor einigen Tagen in London die allgemeine Neugier durch eine in den Zeitungen erscheinende kleine Notiz wachgerufen, die ankündigte, daß am 1. Januar 1900 eine seit 66 Jahren im Britischen Museum aufbewahrte versiegelte Schachtel geöffnet werden würde. Diese Schachtel war der Verwaltung des Museums von dem berühmten Antiquar Francis Douce, der im Jahre 1834 starb, hinterlassen worden, mit der Weisung, nicht vor dem Tage der Jahrhundertwende von ihrem Inhalt Kenntniß zu nehmen. Das versiegelte Kästchen ist, wie die „Vr. Z." berichtet, während der Jahre, die seit dem Tode des Gebers verflossen sind, der Gegenstand vieler Speculationen gewesen. Nun ist der geheimnißvolle Behälter endlich geöffnet worden, und man fand darin — ein Bündel dicht beschriebener Blätter. Ob das Manuscript irgend welchen Werth hat, weiß man noch nicht, da bisher keiner der enttäuschten Beamten Zeit oder vielmehr Muth fand, es zu lesen. — Vielleicht war der Hinterlasser des Kästchens mit dem beschriebenen Papier ein lyrischer Dichter, der diesen Weg einschlagen wollte, um seine Verse mit Sicherheit auf die — Nachwelt gelangen zu lassen.

— **Die Seeschlacht bei Tschesche.** Die türkische Regierung hat, wie der „Prometheus" den Mittheilungen aus dem Gebiete des Seewesens entnimmt, durch griechische Taucher den Meeresboden am Orte der Seeschlacht bei Tschesche mit reichem Erfolge absuchen lassen. Bei Tschesche am Aegäischen Meere, der Insel Chios gegenüber, fand am 5. Juli 1770 eine Schlacht zwischen der russischen und der türkischen Flotte statt, in der zwei russische Admiralschiffe sanken; in der folgenden Nacht wurden dann in der Bucht von Tschesche sämmtliche türkischen Schiffe durch russische Brander zum Sinken gebracht. Da, wo ein russisches Admiralschiff sank, fanden die Taucher in 27—30 Meter Tiefe eine Casse mit 12 000 Goldducaten, 2000 vierfachen Dukaten und vielem anderen Gelde, ferner viele kupferne Geräthe, ein goldnes Weihrauchfaß, Silbergeräthe, Geschütze u. s. w., so daß das Absuchen des Meeresbodens auch da, wo die türkischen Schiffe sanken, fortgesetzt werden soll. Es ist dies ein Beweis, welche dankbare Aufgabe es ist, unterseeische Fahrzeuge auch für solche Zwecke, nicht nur zum Zerstören feindlicher Schiffe mit Torpedos, herzustellen.

— **Der Advocat im Unterrock.** Eine drastisch-komische Scene ereignete sich vor Kurzem im Kreisgericht in Fockersburg in Nordamerika. Rechtsanwalt Caldwell war in Weiberröcken vor Gericht erschienen, um den Geschworenen ad oculos zu demonstriren, wie leicht eine Frau mit ihrem Rock an einem Straßenbahnwagen hängen bleiben kann. Seine Klientin hatte nämlich gegen die Straßenbahngesellschaft eine Schadenersatzklage wegen erlittener Verletzungen anhängig gemacht. Herr Caldwell, der 300 Pfund wiegt, konnte jedoch nirgends einen Unterrock auftreiben, der seinen gewichtigen Leibesverhältnissen angemessen gewesen wäre. Er machte daher in seinem zu engen Gewande einen so lächerlichen Eindruck, daß weder Richter noch Geschworene ihre Heiterkeit unterdrücken konnten. Aber sein „Trick" war erfolgreich, und seiner Klientin wurde eine bedeutende Schadenersatzsumme zugesprochen.

— **Porto Rico oder Puerto Rico?** Während die Geographen sich schon seit längerer Zeit für die Schreibung Puerto Rico entschieden haben, wird der Name der bekannten westindischen Insel, die jetzt in amerikanischen Besitz übergegangen ist, in weiten Kreisen noch immer Porto Rico ausgesprochen. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat sich veranlaßt gesehen, zu diesem Streite Stellung zu nehmen, und der Staatssekretär Hay hat unter dem Datum des 16. December 1899 bekannt gegeben, daß sich der Präsident zu Gunsten der Schreibart Puerto Rico erklärt habe. Die Entscheidung beruhe im Besonderen auf der Thatsache, daß diese Aussprache von den Eingeborenen der Insel selbst gewählt werde. Uebrigens hat die in den Vereinigten Staaten bestehende Behörde für geographische Namen schon vor einigen Jahren die nämliche Schreibart als die richtigere bezeichnet.

## Bücherbesprechungen.

Berlin vor 100 Jahren ist der vielversprechende Titel des Sonderheftes von „**Berliner Leben**", illustrirte Zeitschrift für Schönheit und Kunst, das der rührige Verlag G. m. b. H. Berlin NW, Georgenstraße 23 anläßlich des Säcularwechsels auf den Markt bringt. Kaum jemals dürfte für den Preis von nur 1 ℳ ein Prachtalbum gleich dem genannten Sonderhefte geboten worden sein. Neben Straßenbildern mit hochinteressanter Stichlage bildet das Sonderheft „Berlin vor 100 Jahren" eine Revue der markantesten Persönlichkeiten der heutigen Reichshauptstadt vor einem Säculum. Friedrich Wilhelm III., seine Luise, seine beiden Söhne Friedrich Wilhelm, der nachmalige König, Wilhelm, der erste Kaiser aus dem Hohenzollernhause, und Louis Ferdinand, der geistvolle Neffe Friedrich's des Großen, der im Schlachtgetümmel von Saalfeld durch seinen Heldentod manche Verirrung seines jungen Lebens sühnte, repräsentiren den Hof.

*

Eingegangen: **Katalog Nr. 1034 des Antiquarischen Bücherlagers** von Kirchhoff & Wigand in Leipzig, Marienstraße 19. — Mathematik, Astronomie, Physik und Chemie, enthaltend auch die Bibliothek des Professors W. Jordan in Hannover.

## Schach.

**Aufgabe Nr. 1452.**

**Von M. Feigl in Wien.**

Schwarz.

Weiss.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt (11 + 11 = 22).

**Lösung von Nr. 1450.**

| | |
|---|---|
| 1. Lf7—a4 | Ke4—f5 |
| 2. Le4—c2† | Kf5—e6 |
| 3. Dg5—g8‡ | |
| 1. . . . . | Ke4—d5 |
| 2. Dg8—g4 | c5—c4 |
| 3. Dg4—f5‡ | |
| 1. . . . . | c5—c4 |
| 2. Dg8—f2 | beliebig |
| 3. Df2—f3 oder f5 bez. Le4—c2‡. | |

Nr. 1450 wurde gelöst von R. H. Richter in Leipzig und von Paul Freiherr von Wechmar.

Die Schachgesellschaft **Augustea** versammelt sich jeden Dienstag und Freitag Abend im Café Hanisch (Bienenkorb), Dresdner Straße. Anfängern ist hinreichende Gelegenheit geboten, sich zu vervollkommnen. Schachzeitschriften und Schachwerke stehen in größerer Auswahl zur Verfügung.

Der Schachclub **Alberten** versammelt sich jeden Donnerstag im Café Biermann in Reudnitz, Dresdner Str. 27. Lehrbücher der Schachkunst, feinste Schachzeitungen stehen zur Verfügung. Gäste sind stets willkommen.

**Freie Schachloge „Philidoria"**, Leipzig, Café Pöhlein, Zeitzer Straße 16. Täglich Nachmittags von 4—7 Uhr und Abends von ½9 Uhr ab gemüthlicher Schach-Verkehr. Vertreten Zweier jeder Stärke. Unentgeltliche Auskunft in allen Schach-Fragen; kein Statuten- oder Beitragszwang.

## Rösselsprung Nr. 698.

Mitgetheilt von G. Seh. in Borna.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| und | | | | | | und |
| | kam | se | ter | nach | ben | trop |
| | wei | mer | der | fen | ne | kam |
| | krei | wo | ei | im | ein | ster |
| | ruht | trop | mehr | epur | füllt | zu |
| | der | an | es | er | ein | ben |
| | fen | nun | nur | krei's' | sich | es |
| | und | wie | ben | um | wer | von |
| | le | her | war | stel | klingt | wird |
| | es | nur | nur | er | ringt | der |
| | wo | ein | die | es | le | das |
| | | lei | fiel | meer | nie | |

**Auflösung des Rösselsprungs Nr. 695.**

Die schönste Zeit, die liebste Zeit
Sagt's allen Menschen weit und breit,
Damit sich Jeder freuen mag,
Das ist der liebe Weihnachtstag.

Den hat uns Gott, der Herr, bestellt,
Den herrlichsten in aller Welt,
Daß Jung und Alt, daß Groß und Klein
So recht von Herzen froh soll sein.

Vom Himmel hoch, vom Himmel hell,
Da gehet auf ein Glanz gar schnell,
Der scheinet in der Mitternacht
Viel heller als der Sonne Pracht,

Und in den Lüften überall
Ertönt ein lauter Freudenschall.
Da hören sie's wohl fern und nah:
Das liebe Weihnachtskind ist da!

Geboren ist das Christuskind,
Durch das die Menschen selig sind,
Das Alle so von Herzen liebt
Und ihnen Himmelsgaben giebt.

Das hören froh, das hören gern
Die Menschen alle nah und fern
Und denken nicht an Weh und Leid,
Und freuen sich der schönen Zeit.

W. Heh.

**Eingelaufene Lösungen.**

Nr. 693 wurde noch gelöst von Walter Chemnitz in Leipzig.
Nr. 694 wurde noch gelöst von Jenny Sturm in Leipzig, Walter Chemnitz in Leipzig, Walther Wolffersdorf in Leipzig.
Nr. 695 wurde gelöst von Walther Wolffersdorf in Leipzig, Hedwig Schumann in Leipzig, Clara Pohle in Leipzig, Frau Julie Schmidt in Leipzig, Walter Chemnitz in Leipzig, Maria Brill in Leipzig, Johanna Molwitz in Leipzig, Frau Anna Unsam in Leipzig, Frau Anna Potrz, A. Hager in Leipzig, Waldemar's Vater in Leipzig, Auguste Kohlmann in Leipzig, Paul Buffe in Leipzig, Gertrud Feldheim in Leipzig, Jenny Sturm in Leipzig, R. Sarfert in Crimmitschau, Hans Lange in Leipzig, Conrad Weber in Leipzig, A. Schmidt in Leipzig.


**Bilz' Naturheilbad**
Leipzig-Volkmarsdorf, Elisabethstraße 27 (Haltestelle der Straßenbahn)
(Zweiganstalt der großen Bilz'schen Naturheilanstalt Dresden-Radebeul, jedoch ohne Pension).
Leiter: Dr. med. Prager { nicht approbirt., langjähriger Praktikant der Naturheilmethode. Sprechstunden von 9—12 und 2—5.
Getrennte Baderäume für Herren und Damen.
Jedermann kann hier eine vom Doktor verordnete und unter dessen Aufsicht stattfindende Naturheilkur gebrauchen, aber auch alle Bäder, wie: Dampf-, Sitz-, Wannenbäder, Packungen, Massagen, Kneipp'sche Güsse, Ganzabreibung, elektrische Bäder u. s. w., einzeln erhalten. Prospekte frei.
Gratissprechstunden für Minderbemittelte von 9—10.

**J. G. Rätze,**
10 Hainstraße 10 Leipzig, Hainstraße 10
empfiehlt
Leinen, Bettzeuge in weiß und bunt, Inlete, Tischzeug, Handtücher, Taschentücher, Schürzen, bunte Barchente, fertige Wäsche, Gardinen, Bettdecken, Bettfedern 2c.
Anfertigung von Wäsche jed. Art, insbes. completter Ausstattungen.
Eigene Weberei in Cunewalde, sächs. Oberlausitz.

**Dresdner Bankverein**
Dresden • Leipzig • Chemnitz.
Actien-Capital M. 12 000 000
Petersstrasse 28, I. Et. LEIPZIG Petersstrasse 28, I. Et.
Telegramm-Adresse: Bankverein, Fernsprecher 968.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten,
Beleihung von börsengängigen Effecten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren
unter Controle der Auslosungen, Einziehung der Coupons u. s. w.
Versicherung gegen Coursverlust im Falle der Ausloosung.
Einlösung aller zahlbaren Coupons und Dividendenscheine.
Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf das In- und Ausland.
Domizilstelle für Wechsel. — Discontirung von Wechseln.
Conto-Corrent-, Check- und Depositen-Verkehr.
Auf Depositengelder vergüten wir zur Zeit: bei täglicher Verfügung . . . . 4 %; bei 1monatlicher Kündigung . . 4½ %; bei 3monatlicher Kündigung . . 4½ %; Zinsen pro anno spesenfrei.

Hierdurch beehre ich mich mitzutheilen, daß ich am 1. Januar d. Js. die gesammten der Actien-Gesellschaft für Beton- und Monierbau in Berlin gehörenden

## Gipswerke in Niedersachswerfen a. H.

einschließlich der dazu gehörenden, bereits seit mehreren Jahren von mir betriebenen **Gipsdielen-Fabrik** pachtweise in meinen Betrieb übernommen habe. Bei dieser Gelegenheit empfehle ich sowohl meine Gipsfabrikate: **Stuck-, Putz- und Estrich-Gips, Lenzin, Annalin und Alabastermehl,** als auch die Erzeugnisse meiner Gipsdielen-Fabrik: **Cocolith-Platten, Hartgipsdielen und Gipssteine.** Insbesondere mache ich aufmerksam auf meine **gesetzlich geschützten** ☛ **Cocolith-Platten,** ☚ welche ein anerkannt vorzügliches und vortheilhaftes Baumaterial sind zur raschen Herstellung von leichten, trockenen, feuersicheren **Zimmerdecken und Dachverschalungen, Isolir- und Zwischenwänden, vollständigen Baulichkeiten aller Art** (Cocolith-Bauten).

Letztere empfehlen sich insbesondere zur raschen, billigen Herstellung von sofort beziehbaren **Baracken, Wohnhäusern, landwirthschaftlichen und Fabriks-Gebäuden,** die, im Sommer kühl, im Winter warm, mit Leichtigkeit abgebrochen und neu aufgestellt werden können.

☛ Die vollständige Herstellung solcher **Cocolith-Bauten** zu vereinbarten festen Preisen wird auf Wunsch überallhin von mir übernommen. ☚

## Ernst Süssmilch

Gipswerke. Niedersachswerfen a. H. Gipsdielen-Fabrik.

Hauptcontor: **Leipzig,** Lange Straße 36.

---

Gebild. Dame ertheilt Clavierunterricht. Lection 50 ₰. Off. u. F. 125 Expedition d. Bl.

Gesucht für ein j. Fräulein eine Lehrerin f. Clavierunterricht, verb. mit Harmonie. Off. mit Preis u. F. 80 Expedition d. Bl. erb.

Gründl. Violin- u. Clavierunterricht erth. conservat. geb. Lehrer Gottschedstr. 13, I. l.

**Zither** lehrt gründl. **E. Kindler,** geprüft. Zitherlehrer, Colonnadenstraße 22. Verk. v. guten Zithern, Sait., Noten.

**Zither-**Unterricht ertheilt gewissenhaft **P. Bonk,** Härtelstr. 3, II.

Mandoline- und Guitarre-Unterricht erth. gründl. **O. Schick,** Hohe St. 32

E. j. Damen können an Privatcursus f. feine Weißnäherei theilnehmen. Dieselben arbeiten für eigenen Bedarf. Nähere Ausk. u. Prospecte bei **Clara Müller,** Neuschleußig, Könneritzstr. 6, III. l.

**Damen** garantieren gründlichste Ausbildung in der modern. **Damenschneiderei und Wäsche. Deutsche Schneider-Akademie,** 13, **Rathhausring 13, I.** (Nicht an der Weststraße).

Ein j. Mädchen w. **Weißnähen zu lernen für den Privatgebrauch.** Off. mit Preisangabe u. F. 34 in die Expedition d. Bl.

**Monatlicher Putzcursus**
**Pauline Küntzel,** Thomasring 1, I. (Begründet 1871.) Aufnahme jederzeit.

**Tanz-Cursus.**
Einige j. Herren können sich noch an einem best. **Tanz-Cursus** geg. mäß. Hon. sofort betheiligen. **Recht bald. Anmeld.** erbeten **Härtelstrasse 4, II.**
**F. Wesner.**

**Tanzunterricht** erth. zu jeder Tageszeit **H. Papst,** Braustr. 13.

**Tanzunterricht.**
Am **Januar-Cursus** können sich noch einige **Damen** sofort betheiligen.
**M. Hruby,** Frankfurter Str. 11, II.

**Herm. Papst's Tanzstunde.** Heute Sonntag, den 14. Januar **Großes Winterfest im Gasthaus Napoleonstr. u.**

**Privat-Tanz-Unterricht** wird **gründl.,** doch schnell u. z. jed. bel. Zeit d. Frl. ertheilt. Off. u. F. 151 Exped. d. Bl. erb.

**Detectiv-** u. Auskunfts-Institut Hainstr. 25, I. Prosp. frei.

**Bücher-**Abschluß, Buchführung besorgt ein **Stunden-Buchhalter.** Offerten u. E. 174 Exp. d. Bl. erb.

Sprachlich gebild. **Engländ.** übernimmt **Correcturen** in der Muttersprache Gustav-Adolphstraße 30, III. links.

**Schriftliche Arbeiten** aller Art werden auf **Schreibmaschine** schnell und sauber angefertigt. **Remington Sholes Co. m. b. H.** Filiale: Leipzig, Dorotheenplatz 2, I.

Begr. **Versilbert,** 1863. vergoldet, bronzirt und reparirt werden Kron- u. Tafelleuchter, Bestecks rc. **Aug. Weise,** Töpferplatz 7, Matthäikirchhof 7.

**Schnellsohlerei** Dampfbetrieb Münzgasse **7.** Gummischuhrep. v. 25 ₰ an, Herrensohl. ₰ 40

**Frack-**Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

Elegante **Fracks** u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

**Eleg.** Fracks, Anzüge, Ueberz. bill. z. vk. auch leihweise, Nicolaistr. 27, I., Gebr. Cohn.

**Frack-** u. Gesellsch.-Anzüge verleiht **H. Uhlitzsch,** Neumarkt 34, I.

**Damen-Schneider.,** **L.-Reudnitz,** Augustenstraße 1, II. l.

**Costüme in vorzüglichster Ausführung** werden im Hause der Damen angefertigt. Näheres Emilienstraße 26, 3. Etage lks.

**Anst. Mädchen** sucht Besch. im Ausb. in u. außer d. Hause Kaiser-Wilhelmstr. 15, H. I. W.

**Erfahrene Schneiderin** für Damen und Kinder **Gohlis, Metzer Str. 1.**

**Schneiderin** empf. s. Bücherstr. 17, IV. Hoppe

**Strümpfe** werden in allen Stärken gestrickt und angestrickt, sowie **Hosenkrenze** eingestrickt. Bergstraße 8, 2. Etage.

---

# Deutsches Pilsener „Zukunftsbräu“

ist eine Specialität der

## Dampfbrauerei Zwenkau, A.-G. in Zwenkau.

**Deutsches Pilsener „Zukunftsbräu“** ist nur aus **bestem Malze** und **edelstem Saazer Hopfen** eingebraut.

**Deutsches Pilsener „Zukunftsbräu“** ist gut bekömmlich und krystallblank und seines hohen Vergährungsgrades wegen auch **Zuckerkranken** empfohlen.

**Deutsches Pilsener „Zukunftsbräu“** rivalisirt haarscharf mit den **echten Pilsener Bieren** und stellt sich trotzdem **ca. 30 %, billiger** als diese.

**Deutsches Pilsener „Zukunftsbräu“** wird an Qualität von **keiner Concurrenz** übertroffen.

**Deutsches Pilsener „Zukunftsbräu“** war das Lieblingsgetränk auf der **Sächs.-Thür. Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung 1897** und wurde mit dem **ersten Preise,** der **Königl. Sächs. Staatsmedaille,** prämiirt.

**Deutsches Pilsener „Zukunftsbräu“** wird sich durch seine hervorragenden Eigenschaften zum **Nationalgetränk aller Deutschen** aufschwingen.

**Deutsches Pilsener „Zukunftsbräu“** trägt die Schutzmarke Nr. 25443 u. 27526.

---

## SEEBOHM & DIECKSTAHL Ld
Dannemora-Stahl-Werke
Sheffield, England,
Filialen
LEIPZIG u. MANNHEIM
liefern vom Lager:
Dannemora-Gussstahl für jeden Zweck,
Stahlbleche, Stahldrähte, Wellen etc. etc.

---

☛ **Wegen Aufgabe meines jetzigen Locals** ☚
Fortsetzung des

# Ausverkaufs

☛ zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen ☚
**meines gesammten Lagers in**
Leinen- und Baumwollwaaren, fertiger Leib- und Bettwäsche, Tischzeuge und Handtücher, Taschentücher, Schürzen etc.
Katharinenstr. 25. **Ernst Thiele.** Katharinenstr. 25.

---

Noch einige Herren,
**Maler, Zeichner, Bildhauer, Architekten**
u. s. w., welche geneigt sind, sich am
**Akt-Zeichnen**
zu betheiligen, belieben sich zu melden im **Atelier Georg Triebe, Alexanderstraße Nr. 1.** Vorzügliche Beleuchtung. — Bequeme Einrichtung.

**Zuckerkrankheit heilt nur „Djoeat.“*)**

— Ges. gesch. — Ein neues Heilverfahren. In wenigen Tagen Zuckerfreiheit. Hauptverl. Marien-Apotheke, Dresden-A. Preis 30 Mark, f. d. Ausland cent. 50 Mark. Prosp. frei d. d. Bauer'sche Institut für Diabetikerheilung, Dresden-Plauen, Sommerstraße 2. Ein weiteres Attest besagt: Nach Ihrer Kur erfreue ich mich der besten Gesundheit. Meinem Beruf kann ich wieder nachgehen. Ich kann Ihnen für Ihre Hilfe nicht genug danken, denn ich hab, ehe ich von dem Institut hörte, meinem traurigen Ende entgegen, mein Leiden hatte schon den höchsten Grad erreicht. Ich konnte vor Schmerzen nicht mehr schlafen und nicht mehr gehen; ich hätte elend umkommen müssen, da es bis jetzt noch kein Mittel für die Zuckerkrankheit gegeben hat und ich es als ein Wunder Gottes betrachten muß, gerettet zu sein. Ich werde, so lange ich lebe, es einem Jeden empfehlen und spreche dem Institut und Herrn Bauer für seine Mühe meinen innigsten Dank aus. Dies der Wahrheit gemäß Ihr dankbarer
Johann Wolf, Bäckermeister.

*) Bestandtheile: Djoeatfruchtsaft 325,0 gr, Djoeatrinde-Abkochung 280,0 gr, Altherwurz-Abkochung 175,0 gr, Balsamrindeselaktur 20,0 gr, Bergfieberwurzelrinde 42,5 gr, Berberitzblättersalz 75,0 gr, Leinsamenschleim 960,0 gr, Flüssiger Actanthe-Extrakt 100 gr, Salicylsäure 7,5 gr, Kochsalz 50,0 gr.

**Heinrich Müller,**
**Grundstücks-Verwalter,**
Leipzig-Schleussig, Könneritzstrasse 70, I.,
empfiehlt sich zur Uebernahme und promptesten Besorgung von Hausverwaltungen ☛ bei billigster Berechnung. ☚
Suche auch Hausgrundstück im Innern der Stadt zu übernehmen, wenn ich ab 1. April a. c. selbst wohnen könnte.

**Leipziger Kunstanstalt für Metallfärbung und Kunstschmiederei**
**Kerber & Co.,** Leipzig, Mittelstr. 7.
Anfertigung sämmtlicher **Stanz-, Drück- und Prägearbeiten. Stanzen und Schnitten.**
**Vernieren** einfacher u. kunstgewerblicher Metallgegenstände in allen Farbennüancen, jeder Branche angepaßt.
**Nickel-, Kupfer-, Stahl-, Silber- und Irisbad. Schleifen und Poliren** aller Metalle und Flächen.
Werkstatt für ornamentale Kunstschmiederei und Schlosserei.
**Mechanische Werkstatt.**
**Kunstschmiede** eiserner Beleuchtungsgegenstände von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

**Wein-**Ausverkauf zum Selbstkostenpreis
wegen vollständiger Geschäftsaufgabe nur noch Ritterstraße 4 im Keller.
**Wilhelm Meissner,** Leipzig.

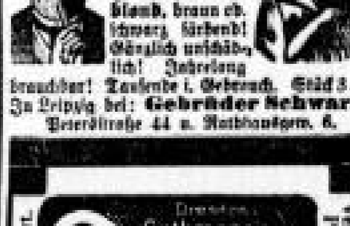
---

**Salol-Mundwasser**
wegen seiner stark desinficirenden Eigenschaften hervorragendes Mundwasser.
**Germania-Apotheke,** Leipzig, Promenadenstraße 9.

**Fordert** ☛ **Fortuna-Haematogen**
für **Mark 1.50** die Flasche v. ½ Ko. Inhalt. Aerztlich erprobt und empfohlen. zu haben in allen Apotheken u. Drogerien; hergestellt in der Fabrik pharmaceut. Präparate, Berlin C, Dragonerstr. 8a.

**Blutarme,**
Bleichsüchtige und Schwächliche sollen Dr. Derrnehl's Eisenpulver versuchen als Kräftigungsmittel. Glänzend bewährt seit **32 Jahren, regulirt das Blut,** schafft Appetit und gesundes Aussehen. Alle, die es gebrauchten, loben es. Viele Dankschreiben. Schachtel 1,50. Groß. Erfolg nach 3 Schachteln, 4,25 ℳ. Hauptdepot: **Weiße Schwan-apotheke, Berlin, Spandauerstraße 77.** In **Leipzig** in **allen Apotheken.**

**Haarfärbekamm**



(System **Hoffers**), beim Kämmen **graue od. rothe** Haare **echt blond, braun od. schwarz** färbend! Gänzlich unschädlich! Jahrelang brauchbar! Tausende i. Gebrauch. Stück 3 ℳ. In Leipzig bei: **Gebrüder Schwarz,** Petersstraße 44 u. Rathhausgew. 6.

Guthmann's **Cosmos-Seife**

EUGÈNE ROBERT
Strasbourg, Haute Montée, 3
Succursale de la Maison KRIEGER

PARIS

Succursale de la Maison KRIEGER
EUGÈNE ROBERT
3, Haute-Montée, Strasbourg

**MAISON KRIEGER**

**A. DAMON & COLIN, Successeurs**

**GRAND PRIX**

Exposition universelle Paris 1889 — Exposition universelle Bruxelles 1898.

Ameublements complets, Installations, Décorations d'appartements, Châteaux et Villas, Ébénisterie, Tapisserie. Devis sur plans. Travaux sous la direction de MM. les architectes.

*Seule Succursale pour l'Allemagne et l'Alsace-Lorraine*

**EUGÈNE ROBERT**

**3, Haute-Montée, à STRASBOURG (Alsace)**

Ne pas passer par Strasbourg sans visiter les élégantes et spacieuses galeries, installées par la Maison **Krieger** de **Paris**. On y verra constamment renouvelés des mobiliers complets de tous styles et de genre moderne: Salons, Boudoirs, Salles à manger, Chambres à coucher, Meubles ornés de bronzes, Meubles de fantaisie, Tapis, Carpettes, etc. etc.

Les prix sont, comme à Paris, marqués en chiffres connus.

Sur demande adressée à la Maison **Eugène Robert à Strasbourg** (Alsace), un représentant se rendra sans frais chez les clients désireux de faire dresser un devis d'installation.

Les projets et dessins seront exécutés par les artistes de la maison de Paris.

La Maison **Eugène Robert** a seule le droit de se dire: Dépositaire des Verreries artistiques de **Daum frères** à **Nancy** et des Meubles en Marqueterie de **Louis Majorelle** à **Nancy.** Meubles et Verreries de **Gallé.** Faïences de **Ginori à Milan.** etc. etc. etc.

---

# Grand Marnier

LIQVOR

MAISON FONDÉE EN 1827

**Cette "GRANDE LIQUEUR"**

**se trouve dans les Principales MAISONS**

**P. S.** Der **Liqueur Grand Marnier** enthält **nur Cognac fine Champagne** und ist durch amtliches Schreiben vom 25. Mai 1899 der Firma **Marnier Lapostolle & Co., Neauphle le Chateau** bei Paris bescheinigt worden, dass dieselbe für die gesammte Fabrikation niemals Alcohol, sondern lediglich **Cognac** eingeführt hat. Der grosse Erfolg, den der **Liqueur Grand Marnier** in allen Ländern hat, ist der absoluten Reinheit und aussergewöhnlich feinen Qualität zu verdanken.

**M. Ziegert,** General-Vertreter, **Berlin SW. 48.**

---

***Ballschmuck.***

**Wachsperlcolliers**
**Wachsperlschnüre**
**Goldgürtel**
**Goldschnallen**
**Similischnallen**
**Goldkämmchen**
**Goldhaarhalter**
**Fächerhalter**

***Hellblond. Haarschmuck***
*als:*
*Seitenkämme, Nackenkämme*

**Zierkämme**
*mit und ohne Similisteine*

**Flittern u. Perlen**
***für Ballkleider***
*empfiehlt*
*zu sehr billigen Preisen*

***Rudolph Ebert,***
*5 Thomasgasse 5.*

---

# Dürr-Kessel

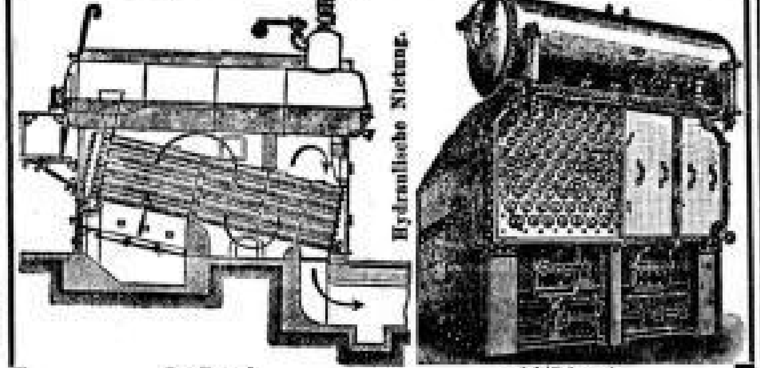
**für Land- und Schiffszwecke.**

**Röhrendampfkessel**

bewährter Construction, mit vollständig getrennter

**Wasser- u. Dampf-Circulation.**

Patentirt in allen grösseren Staaten Europas. — Referenzen erster Firmen. — Eingeführt bei der **Kriegs-** und **Handelsmarine.**




Landkessel. Schiffskessel.

**Speisewasser-Vorwärmer**

patentirter Construction in allen Grössen bei höchstem Nutzeffect.

**Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfabrik,**

vorm. **Dürr & Co.** in Ratingen bei Düsseldorf,
grösste und leistungsfähigste Röhrenkessel-Fabrik Deutschlands.

---

---

# BÉNÉDICTINE

**DER BESTE ALLER LIQUEURE.**

Man achte immer darauf, dass sich am Fusse jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebigen Unterschrift des Generaldirektors befinde.

*A. Legrand aîné*

In **Leipzig** zu haben bei **Franz Bödemann Nachf.,** Königl. Sächs. Hofl., **C. Boettlicher Nachf.,** Thomaskirchhof 17/18; **J. G. Dorn,** Colonnadenstrasse 24, Ecke; **Wilhelm Felsche,** königl. Hofl., Grimmaische Str. 34; **Otto Hein,** Kurprinzstr. 1; **Gebr. Hübner,** Filiale Grimmaische Str. 32; **Gebr. Kirmse,** Peterstr. 42; **Gotthelf Kühne,** Peterstr. 11; **B. H. Leutemann,** Kurprinzstr. 19; **Gust. Markendorf,** Grimmaische Strasse 31; **Friedr. Schneider jr.,** Löhrs Platz 2; Theodor Krauel, Thomaskirchhof 17.

**HANS HOTTENROTH, General-Agent, HAMBURG.**

---

**Herrenstoff-Reste und Coupons**

verkauft an **Wiederverkäufer** zu **billigsten** Preisen ab Lager gegen Casse

**Otto Blaubach,** Gera-R., Zabelstrasse 13.

---

**Ohne Anzahlung**

liefert erste Berliner Wäsche-Fabrik **nur prima Herren- und Damen-Wäsche nach Maß an Beamte auch auf Theilzahlung.**

**Offerten erbeten L. L. 1900 hauptpostlagernd Leipzig.**

---

**Neu. Neu.**

**„St. Raphael-Quinquina"**

ist das wohlschmeckendste und gesündeste Getränk Frankreichs, ein unentbehrliches Mittel zur Förderung von **Appetit** und **Verdauung.** Der Consum von 15000 Liter pro Tag in Frankreich allein beweist am besten die Vorzüglichkeit und allgemeine Beliebtheit dieses Artikels. Ermöglicht die delicatesten Mischungen auf die einfachste Art.

Preis per Flasche nur **3 ℳ 50 ₰.**

**General-Vertreter für Leipzig:**

**Georg Teichgräber,**

**Leipzig-Gohlis,**
**Gartenstrasse 9b.**

**Allein-Concessionär:**

**Jos. Oberndorfer & Cie.,**
**Grosshandlung, München, Thierschstrasse Nr. 28.**

---

# Grosser Inventur-Verkauf

in

**Kleiderstoffen, Woll-, Weiss- u. Tapisseriewaaren.**

Von der **staunenden Billigkeit** kann sich ein Jeder überzeugen.

Colonnadenstrasse 5—7. **Oskar Salzmann** Colonnadenstrasse 5—7.

---

225518,59 Hectoliter

**Riebeck-Biere**

**(ausgezeichnet mit der Kgl. S. Staatsmedaille)**

sind im verflossenen Geschäftsjahre zum Ausstoss gekommen. Gewiss ein deutlicher Beweis für die Güte und Beliebtheit dieser Biere.

**Riebeck-Biere**

werden auf den Bahnhöfen und in den grössten und renommirtesten Restaurants Leipzigs ausgeschänkt.

**Riebeck-Biere**

sind in Original-Flaschenfüllung auf jedem Familientisch zu finden.

---

**Kinder- u. Kur-Milch des Oekonomierath Grub-Berlin.**

**Keimfrei, täglich frisch, sehr haltbar! Leipzig, Grimmaischer Steinweg 20, I.** Von den Aerzten sehr empfohlen. Telephon 6040. **Dr. Rossberg u. R. Strauss.**

---

**Beamte, Officiere, Kaufleute, Gewerbetreibende**

erhalten auf **Credit** feinste Herren- und Damenwäsche nach Maß von leistungsfäh. Hause. Vertreter z. Z. am Platze. Off. sub **H. R. 830 „Invalidendank",** hier.

---

**„Taberna"**

Katharinenstrasse 2, am Markt,

**Weingrosshandlung,**

gegründet 1873,

Besitzer:

**Reinhold Ackermann.**

**Tarragona,**
roth, herb:
1,10 ℳ, bei 25 Flaschen 95 ₰

**Tarragona,**
roth, süss:
1,25 ℳ, bei 25 Flaschen 1,10 ℳ

**Tarragona,**
weiss, weiss mild,
à Flasche 1,25, à Flasche 1,50.

incl. Glas.

(Diese Qualitäten sind **Magenleidenden** ganz besonders zu empfehlen.)

**Rhein- u. Moselweine, Bordeaux**

(aus den hervorragenden 1892/1893er u. 1895er Ernten), verschiedene **spanische** und **portug. Weine.**

Altes Lager von

**Rum, Arac, Cognac, Vermouth di Torino.**

**Altbekannte, volksthümlichste Weinstuben.**

---

**Gegründet 1810. Gegründet 1810.**

**Vielfach prämiirt!**

**Allein Echt**

# Stonsdorfer Bitter.

**Reichsgerichts-Entscheidung vom 6. October 1899.**

**Recept**

**streng bewahrtes Familien-Geheimniß.**

**Altbewährter, weltbekannter**

**Riesengebirgs-Kräuter-Liqueur.**

**Alleinige** Fabrikanten:

**W. Koerner & Co.**

(Inhaber: Enkel des Erfinders),

**Cunnersdorf bei Hirschberg i/Schles.,**

**früher in Stonsdorf.**

**Nicht zu verwechseln mit den in neuerer Zeit unter gleichem Namen angebotenen „Nachahmungen!"**

**Vertreter für Leipzig:**

**C. A. König, Johannisgasse 11, III.**

---

**Unkeler Burgunder Rothwein**

ohne Zucker, vorzügl. **naturreiner Wein,** bestbekömmlich für **Zuckerkranke, Frauen** u. alle **Schwächezustände** — ff. Bordeaux-Ersatz. — Probek. 12 Fl. ℳ 15.— geg. Nachn. **O. Lauffs, Weingut, Unkel a. Rhein.**

---

**Ambrosia-Grahambrot**

Echt bei F. W. Krause, Gebr. Hübner, J. G. Dorn, Gebrüder Kirmse, Cäsar Pighetti, P. Biedermann, Fr. Bödemann Nachf.

von Rudolf Gericke, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers. Telegr.-Adr.: Zwiebackfabrik-Potsdam.

---

**Schinken u. Schwarzfleisch,**

**mager und fein geräuchert,**

empfiehlt zu billigsten Preisen

**Oskar Zirrzlebel,** Fleischermeister, **Dresdner Straße 63.**

---

**Haideblüthen-Honig**

ist d. delicateste u. wohlhaltbarste d. versch. Honigsorten. Liefere desl. garantirt naturrein die 10-Pfd.-Dose fr. u. Nachn. für 7 ℳ Garantie: Kostenlose Zurücknahme. **Sander'sche Bienenzüchterei in Werste.**

---

**Grasdorfer Kartoffeln.**

| | | |
|---|---|---|
| „Blaßrothe" | à Centner | ℳ 3.— |
| „Magnum bonum" | „ | „ 3.— |
| „Fürst Lippe" | „ | „ 3.— |
| „Mäuschen" | „ | „ 4.— |
| ff. Braunschw. Salatkart. | à ½ Ctr. | ℳ 4.— |
| ff. schles. Salatkart. | „ | „ 2.50 |

liefert frei Haus **P. Edelmann,** Rittergut **Grasdorf** b. Taucha. Fernspr. 4091.

---

**Astrachaner**

# Caviar

**Malossol Beluga**

**Caviar**

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten zu äußerst niedrigen Preisen empfiehlt die **Russische Caviarhandlung** von **M. Beier** aus **Berlin,** zur Messe in Leipzig, am Naschmarkt. Schluß der Messe Dienstag 16. Jan.

---

**Saison für Dorsch-Caviar**

hat begonnen. Belag für die so schnell beliebt gewordenen

**Nordpolbrödchen.**

**Generaldepot für Leipzig:**

**M. Träger, Albertstr. 13.**

---

**Sprotten,**

4-Pfund-Kiste 1,25,
Sprottbücklinge Kiste 75 ₰

**K. Thurm, Reichsstraße 39.**

---

## Verkäufe.

**Grundstücke in allen Lagen**

Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk. **A. Uhlemann,** Dorfstraße 7, I. Tel. 5369.

---

**3000 qm**

**Gartenland** mit schattigen Bäumen (hauptsächlich Obst), gut bestanden, direct am projectirten Park an 2 Straßen in L.-Eutritzsch gelegen, sind preiswerth zu verkaufen.

Anfragen unter F. 170 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

**Herrlicher Garten im Südviertel,**

230 qm groß, mit vielen Obstbäumen, zu verkaufen. Off. u. E. 11 Expedition d. Bl.

---

25 Acker Areal, pro Acker 6000 ℳ, in Mölkauer Flur, 25 Minuten von der elektr. Bahn, paff. für **Fabriken, Gärtnereien und Landhäuser,** zu verkaufen. Angebote u. **W. 100** in die Filiale d. Blattes, Königspl. 7.

---

**Bauplätze**

**mit oder ohne Schienengleisverbindung,** für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen **Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft** unter günstigen Bedingungen

**Leipziger Westend-Baugesellschaft.**

---

**Bauplätze**

in **Leipzig** und den **Vororten,** in **allen Größen,** für **Wohnhäuser** und **gewerbliche Anlagen,** sind **zu verkaufen.** Die Bebauungspläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.

**Leipziger Immobiliengesellschaft.**

---

**Bauplätze**

für **Fabrikanlagen,** für Landhäuser u. für Wohngebäude in geschlossener Bauweise (in Höhe von Parterre u. 3 Etagen), in Leipzig, Leipzig-Schleußig und Schönau unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

**Grundstücks-Gesellschaft in Leipzig.**

---

**Bau-Areal**

in **Leutzsch,** Hauptstraße, elektr. Bahn, an der Leipziger Grenze, ca. 10.000 □m, ist erbtheilungshalber billig zu verkaufen.

Offerten unter E. 125 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

**Bauland,**

ca. 70 Tausend Qu.-Meter, in Taucha, mit 400 m Straßenfront, à qm 1,60 ℳ unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten unter **L. P. 9015** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

**In Dölitz verkaufe Bauplätze**

zu Miethhäusern, Villen u. Landhäusern in entsprechenden Lagen, in **allen** gewünschten **Größen** zum Theil auch **direct** an Straßenbahn befindlich. **Glebner,** Besitzer.

---

**Bauareal**

**an der Könneritzstraße, ca. 5000 qm, billig zu verkaufen**

**Emilienstraße 26, I. rechts.**

---

**Bauareal für Villen u. geschäftliche Anlagen,** z. Th. mit 2 Straßenfront., à □m von 10½ ℳ verk. **Dietz,** Reudnitz, Tieckstr. 4, I.

---

# Mühlengut,

**70 Acker, mit todtem u. lebendem Inventar, starker Wasserkraft,**

**verkaufe od. vert.**

ich auf **Gasthof, Restaurant, Zinshaus** od. **Baustelle.** Offerten unter **B. 8. 89** an **„Invalidendank"** in **Chemnitz** erb.

---

# Ein Gut,

etliche 50 Acker (Leipziger Kreis), soll wegen **Krankheit,** und weil kinderlos, **verkauft** werden, bei entsprechender Baarzahlung Tausch nicht ausgeschlossen.

Offerten unter **N. 115** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

---

**Zu verkaufen sind:**

a. **Villen-Grundstücke** und gut verzinsl. **Haus-Grundstücke** für Gewerbetreibende und als Capitalanlage passend, in allen Stadttheilen Leipzigs und Umgebung.

b. Verschiedene **Bauplätze** in Leipzig und Umgebung.

Pläne und Bedingungen liegen auf meinem Bureau aus.

**Anton Berndt,** Centralstr. 1, I.
Telephon 2488.

---

Verkaufe meine

**prächtige Villa**

nebst **großem Nebenhaus** (Stallung, Kutscherwohnung zc.) und

**zwei Baustellen**

billig. Brandc. 23,000 ℳ Areal 3200 □m. Weinböhla b. Dresden. **Dr. Hülsmeyer.**

---

**Villa-Verkauf Bad Kösen.**

**Mehrere schöne Villengrundstücke in Bad Kösen sind zu verkaufen durch Moritz Schröter, Naumburg a. S.**

---

**Villa im Südv. mit gr. Garten**

für 70,000 ℳ bei 10,000 ℳ Anzahl. zu verk. Off. u. L. F. 9259 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

**Günstige Gelegenheit!**

Hochherrschaftlich eingerichtetes villenartiges **Grundstück** mit schönen Gärten und herrl. **Aussicht** für 82,000 ℳ **verkäuflich. Gefl. Offerten** unter **F. 116** an die **Expedition** dieses Blattes erbeten.

## Die Uebernahme der Alterszulagen der Volksschullehrer auf die Staatscasse.

Der geschäftsführende Ausschuß des „Sächsischen Lehrervereins“ hat im vorigen Monate an sämmtliche Mitglieder der hohen Ständekammern eine Eingabe gerichtet, in welcher unter Anderm auch um volle Uebernahme der Alterszulagen auf die Staatscasse gebeten wird. Es sind dort, wie leicht begreiflich, besonders die pädagogischen Gesichtspunkte hervorgehoben werden, welche für diesen Vorschlag und gegen das jetzt vorliegende Decret Nr. 7 sprechen, doch es sind die finanziellen Gründe für den steuerzahlenden Bürger mindestens von gleicher Bedeutung. Treten wir diesen einmal näher.

Nach dem Entwurfe, welchen der Herr Cultusminister in seiner Rede vom 30. November v. J. bekannt gegeben hat, werden die 1919 Schulgemeinden unseres Landes in drei Gruppen gebracht. Hiervon erhalten 1784 Schulgemeinden die Alterszulagen voll; es sind dies alle die Gemeinden, an deren Volksschulen nicht mehr als 8 ständige Schulstellen einschließlich der Directorstellen vorhanden sind. In diesen Gemeinden kommen auf die ständige Lehrkraft 112 Kinder und die Alterszulage beträgt im Durchschnitt 366,44 ℳ. — Der 2. Gruppe gehören 106 Gemeinden an, und zwar diejenigen, an deren Volksschulen 9—25 ständige Lehrer (den Director eingeschlossen) arbeiten. Hier kommen auf die ständige Lehrkraft 91 Kinder. Die 3. Gruppe umfaßt jene 29 größten Schulgemeinden unseres Landes, die man mit Vorliebe die „leistungsfähigen“ nennt; sie haben für eine ständige Lehrkraft je 65 Schulkinder.

Daß die großen Gemeinden viel für ihre Schulen leisten, ist unbestreitbar. Nach dem Berichte der Finanzdeputation A der Zweiten Kammer des vorigen Landtages wurden im Jahre 1895 in 1885 kleineren Gemeinden 11 818 885 ℳ directe Staatssteuern erhoben, in den 29 größten Gemeinden 19 111 018 ℳ; führt man diese Summen zurück auf die Schülerzahl, so kommen bei den 1885 kleineren Gemeinden mit 432 912 Kindern auf das Kind 27,40 ℳ, bei den 29 größten Gemeinden mit 195 480 Kindern auf das Kind 97,80 ℳ. Hierzu kommen die Schulanlagen; sie betragen bei den kleineren Gemeinden 5 728 774 ℳ (d. i. aufs Kind 13 ℳ), bei den größten 8 453 912 ℳ (d. i. aufs Kind 43,20 ℳ). — An Staatsbeihilfen erhielten nun die kleineren Gemeinden außerordentlich 494 493 ℳ, die größten Gemeinden 30 750 ℳ, ordentliche Beihilfen (300 ℳ für ständige und 150 ℳ für Hilfslehrer) erhielten erstere 1 264 825 ℳ, letztere 655 837 ℳ. — Schon aus dieser Gegenüberstellung ist ersichtlich, daß bereits die stärkeren Schultern die Last der schwächeren zum guten Theile tragen helfen; und es geht über die „ausgleichende Gerechtigkeit“ hinaus, wenn die neue große Zuwendung von 2 Millionen Mark den großen Gemeinden antheilig in so verhältnißmäßig spärlicher Weise zufließen soll. Nach der abgeänderten Vorlage sollen zwar die 19 größten Orte zum Theil erheblich mehr bekommen, als ihnen anfangs zugedacht war (je 8500 ℳ), dabei soll auch der 2. Gruppe etwas abgebrochen werden, was dieser selbstverständlich nun auch wieder nicht angenehm ist.

Nachstehende Tabelle zeigt die Wirkung des § 7 auf die Orte der 3. Gruppe. (Wir entnehmen diese Zahlen der „Leipz. Lehrer-Ztg.“, sie entstammen mit Ausnahme von Spalte 5 und 6 dem Berichte der Finanzdeputation A des vorigen Landtages. Spalte 2—7 geben den Stand vom 1. Mai 1897 an.)

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Orte | | | | ℳ | ℳ | | Es entfielen 1896 auf ein Schulkind ℳ | ℳ | ℳ |
| Leipzig | 1181 | 238 | 61069 | 70069 | 61,9 | 44,6 | 121,2 | 48,9 | 16,3 |
| Dresden ev. | 774 | 103 | 39006 | 48006 | 62,0 | 44,5 | 168,5 | 53,8 | 16,3 |
| Chemnitz | 388 | 66 | 29039 | 35039 | 90,8 | 57,4 | 76,8 | 44,4 | 7,9 |
| Zwickau ev. | 151 | 3 | 8165 | 17165 | 113,7 | 53,0 | 69,0 | 36,8 | 5,9 |
| Plauen i. V. | 152 | 20 | 9306 | 18206 | 119,8 | 63,5 | 62,8 | 41,5 | 6,0 |
| Zittau evang. | 66 | 11 | 3816 | 10632 | 161,1 | 43,0 | 93,0 | 33,1 | 11,0 |
| Bautzen ev. | 60 | 1 | 2044 | 9888 | 164,8 | 48,2 | 76,5 | 41,5 | 6,5 |
| Freiberg | 77 | 14 | 4623 | 13246 | 172,0 | 50,8 | 53,7 | 37,9 | 7,3 |
| Riesa | 42 | 5 | 2056 | 8112 | 193,2 | 43,7 | 51,2 | 34,2 | 4,9 |
| Annaberg | 43 | 6 | 2208 | 8416 | 195,7 | 45,0 | 68,2 | 45,6 | 6,1 |
| Crimmitschau | 59 | 5 | 3920 | 11840 | 200,8 | 61,8 | 51,6 | 32,0 | 6,9 |
| Wurzen | 47 | 10 | 2817 | 9634 | 205,0 | 49,4 | 36,8 | 32,9 | 7,2 |
| Plauen b. Dr. | 29 | 7 | 1489 | 5966 | 205,4 | 41,4 | 121,8 | 34,2 | 9,3 |
| Dresden, kath. | 43 | 10 | 2439 | 8878 | 206,5 | 46,0 | 111,8 | 43,6 | 15,8 |
| Meißen | 48 | 10 | 3006 | 10012 | 208,6 | 51,8 | 58,1 | 29,0 | 6,4 |
| Glauchau | 61 | 14 | 4376 | 12752 | 209,1 | 58,3 | 45,8 | 26,9 | 7,9 |
| Reichenbach | 61 | 12 | 4386 | 12772 | 209,4 | 60,0 | 66,4 | 33,2 | 4,7 |
| Oschatz | 29 | 4 | 1610 | 6440 | 222,1 | 48,8 | 51,8 | 34,8 | 6,3 |
| Großenhain | 34 | 5 | 1920 | 7680 | 225,9 | 49,2 | 58,2 | 41,2 | 5,3 |
| Döbeln | 39 | 8 | 2411 | 8822 | 226,2 | 51,2 | 49,0 | 40,9 | 5,0 |
| Werdau | 58 | 8 | 4010 | 12020 | 226,8 | 65,7 | 38,7 | 26,8 | 7,6 |
| Werdau | 42 | 4 | 2906 | 9810 | 233,6 | 63,1 | 61,7 | 26,8 | 5,7 |
| Pirna | 30 | 6 | 1857 | 7428 | 247,6 | 51,6 | 75,5 | 32,4 | 8,5 |
| Mittweida | 30 | 6 | 1870 | 7480 | 249,8 | 52,0 | 54,7 | 32,8 | 8,9 |
| Löbau | 47 | 8 | 3863 | 11726 | 249,5 | 70,2 | 29,9 | 17,7 | 5,8 |
| Frankenberg | 31 | 4 | 1951 | 7804 | 251,7 | 55,7 | 43,2 | 33,8 | 6,6 |
| Limbach | 35 | 7 | 2199 | 8398 | 254,5 | 55,0 | 30,6 | 27,7 | 7,6 |
| Oelsnitz i. V. | 31 | 11 | 2134 | 8268 | 266,1 | 50,8 | 58,6 | 9,2 | 5,6 |
| Planitz | 36 | 6 | 2808 | 11736 | 326,0 | 92,1 | 18,7 | 17,0 | 4,4 |

Spalte 6 zeigt, wieviel der Staat für eine Lehrkraft leistet; der Unterschied ist auch hier ein sehr beträchtlicher, so wird für einen Lehrer in Planitz mehr als das Fünffache gezahlt als für einen Lehrer in Leipzig (326 ℳ und 61,9 ℳ), obschon Leipzig mehr als das Sechsfache an directen Staatssteuern zahlt für ein Kind (121,2 ℳ) als Planitz (18,7 ℳ), das giebt eine Differenz um mehr als das Dreißigfache. Besser würde es entschieden sein, wenn man die directe Staatssteuer zu Grunde legte und nicht die Schülerzahl. In der von der Regierung gegebenen Begründung (Decret Nr. 7, S. 5) heißt es allerdings: „Der bedeutsamste Factor, die Steuerkraft der Schulgemeinden, wie sie sich in dem Ertrage der directen Staatssteuern kund giebt, läßt sich als Maßstab für die Leistungsfähigkeit und damit für die Bemessung der Beihilfen schon deshalb nicht verwerthen, weil solchenfalls jedes Jahr oder wenigstens aller zwei oder drei Jahre außerordentlich schwierige und umfängliche, in ihrem Ergebnisse schwer controlirbare Feststellungen nothwendig werden würden. Als ein brauchbarer Maßstab bleibt hiernach nur die Größe der Schulgemeinden nach ihrer Bevölkerung beziehentlich Schulkinderzahl übrig; er ist einfach und die Erfahrung bestätigt, daß im Allgemeinen mit der Größe einer Gemeinde auch deren Leistungsfähigkeit steigt.“

Dem gegenüber muß bemerkt werden, daß zunehmende Kinderzahl und finanzielle Leistungsfähigkeit durchaus nicht in gleicher Progression wachsende Factoren sind (vergleiche Spalte 8 der obigen Tabelle). Ferner dürfte sich auch die Meinung, daß die großen Schulgemeinden auch die leistungsfähigsten sein müssen, durchaus nicht immer als richtig erweisen, denn es giebt auch recht wohlhabende kleine Schulgemeinden, welche die Schullasten lange nicht so drückend empfinden, wie unvermögende viel größere Gemeinden. Für die Haupt- und Residenzstadt Dresden trifft beispielsweise obige Behauptung wohl zu (Nr. 306 des „Dresdn. Anz.“ vom 4. November v. J. berichtet, daß sich das Eigenthum der Stadt, das sich am 31. December 1897 auf 85 481 549 ℳ bezifferte, im Laufe des Berichtsjahres (1898) um 7 415 356 ℳ, mithin auf 92 896 905 ℳ erhöht hat. Zwar steht diesen Activen eine Gesammtsumme der Verpflichtungen [in der Hauptsache Anleiheschuld] in Höhe von 49 128 849 ℳ gegenüber, es verbleibt aber sonach immer noch ein reines Vermögen von 43 768 056 Mark), aber wieviele große Städte befinden sich in dieser glücklichen Lage?

Weiter ist zu berücksichtigen, daß sich das Schulbudget der größeren Städte in Folge der Wirkungen des neuen Gehaltsgesetzes auch bedeutend erhöhen muß, wenn ihnen das nöthige Lehrermaterial zur Verfügung stehen soll, und zwar in nicht geringerem Maße als das der kleinen Gemeinden.

Zum Schlusse müssen wir noch eines Punctes gedenken, welcher zur Rechtfertigung der starken Belastung der großen Gemeinden ins Feld geführt wird. Man sagt, daß letztere durch den starken Verbrauch von Lehrkräften die Pensionscasse stärker belasten als die kleinen Gemeinden. Hier mögen wiederum Zahlen sprechen.

In den 10 Jahren 1888/97

| | Starben im Amte | wurden pensionirt | starben pensionirt |
|---|---|---|---|
| in Orten mit mehr als 20 000 Einw. | 214 | 180 | 101 |
| „ „ „ 2000 bis 20 000 „ | 188 | 192 | 124 |
| „ „ „ weniger als 2000 „ | 186 | 263 | 196 |

Ferner die 101 gestorbenen Pensionäre aus großen Orten durchlebten 792 Pensionsjahre; die 124 gestorbenen Pensionäre aus mittleren Orten durchlebten 1365 Pensionsjahre; die 196 gestorbenen Pensionäre aus kleinen Orten durchlebten 2236 Pensionsjahre. Es stehen somit den 100 Pensionären aus Großstädten mit rund je 8 Pensionsjahren gegenüber mehr als 300 Pensionäre aus mittleren und kleinen Ortschaften mit mehr als je 11 Pensionsjahren. Also selbst bei höheren Pensionsbezügen ehemaliger Großstadtlehrer kann wohl kaum davon die Rede sein, daß sie die Staatscasse stärker belasten, als ihre Collegen aus den mittleren und kleinen Gemeinden.

Wir meinen, daß der Modus, die Staatsbeihilfen nach der Kinderzahl zu bestimmen, nicht gut gewählt ist; und da die großen Orte durch ihre weit höhere Beisteuer zu den 2 Millionen, die als Staatsbeihilfe gewährt werden sollen, die ärmeren Gemeinden schon hinlänglich entlasten helfen, so könnte man, wenn man es für zu „schwierig“ hält, die Leistung an directen Staatssteuern als Vertheilungsprincip aufzustellen, nichts Besseres thun — zumal da auch pädagogische Bedenken gegen den Regierungsvorschlag sprechen —, als der Petition des Sächsischen Lehrervereins zuzustimmen: die Alterszulagen der Lehrer an allen Orten auf die Staatscasse in gleicher Höhe zu übernehmen. My.

## Cranach nach der Cranach-Ausstellung.

Vortrag des Herrn Professor Wörmann-Dresden, gehalten im Kunstverein.

In einem höchst eingehenden Vortrage verbreitete sich Herr Professor Wörmann über die Ergebnisse der im vergangenen Sommer in Dresden veranstalteten Lucas Cranach-Ausstellung, indem er zunächst darauf hinwies, daß der Name des Künstlers nach dieser Ausstellung wieder öfter genannt, und seine Bedeutung aufs Neue erkannt wurde. Es fehlt nicht an Solchen, welche den Meister als den Hans Sachs der Malerei bezeichnen, ein Beiname, der wohl in Bezug auf manche handwerksmäßige Arbeit, die aus der Werkstatt Cranach's hervorgegangen ist, zutreffen mag, jedoch keineswegs auf jede Schöpfung seiner Hand anzuwenden ist, denn in seinen besten Werken erhebt er sich weit über die Durchschnittswaare einer Werkstatt.

Der Zweck der Ausstellung, eine möglichst große Zahl seiner Werke an einer Stätte zu vereinen, war vollauf erreicht, und so konnte diese Veranstaltung denn auch den künstlerischen Entwickelungsgang des Meisters in bester Weise veranschaulichen.

Cranach, welcher aus Franken stammte, wurde 1472 zu Cronach geboren, als der Sohn eines unbedeutenden Malers, der Müller genannt war. Cranach nahm also als seinen Familiennamen die Bezeichnung seiner Geburtsstadt an, indem er nur das in der ersten Silbe liegende o in a verwandelte. Wer seine Lehrer gewesen sind und wer ihn in seinen Jugendarbeiten beeinflußt haben könnte, weiß man nicht, da sein erstes bekanntes Bild, „Die Flucht nach Egypten“, aus seinem 32. Lebensjahre herrührt. Er ist zwar in der technischen Behandlung noch etwas unsicher, aber im Aufbau und Gestaltung doch so bedeutsam, wie er es kaum wieder erreicht hat. Seine Art erinnert in diesem Werke an die sogenannte Donauschule. Im Jahre 1505 wird er in Torgau von Kurfürst Friedrich dem Weisen zum Hofmaler ernannt und von diesem zunächst im Schlosse Lochau beschäftigt. Später kam er dann nach Wittenberg, um in Gemeinschaft mit Dürer, Burgkmair und Jacopo di Barbari an der Ausschmückung des dortigen Schlosses thätig zu sein. Von dieser Zeit an machen sich in seiner Darstellungsweise neue Stilrichtungen bemerkbar, die dahin führten, ihn zu eigentlichen Begründer der sächsischen Schule zu machen. Nach einem Besuch am Hofe Kaiser Maximilian's wurde ihm von seinem Fürsten das Wappen mit der gekrönten und geflügelten Schlange verliehen, welches er von 1509 an als sein Maler- und Werkstattzeichen verwendete. Von 1515 ab macht sich bei ihm ein neuer Umschwung geltend; die Köpfe seiner Heiligen, bis dahin von einem von vergoldeten Strahlen gebildeten Schein umgeben, verlieren denselben, es treten auch mehr Renaissancemotive in seinen Bildern auf, die Verwendung von Kopftüchern bei seinen Frauengestalten findet statt. Ob der Künstler jemals in Italien gewesen, ist nicht nachzuweisen. An der Hand einer größeren Anzahl photographischer Nachbildungen ging der Herr Redner auf einzelne Bilder näher ein und beleuchtete im weiteren Verlaufe seines Vortrages eine abermalige Wandlung künstlerischer Auffassung, welche von 1518 an datirt, von wo an seine Frauenköpfe eine längliche Form erhalten. Aus dieser Zeit stammt auch das im Leipziger Museum befindliche, aus der Sammlung Schubart's herrührende Gemälde „Die Quellnymphe“.

Von besonderem Interesse sind die nicht bezeichneten Bilder, die nur zum Theil von seiner Hand herrühren, und in der Hauptsache von seinen Schülern ausgeführt sind. Seine Thätigkeit als Buchdrucker und Buchhändler, als Rathsmitglied und späterer Bürgermeister und der Tod seines Sohnes Hans, veranlaßte ihn, die Leitung seines Ateliers in die Hände seines Sohnes Lucas zu legen. Eine neue Weiterbildung seiner Frauentypen fand von 1525 an statt; es trat die von den Franzosen für den deutschen Typus gewählte Bezeichnung der „tête quarrée“ auf; seinen Frauenköpfen dieser Periode ist eine ungemeine Schalkhaftigkeit, Naivetät und Anmuth eigen. Zu den vollendetsten Arbeiten seiner Hand zählen auch die Bildnisse aus jener Zeit, darunter die der sächsischen Fürsten, das Porträt Luther's in der Lutherhalle zu Wittenberg, sowie das des Junker Georg in der hiesigen Stadtbibliothek und sein Selbstbildniß in den Uffizien von Florenz. Wohl sind seine Werke nicht so tiefgründig wie diejenigen manches anderen alten Meisters, dafür ist ihnen aber eine gewisse geistige Ruhe eigen. Cranach hat als Mensch wie als Künstler ein langes volles Leben durchgelebt und ist trotz seiner Wandlungen immer sich selbst treu geblieben. Ebenso getreu bis in den Tod blieb er auch seinem Fürsten, dem er in die Verbannung folgte, weshalb es ihm nicht beschieden war, an dem Orte seiner langen Wirksamkeit sein Leben zu beschließen.

Die Streitfragen über Cranach's Bilder aus einer früheren Periode, welche die Ausstellung zeitigte, sind bislang unentschieden geblieben; hierher gehören auch die Pseudo-Grünewald-Bilder, die eben auch nichts Anderes sind, als Arbeiten, die aus der Cranach'schen Werkstatt hervorgegangen und von verschiedenen Gehilfen ausgeführt sind.

Reicher Beifall folgte den hochinteressanten Darlegungen des Redners. Ernst Kießling.

## Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung

**vom 5. Januar 1900.*)**

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin.

1) Die Stadtverordneten haben auf die Rückäußerung des Rathes die von ihnen gestellte Bedingung beim Ankaufe der Wegeparzelle Nr. 680 des Flurbuchs für Leipzig-Gohlis, daß die Kosten der Wegeunterhaltung den späteren Abkäufern mit angerechnet werden sollten, fallen lassen und der Vorlage des Rathes bedingungslos zugestimmt.

Es ist das Erforderliche zu besorgen.

2) Man nimmt Kenntniß von der Einladung des Leipziger Geflügelzüchtervereins zum Besuche seiner Ausstellung in Schloß Drachenfels in Leipzig-Gohlis.

Die Eintrittskarten sind zur Verfügung der Rathsmitglieder auszulegen.

3) Die Abrechnung über die Herstellung der Berliner Straße ist geprüft worden und wird genehmigt. Sie geht nach achttägigem Ausliegen an die Stadtverordneten zur Justification.

4) Zur Feststellung des Bebauungsplanes für Leipzig-Schleußig, zu dem verschiedene Abänderungsanträge vorliegen, ist der Verordnung der königlichen Kreishauptmannschaft entsprechend das Auslegeverfahren einzuleiten.

5) Zur Ausführung der Haupttreppe im neuen Rathhause werden die vom Herrn Stadtbaurath Prof. Licht vorgelegten neuen Pläne, in denen den Wünschen der Stadtverordneten hinsichtlich Anordnung der Treppe allenthalben genügt ist, genehmigt. Herr Stadtbaurath Prof. Licht wird ersucht, hierzu noch eine rechnerische Darstellung des Projectes der Rathhausneubau-Deputation zugehen zu lassen, ehe die Sache den Stadtverordneten vorgelegt wird.

6) Zum Ortsstatut, die Bildung eines Gemeindeverbandes für Entwässerung betr., hat die königliche Staatsregierung eine wohlwollende Haltung eingenommen und zur weiteren Bearbeitung der angedeuteten Einrichtungen aufgefordert.

Die Sache ist zunächst dem Tiefbauamt vorzulegen, die weitere Vorbereitung der Beschlußfassung wird den Herren Stadtrath Lampe und Stadtbaurath Franze übertragen.

7) Der Arealaustausch mit Schumann's Erben an der Riebeckstraße in Leipzig-Reudnitz wird nach Maßgabe der abgeschlossenen Punctation genehmigt.

8) Dem Abkommen mit Herrn Klepzig über den Verkauf eines Grundstücks an der Ecke des Täubchenwegs und der Göschenstraße in Leipzig-Reudnitz tritt man bei.

9) Dem Nordkirchenvorstand wird der nördliche Theil des Nordplatzes zur Erbauung einer steinernen Kirche zur Verfügung gestellt.

10) Zur zweiten Anleihe der Parochie Leipzig-Sellerhausen zum Kirchenbau im Betrage von 80 000 ℳ giebt man seine Zustimmung. Die Stadtverordneten sind zu hören.

11) Die Unterhaltung und Reinigung der Macadamstraßen wird, wie von den Stadtverordneten beantragt, von der Oekonomie-Inspection an das Tiefbauamt verwiesen. Den Stadtverordneten ist Mittheilung zu machen.

12) Die Anweisung des für 1900 nöthigen Rohmaterials zum Betriebe der Lößniger Ziegelei erfolgt nach den Vorschlägen der Oekonomie-Deputation.

13) Es werden auf das Jahr 1900 vergeben:

a. die Pflasterreparaturarbeiten,
b. die Lieferung von Schleusendeckeln,
c. die Lieferung gußeiserner Wasserverschlußrohre,
d. die Lieferung von Thonrohren,
e. die Arbeiten an den Privatschleusen,
f. die Lieferung von Dresdner Bordsteinen.

14) Das Areal an der Berliner Straße zwischen dieser und der Zufuhrstraße nach der Güterladestelle und der dahinter gelegene Theil der Parthenwiesen wird für 1 485 000 ℳ an die königlich preußische Staatseisenbahnverwaltung verkauft. Für die sächsische Staatsbahn kommt das Areal nicht in Betracht, gleichwohl ist die königliche Generaldirection von dem Verkaufe zu benachrichtigen.

15) Ueber die Aufnahme von Hospitaliten in das Johannishospital, die künftighin, ebenso wie die Aufnahme von Pfleglingen in die Schacht'sche Stiftung, den Deputationen überlassen bleiben soll, wird den Deputationsanträgen entsprechend beschlossen.

Zustimmung der Stadtverordneten ist zu Punct 4, 7, 8, 9 und 14 einzuholen.

**Vom 10. Januar 1900.*)**

Vorsitzender Herr Oberbürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin.

1) Die Stadtverordneten haben zugestimmt

a. dem Verkaufe des an der Ecke der Wächter- und Wilhelm-Seyfferth-Straße gelegenen Villenbauplatzes Nr. X von 2116,3 qm Flächengehalt zum Preise von 55 ℳ für den Quadratmeter.

Es ist Vertrag abzuschließen.

b. Dem Ankauf der Parcellen Nr. 329, 348, 362 und 378 des Flurbuchs für Leipzig-Eutritzsch zum Preise von 620 000 ℳ zu Lasten des Stammvermögens,

c. der Ausführung baulicher Herstellungen im Rathhause mit 4440,90 ℳ Aufwand aus Conto 31 Pos. 2 Nr. 81 „außerordentlich“ des Haushaltplanes auf das Jahr 1899.

Zu b und c ist Verordnung zu erlassen und das Erforderliche zu besorgen.

d. Dem Entwurfe des Ortsgesetzes über die Bebauung des Landes zwischen der zukünftigen Straße XIII, der Langen Straße, der Probstheidaer- und der Königstraße in Leipzig-Connewitz mit einigen nebensächlichen Aenderungen.

Es ist vorläufiger Bericht an die königliche Kreishauptmannschaft zu erstatten.

e. Der Vorlage des Rathes, von der Durchführung der Straßen 18 und 23 des für die Parcellen Nr. 296, 304, 305 und 308 des Flurbuchs für Leipzig-Sellerhausen aufgestellten Bebauungsplanes bis zur Leipzig-Dresdner Eisenbahn abzusehen.

Es ist vorläufiger Bericht an die königliche Kreishauptmannschaft zu erstatten.

f. Der Versetzung der Stelle des Hauptkassenbuchhalters vom 1. Juli 1899 ab nach Gruppe C Classe 1 des Normalbesoldungsetats.

Es ist Verordnung zu erlassen.

g. Zu Conto 7 Pos. 106, Beitrag an die Ortskrankencasse 15 000 ℳ außerordentlich, des Haushaltplans auf das Jahr 1899 haben die Stadtverordneten beantragt, 20 000 ℳ einzustellen.

Man will auf Befürwortung der Finanzdeputation dem Antrage bei. Das Erforderliche ist zu besorgen.

h. Die Stadtverordneten haben bei der Mittheilung des Rathes zu den von der Firma Bär & Hermann beim Drucke des städtischen Verwaltungsberichtes berechneten Einheitssätzen Beruhigung gefaßt und die Positionen 21 und 22 von Conto 1 der Hauptrechnung der Stadt Leipzig auf das Jahr 1895 „Druck des Haushaltplans und der Hauptrechnung“ und „Drucklegung der Verwaltungsberichte“, sowie Pos. 22 von Conto 1 der Hauptrechnung auf das Jahr 1897 „Drucklegung der Verwaltungsberichte“ richtig gesprochen.

Es bewendet hierbei.

2) Man nimmt Kenntniß von der Einladung des Leipziger Lehrervereins zur Pestalozzi- und Stiftungsfeier am 12. d. Mts.

3) Für die Herrichtung des ehemaligen Directorwohnhauses der Gasanstalt I zur VIII. Polizeiwache und zur Dienstwohnung für einen Ober-Wachtmeister werden 5070 ℳ aus Conto 31 Pos. 2 Nr. 119 des diesjährigen Haushaltplans verwilligt. Zustimmung der Stadtverordneten ist einzuholen.

4) Das Gesuch des Herrn Aug. Schmidt in Wilsdruff um Anschluß an seine und seiner Genossen Petition an die Ständekammern, die Erbauung einer Normalbahn Dresden-Wilsdruff-Mügeln-Leipzig betreffend, lehnt man ab und bewendet es hierbei.

5) Die Stampfbetonarbeiten an der IV. Realschule in Leipzig-Lindenau werden vergeben.

6) Gegen die von den Kirchenvorständen der Kreuzkirche in Leipzig-Neustadt, der Lucaskirche in Leipzig-Volkmarsdorf, der Kirche zu Leipzig-Eutritzsch und der Trinitatiskirche zu Leipzig-Anger-Crottendorf beschlossene Neuregelung der Gehalte ihrer Geistlichen, Küster und Kirchendiener erhebt man keine Bedenken.

*) Eingegangen bei der Redaction am 12. Januar.

Wegen vorgerückter Saison und bevorstehendem **Umbau** verkaufe meine Lagerbestände an

**Mänteln, Pelerinen, Colliers, Muffen etc.**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. (Reich illustrirter Katalog gerne zu Diensten.)

**Max Erler**

**Pelzwaren-Confection**

**Leipzig, Ecke Reichsstrasse und Brühl.**

und genehmigt sie kircheninspectionswegen, bei den ersten beiden Kirchen auch als Patronatsherrschaft.

Die Stadtverordneten sind zu den Kirchenvorstandsbeschlüssen bei Gelegenheit der Vorlegung der kirchlichen Haushaltpläne zu hören.

7) Zur Frage des Kirchenneubaues in Leipzig-Kleinzschocher hat Herr Baron von Tauchnitz als Patron Widerspruch gegen den Beschluß des Kirchenvorstandes bezüglich der Bauausführung eingelegt. Man tritt den Bedenken des Kirchenpatrons allenthalben bei und beschließt, dem Kirchenvorstande kircheninspectionswegen anderweite Beschlußfassung anheimzugeben.

8) Der Kirchenvorstand zu St. Nicolai hat wegen Besetzung der Organistenstelle Vorschlag gemacht.

Nach längerer Debatte beschließt man, den Kirchenvorstand noch zur Abhaltung eines Probespiels mit den beiden andern, ihm zuletzt genannten Bewerbern zu veranlassen, ihm auch mitzutheilen, daß man sich vorbehalte, noch auf einen der früheren Bewerber zurückzugreifen.

9) Die kirchliche Begräbnißordnung für die Friedhöfe am Täubchenweg in Leipzig-Reudnitz und am Stötteritzer Weg in Leipzig-Anger-Crottendorf wird genehmigt, bei § 1 jedoch der Vorbehalt gemacht, daß dem Rechte des Rathes, nach Bedürfniß die Begräbnißeintheilung der Friedhöfe abzuändern, kein Eintrag gethan werde.

## Vermischtes.

**— Der Hochstapler Max Bergmann**, der, wie berichtet, unter verschiedenen adeligen Namen große Schwindeleien vollführt hat, und flüchtig ist, wäre kürzlich beinahe in Hannover festgenommen worden. Hannoversche Blätter berichten darüber: Bergmann hatte sich von Berlin nach Hannover gewandt. Dort war aus dem „Dragonerleutnant v. H." ein zur Reitschule commandirter „Ulanenleutnant v. F." geworden. Es war zur Zeit des bekannten Spielerprocesses, und so fiel es einem süddeutschen Geldinstitute nicht besonders auf, als sich bei ihm der Ulanenleutnant von F. von Hannover aus um ein Darlehen von 50 000 Mark bewarb. Gleich einem v. H., dessen Namen B. in Berlin geführt hatte, giebt es auch einen Herrn v. F. in dem angegebenen Regiment. Die Familie ist sehr begütert, und da dem Darleiher von dem Darlehnssucher zwei reiche Freunde als Bürgen genannt wurden, war er geneigt, das Geschäft zu machen. Das Bankhaus erhielt überdies von beiden Herren alsbald ein Schreiben, worin sie sich über den Wunsch des Herrn v. F. schon unterrichtet zeigten und sich zur Uebernahme der Bürgschaft bereit erklärten. Daß der eine Bürge gerade in Düsseldorf, der andere in Wiesbaden verweilte und sich dorthin weitere Nachrichten über den Stand der Sache erbat, hatte nichts Auffälliges. Zudem entsprachen die Gasthöfe, worin sie wohnten, durchaus dem Range von Leuten, die es sich leisten dürfen, für so hohe Summen zu garantiren. Nichtsdestoweniger zog sich die Sache etwas in die Länge, und Herr „v. F.", der natürlich die Rolle seiner „Bürgen" in Wiesbaden und Düsseldorf selbst spielte, wurde ungeduldig. Er schrieb aus Hannover, man möge ihm vorläufig wenigstens 20 000 M senden, was alsbald geschah. Das Bankhaus benachrichtigte natürlich vor der Absendung des Betrages auch die Bürgen. Darauf entspann sich zwischen diesen, die die Mittheilung in ihren Garnisonen empfingen und aus allen Wolken fielen, und der Bank ein reger Depeschenwechsel, der der Firma bald jeglichen Zweifel darüber benahm, daß sie einem Schwindler ins Netz gegangen war. Sofort machten zwei ihrer Angestellten sich nach Hannover auf, eilten nach der Wohnung des geldbedürftigen Officiers und trafen ihn auch glücklich an. Es kam zu einer heftigen Scene. Die Abgesandten beriefen sich auf die Depeschen der „Bürgen", die von nichts wußten. Bergmann dagegen spielte den in seiner Ehre gekränkten Officier. Und im Verfolg dieser Rolle zog er schließlich seine Brieftasche und überreichte die 20 000 M mit einer stolzen Handbewegung den beiden Herren. Diese, froh, das Geld zu haben, wohl auch verwirrt durch die Haltung des Mannes, den sie immerhin noch für einen Officier hielten, fuhren ab, ohne das Vorgefallene irgend Jemand mitgetheilt zu haben. Gleich darauf verschwand auch der „Ulanenleutnant", der seinem Geschicke dank seiner Dreistigkeit mit knapper Noth entgangen war. Eine vorher in Berlin ergaunerte Summe von 5000 M hatte er dazu verwandt, um den größeren, auf die Erbeutung von 50 000 M berechneten Schwindel auszuführen. Sie hatte ihm die Reisen nach Düsseldorf und Wiesbaden ermöglicht.

**— Fürst Esterhazy gegen Walsin-Esterhazy.** Aus Paris wird berichtet: Hier wurde über einen von dem ungarischen Fürsten Esterhazy anhängig gemachten Proceß verhandelt, welcher darauf abzielt, dem in der Affäre Dreyfus viel genannten Major Walsin-Esterhazy und dessen Cousin Christian die Führung des Namens Esterhazy, sowie auch des Grafentitels und des Wappens der Esterhazy gerichtlich zu untersagen. Fürst Esterhazy war durch den Advocaten Decori, Christian Esterhazy durch den Advocaten Herbin vertreten. Major Esterhazy fehlte, und es war auch kein Advocat für ihn erschienen. Advocat Herbin führte aus: Im 18. Jahrhundert wanderte der ungarische Graf Valentin Josef Esterhazy nach Frankreich aus und trat in französische Dienste. Er vermählte sich in Vigan mit Fräulein v. Nougarède und hatte zwei Kinder, einen Sohn Ladislaus, dessen Linie erloschen ist, und eine Tochter Marianne Esterhazy. Den Beziehungen Marianne's mit einem Edelmanne entsproß ein natürlicher Sohn, Jean Marie Auguste, welchen sie anerkannte und der aus der Ehe mit einem Fräulein Carotier sechs Kinder hatte. Der Major Esterhazy ist einer seiner Enkel, Christian Esterhazy ist sein Urenkel. Der Advocat producirte auch den Anerkennungsact. Der klägerische Advocat, der Vertreter des Fürsten Esterhazy bestritt aber diese Ausführungen, indem er sich auf die seinerzeitigen Erklärungen des Majors Walsin-Esterhazy selbst berief, und beantragte Recherchen bei vierundzwanzig Notaren des Arrondissements Vigan. Das Gericht vertagte das Urtheil.

## Aus dem Geschäftsverkehr.

† Zu den schönsten Festsälen Leipzigs gehören die Festsäle des **„Reichshof"** (vorm. Alwin Roth); die Küche dieses hochrenommirten Etablissements ist tadellos, die Weine aus dem Wiesbadener Rathskeller sind berühmt, fürwahr, ein außerordentlich geeignetes Local zur Abhaltung einer Hochzeit oder Vereinsfestlichkeit, eines Concertes oder einer Versammlung. Die neue Direction hatte die Genugthuung, alle von ihr arrangirten Festlichkeiten gelobt zu hören. Bald dürfte es in Leipzig bekannt sein, daß man im Reichshof seine Feste vortrefflich feiert.

### Abfahrt der Eisenbahnzüge.

**I. Sächsische Staatsbahnen.**

1) Vom Bayerischen Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof. **Vorm.:** *12,35 (Nordsüdexpreß nur I. Cl. m. Aufschlag). — *1,13 (D-Zug 1. u. 2. n. Hof [Büffet- u. Schlafw.] u. Eger, Reichenbach-Eger Pers.-Zug). — †5,00 (n. Hof u. Eger). — *7,05 (n. Hof u. Eger). — †7,38 n. Hof. — †8,57 (bis Gaschwitz). — †9,20 (n. Hof u. Eger). — *10,42 (D-Zug n. Hof 1. u. 2. Speisew., Reichenbach-Eger Pers.-Zug). — †11,20 (bis Gaschwitz). — **Nachm.:** 12,20 (bis Gaschwitz). — †12,45 (bis Altenburg). — 1,8 (n. Hof u. Eger). — †3,37 bis Gaschwitz. — †3,50 (n. Hof u. bis Bad Elster). — †6,50 (bis Altenburg). — †7,19 (n. Hof). — †7,25 (bis Gaschwitz). — *7,44 (n. Hof, P.-Z. Reichenbach-Eger). — †9,35 (bis Werdau). — 11,40 (bis Zwickau über Werdau)

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz. **Vorm.:** †5,30. — 9,00. — †11,36 — **Nachm.:** †3,08. — 6,00 (bis Geithain). — †9,13. — 10,48.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz. **Vorm.:** †5,50. — †7,50. — †9,50. **Nachm.:** †12,34. — †1,30 (bis Zwenkau). — †2,42. — †4,46. — †6,35 (bis Groitzsch). — †8,25. — †11,07.

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz. **Vorm.:** †5,00. — †7,38. — †9,20. — **Nachm.:** 1,08. — †3,50. — †7,19. — †9,35. — 11,40.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera. **Vorm.:** †5,00. — †7,38. — †9,20. — **Nachm.:** 1,8. — †3,50. — †7,19. — †9,35.

F. Nach Berlin. **Vorm.:** *3,29 (D-Z. 1. u. 2). — †3,37 (Bitterfeld-Berlin D-Z. mit 1. u. 2. Cl.). — *5,55 (Nord-Süd-Expreß, nur 1. Classe). — †6,00 (ab Bitterfeld auch D-Zug, 1. u. 2. Cl.). — *8,27. — †10,47. — **Nachm.:** †1,54 (auch Anschluß an D-Zug [1. u. 2.] Bitterfeld-Berlin). — †5,4. — *8,15 (D-Z. 1. u. 2.). — †6,50 (ab Bitterfeld Schnellz. [1.—3. Cl.]). — *8,51. — †10,00 (bis Bitterfeld). — †11,01.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst. **Vorm.:** †3,37. — †6,00 (bis Zerbst). — 8,27. — **Nachm.:** †1,54. — †5,04 (bis Dessau). — †6,59. — *8,51. — †10,00 (nur bis Zerbst).

H. Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz. **Vorm.:** †5,00. — †5,30. — †5,50. — †7,38. — †7,50. — †8,57. — 9,09. †9,20. — †9,50. — †11,20. — †11,36. — **Nachm.:** †12,20. — †12,34. — 12,45. — †1,30. — †2,42. — †3,08. — †3,37. — †3,50. — †4,46. — 6,00. — †6,35. — †6,50. — †7,25. — †8,25. — †9,13. — †9,35. — †11,07. — 11,40.

J. Sämmtliche Zugverbindungen nach Oetzsch. **Vorm.:** †5,00. — †5,50. — †7,38. — †7,50. — †8,57. — †9,50. — †11,20. — **Nachm.:** †12,20. — †12,34. — †1,30. — †2,42. — †3,37. — †4,46. — 6,00. — †6,35. — †6,50. — †7,25. — †8,25. — †9,35. — †11,07. — 11,40.

2) Vom Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden. **Vorm.:** *12,12 (Richtung Bodenbach und Tetschen). — 5,20. — 6,5 (bis Wurzen). — †7,35 (bis Dresden). — *8,26 (Richtung Görlitz, Büffetwagen). — †8,31 (bis Wurzen). — *8,45 (Richtung Bodenbach und Tetschen). — 10,14. — †11,13 (bis Wurzen). — †11,40 (bis Schandau). — **Nachm.:** †1,25 (bis Wurzen). — 1,57 (Dresden-Görlitz Schnellzug) — †2,15 (bis Wurzen). — †3,20. — †5,26 (bis Wurzen). — *6,25. — †7,30. — †7,45 (bis Wurzen). — *10,37 (Richtung Görlitz, Schlafwagen nach Breslau-Myslowitz). — †11,10 (bis Riesa).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden. **Vorm.:** †6,20. — †7,5. — †9,26 (bis Großbothen). — 10,3. — †11,30 (bis Grimma). — **Nachm.:** †12,30. — †2,45. — †5,16. — †8,47. — †10,51 (bis Grimma).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz. **Vorm.:** 5,15. — †8,12 (bis Belgershain). — *8,38. — 11,6. — **Nachm.:** †12,23 (bis Liebertwolkwitz). — †2,54. — 5,10 (bis Geithain). — *6,32. — †6,50 (bis Belgershain). — †8,42. — †11,18 (bis Liebertwolkwitz nur Sonnabends).

D. Sämmtliche Züge nach Borsdorf. **Vorm.:** 5,20. — 6,5. — †6,20. — †7,35. — †7,51. — †8,31. — †9,26. — 10,14. — †11,13. — †11,30. — 11,40. — **Nachm.:** †12,30. — †1,25. — †2,15. — †2,45. — †3,20. — †5,16. — †5,26. — †7,5 (nur Werktags). — †7,30. — †7,45. — †8,47. — †10,51. — †11,10.

3) Von Plagwitz.

Nach Gaschwitz. **Vorm.:** 5,14. — 8,42. — 11,15. — **Nachm.:** 2,34. — 5,15. — 8,30.

4) Von Oetzsch.

Nach Leipzig. **Vorm.:** †6,20. — †6,28. — †7,24 (nur Werktags). — †7,30. — †8,49. — †9,12. — †10,27. — †10,45. — †11,56. — **Nachm.:** †1,11. — †1,37. — †2,52. — 4,18. — †5,17. — †6,21. — †8,33. — †9,23. — †10,31. — †11,31.

5) Von Borsdorf.

Nach Leipzig. **Vorm.:** 3,3. — †6,11. — †6,20. — †7,23. — †7,43. — †8,32. — †9,32. — †10,13. — †11,19. — 11,35. — **Nachm.:** †1,23. — †2,4. — †2,23. — †3,2. — †3,50. — †4,8. — 5,17. — †6,22. — †7,2. — †7,55 (nur Werktags). — †8,42. — †8,55. — †10,28. — 10,54.

**II. Preussische Staatsbahnen.**

1) Vom Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin. **Vorm.:** *3,47 (D-Zug 1. u. 2., in Bitterfeld auch Anschluß an Schnellzug mit 1.—3. Cl.). — †4,5 (Bitterfeld-Berlin D-Zug mit nur 1. u. 2. Cl.). — †6,30 (ab Bitterfeld auch D-Zug, 1. u. 2. Cl.). — *8,50※. — †11,15. — **Nachm.:** †2,25 (auch Anschluß an D-Zug [1. u. 2.] Bitterfeld-Berlin). — †5,38. — *6,83 (D-Zug, 1. u. 2). — †7,25 (ab Bitterfeld Schnellzug-Anschluß). — *9,12. — †10,26 (nur bis Bitterfeld). — †11,28.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg. **Vorm.:** †4,05 — †6,30 (bis Zerbst). — 8,50. — **Nachm.:** †2,25. — †5,38 (bis Dessau). — †7,25. — *9,12. — †10,26 (bis Zerbst).

C. Nach dem Bayerischen Bahnhof (nur die Personenzüge halten in Schönefeld und Stötteritz). **Vorm.:** *12,55 (1. u. 2.). — †3,33. — †7,52. — †10,03. — *10,18 (1. u. 2.). — †11,55. — **Nachm.:** †2,32. — †5,24. — *6,56. — †9,30. — †11,37

2) Vom Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg. **Vorm.:** †3,58. — †5,47 (bis Halle). — 8,30. — †8,55 (bis Halle). — †9,05. — 10,07 (bis Halle) — *10,40※. — **Nachm.:** †12,20. — *12,57※ (ab Halle Personenzug.) — †2,47. — †3,37 (bis Halle). — †4,40. — †5,20 (nur Werktags bis Halle). — *6,40※. — †7,05 (bis Halle). — 7,58. — †8,40 (bis Halle). — †9,54 (bis Halle). — *10,15※. — †11,20 (bis Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel. **Vorm.:** †3,58. — †5,47 (bis Sangerhausen). — †6,55. — 10,07 (Schnellzug ab Halle 1.—3.). — *10,40※ (bis Eisleben, ab Halle Pers.-Z.). — **Nachm.:** †12,20. — *12,57※ (Pers.-Z. ab Halle). — †2,47 (ab Halle D-Zug nach Cassel und Frankfurt, 1. u. 2.). — †4,40. — 7,53 (bis Eisleben). — †9,54 (ab Halle Schnellzug 1.—3. nach Cassel und Frankfurt). — *10,15※ (ab Halle Pers.-Z. bis Nordhausen, früh weiter).

C. Richtung Halle-Halberstadt. **Vorm.:** †3,58. — †6,55. — *10,40※ (von Halle Personenzug). — **Nachm.:** *12,57※ (ab Hildesheim, D-Zug 1. u. 2., n. Köln). — †2,47. — †4,40. — †9,54 (Schnellzug ab Halberstadt nach Aachen und Köln, Schlafw. Halberstadt-Aachen).

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig). **Vorm.:** †9,05 (in Halle Anschluß an den D-Zug Berlin-Frankfurt über Eisenach, 1. u. 2.). — 10,07 (in Halle Anschluß an den Schnellzug [1.—3.] Berlin-Stuttgart über Ritschenhausen-Würzburg). — **Nachm.:** †9,54 (in Halle Anschluß an den D-Zug Berlin über Ritschenhausen-Stuttgart oder Heidelberg nach Mailand, Schlafw. Halle-Stuttgart).

E. Ueber Halle-Berlin (soweit wichtig). **Nachm.:** †4,40 (Halle-Berlin Schnellzug.)

3) Vom Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach. **Vorm.:** †4,48. — *6,12※ (nach Frankfurt und Köln). 7,16 (ab Corbetha Schnellzug). — †9,30 (in Weißenfels auch Anschluß an den Schnellzug Berlin-Stuttgart). — *11,20※. — **Nachm.:** †12,30 (ab Eisenach Schnellzug). — †1,50. — *3,40 (Schnellzug bis Eisenach, ab da Personenzug). — †5,07 (bis Eisenach). — †6,35 (bis Markranstädt). — †7,00 (bis Eisenach, Corbetha-Weimar Schnellzug). — †9,52 (in Corbetha auch Anschluß an den D-Zug Berlin über Ritschenhausen-Stuttgart oder Heidelberg u. Mailand, Schlafwagen Corbetha-Stuttgart, sonst bis Erfurt). — *11,12 (1. und 2., D-Zug, Schlafwagen Corbetha-Frankfurt). — †11,20 (bis Erfurt, früh weiter.)

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella. **Vorm.:** †4,25. — †5,10 (bis Eythra). — †6,54. — †8,30 (bis Eythra). — †9,50 (bis Zeitz). — *11,01※. — **Nachm.:** †12,10. — †1,15 (bis Eythra). — †3,18 (bis Pegau). — *4,17. — †6,15 (bis Zeitz). — †7,24 (bis Weida). — *8,05. — †8,39 (bis Knauthain). — †12,00 (bis Gera, früh weiter nach Saalfeld).

C. Sämmtliche Zugverbindungen nach Leutzsch. **Vorm.:** †4,25. — †4,48. — †5,10. — †6,54. — 7,16. — †8,30. — †9,50. — **Nachm.:** †12,10. — †12,30. — †1,15. — †1,50. — †3,18. — *3,40. — †4,17. — †5,07. — †6,15. — †6,35. — †7,00. — †7,24. — †8,39. — †9,52. — †11,20. — †12,00.

4) Vom Eilenburger Bahnhof.

Linie Falkenberg-Cottbus-Guben und Cottbus-Sorau und Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt. **Vorm.:** †7,40 (Eilenburg-Breslau über Kohlfurt oder Sagan, auch Schnellzug, Anschluß in Breslau an den D-Zug Berlin-Bukarest über Oswiecim). — †10,19 (bis Eilenburg). — **Nachm.:** †12,15. — *3,10※. — 5,40 bis Eilenburg. — †6,50 (ab Guben Schnellzug). — †11,10 (bis Torgau, früh weiter).

5) Von Gohlis-Eutritzsch.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †4,53. — 7,22. — †9,55. — **Nachm.:** †12,35. — †1,56. — †5,13. — †6,41 (bis Markranstädt). — †7,06. — †9,57 (bis Erfurt). — †11,25 (bis Erfurt, früh weiter.)

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †12,6 (bis Gera, früh weiter nach Saalfeld). — †4,30. — †5,15 (bis Eythra). — †7,00. — †8,36 (bis Eythra). — †9,55 (bis Zeitz). — **Nachm.:** †12,15. — †1,21 (bis Eythra). — †3,24 (bis Pegau). — †4,23. — †6,20 (bis Zeitz). — †7,30 (bis Weida). — †8,45 (bis Knauthain).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,51. — †1,01. — †5,46. — †6,39. — †7,37. — 9,35. — †10,33. — **Nachm.:** †12,47. — †12,58. — †1,27. — †2,45. — †3,06. — †4,39. — †5,20. — †6,16. — †7,46. — †8,16. — †9,04. — †9,20. — †10,38.

6) Von Gohlis-Möckern.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †4,58. — 7,27. — †10,00. — **Nachm.:** †12,40. — †2,01. — †5,18. — †6,46 (bis Markranstädt) — †7,11. — †10,02 (bis Erfurt). — †11,29 (b. Erfurt, früh weiter.)

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †12,11 (bis Gera). — †4,34. — †5,19 (bis Eythra). — †7,05. — †8,41 (bis Eythra). — †10,00 (bis Zeitz). — **Nachm.:** †12,19. — †1,26 (bis Eythra). — †3,29 (bis Pegau). — †4,27. — †6,24 (bis Zeitz). — †7,35 (bis Weida). — †8,50 (bis Knauthain).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,46. — †12,56. — †5,41. — †6,34. — †7,32. — 9,30. — †10,28. — **Nachm.:** †12,43. — †12,53. — †1,22. — †2,40. — †3,1. — †4,34. — †5,15. — †6,11. — †7,41. — †8,10 nur Sonn- und Festtags. — †9,0. — †9,15. — †10,33.

7) Von Plagwitz.

A. Nach Gera-Saalfeld. **Vorm.:** †12,26 (bis Gera). — †4,47. — †5,32 (bis Eythra). — †7,19. — †8,54 (bis Eythra). — †10,20 (bis Zeitz). — *11,16※. — **Nachm.:** †12,15 (nur Werktags bis Eythra). — †12,33. — †1,42 (bis Eythra). — †3,43 (bis Pegau). — †4,44. — †6,41 (bis Zeitz). — †7,51 (bis Weida). — *8,21. — †9,5 (bis Knauthain).

B. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,38. — *3,28※. — †5,27. — †6,21. — †7,18. — †9,56 (nur bis Leutzsch). — †10,11. — **Nachm.:** †12,30. — †2,38. — †2,48. — †4,22. — †5,58. — *7,49※. — †9,2. — †10,20.

C. Nach Lützen-Rippach-Poserna. **Vorm.:** †6,10. — †10,00. — **Nachm.:** †2,00. — †6,20. — †7,29.

D. Nach Markranstädt. **Vorm.:** †7,20. — **Nachm.:** †3,26. — †6,20. — †10,20.

### Ankunft der Eisenbahnzüge.

**I. Sächsische Staatsbahnen.**

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig. **Vorm.:** 12,06 (von Eger). — *3,18 (D-Zug, Büffet- u. Schlafw. 1. u. 2.). — *5,50 (Nord-Süd-Expreß, nur I. Cl.). — †6,39 (von Altenburg). — †7,37 (nur Werktags von Gaschwitz). — †7,49. — *8,10. — †9,25 (von Reichenbach). — 10,19 (von Eger). — †10,40 (von Gaschwitz). — **Nachm.:** †12,08 (von Gaschwitz). — †12,32. — †1,49 (von Gaschwitz). — 3,41. — †4,10 (von Altenburg). — †5,30 (von Gaschwitz). — *6,05 (D-Zug von Hof, 1. u. 2., Speisew.). — †6,52. — *8,10. — †9,57. — †10,30 (von Gößnitz). — †10,43 (von Gaschwitz).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig. **Vorm.:** †12,15. — 7,58. — †9,37. — †11,32. — **Nachm.:** 2,27. — †5,41. — 10,07 (von Geithain).

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig. **Vorm.:** †6,33 (von Zwenkau). — †7,44. — †9,03. — †10,58. — **Nachm.:** †1,24. — †3,05 (von Zwenkau). — †4,27. — †6,35. — †8,46 (von Groitzsch). — †9,37. — †11,45.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig. **Vorm.:** 12,06. — *3,18 (bis Altenburg Pers.-Zug, D-Zug 1. u. 2.). — †7,49. — *8,10 (von Zwickau). — 10,19. — **Nachm.:** †12,32. — 3,41. — *6,05 (1. u. 2.). — †6,52. — *8,10 (von Zwickau). — †9,57. — †10,30.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig. **Vorm.:** *3,18 (bis Altenburg Pers.-Z., D-Zug 1. u. 2.). — †7,49. — 10,19. — **Nachm.:** †12,32. — 3,41. — *6,05. — †6,52. — †9,57.

F. Von Berlin. **Vorm.:** *12,30 (Nord-Süd-Expreß, nur I. Cl.). — *1,06 (D-Zug). — †3,54. — †8,13 (von Bitterfeld). — †10,24. — *10,32 (D-Zug). — **Nachm.:** †12,16 (bis Bitterfeld Schnellzug). — †2,53. — †5,51. — *7,13. — †9,52. — †11,58.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau. **Vorm.:** †8,13 (von Zerbst). — †10,24. — **Nachm.:** †12,16 (von Zerbst). — †2,53. — †5,51. — *7,13. — †9,52 (von Zerbst). — †11,58.

H. Alle Zugverbindungen von Gaschwitz. **Vorm.:** †12,15. — †6,33. — †6,39. — †7,37 (nur Werktags). — †7,44. — 7,49. — 7,58. — †9,03. — †9,25. — † 9,37. — †10,40. — †10,58. — †11,32. — **Nachm.:** †12,08. — †12,32. — † 1,24. — †1,49. — 2,27. — †3,5. — †4,10. — †4,27. — †5,30. — †5,41. — †6,35. — †6,52. — †8,46. — †9,37. — 10,07. — †10,30. — †10,43. — †11,45.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig. **Vorm.:** 12,53 von Schandau. — 3,17. — *5,53 (Schlafwagen von Myslowitz über Breslau). — †6,41 (von Riesa). — †8,4 (von Wurzen). — †8,50 (von Pirna). — *9,52 (am Bahnsteig IV, auf der Seite des Magdeburger Bahnhofs). — †10,33 (von Wurzen). — †11,12. — 11,56 (von Wurzen). — **Nachm.:** *12,35 (auch von Görlitz und weiter). — †1,44 (von Wurzen). — †2,36. — †3,25 (von Wurzen). — †4,29 (von Wurzen). — 5,31. — *6,11 (von Görlitz und weiter, Büffetwagen). — †7,23 (von Wurzen). — †8,20 (nur Werktags von Borsdorf). — †8,56 (von Schandau). — *9,30. — †10,48 (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig. **Vorm.:** †6,32 (von Grimma). — †7,43 (von Nossen [Bahnsteig IV]). — †9,46. — †11,36 (Bahnsteig IV). — **Nachm.:** †2,21 (von Grimma). — †4,07 (Bahnsteig IV). — †6,39 (Bahnsteig IV). — †9,12 (Bahnsteig IV). — 11,06 (Bahnsteig IV).

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig. **Vorm.:** †12,18 (nur Sonntags von Liebertwolkwitz). — 7,20 (von Otterwisch). — †8,17. — †9,57 (von Belgershain). — *10,24. — 12,00. — **Nachm.:** †1,38 (von Liebertwolkwitz). — 2,59 (Bahnsteig IV). — †6,06. — †8,35 (von Belgershain). — *9,25. — 10,27 (von Geithain).

3) Plagwitz.

Von Gaschwitz. **Vorm.:** 8,15. — 10,13. — **Nachm.:** 1,30. — 4,31. — 6,20. — 7,45.

**II. Preussische Staatsbahnen.**

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig. **Vorm.:** *12,51 (D-Z.). — †3,28. — †5,15. — †7,46 (von Bitterfeld). — †10,00. — *10,14 (D-Z.). — †11,49 (bis Bitterfeld Schnellzug). — **Nachm.:** †2,00. — †5,19. — *6,48※. — †9,25. — †11,25.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig. **Vorm.:** †7,46 (von Zerbst). — †10,00. — †11,49 (von Zerbst). — **Nachm.:** †2,00. — †5,19. — *6,48※ (bis Bitterfeld Personenzug). — †9,25 (von Zerbst). — †11,25.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle. **Vorm.:** †12,52 (von Halle). — †3,47. — †5,24 (von Halle). — †6,34 (von Halle). — †7,30 (von Schkeuditz nur Werktags). — †8,03 (von Cöthen). — *8,17※. — *10,06 (von Halle). — †11,07. — *11,18※. — **Nachm.:** †12,40 (von Halle). — †2,41. — †4,20. — *5,37※. — *6,05※ (von Halle. — †6,40 (von Schkeuditz nur Werktags). — †7,21 (von Halle). — †8,10. — †9,33 (von Halle). — 10,01. — *11,35※.

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle. **Vorm.:** †8,03 (bis Halle Schnellzug- u. Personenzuganschluß). — †11,07. — **Nachm.:** †2,41. — †4,20 (D-Zug bis Halle, 1. u. 2. Cl., Aufenthalt in Halle von 2,42—3,36. — *5,37※ (ab Sangerhausen bis Halle Personenzug). — *6,05※ (bis Halle Personenzug). — †9,33 (bis Halle Schnellzug.) — *11,35※ (bis Halle Personenzug).

C. Richtung Halberstadt-Halle. **Vorm.:** †12,52. — †8,03 (Aachen-Halberstadt Schnellzug). — †11,07. — **Nachm.:** †2,41. — *5,37※ (bis Halle Personenzug). — *6,05※ (D-Zug Köln-Hildesheim, 1. u. 2.). — 10,01.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig. **Vorm.:** †12,56. — *4,31※ (D-Zug). — †5,32 (von Corbetha). — *7,18 (D-Zug von Mailand üb. Stuttgart oder Basel-Heidelberg-Ritschenhausen bis Corbetha, sonst von Erfurt). — 9,40 (von Eisenach, Schnellzug Weimar bis Corbetha). — †10,58 (von Eisenach). — **Nachm.:** †1,03 (von Eisenach). — †1,32. — *3,00. — †5,25. — *5,34※. — †7,51 (von Markranstädt). — †8,23 (von Leutzsch, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern haltend). — †9,09 (von Eisenach). — *9,40※ mit D-Zug (1. u. 2. Cl.), ab Frankfurt 2,48, mit Schnellzug (1.—3. Cl.) 1,35. — *11,52※ (von Köln und Cassel).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig. **Vorm.:** †1,06. — *3,42※. — †5,51 (von Zeitz, Montags auch von Gera). — †6,45 (von Eythra). — †7,42 (von Weida). — †10,25. — **Nachm.:** †12,52 (von Zeitz). — †2,50 (von Eythra). — †3,11. — †4,44 (von Saalfeld). — †6,21 (von Pegau). — *8,00. — †9,25. — †10,43 (von Knauthain

C. Sämmtliche Zugverbindungen von Leutzsch. **Vorm.:** †12,56. — †1,06. — †5,32. — †5,51. — †6,45. — †7,18. — †7,42. — †9,40. †10,25. — †10,58. — **Nachm.:** †12,52. — †1,03. — †1,32. — †2,50. — *3,00. — †3,11. — †4,44. — †5,25. — †6,21. — †7,51. — †8,23 (nur Sonn- und Festtags in Möckern haltend). — †9,09. — †9,25. — †10,43.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Cottbus u. Guben-Cottbus-Falkenberg u. Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg. **Vorm.:** †6,30 (von Eilenburg). — †7,31 (von Torgau). — †10,05. — **Nachm.:** *12,43※. — †3,34 (von Cottbus). — †7,18. — †10,19 (Breslau-Eilenburg über Kohlfurt und Sagan, auch Schnellzug).

5) Plagwitz.

A. Von Rippach-Poserna-Lützen. **Vorm.:** †6,37. — †10,30. — **Nachm.:** †1,00. — †5,00. — †9,56.

B. Von Markranstädt. **Vorm.:** †5,47. — †9,42. — **Nachm.:** †7,14.

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Alle übrigen Züge haben erste bez. zweite bis dritte Wagenclasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug, D-Zug Durchgangszug, bei welchem Platzgebühr erhoben wird.

Auf den Preußischen Staatsbahnen werden unverpackte einsitzige Zweiräder nur bei den mit ※ bezeichneten Schnellzügen befördert.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen, mit Ausnahme der Strecke Leipzig, Berliner-Bayerischer Bahnhof, die Züge an Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenclasse.


**Grosser Inventurausverkauf**

Muster franco und umgehend. **zu ausserordentlich billigen Preisen** Muster franco und umgehend.

**Seidenhaus Michels & Cie.** Königl. niederl. Hoflief. vorm. Freund & Thiele **Leipzig Markt 13.**



**Die Restbestände**

meiner zum Ausverkauf gelangenden Artikel werden von heute ab meistens

**ganz bedeutend unter Selbstkostenpreis** abgegeben.

**Es befinden sich noch am Lager:**

Prachtvolle schwarze und farbige Kleiderstoffe, Gardinen, Teppiche, Portièren, Bettvorlagen, Tischdecken, Sophadecken, ferner Weißwaaren, Handtücher, Tisch- und Wischtücher, Bettzeuge, Inletts, Betttuchleinen, Steppdecken, Jacken- und Hemdenbarchende, Velours, Unterrockstoffe.

**Aussergewöhnlich billig, so lange der Vorrath reicht:**

**Damaste,** prima Qualität in reizenden Mustern, Bettbreite 75 Pfg., Kissenbreite 50 Pfg.

**Stangenleinen,** „ „ „ „ „ Bettbreite 60 Pfg., Kissenbreite 40 Pfg.

**Hainstraße 19,** 1. Etage. **J. Kirstein,** **Hainstraße 19,** 1. Etage.

# J. G. Irmler,

**Hof-Pianoforte-Fabrik, Leipzig, Turnerstr. 4, Leplaystr. 10a.**

Lieferant Königlich Sächsischer, Königlich Preussischer etc. Seminare und Conservatorien.

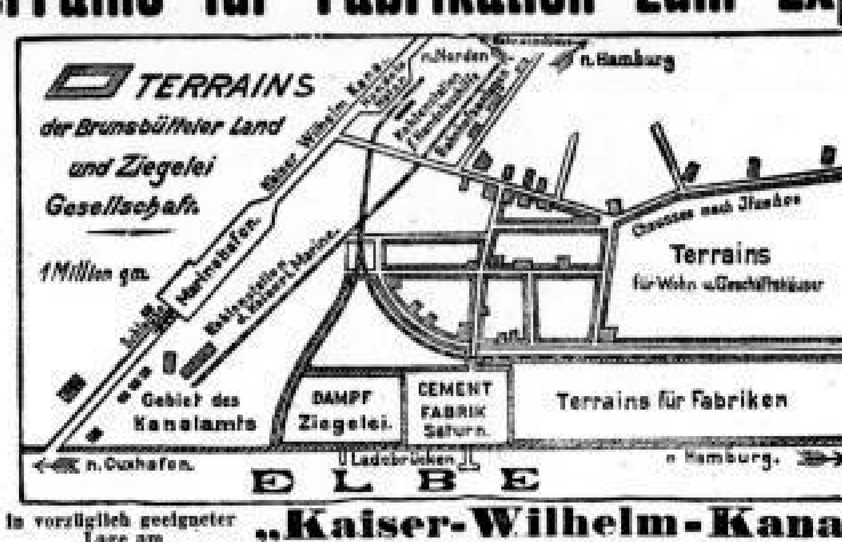
## Flügel, Pianinos.

Prämiirt u. A. mit der
Kleinen Goldenen Königl. Sächs. Staats-Medaille,
Grossen Goldenen Königl. Sächs. Staats-Medaille,
Grossen Goldenen Medaille der Stadt Leipzig, dem höchsten Ehrenpreise.
„für hervorragende und gediegene Leistung im Clavierbau", Leipzig 1897.

Gegründet 1818. Patentamtlich geschützte Irmler-Repetitions-Mechanik.

---

## Terrains für Fabrikation zum Export




In vorzüglich geeigneter Lage am **„Kaiser-Wilhelm-Kanal"** (Hafen unmittelbar am Bahnhof) und an der Elbe gelegen, verkauft **Brunsbütteler Land- und Ziegelei-Gesellschaft, Hamburg,** Nobelshof.

---

## Bauareal-Verkauf!

**In Chemnitz, Nähe des Central-Hauptbahnhofes,**

ist ein **werthvolles Bauareal** von ca. 40,000 □Meter bei **größerer** Anzahlung **spottbillig zu verkaufen.**

Offerten unter **B. T. 90** an „**Invalidendank**", **Chemnitz**, erb.

---

## Fabrik-Anlagen in Amerika.

**Fabrikanten,** welche darauf reflectiren, solche zu erwerben, die Benachrichtigung, daß zu **Cohoes,** im Staate und nur vier Eisenbahnstunden von der Stadt New York, unter bequemen Bedingungen eine **große Fabrik-Anlage** verkäuflich; Grundstück 128×175 Fuß, darauf 4 Gebäude aus Stein und Backstein, mit Wellenleitung und allem Zubehör; großes Wasserrad mit nie ausfallender, reichlicher **Wasserkraft.** Geeignet für jede und speciell die **Textil-Industrie.** Arbeiter-Kräfte reichlich und billig.

Reflectanten wollen sich an **C. H. Adams, 16 East 67th Street, New York City,** wenden.

---

## Grosses Wasserwerk,

ca. 75 HP, durch Turbinenanlage mindestens 120 HP erreichbar, in welchem bisher die Holzschneiderei schwunghaft betrieben wurde, nebst 20 Acker I. Classe Wiese und Felder, für den billigen Preis von 75,000 ℳ bei wenig Anzahlung Umstände halber sofort zu verkaufen. Zu jedem Betriebe geeignet, da direct am Bahnhof.

Offerten erbeten unter **L. 466** Annoncen-Expedition, Naschmarkt 3.

---

## Villa-Verkauf.

**An der Carl-Tauchnitz-Straße ist eine hochelegante Villa**

**mit prachtvollem Garten, Stallung und Wagenremise zu verkaufen. Näheres durch A. Uhlemann, Dorfstraße 7, I.** Telephon 5369.

---

**Erbtheilungshalber** ist in Leipzig-Plagwitz an der Ecke der Nonnen- und Jahnstraße ein 24 Ar großes, mit der Rückseite am Fluß gelegenes und zu **industriellem Betriebe** jeder Art geeignetes

**Grundstück mit großem, noch ziemlich neuem Fabrikgebäude,**

Maschinenhaus mit Dampfkesselanlage, geräumigem Hof, Keller und Nebengebäuden **preiswerth** zu verkaufen durch Rechtsanwalt Dr. Kilstner, Leipzig, Hainstraße 6.

---

**Grösseres Industrie-Etablissement,**

gute, geräumige Gebäude, großes Areal direct an Hauptbahn gelegen, **Verbindungsgleis** bis an Fabrik leicht anlegbar, Arbeiterhäuser, reines, fließendes Wasser, starke Dampf- und Wasserkraft, in voigtländischer Industriegegend, Nähe Plauens an Bahnknotenpunct mit bequemsten Verbindungen nach allen Richtungen, ist, weil sich der Besitzer vom Geschäft zurückgezogen hat, sehr günstig zu verkaufen, event. auch zu vermiethen. Betheiligung nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter **Z. 188** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

---

**Grundstücke**

— **Villen, Fabriken u. Bauplätze** — in **großer Auswahl** und in allen Lagen **Leipzigs** u. Umgegend — für jeden Geschäftszweig als auch zur Capitalanlage passend — nur wirklich preis- und empfehlenswerthe Objecte habe im Auftrag zu verkaufen.

Für Reflectanten kostenfreier Nachweis. Ia. Referenzen zur Seite.

Fernspr. 3827. **Robert Dünkel.** Moltkestraße 64.

---

**Ein großes Grundstück**

im **Centrum (Altstadt) Leipzigs, woran noch viel Geld zu verdienen ist,** ist für den festen **Preis von 400,000 ℳ** verkäuflich. **Anzahlung 100,000 ℳ** Agent. verbeten. **Offerten unter S. 161 erb.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

---

**Grundstücks-Verkauf.**

Meine beiden Hausgrundstücke in nächster Nähe des Concerthauses — feinste Wohnungslage Leipzigs — bin ich gesonnen, sofort bei mäßiger Anzahlung einzeln oder zusammen zu verkaufen. Miethe ca. 17000 ℳ Verkaufspreis 340000 ℳ

Gefl. Offerten unter Chiffre Z. 1510 an die Expedition dieses Blattes.

---

**Zinshaus,** Rohbau, Nähe Battenberg, Wegzugs halber für 86,000 ℳ, Ertrag 5200 ℳ, sofort **zu verkaufen.**

**Selbstkäufer** erfahren Näheres u. F. 181 durch die Expedition dieses Blattes.

---

**Im Concertviertel**

sind mehrere

**herrschaftl., hocheleg. Grundstücke**

mit **Gärten** zu verkaufen durch **A. Uhlemann,** Dorfstraße 7, I. Tel. 5369.

---

**Grimmaische Straße Geschäftshaus,**

**ca. 15 Meter Front,**

zu **verkaufen. Offerten sub F. 120 Expedition dieses Blattes erbeten.**

---

**Vorzügliche Capitalanlage.**

**Schönes Eckhaus,** der Neuzeit entspr. einger. — im Südviertel gelegen — ist unter günstig. Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Selbstreft. erhalten Näheres unter F. 119 Expedition d. Blattes.

---

[redacted] **Neues Zinshaus** (**Südviertel, Alt-Leipzig**), Nähe 3 Straßenbahnl., Ertrag 4934,—, für 82,000 bei 10- bis 15,000 Anz. verkäuflich. Geregelte Hypotheken. Offerten nur von Selbstkäufern unter F. 112 Expedition d. Bl. erbeten.

---

**Ostviertel Grundstück,** pass. für **Fuhrwerks- oder Droschkenbesitzer,** mit Einfahrt, gereg. Hypoth., Ertrag 6½%, bei 6000 ℳ Anzahl. für 66,000 ℳ zu verkaufen. Billige Miethen, noch nicht gesteigert. Offerten u. **J. C. 862 „Invalidendank", hier.**

---

**Hochverzinslich!** Meine Häuser bringen 12—15%, u. d. Anzahl., verk. dieselben billig. Näh. sub H. N. 828 „**Invalidendank**", hier.

---

**Hausgrundstücke**

in **Leipzig, Gohlis, Eutritzsch u. Lindenau** sind unter vortheilh. Bedingungen **zu verk. Grundstücks-Gesellschaft** in Leipzig.

---

**Ein kleines Zinshaus,**

**12 Min. v. Augustusspl.** mit Wohn. v. 350 bis 460 ℳ ist preisw. bei ca. **6000 ℳ Anz.** zu verk. **Hypoth. u. Restkaufg. fest.** Adr. u. W. 150 Expedition d. Bl. erbeten.

---

**Bayerische Str.,** sehr lebhafte Lage, **Haus** m. Läden u. sehr hellen Werkstell., geth. Gr., 6½% Ertrag, zu verk. Anzahl. 15—20000 ℳ Offerten unter **G. D. 707** an den „**Invalidendank", Leipzig.**

---

Ein **Promenade** gelegenes, m. neuestem Comfort ausgestatt., herrschaftlich eingerichtetes **Wohnhaus** mit kleinem **Garten** ist preisw. zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Dorfstraße 7, I.

---

**Mit 6% Verzinsung** ist **Nähe d. Zeitz. Str.,** a. freiem Platze gel., ein solid gebaut Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Dorfstr. 7, I. Teleph. 5369.

---

**Waldstr.** **Haus** m. Laden, ff. Lage, pass. f. j. Gesch., Ertrag üb. 6%, bill. zu verk. Off. unter **Ecke an Dittrich, Westplatz.**

---

**6% Zinshaus** mit 300 □m Fabrikfeld, zu verk. Off. O. K. 13 Fil., Königsplatz 7.

---

Mit 6¼% Ertr. neugeb. eleg. **Zinshaus,** ger. Hyp., b. mäß. Anz. z. verk. Off. F. 153 Exp. d. Bl.

---

**Im Ostviertel**

gelegene gut verzinsliche **Hausgrundstücke** in allen Preislagen zu verkaufen durch den **Hausbesitzer-Verein** 2. Bezk., Dresdner Str. 26.

---

**Josephinenstr.** ruh. Wohnh. f. 65,000 ℳ zu verk. Ertrag 3800 ℳ Anzahl. gering. Adr. unter E. 226 an die Exped. d. Bl.

---

**Zins- und Geschäftshaus**

an der Eisenbahnstraße in Neuschönefeld ist preiswerth zu verk. 7% Ertrag, Anzahlung 12—15,000 ℳ Näheres durch **Meyfarth,** Leplaystraße 4, part.

---

**Eckgrundstück**

in **Leipzig (Osten),** an schönem freien Platz gelegen, mit Einfahrt, bei billiger Miethe u. kleinen Logis, ist bei günstiger Anzahlung billig zu verkaufen. Näh. bei **C. Schmidt, Leipzig-Volkmarsdorf,** Luriastraße 35, I.

---

**Neues Eckgrundstück mit Garten,**

2.-Wohn., schöne Aussicht, am freien Platze, 6% Ertrag, 13 000 ℳ Anz. zu verk. Agenten verbeten. Off. u. F. 68 Expedition d. Bl. erb.

---

**Gute Capitalanlage.**

**Hausgrundstück,** Gohlis, Franz. Viertel, der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verk. Agent. verb. Off. u. N. P. Naschmarkt 3, Ann.-Exp., erb.

---

**Militär-Effecten- od. dergl. Geschäft** find. i. vorzügl. Lage nächst d. **Caserne i. Gohlis** Geleg. z. günst. Kauf ein. mittl. Zinsh. bei nur ℳ 5000 Anz. Gefl. Adr. erb. unter F. 192 Expedition dieses Blattes.

---

**L.-Lindenau,**

in vorzügl. Lage, **schönes Haus** m. großen Läden, Einfahrt und ff. Fabrikgebäude bei 10,000 ℳ Anz. zu verk. Off. u. **J. F. 865** an „**Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

---

**Mein Haus**

in **Lindenau mit Stallung und Einfahrt** verkaufe sofort preiswerth. Offerten unter E 198 in die Expedition d. Blattes erbeten.

---

**Haus, Lindenau,** unmittelbare Nähe vom Markt, gute Miethelage, geregelte Hypoth., Neuzeit entspr. eingerichtet, reichlich mit 6%, bei 6—8000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Agenten zwecklos. Offerten u. **J. B. 861** an den „**Invalidendank", hier.**

---

**6%, Haus in Lindenau,** Rohbau, Thoreinfahrt, großes Hinterareal, feste Hypothek, in gutem Zustande, vor 8 Jahren erbaut, zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen Adr. u. F. 202 Expedition dieses Blattes niederlegen.

---

**Für Fleischer.**

In Kleinzschocher, Antonienstraße, **neues Hausgrundstück** mit Einfahrt, Stallung rc., günstig zu verkaufen. Offerten unter F. 146 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

Ein **neugebautes Hausgrundstück** mit kleinem Fabrikgebäude und 800 m großem Hof in **Plagwitz,** Markranstädter Str. 28, ist zu verkaufen. Näheres daselbst oder **Connewitz,** Brandstraße 36, I.

---

**Neues Haus mit Garten**

bei 3 bis 6000 ℳ Anzahlung in **Mockau** zu verkaufen. Näheres bei **E. Zänker** daselbst, Eilenburger Straße 15.

---

**Hausverkauf.**

Ein in erster Geschäftslage in **Gera (Reuß)** befindliches **Wohnhaus mit Laden** soll erbtheilungshalber verkauft werden. Reflectirende wollen ihre Offerten u. Chiffre **A. S. 100** bei **Rudolf Mosse, Gera/R.,** niederl.

---

**Mein Haus,**

in welchem seit 50 Jahren ein **flottes Materialwaarengeschäft mit Branntwein-Kleinhandel** betrieben wird und vor 3 Jahren Alles neu und praktisch eingerichtet wurde, ist mit Geschäft baldigst **zu verkaufen.** Zur Uebernahme u. Betriebscapital sind ca. 18000 ℳ erforderlich und bitte Reflect. behufs näherer Auskunft sich an mich wenden zu wollen.

**Mühlhausen, Th.**
**Hermann Schilling,**
am Frauenthor 4.

---

**Fabrik-Grundstück**

a. d. elektr. Bahn, nahe Casernen u. Güterbahnhof, massiv u. elegant gebaut, fast noch neu, m. Dampf u. elektr. Licht-Anlage, ist wegen Zurruhesetzung des Besitzers f. preiswerth zu verk. bei ganz geringer Anzahlung event. wird auch ein gutes Zinshaus od. Hyp. rc. mit in Zahlung genommen. Offerten unter **J. M. 888** „**Invalidendank", hier.**

---

**Fabrikgrundstück bei Leipzig**

für 85,000 ℳ bei **kleiner** Anzahl. zu verkaufen Näheres u. L. E. 9257 **Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

**Eishaus** mit **Gleisanlage** billig zu verkaufen. Näheres sub H. P. 829 „**Invalidendank", hier.**

---

**Bäckerei-Grundstück**

mit **Café** in Plauen i. V. für 50,000 ℳ bei 10,000 ℳ Anzahlung sofort verkäuflich. Brandc. 48,700. Näheres durch
**Walter Hedwig, Plauen i. V.**

---

**Doppelgrundstück**

**in Halle a. S.,**

zwei Straßenfronten, erste Stelle 33 000 ℳ, nur an zahlungsfähige Käufer, da mit Tanzsaal, für Restaurateure oder kleinen Fabrikanten am passendsten, erbtheilungshalber zu verkaufen. Näheres Waldstraße 53, I. l., hier.

---

**Ein größ. Grundstück,** Nähe d. Petersstr., mit Restaurant u. Café, habe ich im Auftrage **zu verkaufen.** Miethsertrag ca. 24,000 ℳ Nur schriftliche Anfragen werden von Selbst-Reflect. berücks.
**F. Röser,** Friedrich-Liststraße 1, I.

---

**Mittleres Restaurations-Grundstück, Zins- u. Geschäftshaus, gute Lage der inneren Vorstadt, zu ca. 6% verkäuflich Reudnitz, Tiefe Straße 4, I r.**

---

Krankheitshalber ein gut verzinsliches

**Restaurations-Grundstück**

mit gut gehendem Restaurant sofort zu verk. **Brauereifrei.** Zu erfr. Nastische Gasse 3, I. Rest.

---

## Hôtel mit Sanatorium

**Thüringen,** Badeplatz, nächst dem Bahnhof, mit vollständigem Inventar, Familienverhältnisse halber **sofort** sehr **preiswürdig zu verkaufen,** resp. auf **Wald, Gut oder Bauterrain zu vertauschen.**

Nähere Auskunft bei

**L. Bermann & Cie.,**
**Frankfurt a. M.,**
Zeil 23, II.

**Vermittler nicht ausgeschlossen.**

---

**Gasthofs-Verkauf oder Tausch.**

Mein neugeb. **Gasthof** mit großartig akustisch angelegt. Concert-, Ball- u. Theater-Saal verkaufe ich wegen **Krankheit** meiner Frau. Nehme außer Baar Zinshaus, gute Mühle. Guter Umsatz. Gef. Off. u. W. 148 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

**Verkaufe altrenommirten Gasthof,** in Stadt nahe Leipzig gelegen, m. Realrecht, Preis 94,000 ℳ, 5000 ℳ Logis u. Miethe, 6—700 hl Bier, enorm andere Sachen. Nehme auch Hypothek als Anz. **Zimmermann,** Altenburg, S.-A., Wenzelstraße 8.

---

**Flottg. Gasthof**

Verhältnisse halber sofort zu verk. Offerten u. Z. 3492 i. d. Exp. d. Bl. Agenten verb.

**Günstig.** **Günstig.**

---

## Leipzig.

**Flottes Café und Restaurant**

**(Damen-Bedienung)**

soll wegen Familienverhältnisse sofort verkauft werden. Umsatz 36,000 ℳ, Anzahlung 10,000 ℳ. Miethe 4000 ℳ, längerer Zahre fest. Offerten unter **L. J. 5072** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

**Restauration**

**mit Logirhaus, Mitte der Stadt, ist per sofort oder 1. April a. c. zu übernehmen.** Die Räume würden sich auch als **Innungshaus** eignen. Off. u. **H. C. 791** „**Invalidendank", hier,** erbeten.

---

**Eine bessere Culmbacher Bierstube** ist wegen **Todesfalls** zu verkaufen, 6—8000 ℳ nöthig. Nur schriftliche Anfragen von Selbst-Reflectanten werden berücksichtigt.
**F. Röser,** Friedrich-Liststraße 1, I.

---

**Restaurant innere Stadt**

verk., weil ich mich zur Ruhe setz. will. Pr. 8000 ℳ Ums. 25 hl Bayer., 6 Jahre Contract, **kein Bierzwang,** kann sofort übernommen werden. Off. G. V. 763 „**Invalidendank", Lpzg.**

---

**Restauration mit Destillation**

sofort zu verk. **Erforderlich** sind 2500 ℳ Näheres daselbst **Kohlenstraße 22,** part.

---

## Hôtel-Restaurant.

Mein am hiesigen Platze, Ecke der **Carola- und Schillerstraße Nr. 101** gelegenes, den Namen **„Stadt Sedan"** führendes Hotel nebst Restaurant, seit zwei Jahren im Betrieb, mit elektrischer, sowie Gasbeleuchtung versehen, beabsichtige ich zu verkaufen.

Das Grundstück besitzt eine Fläche von 710,0 Quadratmetern, große Einfahrt und liegt an endgiltig hergestellten Straßen.

Infolge des sich durch die geplante und jedenfalls baldigst erfolgende Herstellung der Unterführung der Schillerstraße entwickelnden regen Verkehrs nach dem Oberen Bahnhof und dem nördlichen Stadttheile verspricht das Etablissement einem tüchtigen und strebsamen Wirthe eine sichere Zukunft.

**Plauen i. V.** **Rich. Fischer,** Carolastraße 70.

---

**Prima-Gastwirthschaft**

incl. **Zinshaus, Bäckerei und getrennt gehaltener Herberge zur Heimath mit einem jährlichen Reingewinn von 6½ Tausend Mark steht unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.** Alles Nähere ertheilt
**F. L. Stumpf, Kaufmann in Lützen.**

---

**Buchbinderei-Verkauf.**

Wegen anhaltender Kränklichkeit des Besitzers ist eine mittlere **Buchbinderei und Vergoldeanstalt** in **Leipzig** mit guter fester Kundschaft **zu verkaufen.** Die Uebernahme kann eventuell sofort oder später erfolgen. Offerten unter **L. C. 9079** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

**Eine langj. bestehende und mit feiner Kundschaft arbeitende**

**Damenschneiderei** ist **w. Kränklichkeit der Besitzerin sofort f. 1500 ℳ baar zu verk.** Adr. u. O. 206 Exp. d. Bl.

---

**Geschäfts-Verkauf.**

Ein seit 16 Jahren bestehendes kleineres Geschäft mit guter **Reparatur-Kundschaft,** in guter Lage (Schirmbranche), ist Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen baldigst zu verkaufen. Näheres zu erfragen Weststraße 32, Annoncen-Expedition.

---

**Restauration u. Destillation m. Frühstücksstube nebst Fabrikcantine,** gutes Geschäft, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Offerten unter **J. K. 100** in die Filiale d. Bl., **Katharinenstraße 14,** erbeten.

---

**Mittleres Restaurant,**

neun Jahre in letzter Bewirthschaftung, langjähriger Contract, Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Off. u. E. 109 Exped. d. Bl.

---

**Kaffee- und Cacaostube**

mit **Chocoladen-, Backwaaren- u. Flaschenbierhandlung** wegzugshalber billigst zu verkaufen. Off. sub F. 152 Exped. d. Bl. erb.

---

**Sichere Existenz!** Ein sehr gut. **Flaschenbiergeschäft** mit sämmtl. Inventar, Pferd, 3 Wagen, sehr guter Kundschaft, mit oder ohne **Grundstück.** Anzahlung nach Uebereinkunft. Fachkenntniß nicht nöthig, ich verpflichte mich, den Käufer vollst. einzurichten. Adr. u. G. 505 in die Filiale, Königspl. 7.

---

**Milchgeschäft**

mit **Pferd** und **Wagen,** 750 Liter Umsatz, krankheitsh. zu **verkauf.** Zu erfr. Carlstr. 23, I. Et. r., Leipzig-Anger. Sprechz. 8 Uhr Morgens.

---

Eine seit ca. 40 Jahren best. leistungsfäh.

**Senffabrik,**

Nähe Leipzigs, mit neuesten Maschinen eingerichtet, ist zu verkaufen. Preis 10,000 ℳ Gefl. Anfragen u. **L. C. 9167** bei **Rudolf Mosse, Leipzig,** niederzulegen.

---

**Wer? ? Wer?**

unternimmt es sofort, seiner Frau rc. ein durch furchtb. Famil.-Ereignisse vernachläss., sonst aber wirklich sehr gutes, in außerord. guter Gegend beleg. **Cacao-, Chocol.- rc. Geschäft** für nur 1500 ℳ (Einricht. u. Waaren) baar **zu kaufen!** Miethe 900 ℳ mit schöner Wohnung. Bei nur einiger Umsicht kann eine Frau (deren Mann in Stellung) neben freier Wohnung allein p. a. 800—1200 ℳ reinnetto erzielen. D. Gesch. ist sauber u. angenehm. Gef. Off. (von Leut. ohne Geld od. Vermittler absol. zweckl.) u. F. 124 Expedition d. Blattes.

---

**Zuckerwaaren-Geschäft** mit auswärtiger **Vertretung** sowie **Messe- u. Marktgeschäft billig zu verkaufen.** Adressen unter F. 72 Expedition dieses Blattes erbeten.

---

Anderer Unternehmungen halber verkaufe meine seit 18 Jahren bestehende
**Fleischerei.**
**E. Köhne,** Promenadenstraße 17.

---

Concurrenzfreie f. gute Fleischerei mit man. Ums. 3500 ℳ, m. großem Invent. f. 1500 ℳ Anzahlung. Verh. m. sof. zu verk. Miethe 800 ℳ Off. unter **L. D. 9299** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

**Sichere Existenz!**

Ein sehr gutg. **Delicateß- u. Colonialwaaren-Geschäft** mit sehr guter u. treuer Kundschaft, ist anderer Unternehmen halber zu verkaufen.

Offerten unter F. 141 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

**Beste Existenz.**

Wir müssen alters- und krankheitshalber unser blühendes **Delicateß-, Südfrucht- und Obstgeschäft mit Grundstück** verkaufen. Nur capitalkräftige Käufer wollen sich melden.
**Ed. Singer, Oelsnitz i. Vogtl.**

---

**Sicherste Lebensexistenz!**

In einer der größten Industrie- und Garnisonstädte der Prov. Sachsen ist ein im flotten Betriebe befindliches

**Delicatessen-Magazin**

Alters halber **zu verkaufen.** Letzter Jahres-Umsatz ca. 100,000 ℳ mit nachweisl. Nutzen von ca. 25%. Offerten unter C. T. 61 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

---

28 Jahre alt., f. gut. Material- u. Prod.-Gesch. (Schlachterei), m. Weinbranche, beste Lage d. Stadt, Ums. 18 000 ℳ, monatl. 12 hl Bier, Miethe m. schön. Wohn. bi lg, br. Verh. w. sof. zu vf. Uebern. ca. 3000 ℳ Off. L. E. 9301 Rudolf Mosse, Leipzig.

---

**Delicateßwaaren-Geschäft**

verbd. mit Wein- u. Cigarren-Hdlg., sowie ff. **Restaurant und Weinstube,** in lebh. Str. einer Kreis- u. Garnis.-Std. Anhalts, altes, renomm. Geschäft, ist anderw. Untern. halber sof. zu verk. Der jährl. Ums. im Laden betr. 25—30,000 ℳ, im Restaur. ca. 15,000 ℳ Zur Uebern. ges. 15—20,000 ℳ Kostenfr. Auskft. erth.
**Brinck & Kühne, Dessau.**

---

**Butter-Specialgeschäft**

Umstände halber billig zu verk. Näheres Anger, Hauptstraße 8, im Laden.

---

**Gutgeh. Buttergeschäft,** schöne Lage, Umstände halber billig zu verkaufen. Off. unter F. 7 in die Exped. d. Bl. erbeten.

---

**Neues Buttergeschäft** wegen Krankheit der Frau sofort billig zu verkaufen. Adr. u. F. 118 in die Expedition d. Blattes erbeten.

---

**Flottes, nachweislich rentables**

**Colonialwaaren-Eck-Geschäft**

**mit Nebenbranchen, im Centrum von Leipzig,** ff. **Lage, Nähe d. Markthalle, zu verk. Zur Uebernahme 6—7000 ℳ erforderlich. Reflect. w. u. L. G. 9263 Offerte bei Rudolf Mosse, Leipzig,** niederlegen.

---

**Gangbares Colonialwaarengeschäft**

in **Altenburg** wegen Uebernahme einer **General-Agentur** billig zu verkaufen. Offerten unter F. 61 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

---

**Wegzugshalber** ist einem jungen Manne Gelegenheit geboten, ein solides, flottgehendes **Colonialwaarengeschäft** mit Nebenbranchen zu kaufen. Nur bessere, treue Kundschaft, Umsatz jährlich 50—60 000 ℳ

Offerten unter F. 139 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

---

**Ia. Existenz!!**

Flottes **Productengesch.** in denkb. bester Fabriklage zu verkaufen. Preis 2000 ℳ, Anz. 1800 ℳ Tagesums. zwisch. 60 u. 120 ℳ Wöchentl. ca. 3 Hektol. Bier u. 2 Mal Schlacht., ca. 30 Mittagsgäste. Miethe 700 ℳ Vorzügl. Räume, wov. für über 300 ℳ vermieth. Ein besseres Geschäft ist unmögl. zu finden! Off. nur direct von zweifell. zahlungsf. Reflect. u. F. 107 in d. Exp. d. Bl.

---

**Producten-Geschäft,**

guter Umsatz, passende Gelegenheit für **jungen Anfänger,** schöner **Eckladen mit Wohnung,** ist nur Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Näh. Leipzig-Volkmarsdorf, Ernststraße Nr. 39, 1. Etage, bei M. Günther.

---

**Productengeschäft m. Schlacht., schön. Wohnung, z. verk. TorgauerStr. 16**

---

**1 gut geh. Obst- u. Grünw.-Geschäft**

ist wegzugshalber preiswerth zu verkaufen. Schöner, geräumiger Laden mit kleiner Nebenstube in der Ostvorstadt. Jährl. Miethe 450 ℳ Zu erfragen Reudnitz, Kuchengartenstr. 2, II.

---

Gut gehendes

**Cigarren- und Weindetailgeschäft**

mit gewinnbr. Nebenbranchen, Umsatz circa 10.000 ℳ, Umstände halber billig **zu verkaufen.** Zur Uebernahme des Gesch. incl. **Waarenlagers** sind 1500—2000 ℳ erforderlich. Offerten unter Br. I. Petersstraße 29, I.

---

**Cigarren-Geschäft**

in **Leipzig** eingetr. Familienverh. halber günstig zu verk. Lebh. Straße, Miethe billig. **Preis mit Waaren gegen 4—5000 ℳ** Zahlung wird erleichtert. Off. unt. **L. T. 9239** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

**Kl. Cigarrengeschäft** ist billig zu verk. Off. unter D. 233 an die Expedition d. Bl.

---

Ein schön eingerichtetes **Cigarrengeschäft** sof. bill. zu verk. Off. u. F. 106 i. d. Exped. d. Bl. erb.

# Julius Feurich

Königl. Sächs. und Kaiserl. Oesterr. u. Königl. Ung. Hof-Pianoforte-Fabrik

**Leipzig** Colonnadenstr. 30.

# Feurich Flügel Feurich Pianinos

Gegründet 1851. Fabrikat ersten Ranges. Vielfach prämiirt.

**Leipzig 1897** allerhöchste Auszeichnung „für technisch und künstlerisch vollendete Flügel und Pianinos" **Kgl. Sächs. Staats-Medaille.**

---

**Cigarren-Special-Geschäft**
Vorort Leipzigs ist sofort preiswerth zu verk. Detail-Umsatz ca. 10,000 ℳ Miethe m. Wohn. 500 ℳ. Zur Uebernahme 3000 ℳ erforderl. Off. v. Selbstreflectanten u. F. 122 Exp. d. Bl.

**Sichere Existenz!**
Ein in verkehrsreichst. Geschäfts- u. Hauptstr. des Ostviertels gelegenes **Cigarrengeschäft**, verbunden mit gewinnbr. Zweiggeschäft, ist wegen anderen Unternehmens zu verkaufen. Erforderlich 3000 ℳ. Off. erb. **L. A. 9293 Rudolf Mosse**, Leipzig.

**Sichere Existenz f. j. Leute.**
Ein seit 6—7 Jahren gutgehendes **Drogen-, Farben- u. Colonialw.-Geschäft** in guter Lage Leipzigs ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Off. unter **L. B. 9165** befördert **Rudolf Mosse**, Leipzig.

**Familienpensionat,**
gut rent., **passend für 1—2 Damen**, ist Verhältnisse halber **mit Inventar** zu verk. Offerten unter F. 51 Exped. d. Bl. erbeten.

**Zeitung,**
im 6ten Jahrgang, politisch, wöchentlich 1 Mal erscheinend, mit 3000 Abonnenten verkäuflich. Zur Uebernahme genügen 8000 bis 10000 ℳ. Sehr entwickelungsfähig. Nur Selbstreflectanten erfahren Näh. unter K. 112 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

**Bauschlosserei**, mit versch. Spec.-Artikeln, seit 20 J. betrieben, ist mit der Neuzeit entsprechenden Maschinen für den billigen Preis von 4000 ℳ Verhältn. halber zu verkaufen. Offerten **H. L. 816 „Invalidendank"**, Leipzig.

**Alte Schmiede bei Lützen,**
40 Jahre in einer Hand, krankheitshalber mit, auch ohne Feld, u. neuen Geb. zu verkaufen. Off. u. L. D. 9255 **Rudolf Mosse**, Leipzig.

**Baugeschäft-Verkauf.**
**Beabsichtige mein in flottem Betriebe befindliches Maurergeschäft, vorzüglich geeignet für jüngeren Maurermeister od. Bauunternehmer, mit fl. Kundschaft (Bauten für ca. 58,000 sind abgeschlossen, wo Arbeit sofort beginnen kann) zu verkaufen. Erforderlich 8 bis 10,000 ℳ. Adressen unter L. R. 105 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.**

Ein sehr gut eingerichtetes **Zimmergeschäft** mit guter Kundschaft ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Gef. Offerten unter **S. 226** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig, erbeten.

E. gutgeh. **Tischlerei** ist wegzugshalber bill. zu verk. Off. unter E. 181 in die Exp. d. Bl.

**Geschäftsverkauf.**
**Kleines Fabrikgeschäft**, sichere Existenz bietend, geeignet für Handwerker, Verhältnisse halber sehr vortheilhaft zu verkaufen. Preis 4500 ℳ, jährl. Gewinn ca. 2000 ℳ, ist auch vergrößerungsfähig. Adressen erb. sub F. 115 in die Expedition dieses Blattes.

**Eine kleine Kohlenhandlung**
in guter Lage ist eingetretener Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Offerten u. F. 159 in die Expedition dieses Blattes.

**Ein Stickerei-Fabrikations-Geschäft**
**mit Engros- u. feiner Detail-Kundschaft zu verkaufen.** Ordres für Frühjahr sind vorhanden. Offerten unter **K. M. 765 postlagernd Plauen i. V.**

In einem der besten Vororte von Leipzig ist ein nachweisbar gut gehendes
**Schnittwaaren-Geschäft**
verbunden mit
**Damenschneiderei,**
**sofort zu verkaufen.**
Offerten unter **A. K. 55** Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

**Putz.** Plötzliche Familien-Verhältnisse zwingen mich, mein in Leipzig in guter Lage flottgehendes **Putz- und Weißwaaren-Geschäft** bei ev. geringer Anzahlung sof. zu verk. Off. J. 60 postl. Leipzig.

Ein alte., in guter Lage bef. **Seifengesch.** ist preisw. zu verkaufen Blücherstraße 18.

Von vorzügl. prosp., stark beschäftigter **Metallwaarenfabrik** wird
**stiller Theilhaber**
mit ca. **20,000 ℳ** gesucht. Capital kann event. auf Grundstücke sichergestellt werden. Offerten unter E. 220 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Leipziger Verlagsbuchhandlung mit eigener Druckerei, guten Verlagswerken und 2 Fachzeitschriften sucht
**Theilhaber mit 20–30,000 Mk.**
Das eigene Geschäftsvermög. beträgt lt. Bilanz v. 1./1. 1900 70,000 ℳ, sichere u. angenehme Existenz, für Herren aber, die nur einen Ruheposten suchen, ist diese Offerte nicht, bei stiller Betheil. 10% Zins. Off. E. 30 Exp. d. Bl. erb.

---

**Theilhaber gesucht!**
Für grössere
**Tages-Zeitung,**
verbunden mit Accidenz-Druckerei, wird
**kaufm. Theilhaber**
mit ca. 60 Mille Einlage gesucht! Hohe Rentabilität, sichere Anlage.
Das noch ausdehnungsfähige Unternehmen liegt in Nordd. Grossstadt.
Offerten unter **F. N. 287** an **G. L. Daube & Co.**, Leipzig.

**Als Theilhaber**
für eine in **jeder Beziehung gut eingerichtete** und leistungsfähige
**Koffer- und Taschenfabrik**
wird ein **strebsamer Kaufmann mit größ. Capital von einem Fachmann sofort gesucht. Die Fabrikation besteht in Herstellung stark nachgefragter Consumartikel und soll solche durch Hinzunahme einiger Musterschutz-Neuheiten** (Wirthschaftsartikel) bedeutend vergrößert werden. Offerten unter **J. 394** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

**Compagnon**
mit ca. 30000 ℳ gesucht zur Vergrößerung einer gut gehenden **Fabrik**, in nächster Nähe von **Dresden**. Die Fabrik hatte in letzten 3 Jahren **jährl. ca. 120 Tausend Mark Umsatz**, kann aber leicht verdoppelt werden. Sicherheit durch Hypothekeintragung wird gewährt. Offerten an **Privatus Vetter, Dresden, Holbeinstraße 119.**

**Gründung.**
Zur Gründung eines neuen industriellen Unternehmens, **G. m. b. H.**, werden noch einige Herren mit einer Einlage nicht unter 5000 ℳ zur Betheiligung gesucht.
Offerten unter Chiffre **H. 218** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

**Theilhaber**
**gesucht mit mindestens 20,000 ℳ von bewährtem Fachmann (Ingenieur mit 24,000 ℳ) zur Gründung einer Werkzeugmaschinenfabrik.** Off. sub C. B. 95 **„Invalidendank", Chemnitz**, erb.

Für ein altrenommirtes
**Möbelgeschäft**
(in einer Specialabtheil. ohne Concurrenz am Platze) seit langen Jahren vom Inhaber mit nachweislich bester Rentabilität geführt (jährl. **Nettoumsatz 10—15,000 ℳ**), wird behufs Entlastung ein strebl. fleiß. **Socius** (Branchekenntniß nicht erforderl.) mit circa 25,000 ℳ incl. Capitaleinlage gesucht. Inhaber hat den doppelten Betrag im Geschäft und soll die Einlage des Socius nur als weiteres Betriebscapital dienen.
Selbstrefl. mit nicht übertrieb. Ansprüchen wollen ihre Adr. niederl. unter **B. 134** bei
**B. H. Merzenich**, Leipzig, Kramerstr. 6

**Theilnehmer.**
Zur Gründung einer Gesellschaft m. b. H. werden Theilnehmer gesucht. Die zu gründende Gesellschaft bezweckt vorzugsweise **Massenherstellung** kleinerer **Werkzeuge, Apparate** und **Feilen** aller Art mittels eigens construirter Maschinen.
Gefällige Offerten unter F. 158 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Wegen sich nothwendig machender Erweiterung sucht feine, sehr gut eingeführte lucrative Fabrik**
**capitalkräftigen Herrn**
**an Stelle eines ev. ausscheidenden stillen Theilhabers zur stillen oder thätigen Betheiligung mit vorläufig nicht unter 50 Tausend Mark unter vortheilhaften Bedingungen.**
**Werthe Offerten von nur Selbstreflectanten erbeten unter F. 195 in die Expedition dieses Blattes.**

Jüng. geb. **Dame**, durchaus geschäftserfahren, sucht für ll. feineres Geschäft stille oder thätige
**Theilhaberin**
aus nur achtbarer Familie mit ca. 1500 ℳ. Günstige Gelegenh., sich **gesich. Existenz** zu gründen. Gefl. Off. sub F. 160 Exp. d. Bl.

**Commanditist**
mit 10,000 ℳ Einlage v. Fabrikgeschäft der **Metallwaaren-Branche** gesucht. Concurrenzlose Specialfabrikate, Ia.-Kundschaft. Sich. hoher Gewinn. Gef. Offerten sub **F. 167** Expedition dieses Blattes erbeten.

---

**Capital-Betheiligung.**
Großactionair sucht zur Betheiligung an renommirtem **Brauerei**-Unternehmen einen Capitalisten mit ℳ 100- bis 150,000.—, **um gemeinschaftlich die Führung zu übernehmen.**
Außer jährlichem Gewinn ist **ein Coursgewinn von 50%** sicher in Aussicht. Begründung brieflich.
Nur ernste Reflectanten finden Berücksichtigung u. Z. 3470 d. d. Expedition d. Bl.

**Theilhaber-Gesuch.**
Ein gut eingeführtes Fabrikationsgeschäft, **welches hohen Nutzen abwerfende Artikel** herstellt, sucht zur Vergrößerung einen **thätigen oder stillen Theilhaber** mit 30,000 bis 40,000 ℳ Capitaleinlage. Anerbietungen u. H. 450 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

**Für Capitalisten oder Geldinstitute.**
Zur Uebernahme eines in Konkurs gerathenen lucrativen Geschäfts wird von tüchtigem Fachmann, jetzigem Leiter derselben, Capitalist mit vorläufig 10,000 ℳ als **stiller Theilhaber** gesucht. Off. unt. **F. 148** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **tüchtiger Fachmann** sucht zur Vergrößerung seines **Fabrikations-Geschäfts** einen **Kaufmann** als
**Theilhaber**
im Alter bis **35 Jahre** mit einem Capital von **6—10,000 ℳ**. Object hat viel **Neuheiten**, welche **gesetzlich geschützt. Verdienst** sehr gut. **Risico** vollständig ausgeschlossen. Offerten u. 100 C. K. postlag. **Plagwitz.**

**Theilhaber-Gesuch.**
Zur Uebernahme eines **Kurzwaaren-Geschäfts en gros — Dresden**, das jährlich 12,000 ℳ abwirft netto, wird ein thätiger **Kaufmann** als Mitarbeiter mit Capital von 20—25,000 ℳ gesucht. Off. F. 185 Exp. d. Bl.

Einem **thätigen Mann** ist günstige Gelegenheit geboten, in ein kleines Fabrikgeschäft als **Theilhaber** einzutreten, einige 1000 ℳ erforderlich. Branchekenntnisse nicht nöthig. Offerten unter **J. 219** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

**Tischler** für Möbelbranche wird mit 600 ℳ oder mehr als **Theilhaber** gesucht, auch Geschäftsübernahme nicht ausgeschl. Adressen niederzulegen u. F. 56 Expedition d. Blattes.

**Theilhaber**
mit 10,000 ℳ Einlage, welche hypothekarisch sicher gestellt werden, zu einem großen gewinnbringenden Vergnügungs-Etablissement gesucht. Off. unter F. 168 Exped. dis. Bl.

30 Jahrg. **Gartenlaube**, die Hälfte geb., zu verkaufen Bayerische Straße 74, II.

**Alte Briefmarkensammlung,**
lauter gute alte Europamarken, Ueberse, und ein Heft ganz seltene Marken soll rasch und billig verkauft werden, da Erbregulirung. Weit unter Preis, daher Capitalsanlage.
Näheres unter L. R. 100 postlagernd Post-amt Markt, Stieglitzen's Hof.

**Briefmarken-Sammlung**
im Ganzen oder einzeln billig zu verkaufen.
**Frankfurter Straße Nr. 9, Porzellanhandlung.**

**Katalog** bitte zu verlangen über

**Pianinos, Flügel** und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale. **Verkauf und Vermiethung.**
*O. A. Klemm*, Neumarkt 28.

**Königl. Sächs. Staatsmedaille in Gold! Pianinos u. Flügel** in vorzüglichen neuen und gebrauchten Instrumenten.
**J. G. Irmler**, Pianofortefabrik, Turnerstraße 4.

**Pianinos,**
Harmoniums, Pfeifenorgeln, gr. Auswahl, günstigste Zahlungsbedingungen.
**R. Bachrodt Nachf.**, Jacobstr. 7.

**Pianino**, vorzügl. erhalten, schöner Ton, beste Spielart, 280 ℳ baar, Gelegenheitsk. Lange Str. 41, I. Mitte, 1—4 Uhr.

Dreispieliges deutsches **Harmonium**, 8 Reg., Nußb., 150 ℳ, ff. Amerik. Harfen-Zither 10 ℳ, Geige 6 ℳ, Concert-Zither 10 ℳ, **Couplets, Duette** 30—40 ℳ, große Auswahl, bei **Wolfensteller, Taucher Str. 3.**

**Pianino**, gutes Fabrikat, billig zu verk. Leipzig, Rudolfstraße 8, III. links.

**Pianoforte** mit Eisenpanzer, prachtvoller Ton, f. 100 ℳ zu verk. Markt 17, II.

**Pianino**, kreuzs., schöner voller Ton, billig zu verk. Nürnberger Straße 39, II.

**Pianino,**
gebr., zu verk. Wahren, Königsstr. 44, II. Mitte.

Ein f. g. gebr. **Nußb.-Pianino** billig zu verkaufen Thomasiusstraße 13, parterre r.

**Schönes Harmonium, prächt. Ton, nur 110 ℳ** gegen baar Lange Str. 41, I., Mitte.

**Gelegenheitskauf.** Neues, prachtvolles Piano, f. bill., Theilz., Gottschedstr. 11, I. r.

**Pianinos** bill. z. verk. u. verm. Härtelstr. 4, p. l.

Kreuzs. Nußb.-**Pianino** b. Dresdner Str. 20, I. I.

**1 Künstl.**- u. **2 Concertgeigen** f. d. Hälfte d. W. zu verk. Leplaystraße 4, IV., **W. Heller.**

---

**1 Kalliope-Musik-Automat**, Werth 500 ℳ, verkaufe für 350 ℳ Schenkendorfstr. 25, p.

**Nähmaschine**, Singer, wie neu, sof. f. 50 ℳ zu verk. Näheres **Seeburgstr. 58**, Restaur.

Gute Nähmaschine 8 ℳ Gerberstr. 5, Tr. C, II.

**60** goldene Herren-Remontoiruhren von 30 ℳ an verkauft Uhrmacher **Hille**, Reichsstraße 19.

**3 Brillantringe, 1 Brillantarmband,** 2 lange goldene **Damenuhrketten** verkauft billig Uhrmacher **Hille**, Reichsstraße 19.

**Echt silberne Eß- und Kaffeelöffel, 1 silb. Sparbüchse, 1 silb. Cigaretten-Etuis** verkauft billig
Uhrmacher **Hille**, Reichsstraße 19.

**Mikroskop** v. Seibert, Vergr. 50—625, b. zu verk. Brandvorwerkstraße 8, I. l.

**Masken-Garderobe**
in großer Auswahl bei
**A. Beyer,**
**Reudnitz, Gabelsbergerstraße Nr. 14.**
Prämiirt auf den meisten Bällen.

**Ein eleg. Masken-Anzug,**
Schäferin, ist billig **zu verleihen**
Gutritzscher Straße 15, I. M.

Aparte, eleg. **Damenmaske** bill. zu leihen oder zu verkaufen. Davidstraße 11, II.

**Eleg. neue Damenmasken** verleihe bill. **Marie Fricke**, Bremergasse 8, II.

**f. Dam.-Maske**, Dom., z. l. b. Nürnb. Str. 54, III.

**Elegante Damenmaske** billigst z. verl. Besichtigung Vormittags 2–Mobils, Eisenbahnstr. 8, p. r.

Ein eleg. **Maskencostüm „Teufelin"** zu verkaufen Friedrich-Liststraße 2. Besichtigung Mittag 12—1 und Abends 8—9.

**1 Maskencostüm (Rococo)**
bill. zu verkaufen Körnerstraße 17, parterre.

1 Masken-Costüm (Lilie), einmal benutzt, verkauft für 10 ℳ Schenkendorfstraße 25, p.

Eleg. **Damenmaske**, span. Zigeunerin, ist zu verkaufen Nordstraße Nr. 41, I. links.

**f. T.-Mask.**, **Dom.** b. Nürnberger Str. 54, III.

**Masken-Costüm-Lager** Reichsstr. 7, I.

**Ball-** und **Masken-Garnituren**, in Blumen.
**H. L. Böhme**, Blumenfabrik, **Hainstrasse 2**, Ecke Markt.

**Ein Herrenpelz (Nerz)**
ist preiswerth zu verkaufen.
**Stöckell**, Grimm. Steinweg 7, II.

**Reste,** kleine und größere, von **Tuchwaaren**
aller Art sind billig zum Verkauf gestellt
**Burgstrasse 25, I. Et.**
Tuchlager v. A. Querner.

**Wollwaaren en partie.**
**Eine Partie** ☞ **Plüsch- und Stoff-Hauben** ☜ **billig en partie ab Fabrik abzugeben.**
**Offerten sub L. C. 41 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.**

**Wer kauft**
wenig getragene, besterhaltene Officiers-
**Uniformen**
und gebrauchte, echte **Militäreffecten**?
Offerten unter **F. 366** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz**, erbeten.

**Günstiger Gelegenheitskauf!**
**Hochf., nicht getr. dunkler Zreih. Paletot** sow. **getr. Pelerinen-Mantel,** mittlere Figur, sehr billig zu verkaufen Bayerische Straße 22 b, I. l.

**Winterüberzieh.**, g. erh., f. 5 ℳ Dorotheenst. 1, IV. l.

**Rumänische Nachthemden**
und ein großer **orientalischer Teppich** zu verkaufen Emilienstraße 12, 1. Etage.

**Möbel, Spiegel** und **Polsterwaaren**
empfiehlt bill. **O. Pickenhahn**, Klostergasse 5.

**Gebr. Möbel**, Spiegel u. Polsterwaaren billig zu verk. Sophienstraße 52, parterre.

**Schreib- u. Kleidersecr., Verticow, Vertiaul- u. Kleidschr. v. 15 Man, Küchenschr. v. 5 Man, Comm. v. 10 Man, Stühle v. 2 Man, Bücherschr. v. 18 ℳ, Tische v. 3 Man, frz. u. einf. Bettst. m. Matr. v. 8 ℳ, Paneel- u. and. Sophas v. 20 ℳ, Schreibt. v. 36 ℳ an, alles Andere sehr bill. Schletterstr. 2, part.**

**ff. Contorschrank**
mit Briefsächer billig
**Lange Straße 15, Aufg. v. II.**

---

**Möbel**
in grosser Auswahl und nur solider Ausführung
empfehlen
**Riedel & Böhme,**
**Katharinenstr. 27, I.**

☞ **Möbel!** ☜
Cpl. Wohnungs-Einrichtungen.
**Reichsstr. 1, II., Ecke Grimm. Str. 5**
**E. Morgeneyer.**
☞ **Kein Laden.** ☜
**Versäume Niemand,**
zuvor sich von meinen großen Lager-Räumen und billigen Preisen überzeugen zu wollen.
Empfehle in **großer Auswahl unter langjähriger Garantie complete**
**Wohnungseinrichtungen**
von 204, 348, 430, 580, 561, 1658, 1943 bis 5000 ℳ Einz. Möbel billigst. Salons in amerik. u. ital. Nußb. mit Gold. — Wohn- u. Speisezimmer, in Nußb. u. Eiche. — Hochelegante. Schlafzimmer, Nußb. u. Eiche. Von der Reellität u. Billigkeit bitte sich zu überz. Eigene solide Arbeit. Werkst. im Hause. Gekaufte Möbel werden unentgeltl. aufbewahrt und zur best. Zeit franco geliefert.

**Bei Einkäufen von Möbel, Spiegel, Polsterwaaren**
**versäume Niemand**
**meine kolossalen, großen Lager-Räume in Augenschein zu nehmen.**
**Besichtigung ist stets gestattet.**
☞ **Ohne Kaufzwang!** ☜
**Unter Garantie solider und sauberer Ausführung notire die billigsten Preise.**
**Leipziger Möbelhallen**
**Carl Max Raschig,**
**Neudnitzer Str. 21, Ecke Lange Str.**
**Möbelfabrik und Tapezierer-Werkstatt Lange Str. 1., 2. u. 3. Et., am Marienpl.**

Waarenschr. m. Glasth. b. Lange Str. 15, II., Afg. r

☞ 30 St. Schreibtische v. 36—140 ℳ, 40 St. Ottomanen u. Sophas v. 30—90 ℳ, viele Verticows u. Kleiderschränke v. 26—85 ℳ, Bettstellen mit Matr. v. 26—58 ℳ, viele Waschtische, Commoden, Sörg- u. Auszugtische, Küchenschränke, Spiegel, Stühle, Vertiaulschr., Plüschgarnitur u. Verich. bill. frei ins Haus bei **Ziener**, Emilienstraße 46.

**Spottbillig zu verkaufen**
Schreibtisch, Tisch, Stühle, Sopha, Bettstelle, Schrank, Küchenschrank, Uhr, Spiegel, Verticow, Waschtisch Neumarkt 36, Treppe C, I.

Schreibtisch, Secretär, Bücher- u. Küchenschr., Sopha, Bettst. m. Matr., Spieg. Eilenstr. 46, p.

**Contor-Sessel** bill. Lange Str. 15, Aufg. r. II.

**Grossartiger Gelegenheitskauf.**
**Für Brautleute hochelegante Plüschgarnitur 85 ℳ, 2 franz.** Bettst. mit Matr. à 32 ℳ, Salon-Trumeau 36 ℳ, Ripsottomane 38 ℳ, fournirte Steigtische 20 ℳ, Plüschottomane 45 ℳ, Verticow 34 ℳ, Schränke, Paneelsopha, Auszugtische, diverse Spiegel, 2 Buffets, Schreibtische, nußbaum fournirt 45 ℳ, Teppiche und Verschied. soll spottb. verkauft werden nur an Privatleute **Eberhardstraße 4, I., Nordviertel.**

**Salongarnitur**
**aus Plüsch, elegant u. vorzügl. erhalten, ist aus Privathand preiswerth zu verk. Zu besichtigen Vorm. 10—12 oder Nachm. 3—5 Nordstraße 48, I.**

Hochfeine **Plüschgarnitur,**
**f. Verticow, 2 Muschelbetten m. Matr., 1 Waschtisch** mit Marmor-Aufsatz, **Stühle** sehr bill. zu verkaufen Lampestraße 5, I. l.

Ein gr. Posten **Ottom.** in Plüsch, Taschen u. **Wollbezügen**, vorzügl. gearbeitet, billig. **G. Glintzer**, Tapezierer, Fleischerplatz 5.

Ein gut erh., grünbraunes **Plüschsopha** u. chaisel. **Lehnstuhl** u. **2 Sesseln** ist w. Raummangel zu verk. **Marienstr. 23, II. links.**

Saumcotscher Elfenbeine Schlafsofas ... **Mk. 9.—** ... **S. M. Rubin**

**Polstergestelle**
aller Art empfiehlt
**Carl Klotzsch**, Brühl 2, I.

**Geldschränke**, neue, beste Fabrikate, auch gebrauchte
guß- u. schmiedeeiserne **Copirpressen** und **Cassetten** empfiehlt sehr billig
**L. Walther, Johannis-Allee 6.**

**Geldschr., Pulte, Schreibtische, Sessel, Cassenpulte, Reg., Waarenschr., Copirpr., Brück.-u. Tafelw. bill. Lange Str. 15, Afg. r. II**

**16 Geldschränke**, Kästner u. andere Fabrikate, sehr billig zu verk. **Roßstraße 17, Cig.-Geschäft.**

**Ein kl. Geldschrank**
zu verkaufen Funkenburgstr. 17, part. rechts.

**Tadelloser mittl. Geldschrank** sofort zu verkaufen Bruchstraße 25, I.

---

Die Einrichtung einer **mechanischen Schuhfabrik** in besseren Artikeln, Maschinen, Werkzeuge, Utensilien und die dazu gehörigen Materialien sind **sofort preiswerth** zu verkaufen. Gefl. Offerten unter E. 142 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Laden-Einrichtung**
gut erhalten, modern, passend für
**Drogen, Parfümerien und Colonialwaaren,**
**wegen Umbau des Hauses per 1. April a.c. sehr billig zu verkaufen.**
**Gebr. Schwarz**, Petersstr. 44.

☞ **Eine schöne Ladeneinrichtung** sofort bill. zu verk. Kl. Fleischerg. 25, I. Mi.

**Günstige Gelegenheit.**
Per 1. April oder früher ist eine sehr gut erhaltene Ladeneinrichtung, Ladent., Kosten- u. Fächerregale 2c. im Ganzen oder einzeln billig **zu verkaufen**. Näheres **Leipzig, Klostergasse 6, im Hefengeschäft.**

**Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Schletterstr. 2.**

**Doppelpult bill. Lange Str. 15, Aufg. r. II.**

**Ladentafel**, Doppelpulte, Sessel, Schreibe, Kasten- u. Fachregale bill. Nürnb. Str. 54, pt. r.

Ladentafel, groß. Regal, Pult Eisenstr. 46, prt.

**2 große Regale, 2 Ladentafeln,**
**2 Schaufenstereinrichtungen** und
**2 Bockleitern**
billig zu verkaufen
**Windmühlenstr. 23, L. John.**

**Säulen-Regale**
zu Ausstellungszwecken spottbillig
**Thomasgasse 9, I.** Sonntag u. Montag v. 11-12

**Hobelbänke**, Hobel u. all. Holzwerkzeuge bei **Paul Kühn**, Petersstr. 24.

**Zu verkaufen**
4 HP stationäre **Locomobile (Lanz)**,
4 „ **Friedrich'scher Dampf-Spar-Motor**,
3-, 4- u. 5 HP **stehende Kesselmaschinen**,
5-, 6- u. 10 HP **liegende Dampfmaschin.**
Sämmtliche Maschinen sind durchreparirt, amtlich neu geprüft u. garantirt betriebsfähig
**E. Kuhnau**, Leipzig-R.

**Deutzer Gasmotor,**
2 HP, liegend, mit Schieber u. Kreuzkopf, wie neu, äußerst billig, unter Garantie, bei günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Offerten unter **L. D. 9211** befördert **Rudolf Mosse**, Leipzig.

2 pferdiger Deutzer
**Gasmotor**
billig zu verkaufen. Offerten unter E. 204 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**3 HP. Gasmotor,**
Deutz — Zwilling — tadellos erhalten, billig abzugeben. **Levett & Findeisen, L.-Plagwitz.**

**1 Dynamomaschine**
(Schuckert), 65 Volt, 42 Ampère, mit automatischem Regulator, ausreichend für 60 Glühlampen, sofort betriebsfähig, bei preiswerth abzugeben
**E. Kuhnau**, Leipzig-R.

**5 Stück fast neue**
**Spindelpressen,**
350 + 325 Preßfläche, 1/450, 4/300 mm Preßhöhe, 87 mm Spindelstärke, hat preiswerth zu verkaufen
**E. Kuhnau**, Leipzig-R.

Gegr. **Gaskronen**, 1863.
Lyren, neueste Muster, ein. Fabr., empfiehlt höchst preiswerth **Aug. Weiss. Keine Ladenmiethe!** Töpferplatz 7, Matthäikirchhof 7.

**Copirpresse** f. bill. **Lange Str. 15, Aufg. r. II.**

**Gewichte Kohlen- und Kalkmaaße,** sowie sein Lager aller fertigen **Böttcherarbeiten** empfiehlt **C. F. Aster**, Böttchermeister, **Erdmannstraße 10.**

**Wringmaschinen,**
gut erh., zu 8, 10, 12 ℳ sowie **Gummiwalzen** und sonstige Reparaturen billigst bei
**A. Bernstein,**
**Gerberstraße 38, Hof.**

Ein gut erhaltener **Küchenherd**, 1 m 70 cm lang, mit Wärmschrank und Wasserreservoir veränderungshalber billig zu verkaufen
**Johannisplatz Nr. 19, Restaurant.**

**5 altdeutsche Oefen,**
Größe 3½×2×9, braun, per Stück 50 ℳ in einem Tage zum Heizen fertig aufgestellt. 2 Stck. zur Ansicht aufgestellt. Offerten u. F. 161 in die Expedition dieses Blattes.

**Donnerstag, den 11. Januar,**
ist wieder ein frischer Transport von 50 Stück der besten ungarischen und Siebenbürger Gestüts-, Reit- und Wagenpferde, in leichtem und schwerem Schlage, darunter Rappen, Gold- u. Dunkel-Füchse, Hell-, Dunkel- u. Schwarzbraune u. Schimmel, sowie hervorragende Einspänner und mehrere Paar Carrossiers u. sehr schnelle Jucker, zum Verkauf angekommen. Desgl. ein schöner Doppel-Pony, gut im Geschirr und auch zum Reiten verwendbar.

**Sämmtliche Pferde, vertraut sicher gefahren, stehen zu soliden Preisen unter strengster Garantie zu verkaufen.**

# Berliner Straße 93. S. Lederer,
Telephon 2558. **Pferdehändler aus Joka (Ung.).**

## Erfolg
**haben Annoncen unbedingt**
wenn dieselben von leistungsfähigen Firmen erlassen werden und in zweckentsprechender, auffälliger Form in den geeigneten Zeitungen und Zeitschriften zum Abdruck gelangen. Dem inserirenden Publikum ein gewissenhafter Berather in allen Fragen zu sein, welche sich auf Abfassung und Ausstattung der Annoncen, Wahl der Zeitungen etc. beziehen, hat sich die unterzeichnete Annoncen-Expedition von jeher zur besonderen Aufgabe gestellt. Jede gewünschte Information sowie Kostenanschläge und Zeitungskatalog stehen kostenfrei zur Verfügung.
**Annoncen-Expedition Rudolf Mosse**
Leipzig, Grimm. Str. 27, I. Tel. 2127.

---

Gebr. engl. Gasofen für 20 Mark zu verkaufen Königsstraße 33, I.

Ofen mit Kochröhre sehr billig zu verkaufen Lange Straße 39.

Kanonenofen, fl., zu verk. Brüderstr. 29, II. r.

**Lärchenbretter und -Riemen, Fichtenbretter** ohne Ausschuß in allen Stärken, Breiten u. Längen, sowie **Kistenbretter,** 15, 18, 20, 24 mm stark u. s. w. billigst abzugeben. Anfragen erbitte unter „Import Z. 3472“ in die Expedition dieses Blattes.

**Brennholz,**
alle Arten und Spaltungen, liefert billigst
**Albert Kindt,**
Kuchengartenstr. 14. Fernspr. 4230.

**Herrschaftl. Fuhrwerk zu verkaufen.**
2 erstclass. Wagenpferde, Schimmel, 7 Jahre, sehr schnell und ausdauernd, stadtsicher gefahren, 1 Landauer, sehr gut erhalten, 1 zweisp. Jagdwagen von Neuß, zus. oder einzeln abzugeben, stehen in Halle a. S. zum Verkauf (Preis 5000 ℳ). Näheres sub J. K. 6573 durch Rudolf Mosse, Berlin S. W.

80 Kutschwagen, neue, speciell gebr. herrschaftl. Land, Phaëthons, Coupés, Kutschirs, Jagd- und Ponnywagen, Dogcarts, beste Berl. Firm. u. Geschirre Berlin, Luisenstraße 21, Hofschulte.

**Gebr. Coupés**
in gr. Auswahl empf. preiswerth Seegers, Koster & Perlitz, Wagenfabrik, Plagwitzer Str. 41/43.

Eine neue Taxameter-Halbchaise, sowie 2 gebrauchte, zu Taxam. passende Halbchaisen zu verk. Plagwitzer Straße 41/43.

Landauer, Halbchais., Park-, Ponyw., 1- u. 2sp. Geschirre bill. Ranst. Steinweg 14.

Ein Sandw., 1 Rollw., 10 Ctr. trag. Rollwagen. Für Fleischerei u. andere Gewerbe Geschäftswagen, 1 f. gebr. Break billig zu verkaufen Leipzig-Neusellerhausen, Wurzener Straße Nr. 58.

Ein Geschäftswagen, Hinterlader, passend für Fleischer, ist preiswerth zu verkaufen. Schuruth, Leipzig, Fregestraße 20.

Bill. Federrollwagen jed. Tragkr., 2rädr. Handw. u. Tafelschlitt. b. Petri, Schletterstr. 12.

Hand- u. Geschäftsw., 1 Rollw. m. Federn, Holzschlitten off. b. 2. Neuschönefeld, Kirchst. 67, jetzt z. Messe auch Roßplatz, an der Königsstr.

13 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

**Für Damen**
sehr günstig! Neues hocheleg. Fahrrad bei mäßiger Anz. u. monatl. Abzahlung zu verkaufen Tauchaer Straße 20, II. rechts.

**1 Herren-Pneumatic-Rover,**
fast neu, bill. zu verk. Brühl 27, b. Hauske.

Ein eleg. erstclass. Pn.-Rover sof. sehr billig zu verkaufen Thomasiusstr. 13, part. r.

Ein noch ziemlich neuer Rover billig zu verkaufen Sophienstraße 52, parterre.

Straßenrenner verhältn. bill. Südstr. 18, III. l.

**Rapp-Wallach,**
sicher einspännig, 6 Jahre alt, 166 cm hoch, für Coupé passend, verkäuflich. Nehme ent. älteres flottes Pferd in Tausch. Carl Raue jun., Markranstädt.

**Pferd,** 6jährig, zugsicher u. fromm, wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen Eisenbahnstraße 101, II. r.

**Mittleres Pferd**
preiswerth sofort zu verk. aus Privathand Neumarkt 36, Treppe C.

1 Paar große, 4 J. alte flotte Ponies verk. b. Fleischerm. Klemm, Schönefeld, Dimpfelstr.

Einen schönen Jagdhund, 1½ Jahr alt, verkauft billig Körnerstraße 49, part. links.

**Engl. Dogge**
für Villa, Hof, auch als Renommirhund passend, verkaufen J. C. Burckhardt & Sohn, Schuhfabrik, Leipzig-Stötteritz.

Foxterrier, 2 J. u. 8 W. alt, schön gezeichn., sehr billig verkauft Petersstraße 26, III.

Jung. Foxterrier zu verk. Petersstr. 26, III.

J. m. Spitz zu verk. Petersstr. 37, III., Lorenz.

Ein weißer Pudel für 10 ℳ zu verkaufen Weststraße Nr. 52, part.

Seidenpudel zu verkaufen L.-Reudnitz, Rathhausstraße 1a, I. l.

Stamm Zwerghühner zu vk. Seeburgstr. 10.

**Verkaufe**
wegen Aufgabe der ganzen Zucht Canarienweibchen (Stamm Trude), sowie 1 großen Heckbauer zu billigen Preisen. Martin Ullrich, Leipzig, Weststraße 82, Hof II.

Harzer Canarien-Sänger, zuchtfähige Weibchen und schönen Heckbauer verk. bill. Tauchaer Straße 9, G.-H. I.

Canarienvögel b. Rosenthalgasse 2, Tr. B, III. r.

Gut sprech. Papageien, ausl. Sing- u. Ziervögel, Harzer Canarien in gr. Ausw. Großes Lager praktischer Käfige. Wilh. Dietze, Kurprinzstr. 20.

**Junge Hecht-Alligatoren,**
25 cm lang, ausländ. Sumpfschildkröten, in- und ausländische Zierfische und Wasserpflanzen in größter Auswahl bei A. Mühlner, Nürnberger Str. 24.

## Geld- und Hypotheken-Verkehr.

**Finanzagent**
mit allerersten Bankverbindungen empfiehlt sich zur Umwandlung industrieller Unternehmungen in Actien-Gesellschaften event. Beschaffung von Bankcrediten. Adr. sub J. V. 6624 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

**Capitalisten**
halte mich zur kostenfreien Unterbringung von Privatgeldern gegen sichere Hypotheken bestens empfohlen. Pr. Referenzen zur Seite. Fernspr. 3827. Robert Dünkel, Moltkestraße 64.

Hypotheken vermittelt Haus- und Grundbes.-Verein L.-Schleußig, Könneritzstraße 109.

**Capitalisten**
empfehle bei Anlegung v. Hypothekengeldern meine kostenfreie Vermittlung an I. und sicherer II. Stelle. C. Wellner, Sidonienstraße 45.

**Accept-Austausch**
in größeren Beträgen von Ia-Hause vorübergehend mit guter, solider Firma gesucht. Offerten unter J. E. 9353 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

10,000 Mk. sichere II. Hypothek à 5% (L.-Gohlis) cedire mit Verlust. Dar.-Off. u. L. U. 9287 Rud. Mosse, Leipzig.

3000 ℳ gute, unanfechtbare Forderung ist mit 1000 ℳ Verlust zu verk. Off. u. L. O. 9319 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

**Forderungen jeder Art**
kauft und zieht kostenlos ein Hans Hirschlaff, Kaufm. Institut für Incasso u. Commission Berlin, Besselstr. 22.

**70,000—75,000 Mk.**
zur 1. Hyp. gegen 4¼—4½% Zinsen auf ein sol. Leipziger Wohnhaus für Febr. od. März oder April gesucht. Gef. Offerten u. B. 8. 70 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

**50000 Mark zu 6%**
auf ein Fabrikgrundstück im Werthe von ca. 1 Million Mark sofort oder später gesucht. Nähere Auskunft nur an Selbstdarleiher durch den Haus- und Grundbesitzerverein Leipzig-Lindenau, Lützener Str. 16.

**50,000 Mark**
gegen mündelsichere 1. Hypothek baldigst zu erborgen gesucht. Gef. Angebote u. Gr. J. 50 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

**46,000 Mk.** erste Hypothek auf Landgut im Unstrutthal, 104 Morgen haltend, gerichtliche Taxe 89,300 ℳ, sofort oder später gesucht. Offerten erb. unter A. O. 460 Rudolf Mosse, Leipzig.

**35,000 Mk. zu 5%**
suche als II. Hypothek auf meine zwei nebeneinander gelegenen, höchst soliden Grundstücke. Off. nimmt der „Invalidendank“, hier, unter G. C. 689 entgegen.

**30,000 Mk. 1. Hypothek**
auf Bauareal, im Bebauungsplan gelegen, nahe Straßenbahn, sofort oder später gesucht. Off. u. F. 227 Exp. d. Bl.

ℳ 30—40000 werden als I. Hypothek auf mein innerhalb Leipzigs gelegenes Grundstück gesucht. Offerten unter F. 194 in die Expedition d. Bl. erbeten.

30,000 Mark zu 5%, sichere II. Hypoth. suche auf mein schönes Eckhaus nur v. Selbstdarl. unter „Privat“ an den „Invalidendank“, hier.

25000 ℳ zu 4% als 1. Hypothek auf ein Grundstück aus Privathand ges. Brandcasse 42600 ℳ. Offerten unter F. 4 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Mk. 20—30,000 zu 5%**
werden auf sichere II. Hyp. gesucht u. erbitte gefl. Off. von Selbstdarleihern unter D. 244 durch die Expedition dieses Blattes.

20—30,000 ℳ zu 4½—5% auf gutes Zinshaus per 1./7. gesucht. Off. u. H. U. 847 „Invalidendank“, hier.

Suche auf mein neuerbautes Grundstück Alt-Leipzigs per sof. oder 1. Februar 20000 ℳ II. Hypothek. Off. H. V. 850 „Invalidendank“, Leipzig, erbeten.

**15,000 Mk.** 1. Hyp., 5%, auf Areal Vorort Leipz., sof. a. Privathand ges., Taxe 27,000 ℳ. Off. u. D. 289 Exp. d. Bl.

**Mk. 12,000 zu 5%**
an II. Stelle innerhalb Brandcasse sofort gesucht. Gefl. Off. unter D. 249 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Agenten verb.

**9000 Mk. zur 2. Stelle** werden auf solides Grundstück in Gohlis gesucht. Off. erbeten u. J. 25 Ann.-Exp. Altner in Gohlis.

**9500 Mk.**
suche zum 1. April als 2. Hypoth. auf mein solid geb. Hausgrundst. Erste Hypoth. von 48000 ℳ 10 Jahre fest. Off. erb. unter B. K. 2 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Gute Capitalanlage.**
**9000 Mk. werden mit 6 Proc.**
auf ein sehr werthvolles hiesiges Hausgrundstück von seinem Besitzer gesucht. Adressen u. F. 196 Expedition dieses Blattes erbeten.

**8—10,000 Mk.**
auf m. in L.-Plagwitz gel. Grundst. als 2. Hyp., anschließend b. 32,000 ℳ, Werth 80,000 ℳ, p. sofort gesucht, nur von Selbstverleiher. Offerten erbeten unter F. H. Westplatz 32, Annoncen-Expedition.

6000 ℳ zu 5%, v. Dame, geg. g. Sicherh. v. e. Thl. sof. zu leih. ges. Adr. u. F. 177 Exp. d. Bl. erb.

**Für Capitalisten.**
4—5000 ℳ werden auf einige Jahre von einem soliden strebsamen Fabrikanten gegen Sicherheit und gute Verzinsung zu leihen gesucht. Gef. Off. beliebe man unter A. 232 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, zu senden.

Auf einen Eckbauplatz im Werthe von 11000 ℳ in Leipzig wird eine 1. Hypothek von 4—6000 ℳ bei 6% Verzinsung gesucht. Offerten unter F. 164 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**3000 Mk.**
zu 6%, gegen hypothekarische gute Sicherheit sofort gesucht. Adressen unter F. 197 durch die Exped. dss. Blattes erbeten.

**2000—3000 Mark.**
Wer leiht strebs., soliden Geschäftsmann zum vortheilhafteren Einkauf und Vergrößerung seines Geschäftes obige Summe gegen Sicherheit u. Bürgschaft? Risiko gänzl. ausgeschl., da Suchend. selbst ca. 25000 ℳ i. Geschäft hat. Rückzhlg. nach Vereinbarung. Werthe Offerten unter F. 121 in die Exped. d. Bl.

**500 Mark**
von jüng. Mann gegen h. Zinsen u. Sicherh. z. Gründung ein. eig. Existenz gesucht. W. Off. b. u. W. L. 500 in Hertel's Cig.-Geschäft, Katharinenstraße 21, abzugeben.

Welch Edeld. m. einer Dame, welche in traurige Lage gerathen, gegen Sicherheit, große Wirthschaft, sofort mit 500 ℳ aushelfen? Gef. Offerten erbeten unter F. 144 in die Expedition dieses Blattes.

**Herzliche Bitte.**
Würde wohl ein Wohlthät. der Arm. auch Mitleid mit e. alt. schwergepr. Wittwe haben und ihr 400 ℳ leihen bei pünktl. monatl. Abzahl. von 50 ℳ und Verzins., da diese durch große Verluste aus glückl. Verhältnissen auf sorgenvolle Pfade gedrängt worden ist u. obige Summe sofort schaffen muß, leihen? Gef. Offerten unter F. 171 erbeten an die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht 150 Mark**
auf ½ Jahr sofort gegen hohe Zinsen v. j. Geschäftsmann. Gefl. Adr. erbet. an Rudolf Mosse, Leipzig, u. L. F. 9303.

Frau bittet Edelfreunde um ein Darlehn von 100 ℳ gegen hohe Zinsen. Off. unter F. 110 Expedition dieses Blattes.

Bessere Frau sucht ein Darlehn von 45 ℳ Off. u. F. 47 in die Expedition d. Bl. erb.

Wittwe bitt. Edl. sucht 40 ℳ Darlehn. Off. sub F. 172 Expedition ds. Blattes erb.

Anständ. Mädchen bittet um Darlehn von 30 ℳ gegen pünktl. Rückzahlung. Offerten unter S. 20 postlagernd Reudnitz.

W. Edeld. hilft e. geb. Dame m. e. Darlehn aus gr. Noth? Off. u. F. 46 in die Exp. d. Bl.

Für sofort haben wir **Baugelder,** sowie **133,000 M., 100,000 M. u. 40,000 M. Privatgelder** für 1. April d. J. gegen beste Hypothek auf Leipziger Wohnhausgrundstücke auszuleihen. Haus- und Grundbesitzer-Verein Leipzig-Lindenau.

**Capital:**
Betheiligungen, Hypotheken, größere Darlehn etc. schnell, discret. Offerten unter: „Geld 1000“ Berlin, Postamt 18, erbeten.

**Hypothekendarlehen**
vermittelt unter coulanten Bedingungen, Telephon 5152, Dr. Otto Prance, Lortzingstraße 14, Generalag. d. Schl. Bod.-Cr.-Act.-Bank.

Hypothekengeld vermitt. Cont. Elsterstr. 33, II.

**Geld,** Accept-Credit etc. etc. verm. solv. Firmen X X 1012 Weimar, postl.

Mk. 60—80,000, auch getheilt, pr. 1./4. gegen gute Hypothek auszuleihen. Gesuche u. F. 190 an die Expedition d. Bl. erbeten.

**Active Betheiligung**
**mit größerem Capital gesucht**
von energischem, vielseitig gebildetem, routinirtem Kaufmann mit vielf. Sprachkenntnissen an bestehendem, solidem christl. Fabrik- oder Engros-Geschäft. Ia-Referenzen. Agenten verbeten. Detaillirte Offerten sub G. N. 2520 an Rudolf Mosse, Berlin W., Friedrichstraße 66.

**120 000 bis 130 000 Mark**
m. d. 1./4. c. gegen 4½% Zinsen in vorzügl. 1. Hypotheken an Alt-Leipziger Wohnhäusern dauernd verborgen. Gesuche unt. R. A. 120 bef. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, Grimmaische Straße 21.

**Mündelsicher 50000 Mark**
zu 4½% aus Privathänden sind per sofort oder später auf eine Hypothek auszuleihen. Adr. u. genauer Ang. u. Chiffre F. 135 Exped. d. Bl.

## Kaufgesuche.

Mehrere Acker Feld nahe Leipzig zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. u. V. 229 a. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

**Ein Bauplatz oder Grundstück**
zum Abbruch, in günstiger Lage im Osten Leipzigs, von zahlungsfähig. Käufer gesucht. Offerten sub D. 200 Expedition ds. Blattes.

**Bauplätze** w. zu kaufen ges., w. ein neues 6% verzinsl. Grundst. m. angen. wird. Off. u. A. S. 19 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

**Haus zu kaufen gesucht,**
Nähe der Buchhändlerbörse, solid, gut gebaut, mindestens 3stöckig, mit Garten, nicht an elektrischer Bahn gelegen, umbauungsfähig. Offerten erbeten unter F. F. 633 „Invalidendank“, Leipzig.

**Zinshaus auch zwei**
mit 40—45,000 ℳ Guthaben zu kaufen gesucht, wenn ein
**Gut mit 47 Acker bester Bodencl.**
in 1 Plan, tadellos bewirthschaftet, reichlich Inventar und Ernte in Zahlung gen. wird. Tausche nur wegen Krankheit der Frau. Off. ohne Verm. u. F. 130 Expedition d. Bl.

**Vorsicht** maßregeln gegen Verluste u. Unannehmlichkeiten bei Kaufen und Verkaufen von Häusern, Landgütern, Grundst., Fabr., Geschäften u. Waaren aller Art von Trempenau. Enthält alle gesetzl. Best., Grundbuch- u. Hypothekenwesen, Contracte aller Art. Preis geh. M 1,00, geb. M 1,50 in Briefm. v. Gustav Weigel, Buchhdlg., Leipzig.
Lincke'sche Buchhandlung, Ritterstrasse 4.

**Mit 12—15,000 Mark**
Anzahlung wird ein gut geb. u. gut verzinsl. Hausgrundstück zu kaufen gesucht. Südv. bevorzugt. Off. m. gen. Angabe unter E. 29 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Ein besseres Zinshaus in Leipzig zu kaufen gesucht.**
Anzahl. 12—22,000 ℳ. Adr. mit näher. Angab. v. Verkäufer u. W. 149 in die Exped. d. Blattes erb.

**Wohnhaus** mit bebauungsfähigem Hinterareal oder Fabrikgebäude zu kaufen gesucht. Adressen unter B. 233 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, niederzulegen.

**Grundstück,** passend für Studenten, in Leipzig gesucht. Werthe Adressen bitte bei Rudolf Mosse, hier, unter L. Z. 9291 niederzulegen. Ohne Agenten.

**Kaufe Zinshaus,**
am liebst. m. Restaurant, unter Ertrag, 80—140000 ℳ, wenn außer 4000 ℳ baar Fuhrgeschäft als Anzahl. genügt. Agenten verbeten. Offerten erbitte u. F. 131 Exp. d. Bl.

Solid gebautes Grundstück mit billigen Miethen wird zu kaufen gesucht, wenn vorläufig 15000 ℳ gute Hypothek als Anzahlung genügen. Gef. ausführliche Offerten unter F. 165 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Grundstück in Nähe der Carlstraße bis Königstr. mit Garten, eventl. auch z. Abbruch bei hoher Anz. direct v. Besitzer zu kaufen ges. Off. unter F. 182 Expedition dieses Blattes.

**Gutes Zinshaus**
zu kaufen ges. Off. unter L. L. 9313 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

**Mit 7—8000 Mk. baar**
kaufe rent. Grundstück, mögl. m. Garten u. fest. Hypoth. Off. erb. Leipzig hauptpostl. J. S. 100.

Für gute Zins- und Geschäftshäuser habe ich jederzeit zahlungsfähige Käufer. Ernst Dietrich. Barfußgäßchen 4, I.

Ein Hausgrundstück mit Werkstelle oder wo sich eine bauen läßt, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 202 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Eckhaus mit Laden in guter Geschäftslage zu kaufen gesucht. Angebote von Selbstverk. unter E. 215 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche besseres Zinshaus in guter Lage Alt-Leipzigs bei hoher Anz. zu kaufen. Off. mit Angabe d. Preises u. F. 70 Exped. d. Bl.

7% Haus in Reudnitz, Anger, Volkm., 7000 ℳ Anz., L. R. 104 hauptpostlagernd.

Im Nordviertel besseres Grundstück bis ℳ 180,000 bei hoh. Anz. zu kaufen ges. Off. an E. Lüders, Gohlis, Breitenfeld. Str. 10.

Grundst. Gohl. o. Eutr. z. kauf. ges. Off. „Hauskauf“, Gohlis, Lindenth. Str. 42, Cigarrengesch.

Rentables Zinshaus, mögl. im Osten, bei ca. 10,000 Anz. sof. ges. Nähere Ang. erb. unter F. 193 Expedition dieses Blattes.

Größ. Hausgrundst. Nähe Bahnhöfe nur vorläufig auf Abzahl. sofort zu übernehmen gesucht. Off. erb. u. „Reell“ F. 190 Exp. d. Bl.

Mittleres Zinshaus in Lindenau od. Plagwitz wird zu kauf. ges. Ausführl. Off. u. v. Besitz. u. H. Z. 850 d. d. „Invalidendank“, hier, erb.

Kaufe einige Häuser z. Capitalsanlage. Anerb. sub H. M. 827 „Invalidendank“, hier.

Für Maler geeign. Hausgrundstück bei ca. 10,000 ℳ Anz. sof. gesucht. Ausführl. Ang. u. F. 191 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Restaur.,** event. mit Grundst., zu kaufen ges. Off. unter L. N. 9317 Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein nachw. gutgeh. Prod.- od. Grünw.-Gesch., wenn mögl. in Gohlis, wird zu kaufen ges. Off. u. F. 53 Expedition d. Blattes erbeten.

Ein gutgehendes **Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft** zu kaufen gesucht. Offerten erb. unter S. 47 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein feineres, lucratives und am größeren Platze befindliches
**Herren-Maßgeschäft**
event. auch Tuchhandlung von solventem Kaufmann zu erwerben gesucht. Nur ausführliche Offerten erbeten unter A. Z. 5 an die Annoncen-Expedition von C. L. Daube & Co., Frankfurt a. M. Strengste Discretion.

Gebildeter, strebsamer Kaufmann sucht
**Betheiligung bis zu 15,000 Mark**
an einem nachweislich gewinnbringenden Unternehmen, event. Vertrauensstellung per 1. April oder später. Gefl. Offerten unter Z. 1502 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Capitalist.**
Ein capitalkräftiger junger Mann, Ende 20er, sucht sich an einem soliden, rentablen Fabrikgeschäft zu betheiligen. Gef. Offerten unter W. 123 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

**Buchdrucker** (Maschinenmstr., R.-B.), mit Vermögen, wünscht sich an rentabler kleiner oder mittlerer Druckerei zu betheiligen. Gef. Offerten unter V. K. 38 hauptpostlagernd erbeten.

Gesucht ½ Theater-Abonnement Leipzig-Neustadt, Ludwigstr. 79, I. l.

**Meyer's u. Brockhaus' Lexik.,** Brehm's Thierleben, sowie andere gute Werke kauft stets baar O. Kiessler, Markt 3, Koch's Hof.

**Bücher-Ankauf** Fr. Fleischer's Buchhandlung (A. Stöphasius), Universitätsstrasse 3.

**Bücher** kauft stets Naumann, Dorotheenstraße 2.

**1 Deutsches Reichs-Adreßbuch** für Industrie, Gewerbe u. Handel, Ausgabe 1898/99 wird zu kaufen gesucht. Off. u. F. 81 durch die Expedition d. Bl. erb.

**Leipziger Adressbuch von 1899** zu kaufen gesucht. Adr. sub F. 63 Exp. d. Bl.

Gebrauchtes Clavier zu kaufen gesucht. Angebote unter L. S. 9325 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein gebrauchtes Trehpiano zu kaufen ges. Offerten B. K. Groitzsch i. S. postlagernd.

Guterh. Büste (Mittelfigur) f. Damenschneid. z. kauf. ges. Off. m. Pr. u. M. H. 20 hauptpostl. erb.

**Sofort komme**
nach Erhalt einer Bestellung, bezahle denkbar hohe Preise für getr. Herrenkleidungsstücke, altes Gold und Silber, sowie ganze Nachlässe. Vorschirm, Alexanderstraße 19.

Getrg. Herrengarderobe, Fracks, Militärl., alt. Gold, Uhr., Brill., Edelst., Ringe, Theatergläser, Polyphons, Symph., Nachlässe, Leihhausch. kauf. Gebrüder Cohn, Nicolaistraße 27, 1. Et.

Bessere Herren- u. Damenkl., Blousen, Wäsche, Schuhe kauft ein Frau Lory, Barfußg. 7, II.

Masken-Costüm für Herren, gr. Figur, preisw. zu leihen oder kauf. gesucht. Off. u. G. G. 709 „Invalidendank“, hier.

Zu kaufen gesucht 2 große gebrauchte Teppiche. Offerten unter R. 99 in d. Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erb.

**Möbel,** Contor- u. Ladeneinricht. kauft stets G. Bräutigam, Schletterstraße 2.

**Möbel,** Geldschränke, Contor- u. Ladeneinricht. k. st. Höritzsch, Nürnb. Str. 34.

Möbel, Bett. kauft st. Schramm, Bayer. Str. 17, p.

**Gebr. größerer Geldschrank,**
zweith., zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Angabe der Innengröße, Preis und Fabrikat bis 18. Januar sub H. F. 27 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Noch gut erhaltener eiserner **Geldschrank** wird zu kaufen gesucht. Off. unt. U. g. 1987 bef. Rudolf Mosse, Halle a. S.

Gebr. Hobelbank u. Kleiderschrank zu kaufen ges. Sophienstr. 52, part., Haupt.

**Gasmotor,**
4pferd., zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 205 in die Expedition dieses Blattes.

Gebrauchte Shapingmaschine oder Hobelmaschine für Kraftbetrieb sucht eine Schlosserei. Offerten mit Angabe des Preises und wie breit und lang die Gegenstände gehobelt werden können erbitte an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, unter P. 203.

Drehbank z. k. gesucht, gut erh., Fußbetr., mit oder ohne Leitspdl. Angebote mit Preis und Maßen Weststraße 36, part. l.

Glas-Verschlag für Margarine ges. Lange Straße 15, Aufg. r. II.

Zu kaufen ges. ein Kinderschwagen mit Gummirädern Connewitz, Lange Str. 20, II. r.

2 Paar 6—10jähr. gebr. Pferde für schweren Zug sofort gegen Casse zu kaufen gesucht. Offerten unter J. P. 910 „Invalidendank“, Leipzig.

Kl. Pferd od. stark. Pony m. Geschirr u. kl. Rollwag. l. unter P. P. 25 postlagernd Möckern.

Pflasterlahme Pferde werden zu kaufen gesucht. Adressen an Otto Mehnert, Cigarrenhandlung, Leipzig, Nordstraße.

## Heirathsgesuche.

**Streng reell!**
Kaufmann, 33 Jahre alt, in gutsituirten Verhältnissen u. durchaus sicherer, angesehener Position, sucht sich mit vermög. Dame von angen. Aeuß. u. gut. Charakter **passend zu verheirathen.** Strengste Discret. wird zuges. u. verlangt. W. ausführl. Off., mögl. mit Phot., welche sofort retournirt wird, erbitte ich mir u. L. V. 9289 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Ein gut situirter, auswärt. Herr**
ges. Alters sucht die Bekanntschaft einer fein gebildeten j. Dame oder j. Wittwe mit tadelloser Figur zwecks späterer
**Verheirathung**
zu machen. Gefl. nicht anonyme Offerten unter Z. 3471 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Fabrikant**
in kl. Orte, 40 J., schlanke Figur, evang., von gutem Charakter und Gemüth, alleinst. Wittwer mit 12jähr. Sohn in Pension, der sich selbst so viel verdient hat, um auf event. Wunsch sich vom Geschäft zurückziehen u. wo anders leben zu können, sehnt sich nach traulem Heim und sucht daher zwecks baldiger Heirath die Bekanntschaft einer hübschen, wirthschaftl., heiteren u. unabhängigen Dame mit entsprechendem Vermögen, welches unangetastet bleibt und nur eine sichere, sorgenlose Zukunft verbürgen soll. Ausführl. Briefe, wenn auch vorläufig anonym, erbeten unter „Nice Z. 3456“ Exped. d. Bl.

Prof., 32 Jahre, im Besitze eines flotten Geschäftes mit einem nachweislichen Einkommen bis zu 3000 ℳ, große stattliche Erscheinung, wünscht sich zu
**verheirathen.**
Damen mit etwas Vermögen, welche auf dieses Gesuch reflectiren, wollen vertrauensvoll ihre Adresse unter F. 178 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

# Heirathsgesuche.

Für Damen im Alter von 20—36 Jahren, mit Vermögen von 15000 bis 75 000 ℳ, suche passende Herrenbekanntschaft behufs Verheirathung. Nur ernstgemeinte Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse u. Beifügung der Photographie finden Berücksichtigung. Discretion Ehrensache.
F. L. Stumpf, Vermittlg.-Bureau, Lützen.

## Mariage.

Eine tüchtige Geschäftsfrau von angenehm. Erscheinung, Wittwe, in den 40er Jahren, Inhaberin einer großen Hotgeh. Restauration Nähe Leipzigs, wünscht mit einem tüchtigen, umsichtigen, intellig. Herrn zwecks Heirath in Verbindung zu treten.

Nur gebildete, ehrenhafte und geschäftskundige Herren mit feinen Manieren, welche sich nach einem glückl. Heim sehnen, werden gebeten, w. Off. bis 18. d. M. unter W. 4 an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Agenten, sowie Vermittler verbeten.

Wittwer, Kaufmann, Dreißiger, Einkommen ca. 18,000 ℳ, seit einigen Jahren zurückgezogen lebend, mit dem Gedanken einer Wiederheirath vertraut gemacht, möchte in discretester Weise die Bekanntschaft einer Dame gesetzten Alters, am liebsten Wittwe, in gleichen Verhältnissen zwecks Heirath machen.

Gef. ausführliche Offerten, die einer so ernsten Sache würdig behandelt werden, erb. u. F. 13. Expedition dieses Blattes erb.

Junger Mann, Ende 20er, im Restaurationsfach kundig, sucht behufs Heirath die Bekanntschaft einer jungen Dame, welche der Restaurationsküche vorstehen kann. Etwas Vermögen erwünscht.

Offerten unter F. 39 in die Expedition dieses Blattes erbeten. Anonym unberücksichtigt. Strengste Discretion.

**Ein Landwirth,**

25 J. alt, welcher seiner Eltern Gut, 240 Morg. groß, übern. soll, sucht mit einem Mädchen, in Lust u. Liebe zur Wirthsch. u. ca. 5000 Thlr. zur Verfügung hat, in Verbindung zu treten resp. zu heirathen. Näheres durch C. Friedling, L.-Reudnitz, Täubchenweg 47.

**2 junge Kaufleute,**

28 u. 30 Jahre, in gesicherter Lebensstellung, wünschen mit wirthschaftlich erzogenen jungen Damen gleichen Alters, junge Wittwen nicht ausgeschlossen, etwas Vermögen erwünscht, behufs baldiger Verheirathung in Verkehr zu treten. Gefl. Off. mögl. mit Bild bitten u. D. 54 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für meinen Freund, selbstst., m. g. Geschäft, 27 J. alt, suche passende Ehehälfte. Junge Damen mit lieben Charakter und häuslichem Sinn, etw. Vermögen bitte vertrauensvoll unter strengster Discret. Off. u. M. B. Fil. Katharinenstr. 14, niederzul. Anonym zwecklos.

**Bald. Heirath.**

Höh. Lehrer in ausgez. Stell. sucht ein lieb., gebild., nicht ganz unvermög. Mädchen. Offert. v. jung. Damen (b. 30 J.) od. deren Angehör., nicht anonym, unter L. S. 9283 befördert Rudolf Mosse, Leipzig.

**Ein Privatmann,**

Fünfziger, ohne Kinder, ohne Anhang, solid, mit 70,000 ℳ verfügbarem Vermögen, sucht sich mit stattlicher Dame in gleichem Verhältniß bald zu verheir. Off. F. 169 Exp. d. Bl.

Anständiger Herr, Ende 20er, wünscht die Bekanntschaft eines achtbaren Mädch. gleich. Alters, auch dien. Standes, beh. Verh., zu machen. Etwas Verm. erw. Off., m. mögl. mit Photographie, unter F. 52 Exped. d. Bl.

Ein Anfang 40er Jahre stehender Mann mit gutem Charakter und 2500 ℳ sucht mit älterem Fräulein oder Wittwe mit Geschäft behufs Verheir. in Verbindung zu treten. Gef. Off. unter F. 140 Exp. d. Bl. niederzul.

**Heiraths-**

Auskünfte üb. Geschäfts-, Privat- u. Vermögensverhältnisse, Mitgift, Ruf ꝛc., Ermittelung, u. Beobachtung jed. Art discr., prompt u. gewissenhaft. Prospecte und Zeugn. gegen Retourmarke.
Detect.- u. Ausk.-Bureau „Vigilanz“, Leipzig, Grimmaische Str. 26, I.

*Heiraths-Auskünfte auf alle Plätze der Welt über Vermög.- u. Fam.-Verhältn., Ruf, Mitg., Vorleben etc. Beobacht. Prosp. frei! Auskunftei u. Detectiv-Bureau „Favorit“, Hainstrasse 23, I.*

**Heirat.** Zum Neujahr. (Auswahl kolossal.)
Senden Sie nur Adresse. Sofort erhalten Sie 400 reiche, reelle Partien, a. Bild. z. Auswahl. Reform, Berlin 14.

Geschäftsherr., Beitg. u. Beamt. biete ich u. allen Ort., a. z. Einheir. m. bürgl. Dam. reiche Part. Einf. sof. Str. Discr. Näh. Frau Nauen, Albertstr. 18, I.

# Selbstständigkeit in Leipzig

bietet sich strebsamen Herrn, Christ, gesetzten Alters durch Einheirathung in kleineren, aber alten Fabrikbetrieb mit jährl. Reingewinn von 6000 ℳ. Vermögen nicht Bedingung, da nur auf eine wirklich tüchtige kaufm. Kraft reflectirt wird und sind gefl. Offerten vorerst ohne Bild und Zeugnisse zu richten an Wäschefabrik Berlin N. 24 postlagernd.

**Heirath** von mehrer. jg. Fräul. u. Wittwen v. Landgütern, sehr vermög., habe Auftr., pass. Part. z. besorgen. Nur ausführl. nicht anonyme Anfr. beantw. Discr. Allich, Kattersdorf-Patschkau, Schl.

## Discretion!

25jähr., gut erzog., hübsches Frl. m. heit. Sinn u. Herzensgüte, aus angeseh., gutsit. Fabrikantenfam. v. Lande, w. m. gereiftem, selbstst. Herrn beh. Heirath in Briefw. zu tr. Gef. Off. u. F. 25 Exped. d. Bl. erb.

Gebild., f. wirthsch. Frau, 37 J., von sehr gut. Charakt., auch nicht arm, w. sich m. einem Herrn pass. Alt. zu verh. Beamter od. bess. Professionist, Wittw. nicht ausgeschl. Offerten erbeten unter F. 15 an die Expedition dieses Blattes. Antw. erf. b. 19./1. 1900. Vermittl. bl. unberücks.

22jähr., geb. Fräul., einziges K., mit Vater alleinstehend, mit 90,000 ℳ Verm., wünscht mit gut situirtem Baumeister beh. Verheir. in näheren Verkehr zu treten. Anonym zwecklos. Discr. Ehrensache. Näh. u. H. B. 500 postlagernd Gera, R., erbeten.

**2 jg. geb. Mdch.**

v. ang. Aeuß., g. Charakt., wirthsch., musik., jedoch ohne Verm., suchen die Bekanntschaft zweier geb Herren i. Alt. v. 30—40 J. beh. spät. Verh. Off. H. A. 1900 hauptpl. Gera (Reuß).

Gutsitz. Dame, 20 Jahre alt, über 100,000 Mark Vermögen, w. s. m. Rechtsanwalt, Doctor, der Reserveofficier,

**zu verheirathen.**
Offerten unter „Mariage“ an „Invalidendank“, hier, erbeten.

Häusl. erz. Dame, 29 Jahre, ℳ 30,000 Verm. u. g. Ausstattung, w. sich mit gutsit.

**Baumeister zu verheirathen.**
Gef. Off. unter „Gut Glück“ erbeten an „Invalidendank“, hier.

Gutsit. achtb. Mädchen, eins. häusl. Sinnes, 39 Jahre, w. die Bekanntsch. eines ebenfalls gutsit. Herrn im Alter von 40—50 Jahren behufs spät. Verheirathung.
Werthe Off. mit Angabe der Verh. bitte u. C. 528 Filiale dieses Blattes, Königspl. 7, niederzulegen. Discretion Ehrensache.

Häusl. erz. Dame, 35 J., Waise, 27,000 ℳ Vermögen und volles Mobiliar, w. sich mit Gerichtssekretär

**zu verheirathen.**
Offerten unter „Vertrauen“ an „Invalidendank“, hier.

Für meine Freundin, 23 J., schöne Figur, mit verfügl. 60,000 ℳ Mitgift, suche die Bef. eines sud. Herrn beh. Verheir. Dr. med. bevorzugt. W. Off. u. F. 170 Exp. d. Bl. Ag. verb.

Hübsche j. Dame mit f. Bild. u. häusl. einf. Sinn, reichlich Verm., wünscht sich am liebsten einen Arzt als Gatten, lebt auf d. Lande, wo wenig Gelegenheit ist. Näheres Frau Domsch, Carlstr. 18, p.

Kaufmannswittwe, Ende 30er, angenehmes Aeußere, mit eigenem Einkomm. u. Zinsengrundst., wünscht die Bekanntschaft eines gutsituirt. Herrn behufs bald. Heirath. Wittwer mit Kind. nicht ausgeschlossen. G. Off. u. F. 129 Exp. d. Bl. erb.

Respectable Dame in durchaus geordn. Verhältnissen wünscht zwecks Ehe die Bekanntsch. eines ehrbaren, nur höheren Beamten. Einführ sof. Näh. L.-R., Eisenbahnstr. 23, II. lks.

Jge. Dame w. m. gutf. geb. Herrn Verkehr beh. Verh. Off. u. F. 59 in die Exp. d. Bl.

2 j. geb. hübsche Damen w., da fremd, die Bef. ehrenh. Herren beh. sp. Heirath. Off. F. 201 Exp. d. Bl.

**Damen,** w. zurückgezogen zu leben wünschen, f. i. J. freundliche Aufnahme in g. Hause unter Aufsicht eines Arztes. Näheres durch Marie Steuder, Leipzig, Kochstraße Nr. 23, I.

**Vornehme, liebevolle Aufnahme**
finden Damen in Familie eines Arztes. Keine Anzeige. Offerten unter „Dr. Z.“ Postamt Eberstadt a. d. B.

**Damen** finden discr. und freundl. Aufnahme bei Frau Leschke, Hebamme, Bayerische Straße 28.

Damen in discr. Verh. finden freundl. Aufnahme u. gute Pflege. E. verw. Engelhardt, Gohlis, Blumenstraße 74, I.

**Privat-Entbindung**
Hebamme A. verw. Martin, Neumarkt 7, Leipzig.

Damen in discr. Verhältn. f. freundl. Aufn. Frau Hilpert, Gohlis, Wiederitzscher Str. 3, p.

**Privat-Entbindung**
Fr. Hebamme Lisker, Südstraße 25, I.

Frl. in discr. Verh. finden frdl. Aufn. bei Wittwe. Hohe Str. 25, Stgeb. p. r.

Ein mittelloses bürgerl. Mädchen bittet edeld. Familie um Annahme seines 4½ J. alten Knaben, hübsch, blond, begabt. Off. u. Chiffre Z. 3488 an die Exped. d. Bl. erb.

Für 14 Tage alten ges. Knaben sofort gute Pflege gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. 108 in die Exped. d. Bl.

**Ein Kind**

feiner discreter Geburt wird von bess. Leuten gegen einmalige Entschädigung an Kindesstatt angenommen.
Off. unter L. C. 9297 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Kinderl. Ehep. f. e. Kind discr. Geburt geg. einmal. Entsch. oder monatl. Ztzhg. in Pfl. zu nehmen. Offerten unter C. B. Altranstädt bei Markranstädt, Lindenstr. 12, I. Et.

# Agenturen.

Eine in Sachsen gut eingeführte, ausländische Lebens-, Renten- und Aussteuer-Versicherungs-Gesellschaft sucht einen tüchtigen

**Inspector,**

der in der Organisation u. Acquisition erfahren ist. Wohnsitz Dresden. Gehalt u. Nebeneinkünfte nach Uebereinkunft. Offerten mit Angabe der früheren Thätigkeit erbeten unter V. B. 132 „Invalidendank“, Dresden. Discretion zugesichert.

**Platz-Inspector**

von alter Lebensvers.-Gesellschaft unter sehr vortheilhaften Bedingungen sofort gesucht. Gef. Off. u. F. 84 Expedition dieses Blattes.

**Versicherung.**

Mitarbeiter für alte Lebensvers.-Gesellschaft unter sehr vortheilhaften Bedingungen sofort gesucht. Gef. Offerten u. F. 83 in die Exped. d. Bl.

Die Generalagentur einer soliden Lebensversicherungsgesellschaft für Leipzig ist unter günstigen Bedingungen neu zu besetzen. Möglichst mit der Branche vertraute, respectable Herren wollen Offerten sub M. A. 582 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg, einreichen.

**Lebensversicherung.**
Erfahrener
**Reisebeamter**

findet sofort bei festem Gehalt, Spesen und Fahrgeldvergütung dauernde Stellung bei Pa. Actien-Gesellschaft.
Gefl. Bewerbungen erb. sub L. 7836 an G. L. Daube & Co., Leipzig.

**Vertreter**

für Orleans-Panama gegen Provision gesucht für Leipzig und Umgegend.
Offerten unter L. H. 9307 Rudolf Mosse, Leipzig.

## General-Agent

gesucht von hochangesehener alter Gesellschaft für die Abtheilung für

**Versicherung gegen Einbruchsdiebstahl.**

Gewährt wird außer höchsten Bezügen Vergütung von Porti und sonstigen Unkosten und bietet sich Herren mit guten Beziehungen eine lohnende Erwerbsquelle. Offerten mit Referenzen sub F. 76 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

# Ein erstes Haus

der Nahrungsmittel-Branche

**sucht**

einen

**repräsentationsfähigen,**

durchaus

**gewandten tüchtigen Vertreter**

zur Führung eines Zweiggeschäftes.
Es wird selbstständiges Arbeiten verlangt und muß Bewerber in allen kaufm. Arbeiten perfect sein und auch schon gereist haben.
Offerten mit Zeugnißabschriften und Referenzen erbeten unter K. W. 4189 an Rudolf Mosse, Köln.

**Erste Berliner Plakat-, Blechemb.- u. Reklame-Artikel-Fabrik**
sucht für Leipzig und Umgegend einen **Vertreter.**
Nur besteingeführte Herren mit Ia. Referenzen wollen ausführl. Offerten sub S. T. 15 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W 8, senden.

**Lohnender Nebenverdienst**

bietet sich Herren jeden Standes durch Vertretung guter
**Lebens-, Unfall-, Feuer-Versicherungen etc.**
Alles Nähere im Contor Elsterstraße Nr. 33, 2. Etage, von 10½—12 Uhr Vormittags und von 3½—5 Uhr Nachmittags.

Leistungsfähige
**Barmer Band- und Litzen-Fabrik**
sucht einen bei Export- und Engros-Kundschaft gut eingeführten
**Vertreter.**
Offerten unter L. P. 5084 an Rudolf Mosse, Leipzig.

# Vertreter gesucht!

Solche, die Fabriken besuchen, für einen Fabrikbedarfsartikel bei hoher Provision, aber nur
**schneidige, energische Herren**
können berücksichtigt werden.
Offerten sub Z. 3481 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**General-Vertreter**

für hiesige Ausstellung zur Gewinnung von Firmen als Aussteller gegen hohe Provision sofort gesucht. Bedingung: Genaue Kenntniß der örtlichen Verhältnisse und repräsentable Persönlichkeit. Offerten unter F. 117 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Erstes Haus der Jutebranche sucht für Leipzig und Umgegend einen Vertreter in
**Sackleinen, Säcken etc.**
Müheloser Verdienst! Offerten unter E. R. 105 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

**Suche j. Herrn**

z. Vertrauensstelle bei 150 ℳ Geh., dem 5 Mille z. Verfügung stehen. Off. A. Z. 3 hauptpostlagernd hier.

Leistungsfähige süddeutsche
**Cigarren-Fabrik**
sucht für ihre Preislagen von ℳ 27.— bis ℳ 65.— durchaus tüchtigen
**Platzvertreter**
bei guter Provision. Gef. Angebote werden unter Beifügung von Refer. sub F. D. C. 458 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M. erbeten.

Pr. Hamburger
**Cigarrenfabrik**
sucht Verbindung mit bei feiner
**Privatkundschaft**
eingef. Herren bei hoher Provision. Off. u. M. D. 585 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

Wer sich d. d. Verk. v. Cigarren f. e. I. Hamb. F. e. hohen Nebenverdienst erwerb. will, wende s. sof. u. S. 7265 an H. Eisler, Hamburg.

Vertreter gesucht f. Butter-, Margarine en gros- und Einlegegeschäft.
Hugo Fritzsche, Leipzig-Neustadt, Gustav-Harkortstraße 6.

**Bäcker,**

welche früher selbstständig waren und sich dem Hefengeschäft widmen wollen, finden dauernde Stellung gegen Fixum und Provision in leistungsfähiger Hefenfabrik. Eingeführte Herren bevorzugt.
Offerten unter F. 96 in die Expedition dieses Blattes.

**Vertretung gesucht**

für Zwickau, niederes Erzgebirge und Vogtland für ein womöglich eingeführtes Haus von anerkannt tüchtig, committentem Kaufmann, welcher diesen Theil Sachsens für sein kleines Engros-Geschäft selbst bereist.
Offerten unter J. R. 20 „Invalidendank“, Zwickau, erbeten.

**Vertretung** fürs Vogtland **in Chocol. und Zuckerwaaren**
oder verw. Branche, mögl. einges. Firma, sucht gew. Kaufmann zu übernehmen. Gef. Offerten unter V. G. 8 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Gewandter Kaufmann gesetzten Alters, mit Ia-Referenzen, sucht
**Vertretung**
einer leistungsfähigen Firma für Dresden. Branche egal. Off. sub A. U. 685 bef. Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein streng solides Geschäft im Centr. der Stadt sucht einige gangb. Artikel gleichviel welcher Branche in Commission zu nehmen.
Werthe Offerten unter F. 66 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gute Vertretungen für Leipzig u. Umgebung sucht ein erf. Kaufmann. Gefl. Offerten unter E. 111 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine solide, bestrenommirte Firma mit Prima-Referenzen sucht für
**Moskau Vertretungen in der Galanterie-, Kurz- und Modewaaren-Branche.**
Offerten sub E. 241 an die Expedition dieses Blattes.

# Filiale für Dresden

Repräsentationsfähiger, tücht., erf. 40 J. alter Kaufmann, langjähriger Reisender, dessen Frau ebenfalls äußerst tüchtige und flotte Verkäuferin ist, suchen Leitung einer Filiale b. Cautionsst.
Gef. Offerten erbeten u. W. M. 291 „Invalidendank“, Dresden.

# Offene Stellen.

**Wer** schnell und billigst **Stellung**
finden will, der verlange per Postkarte die „Deutsche Vakanzen-Post“ in Eßlingen.

Clavierspieler für dauernd gesucht
Katharinenstraße 14, I.

**Referendar,**

vertretungsberechtigt, wird zum baldigsten Antritt auf größere Leipziger Anwaltsexpedition gesucht. 1500 ℳ Anfangsgehalt.
Offerten unter L. G. 4836 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**Bautechniker,**

welcher mit allen Bureauarbeiten und auf dem Bau vertraut ist, zum 1. Februar c. gesucht. Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften unter A. U. 100 an den „Invalidendank“, Zwickau i/S., erbeten.

**Jüngerer Bautechniker,**

gewandt. Zeichner, für aushilfsw. sofort ges.
M. Friedrich & Co., Weststraße 27.

Bauconcessionsgesuch zu Straßenbauten. Suche erfahrenen Leiter zur vorübergehenden Besorgung der demselb. begegnenden Hindernisse städtisch und amtshauptmannschaftlich. Gef. Anerbieten unter F. 137 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Kaufleute**
placirt an allen Plätzen des Deutschen Reiches.
Prospect 20 ₰ Rückporto.
Ad. Müller, Reichsstraße 29/31, II. Tel. 5081.

**Geschäftsführer.**

J. Mann aus der Butter-Branche, welcher event. Caution stellen kann, wird als selbstständiger Leiter u. Decorateur eines größeren Butter-Detail-Geschäftes für sofort gesucht.
Gef. Offerten mit Gehaltsansprüchen und event. Photographie unter R. W. 700 an Rudolf Mosse, Gera-R., erbeten.

**Schreibwaarenbranche.**
Wir suchen:
**1 Reisenden,**
**2 Verkäufer.**

Bewerber müssen unser Fabrikat gut kennen und langjährige Zeugnisse aus unserer Branche oder aus besseren Schreibwaarengeschäften aufzuweisen haben. Nur Solche, die in jeder Weise tadellos empfohlen sind, finden Berücksichtigung.
Shannon-Registrator Co.
Aug. Zeiss & Co.,
Berlin, Leipzigerstr. 126.
Vorstellen mit schriftlicher Offerte und Zeugniß-Abschriften bei unserem Procuristen Sonntag, 14. Januar, zwischen 3 und 5 Uhr im Hôtel Hauffe, Leipzig.

**Buchhandlungsreisende.**
Zu meld. Sonntags 8—9, früh 11—1 Mittag.
Otto Tannhauer, Johannisplatz 3, G.-G. III. l.

# Correspondent.

Zum Antritt für 1. März wird ein flotter deutscher Correspondent gesucht.
Offerten mit Lebenslauf und Zeugniß-Abschriften, sowie Angabe der Gehaltsansprüche wolle man sub F. 62 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein mit der Branche und dem Versandt vertrauter
**Lagerist**
von einem hiesigen Band-, Posamenten- und Kurzwaaren-Engros-Hause per 1. April gesucht. Offerten sub F. 98 an die Expedition dieses Blattes.

# Commis-Gesuch.

Wir suchen für unsere Filiale in Reichenbach i. V. einen jüngeren gewandten Commis als zweiten Buchhalter zum baldigsten Antritte.
Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche erbitten wir uns direct.
**Vogtländische Bank,**
Plauen i. V.

Für das Constructionsbureau einer alten renommirten Firma, welche eine neue interessante Specialität aufgenommen hat, werden zum möglichst baldigen Eintritt für dauernde Stellung noch einige

**Maschinen-Constructeure**

mit mehrjähriger Praxis u. guter Schulbildung gesucht.
Offerten mit Gehaltsforderung, Angabe der seitherigen Thätigkeit und der Photographie besorgt Rudolf Mosse, Leipzig, unter L. A. 5056.

# Möbelstoffe.

Tüchtiger, bei der Tapezierer-Kundschaft in Sachsen und Thüringen vorzüglich eingeführter
**Reisender**
gesucht. Nur Herren, die lange Zeit für erste Häuser der Branche reisen, wollen Offerten mit Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche unter F. M. 237 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, einsenden.

Chocoladen- u. Zuckerwaaren-Fabrik sucht einen tüchtigen ersten
**Reisenden**
für eingeführte Touren. Herren, welche schon längere Jahre reisen u. bei der Colonialw.-Kundschaft in Thüringen, Sachsen u. Provinz gut eingeführt sind, bevorzugt. Freie Spesen u. guter Gehalt wird bewilligt, es wird aber nur auf eine solide, tüchtige Kraft reflectirt. Antritt kann sofort oder später erfolgen.
Gefl. Offerten unter Chiffre F. 143 in die Expedition dieses Blattes.

Leistungsfähiges, gut eingeführtes Haus der Uhrenbranche sucht zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, repräsentablen
**Reisenden**
für Mitteldeutschland, der möglichst Fachmann sein muß.
Stellung ist angenehm und gut dotirt.
Ausführliche Offerten mit Photographie sub F. 128 an die Expedition dieses Blattes.

# Wein-Branche.

Zum sofortigen Antritt wird ein
**Reisender**
mittleren Alters, der Thüringen u. Sachsen mit nachweislichem Erfolg besucht hat, an Stelle des erkrankten Reisenden gesucht. Langjährig eingeführte Tour mit feiner Kundschaft. Stellung dauernd. Ia. Referenzen erforderlich. Offerten u. E. W. 109 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt.

Eine
**Metallwaaren- und Maaßfabrik**
sucht einen
tüchtigen, branchekundigen und gut eingeführten
**Reisenden.**
Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Z. 3483 Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine elektrochemische Fabrik für Metallindustrie sucht für sofort oder später einen tüchtigen
**Reisenden.**
Kenntnisse in der Galvanotechnik möglichst erwünscht. Militärverhältniß, Bildungsgang und Gehaltsansprüche unter G. S. 753 an „Invalidendank“, Leipzig, erb.

**Kaffee-Reisender.**

Wir suchen für d. Verkauf gebrannter Kaffees einen, mit der Colonialwaarenbranche vertrauten, bei der Detailkundschaft in Bayern gut eingeführten Reisenden, zum 1. April oder früher.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter U. n. 1966 befördert Rudolf Mosse, Halle a. S.

**Reisender,**

mit Branche und der betr. Kundschaft vertraut, per sofort oder später bei gutem Gehalt gesucht.
Oscar Müller, Altenburg, S.-A.
Dampfsabrik conc. Essenzen u. äth. Oele.

**Provisionsreisende**

für Gastwirthsartikel sofort gesucht.
Offerten unter Z. 1508 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Reisende**

der Corsetbranche, die besonders Bandagisten, Droguisten u. s. w. in Sachsen und den Südstaaten besuchen, werden gegen gute Provision für dauernd verlangt. Offerten u. Z. 3476 beförd. d. Expedition d. Blattes.

Von einer ersten Seifen- u. Parfümeriefabrik wird zum baldigen oder späteren Antritt ein gewandter,
**tüchtiger junger Mann**
reiferen Alters zu engagiren gesucht, der befähigt ist, sowohl auf der Reise mit Erfolg thätig zu sein, als auch einem selbstständigen Posten im Comptoir mit Aussicht vorzustehen.
Offerten mit ausführlicher Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche, sowie Beischluß der Zeugnißabschriften und Photographie werden unter M. 92 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

**Für die Reise**
Herren und Damen gesucht
L.-Schleußig, Jahnstraße 10. Taube.

**Wir suchen für:**
29. Berlin. Seifen, Oele, Fette, Reisend. f. d. Provinz, ℳ 2400, bald.
145. Königsberg i/Pr. Manufact., Moden., Verk., Leiter d. Wäsche- u. Ausstatt.-Abth., Ende 20er J., mögl. aus Ost- oder Westpreußen, Posen oder Pommern, ℳ 2100 bis 2400, sof. od. 1. Febr.
165. Ulm a/D. Damencravatten ꝛc., Leiter d. Fabrikation, tücht. selbstständ. Kraft, ℳ 2000/2400, bald.
278. Köln a/Rh. Eisen u. Eisenw., Verk., jünger., ca. ℳ 1800, mögl. sofort.
279. Erzgebirge. Maschinenbedarfsart., Reis. f. Fabrikantenkundsch., militärfrei, bis ℳ 2500 u. Spesen, bald.
290. Magdeburg. Getreide, Futter- u. Düngemittel, Disponent, später Procura, muß mit Erfolg gereist haben, Christ, ℳ 5000 u. Tant., bis 1. Juli.
319. Halberstadt. Posament., Kurz-, Weiß- u. Wollw., Reis. f. Prov. Sachsen, Thür., Braunschw., muß bel. ger. h., nicht unter 24 J., Bild send., ℳ 1800/2250 anfgs., 1. April.
332. Breslau. Seidenwaaren, Buchh., Abschluß, ℳ 2500/3000, sofort.
Verband Deutscher Handlungsgehülfen, Leipzig, Harkortstr. 3. Fernspr. 3566.

**Reisenden-Gesuch.**

Für den Verkauf von Neuheiten für feine Bauten wird eine erste Kraft als Reisender für eingeführte Tour gesucht. Hohes Gehalt u. selbstständige angenehme Stellung. Es wird nur auf eine außerordentliche, fleißige und solide Arbeitskraft reflectirt. Offerten mit Zeugnißabschriften unter L. M. 9315 an Rudolf Mosse, Leipzig, erb.

**Reisender**

für Passementerie und Zuthaten für die feinere Damen-Schneiderei, der mit Branche und Kundschaft vertraut ist, zum sofortigen Eintritt gesucht.
Offerten sub J. K. 2335 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

**Buchhalter,**

perfect in doppelter Buchhaltung, guter Stenograph, schöne Handschrift, gute französische Vorkenntnisse, flotter, verläßlicher Arbeiter von soliden Lebenswandel, für dauernde Stellung gesucht. Man reflectirt nur auf erste Kraft mit Ia.-Zeugnissen. Guter Anfangsgehalt. Offerten sub A. 57 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

**Buchhalter.**

Für mein Engros-Geschäft suche ich per sofort mit bescheidenem Anfangsgehalt einen jungen, zuverlässigen, in deutscher Correspondenz durchaus geübten Buchhalter.
Offerten mit Gehaltsansprüchen an die Expedition dieses Blattes unter E. 23.

**Kaufmann**

mit schöner Handschrift für Contor als Buchhalter u. Correspondent sofort gesucht. Offerten unter Z. 3484 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein vielseit. Fabr.-Engros-Geschäft wird ein ehrl., gewandter Buchhalter u. Corresp. gesucht, w. auch gleichzeitig den Versandt zu leiten hat. Anf.-Geh. 1200 ℳ Stell. dauernd u. selbst. Off. J. K. 886 „Invalidendank“, hier.

**Kohlenbranche.**

Tüchtiger Buchhalter, cautionsfähig, für Lebensstellung per 1. April gesucht.
Offerten mit Gehaltsangabe unter W. 7 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Buchhalter**
per sof. für Feuerversicherungs-General-Agentur gesucht. Branchekundige Bewerber wollen Offerten unter L. R. 5086 bei Rudolf Mosse, Leipzig, abgeben.

Per sofort oder 1. Februar suche ich einen durchaus tüchtigen, strebsamen
**jungen Mann**
in dauernde Stellung.
Derselbe muß flotter Correspondent, mit dem Cassewesen vertraut sein, unbedingt Branchekenntnisse und gute Handschrift besitzen.
Bewerber mit Ia Referenzen wollen Offerten unter Beifügung von Photogr., Zeugnißabschriften und Salairangabe richten an
**Robert Bernhardt,**
Manufactur-, Modewaaren- und Confections-Haus,
**Dresden-A.**

Eine Fabrik der Drogenbranche sucht ersten
**Facturisten**
mit guter Handschrift. Alter etwa 25 Jahre, Antritt Mitte Februar. Kenntniß des Englischen u. Französischen erwünscht, Branchekenntniß nützlich.
Angebote unter Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche unter Z. 3489 an die Exped. d. Bl.

**Kaufmann,**
selbständig und flott arbeitend, perfect in Englisch und Französisch, für
**sofort gesucht.**
Alter circa 30 Jahre.
Anerbieten mit Gehaltsansprüchen, Angabe bisheriger Thätigkeit, Zeugnißabschriften und Referenzen unter Z. 3482 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gebildeter j. Mann**
mit Ia Schulzeugniss
(gute Kenntniß in Französ. u. Engl.) und schöner flotter Hand wird auf 1. hiesiges Commissions- u. Agentur-Bureau (Textilbranche) gesucht. Event. kl. Salair. Antritt sofort oder Ostern. Gef. Angeb. u. W. H. hauptpostlagernd.

**Contorist**
mit guter Handschrift (Stenograph) per 1. Februar gesucht. Off. m. Gehaltsanspr. u. F. 127 in die Expedition dieses Blattes erb.

Gesucht wird per Februar oder März ein gewandter jüngerer
**Contorist,**
welcher flott stenographirt und schöne Handschrift besitzt. Technische Kenntnisse im Brauerei-Einrichtungs- oder dem Maschinenfache bevorzugt. Ausführliche Offerten mit Angaben von Referenzen u. Ansprüchen sub U. O. 143 an den „Invalidendank", Dresden, erbeten.

**Papiergrosshandlung sucht**
zum sofortigen Antritt mit der Branche vertraute junge Leute für Contor u. Lager. Off. unter U. c. 1957 bef. Rudolf Mosse, Halle a S.

**Junger Mann,**
mit guter Handschrift, sicherer Rechner, zum 1. Februar cr. für ein Fabrik-Contor in dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter L. Z. 5054 an Rudolf Mosse, Leipzig, erb.

Junger Mann mit schöner, flotter Handschrift
**für leichte Contorarbeiten**
möglichst per sofort gesucht.
Emil Herrmann senior,
Gutenbergstraße 5.

Solider, strebsamer Kaufmann, gelernter Eisenhändler, mit besten Zeugnissen, von einem Special-Engrosgeschäft der Eisenwaarenbranche für Contor, Lager und Reise per 1./4. a. c. in feste Stellung gesucht. Offerten sub K. 535 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

**Verkäufer**
**für Herren-Artikel.**
Suche für mein Specialgeschäft (Wäsche, Hüte, Cravatten, engl. Confection) zum baldigen Antritt, spät. 1./4. cr., zwei flotte Verkäufer, die moderne Schaufenster geschmackvoll zu decoriren verstehen. Bewerber mit besten Referenzen, die die Branche erlernt haben, wollen Gehaltsansprüche, Photographie und Zeugnißabschr. an
**Hermann Weinberg,**
**Magdeburg,**
senden.

Ein j. Mann der Colonialwbr., im A. von 18—24 J., Detaillist mit s. g. Empf. f. Leipzig sofort od. sp. gesucht. Bewerb. m. selbstgeschr. Off. nebst Zeugniß-Abschr. ausgeh. unter K. 198 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig senden.

**Verkäufer**
für unser Seidenwaaren-Specialgeschäft gesucht.
Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbitten wir schriftlich unter genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit.
Magdeburg.
Kracke & Scherschmidt.

Für Drogen-Engros-Haus wird per 1. April ein gewandter, mindestens 25 Jahre alter
**Drogist,**
der schon in Engrosgeschäften thätig gewesen, als Stadt-Expedient gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, Photographie unter E. 162 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche für mein Seidenband- und Putzartikel-Sortimentsgeschäft einen jüngeren
**Commis,**
der branchekundig, tüchtiger Verkäufer sein muss und leichte schriftliche Arbeiten flott erledigt.
Offerten an
**C. Bachmann, Chemnitz,**
Kronenstrasse 20.

**Decorateur**
für 10 Schaufenster und zugleich tüchtiger Verkäufer für meine Kleiderstoff-Abtheilung zum baldigen Antritt gesucht.
Offerten mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie erbittet
**Waarenhaus Friedrich Meyer**
Zwickau.

Junger, gewandter
**Commis**
für Detail und Reise per sofort gesucht.
Gustav Dietzel,
Kurprinzstraße Nr. 7.

**Gesucht**
**wird junger Mann**
welcher flott stenographiren u. die Schreibmaschine bedienen kann. Off. m. Zeugnißabschr. u. Gehaltsangabe erb. u. E. 242 Exp. d. Bl.

**Stadtreisender**
für Leipzig und Halle a. S. sofort von einer Placatfabrik gesucht. Lithographen oder andere branchekundige Kräfte bevorzugt.
Offerten u. B. Z. 44 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Jüngerer Schreiber für Assecuranz-Bureau sofort gesucht. Offerten m. Gehaltsanspr. unter F. 103 Expedition d. Blattes.

**Schreiber,**
der schon im Comptoir einer Buchdruckerei thätig gewesen ist, wird per 1. Februar gesucht von
C. G. Röder, Leipzig.

**Jüngerer Schreiber**
mit guter Handschrift wird zum baldigen Antritt gesucht. Schriftliche Offerten an
Robert Hoffmann,
Querstraße 21/23.

**Junger Schreiber**
mit guter Handschrift findet dauernde, angenehme Stellung auf hies. Bureau. Anfangsgehalt 40 ℳ monatl. Offerten mit Alter u. bish. Thätigkeit unter R. R. 4 „Invalidendank", hier, erbeten.

Für einfache schriftl. Arbeiten, Wege, Geldereinzüge und Aufnahme von Anträgen im Versicherungsgeschäft (nicht Volksversicherung) geeignete Persönlichkeit sofort oder baldigst gesucht. Anerbietungen mit Zeugnißabschriften unter F. 174 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Tüchtiger Aetzer**
für Autotyp und Strich in Zink und Kupfer sofort gesucht. Stellung dauernd und gutbezahlt.
Anstalt für vervielfältigende Künste,
L.-Reudnitz, Göschenstraße 7.

Tüchtiger
**Ciseleur,**
welcher nur auf Modelle gearbeitet hat und tüchtig in seinem Fach ist, sofort gesucht.
Friedrich Bohnwagner,
L.-Plagwitz, am Bahnhof.

**Tüchtiger Graveur**
für Stahl- und Messingstempel findet gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung bei
Oscar Sperling,
Reudnitz, Brommestraße Nr. 1.

**Gesucht**
für Sachsen ein tüchtiger
**Monteur**
für eiserne Hoch- und Brückenbauten zu baldigem Antritt. Angebote unter D. C. 67 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

**Junger Schleifer**
auf Metallwaaren für meine Lackirerei sofort gesucht. Zu melden Montag früh.
Julius Feurich, Hof-Pianofortefabrik,
Colonnadenstraße.

**Gelbgiesser**
für Schraubstock suchen
Otto Stiehl & Co., Lange Straße 4.

**Ein Kernemacher**
findet lohnende Beschäftigung in der Messinggießerei der Gasmesserfabrik L.-Connewitz.

1 tüchtigen Bauschlosser
sucht Edm. Werner, Leipzig-Sellerhausen.

**Tüchtige Schlosser**
auf Eisenconstruction finden dauernde Beschäftigung bei Kopf & Münnich, Schkeuditz.
Zu melden bei
C. Münnich, Körnerplatz 3.

Kesselschmiede, tücht. Stemmer, auch für dauernd gesucht bei gutem Lohn.
Breda & Co., Schkeuditz.

Jung. Schmied, mögl. auf Brückenwaagen, auch für Schraubstockarbeit, findet dauernde Beschäftigung. Louis Bergter, L.-Lindenau, Lützner Str. 88.

2 tüchtige Schmiede auf Wagenbau gesucht.
F. Wenzel, Erdmannstraße 6.

**Klempner**
auf Wasserleitung finden dauernde Arbeit bei Erich & Sohn,
Berliner Straße 71.

Tüchtige Drechsler gesucht Sophienstr. 22.

Einen Holzdrechsler sucht
C. Wenzel, Reudnitzer Straße 9.

**Tüchtige Bautischler**
sucht sofort
Heinrich Gündel, Kohlgartenstr. 49.

**10 tüchtige Blechlackirer und 1 Steindrucker,**
welcher schon in Metallwaaren-Fabriken gearbeitet hat, finden sofort dauernde Beschäftigung.
**Albert Frank.**
Metallwaarenfabrik,
Beierfeld in Sachsen.

**Friseur-Gehilfe,**
guter Rasirer, wird per 1. Februar gesucht.
Rud. Telchmann, Hoffriseur,
Altenburg.

**Tüchtige Bläser**
sucht Gummiwaarenfabrik Otto Dillner, Leipz.-Neu-Sellerhausen, Torgauer Str. 30.

**Per sofort oder 1. Februar**
ein zuverlässiger, tüchtiger und selbstständiger
**Destillateur**
bei gutem Gehalt und dauernder Lebensstellung für großes Etablissement gesucht. Bewerber müssen streng solide achtbare Herren sein und nur prima Zeugnisse aufweisen können.
Offerten unter Z. 1509 „Destillateur 133" an die Exped. dis. Blattes.

**Bonbonkocher suchen**
Sachsenröder & Gottfried,
Blücherstraße 24.

**Tüchtiger Buffetier**
mit Caution gesucht. Offerten unter Z. 3491 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buffetier ges. nach außerhalb, 3000 ℳ baare Caution, wenn nicht Fachmann. Off. u. C. 234 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Tüchtige Rest.-Kellner sofort gesucht Vereins-Bur., Salzgäßchen 9.

**Ges. Schiffsjungen**
für erstclassige deutsche Segelschiffe von J. Brunkhorst & Voss, Hamburg, St. Pauli, Eckernförderstr. 62.

**Volontär.**
Auf meinem Contor findet ein junger Mann als Volontär Aufnahme u. Gelegenheit zur sicheren Ausbildung in allen kaufm. Fächern. Off. u. E. 21 in die Exped. d. Bl.

**Junges Hamburger Exporthaus**
sucht Volontär und Lehrling z. prompten Antritt. Gute Schulbildung Bedingung.
Offerten an
**August Harms, Hamburg.**

Für ein altes bedeutendes Kaffee- und Colonialwaaren-Grosso-Geschäft in Leipzig wird für Ostern ein junger Mann mit guter Schulbildung und schöner Handschrift (möglichst Inhaber des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses) als
**Lehrling**
gesucht. — Selbstgeschriebene Offerten unter F. 94 in die Expedition d. Bl. erbeten.

In einem hiesigen Posamenten-Engros-Geschäfte findet kommende Ostern ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann als
**Lehrling**
Stellung, wo ihm Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung geboten ist.
Selbstgeschriebene Offerten sind u. F. 100 in d. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Lehrling**
mit guten Schulkenntnissen unter vortheilhaften Bedingungen für ein hiesiges Engrosgeschäft per Ostern gesucht. Offerten unter F. 123 Expedition dieses Blattes erbeten.

**Lehrling,**
Sohn achtbarer Eltern, für größeres Comptoir einer Fabrik zu Ostern gesucht. Freie Handelsschule und monatliche Vergütung wird gewährt.
Selbstgeschriebene Offerten unter F. 136 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für das Contor einer hiesigen Großhandlung wird zu Ostern ein
**Lehrling**
mit guter Schulbildung gesucht. Angebote unter A. D. postlag. Postamt 14.

Ein junger Mann aus achtbarer Familie findet Ostern a. c. in meinem Engros- u. Detailgeschäft Aufnahme als
**Lehrling.**
**C. G. Lehmann,**
Kaffee-Import,
Leipzig, Blücherplatz.

In unserm Goldwaaren-Gesch. en gros findet ein junger Mann mit guten Schulzeugnissen, aus achtbarer Familie, unter günstigen Bedingungen Stellung als
**Lehrling.**
Steinmetz & Lingner,
Schillerstraße 7.

# Bekanntmachung.

Eltern und Vormünder, deren Söhne und Pflegebefohlenen Ostern 1900 die Schule verlassen und gesonnen sind, denselben das Barbier- und Friseur-Handwerk erlernen zu lassen, werden ersucht, ihre Anmeldungen dazu an unterzeichneter Stelle baldigst bewirken zu wollen.
Leipzig, den 14. Januar 1900.
Hallesche Straße 14, 1 Tr.
Der Vorstand der Barbier- und Friseur-Innung, Zwangs-Innung zu Leipzig und Umgegend.
Oskar Hillmer, Obermeister.

Für meine Herrenkleiderfabrik suche per Ostern einen
**Lehrling,**
Sohn ordentlicher Eltern.
Jacob Elias, Reichsstraße 26, II.

Für unser Fabrik-Contor suchen wir zu Ostern einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als
**Lehrling**
unter günstigen Bedingungen.
Nachtigall & Jacoby,
Kohlgartenstr. 13—17.

Zu Ostern findet ein junger Mann mit guter Schulbildung als
**Lehrling**
Aufnahme in meinem Drogen-, Chemikalien- und Farbengeschäft.
Gewissenhafte Ausbildung zugesichert.
Franz Wittich Nachfolger,
Windmühlenstraße 19.

**Lehrling**
gesucht für Ostern von chemischer Fabrik, verbunden mit Chemikalien-Grosshandlg. Nur Bewerber mit Einj.-Freiw.-Zeugn. wollen sich melden unter F. 176 i. d. Exped. d. Bl.

**Zu Ostern 1900**
suchen wir für unsere Eisenwaarenhandlung en gros et en détail nebst Küchenmagazin unter günstigen Bedingungen einen
**Lehrling**
aus guter Familie und mit tüchtiger Schulbildung.
**Gebrüder Haunstein,**
Hallesche Str.

**Lehrlings-Gesuch.**
Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die Fleischerei zu erlernen, findet Ostern Aufnahme bei Ed. Tamm, Fleischermeister, Leipzig-Eutritzsch, Delitzscher Straße 64.

**Lehrlings-Gesuch.**
Für ein größeres Fabrikations- und Exportgeschäft wird für Ostern ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht.
Offerten erbeten unter W. 6 Expedition dieses Blattes.

**Lehrlings-Gesuch.**
Ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann wird für ein Seidenwaaren-Engrosgeschäft per Ostern zu engagiren gesucht. Gef. Offerten sub L. R. 9323 Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Für ein größeres, besseres Colonialwaaren-, Getreide- u. Landesproductengeschäft en gros & en détail einer größeren Industriestadt wird per nächste Ostern ein
**Lehrling**
unter günstigen Bedingungen gesucht. Kost und Logis im Hause. Gef. Offerten werden unter L. S. 5088 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Für eine größere
**Musikwaaren-Handlung,**
Engros und Export, wird für Ostern ein
**Lehrling**
mit guter Schulbildung gesucht.
Offerten erbeten unter G. 195 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

**Lehrling.**
Für mein Detail- u. Engros-Geschäft suche e. j. Mann aus g. Familie als Lehrling. Gründliche Ausbildung und sicheres Fortkommen wird zugesichert.
Offerten unter G. K. 713 an den „Invalidendank", hier, erbeten.

**Lehrling**
mit guter Schulbildung pr. Ostern dss. J. für unser Contor gesucht.
J. C. Burckhardt & Sohn,
Schuhfabrik,
Leipzig-Stötteritz.

**Lehrling**
mit guter Schulbildung und Webkenntniß gesucht.
Jul. Heinr. Zimmermann,
Leipzig, Querstraße 26 und 28.

Per Ostern suche für mein lebhaftes Manufacturwaaren- und Damenconfections-Geschäft gegen monatliche Vergütung einen
**Lehrling.**
Besuch der Handelsschule gestattet.
L. Jacoby, Annaberg (Erzgeb.).

Für mein größeres Cigarren-Specialgeschäft suche zu Ostern einen jungen Mann aus achtbarer Familie als **Lehrling.**
Kost und Logis im Hause.
Herm. Weise,
Halle a. S., Delitzscherstr. 63.

Hiesiges Band-, Posamenten- u. Kurzwaaren-Engros-Haus sucht per Ostern einen
**Lehrling.**
Demselben wird Gelegenheit geboten, sich unter persönlicher Aufsicht des Chefs tüchtig auszubilden. Off. u. F. 99 i. d. Exped. d. Bl. erb.

Für unser Fabrikgeschäft suchen Lehrling mit guter Schulbildung.
Ernst Voigt & Co., Korsettfabrik,
Lange Straße 13/15.

Für ein Manufactur-Waaren-Engros-Geschäft per Ostern ein Lehrling gesucht, dem Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung geboten wird. Adressen unter B. 115 Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Wir suchen per Ostern a. c. für unser Contor einen
**Lehrling**
mit guter Schulbildung.
Kalliope Musikwerke
Actien-Ges. Leipzig.

Zu Ostern gesucht
Lehrling aus guter Familie mit besserer Schulbildung für Fabrikations- u. Verkaufsgeschäft der Metallwaarenbranche in Leipzig. Gefl. Offerten u. T. 162 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erb.

Für das Komptoir meiner Lackfabrik suche ich für Ostern einen
**Lehrling**
mit guter Schulbildung und aus achtbarer Familie. Franz Robert Martin Nachf., Berliner Straße 11.

**Intelligenter junger Mann**
mit höherer Schulausbildung findet Ostern dieses Jahres Aufnahme in meinem
**Tuch-Engros- u. Versandt-Hause**
unter günstigen Bedingungen als Lehrling.
Selbstgeschriebene Off. sub E. 148 Exp. d. Bl.

**Lehrling**
mit g. Schulbildung aus bess. Familie wird zu Ostern für Assecuranz-Bureau gesucht. Off. u. C. B. 80 i. d. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 14, erb.

**Lehrling**
für Baumaterialien- u. Kohlen-Handlung zu Ostern gesucht. Bei entsprechender Leistung Vergütung. Selbstgeschriebene Offerten unt. Chiffre L. 177 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

**Maschinentechniker-Lehrling.**
Wir suchen für unser technisches Bureau per Ostern einen Lehrling mit entsprechender Schulbildung. Demselben wird auch Gelegenheit zu praktischer Ausbildung in der Werkstatt gegeben. — Schriftliche Offerten sind zu richten an
Ernst Hertel & Co., L.-Lindenau,
Specialfabrik für moderne Dampfmaschinen.

Per Ostern 1900 suche ich für meine Medicinal-Drogerie u. Colonialwaarenhandlung einen Sohn achtbarer Eltern als
**Lehrling.**
Georg Sell,
Medicinal-Drogerie,
Leipz.-Volkmarsdorf, Kirchstr. 43 u. Rabet-Ecke.

Für m. Colonialwaaren- u. Cigarren-Geschäft suche p. Ostern einen Lehrling aus achtbarer Familie unter günst. Beding.
Emil Krenkel, Barfußgäßchen 4.

**Lehrlings-Gesuch.**
Wir suchen für unsere Drogen- u. Farbenhandlung für nächste Ostern einen Lehrling, Sohn achtbarer Eltern, m. guter Schulbildung.
Gebr. Kretzschmar Nachf.

Für mein Drogen- u. Farbengeschäft suche für Ostern a. c. einen Lehrling mit guter Schulbild. J. G. Apitzsch, Peterskirchhof 1.

**Ostern 1900**
suche für mein Butter-, Margarine en gros- und Einlegegeschäft einen Lehrling.
Hugo Fritzsche, L.-Neust., [illegible]

Für unser Contor wird zu Ostern 1900 ein
**Lehrling**
mit guter Handschrift und Sohn achtbarer Eltern unter günstigen Bedingungen gesucht.
A. Winter, L.-Neustadt,
Eisenbahnstr. 25.

**Lehrlinge**
finden unter günstigen Bedingungen Stellung. Bevorzugt werden Diejenigen, die das Einjährig-Freiwill.-Zeugniß haben.
**A. Huth & Co., Halle a/S.**

Zu Ostern finden Söhne achtbarer Eltern Aufnahme als
**Lehrlinge**
in meinen verschiedenen Abtheilungen: Reproductionsphotographie, Zinkographie, Galvanoplastik, Lithographie, Buch- u. Steindruckerei.
Anstalt für vervielfältigende Künste,
L.-Reudnitz, Göschenstraße 7.

**Schriftsetzerlehrlings-Gesuch.**
Knaben mit guten Schulzeugn. für Ostern gesucht. Aug. Pries, Seeburgstraße 69.

**Zwei Schriftsetzerlehrlinge**
sucht unter günst. Bedingungen per Ostern d. J.
Oscar Sperling,
Reudnitz, Brommestraße Nr. 1.

**Einen Lehrling** für Steindruckerei sucht Ostern ein Kunstverlag
Hugo Günther, Berliner Straße 69.

Holzbildhauerlehrl. sucht E. Schminke, Holzbildhauer, Gutritzscher Straße Nr. 5.

**Lehrling**
sucht die Instrumenten-Bau-Anstalt
Mühlgasse 3.

Ein Stuckateurlehrling
wird zu Ostern 1900 gesucht.
F. R. Sturm u. A. Fuchs,
Fichtestraße 18.

**Maschinenbau-Lehrling**
findet Ostern Stellung Sternwartenstr. 73.

Sohn achtbarer Eltern findet als
**Vergolder-Lehrling**
bei mir Stellung.
Pietro Del Vecchio.

**Graveurlehrling.**
J. Mann f. Ostern in gute Lehre gesucht
Petersstraße 7, bei P. Fritsch.

**Graveur-Lehrling,**
Sohn achtbarer Eltern, tüchtiger Zeichner, kann Ostern in gute Lehre treten bei
M. Bruner, Petersstr. 11, III.

**Graveurlehrling**
unter günst. Bedingungen per Ostern d. J. ges.
Oscar Sperling.
Reudnitz, Brommestraße Nr. 1.

Drechsler-Lehrling sucht
Carl Wenzel, Reudnitzer Straße 9.

Uhrmacher-Lehrling
gesucht unter günstigen Bedingungen.
H. Fechtmann, Uhrmacher, Hall. Str. 3.

Per Ostern Sohn achtbarer Eltern als
**Goldarbeiter-Lehrling**
gesucht. Otto Meschke,
Tauchaer Straße Nr. 16.

Sohn achtb. Eltern, welcher Lust hat, Tapezierer und Decorateur zu werden, findet Ostern Aufnahme.
Schl., Könneritzstr. 58. Ad. Zacharias.

**Drechslerlehrling** sucht unter günstigen Beding. O. Hahn, Drechslermstr., Reudnitz, Kohlgartenstr. 17.

Einen Schlosserlehrl. f. Matthäikirchhof 20.

**Tischlerlehrling** für Ostern gesucht
Mahlmannstraße Nr. 9.

Für Ostern werden Lehrlinge gesucht in der Buchbinderei Poststraße 12, Hof III.

Malerlehrling für Ostern gesucht.
R. Schumann, L.-R., Eisenbahnstr. 87.

Für Kl. vielseit. Messerfabrik in Gutritzsch wird ein in der Nähe wohnh. Messerbauer-Lehrling für 1./4. 1900 bei gründl. Ausbildung gesucht. Off. J. L. 887 „Invalidendank", hier.

**Klempnerlehrling**
f. Ostern H. Berkholz, Plagwitz, Nonnenstr. 4b.

Tapez.- u. Decorateur-Lehrling
unter günst. Bed. gesucht Lampestraße Nr. 5.

Offene Lehrstellen für das Glasergewerbe werden nachgewiesen durch
Obermeister H. Schauf,
Albertstraße 31.

Klempnerlehrling zu Ostern gesucht.
Dorotheenstr. 1, F. O. Trummlitz.

**Lehrling für Schriftmalerei**
b. Lackirerei für Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht.
M. Gerhardt, Alexanderstr. 25, II.

**2 Kellnerlehrlinge**
sucht sofort oder für Ostern
Hôtel „Thüringer Bahnhof".

**Junge Herren und Damen**
gegen hohe Provision für hier und auswärts gesucht Volkmarsdorf, Ludwigstraße 86, Richter. Zu melden Sonntag.

**Hausmanns-Gesuch.**
Für ein größ. Grundstück der Kurprinzstr. werden ordentliche, gut empfohlene Hausmannsleute, möglichst ohne Kinder, per 1. Juli c. gesucht. Freie Wohnung wird gewährt. Offerten sub L. V. 9243 bei Rudolf Mosse, Leipzig, niederzul.

Für ein herrschaftliches Wohnhaus mit Fabrik und Garten wird für den
**Hausmeisterposten**
ein möglichst kinderloses Ehepaar per 1. April oder früher gesucht gegen freie Wohnung und Gehalt. Der Mann muß energisch und vollkommen zuverlässig (event. pens. Beamter), die Frau früher gedient haben und ebenfalls tüchtig sein. Caution ist erwünscht. Event. kommt die Bewirthschaftung der Fabrikkantine mit in Frage. Nur solche Eheleute, welche beste Zeugnisse über ihre bisherige Thätigkeit, Rechtschaffenheit u. Treue nachweisen können, wollen sich melden u. Zeugnißabschrifte, mit Lebenslauf unter F. 56 in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Hausmannsposten an ordentl. Leute, kl. Familie, Ostern mit freil. Parterre-Logis zu vergeben. Ausf. Gesuche F. 105 Exped. d. Bl.

Suche pr. 1./4. in bess. Haus in Gohlis ord. u. gewissenh. Hausmannsleute, mögl. ohne Kinder, gut. Einkomm. [illegible] Wohnung zu zahlen jährl. 140 ℳ Off. H. J. 818 „Invalidendank", hier.

Hausmannsposten an Leute ohne Kinder oder Wittwe sofort oder 1. April
Emilienstraße 3, II.

**Gesucht**
wird baldigst ein unverh.
**herrsch. Diener**
evangelischer Confession für größere Stadt Norddeutschlands. Zeugnisse, Photogr., Gehaltsansprüche sub F. 71 an die Expedition dss. Bl.

Ich suche zum 1. Februar einen
**unverheiratheten Diener,**
der im Serviren und Putzen bewandert ist. Bevorzugt wird gedienter Cavallerist, der auch zugleich etwas von der Gärtnerei versteht und schon in Stellung war. Zu melden: Wochentags von 1—3 und Sonntags von 10—12 Uhr bei Herrn Hauptmann Freiesleben, Funkenburgstraße Nr. 22, III.
Bertha Koehler-Schall.

Suche per 1. Febr. einen zuverlässigen
**tüchtigen Mann,**
welcher mit Flaschenspülen und Abziehen von Gose nicht ganz unerfahren ist.
Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche sind zu richten an
Gosenschlösschen L.-Plagwitz.

Solider, tüchtiger
**Hofmeister**
für mein Fuhrgeschäft sofort gesucht.
Offerten mit Zeugniß u. Gehaltsansprüchen u. K. G. 131 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

SLUB
Wir führen Wissen.

Per sofort wird ein solider Geschirrführer gesucht, welcher bahn- und stadtkundig ist.
Carl Schneider Nachfolger, Körnerstraße 45.

Tüchtiger Geschirrführer für schweres Fuhrwerk wird bei hohem Lohn gesucht
L.-Connewitz, Eilenburgerstraße 35.

**Herrschaftlicher Kutscher,**
unverheirathet, sicherer Fahrer und guter Pferdewärter, solid u. zuverlässig, in angenehme Stellung per sofort oder später gesucht.
Offerten unter F. 74 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lediger Kutscher, stadtkundig und zuverlässig, besonders guter Pferdepfleger, gesucht. Hotel Kaiserhof.

Jüng. Buffetbursche sofort gesucht
Restaur. z. Lohgerber, Gerberstr.

**Laufbursche,**
christlicher, 17—18jähr., für dauernde Stellung gesucht. Adr. unter F. 85 Expedition d. Bl.

Stadtkundige Laufburschen und jüng. Markthelfer für Modewaarengeschäft sofort gesucht. Offerten mit Lohnansprüchen unter F. 80 Expedition d. Bl.

Jüngerer Laufbursche wird sofort gesucht bei M. Aplan-Bennewitz, Markt.

**Jung. Mädchen (Kindergärtnerin)** aus guter Familie zu 1 Kind in Familie nach Frankreich gesucht. Französisch nicht erforderlich. Antritt sof. Näher. Promenadenstr. 30, p.

**Kinderfräulein**
zur Beaufsichtigung der Schularbeiten zweier Kinder des Tags über gesucht, etwas Musik- und Sprachkenntnisse erwünscht.
Offerten mit Zeugnißabschriften erb. unter F. 180 an die Expedition dieses Blattes.

Gebildeten Frauen und Mädchen verschafft würdige und lohnende Beschäftigung an ihrem Wohnort:
Pastor Simonsen in Büllerup-Ban.

**Verband kaufm. Gehilfinnen,**
Hospitalstrasse 28.
**Stellenvermittlung:** Wochent. 1—4 Uhr. Sonnt. 11-12 Uhr.
Buchhalterinnen, Cassiererinnen, Verk. rc.

**Mit 200 Mark**
kann sich e. Frau od. Fräul. sch. Erwerb im Hause schaffen, wöchentlich 18—24 ℳ
Näheres Leipzig, Lange Straße 36, I. l.

**1 Buchhalterin,**
**1 Verkäuferin**
für Galanterie-, Leder- und Luxuswaarengeschäft zum Antritt per 1. März a. c. gesucht. Nur mit der Branche vertraute junge Damen wollen Offerten an Rudolf Mosse, Chemnitz, unter L. C. 34 gelangen lassen.

**Vertrauensstellung.**
Energische, geschäftlich versirte Dame, die selbstständig correspondirt, zur Leitung eines Versandtgeschäfts gesucht
Comeniusstraße 2, II, 10—2.

Für Uebertragungs- und Buchführungsarbeiten, die richtig, sauber und pünctlich erledigt werden müssen, wird eine
**Dame**
mit schöner Handschrift gesucht, die womöglich schon im Buchhandel gearbeitet hat.
Gef. Angebote mit Zeugnißabschriften erb. unter F. 150 durch die Expedition d. Bl.

Contoristin mit schöner flotter Handschrift gegen bescheidene Gehaltsansprüche gesucht. Contorzeit 9—12, 2—6. Off. unter Z. 247 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Für leichte Lager- und Expeditionsarbeiten suche per sofort ein
**junges Mädchen**
mit guter Handschrift. Off. sub L. W. 46 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erb.

**Geübte Maschinenschreiberin,**
Gabelsberger Stenographen für großes Anwaltsbureau gesucht. Off. sub R. T. 935 an den „Invalidendank", Leipzig.

**— Gesucht —**
**w. für Badeanstalt**
eine zuverlässige, gewandte Cassirerin. Alter nicht unter 22 Jahre. Offerten unter Chiffre F. 173 Expedition d. Bl.

Wir suchen per 1. März resp. 1. April für die Mäntel-Abtheilung eine erste
**Verkäufer-**
**Directrice,**
möglichst der engl. Sprache mächtig, sowie für die Costumes-Abtheilung eine
**Directrice,**
die perfect im Anprobiren und im Verkehr mit der feinsten Kundschaft gewandt ist, ebenfalls möglichst der engl. Sprache mächtig. Offerten mit Zeugnißabschriften und Photographie erbeten an
**Goertz & Ziller, Hoflieferanten,**
Confection, Seiden- und Modewaaren,
Dresden, Pragerstraße 42.

Durchaus tüchtige
**Verkäuferin**
für Putz gesucht.
**O. Bachmann,**
Chemnitz,
Kronenstraße 20.

**Tüchtige Verkäuferinnen**
branchekundig, sofort oder später für besseres Modewaarengeschäft gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unter F. 29 Exped. d. Bl.

**Putz.**
Eine tüchtige erste
**Verkäuferin,**
welche nur in der Branche thätig war, sucht
**A. Eulitz,**
Schulstraße.

Gesucht wird per 1. Juli:
**eine Kindergärtnerin**
**oder Kinderfräulein.**
Dieselbe muß wirklich kinderlieb sein und mit der Kinderpflege vorzüglich Bescheid wissen.
Nur mit besten Attesten versehene Fräulein werden gebeten, sich persönlich vorzustellen oder ihre Zeugnisse einzusenden an
**Irene Mary Sperling,**
Hier! Schloßgasse 22, I.

Tüchtige
**Taillen-, Rock- und Aermel-Arbeiterinnen**
werden bei hohem Lohn in dauernde Beschäftigung gesucht.
Zu melden Thomasgasse 1, III., beim Portier.
**Gustav Steckner.**

Per 15. Februar oder 1. März suche eine flotte, tüchtige
**Verkäuferin**
für Damen- und Kinderconfection, die das Abändern gut versteht, und eine tüchtige, branchekundige
**Verkäuferin**
für die Abtheilung Kurz-, Wollwaaren u. Wäsche. Solche, die das Zuschneiden von Wäsche verstehen, erhalten den Vorzug.
L. Jacoby, Annaberg i. Erzgeb.,
Manufacturwaaren-Geschäft.

Für ein erstes Special-Handschuh-Geschäft einer größ. Stadt Thüringens wird per 1./4. 1900 eine durchaus tüchtige, selbstständ.
**Verkäuferin**
bei hohem Gehalt gesucht. Photographie erwünscht. Offert. unter J. Sch. 77 Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Für mein Tapisserie-, Posamenten-, Woll- u. Weißwaarengeschäft suche ich per 1. April eine gewandte, tüchtige
**Verkäuferin.**
Photogr. mit Gehaltsansprüchen erwünscht.
Zerbst, Alte Brücke 3.
L. Vaditz Wwe. Nachf.

**1. Verkäuferin,**
in allen Zweigen der Kleiderstoff- und Damen-Confect.-Branche genau erfahren, findet in hies. größ. Geschäft p. 1. Febr. Stellung. Offerten mit Zeugnißabschriften unter J. U. 955 an die Exped. des „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

**Verkäuferin,**
mit Knaben- und Mädchen-Confection vertraut, zur selbstständ. Leitung dies. Abtheilung von hiesigem Manuf.- und Confect.-Geschäft für bald oder später gesucht. Offerten mit Angabe der seither. Thätigkeit sind unter J. V. 956 an die Expedition d. „Invalidendank", hier, zu richten.

Ein leichter Posten als
**Verkäuferin**
ist vacant. Kost und Logis im Hause. Off. unter F. 163 Expedition dieses Blattes.

**Lernende Verkäuferin-Gesuch.**
Ein junges Mädchen aus guter Familie wird sofort oder später als lernende Verkäuferin für ein feines Putz- und Modewaaren-Geschäft gesucht. Derselben ist Gelegenheit geboten, sich im Verkauf, sowie in schriftlichen kaufmännischen Arbeiten auszubilden. Gefl. Offerten unter U. 228 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

In einem bedeutenden Bijouteriewaaren-Geschäft en gros findet ein junges Mädchen, nicht unter 16 Jahren, aus achtbarer Familie, Stellung als
**Lernende**
für Lager gegen monatliche Vergütung. Off. unter F. 156 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für meine Papier- u. Schreibwaarenhandlung suche ich ein junges Mädchen aus guter Familie als
lernende Verkäuferin.
Bernh. Beyerlein, Windmühlenstr. 23.

**Lernende.**
Sowohl für Verkauf, als auch für Atelier werden einige intelligente junge Mädchen aus achtbarer Familie für feines Putzgeschäft gesucht. Offerten unter F. 82 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht eine lern. Verkäuferin per 1./2. für Materialwaaren- u. Delicatessengeschäft, gute Kost und Behandlung mit Familienanschluß. Zu erfrag. L.-Connewitz, Lange Straße 48, im Geschäft.

Für Chocoladen-Geschäft in Leipzig eine
**Lernende**
sof. ges. Näh. erb. unter A. B. hauptpostlag.

Junges, ordentliches Mädchen zu leichter Arbeit sofort in Engros-Geschäft gesucht. Näheres Filiale dss. Blattes, Königsplatz 7.

Suche per sofort eine tüchtige **Putz-Directrice** bei hohem Gehalt und angen., dauernder Stellung. Off. mit Phot., Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. erbitte an J. Kottler, Gr. Ulrichstraße 24, Halle a. S.

**1 Arbeiterin**
für fein. Putz, die selbstständig u. chic arbeitet, sowie Lernende aus gut. Fam. gesucht
Antonie Wienecke, Roßstr. 9, I.

Tüchtige
**1. Putzarbeiterin,**
selbstständige Garniererin, welche bereits in feinstem Genre mit Erfolg thätig war, findet per März, event. früher, dauernde Stellung bei
Theodor Rügge, Crimmaitsche Str. 32.

**Taillen-Arbeiterin.**
Eine geübte Taillen-Arbeiterin sucht zu dauernder Beschäftigung
Nicolaistraße Nr. 6, IV. links.

**Modes.**
Gesucht für ein hies. Geschäft eine erste Arbeiterin, w. mit bess. Geschmack selbstst. arbeitet, per 15. Februar.
Gef. Offerten mit Ang. d. Gehaltsanspr. sub F. 149 in die Expedition d. Blattes.

**Erste Garniererinnen,**
welche den besseren Genre selbstständig und flott garniren können, finden bei hohem Gehalt dauernde Stellung.
A. Huth & Co., Halle a/S.

**II. Directrice,**
welche schon in besseren Geschäften thätig war, und gute Zeugnisse besitzt, für mein
**Kostüm-Atelier**
gesucht.
**J. Rose, Dresden.**

Tüchtige Zuarbeiterin f. feine Schneiderei gesucht Elsterstraße 16, III. r.

Gesucht wird eine gut empfohlene Ausbesserin, die auf Maschine nähen und etwas schneidern kann.
Carl-Tauchnitzstraße 10.

**Jüngere Mädchen**
erhalten leichte u. saubere Beschäftigung bei A. Lechner, Tapisseriewaaren-Fabrik, Leipzig-Plagwitz, Weißenfelser Straße 51.

**Geübte Packerinnen,**
im Zählen und Packen von Papierwaaren geübt, die schon in Buchdruckereien thätig gewesen sind, für sofort bei hohem Lohn gesucht Universitätsstraße 11, I.

Zwei junge, gut Zahlen schreibende Mädchen für leichte Colorirarb. stellt sofort ein R. Günther, Berliner Straße 69.

Mädchen für Handarbeiten sucht Buchdruckerei H. Springer, Hohe Str. 34.

**Geübte**
**Cartonnagen-Arbeiterinnen**
sucht W. Gehrig, Reudnitz, Heinrichstr. 47/49

Tüchtige
**Kleberinnen und Falzerinnen**
sucht Julius Klinkhardt.

**Als Wirthschafterin**
wird für einen Herrn per Ende März oder früher eine im Kochen und allen häuslichen Arbeiten bewandertes, ehrliches, fleiß., älteres
**Dienstmädchen oder**
**alleinstehende Frau**
von nicht unter 35—40 Jahren gesucht.
**Angenehme, selbstständ. Stellung.**
Offerten mit Angabe d. Alters u. der letzten Stellungen unter H. Z. 75 postlagernd Plauen i. V. erbeten.

Alleinstehender älterer Wittwe, die ihren Lebensabend nicht einsam beschließen will, bietet ein Wittwer mit unverh. Sohne Gelegenheit zu
**gemeins. Haushalt.**
Damen, denen an trautem Heim gelegen ist, belieben werthe Adressen u. nähere Mittheilungen unter F. 97 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Gesucht für 1. o. 15. Febr. ein gebildetes zuverlässiges Wirthschaftsfräulein, Alter 25—30 Jahre, zu zwei Damen in größeren, besseren Haushalt. Dieselbe muß selbstständig kochen können, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren sein.
Gef. Off. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter K. D. 2 an Volkmar Küster, Zeitzer Straße Nr. 35.

Suche zum 15. Februar oder 1. März älteres
**Fräulein als Stütze.**
Dasselbe muß die Schularbeiten von drei Knaben von 8—12 Jahren überwachen und perfect nähen und flicken können.
Frau Regierungsrath Cammann, Greiz i. V., Leonhardstr. 7.

Ein gebildetes Frl. aus guter Familie, in gesetzten Jahren, wird zu einem kinderlosen Ehepaar ins Vogtland gesucht (Familienanschluß). Dasselbe muß gut bürgerlich kochen, plätten, etwas schneidern können und sich keiner Arbeit scheuen. Hausmädchen vorhanden. Nähere Mittheilung über Alter, Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften erbeten unter S. 100 Adorf i. V. postlagernd.

**Eine Kaffeemamsell**
für Wiener Café bei gutem Gehalt zum sofortigen Antritt gesucht. Off. unter F. 162 Expedition dieses Blattes.

Kaffeemamsell sof. ges. Lange Str. 32, III. l.

**Eine Küchenmamsell**
wird bald gesucht. Eintritt kann auch später erfolgen. Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüche erwünscht.
Offerten unter Z. 3487 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Eine perfecte**
**Köchin**
für warme u. kalte Speisen neben dem Koch wird für Chemnitz für jetzt oder später bei Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften gesucht.
Offerten unter Z. 3486 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Perfecte Köchin**
**gesucht nach London (England).**
Reise vergütet. Zeugnißabschriften erb. an Frau Marie Klemm in Forst (Lausitz), Wilhelmstraße.

**Köchin,**
1te Kraft, durchaus zuverlässig und ehrlich, von Vertrauen erweckend. Aeußern u. tadelloser moralisch. Führg., in der feineren und bürgerl. Küche perfect, per 1. Februar oder später für die unterz. Heilanstalt — Gemüths- und Nervenkranke — gesucht. Stellung dauernd und angenehm. Angeb. mit Zeugn., Gehaltsanspr., Alter und wenn möglich Photographie an die Verwaltung „Lindenhof", Coswig-Dresden.

Wegen Verheirathung meiner jetzigen suche ich zum 1. März eine
**perfecte Köchin.**
**Frau Schmidt-Tübe,**
Carl-Tauchnitzstraße 47.

Ges. Köchinnen, 8 Stuben-, 20 Haus- u. bess. Kindermädch. Pl.-B. Löhrstr. 22, I. r.

Köchin für Priv.-Villa wird b. h. Geh. sof. od. später ges. Salzgäßchen 9, III.

**Köchinnen,** Stuben-, Haus-, Herd- und Küchenmädchen sucht das Bureau, Gustav-Harkortstraße 6, parterre links, am Tauchaer Thor.

Ges. in sehrg. Stell. 15. 2. Köch. 80-100 Thlr., f. 1./2. Köch. z. einz. Dame, 3 Stuben., sof. o. sp., 6 Mdch. f. Küche u. H., h. Lohn, g. Stell., tücht. Hausdr. f. sof., 16—18j. Mdch. f. 3 Pers. sof., ält. Frau f. kl. Haush. sofort oder später durch Frau Beberlein, Lange Straße 32, III. l.

Gesucht wird zum 1. od. 15. Febr.
tüchtiges Mädchen.
Dasselbe muß selbstständig kochen können und etwas Handarbeit besorgen. Nur solche mit guten Zeugnissen können sich melden Moschelesstr. 2, III., von 9—10 Uhr Vorm.

Besseres Mädchen, welches der feineren Küche vorstehen kann und mit guten Zeugnissen versehen, sucht das
Bureau Gustav-Harkortstraße 6, p. l., am Tauchaer Thor.

Gesucht wird wegen Verheirathung des jetzigen Mädchens für 1. oder 15. Februar bei hohem Lohne ein nicht zu junges,
**sauberes Mädchen,**
welches der Küche selbstständig vorstehen kann und in allen Handarbeiten erfahren ist.
Wünschmann, Davidstraße 1.

**Gesucht** Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Handarbeit übernimmt, zu zwei Damen.
Braustraße 2, 2. Etage links.

Aelteres, fleißiges Mädchen (am liebsten Waise) von kinderlosen Leuten für Küche und Haus sofort gesucht. Näheres
Südstraße 73, I., Mitte.

**Aelteres Mädchen**
für Küche und Haus wegen Verheirathung des jetzigen per 1. oder 15. Februar gesucht.
Frau Kissmodel, Grassistraße 17.

**Ein tüchtiges Mädchen**
für Küche und Haus wird zum 1. Februar gesucht. Nordstraße 49, I. rechts.

Ein saub. Mädchen, welches im Kochen etwas bewandert ist, bei gutem Lohn gesucht Weststraße 68, rechts Hochpart.

Kochlernende gesucht in Privat unter günst. Bedingungen Nordstraße 47, III. l.

**Mädchen** f. Stube, Küche und Haus finden kostenlos Stelle (50 ₰ Schreibg.) u. bill. Wohn.
**Marienheim, Querstraße 15, II.**

**Zuverlässiges Stubenmädchen,**
welches in guten Familien gedient hat, serviren u. plätten kann, in gute Stellung bei hohem Lohn für jetzt oder später gesucht. Zu melden bei
Frau Dr. v. Stoutz,
Beethovenstraße 12, I.

**Gesucht**
wegen Verheirathung des jetzigen ein nicht zu junges Mädchen,
welches die Stubenarbeit gut versteht und, wenn nöthig, ein größeres Kind zu beaufsichtigen hat. Antritt 15. Februar.
Vorzusprechen 9—11 und 2—3 Uhr
Frau Knauth, Elsterstr. 38, II.

Ein durchaus ehrliches, freundliches,
zuverlässiges Mädchen
wird von einzelnen Ehepaar in sehr kleinem besseren Haushalt gesucht. Betreffendes muß perfect Zimmer reinigen, plätten und gut schneidern können. Näheres
Gohlis, Georgstraße Nr. 47.

Zwei nicht zu junge anständige
**Zimmermädchen**
zum 1. Februar gesucht.
Hotel Goldenes Sieb, Hallesche Str.

Stubenmädch. b. 80 Thlr., fr. Kleidung u. Wäsche, z. 1. Febr. ges. Promenadenstr. 31, I. l.

Suche f. e. alte f. Dame Stubenmädch. u. e. Mdch. m. bürg. kocht. Brem.-B. Elisenstr. 26, III. l.

Junges Mädchen, welches bei den Eltern wohnt, für f. Detailgeschäft u. leichte häusl. Arbeit (Ostvorstadt) gesucht. Offerten unter F. 90 an die Expedition dieses Blattes.

Kräftiges, sauberes Mädchen für häusl. Arbeit ges. König-Johannstr. 18, im Laden.

Ein sauberes Mädchen wird für häusliche Arbeit sofort, 15./1. oder 1./2. gesucht Lange Straße 27, 2. Etage rechts.

Hausmädchen gesucht für Restaurant Leipzig, Südstraße Nr. 24.

Zu kl. feinen Rest. s. ich e. hübsch. sol. Mädch. f. häusl. Arb. u. Gästebed. Lange Str. 43, II., Görde.

Für sofort ein sauberes, erfahrenes Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht
Berliner Straße 54, part.

Anständiges Dienstmädchen für Küche und Stubenarbeit wird 1. Febr. gesucht. Mit Buch zu melden Braustraße 6, I. links.

Gesucht zum 1. Februar ein bescheidenes, freundl., 16jähr. Mädchen in leichten Dienst, welches schon in Stellung war. Mit Buch zu melden Weststraße 58, I. l.

Zum 1. oder 15. Februar wird ein braves, gut empfohlenes Dienstmädchen, welches im Kochen erfahren ist, gegen hohen Lohn und gute Behandlung gesucht. Mit Buch zu melden Kaiser-Wilhelmstraße 28, III.

**Dienstmädchen,**
anständig, fleißig, mit guten Zeugnissen zum sofortigen Antritt gesucht von Herrschaft ohne Kinder Auenstraße 23, 1. Etage rechts.

In guten Dienst suche zum sofortigen Antritt ein ehrliches, williges
**Dienstmädchen.**
A. König, Johannisgasse 11, 3 Treppen. Heute Sonntag zu melden.

15—16jähriges Dienstmädchen gesucht Leipzig, Wiesenstraße 20, III.

Sofort gesucht ein j. Dienstmädchen zu einz. feinen Leuten Reichsstraße 40, II.

**Gesucht per 1. Februar**
1 anständiges, gewandtes, mit jeder Hausarbeit vertrautes
**Dienstmädchen**
von jungem einzelnen Ehepaar
Färberstraße 13, I. (Villa).

Tüchtiges Dienstmädchen zu Leuten ohne Kinder per 15. Febr. gesucht, Lohn 150 ℳ
Mit Buch zu melden
Tauchaer Str. 10, Gartengeb., I. rechts.

Fleiß. Dienstmädchen mit g. Zeugn. sofort gesucht Leipzig, Lindenstraße 12, 2. Et.

Sauberes Mädchen mit gut. Zeugn. für kl. bess. Haush. 1. Febr. gesucht Humboldtstraße 20, I., zu melden bis 3 Uhr Nachm.

**Ein sauberes Mädchen**
für 1. Februar gesucht
Schulstraße 18, III. rechts.

Ges. z. ält. Leut. in kl. Haush. 1 Mädch., vorzügl. St., jetziges 4 J. da, heirath. 50—60 Thlr., Vermittl.-B. Löhrstr. 2b, II.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen zum Alleindienen. Antritt 1. Februar oder früher.
Simsonstraße 8, III. rechts.

Ein williges Mädchen findet bei einer alleinsteh. Dame, welche ihr Mädch. stets lange in Diensten hat, bei guter Behandl. u. hohem Lohn dau. Stell. Für Dienstmädchen kostenlos. Stellennachweis. V.-B., Liebigstraße 11, II.

Für besseren Haushalt wird gewandtes,
**kräftiges Mädchen,**
mit allen häuslichen Arbeiten vertraut, per sofort oder 1. Februar gesucht
L.-Gohlis, Möckernsche Str. 10, p.

**Ein Mädchen** Bayersche Str. 71, II. r. wird gesucht

Ein kräft. fleiß. Mädchen f. Alles wird zum bald. Antr. in g. Dienst zu einz. Leuten ges. Zu meld. Montag Vorm. Dresdner Str. 28, III. r.

J. Mädchen findet g. St. B.-B., Sternwstr. 58.

Suche anständiges, sauberes Mädchen, welches zu Hause schlafen kann,
Gohlis, Blumenstraße 26, part. rechts.

**Büffetmamsell**
wird gesucht.
Neue Reudnitzer Bierhallen
Chemnitz.

Hübsche, solide
**Kellnerinnen**
mit guter Garderobe für hies. f. Weinhandlungen sofort gesucht. Hoher Verdienst wird zugesichert.
**M. Meissner,**
Agenturgeschäft,
Dresden, Johann-Georgen-Allee Nr. 4, pt.

Gesucht wird bei 20 Mark monatl. Gehalt eine zuverlässige Kinderfrau od. älteres Mädchen. Frau Cl. Wiegner, Petersstraße 18, Hof parterre.

Alte, alleinst., rechtl., unabhängige Frau, wenn auch arm, wird zur zeitweiligen Beaufsichtigung von zwei Kindern gesucht. Zu melden Turnerstraße Nr. 1, 4½ Tr. rechts.

Eine gut empfohlene, zuverlässige Kindermuhme für 1 Kind wird nach Dessau möglichst bald gesucht durch
Frau Domherr Friederici,
Bosestraße 2, I.
(Lehmann's Garten).

Für 15. Februar oder später zuverlässiges, erfahrenes und sehr sauberes
**Kindermädchen**
in größeren Haushalt bei hohem Lohn gesucht. Dasselbe hat außer der Pflege eines kleinen Kindes auch Hausarbeit, Wäsche, das Reinigen der Stiefel zu übernehmen und muß im Bügeln und Ausbessern bewandert sein. Offerten unter R. 500 Weststraße 32, Annoncen-Expedition.

Kindermädch. sof. gesucht Hallesche Str. 16, I.

Suche für einige Stunden des Tages zur Beaufsichtigung eines 6jähr. Mädchens ein junges Mädchen.
Frau Strickermann, Bayer. Str. 6, III.

**Jüngere unabhängige Frau,**
welche die Behandlung der Wäsche gründlich versteht, wird für zwei Tage in der Woche gesucht
Eutritzsch, Carolastraße 8, parterre.

Gesucht eine peinlich saubere
**Scheuerfrau**
jeden Freitag, auch manchmal zum Serviren. Solche, die in der Nähe wohnen und früher bei besserer Herrschaft gedient, vorgezogen. Zu melden Sonntag 10—12 oder 2—4 Uhr.
Grassistraße 19, II.

Ein j. Mdch. als Aufwart. ges. Grassistr. 34, I.

Aufwart. ges. v. ½8—2 Uhr Braustr. 26, II.

Aufwartung von früh 8—10 Uhr Frankfurter Straße 27, I. rechts.

Ges. sof. j. ordentl. Mädchen o. Aufw. f. g. Tag Reudnitz, Viktoriastraße 13, III.

## Stellengesuche.

An einem
**Zeitungs-Unternehmen**
mittelparteilicher Richtung sucht ein erfahrener Journalist Stelle als
**Chefredacteur.**
Suchender ist bereit, sich finanziell zu betheiligen, ev. ist spätere Uebernahme des Geschäfts nicht ausgeschlossen. Größere Städte bevorzugt. Offert. unter U. c. 2008 bef. Rudolf Mosse, Leipzig.

**Fassaden, Details, Perspectiven fertigt erfahrener Architekt** bei mäßigem Honorar. Offerten u. G. 43 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

**Bautechniker,**
gel. Maurer, 27 J. alt, z. Zt. in großem Baugeschäfte Leipzigs thätig, perfect im Veranschlagen, Abrechnen, Statik und Bauleitung, wünscht sich per bald oder später zu verändern. Beste Zeugnisse.
Gef. Offerten sub L. P. 9279 erbeten an Rudolf Mosse, Leipzig.

Junger, strebsamer Kaufmann der
**Tuchversandtbranche,**
in einem größeren Hause in leitender ungekündigter Stellung, mit der Branche und Kundschaft gründlich vertraut, sucht Engagement als Versandt- oder Comptoirchef, oder die Leitung einer Filiale zu übernehmen. Gef. Angebote unter L. V. 5094 beförd. Rudolf Mosse, Leipzig.

**Fabrikbuchhalter,**
30 J., z. Zt.
**Procurist**
einer Maschinenfabrik-Actien-Ges., mit Cassa, dopp. Buchf., Correspondenz rc. vollk. vertraut, sucht
**selbstständ. Fabrik-Contorposten**
per 1. April a. c. oder früher. Gefl. Offerten u. Z. 1505 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Junger Kaufmann,** 24 Jahre alt, mit best. Zeugnissen versehen, sucht zum 1. oder 15. Februar cr. Stellung als
Buchhalter oder Comptoirist.
Werthe Offerten erbeten an Herm. Pezely, Annoncen-Exped., Landsberg (Bez. Halle).

**Kaufmann,**
Mitte 20er, an selbstständiges, sicheres Arbeiten gewöhnt, mit Buchhaltung, Calculation u. Correspondenz, sowie sämmtl. vorkommenden Comptoirarbeiten durchaus vertraut, wünscht sich, gestützt auf la Ref. und Zeugnisse, baldigst zu verändern.
Gefl. Offerten erbeten unter E. 244 in die Expedition dieses Blattes.

Jg. verh. Mann, 30 J. alt, militärfrei, jetzt noch als 1. Buchhalter in kl. Fabrik thätig, sucht sich zu verändern per 1./4. oder später. Derselbe ist mit Casse, dopp. Buchführung und Correspondenz vollständig vertraut.
Werthe Offerten unter H. S. 836 „Invalidendank", Leipzig.

**Kaufmann,**
junger, firm in Buchführung u. Correspondenz, sucht sofort od. später Stellung. Werthe Off. unter J. 22 Annonc.-Exped. Altner, Gohlis.

Junger Mann, der einfachen Buchführung, deutscher Correspondenz und im Rechnen firm, sucht Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Gef. Offerten unter F. 73 in die Expedition dieses Blattes erb.

Junger Buchh. f., gestützt auf gute Zeugn., unter besch. Anspr. sch. Stell. Selb. ist mit Buchführ. u. sämmtlichen Contorarbeiten vertraut. Offerten erb. unter F. 104 Expedition dieses Blattes.

Kräft. verh. Mann, 24 Jahre, gedienter Soldat, der deutschen u. polnischen Sprache mächtig, gel. Kaufm., sucht Vertr.-Post. als Cassirer od. sonst. sch. Stell. Caution kann gestellt werd. Off. u. F. 49 Exped. d. Bl.

Kaufmann, 30 Jahre alt, verheirathet, welcher sich während 6 Jahren mit bestem Erfolg der pharmaceutischen Laufbahn widmete, dann aus persönlichen Gründen zur Colonialwaaren-Branche überging und jetzt seit ca. 5½ Jahren Inhaber eines größeren Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäfts ist, welches er jetzt verkaufte, sucht Stellung als
**Reisender**
für eine Fabrik oder Großhandlung der chemischen, pharmaceutischen oder Nahrungsmittel-Branche. Suchender reiste noch nicht, hält sich aber für befähigt, als Vertreter einer leistungsfähigen Firma obiger Branche Erfolge zu erzielen u. wäre eventuell für eine probeweise Beschäftigung dankbar, nach welcher sich ihm aber, beiderseitige Zufriedenheit vorausgesetzt, eine feste u. dauernde Stellung bieten müßte.
Off. unter B. B. 3057 an Rudolf Mosse, Breslau, erbeten.

Ein in der Instrumentenbranche kundiger strebs., an Thätigkeit gewöhnter Herr sucht gegen Caution oder Darlehn Vertrauensstellung für einfache Contor- oder Lagerarbeit, Incasso dergl. Betheiligung oder ev. Uebernahme eines Geschäfts nicht ausgeschlossen. W. Offerten sub L. G. 9305 Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

**Junger Kaufmann,**
in der russischen und deutschen Correspond., sowie auch in der dopp. Buchführung vertraut, sucht Stellung als Comptoirist oder Reisender. Gef. Offerten unter F. 100 in die Expedition dieses Blattes.

Verh. Herr, Familienvater, Mitte 30er, sucht, gestützt auf gute Kenntniß in der Buchhaltung, d. engl., franz. u. schwed. Sprache u. Corresp. mögl. dauernde
**Beschäftigung im Comptoir.**
Off. unt. F. 91 Expedition dieses Blattes.

**Junger Mann,**
27 Jahre alt, militärfrei (früher Gastwirth), sucht Stellung im Contor od. als Buffetier. Off. u. E. 234 Expedition dieses Blattes erb.

Comptoiristin, 24 Jahre alt, Deutsch, sucht per sofort oder später Stellung. Gef. Offerten u. F. 87 an die Expedition d. Blattes erb.

**Junger Mann,** 19 Jahre alt, mit allen Contorarbeiten vertraut, der russischen und deutschen Sprache in Wort u. Schrift mächtig und Gabelsberger Stenograph, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 15. Jan. a. c., ev. später, anderweitige Stellung. Suchender ist bis jetzt im väterlichen Geschäft thätig. Gefl. Offerten sub F. 114 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Junger Mann,

19 J. alt, welcher zu Ostern auslernt, sucht Stellung als Commis in einem größeren Fabrik- od. Exportgeschäft Leipzigs oder Umg. Gefl. Off. F. 69 Exped. d. Bl. erb.

## Junger Commis

der Colonialwaaren- und Cigarrenbranche sucht per 1. April anderweitig Stellung als Verkäufer in einem Cigarrengeschäft. Gefäll. Offerten unter Z. 1506 Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufmann, 25 Jahre, s. p. sof. Stellung in Getreidegeschäft, Malzfabrik rc. Gute Branchekenntnisse, sowie Primazeugnisse vorhanden. Gefl. Off. unter K. O. 1900 postlagernd Leipzig-Gohlis erb.

Junger militärfreier Kaufmann aus der Speditions- und Spitzenbranche sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. April

## Engagement.

Buchhaltung bevorzugt. Off. u. Z. 3468 an die Expedition dieses Blattes.

**Ein junger Franzose,** 15 Jahre, sucht per sofort einen Platz, vorzugsweise im Handel von Kaninchenfellen oder Pelzwaaren, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich im Deutschen zu vervollkommnen. Gef. Offerten unter Z. 3466 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Junger Mann,** der englischen u. französ. Sprache mächtig, sucht Stellung in einem Comptoir oder auch als Schreiber. Off. u. W. 5 Exped. d. Bl. erb.

Ein zuverlässiger Kaufmann, verh., sucht aushilfsweise auf 8—14 Tage Beschäftigung unter bescheidenen Ansprüchen. Gef. Off. erb. unter T. 76 hauptpostlagernd.

Tücht. Contorist, 19 J., mit schöner Handschrift und Stenographie sucht sofort Stellung. Offerten sub F. 166 Expedition ds. Blattes.

## Kaufmann,

26 Jahre alt, evang., vollst. militärfrei, als erster Verkäufer in einem größ. Colonialw.-Geschäft der Prov. thätig, sucht per 1. April Stellung als

**Lagerist oder erster Verkäufer.**

Derselbe reflectirt nur auf eine selbstständige, dauernde Stelle. Beste Empfehlungen stehen zur Seite.

Gef. Offerten unter L. 49 an den „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Ehrl., solider Mann, Mitte 30er, sucht sofort bei besch. Anspr. Stell. als Schreiber, Cassenbote rc. Gef. Off. unter O. S. 22 hauptpostlagernd Leipzig.

## Buchbinder,

verh., Anfang 40, tüchtige selbstständige Kraft, mit allen Arbeiten vertraut, dem reiche Erfahrung zur Seite, auch im Galanteriefach, Lederbranche, Zeichner, lange Jahre in Vertrauensstellung, wünscht sich bald in dauernde Stellung zu verändern.

Gef. Anerbieten unter F. 101 erbeten an die Expedition dieses Blattes.

J. verh. Buchbinder sucht Nebenbeschäft. Adressen erbeten Hallesche Str. 10, II. links.

Ein Mann in gesetztem Alter, gelernter Weber, welcher die Webschule besucht hat, und seit 12 Jahren als

## Waarenschauer und Putzmeister

thätig war, Erfahrung von allen Artikeln der Rohwaare in Herren- und Damenkleiderstoffen hat, die Putz- u. Nähbühne genau kennt, sucht, um sich zu verändern, per sofort oder später Stellung. Gef. Off. bel. man an A. 100 in Gera-Debschwitz, Reuß j. L., Südstraße 35, I. r., zu richten.

## Gärtner-Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger, in allen Zweigen der Gärtnerei erfahrener Gärtner, 29 Jahre alt, bereits mehrere Jahre auf Güter und Schloß selbstständig thätig gewesen, sucht zum 1. Februar oder später dauernde Stellung auf Gut oder Villa, wo baldige Verheirathung gestattet. Offerten an H. Becker, Schloß Huttenburg bei Meißen.

**Tüchtiger zuverlässiger Gärtner,** 24 J. a., led., auch in Hausarbeit erfahren, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, für bald oder später Stellung bei einer Herrschaft. Gefl. Off. u. Z. Z. 103 Annoncen-Exp., Westplatz 32.

Tüchtiger,

## selbstständiger Koch,

23 Jahre, sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse, Stellung zum baldigen Antritt.

Gefl. Offerten erbeten an Friedr. Mähle, Halle a/S., Hôtel Kaiser Wilhelm.

## Buffetier,

23 Jahre alt, sucht für hier oder auswärts passende Stellung. Caution und gute Empfehlungen sind vorhanden. Werthe Offerten unter F. 79 in die Expedition d. Bl. erb.

Buffetier, verh., prima Zeugn., nur in 1. Häusern thätig, f. auch Gäste bed., s. d. ob. spät. Stell. Off. u. F. 48 Exped. d. Bl. erb.

## Kellner,

20 Jahre alt, welcher französisch und etwas englisch spricht, sucht baldige Stellung als Zimmer- oder Restaurantkellner in besserem Hotel. Off. E. R. 125 an C. Straube, Schirmgeschäft, Plagwitz-Leipzig, erbeten.

Für meinen Sohn, Primaner des Real-Gymnasiums, eine

## Lehrstelle

in einem größeren Export-, Engros- oder Bank-Geschäft zu Ostern

## gesucht.

Sehr gute Kenntnisse im Englischen. Adr. unter Chiffre D. F. 3774 an Rudolf Mosse, Dresden.

**Junger Mann,**

21 J. alt, ungediem. u. mit gut. Handschrift, s. Stell. als Comptoirdiener, Cassenbote od. Marktk. Off. u. F. 64 Exped. d. Bl.

Für e. kräft. Burschen, w. Schlosser werd. will, wird ein Lehrmeister gesucht. Werthe Adr. u. 100 D. ind. Ann.-Exp. Kohlgartenstr. 67 erb.

Ein Zimmerer sucht Hausmannsposten in best. Hause zum 1./4. Werthe Offerten u. S. 537 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Junger verh. Geschäftsmann sucht wegen Aufgabe seines Geschäfts dauernde Anstellung als Cassenbote oder ähnlichen Posten in irgend einer Fabrik.

Werthe Offerten unter F. 60 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

J. l. Mann sucht Stelle als Cassenbote, Markthelfer od. sonst dergl., Caution kann gestellt werden. Off. u. F. 57 Exped. d. Bl.

Junger kräftiger Mann sucht Arbeit gleich welcher Art, oder Aushilfe. Off. u. F. 205 Expedition dieses Blattes erbeten.

## Arbeiter,

welcher sich keiner Arbeit scheut, auch in schriftl. Arbeiten bewandert, sucht Stellung. Off. u. F. 95 Exp. d. Bl. erb.

Boten, Markthelfer, Packer, Kutscher, Burschen empfiehlt kostenfrei O. Frohberg, Große Fleischergasse 21. Telephon 4479.

Markthelfer, Kutscher, Diener, Bierfahrer, Hausbursch. n empfiehlt Bureau Gustav-Harkortstr. 6, p. l., am Tauchaer Thor.

1 Markthelfer, 2 Kutscher, Kellerarb., Hausbursch. sucht O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

## Herrschaftlicher Kutscher

sucht Stellung in besserer Stellung, gew. Cavallerist, gew. Unteroff., flotter, sicherer Fahrer, sowie sehr guter Reiter, In Fohlen-Zucht bewandert und nüchtern.

Gefällige Offerten unter Z. 3485 in die Expedition dieses Blattes erb.

## Herrschaftlicher Kutscher

(Diener), 19 Jahre alt, von außerhalb, mit guten Empfehlungen wünscht sofort od. später Stelle. Off. u. Z. 3473 Expedition d. Bl. erb.

Frl. s. Stell. z. Pflege u. Erz. v. 1—2 Kind., 3—6jähr. W. Off. u. A. K. postlag. Postamt 7.

Kindergärtnerin I. Cl., w. französisch in Belgien erl. hat, I. Zeugn. u. Ref. bes., s. Nachmittagsstellung, s. erb. auch Nachhilfest. Off. erb. Albertstraße 40, III. r.

Eine sehr geschäftskundige ältere Dame wünscht die Leitung einer Filiale zu übernehmen. Gefl. Offerten unter H. 519 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Für ein jung. geb. Mädch. a. gut. Fam., erfahren in dopp. Buchf., Corresp. Stenogr., Schreibmaschine u. m. gut. Handschr., wird für sogleich oder bald Stellung gesucht. Genaue Off. m. Angabe der Thätigk. und Gehalt unter F. 65 Expedition ds. Bl. erb.

J. Mädch. f. St. als Comptoiristin od. a. Lager. Off. u. A. B. Westpl. 32, Ann.-Exped.

Beamtenstochter, Classenerste, sehr begabt, sucht Ostern Stellung als Lernende in einem Comptoir. Offerten unter E. 156 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Dame sucht lohnende Nebenbeschäftigung für zu Hause. Off. unter F. 142 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junges Mädchen mit schöner Handschrift sucht Beschäft. im Hause. Off. u. F. 26 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Wirthschafterin.** Geb. Fräul., 28 J. alt, mit sehr g. Zeugn., in der fein. u. bürgerl. Küche, im Schneidern, Haushalt selbstst., sucht Stelle zur Führ. ein. Haush. bei alt. Herrn u. zur Erz. mutterl. Kind., auch würde dieselbe im Geschäft mit thätig sein. L.-Sellerhausen, Wurzener Straße 109, 1 Tr.

Alleinst. Wittwe, Anf. 30er J., sucht Stelle als Wirthschafterin zu best. eing. Herrn oder zu Wittwer mit 1 bis 2 größeren Kindern mögl. sof. oder 1. Februar. Werthe Adr. u. J. R. 923 „Invalidendank", hier, erb.

Als Wirthschafterin sucht gebildetes Mädchen, Mitte 30, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten bewandert, Stellung. Bauer, Kochstraße 10, 1. Et.

24j. b. Mädchen, w. d. Kochen erlernt h., in allen häusl. Arb. bew. ist, sucht 1./2. oder 15./2. St. bei eing. H. od. Dame, auch Cond. od. Bäck. als Wirthsch. b. Fr. Beierlein, Lange Str. 32, III. l.

Alleinsteh. Frau, 36 Jahre alt, s. Stelle als Wirthsch. sof. od. sp., Kind. n. ausgeschl. Off. u. J. 20 Ann.-Exped. Altner, Gohlis.

Eine alleinstehende Frau sucht Stellung bei einem bessern Herrn als Wirthschafterin. Adr. Kleinzschocher, Klingenstraße 55, I., M.

Geb. Mädchen, 26 J., in der bürgerlichen Küche u. häusl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze od. Wirthschafterin in ruhigem Haushalt. Werthe Offerten erbeten unter 100 postlagernd Zwenkau.

**Junges, gebildetes Mädchen,** welches in Küche und Haushalt erfahren und überall gern mit zugreift, sucht bis 1. April oder später Stelle als Stütze od. zur Führung eines einfachen Haushaltes. Gute Behandlg. erwünscht. Gef. Off. u. F. 32 i. d. Exped. d. Bl. erb.

E. ält., geb. Mädchen, w. 3 J. auf größ. Bahnhof als Stütze th. war, s. 1. Februar ähnl. Stell. in best. Restaur. od. Bahnh. Off. u. A. O. 1000 postl. Halle a. S., Postamt 2.

Selbst. unabh. Fr. s. Besch. f. d. ganz. Tag in größ. Haush. oder für Küche i. größ. Restaurant. Off. u. F. 89 Exp. d. Bl. erb.

**Kochfrau,** perfect in feiner Küche, empfiehlt sich z. Festlichkeiten. Wilhelmine Kellerborn, Dufourstraße Nr. 4, Souterrain.

Tücht. Köchin, dies in größerem Haushalt thätig, sucht Stellung. Selbige ist auch geneigt, Aushilfe anzun. Zu erfr. Hallesche Str. 16, I.

Ein anständiges, fleißiges, laub. Mädchen, 20 Jahre alt, sucht Stelle für Küche und Haus per 1. Februar. Offerten u. Z. 3490 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stellung für Küche und Haus Windmühlenstraße 20, II. rechts.

Junges Mädchen möchte in einem hiesigen besseren Hotel während Februar u. März das Kochen lernen. Offerten mit Preisangabe erbeten an Baumeister Reichenbach in Grumbach bei Waldenburg i/Sa.

J. Mädchen vom Lande, das schon in best. Häusern ged. hat, sucht Stell. sof. od. 1. Febr. Näh. L.-Sellerhausen, Wurzner Str. 76, II.

**Junges Mädchen,**

24 J., das im Häuslichen und Handarbeiten, Schneidern u. Plätten erfahren, auch etwas kochen kann, sucht baldigst Stellung als **Stubenmädchen.** Offerten an Frau Magdalena Beyer, Halle a/S., Weckelstraße 8.

Ein geb. Mädchen aus best. Fam. (Thür.) s. z. 15./2. od. 1./3. Stell. als f. Stubenmädch. od. Verkäuferin in ein. Putzgesch. Selbiges auch geh. Putzmach. Off. abzug. Colonnadenstr. 24, I. l.

**Hausmädchen mit guten Zeugnissen** sucht sofort passende Stellung. Offerten unter J. H. 883 „Invalidendank", Leipzig.

Perf. Stubenmädchen mit g. Zeugn. sucht Stellung z. 1. Febr. Promenadenstr. 31, I. l.

Ein perfectes Stubenmädchen sucht sofort Stellung. V.-B., Liebigstraße 11, II.

Braves Mädch. s. St., Beruf... Lößnigstr. 2 b, II.

J. Mädchen s. sof. Stelle. Sternwartenstr. 53.

## Flotte Kellnerinnen

empfiehlt C. Schwahn, Katharinenstraße 12, I. Tel. 6164.

Eine j. Frau sucht Beschäft. im Waschen u. Reinemachen Dufourstraße 35, III. r.

Frau s. Arb. i. Wasch. u. Reinem. Zeitzerstr. 4, H. III. l.

Kr. Fr. s. Arb. i. Wasch. Schrn. Körnerstr. 53, IV.

# Miethgesuche.

## 50 Mark zahle Demjenigen,

welcher mir per 1. April für Conditorei und Bäckerei geeignete Räume, wo bereits Backofen vorhanden, mit möglichst daranstoßender Wohnung im Preise von ca. 1200 ℳ in lebhafter Geschäftslage nachweist, event. auch Conditorei pachtweise. Gef. Offerten erbittet Conditor Max Foerster, Mylau, Vogtl.

Junge Wirthsleute, seit 1892 Geschäft gehabt, suchen Restaurant zu pachten oder auf Bierpacht. Caution vorhanden. Off. erbeten unter N. S. postlagernd Reudnitz.

## Laden gesucht.

Zum 1. October suche für ein neu zu begründendes

**Putzgeschäft**

einen **Laden**

mit 2 großen Schaufenstern nebst Hinterräumen, sowie Arbeitszimmer in einer ganz vorzüglichen frequent. Lage zu

## miethen.

Gef. Off. nebst genauer Angabe der Größe und Preis sind zu richten unter Chiffre K. 595 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Wir suchen zum 1. October d. J. einen nicht zu großen

## Laden

für unser Detailgeschäft in guter Lage. Off. bitten wir an unsere Fabrik Gustav-Adolfstraße 52 zu richten. Kunath & Klotzsch.

Eckladen mit Wohnung, gute Geschäftslage, zu Fleisch- u. Wurstwaaren pass., wird von zahlungsfähigen Leuten sofort oder später gesucht Königsplatz 7, III., Mitte.

Zu miethen gesucht ein größerer, heizbarer Raum, Saal, Fabrikraum oder Lagerraum, 60—100 Quadratmeter groß. Offerten mit Angabe der Länge, Breite und des Preises unter E. 189 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Die Innung der Baumeister zu Leipzig sucht per 1. April 1900

## 2—3 helle Räume,

zu Bureauzwecken sich eignend, in der inneren Stadt gelegen, parterre od. 1. Et. Offert. mit Preis abzugeb. „Bauhütte", Schulstraße 15, I.

## Eine Niederlage

für Möbel in der Nähe des Königsplatzes wird sofort gesucht. Offerten unter F. 527 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Eine Parterrewohnung, enth. 4 Zimm., Küche, Keller u. Zubehör, Sonnenseite, Alles in gutem Zustande, 1. April 1900 zu miethen gesucht. Vororte nicht ausgeschloss. Offerten unter B. S. 20 Filiale, Königsplatz 7, erb.

**Wohnungsgesuch.**

Eine kl. Familie sucht per 1. April d. J. eine schöne, geräumige 4—5-Zimmerwohn. mit Bad, 2 od. 3. Etage, in gutem Hause u. gesunder, schöner Lage ev. auch Vorstadt. Off. mit Preis an O. Zöphel, Papierhandlung, Wintergartenstraße 15.

**Brautpaar** sucht per 1./7. Wohnung im Preise von 400—600 ℳ. Offerten mit näheren Angaben nach Hohe Straße 39, II. rechts erbeten.

## Eine ruhige Wohnung

in besserem Hause im Preise von 400—500 ℳ per 1. April oder 1. Juli von älteren Leuten ohne Kinder gesucht. Offerten unter F. 16 an die Expedition dieses Blattes.

# Wohnung ges.

per 1. April oder 1. October im Preise von 700—1200 ℳ. Bevorzugt Westen Leipzigs oder westliche Vororte. Offerten mit Preisangabe erb. sub Z. 1817 Expedition d. Bl.

Kinderlose Leute suchen 1. April 1900 Logis, 400—450 ℳ, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Reudnitz. Nähe des Kleinen Kuchengartens. Off. Reudnitz, Kapellenstr. 17, Blumengesch.

Kinderloses Ehepaar sucht für 1./4. 1900 Wohnung in best. Hause, 1. Etage, sowie Bad u. Garten erwünscht, bis 750 ℳ. Off. erb. unt. F. G. 634 „Invalidendank", hier.

Gesucht per 1. Juli im Westviertel oder den Westvorstädten in ruhiger Lage

## Familienlogis mit Bad,

Preis ca. 700 ℳ Angeb. u. F. 175 i. d. Exped. d. Bl.

Anst. Frau ohne Kinder sucht Wohnung, 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Boden, Nord oder West. Adressen mit Preis unter F. 138 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

# Localitäten

## für Delicatessen-Geschäft mit Weinstube

per sofort gesucht.

Offerten sub L. 541 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Eine Actiengesellschaft sucht für den Verkauf ihrer Erzeugnisse (Lebensmittel — Volksnahrung)

# grössere Räumlichkeiten

zu miethen an verkehrsreicher Lage Leipzigs.

Offerten mit Einzelheiten u. Miethpreis unter „Volksnahrung" J. H. 9344 befördert Rudolf Mosse, Berlin S. W.

## Garçonlogis, zwei leere Zimmer,

für selbstständigen Kaufmann Nähe Promenade, Vorderhaus, per 1. od. 15. März gesucht. Offerten mit Preis unter F. 55 in die Expedition dieses Blattes erb.

Anständige Leute suchen ein Logis per 1. April 1900, Preis 3—400 ℳ, im Centrum der Stadt. Off. abzugeben Leipzig-Gohlis, Mechlerstraße 7, im Laden.

Junges Brautpaar, Beamter, Nähe d. Bayerischen Bahnhofs, sucht per 1./4. Wohn. bis 350 ℳ. Offerten erb. an Rudolf Mosse, Leipzig, unter L. P. 9521.

Ruhige Wohnung in oberster Etage eines neueren Hauses der inneren Ost- oder Südvorstadt sofort oder 1. April von Ehepaar ohne Kinder gesucht. Preis ca. 400 ℳ. Offerten unter F. 98 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Logis,** bestehend aus 4 Zimmern, Mädchenst., Bad, sowie Zubehör von ruhigen Leuten gesucht. Preis 650—700 ℳ.

Gefl. Offerten unter M. H. 1900 in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7, niederzulegen.

**Wohnung,** 3—400 ℳ, sofort od. 1. Febr. gesucht. Offerten Querstr. 1. I., abzugeben.

Jg. Leute suchen 1./4. Wohnung. Preis 250—300 ℳ, Nordv. o. Gohlis. Off. u. Z. 2 erb. Parkstr. 32, Annoncen-Ann. W. Kietz.

Bei v. reh. Leut. ein Logis v. 5—700 ℳ, nicht über 2 Treppen, per 1. April. Offerten erbeten unter F. 154 an die Exped. d. Bl.

Städt. Beamter sucht Wohnung von 300 ℳ an Nähe Hospitalstr. per 1. April. Off. erb. unter F. 133 in die Exped. d. Bl.

Anständiges Logis wird von kinderlosen j. Eheleuten von 250—280 ℳ zum 1. April gesucht. Off. Leipzig, Brüderstr. 7, IV. erb.

Wohnung ges. Nähe der Peterskirche, 300—350 ℳ p. 1./4. od. sp. Offerten sub K. E. 5 an V. Küster, Zeitzer Straße 35.

1. April eine kleine Wohnung von achtbarer Dame ges., wo sie 1. Febr. 1 Zimmer davon beziehen kann. Off. u. F. 88 Exp. d. Bl.

Logis bis 400 ℳ von einzelnen Leuten gesucht, Nähe Königsplatz. Off. u. J. S. 17 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Eine Wohnung in Nähe des Reichsgerichts bis 1000 ℳ Miethe Ostern 1900 gesucht. Adr. u. F. 86 Exped. d. Bl. erb.

Geb. Wwe. s. 1./2. best. kl. Logis od. St. u. K. ob. Küche. Off. m. Preis u. F. 78 Exped. d. Bl.

Leute o. K. suchen 1./4 kl. freundl. Logis i. besser. Stadtth. Off. erb. Nordstr. 49, II. M.

## Herrschaftliche Wohnung

m. Balcon, Bad, mögl. Gärtchen, wird in L.-Gohlis od. Eutritzsch z. 1./4. gesucht. Off. u. E. 69 Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zum 1. April eine kleine Familienwohnung in Schleußig, mindestens 3 Zimmer, Kammer, Küche und womöglich Gärtchen. Adressen: Leipzig, Kaiser-Wilhelmstraße 8, II.

Aeltere alleinstehende Dame sucht leere Stube und Kammer per 1. Februar oder später. W. Offerten mit Preisang. niederzulegen unter F. 111 in die Exped. d. Bl.

In der Nähe des Bayer. Bahnhofes wird auf circa 4 Wochen

**Wohn- und Schlafzimmer**

(2 gute Betten) in besserer Familie gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe bis 20. Januar unter J. S. bitte im Restaurant „Sieben-Männer-Haus" abzugeben.

Eing. Herr sucht leeres Wohn- u. Schlafzimmer 1. April in feinem Hause, mit Bedienung, Nähe Reichsgericht. Off. u. F. 67 Expedition d. Bl.

Möbl. Zimmer, ev. mit Schlafcabinet, ruhig, möglichst Nähe Königsplatz, sofort zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe unter E. P. 21 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Aeltere Dame sucht für 1. Februar oder früher freundlich gelegenes, gut

## möblirtes Zimmer,

mit Pianino in anständiger Familie oder bei gebildeter Dame.

Werthe Zuschriften mit Angabe des Preises unter L. U. 5092 an das Annoncen-Bur. Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Aelterer Mediciner (Ausländer) sucht per 1. April, ev. früher, auf circa 2—3 Jahre elegant möblirte Wohnung, 2—3 Zimmer, in besserem Hause, nicht über 2. Etage, einzige Vermiethung. Ausführl. Offerten mit genauer Preisangabe sub E. 120 an die Expedition dieses Blattes.

Zum 1. Februar wird in der Nähe des Johannisplatzes ein geräumiges leeres Zimmer in gutem Hause mit Bedienung gesucht. Offerten sub Chiffre F. 75 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

In einem feinen Hause werden zwei helle, möglichst geräumige Zimmer zu sofort oder zum 1. April gesucht. Hochparterre oder 1. Etage in guter Lage bevorzugt. Elegantes Garçonlogis mit Telephoneinrichtung am wünschenswerthesten. Off. u. F. 54 Expedition dieses Blattes erb.

Kleines möblirtes Zimmer per 1./2. o. von j. Mm. billigst zu miethen gesucht. Clavierbenutzung Bedingung. Lage möglichst Centrum-Süd-West. Offert. unter E. 246 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Möblirtes Zimmer mit sep. Eingang sucht selbst. Kaufm. in der Querstr. oder deren Nähe per 1. Febr. Off. mit Preisang. unter F. 77 in die Exp. d. Bl.

Schneiderin sucht leere Stube 1. Febr., Nähe der Stadt, Hainstraße 11, Tr. B, I.

Conservatorist sucht 1. Febr. resp. 1. März ungest. Zimmer (bis 20 ℳ). Off. mit Preisangabe sub F. 126 Expedition dieses Blattes.

Geschäftsfräulein sucht möbl. Zimmer im Südviertel. Offerten sub L. 536 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Frdl. Schlafst. f. 2 Hrn. sof. Reichsstr. 13, IV.

## Wo findet ältere Dame,

welche zeitweilig auf mehrere Tage in Leipzig,

## gute Pension

oder Privatwohnung, möglichst innere Stadt?

Offerten unter Z. 3480 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ruhiges Zimmer mit Pension, Nähe des Conservatoriums, in guter Familie, möglichst ohne andere Pensionäre für junge Dame gesucht.

Off. sub F. 184 Expedition d. Blattes erb.

# Vermiethungen.

Pianinos und Flügel vermiethet J. G. Irmler, Pianofortefabrik, Turnerstraße 4.

Pianinos billig zu verm. Jacobstraße 7.

## Möbel-Leih-Institut C. Aug. Beyer, Reichsstr. 27,

Fernsprecher Nr. 4408,

**vermiethet**

auf jede beliebige Zeit ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen, sowie einzelne Gegenstände aller Art in jeder gewünschten Ausführung. U. A. Bettschirme; zu Festlichkeiten Klappstühle, Stühle, Garderoben rc.

Das in Mitte der Stadt, Friedrich-Liststraße 3, gelegene **Familienhaus** mit hübschem Garten ist vom 1. April cr. ab zu vermiethen.

Näheres Friedrich-Liststr. 5, im Comptoir.

Mein

## Gerichts-Kretscham Penzig,

Ob.-Lausitz, ca 6000 Einw., ist z. 1. April 1900 zu verpachten. 2 Tanzsäle, Concertgarten, größte Ausspannung nebst Holzplatz im Dorfe, Pachtpreis 3000 ℳ, Caution 1000 ℳ. Nur zahlungsfähige Bewerber wollen sich melden beim Besitzer H. Schöne, Kretscham- u. Brauereibesitzer Penzig, Ober-Lausitz.

Agenten verbeten.

## Großes Garten-Lokal,

reelles Geschäft, Sommer u. Winter gehend, zu verpachten. Bemittelte Bewerber wollen sich unter U. a. 2006 an Rudolf Mosse, Halle a. S., wenden.

**Für Restaurateure.**

Suche einen tüchtigen Wirth, welcher in neuem Eckgrundstück eine Restauration, bestehend aus 3 Zimmern, einzurichten und zu übernehmen beabsichtigt. Offerten unter E. 2511 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

## Schulstraße 18,

Ecke, ist ein Parterre-Local als

## Cacao- u. Café-Stube

ev. mit Nebenräumen im Entresol per 1. April 1900 zu vermiethen. Preis 2400 ℳ.

Näheres durch Anton Berndt, Centralstraße 1. I. Telephon 2488.

Lindenau, Nähe Markt, sind Souterr.-Räume, als Biergeschäft oder Stehbierhalle geeignet, sofort od. spät. zu vermiethen. Näheres Mozartstraße Nr. 1, Baubureau.

## Eine in schönster Lage gelegene Fleischerei

ist wegen Zurruhesetzung Ostern 1900 zu verpachten. Näheres Leipzig-Volkmarsdorf, Rosalienstraße 34.

## Meßlocal,

groß und hell, mit schönem Schaufenster, in bester Meßlage, direct neben Meßpalast, zu vermiethen durch

Kunath & Klotzsch, Universitätsstraße 18/20.

**Mehrere große Geschäfts- u. Lagerräume,**

Contor, Keller, Einfahrt u. s. w., für Engrosgesch. ev. zu Fabrikzw. geeign., sof. od. spät. billig zu vermiethen. Näh. L.-Eutritzsch, Delitzscher Str. 71, I.

## Geschäftslocal

oder als Contor und Lager im Erdgeschoß Beethovenstr. 10, ℳ 340, Umstände halber zu vermiethen. Näh. das. beim Hausmeister.

## Passage-Gewölbe

Kaufhalle, Markt Nr. 10, 400 ℳ, ev. mit Keller, sofort oder später zu vermiethen. Leipz. Immobiliengesellschaft.

Südstraße 26 ist ein

## schöner Laden

für 300 ℳ 1. April zu verm. Näh. 4. Etage links bei Fritzsche.

## Laden mit Wohnung,

event. mit Schlachthaus, per 1. April zu vermiethen

**Bayerische Straße 42b,**

beim Hausmann.

## 1 Laden

in guter Lage, für alle Branchen passend, m. kl. Nebenr. u. gr. hell. Werkst. od. Keller, Niederlage! **M. 400.** Leipz.-Volkm., Conradstraße 55, I. Klem.

## L.-Connewitz, Leipziger Str. 9,

zu vermiethen per sof. od. später: 3 Läden, je mit Nebenr., 3 Wohnungen, enth. je 4 Z., Bad, Zub., 2 Werkstellen.

Näheres durch den Hausmeister u. Anton Berndt, Centralstr. 1, I. Tel. 2488.

## Eckladen,

von drei Seiten Schaufenster, mit drei Nebenzimmern, ein Laden mit gr. Wohn., sowie verschied. Wohnungen von 4—700 ℳ sofort od. sp. zu verm. Connewitz, Bornasche Str. 27.

## Läden.

In guter Lage von Gohlis und Wahren sind mehrere Läden mit Wohnungen, **für jede Branche passend,** per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Gohlis, Straßburger Straße 22, im Contor.

## Buchhändlerlage

Gerhard's Garten 10 Laden mit Ladenstube, geeignet auch zu Contorzwecken, für Ostern zu verm. Hausmann dort part. r.

## Laden

am Johannesplatz, wo Milch- u. Buttergesch. seit vielen Jahren betr., ist z. 1. April m. o. oh. Logis zu verm. Johannesplatz 18 im Restaur.

Ein schöner Laden mit feiner Einrichtung 5 Jahre Contract, 480 ℳ Miethe, ist Todesfalles halber sofort zu vermiethen in der Nürnberger Straße, gute Lage. Näheres Täubchenweg 12, part., Chocoladengeschäft.

## Lindenau, Carl-Heinestr. 74,

ist schöner Laden mit 2 Hinterräumen per 1. April für sauberes Geschäft zu vermiethen. Preis 450. Näheres Nr. 72, Hof, Contor.

**Laden.**

Ein großer Eckladen mit Wohnung ist für 500 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen L.-Kleinzschocher, Klingenstraße Nr. 40. Maurermeister Moch.

## Schöner Laden

m. kl. Ladenstube i. Reudnitz, sehr gute Geschäftslage, preisw. z. verm. Näh. Kohlgartenstraße 67.

**Laden,** zu Producten- oder ähnl. Geschäft passend, ℳ 210.—, per sofort oder spät. Eutritzsch, Delitzscher Straße 154. Näher. Hausmann.

**Gohlis.**

Leerer Laden mit Wohnung, zu jedem Geschäft passend, zu vermiethen. Off. unter H. T. 839 „Invalidendank", hier.

## Laden

sof. zu verm., 400 ℳ, beste Lage, hell u. trock. Näh. bei Dresdner Str. 45, Cig.-Gesch. C. Fritzsche.

**Eckladen Westplatz**

m. 2 gr. Schauf. u. 2 Eingängen sof. od. sp. u. ein Laden Colonnadenstr. 32. Näh. d. Bef. das.

**1 Laden** mit Wohnung, 525 ℳ, Rathhausstraße 41, per 1. April zu verm. Zu erfr. das. 4. Etage bei Richter.

**Eckladen,**

ev. mit compl. Ladeneinrichtung zu vermiethen Kurprinzstr. 14 (Markthalle).

**Ein kl. Laden mit Wohn. 1./4.**

zu verm. Näh. Frankf. Str. 31, Ecke Weststr.

Laden mit Wohnung (375 ℳ) per 1. April 1900 zu vermiethen L.-Anger, Bernhardstraße 38, parterre rechts.

Zu vermiethen ist ein kleiner Laden, auch passend für Cigarren, Georgestr. 32.

Laden zu jed. Zweck, mit schön., gr. Wohn., sofort oder spät. Reudnitz. 25b. Näh. 1. Et. r.

## Promenadenstr. 7, Laden.

Laden nahe Markthalle, Lagerkeller sof. Näheres Reudnitz, Tiefe Straße 4, I. rechts.

**Waldstr.** Eckladen m. 2 Eing., Lauff. Lage, m. Souter. p. 1./4. G. ... Waldstr. 50, Hdm.

Kl. Laden bis 1. April zu verm., zu jed. G. pass., Preis 750 ℳ. Näh. Thomaskirchhof 5.

Laden mit Wohnung, Stallung, Garten, Einrichtung für Materialwaaren vorhanden, Kohlengeschäft kann event. mit übernommen werden. Näheres Sommerfeld, Leipziger Straße 6.

## Große Ladenräume

in erster Lage (am Altmarkt) von

**Zeitz**

(27,500 Einw.), worin seit 70 Jahren groß. Manufactur-Geschäft betrieben wird, sind beziehbar am

1. Januar 1901,

zu vermiethen. Gefl. Anfragen an A. Th. Faerber, Bankgesch. Zeitz.

## Bureau-Räume.

2—3 sehr helle Zimmer in feinem ruhigen Hause (gegenüber Rathhausneubau), als Expedition für Rechtsanwälte besonders geeignet, sind per 1. April, ev. früher preiswerth zu vermiethen. Näheres Mühlgasse 8, II. l., im Bureau.

**In bester Geschäftslage,**

Grimmaische Str., sind die Räume einer ganzen 1. Etage — bisher zu Bureauzwecken benutzt — per 1. April 1900 event. früher billig zu verm. Gef. Off. u. B. 190 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

**Contor- u. Niederlagsräume, pt.,** im Centr., sofort oder später u. g. Bed. zu vermiethen. Offerten unter G. L. 714 an den „Invalidendank", hier.

**Contor- und Lagerräume,** trocken und hell, Nicolaistraße 29.

SLUB
Wir führen Wissen.

# Geschäfts-Räume.

Schulstraße Nr. 18 an der Promenade ein Laden ev. mit Entresol für ℳ 2400 per 1. April 1900.
Reichsstr. 6, große Laden- u. Geschäftsräume im Erd- u. I. Obg. p. sof. od. sp. im Ganzen oder getheilt. ℳ 4500 bis ℳ 6000.
Reichsstr. 26, Sgeb. I. 1 gr. Kellerraum m. Aufzug ℳ 850.— p. 1./4. 1900, Part. u. I. Oberg. lks., 2 Geschäftsräume, je ca. 50 qm Fläche, je ℳ 500, per sofort oder später.
Ritterstr. 38/40, I.—IV. Oberg., große Arbeits- bez. Lagersäle m. elektr. Aufzug.
Hallesche Str. 14, Erdg. r., 1 Laden m. Nebenraum, ℳ 1400, per 1./4. 1900.
Braustraße 37/39, Hinterg., Contor-, Niederlags- u. Werkstatt-Räume per sofort oder später.
Zeitzer Str. 34b — Ecke — Läden, je mit Nebenr. u. Lagerr. im Souterrain, ℳ 1300 bis ℳ 2900, per sofort.
Südstraße 75, Contor, Niederlagsräume. Stallung f. 2 Pferde, p. sof. od. sp., ℳ 500, f. Flaschenbiergeschäft passend.
Johannisgasse 10, Tr. E, I. Oberg., 9 Räume mit Dampfkr., elektr. Licht rc., ev. getheilt, per sofort oder später.
Schützenstr. 8, großer Laden mit gr. Nebenraum, ℳ 2000, per sof. od. später.
do. Laden mit Nebenraum, ℳ 1300, p. sofort.
Schützenstr. 8/10, I. Oberg., helle Geschäftsräume, zus. ca. 320 □m, ℳ 4500, per sof. od. sp. ev. geth.
Schützenstr. 7, Hintergeb. l., Erdg., 1 Werkstattraum m. Ueberboden, ℳ 220, per sofort oder später.
Blücherstr. 31, I. Oberg., 4 Räume, Zub., ℳ 850.—, p. sof. od. sp., auch als Wohnung.
Promenadenstr. 17, Eckladen mit Contorraum, per sofort, ℳ 1000.
Nicolaistr. 20, Hinterg. Part. Lagerr. m. Contorraum, ℳ 450, p. 1./4. 1900.
Schützenstr. 21, 1 gr. Eckladen mit kl. Laden im Bahnhofsgäßchen, ℳ 3000, p. 1./4. 1900.
Moltkestraße 39, Eigeb., Part. u. I. Oberg., 1 Werkstatt u. 1 großer Lagerraum, ℳ 450, p. sof. od. später.

# Wohn-Räume.

**Centrum.**
Schulstraße Nr. 18, an der Promenade, III. Etage links, 3 Zimmer, reichliches Zubehör, für ℳ 765, per 1. Januar 1900.
Parkstraße 1, I. Etage r., 3 Zim., r. Zub., ℳ 650, per 1./4. 1900.
Hallesche Str. 16, II. Etage, 10 Zim., r. Zub., ℳ 1300, per 1./4. 1900.
do. III. Et., wie II. Et., ℳ 1200, p. 1./4. 1900.

**Ostviertel.**
Friedr.-Liststr. 17, Erdg., 6 Zim., Veranda, Garten, Zubeh., ℳ 1300, per sof., m. Stallung u. Remise p. sof. od. sp., ℳ 200, mehr.
Königsstr. 14, III. Oberg., 7 Zim., reichl. Zub., ℳ 1400, per sofort.
Schützenstraße 10, II. Oberg., 5 Zim., r. Zub., ℳ 1200, p. 1./4. 1900.
Schützenstr. 7, Vorderg., I. Oberg., 4 Zim., r. Zub., ℳ 600, per sof. od. später.

**Südviertel.**
Neubau Zeitzer Str. 34b — Ecke — herrschaftl. Wohnungen, enthalt. bis zu 6 Zim., Bad, reichl. Zubehör, per sofort.
Neubau Braustraße 29 a. d. Zeitzer Str., herrschaftliche Wohnungen, enth. bis zu 4 Zimm., Bad, reichl. Zub., ℳ 800 bis ℳ 825, p. sof. od. sp.
Mühlgasse 6, III. Oberg., 7 Zim., Garten, r. Zub., ℳ 2400, p. 1./4. 1900.
Kaiser-Wilhelmstr. 17, Erdg., 5 Zim. Bad, Gart., r. Zub., ℳ 1100, p. 1./4. 1900.

**Concerthausviertel.**
Mozartstr. 2, II. Oberg. r., 5 Zim., Bad, Fahrst., r. Zub., ℳ 1250, per 1./4. 1900.

**Nordviertel.**
Gneisenaustraße 7, I. Oberg., 3 Zim., Zub., ℳ 550, p. 1./4. 1900.

**Westviertel.**
Ferdinand-Rhodestr. 20, Sout. als Contor od. Wohnung, ℳ 600, per sofort.
Elsterstr. 40, III. Oberg., 12 Zim., Bad, Veranda, Zub., ℳ 2800, p. 1./4. 1900.
Promenadenstr. 17, II. Oberg. r., 5 Zim., r. Zub., ℳ 1150, p. sof. od. spät.
Thomasiusstr. 18, Vgeb., Part. r., 8 Zim., Bad, Zub., ℳ 1450, p. 1./4. 1900.
do. II. Oberg. r., 4 Zim., Bad, Zub., ℳ 950, p. sof. od. spät.
Hgeb. I. Oberg., m. 2 Zimm., Zub., ℳ 380, p. 1./4. 1900.

Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und
Anton Berndt, Centralstraße 1, I., Telephon Nr. 2488,
Bureau für Grundstücksverwaltung.

---

**Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.**
Kostenfreier Nachweis zu vermiethender Wohnungen und Geschäftslocale.
Geschäftsstelle: Ritterstrasse 4, I.
Geschäftszeit: Vorm. 9—1, Nachm. 3—6 Uhr.
Die ausliegenden Listen sind nach Preis und Lage geordnet.
Jährl. Anmeldung ca. 3300 Wohnungen u. Geschäftslocalitäten.

---

**In Hirzel's Hause am Rathhausplatze und an der Schloßgasse**
sind zum 1. October 1900
große Geschäfts- und Ausstellungsräume, darunter vier Läden mit Schaufenstern an zwei Straßenfronten, herrschaftliche Wohnungen, Bureaux und Lagerkeller mit elektr. Beleuchtung, Fahrstühlen u. Centralheizung zu vermiethen. Näh. Nürnberger Str. 59B, I.

---

**Schöne helle Geschäftslocalitäten,**
3 Etagen, je ca. 300 □m, mit Dampfheizung, Fahrstuhl, sowie Dach- und Kellerräume, per sofort oder später zu vermiethen, event. kann Kraft und elektrisches Licht abgegeben werden. Näheres Tauchaer Straße 19/21, Hof, im Contor.

---

**Kurprinzstrasse 13 I. Etage**
1. Januar 1901 als Geschäftslocal zu vermiethen. Näheres 3. Etage rechts.

---

**Geschäftslocal Windmühlenstr. Nr. 25,**
verkehrreichste Lage, per 1. April 1900 zu vermiethen.
Näheres daselbst bei Robert Zieger.

---

**Geschäftsräume.**
Die von der Verlagsbuchh.-Firma Abel & Müller seit Jahren innegehabten Contor- und Lagerräume werden 1. April miethfrei. Näheres Brüderstr. 49, I.

---

**Katharinenstraße Nr. 16**
ist für 1. April 1900 oder auch früher die sehr geräumige helle 2. Etage im Vorderhause als Geschäftslocal zu vermiethen. Nutzbare Fläche ca. 480 qm, Waarenaufzug, Ausgang nach 2 geräumigen Treppenhäusern. Näheres durch Architekt C. Elnert, Katharinenstr. 16.

---

**Große, helle Geschäfts- und Fabrikräume**
per 1. October cr. in Gohlis, günst. Lage, preiswerth zu vermiethen. Reflectanten wollen sich wenden sub P. 224 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

---

**300 □m großer Laden**
m. direct anstoßend. 100 □m gr. Lager- u. Contorraum, ev. ein. 200 □m gr. Lagerkeller, im Ganzen od. geth., sofort od. später preiswerth zu vermiethen Neubau, Promenadenstraße 28.

---

**Ein schöner Laden** mit großem Schaufenster in guter Lage per 1. April 1900 z. verm. Gefl. Off. erbet. unter Chiffre K. F. 6 bei Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

---

**Grosser Laden,** 2 Schaufenster, Colonnadenstr. 16 zu verm. Brauzel.

---

**Ecke Reichsstraße u. Schuhmachergäßchen**
sind die seither von der Firma Carl Häuser benutzten
**Läden mit grossen Schaufenstern**
und das **erste Obergeschoss**
per sofort im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.
Anton Berndt, Centralstraße Nr. 1.

---

**Schulstrasse No. 6 Laden** per sofort zu verm.

---

**Läden**
mit 1 oder mehreren Schaufenstern nebst hellem Untergeschoß sind im Neubau Ecke Hainstraße und Brühl vom 1. April 1900 ab zu vermiethen. Näheres
Leipziger Immobiliengesellschaft, Promenadenstraße 1.

---

**Universitätsstrasse 8**
ist per 1. April 1900 ein großer, schöner, heller
**Laden nebst einer Contorstube**
mit ca. 115 qm nutzbarer Fläche, mit 2 großen Schaufenstern nach der Straße u. 4 Schaufenstern nach dem Durchgang zu vermiethen. Näheres durch
Architekt C. Elnert, Katharinenstr. 16, III.

---

**Läden am Dorotheenplatz 2/3**
und Colonnadenstrasse 4, in sehr guter Geschäftslage, mit modernen Schaufenstern, elektrischem Licht, sofort zu vermiethen.
Näheres Dorotheenplatz 2, I. Bau-Bureau.

---

**König-Johannstrasse No. 1,**
Ecke Frankfurter Strasse.
Der große Eckladen, in welchem gegenwärtig die „König-Johann-Drogerie" betrieben wird, mit Schaufenstern nach zwei Straßenfronten und geräumigen Kellerabtheilungen, wird am 1. Juli 1900 miethfrei. Näheres beim Besitzer 1. Etage und beim Rechtsanwalt Dr. Schiller, Petersstraße 37, 2. Etage.

---

**Leipzig-A., Hauptstraße 8,** Ecke, vis-à-vis den 3 Mohren vorzüglich gelegen, ist ein großer Eckladen mit 3 Schaufenstern und Wohnung zum Preise von 1500 ℳ per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst oder nebenan Nr. 6 beim Kaufmann E. Kupfer.

---

**Contor-Vermiethung.**
Wir beabsichtigen unser Blücherstr. 4a (Thür. Bahnhof) gelegenes Contor-Gebäude zu vermiethen ev. zu verkaufen u. bitten Reflectanten, sich mit uns in Verbindung zu setzen.
Heinrich Schwarz Nachf.,
Hainstraße 11. (Inh.: Curt Mantel & Georg Merckell).

---

**Comptoir- u. Lagerräume,**
ca. 100 qm groß, in nächster Nähe der Buchhändlerbörse, per 1./4. 1900 für 800 ℳ zu vermiethen. Näheres Gutenbergstraße 4, parterre rechts.

---

**Brühl 68** I. Stock vornheraus, Contor mit Lagerraum und Niederlage, Hof part. zu vermiethen.

---

**Bureauräume Südstraße 80**
in jeder Größe, schön hell und trocken, per 1. April zu vermiethen. — Näheres beim Besitzer Georg Müller, Südstraße 78. Telephon Nr. 3911.

---

**Für Fabrikation, Lager etc.**
sind im I., III. und IV. Obergeschoß des Dresdner Hofes (Kupfergasse 12) helle Räume mit 2 Zugängen sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Leipziger Immobiliengesellschaft.

---

**Fabrikräume Zeitzer Straße 35**
mit Dampfkraft, elektr. Licht, Dampfheizung, hell und freundlich, in I., 2. und 3. Etage gelegen, jeder Saal ca. 210 □m groß, außerdem noch Keller-, sowie große Bodenräume, sind im Ganzen oder getheilt sofort zu vermiethen. Näheres bei Loeffler & Hartenstein, Südstraße 84.

---

**Fabrikraum, ca. 200 □Meter, Souterrain, ca. 150 □Meter,**
sofort oder später zu vermiethen, Dampfkraft und elektrisches Licht vorhanden. Falz & Werner, Lindenau, Kaiser-Wilhelmstraße 24—26.

---

**Leipzig-Eutritzsch,**
Delitzscher Strasse, direct an der elektrischen Bahn, sind per Ostern 1900
**schöne, große Fabrikräume**
mit großem Hof, Stallung rc. zu vermiethen. Dieselben können nach Bedarf noch bedeutend vergrößert werden; eventuell ist auch das gesammte 2500 qm große Grundstück complet mit vorhandenem Wohn- und Fabrikgebäude zu verkaufen. Gefl. Anfragen erbitte sub Z. 3355 an die Expedition dieses Blattes.

---

**Eutritzsch, Arbeits-Räume, Delitzscher Str. 154,**
Hintergeb.: Sout., Part. u. I. Et. je ein Raum, gutes Licht, je ca. 100 qm, Gas, Wasserleitung, getrennter Hof, Einfahrt, mit oder ohne Contor u. Wohnung, per sofort oder später. Näheres Hausmann.

**½ Etage, Eutritzsch,**
5 zweifenstr. Zimmer, Küche rc., Gas, Wasserclosef, Keller, Boden, schöne freie Aussicht, Elektr., 650 ℳ, per sofort oder später. Näheres Hausmann.

---

Zwei schöne helle, an der Straßenfront gelegene **Werkstellen** mit Contor oder Ablierraum sofort oder per Ostern zu vermiethen
Ecke Erdmann- und Alexanderstraße Nr. 1, parterre.

---

**Niederlage Windmühlenstraße 25,**
ca. 150 □Meter schöne, helle, trockene Räume, mit directer Einfahrt von der Straße, per 1. April 1900 zu vermiethen. Näheres bei Robert Zieger, daselbst.

---

**Herrschaftliche Wohnung**
Leisingstraße 11, Erdgeschoß, 7 Zimmer mit Zubehör und Garten; ferner Leisingstraße 16, 2. Obergeschoß, 7 Zimmer mit Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Renovation nach Wunsch. Näheres
**Leipziger Immobiliengesellschaft.**

---

**Promenadenstraße 35**
ist ein schönes, neu vorgerichtetes Hochparterre, best. aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speisek., Mädchenst. rc., für 1050 ℳ per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst.

---

**Delitzscher Str. 7d** Part. r., 4 Z. rc., 675 ℳ, I. Et. l., 4 Z. rc., 675 ℳ Näheres beim Hausmann.

---

**Flossplatz 32** herrschaftl. Hochparterre, bestehend aus 6 großen Zimmern, 1 Kammer, Bad, Küche, Keller, Boden u. Garten. Preis 2000 ℳ, zum 1. April zu vermiethen.

---

**Grassistrasse 33** herrschaftliche 1. Etage, freie sonnige Lage, 5 Zimmer, Bad, 2 Keller, Boden rc.

---

**Braustrasse 17,**
in nächster Nähe des Scheibenholzes, ist die erste Etage mit Garten per 1. April 1900 für 900 ℳ pro anno zu vermiethen. Näheres daselbst durch den Hausmann.

---

**Südstr. 2c** { 1. Etage, 5 große Zimmer, Kammer, Bad, Küche und Zubehör, 1. April zu vermiethen. Preis 1200 Mark.

---

**Wohnung und Geschäft!**
Im Dodel'schen Neubau (Pleißenburgareal) soll das I. Obergeschoß, 465 □m Bodenfläche — 12 Zimmer nebst Zubehör, hochherrschaftlich eingerichtet (Centralheizung, Heißwasserleitung, elektrischer Aufzug), für Wohn- und geeignete Geschäftszwecke vermiethet werden. Näheres Leipziger Immobiliengesellschaft, Promenadenstraße 1.

---

**König-Johannstr. 14** hochherrschaftl. 1. Etage, bestch. aus 5 Zimm., Veranda, Bad, Mädchenst. u. Zub., per 1. April, auf Wunsch auch Räume für Comptoir und Lager zu vermiethen. Näh. Souterrain links, im Atelier od. beim Hausmann.

---

**Herrschaftliche Wohnungen** 1. u. 2. Etage, getheilt, 1050 und 950 ℳ p. a., sofort oder später zu vermiethen Elsasser Strasse 5.

---

**Waldstraße 57, I. r.,** 4 Zimmer, Bad, Balcon, Erker und reichliches Zubehör, per 1. April c. für 900 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

---

**Auenstraße 21** fortzugshalber weiter zu vermiethen per 1. April oder früher herrschaftlich. Logis, 1. Etage, großer Balcon, 4 Zimmer, Mädchenzimmer, Bad, Zubehör, 950 ℳ

---

**1. April 1900 ½ erste Etage,**
6 Zimmer, Bad, reichliches Zubehör, in ruhigem Hause, mit großem Balcon nach schönem Garten, passend für einzelne Herrschaften oder kleinere Familien, ist zu vermiethen.
Zu erfragen Elsterstrasse 49 beim Hausmann.

---

**Kurprinzstr. 11** ½ 1. Et., 7 Zimm. rc., als Wohnung od. Geschäftslocal p. bald zu verm.

---

**Herrschaftliche Wohnungen**
**Gustav-Adolphstrasse 27**
I. Etage, 7 Zimmer, Badezimmer u. reichl. Zubehör, Verhältn. halber per sof. od. später,
II. Etage, 12 Zimmer, Badezimmer und reichlich Zubehör, per 1. April zu vermiethen.
Näheres zu erfragen beim Besitzer daselbst part. rechts.

---

**Nürnberger Strasse 8 (Ecke)**
ist die der Neuzeit entsprechend elegant eingerichtete 1. Etage, bestehend aus großem Salon, 2 zweif., 4 einf. Zimmern, Bad, Küche und Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen bei dem Hausmeister daselbst oder Gebr. Kirmse, Petersstraße 42. Telephon 704.

---

**Königsstraße 2** große herrschaftliche 1. Etage, vollständig neu und modern hergerichtet, sofort o. spät. zu vermiethen. 8 Zimmer, großer Corr., reichl. Zub.

---

**Pfaffendorfer Str. 44** eleg. 1. Et., 6 Zimmer, Bad u. Zubeh., per 1./4. 1900 zu verm., ℳ 1650. Kein vis-à-vis. Näh. beim Hausmann.

---

**Robert-Schumannstr. 1** ist ½ 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Kammer, Küche nebst Zubehör, per 1. April 1900 zu verm. Näh. pt. links.

---

**Vornehme Wohnung**
am Rathhausring in 1. Etage (Südseite), 10 Zimmer, darunter gr. Speisesaal, Salon, Erker rc. und reichl. Zubehör, per 1./4. für 3600 ℳ zu vermiethen. Näheres bei R. Räber, Neumarkt 23, II. Tel. 4899.

---

**König-Johannstr. 24** herrsch. 1. Etage, 11 Zimmer rc., ganz oder getheilt per 1./4. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

---

**Thalstrasse 4**
ist die 1. Etage links mit Balcon, enthaltend 3 zweifenstrige, 1 einfenstriges Zimmer, 2 Kammern, große Küche und reichliches Zubehör, vom 1. April 1900 an zum Preise von ℳ 950 zu vermiethen. Anfragen erbeten nach Thalstraße 6, Contor von Sieler & Vogel.

---

**Ferdinand-Rhodestraße 24**
zu verm. per 1./4. 1900 ½ 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zub., Pr. 1500 ℳ Näh. das. b. Hausm.

---

**Nicolaistrasse 15,**
II. Etage als Wohnung oder Geschäftslocal per 1. April 1900 zu vermiethen.
Näheres b. Hausmann u. b. R.-A. Dr. Schiller, Petersstraße 37, II.

---

**Promenadenstraße 34,** 2. Obergeschoß, Preis 1050 ℳ, enthaltend 5 Zimmer, Bad, Closet nebst Zubehör, für 1. April 1900 zu vermiethen. Näheres im Parterre beim Besitzer.

---

**Nürnberger Strasse 48,**
Eckhaus Brüderstr., schöne freie Lage, ist die
**ganze II. Etage,**
bestehend aus 3fenstr. Salon, 7 zweifenstr. und 3 einfenstr. Zimmern, Küche (Wand und Fußbodenbelag mit Fliesen), Speisekammer, Badezimmer mit Marmorbadewanne, 2 Keller, 2 Bodenabth. per 1. April 1900 zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann, 4. Etage, oder bei J. G. Schelter & Giesecke, Brüderstraße Nr. 26/28.

---

**Plagwitzer Str. 11, Ecke Hauptmannstr.,** vornehmes Haus,
2. Etage, 10 Zimmer, dabei 2 bes. schöne Salons, reichl. Zubeh., Garten, vom jetz. Herrn Abmiether 10 Jahre bewohnt, per 1. April 1900, event. etw. fr. Besichtig. 10—12, 4—6 Uhr.

---

**2 herrschaftl. Wohnungen,**
je 6 Zimmer nebst Zubehör (Fahrstuhlbenutzung, Centralheizung, Heißwasserleitung rc.) sind im II. u. III. Ober-Geschoß des Dodel'schen Neubaues (Pleißenburgareal) 1. April oder später zu vermiethen. Preis 2200 u. 2400 ℳ excl. Heizung. Näh. b. d.
Leipz. Immobiliengesellschaft, Promenadenstr. 1.

---

**Beethovenstraße 3** 2. Etage, 4 Zimmer, Bad, Balcon rc. wegen Fortzugs 1. April oder früher.

---

**Poniatowskystr. 9** } 2. Etage, 4 zweifenstr. Zimmer, 1 einfenstr. u. reichl. Zubehör, ist zum 1. April für 1050 ℳ zu verm. Näh. 1. Et.

---

**Rosenthalgasse 8/10,**
in neuerem Hause ist die herrschaftliche II. Etage, 4 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, für Mk. 850 per 1. April 1900 zu vermiethen.
Näheres durch Architekt Jahrmarkt, Gohliser Strasse 3.

---

**Dresdner Straße 28** herrsch., ruhige 2. Etage, 9 Fenster Fr., m. gr. Eckalon, Erker, Bad, r. Zubehör. Näh. Thalstraße 1, 3. Et. links.

---

**Eisenbahnstr. 33, St. Georg-Apotheke,**
Sonnenseite, per 1. April große 2. Etage zu verm., 6 gr. Zimmer, Kammern, Bad, Garten, Gas, 1100 ℳ Näheres daselbst 1. Etage.

---

**Moltkestrasse 62** | schrägüber vom freien Platz und Schule, schöne ½ III. Etage 1. April für 530 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

---

**König-Johannstr. 18** hochherrschaftl. halbe 3. Et., 7 Z., Bad, Balc. rc., am Roßmarkt, z. 1. April 1900 f. 1450 ℳ z. vm. N. im Eckladen b. Hartmann.

---

**Quaistraße 2,** im Westviertel, eine 3. Etage mit freier Aussicht, 7 Stuben, Bad nebst Zubehör, 1200 ℳ

---

**Funkenburgstraße Nr. 10, 3. Etage links**
wegzugshalber sofort zu vermiethen, 6 Zimmer, Bad und reichliches Zubehör. 1400 Mark. Vormittags zu besichtigen.

---

**Schleussiger Weg,**
Eingang Braustraße 2, zwei herrschaftliche Wohnungen im 3. Geschoß, in freier Lage, eine mit 2 Erkern, dreifenstr. Salon, dreifenstr. Speisezimmer, außerdem 3 Zimmern, eine mit 1 Erker, 5 Zimmern, Bad, Waterclofet, reichl. Zubehör, für 1500 ℳ, bez. 1300 ℳ, event. auch ungetheilt für 2800 ℳ zum 1. April zu vermiethen. Rechtsanwalt Kretschmer, Braustraße 2.

---

**„Dorotheenhof"**
Wohnung im 3. Stock, 6 Zimmer, 3 Kammern, hierzu 3 Zimmer in der Mansarde, durch besondere Treppe verbunden, reichliches Zubehör, grosser Vorsaal, für 1800 ℳ jährlich per 1. April 1900 zu vermiethen durch den Besitzer Jacobi, Dorotheenstrasse 2, III.

---

**Grassistrasse 10, III.**
herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, 2 Kammern, bewohnbarer Vorplatz und Zubehör, 1500 ℳ Zu besichtigen 11—3 und 3—5.

---

**Gottschedstrasse 5**
per sofort oder später 3. Etage mit Gärtchen, Erker, Veranda, 7 Zimmer rc.

---

**An der alten Elster 16, 950 bis 1100 Mark,**
Logis, 1. bis 3. Etage, hochherrschaftlich, in schönster Lage, sofort oder 1. April zu verm.

---

In meinem
**Geschäftshaus-Neubau**
habe, nachdem sämmtl. grosse zusammenhängende Localitäten vermiethet sind, noch abzugeben:
im Dachgeschoss, ca. 200 qm,
" 2. Stock, ca. 500 qm in div. Abth., je nach Wunsch,
" 1. Stock, nur noch ca. 300 qm (Gerberstr.-Front),
ferner 1 Laden und diverse Kellerabtheilungen.
F. W. Wiebenberg, Eisenhandlung, Gerberstr. 19/27.

---

**Westplatz,** Ecke Colonnadenstr. 34, III., 4 zweif. Zimmer, 1 Kammer, Bad u. Zubehör, sof. od. spät., frei u. sonnig. Näh. daf. b. Bes.

---

**Gustav-Adolphstraße 21 (Eckhaus)**
sind hochherrschaftliche Wohnungen, bestch. aus 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, Gas- und elektr. Lichtanlage, per sofort, 1. April od. später zu vermiethen. Näh. daselbst beim Hausmann oder beim Besitzer Franz Wendt, 2.-Et., Marienstraße 95.

---

**Kaiser-Wilhelmstr. 35** hochherrschaftl. Wohnungen, 6 Z., Salon, Kammer, Balcon, Garten, Bad rc., jetzt oder später zu vermiethen. Näheres das. parterre.

**Ziegenstr. Comptoir,** I. Ob.-Gesch., separ. Eingang, Gerberstr. Nr. 2/4, sofort oder später zu vermiethen. Leipz. Immobiliengesellschaft.

**Nürnberger Straße 3,** nahe an der Hauptpost, sind sof. od. p. 1. April in der 1. Etage 2 sehr schöne Zimmer als Contor zu verm. Näh. daselbst part.

**Marktfront** sind per 1. Februar 2 große, separate Zimmer als **Bureau-Räume** zu vermiethen Hainstraße 2, III. r.

**Contor Johannisplatz,** ℳ 400 p. a., zu vermiethen. Einrichtung dazu zu verkaufen. Näheres durch Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

**½ 1. Etage,** für Bureau oder Contor passend, v. sofort od. 1. April c. zu vermiethen Nordstraße 14.

**Contor oder Werkstelle** zu vermiethen Colonnadenstr. 16, Brunzel.

**Fabrik-Gebäude i. d. Südvorstadt,** bestehend aus 3 großen hellen Sälen, Comptoir und Souterrain, zusammen ca. 615 □m, großem Hof mit Einfahrt, 16pferd. Dampfmaschine, Kessel u. Dampfheizung, eventl. elektr. Lichtanlage, zu vermiethen. Näheres Moltkestraße 4, I. r., b. H. Krämer.

**Fabrik-Vermiethung.** Veränderungshalber ist eine fast neue, comfortabel einger. Fabrik m. groß. Areal, elektr. Licht u. Dampf-Anlage, passend für chemische, Holz- und Maschinen-Fabrik, circa 1000 qm Arbeitsräume mit Wohnung an der elektr. Bahn, in der Nordvorstadt gelegen, ev. mit Vorkaufsrecht per bald od. sp. zu verm. Off. J.N.889 „Invalidendank", hier.

**In bester Buchhändlerlage** per 1. April 1900 ca. 350 qm grosser **heller Fabrikraum** mit Dampfheizung, Fahrstuhl und ev. Abgabe von Dampfkraft zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Friedrich-Auguststrasse 11, oder beim Besitzer, Egelstrasse 7, 2. Etage.

**200 qm gr. Fabriksaal,** Licht von 2 Seiten u. 300 qm Lagerraum, sof. zu verm. Näh. Baubureau, Dorotheenplatz 2, I.

**Fabrikraum,** 100 qm, 2. Et., mit Boden darüber, m. Dampfkraft, Dampfhz., Gas u. Wasserl., p. 1. April 1900 zu verm. Schwarz & Grosse, Zeitzerstr. 14/16.

Zu verm. sof. od. sp. ein **Arbeitsraum,** 87 □m, mit u. ohne Dampfkr., auch Niederlagsräume. Zu erfr. Gerberstr. 34, Cig.-Gesch.

**Zu vermiethen!** Eine **Werkstatt,** ca. 125 qm Fläche, mit großem separat abgeschlossenen Hof, zu jedem Gewerbe passend, in L.-Gohlis zu vermiethen. Gasmotor kann mit übernommen werden. Näheres L.-Gohlis, Blumenstr. 114, II. r.

**Lindenau, Carl-Heinestraße 72** ist per 1. April gr. **Werkstatt mit geräumigen Kellerräumen, Pferdestall, Wagenschuppen** nebst **Contor,** für jedes ruhige Gewerbe passend, für 700 ℳ zu vermiethen. Auch für größeres Fleischwaarengesch. geeignet. Näheres daselbst Hof, Contor.

**Werkstellen** oder **Niederlagen** sind im Hofgebäude **Sophienstraße 36** sofort oder später zu vermiethen. **Leipz. Immobiliengesellschaft.**

**Größere Werkstätte,** Erdgeschoß und 1. Geschoß, Braustraße 25, für 600 ℳ zum 1. April zu vermiethen. Rechtsanwalt **Kretschmer,** Braustr. 2.

**Fichtestraße 17** ist per 1./4. eine **Werkstätte** zu vermiethen. Näheres Nicolaistraße 6, II. l.

**Als Werkstelle oder Niederlage** ein kleines Seitengebäude Gohlis, Hauptstraße 3, zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

**Werkstellen, Fabrik- und Lagerräume** in der 1. und 2. Etage nahe am Eutritzscher Güterbahnhof **billig zu vermiethen Eutritzsch, Theresienstraße Nr. 30.**

Schöne helle **Werkstelle** zu vermiethen per sofort oder später. Näheres beim Hausmann, Gohlis, Blumenstraße 75, II. links.

Ein gr. heller **Souterr.-Raum** als Werkstatt oder Niederlage, auf Wunsch mit Logis, zu verm. Neuschönefeld, Clarastraße 9.

Zu vermiethen p. 1. April **sch. Klempner-Werkstelle** Ecke Weß- u. Seitenstr. 8, M. 230 ℳ.

**Große helle Werkstatt** per 1./4. zu verm. **Poniatowskystr. 1b.**

**Große Lager- und Keller-Räume, Contor und Pferdestall,** für Speditions-Geschäft oder ähnl. Branche sehr geeignet, per sofort oder später zu vermiethen **Berliner Straße 22.** Näheres Blücherstraße Nr. 8.

**Nürnberger Straße 6** 1 helle, große **Niederlage, parterre,** 1 „ „ „ **Souterrain,** letztere auch als Keller, zum 1. April oder früher zu verm. Nürnberger Straße 6, II.

**Helle Niederlage** sofort od. spät. zu verm. **Thomaskirchhof 16.** Näheres beim Hausm. das., Vordergeb. 3 Tr.

**Niederlage** zu verm., 400 ℳ, Wettiner- u. Elsässer Str.-Ecke. Näh. b. Hsm.

**Markt Nr. 8** (Barthel's Hof) ist per 1. April 1900 der **geräumige Weinkeller** unter dem Vorderhause, welcher z. Zt. von der Firma **J. F. Brems & Co.** benutzt wird, zu vermiethen durch Architekt **C. Elwert,** Katharinenstr. 16.

**Großer Keller** mit Contor zu Flaschenbiergesch. zu vermiethen. Näheres Tscherner's Garten 3, I.

**Eiskellerei,** gute Lage, inneres Ostviertel, mit Pferdestall ꝛc., wo langjährige Flaschenbierhandlung betrieben wurde, sofort zu vermiethen. Bayerische Str. 20, III.

**Grosser Keller** zu vermiethen Promenadenstr. 32, parterre.

**Pferdeställe** für 2—5 Pferde zu vermiethen Dorotheenplatz 2, I., Bau-Bur.

**Pferdestall** mit Zubehör per 1./4. oder früher Sidonienstraße 16 zu vermiethen. Auskunft beim Hausmann.

**Feine Stallung,** 4 Pferde, große Wagenremise und **Kutscherwohnung** Elsterstr. 35 p. sofort zu vermiethen. Näh. beim Besitzer.

**Schöne Stallungen** mit **Wagenremise** sofort oder 1. April zu vermiethen **Schönefeld,** Dimpfelstr. 9, part.

**Elsterstrasse 45** ist eine **herrschaftl. Parterre-Wohnung** mit Stallung für drei Pferde und Kutscherstube, neu hergerichtet, **sofort** oder später zu vermiethen, desgl. eine **1. Et.** p. 1. April, 950 ℳ. Näheres beim Besitzer, Elsterstr. 43, part.

**Per sofort Moltkestraße 4,** nahe Rennbahn, schönes **Hochparterre,** neu hergerichtet, 4 Zimmer, 1 Kammer, reichl. Zubehör, à 640 ℳ zu vermiethen. Näheres Moltkestraße 4, I. r.

**Lößniger Str. 18** (am Bayerischen Bahnhof), **Hochparterre,** 4 St., K., K. u. Z., der Neuzeit entspr. eingerichtet, Preis 550 ℳ, desgl. ½ **4. Etage,** 350 ℳ, per 1. April zu verm. Näheres b. Besitzer Sophienstr. 58, I. r.

**2 sch. Wohnungen in ruh. Hause, 1 Hochp. 450 M., 1 II. Et. 500 M., 1./4. Näh. Steinstr. 33, b. Hausm.**

**Braustraße 25,** Erdgeschoß, 3 Zimmer, Zub., Garten, 560 ℳ, **Braustraße 25,** I. Geschoß, 3 Zimmer, Zub., Garten, 580 ℳ, zum 1. April zu vermiethen. Rechtsanwalt **Kretschmer,** Braustr. 2.

**Kronprinzstr. 21,** nahe Kaiser-Wilhelmstraße, Südseite, **zwei hübsche Wohnungen, Hochparterre,** vier bezw. fünf Räume, Küche, Zubeh., **Innenclos.,** für gl. od. sp. Näh. Kaiser-Wilhelmstr. 14, Contor.

**Für 800 Mark** ist per 1. April **Arndtstrasse 37 Hochparterre, Salon, 4 Stub. u. Zub., anderweit zu verm. Näh. b. Hausm.**

**Turnerstraße Nr. 11** ist per 1. April 1900 ein **Parterre** und **1. Etage** links zu vermiethen. Näheres b. Rechtsanwalt Dr. **Krüger,** hier, Kloster 5.

**Yorkstrasse No. 7,** Sonnenseite, vis-à-vis der Schule, ist das halbe **Parterre-Logis** für 600 ℳ per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst I. links.

**Sebastian-Bachstr. 25** freundliche **Parterre-Wohnung** per 1. April 1900 für 450 ℳ zu vermiethen.

**Moltkestr. 21, Hof part.,** Stube, Kammer, Alkoven, Küche, Keller- und Bodenraum per **sofort** zu verm. Näh. das.

**Elisenstr. 79** freundl. Part.-Wohnung in bess. Hause p. 1. April zu verm., 4 Zimmer u. Zub. Preis 550 ℳ

In unserem Grundstück **Leipzig, Dorotheenstr. 12** ist die **erste** und **zweite sehr geräumige Etage,** bestehend aus je einem großen dreifenstrigen Salon, einem zweifenstrigen, zwei einfenstrigen Zimmern, Alkoven und Küche, zu **Wohnungs-, event. auch Geschäftszwecken,** zu vermiethen. Zu besichtigen täglich von 2—3 Uhr Nachmittags. **Actienbierbrauerei Gohlis.**

**Poniatowskystraße 5** ist die **1. Etage,** welche nach Wunsch neu vorgerichtet wird, bestehend aus 3 Fenstr., 2 1fenstr. Zimmern, Veranda, Bad, Mädchenkammer, Küche u. Zubehör, für 1000 ℳ per 1. April 1900 od. auch früher zu vermiethen. Näheres beim Hausmann das. H.-H. II. oder beim Besitzer Markt 8, Tr. A, III.

**Lange Strasse 39** (Nähe Marienplatz) ist zum 1. April die **1. Etage,** vier Zimmer, Bad nebst reichlichem Zubehör, zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

**2 schöne Wohnungen,** 1 dreifstr., 2 zweifstr., 1 einfstr. Zimmer, Küche, Kammer, 1. Etage 550, 2. Etage 500 ℳ per Ostern zu vermiethen. **O. Flemming,** Kronprinz- und Brandvorwerkstraßen-Ecke. Besichtig. 11—3 Uhr.

**Westvorstadt, Davidstraße 9,** ½ **1. Etage,** 5 Zimmer u. reichl. Zubeh., Ostern zu verm. Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14, Contor.

**Gustav-Adolfstraße 32** ½ **1. Etage, Sonnenseite, per 1. April, event. mit Garten zu vermiethen. Preis 1050 ℳ**

**Waldstraße 9** ist die **1. Etage** für 1. April 1900 zu vermiethen. Preis 900 ℳ. Näheres daselbst 3. Etage.

**Sophienstrasse 58** **Logis in 1., 2. u. 3. Etage für 520, 540 u. 620 ℳ 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage links.**

**Arndtstraße 5** ist eine schöne **halbe 1. Etage** per 1./4. 00 zu vermiethen. Näheres Georgiring 2, im Contor.

**Mahlmannstr. 9** (neues Haus) ist eine halbe 1. Etage, best. aus 3 Zim., 2 Kam., Küche m. Speisenk. ꝛc. für 660 ℳ zu verm. Näheres daselbst.

**● Nordviertel ●** **Logis** p. 1./4. ev. mit Bad od Gärtch. f. 700 u. 775 ℳ zu verm. Näh. Gohliser Str. 11, I. l.

**Fregestraße 21** ist in 1. Etage eine Wohnung zu 450 ℳ an einzelne Leute zu vermiethen. Näh. 2. Et.

**Körnerstraße 29** die **1. Etage** v. **sofort** oder **1. April** für 750 ℳ zu vermiethen. Näheres 3. Etage.

**Frankfurter Straße 29** **1. Etage 1. April 1900, 2. Etage sofort zu vermiethen.**

**Südplatz 11, I.,** 5 heizb. Zim., neu hergerf., mit **Bad, bequeme, gesunde Wohnung, 850 ℳ, sofort oder Ostern.**

Zu verm. jetzt oder später in ruh. gesunder Lage, Braustr. 10, gut ausgestattete **1. Etage,** 4 heizbare Zimmer, 2 Kammern u. l. w. 700 ℳ Näheres Bayerische Straße 40, III.

**Wiesenstraße 24, Sonnenseite,** 1. April frdl. 1. Etage, 5 Fenst. Front, Veranda, Badez., Gas, 800 ℳ. Näh. 1. Etage b. **Kayser.**

**Marschnerstrasse No. 9** ½ **1. Etage** für 750 ℳ, Salon, 3 Stuben, ½ **2. Etage** für 550 ℳ, 4 Stuben u. Zubeh., zum 1. April zu verm. Näh. im Laden.

**Weststraße 48, 1. Etage** Logis 3 Zimmer und Zubehör, 520 ℳ, 1. April zu vermiethen. Näheres part. r.

**Südstraße 64 b** 1. Et., 2 Zim., 1 Kam., K. mit Zub., Preis 375 ℳ, an ruh. Leute per 1. April zu verm. Näh. 2. Et., **Mitte.**

**Dufourstraße 31** ist ½ 1. Et., 5 Zim. u. Zub., Innencl., Preis 750 ℳ, 1. April zu verm. Näh. 2. Et. links.

Nordstraße 49, **1. Etage r.,** 5 Zimm. ꝛc., Bad, 875 ℳ per 1./4. zu vermiethen.

½ **1. u. 2. Etage, 520 u. 480 ℳ, 1. April Arndtstr. 25b zu verm. Näh. 1. Et. r.**

**Friedrich-Liststr. 12** 1. Etage: 2 zweif., 2 einf. Z. u. Zub., 465 ℳ, z. 1. April. Näh. part.

**Delitzsch.-Str. 7 d, I., Mitte, 5 Z., Bad ꝛc., 975 ℳ, 1/4**

**Hospitalstraße 25** **1 Wohnung** in 2. Etage für 650 ℳ per 1. April, **1 Wohnung** in 3. Etage für 1000 ℳ per sofort, herrliche Aussicht übers Johannisthal, **1 Niederlagsraum** per sofort zu vermiethen. Näheres das. beim Hausmann 4. Etage oder Rechtsanwalt **Rudert,** Gewandgäßchen Nr. 5, 3. Etage.

In neuerbautem, feinem, ruhigem Hause **Wettinerstrasse 24** ist noch **ein Logis in 2. Etage** für **Mk. 675 incl. Garten** p. 1. April, auch sofort, zu verm. Besichtigung durch d. Hausmann, Elsässer Str. 9, IV.

**½ 2. Etage,** der Neuzeit entsprechend eingerichtet, **Gas** und **Wasserclosets,** per **1. April 1900** zu vermiethen. Näheres **Bayerische Straße 48, I. r.**

**Wettiner Str. 7** ist v. 1. April eine schöne **Wohn.** in 2. Obergesch. rechts, 3 große Zimmer, große Veranda, reichl. Zubehör, mit Garten, für 750 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Besitzer, Sedanstraße 6, part.

**Härtelstr. 12,** herrschaftl. Wohnung, 2. Et., besteh. aus 4 heizb. **Zimmern u. reichlichem Zubehör, Bodenk., Innenclos., Preis 900 ℳ, sof. oder 1. April. Zu melden 1. Etage.**

**Leipzig, Marienstraße 7** schöne **2. Etage,** 7 Zimmer, Bad mit Zubehör, ev. mit Garten, für 1600 ℳ p. 1. April bez. Zt. zu vermiethen. Näh. das. 11—1 Uhr.

**● König-Johannstraße 11** p. 1. April ½ II. Et., 4 Zim. (Salon m. Erker), Küch., Bd. u. r. Z., 1000 ℳ

**Eine halbe 2. Etage,** Nähe der Zeitzer Straße, 5 Piècen und Zubehör, im Preise von 550 ℳ für 1. Februar zu vermiethen. Näheres Zeitzer Straße 15, I. links.

**Windmühlenstraße 34** ist die zweite Etage, 2 zweifenstrige, 1 einfenstrige nach vorn u. 1 zweifenstrige u. 1 einf. nach hinten, 1. April zu verm. Pr. 775 ℳ

**Schenkendorfstraße 13, II.,** Villentheil, per 1./4., 4 Z., 1 K., Bad, Garten, reichlich Zubehör, Preis 820 ℳ. Bes. 11—5 Uhr.

**Floßplatz 26,** Gartengeb., 2. Et., 5 Stub. u. Zubeh., p. 1. April 1900 zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage.

**Logis 450 Mk.,** 2 Tr., Vorderhaus, p. 1. Apr. c. zu vermiethen **Nordstraße 14.**

**Elisenstrasse 46** halbe **2. Et.,** 3 Zimm., 2 Kamm. u. Zubehör, Trockenbod., 1. April zu verm. Näh. part.

**Frdl. ½ II. Etage für 430 ℳ sofort zu vermiethen an ruhige Leute Promenadenstraße 38.**

**Preisw. II. Etage,** 700 ℳ, 4 Zimmer, Küche, 2 Kammern u. Zub., Sonnenseite **Waldstraße 42, II.**

**Sonnige Wohnung** per 1. April, 2. Etage 625 ℳ, in bess. Hause zu verm. Näh. Schenkendorfstraße 51, p. l.

Zu vermiethen ist eine **halbe 2. Etage,** Preis 640 ℳ. Näheres Liebigstraße 9, III., bei **Kratzsch.**

**Kurprinzstr. 11** ½ 2. Et., 5 Zimm. ꝛc., als Wohn., wird renov.

**Nordstraße 33, 3. Et.,** 5 Zimmer mit Zubehör, herrschaftlich, 1. April zu verm.

**Neumarkt Nr. 3** (Große Feuerkugel) ist per 1. April 1900 die **3. Etage** im Vorderhaus, mit ca. 380 qm Flächeninhalt und 11 Fenster Straßenfront, zu Wohn- oder Geschäftszwecken zu vermiethen durch Architekt **C. Elwert, Katharinenstraße Nr. 16.**

**Barfußgäßchen 7** **3. und 5. Etage,** je St., K., K., 1. April zu vermiethen. Näheres **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

**Elsterstrasse 40,** III. Oberg., hochherrschaftl. eingerichtete Wohnung in freier Lage und mit schöner Aussicht, bestehend aus 12 Zimmern, Bad, Garten, Balcon, sep. Dienstboten-Aufgang, r. Zub., ist per 1./4. 1900 zu vermiethen. Preis ℳ 2800.—. **Anton Berndt,** Centralstr. 1, I. Tel. 2488.

**● Zeitzer Straße 40 ●** per Ostern 3. Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, für 650 ℳ zu vermiethen. Ebendaselbst Logis, Hintergebäude, für 225 ℳ

**Sophienstraße 16** 3. Etage, 3 zweif., 3 einf. Zimmer und Zubehör, Berliner Oefen, Gas, zum 1. April zu vermiethen, 775 ℳ. Näheres part.

**Arndtstr. 38, III.,** Front u. Ecke Südstr., ist schöne große Wohnung (5 Zimmer, **sehr groß,** hell. Corrid. u. Küche, 2 Kam., Keller ꝛc.) für 775 ℳ p. 1. April cr. zu verm. Näheres b. Hausm. das. od. b. Hauswirth Zeitzer Str. 1, II. l.

**Südviertel, Steinstr. 39, Sonnenseite,** ½ 3. Etage mit Gaseinricht. u. Wasserclosett, 510 ℳ, ½ 4. Etage, 330 ℳ, per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst part. links.

**Eine halbe 3. Etage,** 7 Zimmer u. Zubehör, im Preise von 800 ℳ für 1. April zu vermiethen. Näheres Zeitzer Straße 15, I. links.

**1. April 1900 zu verm.** **3. Etage,** 3 zweifenstr., 2 einfstr. Zimmer, Küche m. 2 Kam. u. Bödch., Boden u. Keller à 700 ℳ p. a. Näh. Täubchenweg 15, I. l.

**Alte Elster 13,** ruhiges Haus, pr. 1. April **herrschaftliche ganze 3. Etage,** herrliche freie Aussicht, mit Bad und Closet im Verschluß, 900 ℳ

**Arndtstrasse 31** ½ 3. Etage, 3 Zimmer u. Zubeh., für 1. April zu vermiethen. Näheres 2. Etage links.

**Promenadenstr. 7** ½ 3. Et., 4 Zimm. ꝛc., wird renovirt.

Zu verm. 3. Et. 625 ℳ, eine 1. Et. 560 ℳ, der Neuz. entspr. einger. Näh. Wechslerstr. 3, I. r.

**Brüderstr. 9, 3. Et. 2 Wohnungen** im Pr. **500, 450 zum 1. April 1900.**

**Lampestr. 12, III.** rechts, 4 Zimm., 2 K. ꝛc. ℳ 880, sof. oder später.

**Charlottenstr. 27** (Ecke Breitkopfstr.), L.-Reudnitz, halbe 4. Et. mit 2 2fenstr. und 2 1fenstr. Zimmern und sonst. Zub. per 1./4. zu vermiethen, Preis 500 ℳ. Näh. IV. r.

**Kurprinzstr. 11,** 4. Et. l. frdl. Wohnung per 1. April zu verm.

Hochelegant eingerichtete **Wohnungen Mk. 950 u. 1050** in Wettinerstraße 26 u. a. d. alten Elster 15 per sofort oder später zu vermiethen. **Rechtsanwalt Dr. Beier, Grimmaische Straße 30, II.**

**Eckhaus Südstraße,** Gustav-Freytagstr. 36, nahe elektrischer Bahn, sind per sofort oder später **herrschaftliche Wohnungen** von 800—1050 ℳ mit Bad, Closet, Loggia, Balcon, Parquett, altd. Oefen durch Hausmann **Münch** daselbst zu verm.

***Eine schöne Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, Ecke Quer- u. Dörrienstr.* Süss & Co., *Querstrasse 18.***

**Südvorstadt** mehrere **Wohnungen,** 250—440 ℳ, zum Theil sofort und für Ostern zu beziehen. Näheres Kaiser-Wilhelmstraße Nr. 14, Contor.

**Arndtstraße 27** eine **Wohnung** per 1. April, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche mit Speisek., gr. Vorsaal, Boden u. **Keller.** 450 ℳ

**Frdl. eleg. Logis,** 4 Zim., Mädchenkam., Küche u. Zub., mit Garten 620 ℳ, frei gelegen, p. 1. April a. c. zu vermiethen. **Bayerische Str. 63.** Näh. b. Hausm. das.

**Ein freundliches Logis, Preis 350 ℳ, ist an kinderlose Leute zu vermiethen. Ostern 1900 zu beziehen Kochstraße 17, part. rechts.**

**Herrschaftliche halbe Etage** ist Umstände halber mit theilweisem Miethserlaß April oder später zu vermiethen. Nachzufragen bei **Anton Berndt,** Centralstr. 1.

**Logis,** 3 St., 1 K., 1 K., 1 K., ℳ 480, 1 St., 2 K., 1 K., 1 K., ℳ 250, per 1./4. 1900 zu vermiethen. Vermiethung gestattet. **C. Beeck, Blumengasse 9, I.**

**Wohnung** mit Werkstelle od. Niederlage, nahe Straßenbahn, für 1. April zu vermiethen, mit Thoreinfahrt u. großem Hof. Offerten unter **K. A. 1 an Volkmar Küster,** Zeitzer Str. 35.

**Kochstr. 29** ist eine der Neuzeit entsprech. einger. ½ Et., 5 Fenster Straßenfr., 4 heizb. Zimmer, reichliches Zubehör, 1. April zu vermiethen. Näheres 3. Etage, bei **Günzel.**

**Wohnung** für 460—900 ℳ per 1./4 zu vermiethen Salomonstr. 25b, beim Hausmann.

2 schöne helle **Logis** sind p. 1. April 1900 zu vm. Näh. b. Besitzer Johannesplatz 18 i. Rest.

**930** ℳ Log., 6 Z. u. Zub., Bad, Sonnen eite schöne freie Auss., **Gerichtsweg 11, Ecke.**

**Stube,** Kamm., Küche, pass. f. junge Leute, p. sofort zu verm., Pr. 192 ℳ, Bayerische Str. 33.

**Logis** mit Hausmannsposten Brüderstr. 19. Näheres **Reudnitz, Tiefe Straße 4, I. r.**

**1 kl. Wohnung,** 190 ℳ, p. 1./4., Stube, K. u. K., zu vermiethen Lurgensstraße 36.

**Frdl. Wohnung,** Pr. 550 ℳ, 1./4. 1900 zu vermiethen Eberhardstraße 13, II. rechts.

**Freundl. Logis** bis 1. April zu verm., Preis 320 ℳ. Näh. Thomaskirchhof 5, Rest.

**Reudnitz, Lilienstraße 16,** ruhige Lage, bess. Haus, sof. od. sp. 1. Etage, 3 zweif., 1 einf. Zimmer, Mädchenk. u. reichl. Zubeh., Berl. Ofen, Gas, 1. 700 ℳ, p. 1./4 Hochp., 2 zweif., 3 einf. Zimm. f. 600 ℳ z. verm. Näh. I. lks.

**Reudnitz, Gutenbergstraße 6,** ist die getheilte 3. Etage für 425 ℳ per 1. April anderweit zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

**L.-Reudnitz,** Rathhausstr. 8, I. r. ganze 1. Et., 3 Zim. u. Zub. 450 ℳ, p. 1. April, desgl. 3. Et., 4 Z., 1 K. u. Zub., 530 ℳ, zu verm.

**Zu vermiethen**

| | |
|---|---|
| **Schnorrstraße 23,** | Ecke Blümnerstraße, div. Wohnungen mit 4 Zimmern (Parquet), Bad, Mädchenk., Küche mit Speisek., Wasserclosett ꝛc., per sofort oder später Preis ℳ 750—850. |
| **Blümnerstraße 14** | Wohnung mit 3 Zimmern, 2 Kamm., Küche mit Speisek., Preis ℳ 450. |
| | „ „ 2 „ 2 „ „ „ „ „ „ 400. |
| „ **16** | „ „ 3 „ 2 „ „ „ „ „ „ 450. |
| | Pferdestall mit Heuboden und Remise, event. kleine Wohnung dazu. |
| **Jahnstraße 10** | Pferdestall mit Heuboden und Remise. |

Näheres bei den einzelnen Hausmannsleuten daselbst oder **Stephanstraße 8, III., im Bureau.**

**Frankfurter Strasse 20** (gegenüber d. Elsterstr.) herrschaftliche **Wohnungen** mit allem Comfort sofort oder später zu vermiethen.

**Funkenburgstr. 7a,** direct an der Frankfurter Str. gelegen, hochherrschaftl. **Wohnung,** mit **Garten, Erker, Balcon, Bad,** Wasserclosett ꝛc. per sof. oder später für 1600 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann (Klingeln 4 Treppen).

**Herrschaftliche Wohnung,** 6 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, zu vermiethen Dorotheenplatz 2, Bau-Bureau.

Zu meinen beiden vornehmen Bauten an der

**Ecke der Wald- und Sedanstraße**

sind per Ostern 1900 oder später

**mehrere hochherrschaftliche Wohnungen**

im Preise von 1250 bis 2400 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen daselbst im Baubureau oder im Architekturbureau Keilstraße 5. **J. G. Pfaume.**

**Herrschaftliche moderne Wohnungen Südstraße 80,** 5 bis 7 Zimmer, theils mit Erker, Küche mit Balcon, Mädchenk., Speisek., Bad, Innenclosett mit feinster Einrichtung, per 1. April 1900 von 1050—1850 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Besitzer **Georg Müller,** Südstraße 78. Telephon Nr. 3911.

**Südstraße Nr. 78,** 4 Zimmer, Küche mit Balcon, Mädchenkammer, Speisekammer, Bad, Garten, 800 ℳ, per **1. April** zu vermiethen. Näheres 2. Etage, beim Besitzer.

**Fregestraße 28, unmittelbare Nähe Rosenthal,** sehr gesunde ruhige Wohnlage, sind **herrschaftliche Wohn.** sofort oder 1. April zu vermiethen. Preis 850—1075 ℳ. Zu erfragen daselbst b. Besitzer part. rechts.

**Leipzig, Asterstraße 5 (Nordviertel)**

Im freistehenden **villenartigen Gebäude** ist eine **hochherrschaftliche Wohnung** mit Erkervorbau, 2 Veranden, Garten, Bad und Closeteinrichtung und allem Comfort eingerichtet, per 1. April 1900 oder später zum Preise von 2700 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Maurerpolier oder bei **Richard & H. Jurisch, Leipzig-Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 141.**

**Eine herrschaftliche Wohnung** bestehend aus 8 großen heizbaren Zimmern, Bad und Zubehör nebst Garten, ist per 1. März oder April für 1400 Mark zu vermiethen. Näheres **Villa Kohlgartenstraße 29, 1 Treppe.**

**Schenkendorfstraße 5.** **Hochherrschaftliche Wohnung,** 6 große Zimmer mit Veranda, Bad, schönem Garten und reichlichem Zubehör für sofort oder später zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

**Herrschaftliche Wohnung,** 5 Zimmer, Kamm., Küche, Bad, Zubehör, I. Obergeschoß, **König-Johannstraße 19.** 1600 ℳ, 1. April oder später zu vermiethen. **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

**☛ Herrschaftliche Wohnungen ☚** im **Neubau Promenadenstr. 26 u. 28** sind noch einige elegante Logis m. Erker nach der Straßenfront u. Balcon nach dem Garten, 5, 6 u. 7 Zimmer nebst reichl. Zubeh., sof. od. später z. vermieth. Zu besicht. durch den Hausm. Näheres beim Besitz. **C. E. Möbius,** Weststr. 49.

**Concertviertel. Sidonienstraße 52,** freie sonnige Lage, schö. Etage, 11 Fenster Front, 1600 ℳ, ein halbes Part. 700 ℳ, 1. April. Näh. Hausmstr.

**Neubau Arndtstrasse 63,** Südseite, **sind comfortabel eingerichtete Wohnungen mit Erker und Balcon, im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Näheres im Contor Schenkendorfstr. 56**

**Dresdner Straße 54, Reudnitz,** vis-à-vis Realschule, sind zwei halbe, herrschaftl. eingericht. **Logis** in 2. Etage, mit ausreichl. Closet, Bad, Balcon, für 1050 u. 950 ℳ p. 1. April zu verm. Näh. b. Hausm. 4. Et. l.

**Gohlis, Hauptstr. 2, I.** Sonniges Logis, 5 Zimmer mit Zubehör, Balcon und Garten, neu vorgerichtet, bess. Haus, sofort oder später zu vermiethen.

**L.-Gohlis,** Lange Straße 47b, nahe der Kirche, feine **1. Etage** (6 Zimmer, 4 Kammern, Bad und Garten) per 1. April 1900 zu vermiethen.

**Gohlis,** Hauptstraße 2, I., größeres Logis, 5 Zimmer mit Zubehör, Balcon und Garten, neu vorgerichtet, sofort oder später zu vermiethen.

**1. ungetheilte Etage mit Balcon** in feinem Hause in Plagwitz, **Elisabeth-Allee 39,** 5 Fenster Front, Berliner Oefen, Doppelfenster, Jalousien u. allem Zubehör zum 1./4. Zu erfr. part. od. 37 bei Hrn. Lehrer Mühlner u. bei Frau O.-Rth. Brachmann, Plagw. Str. 29, p.

**Logis,** Lindenau, Lützner Str. 28, II., 2 Zimmer, 2 Kamm., III. 3 Zimmer, 2 Kammer u. reichl. Zubehör, Gas im Logis und Wasserclosett. Näheres beim Hausmann.

**Hochherrschaftl. Wohnung in Villa** mit Gärten, 9 Zimmer, Veranda, Balcon, Bad, mehrere Kammern u. reichl. Zubehör p. 1. April 1900 zu vermiethen. Lindenau, Uhlandstrasse 2a.

**L.-Schleußig, Oeserstraße 16,** **Neubau, Sonnenseite, Logis im Preise von 380—550 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres Leipzig, Dufourstraße 5, Restauration.**

**Reudnitz,** Senefelderstr. 5, am 1./4. zu verm. sch. Wohnung, 2. Et., 2 St., 2 K. u. Zub., 500 ℳ, desgl. 1. Et. im Hofe, Stube, K. und Zubeh. 270 ℳ, und **Hausmannsposten** zu übernehmen. Näheres Lange Str. 15, III. l.

**Nostitzstraße 7** 1. April ½ 1. Etage zu verm. Näher. das. b. Hausm. od. Sophienstr. 49, Hof, Contor.

**Kohlgartenstraße 67** halbe **4. Etage** per 1. April zu vermiethen, Preis 360 ℳ. Näheres daselbst 1. Etage.

**Reudnitz, Comeniusstraße 2, II.,** Ecke Rathhausstr., per 1./2. bel. Umst. halb. Wohn. an nur ruh. Leute zu verm., 400 ℳ 10—2.

**Reudnitz, Rathhausstraße 46,** 2 schöne Wohn., 2. Et., eleg. einger., 560 u. 600 ℳ, per 1./4. zu verm. N. Hof, Buchbr.

**Frdl. Logis** sof. od. sp. zu verm., Preis 360 ℳ, **Reudnitz,** Sigismundstraße 1, I. r.

**Frdl. Logis,** 2 St., K. u. K., 240 ℳ, 1./4. z. vm., Comeniusstr. 1, IV.

**Logis** p. Ost. z. vm. Reudn., Wurzner Str. 5.

**Leipzig-A., Hauptstr. 8,** **Ecke, vis-à-vis den 3 Mohren,** sind noch **herrschaftlich einger. Wohnungen** mit Aussicht auf Platz und Park, 5 Zimmer mit Balcon, Bad, Closet u. reichl. Zubehör, zum Preis von 800—950 ℳ per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst oder nebenan **Nr. 6** beim **Kaufmann E. Kupfer.**

**Wohnungen,** der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Preis 340 bis 460 ℳ, sind p. 1. April zu vermiethen L.-Anger, Brandiser Straße, Nähe der 30. Bezirksschule, bei **Emil Parsche.**

**Zu vermiethen 2—3 Logis** im Preise von 300—600 ℳ (elegante, gesunde Wohn.) Umgegend von Leipzig. Abgaben frei. Näheres Annoncen-Bureau „**Saxonia**", L.-Anger, Bernhardstraße 29, parterre.

**L.-Anger, Gartenstr. 31,** 2 sch. Wohnge. 1 Hochp. 490 ℳ, 1 Et. 420 ℳ 1./4. zu vermiethen.

**Neubau, Neustadt,** **Mariannenstr. 11** u. **13,** sind zum 1. April 1900 mehrere **Logis** im Preise von 400 bis 550 ℳ zu vermiethen. Zu erfr. beim Polier daselbst oder Hedwigstr. 3, I., beim Besitzer.

**Neustadt,** Aeußere Tauchaer Str. 16, IV., 2 große 2fenstr. Stub., 2 gr. Kam., gr. Küche u. reichl. Zubehör Ostern zu verm., 420 ℳ

**L.-Neustadt, Mariannenstr. 56,** Näh. pt., u. Schloßgasse 12, I., ½ 1. Et. f. 168 ℳ 1. April zu verm. an Leute ohne Kinder.

**Eisenbahnstraße 9** Wohnung für 525 ℳ und 600 ℳ Ostern zu vermiethen. Näh. II.

**Frdl. Wohnungen** in bess. Hause per 1. April zu vermiethen

**1. Et. l. 2. Et. l. 3. Et. l. 440.—, 420.—, 400.—,** je mit 2 St., 1 K., K. u. Zubehör, 2. Etage **Ecklogis** mit Erker (3 St., 1 Küche), event. kann a. 1 St. 2 Kam. wieder gem. werden, ℳ **460** L.-Vo. **Conradstr. 55, I. Niemann.**

**Schöne Wohnung** L.-Volkmarsdorf, Vogelsangstraße 17 (unweit Schloßkeller-Etablissem.), **ungetheilte 1. Etage,** 4 Zimmer und Zubehör, Wasserclosett, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres **beim Hausmann das. 3. Et.,** ferner **L.-Plagwitz, Carl-Heinestr. 47b, II.**

Der Neuzeit entspr., schöne gesunde Wohnung, im Pr. v. 340 bis 400 ℳ per 1. April zu verm. **L.-Sellerhausen, Wurzener Str. 153.**

Ludwigstraße 89, L.-Volkmarsdorf, in bess. Hause, 2 St., 2 Kam., Zub., Gärtchen, 1. Etage, den 1. April zu vermiethen. Näheres parterre links.

**Per 1./4. ¹/₁, 1. Etage** 475 M, 1 gr. Laden m. 2 gr. Schaufenstern 1200 M, 1 ca. 100 □Mtr. gr. Niederlage m. Boden 300 M. Ausk. b. P. Berger, Wurzener Straße 4, I. l.

**Zu vermieth. p. 1. April 1900** Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche, Veranda nebst Zubehör. Preis 420 M, in 1. Etage L.-Sellerhausen, Wurzner Straße 136. Näh. b. Hausw. Nitzel, 4. Etage links.

**Wohnungen** per 1. April 1900, best. aus 2 St., 2 Kammern u. Küche, Keller, Boden und Speisek., auf Wunsch auch Badeeinrichtung, zu verm. Näheres Schönefeld, Gartenstr. 25 bei Köhlig, 1. Etage links.

**In der Villa Delitzscher Straße 79** in Leipzig-Eutritzsch ist im Parterre **eine Wohnung**, neu vorgericht., mit Garten, Veranda rc., preiswerth zu vermiethen per sofort oder später. Preis 1200 M. Näheres beim Hausmann oder Hauptstraße 22, Leipzig-Eutritzsch, od. Bank für Grundbesitz, Leipzig, Schillerstr. 6.

**L.-Eutritzsch, Geibelstr. 12.** In freistehenden, villenartigen Gebäude ist halbe 1. Etage mit 4 schönen, geräumigen Zimmern, Küche, Mädchenkammer, Bad, Innenclosett, Garten, Keller- und Bodenräumen, sofort oder 1. April 1900 im Preise von 1000 M zu vermiethen. Näh. beim Besitzer im Parterre rechts oder Contor.

In frei u. sonnig gel. **Villenh.** schönes Hochparterre, 3 Z., 1 K., K., K., Bodenk., Garten mit Laube, versetzh. sofort od. später an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres Eutritzsch, Pötzschauer Straße 2, part. lks.

**Eutritzsch,** Villa Albertstraße 6, freundl. Mans.-Wohn. an Leut. ohne Kinder 1. April zu verm. Preis 300 M

**Gohlis, Hauptstraße 3,** eine 1. Et., 5 Zimmer, Bad, Garten, Gas rc., ein Parterre, 5 Zimmer, Garten rc., für 1. April billigst zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

**Gohlis, Hallesche Str. 30,** ausst. Kirchweg, in vornehm. Hause herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Balcon, Garten, Bad, Keller und Bodengelasse wegzugshalber per 1. April sehr preiswerth, 1500 M, zu verm.

**Herrschaftl. Wohnungen,** 3 zweif. Zimmer, 3 einf., Küche, Bad rc. u. Gärtchen, im Preise von 850—950 M in Gohlis, Breitenfelder Str. 33. Näheres b. Jäger & Müller, Kochstr. 16. Tel. 3092.

**L.-Gohlis, Dorotheenstr. 16,** Parterre u. 2. Et. mehrere Wohnungen im Pr. von M 400 u. M 320 für Ostern zu verm. (Vorderh.). Näher. Kaiser-Wilhelmstr. 14, Contor, Leipzig.

In L.-Gohlis ist eine Wohnung mit Stallung für 9 Pferde zu vermiethen. Näheres beim Besitzer, Leipzig, Nordstraße 25, II.

**Gohlis, Neubau Lothringer Str. 23,** freundliche Wohnungen per 1. April 1900 zum Preise von 380—550 M zu vermiethen. Näh. Straßburger Straße 22, im Comptoir.

Gohlis, Louisenstr. 20, b. Hd., mod. Wohnung, 430-500, 1. April zu verm. Zu erf. Louisenst. 18, II. r.

**Ein freundliches Parterrelogis** sofort zu vermiethen Möckern, Ziethenstr. 2, p.

**L.-Lindenau, Markt 18,** ist in Neubau in 1. und 2. Etage je eine **hochherrschaftliche Wohnung,** der Neuzeit entsprechend ausgestattet, besteh. aus je 8 Zimmern, darunter 2 Erkerzimmern, Küche, 2 Closets, ca. 90 qm Gartenbalkon, zwei kl. Balkons, Bad, Wäsche-, Mädchenkammern und allem Zubehör, per 1. Juli a. c. oder später zu vermiethen. Näheres beim Polier daselbst oder Baumeister Theodor Albrecht, L.-Plagwitz, Carl-Heinestraße 47b — Tel. 4671.

**Wohnungen m. Gärten** 220, 300, 320, 350, 470, 520 Mk. m. Berl. Ofen, Kastenfenstern zu vermiethen Lindenau, Lutherstr. 15, III. l.

**L.-Lindenau, Leutzscher Straße 25,** Ostern mehrere Wohnungen, M 280.— bis M 350.—, zu ver. Schöne, freie Lage, gegenüber Wald u. Gärten, nur Vorderhaus.

**2 Logis:** 2. Etage 300, 3. Etage 250 M zum 1. April L.-Lindenau, Weststr. 1, an ruh. Leute zu verm. Näh. 2. Etage links.

Verh. halber sof. schöne **Wohnung** Nähe d. Palmengart., best. aus 4 Zim., reichl. Zubeh., Pr. 450 M, Lindenau, Leipz. Str. 24, II., Mitte.

**Plagwitz, Zschochersche Str. Nr. 62** ist die 3. Etage für 500 M per 1. April zu vermiethen. Näheres durch den Besitzer, Lindenau, Carl-Heinestraße 72, Contor.

**Schleussig, Seumestr. 27,** sind einige herrsch. Wohnungen im Preise v. 550—800 M, mit Erker u. Bad versehen, zu vermiethen, nahe Palmengarten und Albertpark.

**Leipzig-Schleußig, Jahnstraße 7,** in gesunder Wohnl., 1 Min. v. Wald, Nähe Kettenbrücke u. Neubahn, 2 schöne, große Logis, der Neuzeit einger., per 1./4. 1900 zu verm., Parterre u. 3. Et., Preis 460 M

**L.-Schleußig** b. 1./4. 1900 2 Logis zu verm. Könneritzstr. 17, pt.

**Schleußig, Könneritzstr. 109,** Logis von 260—400 M zu verm. Näh. das. II. l.

**Oetzsch, Dammstr. 21,** eine halbe 2. Et., vier 2fstr. Zimmer, Bad, Garten, reichl. Zub., der Neuz. entspr. ausgestattet, 1./4. zu vermiethen. Näh. part. links.

**Oetzsch, Bahnhofstrasse 1,** 3 Wohn. 220 u. 280 M Part. per 1. April, 1. Et. 380 M per 1. Febr. Zu erfr. Hausm. 3. Et.

**Leutzsch, Südstr. 20,** 3-Fam.-Landh., 1. Et., per 1./4. zu vm., enth. 3 Z., 2 Kam. u. reichl. Zub., gr. Garten, Pr. 500 M Näh. 1. Et. das.

Ehem. Mühlengrundst. zu **Zweinaundorf** sofort Parterrewohnung, große Räume, 250 M

**Logis. Böhlitz-Ehrenberg, „Schloß Wettin"**, in schönster Lage, Villenviertel, sind eleg., gr., der Neuzeit entspr. **Logis** für den Preis von 400—420 M zu verm., nur ¹/₄ Stde. p. Wiesenweg vom Bahnhof u. elektr. Straßenbahn-Haltestelle.

**Böhlitz-Ehrenberg, Leipz. Str. 94 Wohnung** 1. Etage, 2 Stub., 2 Kam., K. u. Zub., für 285 M per sofort od. 1. April zu vermiethen. Näheres 2. Etage links.

**Eine kleine Wohnung** ist für 25 Thaler jährlich an eine ledige Frauensperson zu vermiethen. Borsdorf, Schulstr. Nr. 3, I. Nachmittags von 4 Uhr an zu erfragen.

**Gesunde** ruhige **Wohnung,** 2 Z., K., K., möbl. oder leer. Umstände halber sofort sehr billig, vorzüglich passend f. Musikstud. rc. Johannapark, Bismarckstr. 16, Hausmann.

**ff. Garçonlogis,** elegantes Wohn- und Schlafz., i. g. ruh. Hause, in kinderl. Fam., einz. Verm., nur an feinen, ruh. Herrn, w. gern angenehm u. dauernd wohnen möchte, sofort oder später, Fregestr. 32, Hochp., am Rosenthal rechts.

**Elegantes Garçonlogis,** Salon, Wohn- u. Schlafzimmer, mit Balkon, freie Aussicht, Nähe Rosenthal zu verm. Näheres Zeitungsgeschäft, Nordstraße 11.

Bess. **Garçonl.,** äußerst ruhig u. angenehm gelegen, als Dauer-Verm. für sol., pünctl. zahl. Herrn bei einz. L. Gustav-Adolfstr. 5, I. l., G.-H.

**Elegantes Garçonlogis** sofort zu verm. Beethovenstraße 5, II. r.

**Garçonlogis,** ev. Wohn- u. Schlafzimmer, sofort oder später zu vermiethen Weststraße 52, part.

**ff. Garçonlogis** Wohn- u. Schlafzimm., in ruh. Hause, herrlich gelegen, Davidstraße 2, 1. Etage rechts.

**Besseres Garçonlogis,** Wohn- u. gr. Schlafzimmer, einz. Vermiethung, an 1 Herrn zu verm. Poniatowskistr. 1b, III.

**Garçonl.,** Wohn- u. Schlafzimm., in ruh. Hause, frei gelegen, einzige Vermieth., bei einz. Leuten Jacobstr. 13, II.

Ein hübsch. großes **Garçonlogis** zu verm., sofort zu beziehen Leplaystraße 7, pt.

Bess. **Garçonlogis** f. 1—2 Herren, auf Wunsch Pension Hainstraße 14, III. r.

Junger Herr f. Theilhaber zu freundl. **Garçonlogis,** mon. 15 M Talstr. 7, Gg. I.

Frdl. kl. **Garçonlogis** für Herrn zu verm. Burgstr. 9, II., vorn. Daselbst auch ein Keller.

Sep. hocheleg. **Garçonl.** sof. a. Tage, W., Mon. nahe Augustuspl. Nürnbergerstr. 9, III. b. Wm.

**Garçon-Logis** zu vermiethen Elsterstraße 10, III., Vorderh.

Freundl. **Garçonlogis** Gohlis, Braustraße 20, p. l. sofort od. sp. zu vermiethen.

Frdl. **Garçonlogis** mit od. ohne Schlafst. sof. od. später zu verm. Reudnitz, Bergstr. 13, I.

Frdl. angest. **Garçonl.** in bess. Hause bei ruh. Leuten zu verm. Funkenburgstraße 1, IV.

**Garçonlogis,** gemüthlich und separat, Mittelstraße 18, Hinterh., 2 Treppen links.

**Eleg. Garçonl.** in f. H. an bess. Hrn. zu verm. Thomasring 1, I. r.

**Besseres Garçonlogis** sofort zu vermiethen Sebastian-Bachstraße 31, parterre.

Bess. **Garçonlogis** zu verm. Hainstraße 21, III.

**Garçonl.** m. **Pension** Querstr. 12, III. r.

**Garçonlogis** f. H. od. D. Bayersche Str. 9, I. l.

**Garçonl.,** eleg., m. Schreibt., Turnerstr. 25, I. r.

**Garçonlogis** (15 M) zu vm. Elsterstr. 2, II. lks.

f. **Garçonlogis Emilienstraße 36, I. l.**

**Frdl. Garçonlogis** z. vm. Hohe Str. 29, II. r.

**Garçonlogis** f. D. mit Pens. Albertstr. 16, II. r.

**Garçonlogis,** 20 M f. H. Wiesenstr. 14, III. r.

**Garçonlogis** z. verm. Windmühlenstr. 50, III. r.

**Garçonlogis** Liebigstraße 5, 1. Etage.

**Garçonl.** f. 15 M mon. Pens. Ludwigstr. 47, II. l.

Frdl. ruh. **Garçonlogis** Nordstr. 49, III.

**Für 2 Herren** schön möbl. Stube m. gr. Schlafk. nahe dem Krystall-Palast, in f. gesunder Lage, bei freundl. Bedienung mit Kaffee 30 M. Näh. Windisch, Friedrich-Liststraße 12, II.

**Turnerstr. 29, I. l.,** Ecke Windmühlenstr., elegantes **Wohn- u. Schlafzimmer,** auch getheilt, sofort oder später zu vermiethen.

**Eleg.** möbl. Zimmer mit Cabinet zu vermiethen Kurprinzstraße 8, I.

Bess. möbl. **Wohn- u. Schlafz.** f. 1—2 Herrn, a. W. Pens., Dufourstr. 3, II. links.

**Zu fein. Fam. sind 2 eleg. Zimmer** in unmittelbarer Nähe des Augustusplatzes an feinen Herrn als einzige Vermiethung abzugeben. Offerten sind unter Chiffre F. 98 an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

**Damen-Pensionat Zwickert,** Dorotheenplatz 3, II., empfiehlt möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf kürzere oder längere Zeit.

**Fein möblirtes Zimmer** an solide, anständige junge Dame, die Werth auf Familienanschluß legt, mit Pension preiswerth zu vermiethen. Näh. u. A. C. 538 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

**2 fein möbl. Zimmer eventl. auch im Ganzen per sofort oder später (Nähe des Berliner Bahnhofes) zu vermiethen Yorkstraße 22, III. rechts.**

Zu vermiethen **eleg. möbl. Zimmer** in ruhigem Hause an besseren Herrn, franz. Bett, Schreibtisch. König-Johannstraße 22, II. rechts.

**2 f. Zimmer, gut möblirt, a. anständ. Herrn sofort oder 1. Februar zu vermiethen Mittelstraße Nr. 6, II. rechts.**

Gut möbl. Zimmer, für sol. jung. Buchh. oder Kaufmann passend, billig Thalstraße 12b, 2. Etage Mitte.

**G. gr. f. eleg. möbl. Zimm. ist sof. f. 20 M zu verm. Poniatowskystr. 5, II.**

**Möbl. Zimmer** bei Wittwe ohne Kinder sofort oder später. Zu erfragen Brüderstraße 8, im Restaurant.

Frdl. möbl. kl. **Zimmer** für sol. Herrn od. Geschäftsfräulein Berliner Straße 16, III. l.

Freundl. **möblirtes Zimmer** für 1 oder 2 Herren zu verm. Scharnhorststraße 11, p.

**Gr. leere Stube** zu verm. an 1 Person Leipzig-Neustadt, Mariannenstraße 53, I.

**S. möbl. Zimmer zu verm. u. d. Caf. L.-Gohlis, Dorotheenstraße 42, part.**

**Schöne gr. leere Stube Neumarkt 21, III. Etage.**

**2fenstr. großes Zimmer, leer,** zu vermiethen Gneisenaustraße 12, Papiergeschäft.

Freundlich möblirtes **Zimmer** für 1 oder 2 Herren. Brandvorwerkstr. 33, 3 Tr. r.

Ein freundl. möbl. **Zimmer** sofort zu vermiethen Petersstraße 34, Tr. B, III. links.

Fein möbl. **Balconzimmer** sof. zu verm., mon. 20 M, Eisenbahnstr. 109, III., b. Otto.

Frdl. **möbl. Z.** Emilienstraße 44, 1. Et. l.

**Frdl. möbl. Zim. Dörrienstr. 11, IV. r.**

Möbl. 2fstr. Zimmer sof. zu verm. Bahnhofstr. 5, II.

Möbl. Z. auf Tage u. W. Gottschedstr. 30, III.

**G. kl. frdl. Z.** f. Hrn. Nordstraße 24, I. l.

1—2 ruh. g. möbl. Zim. Gohliser Str. 7, p. l.

**Möbl. Stube** f. anst. M. Hainstr. 31, Tr. B, III.

Freundl. möbl. **Stube** Schletterstr. 22, II. r.

Möblirt. Zimmer, W. 3 M, Petersstr. 28, IV. l.

Frdl. möbl. Zimmer z. verm. Markt 2, H. III. r.

Frdl. möbl. Stube f. H. Humboldtstr. 10, G. I. III.

**L. Stube, einz. V., Waldstraße 34, IV.**

**Leeres Zimmer Hallesche Straße 16, IV.**

Frdl. möbl. **Stube** a. H. a. D. Turnerstr. 13, 4. Et. r.

Frdl. **möbl. Stube,** W. 2,50 M m. K., zu vermiethen Körnerstraße 20, 2. Et. links.

Möbl. Zimmer als **Schlafstelle** für zwei Herren Moltkestraße 40, pt. rechts.

Frdl. möbl. St. als **Schlafst.** f. einen H. Humboldtstr. 10, Gartengeb. II., Freund.

Frdl. möbl. Stube a. Schlfst. Sidonienstr. 17, IV. r.

Frdl. St. a. Schlafst. Rdn., Senefelderstr. 11, II. r.

**Bessere Schlafst.,** Stube mit Kammer, für 2 Herren Promenadenstraße 30, III.

Frdl. heizbare **Schlafstelle** zu vermiethen und 1 **Ziegenbock** mit Geschirr und Kutsche zu verk. Thonberg, Reitzenhainer Str. 42, II l.

Off. frdl. **Schlafst.** f. H. Pfaffendorfer Str. 14, IV. r.

Frdl. **Schlafst.** f. sol. Mädch. Moritzstr. 11, 3. Et. r.

Frdl. Schlafst. f. 2 H. Matthäikirchhof 15, II.

Schlafst. f. M. zu verm. Sidonienstr. 28, II.

**Schlafst.** f. 2 Herren Humboldtstr. 33, H. III. l.

Schlafst. für anst. Herrn offen Brühl 21, III.

Fr. Schlfst. anh. zu v. Alexanderstr. 36, Hgb. III. r.

**Schlafst.** f. 1 H. zu vm. Burgstr. 12, IV.

Frdl. möbl. **Schlafst.** f. H. Humboldtstr. 10, H. p.

**Schülerpension.** In einer guten Leipziger Familie im **Concerthausviertel** finden 2—3 Schüler, am liebsten Ausländer (Ital. rc.) von Ostern ab **vorzügl. Pension** mit Familienanschluß. Näh. u. W. 500 Filiale, Universitätsstr. 3.

**Pension Mönch-Stettenfeld.** Für sofort 1 und am 1. Februar 1 Zimmer frei Nürnberger Straße 48, 2. Etage.

Gute **Pension** für conf. Mädchen v. Ostern 1900 ab bei jung. Pastorswittwe, Niederlößnitz b. Dresden. Zu erfr. Leipzig, Körnerpl. 7, III. l.

Gute **Pension** für **Schüler** in geb. Familie Tauchaerstraße 23, III., nahe d. Windmühlenstr.

**Vorzügl. Pension** mit schönem Zimmer für 1 oder 2 Personen Promenadenstr. 32, I.

**Pension,** g. nahe Augustuspl. Dörrienstr. 5/7, II.

**Pension** f. Schüler u. j. Kaufl. Humboldtstr. 9, III.

Vorzügl. **Pension** i. g. H., 50 M, Emilienstr. 1, II. r.

**F. Pension** in geb. Fam. Emilienstr. 3, II.

**2 separate geräumige Vereinszimmer,** 30 und 70 Personen fassend, sind noch einige **Abende frei. Hamburger Hof, Nicolaistraße 10, Durchgang Ritterstraße 9.**

**Kegelbahn** für Mittwoch Abend, Clubs, einige Tage frei. Näheres Thomaskirchhof Nr. 16.

**Kegelbahn Zeitzer Str. 30** ist noch Montag, Donnerstag u. Freitag frei und einige Tage Nachmittags. H. Müller.

**Krystall-Palast-Variété, Albert-Halle.**
Frühconcert der Capelle Curth ohne Entrée.
**2 Vorstellungen.** ¹/₄4 Uhr ermässigte Preise. ¹/₂8 Uhr gewöhnliche Preise.
Vorletztes Auftreten sämmtlicher Specialitäten.
¹/₂11 Uhr: Gastspiel der australischen Nachtigall
**Ada Colley.**
Vom Schluss des zweiten Theiles bis nach erfolgtem Auftreten von Ada Colley ist das Rauchen verboten, wie auch die Kellner angewiesen sind, nicht zu serviren.

**Krystall-Palast, Neue Halle.**
Sonntag, den 14. Januar 1900, Abends ¹/₂8 Uhr:
**Grosses Doppel-Concert** des **Winderstein-Orchesters.**
Leitung: Herr Capellmeister Winderstein, unter Mitwirkung des 106ten Infanterie-Regiments-Musikcorps.
**Programm an den Anschlagsäulen.**
Preise: Loge M 1.—, Sperrsitz 75 ₰, unnum. Platz 50 ₰.

**Krystall-Palast.**
Heute Sonntag, Abends 8 Uhr:
**Leipziger Sänger** (gegründet 1889)
Bischoff, Seidel, Klein, Jentzsch, Schmidt, Schewitzer, Metz und der vorzügliche Damendarsteller Willy Cortum.
Eintritt 50 ₰. Reservirt 75 ₰. Sängerkarten giltig.

**Battenberg.**
Heute Sonntag:
**Zwei Vorstellungen.**
Nachm. ¹/₄4 Uhr und Abends ¹/₂8 Uhr.
Früh 11—1 Uhr: **Matinée, Concert u. Theater.**
Zur Aufführung gelangt: „In eigener Schlinge".
Donnerstag, den 18. Januar: **Masken-Ball.**
Num. Billets zum Variété bei Herrn Franz Stein, Markt 16, u. Battenberg.

Nähe der Bahnhöfe **Gute Quelle.** Brühl 42.
Täglich Concert und Vorstellung.
Heute Sonntag: **3 Vorstellungen.**
**Matinée** von 11—1 Uhr. Entrée frei.
**Nachmittags** Anfang 4 Uhr. Entrée 40 ₰.
**Abends** Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
**Portal rechts: Weinstube.**
**Tunnel:** Concertgesellschaft Schröder. Anfang 4 Uhr. J. Stahlbeuer.

**Pichelsteiner Krug,**
Petersstrasse. Jul. Wagner. Ledig-Passage.
Täglich: Grosses Concert der
**I. Kroatischen Tamburitza-Damencapelle „Wila"**
Dir.: Stefan von Raskay.

**Kast's** Restaurant und Café, Schlossgasse 10. Täglich großes Concert der **Damencapelle „Skotnicki"**, 3 Damen, 2 Herren. Anfang 4 Uhr. Gute Küche. f. Biere.

# Bonorand.
Wegen **Privatfestlichkeit** finden **heute keine Concerte statt.**

# Sportplatz.
**Große Eisbahn.**
Heute von Nachmittag 3 Uhr an
**grosses Concert.**

**Eisbahn Johannapark.** Heute **Concert. Rosenthal-Teich.**

**Eisbahn**
**Bad Rohrteich, Schönefeld.**
Haltest. der El. B. Kl.-Zschocher-Schönefeld. Großartige elektr. Beleuchtung Scheinwerfer.
**Heute großes Concert.**

**Eisbahn** am Frankfurter Thor. Heute von ¹/₂3 Uhr an **Frei-Concert**

**Schwanenteich Eisbahn.**
Geöffnet bis Abends 10 Uhr.

**Eisbahn**
Albertpark, frühere Ausstellungsteiche, größte und schönste Bahn am Platze. Erwachsene 25 ₰, Kinder 10 ₰. Bei schöner Beleuchtung bis 10 Uhr Abends.

**Eisbahn**
**im Eutritzscher Park** (Wiesenstrasse).

Reichhaltig. Schön. **Dauernde** Täglich geöffnet **Gewerbe-Ausstellung** Heute Motoren und Maschinen in Betrieb.

# Panorama.
Alle Sonn- und Feiertage von ¹/₂11 Uhr ab:
**Grosse Frühschoppen-Concerte**
Heute: Capelle des 77. Artill.-Regts.
Montags, Mittwochs und Freitags:
Grosse Abend-Concerte (Streichmusik). Anfang 8 Uhr.
Heute Specialität: **Roastbeef engl. mit Prinzesskartoffeln, Fricassée von Huhn.**
Bestgepflegte Riebeck'sche und echt Bayerische Biere. *Oswald Schlinke.*
Nach Theaterschluss: **Frisches Ragout fin.**

**Leipziger Palmengarten.**
**Heute Sonntag** von 4—7 Uhr Nachm. u. 8—¹/₂11 Uhr Abends:
**Concert** des Musikcorps des K. S. 14. Inf.-Regts. No. 179. Leitung: Stabshoboist J. Kapitain.
Eintrittspreis: Erwachsene 1 M, Kinder unter 14 Jahren 50 ₰.
Dauerkarten für 1900 werden an Wochentagen Promenadenstrasse 1, Erdgeschoss, ausgefertigt.
**Eisbahn:** Erwachsene 20 Pfg. Kinder 15 Pfg.

**Palmengarten, vorderes Restaurant (Kuhthurm)**
empfiehlt seine schönen Localitäten zur gefälligen Benutzung.
Mittagstisch von 12—2 Uhr.

**Burgkeller.**
Heute Sonntag:
**2 grosse Familien-Concerte**
ausgeführt vom Concert-Orchester des Herrn Musikdir. Fr. Eyle.
Anfang 4 und 8 Uhr. *O. Steinbeck.*

**Albert-Theater.**
**Hôtel Stadt Nürnberg.**
Heute Sonntag, den 14. Januar 1900, Abends 8 Uhr:
!!! Auf vielseitiges Verlangen !!!
**Grosse Extra-Vorstellung**
der beliebten
**Wiener Possen-Gesellschaft,**
bestehend aus Kräften I. Ranges. Direction: Jos. Juhasz.
!!! Kolossaler Lacherfolg !!! Urkomisch !!!
nebst verschiedenen urkomischen Vorträgen.
Neu!! zum 1. Male!! **Das verhängnißvolle Hühnerauge.** Neu!! zum 1. Male!!
**Nur echt Wiener Humor.**
!!! Es findet nur diese einzige Vorstellung statt !!!
Loge M 2.—, Reservirter Platz M 1.— u. 75 ₰, Parquet 50 ₰.

**Pantheon.** Dresdner Str. 20. Telephon 1846.
**Heute Grosser Ball.**
J. Munkelt.

# Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Heute: **Grosses humoristisches Concert** vom Gesangverein „Liederkranz“, L.-Neusellerhausen. Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten gültig. **Nachdem Ball.**

Montag Abend:

**Grosses carnevalistisches Concert** von der Capelle des Königl. Sächs. Inf.-Inf.-Regt. Nr. 107. Direction: Herr Königl. Musikdirector C. Walther. Carl Trojahn.

Ganz hervorragend humoristisches Programm. Anfang 8 Uhr. Nachdem **BALL.** Entrée 30 ₰. Vorzugskarten gültig!

Montag, den 22. Januar: **Grosser Maskenball,** darstellend „Eine Nacht auf Samoa“.

---

# Orpheum.

Concert- und Ball-Etablissement I. Ranges. Schenswerthester Festsaal.
Leipzig-Anger, Hauptstr. 1—2. Bes.: Carl Kupfer. Straßenbahn nach allen Richtungen.

Heute Sonntag: **Grosses Extra-Militär-Concert u. Grand Bal.**
Capelle des 134. Regiments (Direction: A. Jahrow). Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten und Passepartouts gültig.
F. Biere: Zwenkauer und Frankenbräu. Vortreffliche Küche.

Am 1. Februar cr.: **Grosser Elite-Maskenball.**

---

# Etablissement „Sanssouci“.

Heute — Sonntag — Heute

## Grosses Ballfest.

Mit Eintritt der Dunkelheit zum ersten Male in Actiontreten der **„Moulin rouge“** (rothe Mühle).

Anfang 4 Uhr. Morgen **Elite-Ball.** Entrée 30 ₰.

**Dienstag, den 16. Januar 1900,**
**Grosser**

## Elite-Maskenball

**à la Moulin rouge.**

I. Preis Mk. 100,—. Baar II. Preis Mk. 50,—.
III. Preis Mk. 30,—. Geld. IV. Preis Mk. 20,—.

3 Matrosencapellen. — Kriegsschiff „Sanssouci“ 20 × 6 Mtr. — Begrüssung des Närrischen Volkes. — Prämiirung. — Confetti-Serpentinschlacht u. Regen. — 21 Salutschüsse. — Decorirung u. s. w.

**Damen in Maskenkostüm 50 Pfg.**
Herrenkarten Mk. 3,—. Damenkarten Mk. 2,—.
Inhaber von Vorzugskarten zahlen halbe Preise.

**Die Direction.**

---

Neu für Leipzig

# St. Privat

Neu für Leipzig

Sturm der Sachsen unter Kronprinz Albert auf St. Privat.

**Diorama: Kaiser Wilhelm I. in seinem Arbeitszimmer.**

Rossplatz ✻ Panorama ✻ Rossplatz.

Geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abends. Sonn- u. Feiertags v. ½11 Uhr ab. Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder u. Militär vom Feldwebel abwärts 50 Pfg.
In den unteren Räumen: Weltrestaurant. *Oswald Schlinke.*

---

# Hotel zum Kronprinz
## Halle a. S.

# Transvaal-Feier
## (Costümfest)

**Am 20., 21. und 22. Januar 1900.**

---

# TIVOLI

Heute, Sonntag

## Grosses Ball-Fest.

Anfang 4 Uhr. Starkbesetztes Orchester. Entrée 30 Pfg.
Beliebteste Ballmusik. Vornehmster Saal.

## Restaurant Tivoli.

Angenehmer Aufenthalt. Vorzügliche Küche. Reichhaltige Stammkarte zu kleinen Preisen. F. Biere, Gose, prima Weine etc.
Billards. **Emil Noch.**

Nächsten Dienstag, den 16. Januar,
**Grosses Militär-Concert und Ball.**

NB. Donnerstag, den 8. Februar { **Grosser Elite-Maskenball.**

---

# Elefanten-Schänke

Nicolaistrasse 6.

Morgen Montag u. Dienstag: Grosses **Bockbierfest.**

*Robert Schlegel.*

---

Obstweinschänke
**Schloss**

# DEBRAHOF

Conditorei u. Café
**Leipzig-Eutritzsch.**
Elegante Restaurationsräume, circa 700 Personen fassend.
Angenehmster Familien-Aufenthalt.
Telephon 1680. **Max Albrecht.**

---

# Albertgarten.

Heute Sonntag
**Grosses humoristisches Doppel-Concert.**
● Neumann's Leipziger Sänger. ●
Vollständig neues, hochamusantes Programm, u. A.:
Carl Handschuh als Bure!
sowie des Neuen Leipziger Concert-Orchesters. Direction: Herr H. Schütze.
● **Grosser Ball.** Grandiose Ballmusik! Neueste Tänze! Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 ₰. Karten gültig.
Freitag, den 19. Januar: Christbescherung mit Ball des Vereins „Armenfreunde“.
Sonnabend, den 20. Januar: Grosses Wintervergnügen der Holzarbeiter Leipzigs.
**Der grosse Albertgarten-Maskenball**
findet Freitag, den 2. Februar, statt,
darstellend: Ein Carneval in Venedig. — 12 werthvolle Prämien!
**H. Moscmann.**

---

# Hôtel Stadt London

Zaubergarten. Nicolaistrasse 14. Heidelberger Fass.
Tägl. Gr. Concert der Wiener Damencapelle „Dornröschen“.
Anfang 5 Uhr. F. Biere. Vorzügliche Küche. **Otto Reich.**

---

---

**Heute**
Fortsetzung der
**Bockbierfestlichkeiten**
im
**Thüringer Dörfchen.**
Schneidige, fidele Biermusik
von der Hauscapelle Treibar.
NB. Morgen grosses Kappenfest.
Thomaskirchhof 15.

---

# Goldner Helm

**Eutritzsch.**
Endstation beider Strassenbahnen.
Heute Sonntag.
**Concert u. Ballmusik.**
Anfang ¼4 Uhr.
F. Vereinsbiere und echt Bayerisch.
gut gepflegte Ritterguts-Gose. W. Julius.
Specialität:
F. Riesen-Pfannkuchen.
Am 8. Februar cr.:
**Grosser Maskenball.**

---

# Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag
**2 Grosse Instrumental-Concerte**
der Familie Drescher aus Leipzig.
9 Personen (8 Geschwister im Alter von 9—28 Jahren).
Anfang 4 und 8 Uhr. Direction: Frl. Doris Drescher. Programm 20 ₰.
F. Zacherlbräu vom Fass à Gl. 20 ₰. — Gute Küche. **G. Hübner.**

---

Halt! Halt! Halt! Halt! Halt!

Grimmaische Straße 10. **Stadtkeller,** Telephon 3959.

Das muß man sehen und man wird staunen. Dort finden vom 13. Januar ab täglich die im vorigen Jahre so sehr beliebt gewesenen und einzig dastehenden
**Großen nationalen Bockbierfeste**
oder: Ein Tag auf dem Spandauer Bock (Berlin)
Halt. — Alles Nähere siehe Placatsäulen.

---

Halt! **Zum fidelen Karzer,** Halt!
Ritterstraße 37, Ecke Brühl.
Heute u. morgen große Bayerische Bockbierfeste verb. mit Unterhaltung.
Nur auf kurze Zeit lassen sich die Albino-Schönheiten Mittie und Harry von Vormittags 11 Uhr bis Abends 11 Uhr sehen, der Wissenschaft halber müßte sich Jeder überzeugen. Eintritt frei.

---

# Flora.

Heute Sonntag, den 14. Januar
**Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. J. Michael.

---

# Kaiserpark L.-Gohlis.

Fernspr. 1781. Fernspr. 1781.
(Haltestelle der elektr. Strassenbahn.)
Empfehle stets reichhaltige Speisekarte, sowie vorzügliche Biere, als: echt Münchner Löwenbräu, Lagerbier der Dampfbrauerei Zwenkau.
**F. Kaffee** nach Karlsbader Art mit frischem, selbstgebackenen **Pfannkuchen,** sowie **Kuchen,** diverse Sorten.
Heute von 4 Uhr an
**Flügelkränzchen.**
Eintritt frei. Ergebenst Ludwig Kaufmann.

---

**L.-Gohlis, Zur Weintraube,**
Haltestelle der elektrischen Strassenbahn.
Empfehle mein Restaurant mit freundlichen Gastzimmern. Lager und Bayerisch. Täßnitzer Gose. Warme und kalte Speisen bei höchst coulanten Preisen in anerkannter Güte. **M. Hartmann.**

---

**Gosenschlösschen Eutritzsch**
Heute Sonntag:
**Concert und Ball.** J. Jurisch.

---

# Deutsches Haus Lindenau.

Sonntag, den 14. Januar 1900,
**Concert- und Ballmusik.**
Mittwoch, den 24. Januar,
**Grosser Volksmaskenball,**
darstellend ein Maskenfest in Südafrika.
Prämiirung der 4 schönsten Damen- und 3 der originellsten Herrenmasken.
Werthvolle Preise. *O. Klinger.*

# Schloßkeller.

Max Hässler.
Jeden Mittwoch:
**Grosse Concerte u. Elite-Bälle.**
Schlachtfest.

L.-Reudnitz. Tel. 1068.
**Concert- und Ball-Etablissement I. Ranges.**
Prachtvolle und sehenswertheste Saal-Decoration.
Heute Sonntag, den 14. Januar cr.,
**Grosses Militär-Concert v. Trompetercorps des K. S. 2. Ulanen-Rgts. No. 18,**
unter persönlicher Direction des Herrn Kgl. Musikdir. A. Söhner,
Original. Weltberühmt. } und unter Mitwirkung des Musik-Phantasten **Mr. Romani,** { Einzig dastehend. Phänomenale Specialität.
„Der Trompeter vom Jardin de Paris",
bläst gleichzeitig 2stimmig 2 Pistons, 2 Trombes historiques und 2 Waldhörner.
Nachdem: **Grosser Ball.**
Entrée 30 Pfg. Anfang 1/4 Uhr. Passepartouts und Vorzugskarten giltig.
***Elite-Maskenball: Dienstag, den 6. Februar cr.***

# Hôtel Schloss Drachenfels.

*Rendez-vous der fashionablen Welt.* **August Schöpfel,** *Rendez-vous der fashionablen Welt.*
Vornehmstes und sehenswerthestes Vergnügungs-Etablissement I. Ranges, elegante Restaurationslocalitäten, schönster Festsaal Leipzigs.
Heute Sonntag, den 14. Januar, Nachmittags 1/4 Uhr:
**Humoristisches Concert,**
ausgeführt vom vollen Musikcorps des Königl. Sächs. 7. Infanterie-Regiments No. 106. Direction: Herr Stabshoboist J. H. Matthey.
Entrée 40 Pfg. Von Abends 1/2 7 Uhr ab: **Elite-Ball.** **Stadtbekannte Küche.** Vorzugskarten giltig.

Dienstag den 23. Januar Volksmaskenball

Carl Orlin's Hôtel, Concert-, Ball- und Gesellschaftshaus.
# Drei Lilien.
Heute Sonntag: **Militär-Concert u. Ball**
Capelle d. Kgl. Sächs. Jäger-Batl. Nr. 15 aus Wurzen. Dir. Stabshoeuist Herz. Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 ₰. Alle Billets gelten. Im Restaurant Frei-Concert.
Jeden Dienstag Humoristische Soirée der Leipziger Sänger und Ball.
Herren Bischoff, Seidel, Klein, Schmidt, Jentzsch, Metz, Schewitzer und Cortum.

Grösstes u. schönstes Concert- und Ball-Etablissement.
# Neuer Gasthof Leipzig-Gohlis
Heute Sonntag, den 14. Januar 1900.
**Grosses humoristisches Concert,**
ausgeführt vom Trompetercorps des Königl. Preuß. Husaren-Regiments Nr. 12 aus Merseburg.
Direction: Herr Stabstrompeter H. Pein.
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Vorzugskarten giltig.
Nach dem Concert: **Grosser Ball.**
Morgen Montag, den 15. Januar 1900:
**Grosser Maskenball.**
Telephon 4787. Hochachtungsvoll *Max Klöppel.*

vorm. Noth's Festsäle. **„Der Reichshof",** vorm. Noth's Festsäle.
14 Schulstrasse 14.
Hochvornehme Gesellschaftssäle. — Vorzügliche Küche.
**Die berühmten Wiesbadener Rathskeller-Weine.**
*Für Vereinsfestlichkeiten — Hochzeiten — Concerte etc.*
In den Weinstuben: Weine im Glas.
Bekanntstein in Das Geheimniss des Bertolges.
In den Weinstuben: Die berühmt. Pasteten.
Besitzer: **August Engel,** Weingrosshandlung, **Wiesbaden.**
Grossherzogl. Sächsischer — Grossfürstlich Russ. und Prinzl. Preuss. Hoflieferant.

Nicolaistrasse 51.
R. Schneider's Culmb. Bierstube
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: Gr. Bockbierfest
Volle Gepäle.
Nicolaistrasse 51.

**Zum Lohgerber,**
Gerberstraße.
**Täglich Concert.**
Heute: **Speckkuchen.**
Achtungsvoll Bernh. Böhme.

L.-Lössnig, Gold. Stern.
Heute **Gr. Ball.**
Dazu ladet ergebenst ein Emil Hammer.

Lindenau Drei-Linden

Größtes Concert-, Theater- und Ball-Etablissement, weit über 5000 Personen fassend! Telephon Nr. 5651.
Heute Sonntag, den 14. Januar 1900:
**In dieser Saison Erstes**
# Großes carnevalist. Concert
von der vollständigen Capelle des 107. Regiments. Direction: Königl. Musikdirector Herr C. Walther.
Cafe-Eröffnung 1/2 3 Uhr. Anfang präcis 3/4 4 Uhr. Entrée 40 ₰. Programm 5 ₰.
**Ganz neues! Noch nie gehörtes Programm! Ganz neues!**
**Nach dem Concert Grosser carnevalistischer Fest-Ball.**
**Mittwoch: Großes Militär-Concert und Ball. Capelle 179er.**
Alt-historisches Restaurant, parterre und 1. Etage!
Reichhaltige Speisekarte.
NB. Im eleganten Wintergarten jeden Sonntag von Abends 6 Uhr an Unterhaltungs-Concert. Entrée frei!!
NB. **Der grosse Linden-Maskenball findet am 31. Januar statt.**
F. L. Brandt.

„Für Fremde"
ist zu empfehlen
**Welt-Café Zanzibar**
Reichsstrasse No. 37.

**Falstaff,**
Weinhandlung u. Weinstuben.
Ausch. vorz. gel. Weine, kaltes Büffet, gemüthl. Aufenth., aufmerksl. Bedien.
Ang. Götze.

Zur gefl. Beachtung.
Zu Maskenbällen, Concerten, Wintervergnüg. etc. empf. i. d. Herren von Etablissements, bes. Vereinsvorst. eine Artisten-Familie mit 2 großartigen akrobatischen Aufführungen als effectvolle Ueberraschung. Bill. Beding. Offerten unter F. 157 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Guter Mittagstisch
Pension Schreiber-Blochmann
Brüderstraße 7, I.

Frl. sucht einfachen Mittagstisch. Preis 50 ₰. Off. Gustav-Adolphstr. 1 bei Stichler.

**Kulmbacher Bierstube „Zum Heinrich",**
84 Reichsstrasse 84.
Heute erster Anstich des hochfein gepflegten
**Bockbieres**
des Petzbräu, Act.-Ges. in Kulmbach. Hochachtungsvoll *Bruno Kühn.*

# Felsenkeller,
L.-Plagwitz. Heute Sonntag, den 14. Januar:
**Grosses Extra-Concert**
vom Neuen Leipziger Concert-Orchester
unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector Günther Coblenz.
Anfang 1/4 Uhr. (Auserwähltes Programm.) Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert: **Großer Ball.**
W. Canitz.
NB. Nächsten Donnerstag: **Concert und Ball.**
Dienstag, d. 30. Januar: **Gr. Maskenball.**

# Wahren.
Heute Sonntag:
**Ball von 4 Uhr an.**
Speisen und Getränke von bekannter Güte, wozu höflichst einladet M. Hühne. Tel.-A. I. 4207.
Haltestelle der Magdeb. Bahn: Ab Leipzig: 3,58. 5,47. 6,55. 9,5. 12,20. 2,47. 3,37. 4,40. 5,20 nur Werktags, 7,05. 7,53. 8,40. 11,20. Ab Wahren: 12,44. 3,37. 5,15. 6,26. 7,20 nur Werktags, 9,57. 10,59. 12,31. 2,32. 4,10. 6,30 nur Werktags, 7,12. 8,2. 9,24.
Mittwoch, den 17. Januar, Grosses Militär-Concert und Ball.

# Reichsverweser
L.-Kleinzschocher.
Haltestelle der elektrischen Strassenbahnen.
Heute Sonntag, den 14. Januar:
**Concert und Ball.**
Anfang 4 Uhr. Ergebenst C. Reiche.
Empfehle mein altdeutsches Gastzimmer. NB. Montag, 22. Januar: Großes Militär-Concert der Capelle des 179. Regiments. Direction: Herr J. Kapitain.

Tel. 5374.
# Terrasse L.-Kleinzschocher.
Colonnaden und Gesellschaftszimmer.
Heute Sonntag, den 14. Januar, von 4 Uhr an:
**Concert und Ball.**
*H. Dümpel.*

# Eröffnung.
Einem geehrten Publicum, allen Freunden, sowie der geehrten Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage ein der Neuzeit entsprechend eingerichtetes **Restaurant** und **Café** unter dem Namen
# Friedensburg
72 Südstraße 72 Ecke Kantstraße
eröffne.
Empfehle ff. Biere: Lager und Pilsener aus der Dampfbrauerei Zwenkau, sowie echt Bayerisch. Vorzüglicher Mittagstisch. Früh und Abends Semmeln, große Auswahl zu kleinen Preisen.
Um gütigen Zuspruch bittet
hochachtungsvoll
***A. Kulhanek.***

# Friedrichshallen
Leipzig-Connewitz. Haltestelle der Strassenbahn.
Heute Sonntag, den 14. Januar 1900:
**Grosses humoristisches Doppel-Concert,**
ausgeführt von den beliebten
Leipziger Sängern (aus dem Krystall-Palast)
Bischoff, Seidel, Klein, Jentsch, Schmidt, Schewitzer, Metz, dem ausgezeichneten Damendarsteller Willy Cortum und der
Capelle des 134. Infanterie-Regiments.
Höchst originelles und reichhaltiges Programm, u. A.:
Arthur Seidel als Engländer und Bure.
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 ₰. **Nachdem: Großer Ball.** Vorzugskarten giltig!
Am 5. Februar cr.: **Grosser Maskenball.**

# Gasthof Probstheida.
Heute Sonntag
**Concert und Ballmusik.**
Empfehle warme und kalte Speisen, ff. Biere, sowie selbstgebackenen verschiedenen Kuchen.
Ferd. Lieder.

**Stelzner's Restaurant und Weinstube**
Leipzig, **Zur Loreley,** Leipzig.
Querstrasse No. 19. Fernsprecher 1896.
Heute Sonntag und darauffolgende Tage
**Bockbier-Ausschank**
aus der Kulmbacher Brauerei von L. Eberlein und
**Wein-Ausschank à la Bodega**
der The Continental Bodega Company,
sowie Rhein- und Mosel-Weine von bestrenommirten Firmen
vom Faß, glas- und flaschenweise à Glas von 25 ₰ an.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein Albin Stelzner.

# Mockau
Alter Gasthof.
Grosse
**Extra-Ballmusik,**
ausgef. von der beliebten Hauscapelle.
Anfang 1/4 Uhr. 9 Uhr Contre-Tanz.
Empfehle selbstgebackene Quarkspitzen und ff. Kaffee.
Mittwoch, den 24. Januar: **Grosser Maskenball.**

**Kulmbacher Bierstüb'l,**
Querstraße 1. Fernsprecher 4649. Ecke Grimmaischer Steinweg.
**Hurrah! Rizzibock ist da.**

**E. Schoebel's Weinstuben,**
50 Windmühlenstraße 50.
Wein in Flaschen und Gläsern. Reichhaltiges kaltes Buffet.

# Café Moltke,
Ecke Nicolaistrasse — Ecke Grimmaische Strasse,
hält seine freundlichen Localitäten bestens empfohlen. Gut gepflegte Biere vom Faß. — ff. Grätzer u. Berliner Weiße. Gr. Auswahl in Zeitung. u. Journ. Achtungsvoll *G. Kirtzel.*

## Hôtel Fürstenhof.

Löhr's Platz 4. Am Alten Theater.
**Wein- und Bier-Restaurant,**
empfiehlt eine **jetzt ganz vorzügliche Küche.**
Freiherrl. v. Tucher'sches Nürnberger, f. Pilsener.
Gut gepflegte Weine erster Firmen.
Mittagstisch (Suppe u. 2 Gänge nach Wahl u. Nachtisch 1.25 ℳ, im Abonnement 1 ℳ)
**Menu:** Oxtail-Suppe.
Zander au four mit Austerntunke.
Filet de Boeuf à la bordelaise.
Spargelgemüse mit Prager Schinken und Kalbscoteletten.
Spiesserrlicken.
Junge Gans.
Salat und Compôtes.
Dessert.

## Casino zum Rosenthal

*Rosenthalgasse 8/10.* **Robert Arnold.** *Telephon 2693.*
Restaurant. Café. Festsäle.
Täglich: **Grosser Mittagstisch** (50 u. 60 Pfg.).
Diners von ℳ 1,25 an (im Abonnement 1,10).
**Heute Sonntag, den 14. Januar cr.:**
*Tauben-Suppe*
*Kalbssteak m. Rosenkohl*
*Hasenbraten*
*Compot oder Salat*
*Obstkuchen.*

***Zur gefäll. Beachtung!*** *Mein Festsaal (mit Bühne u. Nebenräumen) ist p. Januar etc. noch einige Wochentage frei.*

## Culmbacher Bierstube „Große Tuchhalle".

Heute früh: **Speckkuchen u. Ragout fin.**
**Kräftiger Mittagstisch.**
**Abends gewählte Stammkarte.**
Biere, hell und dunkel, hochfein. C. Treflich.

## Zum Landsknecht

Heute Speckkuchen und Ragout fin.
Grimmaischer Steinweg 7.
Historisch sehenswerthes Local. Th. Hebestreit.

## Restaurant Stieglitzens Hof

Markt 13. Inh. H. Wahnig. Thomasgasse 4.
Früh Speckkuchen, Ragout fin.
☞ Guter Mittagstisch, im Abonnement 20 % Ermäßigung. ☜
Abends Roastbeef a. Spieß und Oxtail Soup.
Vorzüglich gepflegte Biere. ff. Flaschenbier.
**Erste Etage bedeutend vergrößert.**

## Herren-Keller

Neu! Georgenstr. 1b **Wein-Restaurant** Bahnhofsgäßchen 6, Neu!
Nähe der Bahnhöfe und Krystall-Palast.
Ausschank reiner Natur-Weine aller Länder.
☞ Angenehmer Aufenthalt. Aufmerksame Bedienung. ☜ Herm. Frische.

## Weinstuben

☞ Reichsstrasse 8, ☜
☞ Nicolaistrasse 13, ☜
Deutrich's Hof,
25 ₰ ein Schoppen ₰ 25
ganz vorz. Rheinwein

## R. Leidhold's Kulmbacher Bierhallen,

4 Gutritzscher Straße 4.
Heute Hasenbraten, Fricassée v. Huhn, Fricandeaux, gr. Stammandw.
Hochfeine Biere, hell und dunkel, von Leonhard Eberlein, Kulmbach.

## ☞ Dorf-Schänke. ☜

Thomaskirchhof 7, am Eingang der Steckner-Passage.
Ausschank des beliebten Rizzi-Bräu, hell und dunkel, hochfein.
Vorzügliche Küche. Herm. Müller.

## Zill's Tunnel

Restaurant parterre und 1. Et. ☜
Vorzügl. Mittagstisch à la carte, sowie Diner.
Speisen in reichster Auswahl.
Anerkannt gute Küche.
Kl. Saal und Vereinszimmer zu vergeben.
Exquisite Biere. Louis Treutler.

## Culmbacher Bierhalle,

Hainstraße 3, nahe am Markt.
Vorzüglicher Mittagstisch, ½ Port. mit Suppe 50 ₰. Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte. Gutgepfl. Biere, hell und dunkel. Th. Klaproth.

## Schlittenfahrt im Harz.

Sonntag, den 21. Januar 1900,

wird eine Schlittenpartie von **St. Andreasberg im Harz** aus stattfinden, verbunden mit Winterfest, Schneeschuhlauf ꝛc. Schlitten pro Person 2—3 ℳ Auch **Nichtmitglieder** des Harzclub sind zu dieser Partie willkommen.
Anmeldungen **bis 18. ds. spätestens** an Herrn Buchhändler **B. Franke**, Mendelssohnstraße 5, I., oder Herrn **H. Mitter**, Klostergasse 13, I., erbeten.
Nähere Auskunft wird durch die Genannten gern ertheilt.
**Der Vorstand d. Harzclub-Zweigverein Leipzig.**

Die Mitglieder der unterzeichneten Innung zeigen ihren werthen Kunden, sowie den Herren Architekten und Baumeistern hierdurch an, daß in Folge der eingetretenen Lohnerhöhung, sowie der fortgesetzten Steigerung der Holz-, Glas- und Beschlägepreise eine dementsprechende Preis-Erhöhung der in Ausführung kommenden **Glaserarbeiten** sich nöthig macht.
Leipzig, den 13. Januar 1900.

**Glaser-(Zwangs-)Innung zu Leipzig.**
**Der Vorstand.**
H. Schaaf, Obermeister. R. Koch, Schriftführer.

## Internationaler Kochkunst-Verein zu Leipzig.

Staatlich anerkannte Corporation. Genossenschaft mit jurist. Person.
In der am **10. Januar** stattgefundenen **Generalversammlung** wurden folgende Herren in den Gesammtvorstand für das Vereinsjahr 1900 gewählt:
**Jean Steppler,** 1. Vorsitzender.
**Georg Paunach,** stellv. Vorsitzender.
**Curt Scherpe,** 1. Cassirer.
**Hugo Barth,** stellv. Cassirer.
**Carl Böhme,** 1. Schriftführer.
**Franz Ludwig,** stellv. Schriftführer.
**Hugo Walter,** } Beisitzer.
**Carl Friese,** }
**Willy Anders,** }
Wir bringen dieses den Mitgliedern hiermit zur Kenntniß.
**Carl Böhme,** 1. Schriftführer. **Jean Steppler,** 1. Vorsitzender.

**V. ehem. Rathsfreischüler.** Montag, den 22. Jan., Abends ½9 Uhr **Generalversammlung im Eldorado.** Tagesord.: 1) Jahres- und Cassenbericht. 2) Bericht der Cassenrevis. u. Entlastungsertheil. 3) Neu- bezw. Wiederwahl d. aufsich. Vorstandsmitgl. 4) Anträge. D. V.

## Beiträge für die Boeren

werden angenommen in der
Expedition des „Leipziger Tageblattes", E. Polz,
Johannisgasse 8,
sowie in den Filialen: **Alfred Hahn** vorm. Otto Klemm's Sortim., Universitätsstr. 3 und **Louis Lösche**, Katharinenstraße 14, part. und Königsplatz 7.

## Flotten-Kundgebung

veranstaltet vom
Deutschen Flottenverein, der Deutschen Kolonialgesellschaft und dem Verein für Erdkunde
**Mittwoch, den 17. Januar,**
**Abends 8½ Uhr**
in der
**Alberthalle des Krystall-Palastes.**

**Vortrag**
des Herrn Professor Dr. Lamprecht:
**„Eine starke Flotte als nothwendige Folge unserer geschichtlichen Entwickelung".**
**Ansprache** des Herrn Bankdirector Lindner.

Eintritt frei für Jedermann gegen Eintrittskarten, die an folgenden Stellen zur Entnahme bereit liegen:
**Hermann Dittrich,** Hallesche Straße 2, Weitplatz,
**Pettrich & Kopsch,** Brühl 80,
**Gustav Kietz,** „ Johannisplatz 1, Petersstraße 17,
und an der Casse des Krystall-Palastes.
Mitglieder obiger Vereine wollen, da sie ebenfalls Eintrittskarten haben müssen, letztere zwischen 8 und 1 Uhr und 2 und 8 Uhr an der **Geschäftsstelle des „Deutschen Flottenvereins", Brühl 23, I. Etage,** gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte in Empfang nehmen.

## Gemeinnützige Gesellschaft.

Wie in früheren Jahren so wird die **Gemeinnützige Gesellschaft** auch diesmal den Gedenktag der
**Wiederaufrichtung des Reiches**
durch ein
**Festmahl**
begehen. Dasselbe findet
**Donnerstag, den 18. Januar, Abends 8 Uhr**
im grossen Saale des
**Kaufmännischen Vereinshauses**
statt. Alle Mitglieder und Freunde der Gesellschaft werden hierdurch zur Theilnahme eingeladen. Auch die Theilnahme der Damen ist sehr erwünscht.
Tafelmarken zu 4 ℳ sind bei Herrn Hoflieferant **F. Witzleben**, Markt (Bismarck-Haus), und bei dem **Castellan des Kaufmännischen Vereins** zu haben.
**Der Vorstand.**

## Verein für die Geschichte Leipzigs.

Mittwoch, den 17. Januar, Abends 8 Uhr
**Vereinssitzung im Thüringer Hof.**
Herr Oberlehrer **Eduard Mangner:**
G. Wustmann „Das Leipziger Stadtwappen".
„Hundert Jahre einer Leipziger Buchdruckerei" (J. B. Hirschfeld).
Georgi „Reden und Ansprachen".
**Gäste sind willkommen!** Zu zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein
**Der Vorstand.**

## Verein für Volkswohl,

**Löhrstrasse 7.**
**Sonntag, den 14. Januar 1900, Abends 8 Uhr**
Vortrag des Herrn Gymn.-Oberl. Dr. **Pfitzner**
über seine **Reise durch Egypten.**
**Musik:** Sonate op. 24 für Pianoforte und Violine von L. v. Beethoven; Concert für Violine op. 16 von Ch. de Bériot. **Geige:** Herr Friedr. Keilich. **Clavier:** Herr Schliebs. **Gäste sind willkommen.**

## ✝ Oeffentliche Vorträge ✝

im großen Saale des Vereinshauses, Roßstraße 14,
**Mittwoch Abends ½9 Uhr:**
Fünf Kreuze im Dienste der Nächstenliebe — **was wollen sie?**
**Dritter Vortrag:**
17. Januar: **Das Weiße Kreuz** — Jugendhilfe — Diakonus Müller, Leipzig-Reudnitz.
**Eintritt frei,** — doch nur Jünglingen, Männern und verheiratheten Frauen gestattet.
Dazu ladet herzlichst ein
**Der Verein für Innere Mission.**

## Verein zur Hebung der Sittlichkeit.

**Oeffentlicher Vortrag**
**Freitag, den 19. Januar, Abends ½9 Uhr, im Tivoli, Zeitzer Straße No. 32.**
**Eine gefährliche Krankheit und ihre Heilung.**
**Referent: P. Waubke-Westfalen.**
**Eintritt frei,** aber **nur** Jünglingen und Männern gestattet.
Dazu ladet herzlichst ein **der Vorstand.**

## Leipziger Schützengesellschaft.

Die **Anmeldescheine** zu dem am 20. Januar stattfindenden
**„Maskenfest an der Jahrhundertwende"**
sind bis **Montag, den 15. Januar,** bei Herrn **Carl Katzenstein,** Grimmaische Straße 25, einzureichen. Die Ausgabe der Eintrittskarten erfolgt Donnerstag, den 18. Januar, Abends von 6—10 Uhr in unserem Casino, Krystall-Palast. **Der Festausschuß.**

## Neue Unterrichtscurse

in der vereinfachten deutschen Stenographie (System Stenotachygraphie) werden **Dienstag, den 16. u. 23. Jan.,** Abends ½9 Uhr im **Hotel Eldorado** eröffnet.
Dauer 10 Stunden. Lehrmittel ꝛc. 3 ℳ gesl. im Voraus.
**Central-Verein für Stenotachygraphie zu Leipzig.**
NB. Für Damen sei noch ganz besonders darauf hingewiesen, daß event. der Unterricht gesondert und von einer Dame ertheilt wird.

## Verein zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige

☞ Gewandgäßchen, Kaufhaus, Laden 19. ☜
Lohnende Arbeit ist die beste Unterstützung Hilfsbedürftiger, daher empfehlen wir angelegentlichst, besonders auch den Arbeiterkreisen
**Barchent- und Leinenhemden, Unterröcke, Jacken, Schürzen,**
Kinderanzüge, Strümpfe, Bettwäsche, Wirthschafts- u. Scheuertücher ꝛc. Reichl. Maß. Dauerhaftes Material. Billige Preise. Auch werden Bestell. angenommen.
☞ Zum Ausbessern ist jedem Barchentwäschestück ein Stoffrest beigefügt! ☜
Jeden Mittwoch u. Sonnabend 7—9 Uhr Abends unentgeltl. Nähschule, Gewandg. 4, II.

Circulo español y am. Sesión l. martes á l. 9.
Span. Weinst., Nicolaistr. 21.
Bien venidos to. l. no socios.

**Männer-Gesangverein Hellas,**
gegr. 1857, 40 act. Mitglieder,
Direction: **Paul Merkel,**
sucht sangesfreudige Mitglieder.
Offerten an den Vors. Herrn Oberlehrer
**Gliesche, Hohe Straße 7, II.**

**Ein Armband** wurde Donnerstag Vormittag **verloren.** Einfacher, goldner Reif mit anhängend. Herzchen, gravirt E. K., Monogramm. Abzug. gegen Belohnung Elsterstraße 49, part.

**Goldene Brosche** mit weißer Perle im Krystallpalast o. auf dem Nachhauseweg verlor. Abzug.geg.Belohn. L.-Reudnitz,Koltzschstr.17,I,l.

Ein schwarzer **Pudel** u. ein **Foxterrier** in der Nähe von Leutzsch entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben
C. G. Canitz, Reudnitzer Straße 16.

**Hund** am 5/1. **zugel.** Abzuh. 12—1 Seeburgstraße 45, Gartengeb. II. **Pulz.**

## Vermischte Anzeigen.

**Zur Beachtung.**
Schon mehrfach und auch bei Gelegenheit der Regulirung unseres jüngsten Pferdeschadens haben wir uns von der Solidität **der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden** überzeugt.
Leipzig-Plagwitz, am 2. Januar 1900.
**Gebr. Reiche,**
Spediteure.

Zu Versicherungs-Abschlüssen für alle Thiergattungen bei **festen, billigen** Prämien (**ohne jeden** Nach- oder Zuschuß) empfehlen sich als Vertreter der **Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden:**
**Arthur Otto,** Subdirector, **Leipzig-Gohlis,** Blumenstraße 30, I. Tel. 1514,
**H. Rudolph,** Generalagent, **Leipzig,** Elisenstraße 91,
und die allenthalben bekannten Agenturen.
☞ Thätige Agenten werden in **jedem,** auch dem **kleinsten** Orte von vorstehender **Subdirection** gern angestellt.

**Dank!** Herr **Schumann,** Leipzig, Ranstädter Steinweg 5, heilte bei mir in sehr kurzer Zeit die kreisförm. Kahlheit, dies. zeigte auf dem Kopfe mehrere ganz kahle Stellen, welche jetzt vollst. wieder mit Haaren reich bewachs. sind. Ich halte mich aus Dankbarkeit verpfl., Hrn. Schumann hierm. mein. herzl. Dank auszuspr.
Leipzig-Gohlis, 1. Januar 1900.
Gustav Wolf, Schachtstr. 8, 2. Et.

Erfahrener, höherer
**Baubeamter**
soll zur Berathung in schwierigen Bauangelegenheiten hinzugezogen werden.
Adr. erb. unter E. 166 Expedition d. Bl.

Wer besorgt lebende **Ratten u. Mäuse** zu Versuchszwecken? Offerten unter F. 50 Expedition dieses Blattes erbeten.

**Contre,**
Quadrille à la cour. Theilnehmer gesucht.
**Mende,** Reudnitz, Grenzstraße 1.

**Kätzchen,** weiß, ½ jähr., in gute Hände zu vergeben. Offerten unt. „Katze E. 222" an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Modell.**
Jüngerer Mann, möglichst Südländer, als Costummodell vom 1. Februar an gesucht. Solche, die schon Modell gestanden, bevorzugt. Offerten unter **„Modell"** an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

**Weibliches Modell** gesucht, Stunde 3 ℳ. Offerten unter K. H. 123 hauptpostlagernd.

Gesellschaft, welche ihre Mitglieder durch Vorträge, Discussionen u. s. w. in der freien Rede auszubilden sucht, wünscht noch einige gebildete Damen und Herren als
**Mitglieder.**
Off. unter F. 188 Expedition d. Blattes.

2 junge **Mädchen** wünschen bald einem best. **Vergnüg.-Verein** beizutreten. Offerten erb. H. S. Hertel's Ann.-Ann., Katharinenstr. 21.

Der Herr, welcher in hochherziger Weise dem j. Mädchen aus der Noth geh. h., ⅒11 Mendebr., wird geb., in dringender Sache ihr beizust. Gütige Antwort unter W. H. C. 403 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

**Sensationell. Ueberraschend.**
**Staley u. Birbeck.**
**Staunenerregend. Verblüffend.**

**Den herzlichsten treuergebenst. Dank** und Sonntag G. fr. J. J. u. M. l. Herz

## Reclamen.

Dem. alle. des. éch. s. langue mat. c. français. B. 12 Fil., Königsplatz 7.

**Schwed. Heilgymnastik** Massage Café Bauer II

**Galvanische Anstalt** für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
**Matthias Müller,** Klosterg. 8/10
Fernspr. Amt I. 2782.

**Polyphon-Musikwerke**
mit einlegb. Metallnoten, beste Qualität, größte Notenauswahl, selbstspielend,
17, 28, 34, 45—225 ℳ
**Zithern.**
Accord-u.Guitarrezith., mit einschiebbar. Notenblättern, sof. ohne Notenkenntniß spielbar, v. 6 ℳ an incl. Zubehör.
A. Zaleger, Königsplatz 6, gegr. 1872.

## Möbel Müller & Müller

Katharinen-Str. 2 Am Markt.

**Beste Stubenfeuerung. Kiefern-Aststücke, stark kienhaltig,** grob gespalten. ☞ Werkstätte für Arbeitslose ☜ Hospitalstraße 9.

## Familien-Nachrichten.

**Ernst Richter,**
Klempnermeister,
**Martha Richter**
geb. Siegel
Vermählte.
Leipzig, 8. Januar 1900. Crimmitschau.

**Ernst Hildebrandt**
**Emma Hildebrandt**
geb. **Jäger**
**Vermählte.**
L.-Eutritzsch, den 13. Januar 1900.

Die glückliche Geburt eines **kräftigen Jungen** zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 13. Januar 1900.
Assessor Dr. **Schwickert** und **Frau Linda** geb. **Tehler.**

Die Geburt eines **gesunden Jungen** zeigen hocherfreut an
Berlin, Schöneberger Ufer 19.
**Adolf Weiss** und **Frau** geb. **Fleischer.**

Die glückliche Geburt eines **kräftigen Jungen** zeigen hocherfreut an
Leipzig-Möckern, 13. Januar 1900.
**Joseph Kränzle** und **Frau Anna** geb. **Müller.**

Für die vielen Beweise so herzlicher und liebevoller Theilnahme bei dem Heimgange unserer lieben, guten Mutter sagen hierdurch ihren
**aufrichtigsten Dank**
Leipzig, den 13. Januar 1900.
**Louise** und **Anna Blumenstengel.**

**Gestorben:** Frau Henriette verwittw. Jähring geb. Ebhardt in Reichenbach i. V. Frau Auguste Amalie Müller geb. Schneider in Oberreichenbach. Frau Georgine Winkler geb. Böhm in Unterwhaus. Herrn Victor Stüber's in Gera Sohn Georg. Herrn Herm. Pfretzschner's in Plauen i. V. Tochter Frieda. Herr Christian Lorenz, Maurerpolier in Plauen i. V. Frau Lina Selma Hanger geb. Zweiniger in Freiberg. Frau Marie Rosalie verw. Töpfermeister Lehmann in Zittau. Herr Ernst August Stübner, Tischlermeister in Zittau.

Heute früh verschied nach schwerer Krankheit im 61. Lebensjahre mein innniggeliebter Gatte, unser guter Vater, Großvater, Schwager und Onkel

**Herr Prof. Dr. Johann Friedrich Adelbert Gebhardt,**

Conrector des Nicolaigymnasiums, Ritter pp.,

In tiefstem Schmerze zeigt dies nur hierdurch an

Leipzig, den 13. Januar 1900.

**Liddy Gebhardt geb. Schumann,**
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 16. Januar, Vormittags ½12 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

---

Ein schwerer Schlag hat die Nicolaischule getroffen. Heute früh ½7 Uhr verschied nach kurzem Leiden ihr treuverdienter Konrektor

**Herr Professor Dr. Adelbert Gebhardt,**

Ritter des kgl. sächs. Albrechtsordens I. Cl.

Seit beinahe vierunddreißig Jahren als Vertreter der Mathematik und Physik an der Anstalt thätig, seit fast zwölf Jahren Konrektor, war er eine feste Säule der Schule durch seinen lautern, reinen Charakter, seine unerschütterliche Pflichttreue und seine ausgezeichnete Lehrgabe, seinen Amtsgenossen ein treuer College und lieber Freund, seinen Schülern ein väterlich gesinnter Erzieher und Berater.

In dankbarer, wehmütiger Erinnerung wird das Nicolaigymnasium sein Andenken bewahren.

Leipzig, am 13. Januar 1900.

**Rektor und Lehrerkollegium des Gymnasiums zu St. Nicolai.**

---

Heute früh 7½ Uhr verschied nach 8wöchigem Krankenlager unser lieber guter Vater und Stiefvater

**Herr Friedrich Ernst Förster**

im 73. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten

**Camillo Förster**, als Sohn,
**Reinhold Prasse**, als Stiefsohn.

Leipzig, Körnerstraße 18, III., am 13. Januar 1900.

Die Beerdigung findet Dienstag Vormittag ½11 Uhr von der Capelle des neuen Johannisfriedhofes aus statt.

Wagen stehen am Trauerhause von 10 Uhr an bereit.

---

Heute früh verschied nach längerem Leiden mein treuer Mitarbeiter, der Buchhandlungsgehilfe

**Herr Ernst Förster,**

der meinem Hause seit 42 Jahren in unwandelbarer Pflichttreue, mit rastlosem Eifer und Fleiß, in sich immer gleichbleibender Bescheidenheit und Liebenswürdigkeit gedient hat. Sein Andenken wird bei mir allezeit in Ehren bleiben.

Leipzig, 13. Januar 1900.

**K. F. Koehler.**

---

Statt besonderer Meldung.

Heute Vormittag ¾10 Uhr entschlief nach schwerem Leiden zum ewigen Leben unser innniggeliebter, herzensguter Mann, Vater und Bruder

Herr

**Johannes Hemleben,**

aufs Schmerzlichste vermißt von

seiner Frau **Martha Hemleben geb. Vogeler,**
ihren Kindern und
seiner Schwester **Marie Hemleben.**

Hamburg, Leipzig, den 13. Januar 1900.

---

**Nachruf.**

Gestern starb nach kurzem Leiden mein langjähriger Reisender

**Herr Robert Pfeiffer.**

Ich betrauere in dem Dahingeschiedenen einen treuen, eifrigen Mitarbeiter, der seit mehr als 25 Jahren in steter, unermüdlicher Pflichterfüllung für mein Interesse gewirkt hat und dem ich immer ein dankbares, ehrendes Andenken bewahren werde.

Leipzig, den 13. Januar 1900.

**J. M. Bon.**

---

Heute Nacht ¼1 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden meine innniggeliebte Gattin, unsere theure, liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

**Frau Auguste Ohme geb. Nasenberger**

im 73. Lebensjahre, was wir mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt nur hierdurch anzeigen.

Leipzig (Turnerstraße 17), den 13. Januar 1900.

**Franz Ohme.**
**Gustav Ohme**, Stuttgart,
**Alfred Ohme** und Frau geb. **Löffler**, Zwickau,
**Franz Ohme jun.** und Frau geb. **Reich** nebst Sohn,
**Felix Stoll** und Frau geb. **Ohme** nebst Kindern,
**Hermann Grasshof** und Frau geb. **Ohme** nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Dienstag Vormittag 11 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt. — Wagen stehen bis ½11 Uhr am Trauerhause, Turnerstraße 17, bereit.

---

Heute früh 9 Uhr verschied nach langem, mit grosser Geduld getragenen Leiden der Vorstand für Glasmalerei an der Königlichen Kunstakademie und Kunstgewerbeschule zu Leipzig

Herr Professor

**Johannes Haselberger,**

Ritter des Königl. Sächs. Albrechtsordens I. Cl.

Achtzehn Jahre hat er zum Segen seiner Schüler, zur Ehre der Schule und seiner schönen Kunst seines Amtes als Lehrer für Glas- und Porzellanmalerei an der Akademie und Schule mit **vollendeter Meisterschaft** gewaltet.

Seinen Schülern war er ein treuer, liebevoller Berather und väterlicher Freund; **uns ein** hochverehrter und geliebter College.

Sein Gedächtniss wird unter uns in Ehren gehalten werden.

Leipzig, am 13. Januar 1900.

**Das Lehrer-Collegium der Königlichen Kunstakademie und Kunstgewerbeschule.**

---

Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr verschied durch Herzschlag plötzlich, jedoch sanft an seiner Arbeitsstelle mein ältester und treuer Mitarbeiter

**Herr Friedrich Hermann Görsch**

aus Lützschena.

Seine mir seit nahezu 24 Jahren gewidmete Thätigkeit war ein Vorbild strengster Pflichterfüllung und innigster Anhänglichkeit, so daß ihm mein dankbarstes Gedenken für alle Zeiten gesichert bleibt.

Leipzig, 13. Januar 1900.

**Oscar Schöppe.**

---

Mitten in seiner Berufspflicht wurde uns gestern Nachmittag gegen 5 Uhr durch Herzschlag plötzlich unser lieber College

**Herr Friedrich Hermann Görsch**

aus Lützschena

entrissen.

Die Lauterkeit seiner Gesinnungen erwarben ihm die Zuneigung und Werthschätzung von uns Allen und wird sein Andenken unter uns für alle Zeiten fortleben.

Leipzig, 13. Januar 1900.

**Das Gesammtpersonal der Firma Oscar Schöppe.**

---

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters

**Herrn Eduard Nerlich**

sagen Allen herzlichen Dank

**Robert Berthold** und Frau geb. **Nerlich**
im Namen der Hinterbliebenen.

---

Für die Beweise so herzlicher und liebevoller Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer innigstgeliebten und unvergeßlichen Mutter, Großmutter und Tante sagen hierdurch unseren aufrichtigsten Dank.

**Alfred Dietzmann und Frau**
geb. Haase.

---

**Beerdigungs-Anstalt**

**Mengel & Haase**

**vorm. Carl Schönherr,**

beide Inhaber früher langjährig im Geschäft.

Teleph. 4876. **Contor Matthäikirchhof 30,** Teleph. 4876,

Conductführer Mengel,

empfehlen sich zur Ausführung aller Art von Beerdigungen nach dem vom Rath der Stadt Leipzig festgestellten Tarif und erbitten gütige Aufträge nur direct im Contor oder Wohnung, 2. Etage.

---

**Leipziger Beerdigungs-Anstalt**

Fernsprecher 4130. **„Zur Ruhe“** gegr. 1881.

**A. Reiche**, vorm. **Gebr. Reiche**, Leipzig.

**Sternwartenstrasse 35/37, Hof links.**

Conductführer: **Otto Hayne**, Südstrasse 22.
Stallungen: Südstrasse 20—22.
Annahmestelle: **Carl Weber**, Rossplatz 9, Hof I.

**Eigene Geschirrhalterei. Inhaber des grossen reichgestickten Bahrenwagentuches.**

---

Telephon: 798. **M. Ritter,** Telephon: 798.

Beerdigungsanstalt.

**32 Matthäikirchhof 32.**

Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts. Reichhaltiges **eigenes** Pferde- und Wagenmaterial.

**Grosses Sargmagazin.**

Filiale: Zeitzer Straße 33.

---

**Beerdigungs-Anstalt**

**Robert Hellmann,**

Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,

übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom **Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif** unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.

---

**Königin-Carola-Bad.**

**Schwimm-Bassin 20°** geöffnet für Herren: von V. 7 Uhr, für Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr. Montag, Mittwoch, Freitag N. ½2—5 Uhr.

**Russische Dampf-, Irisch-Römische-, Douche- u. Sand-Bäder.**

**Fango-Behandlungen.** Fango ist Mineralschlamm aus den heißen Quellen von Battaglia. **Bewährtes Heilmittel** gegen Gicht, Rheumatismus, Neuralgie (Ischias) rc. Herren V. 7—1, N. 4—9 Uhr. Damen N. 1—4 Uhr täglich.

**Kohlensaure Thermal- und Sool-Bäder (Patent Bloch).**

**Wannen-, Cur- und Hausbäder.**

**Elektrische Bäder und Massagen.**

---

**Sophien-Bad.** **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd.** Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

**Schwimm-Bassin 20°.** Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.

**Leipziger Kurbad,** Gerberstraße 3, **Hotel Palmbaum,** für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder **Ersatz der natürlichen Quellen** von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad rc. Specialkur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. deral.

**Centralbad** Schwimmbassin 20° R. Krystallkl. Wasser Dampfbad } f. Damen Montag, Mittw., Freit. Vorm. ½9—11 U. f. „ Dienst., Donnerst., Sonnab. N. ½2—5 U. f. „ Montag, Mittwoch, Freitag N. 1—4 U.

**Augustus-Bad,** Poststrasse 15. Wannenbäd.; sämmtl. medicin. Bäder, Dampfbäder. Packungen. Massagen. Sitzbäder etc.

**Johanna-Bad,** Blücherstr. 18. Ruff. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Krystallkl. Wasser.

**Marienbad:** Schwimmbassin. Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 9-½5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-Irische, Kastendampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. **Massage.** Damen: 1-4 Nm.

**Speiseanstalt** I. } Montag: Linsen und Schweinefleisch. T. V. Nöbl.
II. } „ Gräupchen u. Sellerie mit Kalbfleisch. T. V. Linke.

**Die Neue Leipz. Speise-Anstalt bleibt heute Sonntag, 14. Januar 1900, geschlossen.**

---

## Thätigkeit des Samariter-Vereins zu Leipzig.

Im Monat December wurde nach den Meldungen an die Geschäftsstelle die erste Hilfe in 741 Fällen beansprucht, und zwar bei 652 Unfällen und 87 plötzlichen Erkrankungen. In einem Falle wurde Geburtshilfe geleistet. In 2 Fällen trat der Tod sofort ein, wogegen in 1 Fall Selbstmord zu verzeichnen ist. 48 Fälle wurden nicht behandelt.

Die Hilfe der I. Sanitätswache (Nicolaistraße, Ecke Nicolaikirchhof) wurde in 204 Fällen (184 Mal am Tage und 20 Mal in der Nacht) nachgesucht. Bei diesen handelte es sich um 247 Erwachsene und 17 Kinder, welche in 248 Fällen auf der Wache und in 16 Fällen in ihrer Wohnung ärztliche Hilfe beanspruchten. Behandelt wurden 227 wegen äußerer und 15 wegen innerer Leiden. In 1 Falle ist Selbstmord zu verzeichnen. Nicht behandelt wurden 21 Personen. Betriebsunfälle sind 77 zu verzeichnen, wogegen 35 in der Trunkenheit und in Schlägereien Verletzungen erhielten.

Die Hilfe der II. Sanitätswache (Petersteinweg 17) verlangten insgesammt 201 Personen (154 am Tage und 47 in der Nacht, darunter 189 Erwachsene und 12 Kinder) in 193 Fällen auf der Wache und in 8 Fällen in der Wohnung, von welchen 173 wegen äußerer und 7 wegen innerer Erkrankungen behandelt wurden. In 2 Fällen trat der Tod sofort ein. Zurückgewiesen wurden 19 ältere Krankheitsfälle. Betriebsunfälle waren 39, Verletzungen in der Trunkenheit und in Schlägereien 27 vor.

Die III. Sanitätswache (Dresdner Straße Nr. 22) wurde von 159 Patienten (130 am Tage und 29 in der Nacht) in Anspruch genommen. Von diesen 143 Erwachsenen und 16 Kindern (146 auf der Wache und 13 außerhalb derselben) gewährte man 144 äußeren und 6 inneren Kranken die erforderliche Hilfe. In 1 Falle wurde Geburtshilfe geleistet. Als zur ersten Hilfe nicht gehörig zurückgewiesen wurden 8 Fälle. Betriebsunfälle kamen 63, Verletzungen in der Trunkenheit und in Schlägereien 13 vor.

Von den Sanitätswachen wurden auf Verlangen für Polizei, Gericht u. s. w. 8 Befundscheine ausgestellt und 16 Krankentransporte ausgeführt.

Im Vieh- und Schlachthof haben die als Nothhelfer ausgebildeten städtischen Beamten in 49 Fällen und in der Markthalle in 8 Fällen die erste Hilfe gebracht, von denen 12 Fälle sofort einem Arzt überwiesen wurden.

Nach Ausweis der von den betreffenden Amtsstellen eingegangenen Zählkarten griffen auf den Straßen und an öffentlichen Vergnügungsorten die Schutz- und Feuerwehrleute bei 28 und die Freiwilligen Hilfsmannschaften bei 37 Fällen helfend ein.

Besonders hervorzuheben sind von äußeren Verletzungen: 1 Gehirnerschütterung, 22 Knochenbrüche (darunter 4 offene), 3 Verrenkungen, 10 Verstauchungen, 11 bedeutende Quetschungen, 60 ausgedehnte Weichtheilwunden (darunter 1 Schlagaderblutung), 1 Krampfaderblutung, 1 gefährliche Schußwunde, 4 Fremdkörper im Auge, 2 im Ohr, 1 in der Nase und 11 in Weichtheilen, 5 ausgedehnte Verbrennungen und 3 eingeklemmte Unterleibsbrüche;

von inneren Erkrankungen: 4 Fälle schwerer Bewußtlosigkeit, 4 Krampfanfälle, 3 Erkrankungen der Lungen, 2 des Herzens, 2 des Magens und Darmes, 8 Koliken, 1 innere Blutung und 1 Fall von Erstickungsgefahr durch Erhängen.

---

## Aus dem Geschäftsverkehr.

### Etwas von der Cigarre.

Heute sind der Tabak und die Cigarren, die einst so viel angefochtenen, auf der ganzen Linie siegreich und in dieser Machtstellung durch keine griesgrämigen Befeitelungen, selbst nicht durch die sonst doch nach mancher Richtung hin wirksamen Gardinenpredigten zu erschüttern. Namentlich die Cigarre ist des deutschen Mannes treuer Begleiter, ihr Genuß ist seine Freude, sei es beim Trunk oder im frohen Kreise. Die menschliche Natur verlangt nun einmal nach „Genußmitteln“, und die Cigarre erfüllt für den, welcher weise Maß zu halten versteht, alle Forderungen und Wünsche, die Max von Pettenkofer an solche Mittel stellt, indem er sagt: „die Genußmittel sind wahre Menschenfreunde, sie helfen unserem Organismus über manche Schwierigkeit hinweg. Ich möchte sie mit der Anwendung der richtigen Schmiere bei Bewegungsmaschinen vergleichen, welche zwar nicht die Dampfmaschine ersetzen kann, aber dieser zu einer leichteren und viel regelmäßigeren Wirksamkeit verhilft“. Auch auf die Cigarre angewendet, läßt sich der Vergleich hören.

Die Literatur wimmelt von Aussprüchen der Dichter und Denker zum Preise des aromatischen Krautes, dessen Genuß nach den Aeußerungen Vieler unter ihnen den Fluß der Gedanken in wirksamster Weise anzuregen weiß. Begeistert preist Paul Heyse Havannas Blume braun und schlank, die schweigende Gefährtin, die ihm Schlaf ersetzt und Speis' und Trank: „Mir däucht“, sagt er, „wenn deine leichten Ringe wallen, ich säh' klar im blauen Wirbelrauch das arme Loos, dem beide wir verfallen.“ Und in der That, die Cigarre hat eine an Zahl imponirende Anhängerschaft, mag diese nun für die Marken schwärmen, die aus angesehenen deutschen Productionsorten hervorgingen, oder für jene, deren Rohmaterial auf dem wogenumspülten Cuba erblühte und an Ort und Stelle die Form erhielt.

Nach beiden Richtungen versucht es nun die in Leipzig erst seit einigen Monaten ansässig gewordene Firma **Boenicke & Eichner,** wie die Ergebnisse ihrer geschäftlichen Thätigkeit lehren, mit Erfolg, dem Geschmack der rauchenden Welt entgegenzukommen, hier mit deutschen Fabrikaten, dort mit directen Importen. Ihre höchst vornehm eingerichteten, mit schmuckem holzeichenen Täfelwerk ausgestatteten Verkaufsräume Petersstraße 3, gegenüber der Steckner-Passage, bieten in zwei Abtheilungen dem Liebhaber wie dem Kenner von Cigarren eine erstaunliche Auswahl von Sorten, in der einen Hälfte die deutschen Fabrikate, deren Preisskala von der allerniedrigsten Stufe, 18 ℳ für das Tausend, anhebt und mit 270 ℳ schließt, in der anderen die echt importirten Havanna-Cigarren, deren Preis von 110 ℳ auf 2700 ℳ für Tausend steigt.

Wenn auch die europäische Cigarrenfabrikation in vielen Beziehungen einen ersten Rang einnimmt, so bleibt doch unbestritten, was die Güte der Erzeugnisse anbelangt, die Insel Cuba, das Paradies aller Raucher. Man mag streiten, so viel man will — die importirten Havannacigarren werden an Wohlgeschmack und Aroma nur selten von europäischer Fabrikation erreicht, selbst wenn man hier genau dieselben Tabake dazu verwendet. Das liegt an mannigfachen Umständen: einmal werden in der Havanna die Blätter frisch, ohne erst getrocknet zu werden, verarbeitet, und der Einlegetabak vor der Verarbeitung einer kurzen zweiten Fermentation unterworfen, dann werden weiter die edelsten Blätter zum Product verwendet.

Es ist erstaunlich, welche Schätze Havanna dem Raucher bietet. Cubas edelstes Kraut genießt eine Achtung, wie man sie nur in Ungarn der Rebe von Tokaj und am Rhein der Johannisberger Traube zollt. Bei Boenicke & Eichner liegen gegenwärtig die Havannaernten von 1896, 1898 und 1899 in den besten Marken, gewähltesten Façons und in den trefflichen Classen flor und flor fina aus, die großen, aus den feinsten Deckblättern gewickelten Regalias, die Londres, die Conchas, und wie sie alle heißen mögen, gezeigt als especiales, finas, elegantes, ihrem Herkommen nach von berühmten Häusern, wie H. Upmann, Henry Clay, Bock y Co, Lopez, Murias y Ca und anderen, im Ganzen einige Hundert Marken. Aber auch in deutschen Provinzen giebt es reiche Auswahl.

Die verhältnißmäßig noch junge deutsche Cigarrenfabrikation ist heute unbestritten die bedeutendste der Welt. Ihre Producte erfreuen sich einer so großen und wohlbegründeten Anerkennung, daß die Bezeichnung ihres Herstellungsortes im In- und Auslande die Garantie für die saubere und sachgemäße Verarbeitung eines reinen und preiswerthen Rohmaterials gilt. Aus ihr bietet das Importhaus Boenicke & Eichner ebenfalls erlesene Marken, wie sie andererseits große Lager in türkischen, egyptischen und russischen Cigaretten hält.

Höchst zweckmäßig hat die Firma Verkaufsräume und Lager zu ebener Erde und im Obergeschoß verbunden und dabei diese Schatzkammern narkotischer Genußmittel ungemein übersichtlich garnirt.

---

† „Neapel sehen und — sterben“, sagt ein alter Spruch. Es hätte eben so gut lauten können: „Neapel sehen und — Feste feiern“. Das lebenslustige heißblütige Völkchen dort amüsirt sich jahraus, jahrein. Die neapolitanischen Feste haben den Stoff zu einer Serie neuer **„Liebig-Bilder“**, herausgegeben von der Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie, geboten, die von Künstlerhand entworfenen, nett mit Goldzierrath und Farbendruck ausgeführten Kärtchen werden den vielen Freunden und Sammlern solcher Sachen willkommen sein. Die Themata sind: Polichinell, Umzug auf dem Toledo; Piedigrotta, das preisgekrönte Lied; Sommerfest auf dem Meere; Ausflug auf den Vesuv; Rückkehr vom Monte Vergine; die Tarantella. Auch ihrer hübschen Carneval-Motive halber ist die neue Serie beachtenswerth. — Die Rückseiten enthalten bewährte Kochrecepte, bei denen die Fabrikate der Liebig-Compagnie eine Rolle spielen.

---

† Die General-Agentur der **Dresdner Allgemeinen Versicherungs-Anstalt** (gegr. 1868), deren Verwaltung für das Königreich Sachsen, Herzogthum Sachsen-Altenburg und Fürstenthum Reuß j. L. sich in den Händen des Herrn Alfred Schulze befindet, verlegt mit dem heutigen Tage ihr Bureau nach Windmühlenstraße 45, 1. Etage.

---

† Herrn Otto Schlinke's **„Panorama-Restaurant“** am Roßplatz sei erneut dem Besuche bestens empfohlen, denn angenehmster Aufenthalt verbindet sich in diesem beliebten Etablissement mit bester Verpflegung und allem Comfort, den großstädtisches Leben zu stellen berechtigt ist. Insbesondere seien auch die dort stattfindenden Concerte renommirtester Capellen empfohlen.

---

† Café und Conditorei **„Weißer Hirsch“** hat sich mehr und mehr durch vorzügliche Bewirthung der Gäste ein Stammpublicum gesichert, welches sich nicht nur die delicaten Süßigkeiten gut munden läßt, sondern auch die Herrenwelt besucht das Etablissement überaus gern, weil in dem Saale 12 in bestem Zustande befindliche Billards stehen, welche den Freunden des schönen Sports beste Gelegenheit zur Ausübung desselben bieten. Echt Pilsener und Löwenbräu sind von unübertrefflicher Güte.

---

† Wer einen Ausflug nach Gohlis macht, versäume nicht, dem **Goldnen Helm** einen Besuch abzustatten. Freundliche Aufnahme, gute Bewirthung und gediegene Unterhaltung ist den Gästen jeder Zeit sicher. Ohne die gesammten wirthschaftlichen Vorzüge zu schmälern, darf aber ganz besonders auf die vorzüglich gepflegte Gose aufmerksam gemacht werden. Das ist eine Specialität des Hauses Julius, die demselben ganz besonders viel Freunde und Gönner dieses beliebten Getränkes zuführt.

## Conrector Prof. Dr. Gebhardt †.

**Leipzig**, 13. Januar. Heute früh starb im 61. Lebensjahre nach neuntägigem, schwerem Krankenlager der hochverdiente Conrector des Nicolai-Gymnasiums, Herr Prof. Dr. Gebhardt. Er hat der Schule seit fast 34 Jahren als Lehrer, seit fast 12 Jahren als Conrector angehört, hat seit 26 Jahren die Fächer der Mathematik und Physik auf den obersten Stufen des Unterrichts mustergiltig vertreten und sich auch sonst namentlich in seiner Eigenschaft als Conrector in unermüdlicher, vorbildlicher Treue dem Dienste der Schule so hingebend gewidmet, daß sein Heimgang als ein schwerer Verlust bei Collegen und Schülern empfunden wird. Doch wird der Trauerfall auch über die Grenzen der Schule hinaus warme Theilnahme erwecken. Denn viele von den zahlreichen Schülern, die seinen Unterricht genossen haben, werden sich des ausgezeichneten Lehrers noch immer in dankbarer Liebe erinnern; ebenso wie auch weitere Kreise von der Trauerbotschaft schmerzlich betroffen sein werden, denen der Entschlafene auf anderen, seinem nächsten Berufe ferner liegenden Gebieten in gleich aufopferungsvoller Thätigkeit nahe getreten ist. Ihnen allen werden folgende biographische Notizen willkommen sein.

Johann Friedrich Adelbert Gebhardt wurde am 9. October 1839 in Neu-Ebersbach bei Löbau als Sohn des königlichen Zolleinnehmers Johann Gottfried Gebhardt geboren. Er besuchte seit 1846 die Schule in Ebersbach, seit 1850 in Dresden die Schule des Directors Joh. Christian Gebhardt, und von 1853 an die Kreuzschule. Ostern 1860 bezog er die Universität Leipzig, um Mathematik und Naturwissenschaft zu studiren, bestand am 13. Mai 1864 die Prüfung für die Candidatur des höheren Schulamts und wurde am 30. desselben Monats zum Dr. phil. promovirt. Darauf war er vom 12. Juli 1864 an Probelehrer und vom 14. Juli 1865 bis Ostern 1866 Vicar an der damaligen Realschule I. Ordnung in Leipzig und blieb auch noch nach Ablauf des Vicariats bis zu den großen Ferien mit einigen Stunden daselbst beschäftigt. Am 10. April 1866 erfolgte seine Einführung als zweiter Mathematiker an der Nicolaischule, am 6. Juli 1870 wurde er zum achten Oberlehrer befördert, rückte Ostern 1874 als Otto Lehmann's Nachfolger in die Stelle des ersten Mathematikus auf, erfuhr am 30. October 1878 als dritter Oberlehrer die Ernennung zum Professor und wurde am 1. Juli 1888 als Nachfolger Dohnke's mit dem Conrectorat betraut. Zugleich verwaltete er seit langen Jahren das physikalische Cabinet. Daneben bekleidete er von Anfang 1883 bis Ende 1891 das Amt eines Stadtverordneten, war seit November 1887 gerichtlicher Sachverständiger in Rechnungsfragen des Versicherungswesens beim Königl. Amtsgerichte Leipzig und seit 1. November 1890 Mitglied der Commission für die Leipziger höheren Privatlehranstalten. In den Jahren 1886—90 fungirte er als Königl. Prüfungscommissar an der Realschule in Rochlitz, 1889—91 an der Realschule in Leipzig-Reudnitz und bekleidete dieses Amt zuletzt (seit 1891) an den Leipziger Privat-Realschulen. Durch königliches Decret vom 18. April 1895 wurde ihm das Ritterkreuz 1. Classe vom Albrechtsorden verliehen.

Im Frühjahr 1896 machte sich zuerst bei ihm ein Herzleiden bemerklich, das indessen durch geeignete Behandlung nach einiger Zeit gehoben schien. Er hat seitdem seinen Dienst ohne Unterbrechung versehen, im letztvergangenen Vierteljahre während mehrerer Wochen den beurlaubten Rector anscheinend in ungebrochener Kraft vertreten und noch das Weihnachtsfest in ungetrübter Heiterkeit im Kreise seiner Familie verbracht, bis er am 3. Januar aufs Krankenlager geworfen wurde, von dem er sich nicht wieder erhoben hat. — Requiescat in pace!

## Karl Neufeld in der Deutschen Colonialgesellschaft.

**Leipzig**, 13. Januar. Als am 2. September 1898 die Engländer den glänzenden Sieg von Kerrerri über die wilden Horden der Derwische errungen und damit endgiltig den Sudan für Egypten wiedergewonnen hatten, brachten sie auch einem lebendig begrabenen, Karl Neufeld, die Erlösung von einer zwölfjährigen Gefangenschaft und die Befreiung von den Ketten, die er fast ohne Unterbrechung die ganzen langen Jahre getragen. Zu Anfang des Jahres 1887 war Karl Neufeld ein Deutscher, in Kairo ansässiger Kaufmann von Assuan ausgezogen, um auf den Vorschlag Hozal Daßallah, eines früheren Gouverneurs von Kordofan, von Kordofan große, dort lagernde Mengen Gummi herunterzubringen. Seine Karawane gelangte auf ihrem Marsche von Wadi Halfa an die Selimaquellen, in deren Nähe sie einen Kampf mit Derwischen bestand, die verstärkt durch Leute von Abdel Rahman Negumi, die gesammte Expedition unterwarf, einzelne ihrer Mitglieder tödtete, die anderen, darunter Karl Neufeld, seinen arabischen Diener Elias und die Dienerin Hassina mit all ihrer Habe gefangen nahm und sie nach Ordeh zum Abdel Rahman Negumi, und von diesem zum Kalifen El Mahdi in Omdurman schleppte. Sie waren alle dem Tode geweiht, doch der Kalif scheukte ihnen nach fürchterlichen Martern und Qualen das Leben. „In den Ketten des Kalifen" begann für Karl Neufeld eine lange, entsetzliche Leidenszeit. Neufeld hat aber sein schweres Geschick mit einem Heroismus ohne Gleichen getragen, bis zu jenem Moment als die Kanonen vor Omdurman donnerten, die Trommeln und Omdeyes ertönten und in einer Wolke von Wüstenstaub die englischen Truppen mit dem Sirdar Lord Kitchener von Karthum an der Spitze in die Stadt einrückten und die ersten von ihnen Neufeld's Ketten lösten.

Dieser Mann, Karl Neufeld, der so stolz sein Loos getragen, der sich auch in den schlimmsten Stunden zu keiner Concession gegen die Feinde herbeigelassen, der mit eigener Lebensgefahr an die heranrückenden Truppen Botschaft über den Stand der Kriegsverhältnisse der Mahdisten gelangen ließ, stand heute Abend im von etwa 1700 Hörern bis auf den letzten Platz gefüllten Festsaale des Palmengartens, dessen Räume die Deutsche Colonialgesellschaft, Abtheilung Leipzig, diesmal zu ihrer Versammlung ausersehen hatte, und erzählte einfach und schlicht aber packend von seiner zwölfjährigen Gefangenschaft in der Gewalt des Kalifen, von dem Beginn seiner mit 64 Mann und etwa 160 Kameelen am 1. April 1897 nach dem Sudan unternommenen Reise, von dem Verrath des treulosen Hassib el Gabou und der Hinterlist des vertrauenerweckenden Hozal, vom Ueberfall seiner Karawane durch die Derwische im Wadi-Terrain, von seiner Gefangennahme und Ueberführung nach Dongola, von seiner Einkerkerung in Omdurman, von seinem Gefängnißleben voller qualvoller Leiden, voller Hoffnungen und Enttäuschungen mitten in der Barbarei des Sudan. Alle diese Ereignisse haben so tief in sein Leben eingegriffen, daß selbst das Leiden von zwölf Jahren sie nicht verwischen konnten. Als ihm die Stunde der Erlösung schlug, als das Ende des Kalifenreiches, das sich auf Gewaltthat und Betrug gegründet, erschien und das Ende seines Herrschers, des allmächtigen Abdullahi, war Neufeld ein gebrochener Mann, nicht mehr fähig deutsch zu reden, kaum des Englischen noch mächtig, heute ist ihm, dem jüngen energischen Mann, der allen Gefahren getrotzt, die alte Kraft wieder gegeben. Von frischem Aussehen, mit blondem Vollbart, geistig lebendig und auch sprachgewandt, so stellte der hochgewachsene schlanke Mann sich vor sein vielhundertköpfiges Auditorium als Chronist einer der geschichtlich merkwürdigsten Epoche des Kalifenreiches im Sudan. Zahlreiche Lichtbilder, deren photographische Originale kurz nach der Befreiung Neufeld's in Omdurman auf Veranlassung des Sirdar aufgenommen wurden, dienten zur willkommenen Erläuterung des fesselnden Vortrages, für dessen Darbietung der Vorsitzende der Deutschen Colonialgesellschaft, Abtheilung Leipzig, Generallieutenant z. D. Poten, Excellenz, warme Worte des Dankes auszusprechen wußte und welchen die Hörerschaft durch rauschenden Beifall bekräftigte. (Ausführlicher Bericht folgt.) —m.

## Königreich Sachsen.

-g- **Leipzig**, 13. Januar. Der Rath nahm in seiner heutigen Plenarsitzung vorbehältlich der Zustimmung der Stadtverordneten den Entwurf eines Ortsgesetzes an über die Einführung vollständiger Sonntagsruhe im Kleinhandel mit Heizungsmaterial. — Unter gleicher Voraussetzung beschloß der Rath den Verkauf von etwa 18000 Quadratmeter an der alten Bornaischen Straße in Leipzig-Lößnig belegenen Areals an die Große Leipziger Straßenbahn zur Anlegung eines Bahnhofes zum Preise von 5 ℳ für den Quadratmeter. — Vergeben wurden heute die Granitarbeiten an den Fußwegen vor der siebenten Bürgerschule.

* **Leipzig**, 13. Januar. Am heutigen Tage verstarb hierselbst ein hochgeschätztes Mitglied des Lehrercollegiums an der königl. Kunstakademie und Kunstgewerbeschule, Herr Professor Johannes Haselberger. Derselbe wirkte nahezu zwei Jahrzehnte an der genannten Anstalt und hat ganz besondere Verdienste sich als Lehrer für Glas- und Porzellanmalerei erworben. Sowohl unter seinen Collegen, als auch bei seinen zahlreichen Schülern erfreute sich der Verstorbene der höchsten Achtung und Anerkennung.

K. **Leipzig**, 13. Januar. Der Architekt Franz Nieper ist zum königlich preußischen Oberlehrer an der Baugewerkenschule zu Münster in Westfalen ernannt worden.

* **Leipzig**, 13. Januar. Im vergangenen Jahre sind 75 sächsische Volksschullehrer in den Ruhestand getreten. 36 = 48 Proc. wurden pensionirt im Alter bis zum 60. Lebensjahre, 39 = 52 Proc. im Alter über 60 Jahre. Verstorben sind in derselben Zeit 132 sächsische Volksschullehrer. Davon waren noch im Amte 71, im Ruhestande befanden sich 61. 51 = 72 Proc. der im Ruhestand Verstorbenen erreichten nur ein Alter unter 50 Jahren, 20 = 28 Procent über 50 Jahre.

— Zu den Sammlungen für die verwundeten Boeren sind weiter in unserer Expedition folgende Beiträge eingegangen: Vereinigung junger Erzgebirger 10 ℳ, Amtsrichter Rupprecht, München 1 ℳ 60 ₰, „Buren, wir stehen Mann für Mann, bis der Buller nicht mehr kann", Chausseehaus Leipzig-Eutritzsch 15 ℳ 50 ₰, Montags-Club Stötteritz 15 ℳ, am Sylvester gesammelt durch Toni Schwarzmann 8 ℳ 73 ₰, gesammelt von mehreren Gästen im „Wettiner Hof", Lindenau 21 ℳ 65 ₰, Kameraden-Abend zu Oederan 20 ℳ, Mittwoch-Kegelclub zu Oederan 15 ℳ 30 ₰, Kegelclub „Deutsche Eiche", Callnberg-Lichtenstein 1 ℳ 50 ₰, Sylvester-Feier, Nürnberger Straße, Familie A., 10 ℳ, G. H. & Co. 14 ℳ, Reichsgerichtsrath Dr. Rehbein 20 ℳ, Margarethe Rehbein 3 ℳ, Hildberg 5 ℳ. Insgesammt 161 ℳ 51 ₰. Weitere Beiträge werden erbeten und von der Expedition des „Leipziger Tageblattes" (E. Polz), Johannisgasse 8, sowie in den Filialen: Otto Klemm's Sortiment (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3, Louis Lösche, Katharinenstraße 14, parterre und Königsplatz 7, jeder Zeit gern entgegen genommen.

— Eine schöne Sitte pflegen die hiesigen Mitglieder des Verbandes Deutscher Kriegs-Veteranen, indem sie alljährlich den 18. Januar festlich begehen. Diese Feier findet, wie in den Vorjahren, auch dieses Mal durch Concert, Festrede und Ball im „Tivoli" statt. Die Concertmusik wird durch die Günther Cobleng'sche Capelle ausgeführt, welche noch durch Vorträge des Vereins „Gesanges-Freunde" unterstützt wird. Die Festrede hat Herr Pfarrer Sparwald übernommen. Da auch Gäste Zutritt haben, so ist nicht daran zu zweifeln, daß der Besuch dieses patriotischen Festes am Donnerstag, den 18. Januar, im „Tivoli" bei den Veteranen ein guter sein wird.

-r. **Leipzig**, 13. Januar. Auf hiesigem Bayerischen Bahnhofe kommen vom 15. Januar ab Fahrkarten nach Wiyschdorf über Borna-Chemnitz zur Ausgabe. Die einfachen Fahrkarten dahin kosten 8,60 ℳ in I., 6,50 ℳ in II., und 4,30 ℳ in III. Wagenclasse, die Rückfahrkarten dagegen 11,50 ℳ, 8,60 bezw. 5,80 ℳ. Die Rückfahrkarten gelten auch nach Leipzig, Dresdener Bahnhof auf dem Wege über Lausigk-Liebertwolkwitz oder nach Plagwitz-Lindenau über Borna-Gaschwitz.

-r. **Leipzig**, 13. Januar. Die Eisenbahnpersonenwagen IV. Classe, welche nur für Frauen bestimmt sind, werden künftig auch bei den sächsischen Staatsbahnen als solche kenntlich gemacht werden und zwar durch Schilder. Die Neuerung wird gewiß von Vielen dankbarst begrüßt werden.

☆ **Leipzig**, 13. Januar. Die militärische Platzmusik wird morgen Sonntag Mittags von der Capelle des 18. Ulanenregiments vor der Wohnung Sr. Excellenz des commandirenden Generals v. Treitschke (Schulstraße) ausgeführt. Am Dienstag und Donnerstag fällt die Platzmusik wiederum aus.

-g- **Leipzig**, 13. Januar. Die weltbekannte Circusgesellschaft Barnum und Bailey wird, wie bereits mitgetheilt wurde, in diesem Jahre auf dem Gohlisser Exercirplatze eine Reihe von Vorstellungen geben. Anfangs waren nur etwa zwei Wochen für die Vorstellungen in Aussicht genommen, neuerdings hatte die Gesellschaft das Gesuch an den Rath gerichtet, die Erlaubniß auf 18 Tage auszudehnen und zwar auf die Zeit vom 9. bis 26. August dieses Jahres. Der Rath genehmigte dieses Gesuch.

—— **Leipzig**, 13. Januar. Unter Vorsitz des Herrn Hugo Seifert hielt der Verein selbstständiger Leipziger Kaufleute und Fabrikanten gestern Abend bei Kitzing & Helbig seine erste diesjährige Monatsversammlung ab. In derselben wurde beschlossen, mit Rücksicht auf den jetzt zur Berathung bei dem Stadtverordnetencollegium kommenden Entwurf eines Ortsgesetzes über die Beschäftigung der Handelsangestellten mit nicht zum öffentlichen Handel gehörigen Arbeiten an Sonn- und Festtagen eine Eingabe an den Rath zu richten, in welcher gebeten werden soll, daß dem Einzelnen es freigestellt werde, innerhalb eines Jahres an fünf Sonntagen Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter je in fünf Stunden zu beschäftigen. Der gegenwärtige Entwurf enthält die Bestimmung, daß Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter an Sonn- und Festtagen künftig während zweier Stunden (von 11 bis 1 Uhr) beschäftigt werden können. In derselben Versammlung gelangte zugleich eine Reihe von Eingängen über Beschwerden und Processe in Betreff von Verstößen gegen das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb zur Besprechung und geschäftlichen Erledigung. Vor Schluß der Sitzung sprach Herr Rechtsanwalt Dr. Leo über „Berufung" nach der neuen Civilproceßordnung und stellte zugleich für die nächste Monatsversammlung einen längeren Vortrag über das „Zwangsvollstreckungsrecht" in Aussicht.

—— In ihre gesellschaftlichen Vergnügungen hat die Leipziger Schützengesellschaft in diesem Jahre in Erweiterung der bei ihr üblich gewesenen und beliebten Costümfeste diesmal ein Maskenfest aufgenommen, das Sonnabend, den 20. Januar in den oberen Sälen des Krystallpalastes abgehalten werden soll. Bereits in den Jahren 1841 bis 1851 vergnügten sich die Leipziger Schützen an Maskenfesten, und es ist bekannt, daß diese Veranstaltungen als die geachtetsten und beliebtesten und dabei feinsten Vergnügungen in unseren Mauern galten. Nun gilt es „ein Maskenfest an der Jahrhundertwende" zu feiern, hierbei eine humoristische Rückschau auf die Typen des 19. Jahrhunderts zu halten, und der Phantasie zugleich Ausblick auf das zu gewähren, was das kommende Jahrhundert seltsamer Erscheinungen wohl bringen dürfte. An drolliger Maskerade dürfe es hierbei nicht fehlen. Zugleich wird der für den Maskenball ernannte Festausschuß bemüht sein, diesen selbst höchst glanzvoll zu gestalten und die Festfreude mit allerlei Ueberraschungen zu erhöhen. Seinem ganzen Charakter nach wird das Maskenfest der Leipziger Schützengesellschaft, an welchem nur die Mitglieder derselben und die von ihnen persönlich eingeführten Gäste theilnehmen dürfen, streng in dem Rahmen eines Gesellschaftsfestes gehalten werden.

— Eine große Sehenswürdigkeit bildet gegenwärtig das Schaufenster der altrenommirten Drogen- und Farben-Handlung von A. Niedlich Nachfolger (Inhaber J. H. Wilhelm Kretzschmar), Burgstraße 20: in acht großen, dort ausgestellten Kästen, von denen jeder 30 bis 40 Abtheilungen unter Glas enthält, befinden sich über dreihundert verschiedene Drogen (Wurzeln, Blätter, Früchte und Blüthen). Hintergrund und Seitenwände des Schaufensters sind mit Herbarienpflanzen ausgestattet. Eine Anzahl von in Glaskästen aufbewahrten Querschnitten von Wurzeln seltener Art, sowie ein überaus kunstvoll zusammengestelltes Bouquet von Wurzeln, Früchten und Blüthen vervollständigen den Schmuck, der besonders Pflanzenfreunden von hohem Interesse sein dürfte.

— In der vom Verein für Innere Mission eingerichteten Schreibstube für Stellenlose sind im vergangenen Jahre an 7640 Arbeitstagen 440 Personen beschäftigt worden. Darunter waren ca. 60 Trinker und ca. 90 Strafentlassene. Der Arbeitsverdienst betrug täglich durchschnittlich 1,65 ℳ. Im Ganzen sind 12650 ℳ ausgezahlt worden. Es ist gewiß für diese Unglücklichen, und nicht blos für sie, sondern auch für unsere Bevölkerung ein großer Vortheil, daß sie dort Arbeit und Verdienst finden und nicht nöthig hatten, zu betteln. Von diesen 440 Personen haben zum größten Theil durch Vermittelung der Schreibstube bez. eigene Bemühung 211 dauernde Stellung und 364 vorübergehende Beschäftigung gefunden. Da der Erlös für Schreibarbeiten fast ganz den in der Schreibstube thätigen Leuten zu Gute kommt, aber Letztere und ihre Leistungen der Aufsicht und genauen Controle bedürfen, so kann sich die Schreibstube nicht selbstständig erhalten, sondern hat zur Bestreitung der Verwaltung, Miethe, Feuerung, Beleuchtung die Unterstützung wohlthätiger Menschenfreunde nöthig. Möchten ihr solche Freunde ebenso wenig fehlen, wie Aufträge, damit immer viele Personen beschäftigt werden können.

— Der Jungmännerbund für Entschiedenes Christenthum gedenkt in seinem neuen Vereinslocal, Windmühlenstraße 33, H. part., heute Sonntag Nachmittag 2 Uhr seine monatliche Weißkreuzversammlung unter Leitung des Herrn P. Wurlitzer abzuhalten. Das „Weiße Kreuz" ist ein großer Keuschheitsbund von fast 20000 jungen deutschen Männern, die die geheime und öffentliche Unsittlichkeit mit ihren Leib und Seele zerstörenden Folgen in ihrem Kreise bekämpfen wollen. Jeder junge Mann, der in diesem ernsten Kampfe helfen oder der erst selbst völlig frei werden will, ist eingeladen. Der Zutritt für Gäste ist jederzeit frei!

— Heute, Sonntag, kommt am Nachmittag und Abend Thomas' großes Weihnachtsspiel im „Heim" des Hausvätterverbandes zur Aufführung. Die Mitspielenden sind Mitglieder des Evangelischen Jünglingsvereins zu L.-Volkmarsdorf. Wir haben neulich über die wohlgelungene Erstaufführung berichtet und verweisen heute auf das Inserat in der gestrigen Abendnummer.

— Heute, Sonntag, Abend 7 Uhr hält Herr Anstaltsgeistlicher Gotthardt im Christlichen Verein junger Männer, Johannisplatz 3, einen öffentlichen Vortrag über: „Seelsorge im Gefängniß". Jeder junge Mann ist hierzu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

— Auch an dieser Stelle sei auf das Inserat der Barbier- und Friseurinnung (Zwangsinnung) hingewiesen, daß junge Leute, die Ostern die Schule verlassen und das Barbier- und Friseurgewerbe erlernen wollen, möglichst bald beim Innungs-Obermeister, Herrn Oscar Hillmer, Hallesche Straße 14, I., angemeldet werden.

* **Leipzig**, 13. Januar. Zur Erweiterung der Unterstützungscasse des XIV. deutschen Turnkreises (Königreich Sachsen), auf dauernde Erwerbsunfähigkeit und Todesfall hat der Kreisturnrath beschlossen, unter Beibehaltung der jetzigen freiwilligen Beiträge eine einmalige Steuer von 20 ₰ von jedem in einen Turnverein neueintretenden Mitglied durch die Vereine erheben zu lassen, um bei dauernder Erwerbsunfähigkeit eine Unterstützung bis zu 1000 ℳ und bei Todesfall eine solche bis zu 500 ℳ je nach Bedürfniß gewähren zu können.

* **Leipzig**, 13. Januar. Die königliche Kreishauptmannschaft hat dem Ziegeleiarbeiter Gustav Robert Wilhelm Graetz in Knautkleeberg in Anerkennung der von ihm am 21. September 1899 mit lobenswerther Entschlossenheit und nicht ohne eigene Lebensgefahr bewirkten Rettung eines vierjährigen Knaben aus Gefahr des Ertrinkens eine Geldbelohnung bewilligt.

*/* **Leipzig**, 13. Januar. (Arbeiterbewegung.) Der zwischen dem Leipziger Gewerkschaftscartell und der Generalcommission der Gewerkschaften Deutschlands wegen der Buchdruckerangelegenheit entstandene Conflict beschäftigte auch eine gestern im „Coburger Hofe" abgehaltene von 50 Personen besuchte Versammlung der in den Gemeindebetrieben beschäftigten Arbeiter. Es kam zunächst ein Schreiben des Centralvorstandes des Verbandes der in den Gemeindebetrieben beschäftigten Arbeiter Deutschlands zur Verlesung, worin die hiesigen Verbandsmitglieder mit Rücksicht auf das „undemokratische Verhalten des Gewerkschaftscartells aufgefordert wurden, ihre Vertreter aus dem Cartell zurückzuziehen. Nachdem zwei Vorstandsmitglieder des Gewerkschaftscartells die Haltung desselben vertheidigt hatten, wurde eine Resolution angenommen, worin die Versammlung das Vorgehen des Cartells in der Buchdruckerangelegenheit billigte, der Generalcommission die Competenz zu dem an die Centralvorstände gerichteten Ersuchen, die Leipziger Mitglieder zur Zurückziehung der Delegirten aus dem Cartell aufzufordern, aussprach und worin sie weiter beschloß, diesem Verlangen nicht nachzukommen, sondern die Vertreter im Cartell zu belassen. Hierauf beschlossen die Versammelten, den Ueberschuß vom letzten Herbstvergnügen als Grundstock zu einem Unterstützungsfonds zu verwenden. Zum Schluß wurde noch über die große Theilnahmlosigkeit der in städtischen Betrieben beschäftigten Arbeiter an der Organisation geklagt.

— Stenographie. Damen und Herren, welche sich eine treffliche Kurzschrift aneignen wollen, haben Gelegenheit, sich den vom Central-Verein für Stenotachygraphie am 16. und 23. Januar, Abends ½9 Uhr im Hotel Eldorado beginnenden Unterrichtscursen anzuschließen. Das Nähere ist aus dem Inserat zu ersehen.

☆ Am Freitag beging die Firma F. W. Dietze, Cigarren-Fabrikgeschäft, verbunden mit Detailverkauf, Nürnberger Straße 28, das 25jährige Geschäftsjubiläum. Von Nah und Fern gingen dem Begründer und Inhaber der Firma, Herrn Dietze, aus diesem Anlaß Glückwünsche und Blumenspenden in Fülle zu. Aus kleinen Anfängen hat sich das Geschäft, Dank dem Fleiße und der verständnißvollen Leitung, zu respectabler Größe entwickelt, 62 Arbeiter sind in ihm beschäftigt, von denen mehrere dem Geschäfte bereits über 20 Jahre angehören. Möge das Geschäft sich auch ferner glücklich weiter entwickeln.

* **Leipzig**, 13. Januar. Am 10. d. Mts. hat der in der Zeitungsabtheilung des kaiserlichen Postamts 10 hier (Hospitalstraße) beschäftigte Postschaffner Geißler das seltene Fest des 50jährigen Dienstjubiläums in voller Rüstigkeit gefeiert. Dem greisen Jubilar sind an seinem Ehrentage mehrfache Auszeichnungen zu Theil geworden. Der kaiserliche Ober-Postdirector Herr Röhrig selbst überreichte am Morgen in feierlicher Weise und mit beredten, anerkennenden Worten dem Genannten das ihm von Se. Maj. dem Kaiser verliehene Allgemeine Ehrenzeichen mit der Jahreszahl 50 und gleichzeitig das Patent zum Ober-Postschaffner, eine Ernennung, die unseres Wissens zum ersten Male in Sachsen erfolgt ist. In längerer Rede hob der Herr Ober-Postdirector in Gegenwart zahlreicher Angehörigen des Postamts die unerschütterliche Treue sowie das stete Pflichtgefühl des Jubilars hervor und bezeichnete ihn als Vorbild eines Postmannes, der seinen ehrenvollen, aber schweren Beruf zur vollen Zufriedenheit ausgefüllt habe. In herzlichster Weise wünschte der Herr Ober-Postdirector dem Jubilar noch einen gesunden, glücklichen Lebensabend. Sodann sprach der Herr Vorsteher des Postamts mit innigen Worten dem tief Bewegten die Glückwünsche des Postamts aus und überreichte gleichzeitig eine von den Beamten als Ehrengeschenk gestiftete goldene Taschenuhr. Von seinen Collegen war Herr Geißler ebenfalls an seinem mit Blumen und Palmen geschmückten, langjährigen Arbeitsplatze reichlich beschenkt worden. — Am nächsten Abend hatten sich im Restaurant „Johannisthal" mit dem Jubilar, seiner Familie und den nächsten Verwandten eine große Anzahl von Vorgesetzten und Collegen zu einer fröhlichen Jubiläumsfeier eingefunden. Nach einem von Herrn Postsekretär Pollmer ausgebrachten Trinkspruch auf Kaiser, König und Vaterland feierte Herr Postcassirer Schmidt den Jubilar in poetischen Worten und brachte ein donnerndes Hoch auf denselben, seine Gattin und seine gesammte Familie aus. Eine Reihe von musikalischen und gesanglichen Vorträgen, Trinksprüchen u. s. w. wechselten mit einander ab und gestalteten den Abend zu einem harmonischen, herzlichen und fröhlichen. Hierbei soll nicht unerwähnt bleiben, daß dem treuverdienten Jubilar auch viele Jahre hindurch die Beförderung des „Leipziger Tageblattes" nach auswärts oblag.

— Am Freitag feierte der in hiesigen turnerischen Kreisen und auch weit über Sachsens Grenzen hinaus bekannte Turn- und Kriegsveteran, der vormalige Modeltischler und jetzige Inhaber der Cantine, Herr Ludwig Schneider, sein 25jähriges Jubiläum im Hause von Schmiers, Werner & Stein. Das Jubiläum gestaltete sich für den Jubilar zu einem wahren Freuden- und Ehrentag. Er wurde nicht nur reich beschenkt und geehrt von seinen Principalen, Collegen ꝛc., sondern von Nah und Fern trafen Gratulationen und Geschenke ein, die den Jubilar hoch erfreuten. — Schon im Jahre 1862 war Schneider vom Leipziger Turnverein als Vorturner und Delegirter mit nach Paris zum Turncongreß abgesandt worden, ferner zeichnete er sich 1863 bei dem großen deutschen Turnfeste hier als wackerer Turnkämpe aus, wie er anderseits auch in dem 1866er und 1870/71er Kriege als Soldat mitkämpfte. — Eine gemüthliche Festlichkeit am Freitag Abend in der Cantine bildete den harmonischen Schluß des Jubiläumstages.

) **Leipzig**, 13. Januar. Im Maschinenraum einer Maschinenfabrik in der Nonnenstraße in Plagwitz wurde heute Nachmittag ein daselbst beschäftigter 45jähriger Heizer schwer verletzt aufgefunden und ins Krankenhaus geschafft. Wie sich der Unglücksfall zugetragen hat, ist noch unaufgeklärt.

†† **Großzschocher-Windorf**, 13. Januar. Von einem Unfalle wurde gestern Mittag der hier bei seinen Eltern wohnhafte, erst kürzlich vom Militär entlassene Steinsetzer Friedrich Adolf Binder betroffen. Derselbe war zu genannter Zeit beim Abbruch eines alten, seinem Schwager gehörigen Gebäudes am Schleußiger Wege thätig, als er plötzlich von einer einstürzenden Wand mit der Leiter, auf welcher er sich befand, zu Boden geriffen wurde, und erst nach großen Anstrengungen gelang es, ihn unter den Mauertrümmern hervorzuziehen. Der Verunglückte, welcher außer einigen Hautabschürfungen am Kopfe einen Beinbruch erlitten hatte, wurde nach Anlegung eines Nothverbandes mittels Krankentransportwagens nach dem städtischen Krankenhause zu St. Jacob in Leipzig gebracht.

* **Zwickau**, 13. Januar. In Gegenwart der Spitzen der hiesigen Behörden erfolgte gestern Mittag 11 Uhr die Uebergabe der vom König Albert verliehenen Fahnenspangen und Bänder an das hiesige Regiment. Diakonus Klotz als Garnisongeistlicher hielt eine Rede, worauf Brigadecommandeur Generalmajor von Uslar-Gleichen die königlichen Spenden übergab und seine Rede mit einem Hurrah auf Se. Majestät den Kaiser und Se. Majestät den König endete. — Oberbürgermeister Keil hier gab bei seiner Wiederverpflichtung einen Rückblick über seine 1½jährige gemeinsame Thätigkeit mit den städtischen Collegien und einen Ausblick über die in nächster Zeit zu lösenden Aufgaben der Stadt. Er hob hervor, das Zwickau Sitz eines Brigadecommandos geworden, das Stadtoberhaupt in die 1. Ständekammer berufen worden sei, daß der Rath eine Geschäftsordnung angenommen, die Abfassung von Verwaltungsberichten beschlossen, die Sitzungsberichte veröffentlicht habe, daß das städtische Cassenwesen umgestaltet worden, gegen die Theilung des Regierungsbezirks Vorstellung erhoben, für Vermehrung der Garnison gewirkt worden sei, daß die Aufnahme einer Anleihe, der Verkauf des Burkhardtswaldes an den Staat beschlossen worden sei u. s. w. Von den künftigen Aufgaben der Stadt sind zu nennen die Errichtung eines Stadterweiterungsfonds, Vermehrung der regelmäßigen Einnahmen, z. B. durch Erhöhung der Besitzwechselabgaben, Ansammlung eines Theils der Kohlenprohtengelder, Förderung der Niederlassung leistungsfähiger Industrien, Neubau des Sparcassengebäudes, Bau der Lutherkirche, Bau eines neuen Ingenieurgebäudes, Erweiterung des Gaswerks, Verbesserung des Wasserwerkes, Bau einer neuen mittleren Bürgerschule, Regelung der Lehrergehalte, Bau einer Schwimmhalle, Errichtung von Volksbädern, Erweiterung der Straßenbahnlinien, Umwandlung des Weißenborner Waldes in Parkanlagen, Zuschußgewährung an die Ingenieurschule ꝛc. Das Wachsthum der Stadt wurde gekennzeichnet durch Vergleichung: im Jahre 1891 hatte Zwickau 27322, 1898 53152 Einwohner; die Einkommensteuer betrug im Jahre 1885 348403 ℳ, 1898 627398 ℳ.

-t. **Crimmitschau**, 12. Januar. An das hiesige königl. Amtsgericht wurde der bisher beim königl. Landgericht Leipzig angestellt gewesene Herr Assessor Kette als Hilfsrichter versetzt. — Von den zwölf Innungen, welche vor dem Inkrafttreten des Reichsgesetzes vom 26. Juli 1897 hier bestanden, haben sich fünf in Freie Innungen und sieben in Zwangs-Innungen umgewandelt. Neu gegründet wurden zwei Zwangs- und eine Freie Innung. Von diesen jetzt hier bestehenden fünfzehn Innungen haben elf eigene Krankencasse und außerdem noch Begräbnißcasse, eine Innung beabsichtigt die Errichtung einer Krankencasse und drei sehen davon vorläufig ab. Im Innungs-Ausschuß sind acht Innungen vertreten.

‡‡ **Treuen**, 12. Januar. Die Ausführung des in unserer Stadt aufzustellenden Bismarckdenkmals, welches am 1. April enthüllt werden soll, ist dem Bildhauer Joseph Drischler übergeben worden. Derselbe Künstler hat auch das wohlgelungene Zwickauer Bismarckdenkmal hergestellt.

‡‡ **Falkenstein**, 12. Januar. Tödtlich verunglückt ist heute Mittag der Arbeiter Kerner von hier in einer Sand-

SLUB
Wir führen Wissen.

grube bei Oberlauterbach. Der Arbeiter wurde von einer hereinbrechenden Sandwand verschüttet und wurde später todt aufgefunden. — Der Restaurateur Franz Keßler hier wurde vergangene Nacht auf der Straße von Mühlgrün nach Falkenstein von einem jungen Manne ohne Veranlassung mit einem Messer in den Unterleib gestochen und schwer verletzt. — Nach zehnjährigem Krankenlager ist in Mühlgrün der älteste Einwohner Namens J. F. Hüffer im hohen Alter von 93 Jahren gestorben.

— **Radeberg**, 12. Januar. Im April dieses Jahres soll hier ein König-Albert-Denkmal auf dem hiesigen Marktplatze enthüllt werden. Die Vorarbeiten hierzu sind so weit gediehen, daß der Vollendung des Werkes zu der angegebenen Zeit zuversichtlich entgegengesehen werden kann. Die Ausführung des Modells ist dem Atelier des Dresdner Bildhauers Wedemeier übertragen, der Bronzeguß der Kunstwerkstätte Meister Pierling's und das Postament wird vom Bildhauer Rietschel in Radeberg ausgeführt.

**B. Pirna**, 13. Januar. Die Schifferfastnachten sind jetzt im vollen Gange. Zeigen dieselben auch nicht mehr die Ursprünglichkeit früherer Zeiten, so verbindet sich mit ihnen doch noch immer ein gut Stück frisch pulsirenden Volkslebens. Alte Gebräuche ehrt man namentlich bei den verschiedenen Umzügen. — Von dem Projecte einer Wasserfall-Anlage wird aus Hohnstein berichtet, woselbst man den alljährlich vielbesuchten „Bärengarten" auf diese Weise einen neuen Anziehungsreiz verschaffen will. Der Wassersturz soll aus einer Höhe von etwa 60 m erfolgen, wodurch sich unzweifelhaft ein starker Effect erzielen lassen wird. Man bringt der Sache daher noch großes Interesse entgegen.

— Der Generalleutnant Max Clemens Lothar Freiherr v. Hausen, Commandeur der 3. Infanterie-Division Nr. 32 in Dresden, welcher, wie in militärischen Kreisen verlautet, vom 1. April d. J. ab an Stelle des vom Commando zurücktretenden Generalfeldmarschalls Prinzen Georg, königliche Hoheit, das Commando über das XII. (1. königlich sächsisches) Armeecorps übernehmen wird, ist am 17. December 1846 zu Dresden geboren und bezog im Jahre 1859 das Cadettenhaus, um dieses am 12. December 1863 wieder zu verlassen und als Portepeejunker in das 3. Jägerbataillon (heute 2. Bataillon Nr. 13) einzutreten. Im Jahre 1864 wurde v. Hausen in demselben Bataillon Leutnant und zog unter dem Befehle des Generalmajors v. Carlowitz 1866 ins Feld. Am 4. August inmitten des böhmischen Feldzuges wurde von Hausen zum Oberleutnant befördert und übernahm bis zum 31. März 1867 die Function eines Wirthschaftsofficiers. Nach Beendigung des Feldzuges wurde das 2. Jägerbataillon Nr. 13 nach Meißen verlegt, v. Hausen zum Bataillonsadjutant ernannt, welche Stellung er bis zum 30. September 1871 behielt. Bei Ausbruch des französischen Krieges gehörte das Bataillon unter dem Major v. Götz zur 4. Infanterie-Brigade Nr. 48. Aus dem Feldzuge brachte v. Hausen das Ritterkreuz I. Classe des sächsischen Albrechtsordens mit der Kriegsdecoration und das Eiserne Kreuz II. Classe in die Heimath zurück. Hier erfolgte am 1. October 1871 seine Versetzung in das Schützen-(Füsilier-)Regiment Nr. 108 und das Commando an die Kriegsakademie in Berlin, woselbst am 1. Januar 1872 die Beförderung zum Hauptmann sich vollzog. Am 31. Juli 1874 kehrte er von Berlin in das Stammbataillon zurück. Hieran reihte sich am 1. Mai 1875 ein Commando in den preußischen großen Generalstab bis 30. April 1878 und wiederholte Uebungsreisen unter General-Feldmarschall Grafen Moltke in Sachsen (1876), Hessen-Nassau (1877) und Karlsruhe (1877). Nach der Rückkehr von Berlin wurde v. Hausen auf den Etat des sächsischen Generalstabes gestellt und gehörte diesem bei der 1. Infanteriedivision Nr. 23 und dem Generalcommando elf Jahre hindurch an. Am 1. April 1881 wurde er Major, wichtige Dienstreisen nach Königsberg unter dem Grafen Waldersee durch Böhmen, Posen, Ungarn, Galizien u. s. w. waren vorausgegangen. Am 1. April 1887 übernahm v. Hausen das Commando über das 1. Jägerbataillon Nr. 12 in Freiberg unter Beförderung zum Oberstleutnant, am 20. März 1890 vollzog sich die Beförderung zum Oberst und Commandeur des 2. Grenadierregiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen". In dieser Stellung verblieb er bis 10. März 1892, wo die Ernennung zum Chef des Generalstabes erfolgte. Am 25. März 1893 trat die Beförderung zum Generalmajor ein, wo er sich als Officier von der Armee einem Commando zum königl. preußischen großen Generalstab anschloß. Am 17. December 1896 geschah die Ernennung zum Generalleutnant und im Mai 1897 an Stelle des Generalleutnants z. D. v. Minckwitz solche zum Commandeur der 3. Division Nr. 23. (Dr. Anz.)

— **Dresden**, 13. Januar. Der König begab sich heute früh mit dem Prinzen Georg und einigen Cavalieren zur Jagd nach Schmiedeberg. Die Rückkehr nach Strehlen erfolgte Abends 7 Uhr. Derselben schloß sich die königliche Jagdtafel an. — Der Prinz Georg und die Prinzessin Mathilde zeichneten gestern Abend die im Circus Corty-Althoff zum Besten des unter dem Protectorate der Frau Prinzessin Johann Georg stehenden Maria-Anna-Kinder-Hospitals veranstaltete Gala-Wohlthätigkeits-Vorstellung durch Ihre Anwesenheit aus. In der Begleitung Ihrer königlichen Hoheiten befanden sich die Hofdame Gräfin Vitzthum v. Eckstädt und der Hofmarschall Kammerherr v. Haugk. — Der König hat dem Pfarrer Christian Gottlieb Doberenz in Wendischhain das Ritterkreuz I. Classe des Albrechtsordens und dem Amtsstraßenmeister a. D. Schuster in Stolpen das Verdienstkreuz verliehen.

** **Dresden**, 13. Januar. Die Finanzdeputation A der Zweiten Kammer hat über den Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Gehaltsverhältnisse der Volksschullehrer und die Gewährung von Staatsbeihilfen zu den Alterszulagen derselben, ihren Bericht erstattet. Die Deputation beantragt die Annahme der Regierungsvorlage mit der Zusatzbestimmung, daß die Beihilfen den Betrag der thatsächlich zu zahlenden Alterszulagen nicht übersteigen dürfen. Durch das in der letzten Tagung des Landtages angenommene Lehrerbesoldungsgesetz ist bekanntlich bestimmt, daß vom 1. Januar 1900 ab den ständigen Lehrern an den Volksschulen neben freier Wohnung ein Anfangsgehalt von mindestens 1200 ℳ zu zahlen ist, das durch sechs fünfjährige Alterszulagen von je 150 ℳ bis zum Höchstgehalte von 2100 ℳ steigt. Diese Alterszulagen sollen nun nach dem den Kammern jetzt vorliegenden Gesetzentwurfe in den Schulgemeinden mit nicht mehr als acht ständigen Lehrern von der Regierung den Gemeinden in voller Höhe vergütet werden, während Gemeinden mit mehr als acht ständigen Lehrern eine nach der Zahl der Schulkinder bemessene Vergütung erhalten sollen und zwar in der Weise, daß für die ersten 2000 Schulkinder je 4 ℳ, für die nächsten drei Tausend je 2 ℳ, für jedes weitere Kind aber 1 ℳ gewährt wird. (Wir haben kürzlich eine Aufstellung über die Höhe der darnach den größeren Orten des Landes zufallenden Entschädigungen gebracht.) Die obige Zusatzbestimmung, daß die Staatsbeihilfen den Betrag der wirklich von der Gemeinde gezahlten Alterszulagen nicht übersteigen dürfen, soll verhüten, daß Gemeinden mit mehr als acht ständigen Lehrern nicht vorzugsweise junge Lehrkräfte, die gesetzlich eine geringe Alterszulage erhalten würden, anstellen, und dann nach der Höhe der Schulkinderzahl etwa mehr an Staatsbeihilfe erhalten, als sie Alterszulagen gewähren. Erwähnt sei noch, daß nach dem jetzt vorliegenden Gesetzentwurfe das Einkommen vom Kirchendienste in das Einkommen vom Schuldienste nicht mehr eingerechnet werden darf, und daß der Lehrer gegen besondere Vergütung noch bis zu sechs Stunden wöchentlich Unterricht an der Volks- oder Fortbildungsschule gegen eine Vergütung von wenigstens 55 ℳ jährlich pro wöchentliche Stunde zu übernehmen haben. Schließlich beantragt die Finanzdeputation A der Zweiten Kammer, die Petition des Vorstandes des Allgemeinen Sächsischen Lehrervereins, soweit sie nicht durch vorstehende Beschlüsse Erledigung gefunden hat, auf sich beruhen zu lassen.

## Vergnügungen.

§ Aus dem **Bureau des Stadttheaters**. Im Neuen Theater findet am heutigen Sonntag eine Aufführung der Oper „Die Afrikanerin" statt. Die Vorstellung beginnt um ½7 Uhr. — Im Alten Theater wird heute, Sonntag, Nachmittag 3 Uhr „Aschenbrödel", Abends 7 Uhr zum ersten Male die Komödie „Jugend von heute" wiederholt, welche am Freitag bei ihrer Erstaufführung einen durchschlagenden Erfolg erzielte. — Im Carolatheater geht heute, Sonntag, die Operette „Die Talmigräfin" in Scene. — Morgen, Montag, gelangt im Neuen Theater die Oper „Das Heimchen am Herd" zur Aufführung. Als Dot gastirt Frl. Garbini vom Stadttheater in Breslau auf Engagement. Am Mittwoch setzt die Künstlerin ihr Gastspiel als „Zerline" im „Don Juan" fort. — Im Alten Theater wird am Montag das Lustspiel „Die Journalisten" gegeben. — Der Mittwoch bringt im Alten Theater Nachmittags 3 Uhr „Aschenbrödel", Abends 7 Uhr als 12. volksthümliche Vorstellung zu halben Preisen „Romeo und Julia". — Unser Schauspiel erscheint am kommenden Sonnabend mit einer klassischen Neueinstudirung auf dem Plane. Calderon's „Richter von Zalamea" wird an diesem Tage, zur Erinnerung an den in diese Woche fallenden 300jährigen Geburtstag des Dichters, erstmalig wieder in Scene gehen. — Die Oper ist mit der Einstudirung der nächsten Novität beschäftigt, mit Bogumil Zepler's komischer Oper „Der Vicomte von Letorières", deren Textbuch Emil Taubert nach dem bekannten gleichnamigen Lustspiel von Bayard und Blum gearbeitet hat. Für den Februar ist die Erstaufführung von Schilling's neuer Oper „Der Pfeifertag" geplant.

§ **Krystall-Palast-Variété.** Das gesammte, gegenwärtig mit großem Erfolge in der Albert-Halle auftretende Specialitäten-Ensemble, gastirt heute zum vorletzten Male und verabschiedet sich morgen vom hiesigen Publicum. Heute Sonntag finden 2 Vorstellungen, Nachmittags ½4 Uhr zu ermäßigten, Abends ½8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen statt. Die australische Nachtigall Ada Colley tritt gegen ½11 Uhr auf.

§ **Die Leipziger Sänger**, Herren Eilhoff, Seibel rc., treten heute Sonntag Abend im Krystall-Palast auf und werden ihre Freunde und Gönner wiederum mit einem interessanten Programm überraschen.

§ **Otto Lamborg**, der renommirte Clavierhumorist, welcher auf allerhöchsten Befehl heute vor den königlichen Majestäten in Dresden concertirt, giebt morgen Montag Abend 8 Uhr sein erstes Concert im Theatersaale des Krystall-Palastes. Otto Lamborg hat für diese seine Jubiläums-Tournée ein gewähltes Programm, welches gewiß allgemeines Interesse erregen dürfte, entworfen. Billets für beide Concerte, Montag und Dienstag, sind an der Casse des Krystall-Palastes zu haben.

§ Im **Wahl'schen Musik-Institut**, Körnerstraße 24, I., findet am Mittwoch, den 17. d. M., abends 7 Uhr der 5. Vortragsabend der Clavier- und Violinschüler und Schülerinnen statt. Es kommen zwei- und vierhändige Clavierstücke von Wolf, Oesten, Biehl, Satorius, Gurlitt, Jadassohn, Gade, Mozart, Haydn rc., sowie Solo- und Ensemblestücke für Violine und Clavier von Rich. Hofmann, Sitt, Forchhammer, Hauser, Dancla und Bériot zum Vortrag.

§ Die dunklen Wintertage sind gut geeignet, sich Bildergalerien, Museen und Sammlungen anzusehen, man hat da die ruhige Stimmung, die dazu nöthig ist. Wir Leipziger haben zu allem dem auch noch unser Schlachtenpanorama, das uns in lebendigster, anschaulichster Weise den Kampf unserer braven Sachsen bei St. Privat vorführt. Es ist eine alte Geschichte: die Sehenswürdigkeiten in der Stadt, in der man lebt, kennt man nicht, man verschiebt den Besuch von heute auf morgen. Dem Panorama, verbunden mit dem Diorama, aber sollte Jeder seinen Besuch abstatten.

— Im **Kaiserpanorama**, Grimmaische Straße 17, kommen in der Woche vom 15. bis 22. Januar hochinteressante Ansichten von Triest, Schloß Miramar mit Gemächern rc. zur Ausstellung. An den Blicken der Beschauer ziehen in abwechslungsvoller Mannigfaltigkeit u. A. folgende Bilder vorüber: Panorama von Triest gegen Ost, Triest gegen West mit Hafen, Perspective vom großen Canal, der Hauptplatz, die Altstadt, Blick zur Citadelle, Hafenansicht am neuen Hafen, das kaiserliche Schloß Miramar von der Batterie aus gesehen, das Treppenhaus, der Thronsaal, der Audienzsaal, das Schlafzimmer, die Bibliothek im Schloß Miramar.

§ **Eisbahn im Leipziger Palmengarten.** Den Freunden des Eissportes wird es angenehm sein, zu hören, daß die in Folge ihrer herrlichen Lage rasch beliebt gewordene Eisbahn auf dem großen Weiher des Palmengartens wieder in ihrer ganzen Ausdehnung befahren werden kann. Die Eisbahn ist von Morgens 9 Uhr bis zum Cassenschluß geöffnet. Die Benutzung derselben kostet für Erwachsene 20 ₰, Kinder 10 ₰.

§ Das **Sonntags-Concert im Schloßkeller** führt diesmal das Trompetercorps unseres Ulanen-Regiments unter Herrn A. Söhner's Leitung aus. Ein sehr unterhaltendes Programm ist vorgesehen, so daß sich auch an diesem Sonntag Jedermann gut unterhalten wird, umsomehr, als Herr Häßler noch für eine Extraüberraschung gesorgt hat. Es tritt nämlich eine musikalische Specialität in diesem Concert auf, die bisher auf den ersten Variétébühnen des In- und Auslandes großes Aufsehen erregt hat. Mr. Romani ist ein bedeutender Künstler und nennt sich als solcher Trompeter des Jardin de Paris, da er dort des Oefteren engagirt war.

§ In den **„Drei Lilien"** in Reudnitz concertirt heute, Sonntag, die Wurzener Jägercapelle. Herr Stabstrompeter Herz wartet mit vollständig neuem Programm auf. — Am Dienstag veranstalten daselbst die Leipziger Sänger eine humoristische Soirée.

§ Herr Carl Kupler, der jetzige Inhaber der ehemaligen „Grünen Schänke" — jetzt **Orpheum** — behält sein Ziel, dieses Etablissement zu einem guten Concert-Etablissement zu gestalten, fest im Auge. Die Sonntags-Concerte erfreuen sich großer Beliebtheit und zahlreichen Zuspruches bei Familienpublicum. Heute concertirt die 134er-Capelle unter Herrn Corpsführer Brands Direction.

§ Im **Schützenhaus zu Sellerhausen** veranstaltet am heutigen Sonntag der Gesangverein „Liederkranz", Neusellerhausen, ein humoristisches Concert. Dasselbe beginnt um ½4 Uhr. Ein Besuch dieses Concertes ist Jedermann zu empfehlen. — Am Montag, den 15. Januar, findet das erste carnevalistische Concert des Musikcorps des Königl. sächs. 107. Inf.-Regiments unter Leitung des königl. Musikdirectors Carl Walther statt.

§ **Concerthaus „Hotel Schloß Drachenfels" in Gohlis.** Das in den weitesten Kreisen bestens bekannte Etablissement bringt stets gute Abwechselung in den Concerten. Der Besitzer Herr August Schöpfel hat für heute Sonntag das Musikcorps des 106. Regiments engagirt, welches ein humoristisches Concert zur Ausführung bringt. Diese Mittheilung wird gewiß die Besucherzahl des beliebten Etablissements heute noch erhöhen.

§ Ein großer Maskenball, zu dem schon lange die umfassendsten Vorbereitungen getroffen wurden, wird am Montag, den 15. Januar, im **Neuen Gasthof-Gohlis** abgehalten werden. Nach dem, was schon davon mitgetheilt wurde, dürfte das Amusement ein ganz hervorragendes werden. In den geräumigen, auf das Geschmackvollste decorirten Räumen beginnt um 8 Uhr von mehreren Musikcapellen Concert und Ballmusik. Auch hat eine Veränderung und Bereicherung der Lichteffecte stattgefunden, so daß am Montag Abend sich sämmtliche Räume in einer effectvollen Beleuchtung repräsentiren werden. — Am heutigen Sonntag veranstaltet die Husaren-Capelle ein humoristisches Concert. Alles Nähere ist aus dem Inserat in der vorliegenden Nummer zu ersehen.

§ In den **„Drei Linden"** in Lindenau findet heute in dieser Saison das erste carnevalistische Concert statt. Dasselbe wird von der vollständigen Capelle des 107. Regiments unter Leitung des königlichen Musikdirectors Herrn C. Walther mit vollständig neuem Programm zur Ausführung gebracht. — Nächsten Mittwoch concertirt die Capelle des 179. Regiments in den „Drei Linden". Der große Maskenball in den „Drei Linden" wird am 31. Januar abgehalten.

§ Im **Felsenkeller zu Plagwitz** concertirt heute die Capelle Günther Coblenz mit gutgewähltem Programm. Nächsten Donnerstag findet das übliche Concert statt. — Der sich stets vielen Zuspruchs erfreuende Maskenball wird am 30. Januar abgehalten.

— Ein humoristisches Doppelconcert wird heute Nachmittag in den **Friedrichshallen** in Connewitz von den Leipziger Sängern im Verein mit der Capelle des 134. Regiments stattfinden. Die Erstgenannten haben die erfolgreichsten Nummern ihres Repertoirs in das Programm eingestellt. — Der Maskenball der Friedrichshallen findet am 5. Februar d. J. statt.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Adolf Ruthardt in Leipzig.

# Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

## Zolltarifwesen.

**Deutsches Reich.** Zollbehandlung von Cigaretten in inneren Umschließungen von Papier und von Leinen. Bei einer Zollstelle sind aus Holland Cigaretten zur Einfuhr gekommen, deren unmittelbare Umschließung aus einer inneren Lage dünnen Papiers und aus einem Stück halbgebleichter Leinwand als äußerer Hülle bestand. Das Leinen umgab die etwa 8 Centimeter langen und 4 Centimeter breiten und dicken Cigarettenpäckchen in der Art, daß der Haupttheil des Leinwandstückes, dessen Enden an der unteren Seite der Päckchen übereinander geklebt waren, die Seitenflächen bedeckte, während die Kopfenden der Päckchen durch ebenfalls an der unteren Seite festgeklebte Klappen geschützt wurden. Die sonach von der Leinwand völlig umschlossenen Cigarettenpäckchen waren in größerer Anzahl zusammengepackt in Pappcartons, von denen mehrere zusammen wieder in einer Kiste verpackt waren. Die beschriebene innere Papier- und Leinenumschließung war hiernach zweifellos nicht zur Sicherung der Waare während des Transports, sondern zur weiteren Aufbewahrung derselben bestimmt. Derartige Umschließungen können nach § 1 der Bestimmungen über die Tara zur Tara nicht gerechnet werden; sie sind vielmehr als zum Nettogewicht der Waare gehörig zu betrachten und demgemäß mit zur Verzollung zu ziehen.

**Italien.** Lymphe, Virus, Heilserum, Toxin, Antitoxin und andere gleichartige Erzeugnisse dürfen laut Gesetz vom 21. December 1899 in Italien zum Zwecke des Verkaufs nicht ohne Genehmigung des Ministers des Innern hergestellt werden. Auch der Handel mit dergleichen ausländischen Erzeugnissen unterliegt der Genehmigung des Ministers des Innern, die erst nach Anhörung des Ober-Gesundheitsraths unter den in einem zu erlassenden Reglement festgesetzten Bedingungen ertheilt wird.

**Niederlande.** Steuervergütung für Zucker bei der Ausfuhr von Eßwaaren. Gemäß einem königl. Beschluß vom 25. November 1899 finden die Bestimmungen des auf Grund des Art. 83 des Zuckersteuergesetzes unterm 5. August 1897 gefaßten königl. Beschlusses, betreffend die Steuerrückvergütung für Zucker bei der Ausfuhr von Eßwaaren und Getränken, zu welchen Zucker verwendet wird, auch auf Kuchen- und Zuckerbäckerwaaren, sowie auf Puddingmehl Anwendung.

**Serbien.** Zolltarifentscheidung. Die unter dem Fabriknamen „Mio" eingehende, im Allgemeinen zur Vernichtung von Insecten, insbesondere zum Bespritzen der Weinreben gegen Peronospora und Phylloxera dienende Flüssigkeit, welche hauptsächlich aus einer Auflösung von Natrium-sulpho-Carbonat mit Schwefel-Kohlenstoff zusammengesetzt ist, ist durch Verfügung des serbischen Finanzministers vom 1. December 1899, unter Berücksichtigung des Werthes (1,25 Dinar pro Flasche) und der Verwendung, der Nr. 232 des Zolltarifs, worunter auch Lysol und gereinigte Carbolsäure fallen, zugewiesen worden. Der Zoll beträgt mithin nach dem Generaltarif 55 Dinar und nach dem Vertragstarif 45 Din. für den Doppel-Centner.

## Die Bewerthung des deutschen Ausfuhrhandels.

— Dr. Z. Die Einladungen, welche dieser Tage an die Mitglieder der Schätzungscommission abgegangen sind, sich im kommenden Monat zur Theilnahme an der Bewerthung des deutschen 1899er Außenhandels zusammenzufinden, geben uns den Anlaß, uns mit der Bewerthungsfrage zu beschäftigen. Die deutsche Außenhandelsstatistik ist eine Mengenstatistik; abgesehen von wenigen Artikeln muß der Werth der Waaren auf künstlichem Wege gefunden werden. Nothwendig ist diese Bewerthung, weil man eine Vergleichsgrundlage mit Rücksicht auf die Statistiken anderer Handelsländer haben muß, weil die Resultate der Handelsbilanz im internationalen Handel sich nur durch Werthdaten ausdrücken lassen. Die Grundlage der Bilanzberechnung für Deutschland bilden die Mengensummen der einzelnen gehandelten Artikel, diese werden in Werthe umgesetzt, dadurch, daß man unter eingehender Berücksichtigung der Waarenqualitäten und der Herkunfts- und Bestimmungsländer Durchschnittswerthe für jeden Artikel feststellt, und diese mit den Mengensummen multiplicirt, wodurch man zu Werthzahlen gelangt.

Oesterreich-Ungarn, Italien und Frankreich bedienen sich der gleichen Methode, welche man die Schätzungsmethode nennt, doch anerkanntermaßen mit nicht demselben Erfolge wie Deutschland; denn bei der ganzen Lage der Schätzungsarbeit kommt es naturgemäß auf das Interesse der Personen an, welchen die Arbeit der Beschaffung des Unterlagematerials anvertraut ist, auf welches nur die Werthe basirt werden, und dann vor allen Dingen auch auf die Auswahl der Personen, welchen die definitive Werthungsarbeit obliegt. Es müssen dies Sachverständige im wahrsten Sinne des Wortes sein, welche von Jahr zu Jahr ein damit beschäftigen, alle nur denkbaren Ermittelungen anzustellen, welche Gründe auf die Preisbewegung im Laufe des Jahres eingewirkt haben, warum der eine Artikel im Preise gestiegen ist und um wieviel, warum der andere gefallen. Es läßt sich demnach begreifen, daß die Schätzungsarbeit ein schwierig Stück ist, daß man möglichst viel Specialisten als Sachverständige nöthig hat, und daß das kaiserl. Statistische Amt in dauernder Verbindung mit den Schätzern bleiben muß.

Alle diese Vorbedingungen sind erfreulicher Weise für die deutsche Handelsstatistik erfüllt; den Vorarbeiten der Schätzung wird die eifrigste Sorgfalt gewidmet, Handelskammern, industrielle Vereine, bedeutende Firmen werden für Angabe richtiger Durchschnittspreise interessirt, und die Arbeit der Schätzungscommission gewinnt dadurch schon an Güte, daß alljährlich die gleichen Mitglieder sich zu ernster Arbeit zusammenfinden. Dabei ist von Jahr zu Jahr die Schätzungscommission verstärkt worden; im Jahre 1890 zählte sie 58, 1899 aber 95 Sachverständige aus Industrie und Handel, und für die Bewerthung des 1899er Außenhandels ist erfreulicher Weise wiederum eine Reihe neuer Specialisten gewonnen worden.

Die Schätzungscommission ist in 7 Gruppen eingetheilt, auf welche die Ein- und Ausfuhrartikel den Specialkenntnissen der einzelnen Vertreter entsprechend vertheilt werden; sie setzt in mündlicher Berathung unter Mitwirkung von Beamten des kaiserl. Statistischen Amtes die Einheitswerthe fest, welche für die Bilanzberechnungen benutzt werden. Mit welchem Erfolg, darüber belehren am besten Auslandsstimmen, die dahin sich äußern, daß bei ihnen die Technik der Bewerthung lange nicht auf der Höhe der deutschen steht. Dies ist ganz natürlich für die deutsche Schätzungscommission ein dauernder Ansporn, in ihrer Arbeit beim kaiserl. Statistischen Amt das Beste zu leisten, was überhaupt möglich ist, und durch alles Das erklären sich wieder die günstigen Ergebnisse, welche Deutschland mit seiner Schätzungsmethode aufzuweisen hat.

## Von der Berliner Börse.

* **Berlin**, 13. Januar. (Vor der Börse.) In dem Börsenwochenbericht des „Berl. Act." lesen wir u. A. Folgendes: Die vordem so unternehmungslustigen Mitglieder des Yachtclubs haben in dieser Woche ihre Ausfahrt nicht fortgesetzt — augenscheinlich, weil es an einer kräftigen Brise fehlte —, es ging zunächst unter Kreuzen nur noch mit halber Kraft vorwärts, und als dann von einer Seite Eintreffen der Segel signalisirt worden war, fuhr man, ohne erhebliche Erfolge erzielt zu haben, mißvergnügt in den Hafen, um sich von den Manöverstrapazen ein wenig auszuruhen. Mit anderen Worten: die junge, aber capitalkräftige Baissepartei, die sich jüngst vereinzelt stärker engagirt hatte, schritt zu Deckungen und Glattstellungen, nachdem sich herausgestellt hatte, daß die Börse noch nicht auf einen entschiedenen Rückgang der Course vorbereitet ist. Alle Versuche der Contremine, Unsicherheit in politischer Beziehung und Unbehagen in wirthschaftlicher Hinsicht zu verbreiten, sind bisher stets daran gescheitert, daß die leitende Speculation nach wie vor zuversichtlich gestimmt ist und das Privatpublicum allen Unkenrufen gegenüber sich sehr skeptisch verhält, wie das ja auch die Preisbewegung der Dividendenpapiere ergiebt, die fortgesetzt eine feste Haltung bewahren. So lange aber nicht die Capitalistenkreise ängstlich geworden sind, ist an eine Verschlechterung der Marktlage um so weniger zu denken, als selbst ein 7proc. Bankdiscont und der Transvaalkrieg ohne tiefere Nachwirkungen auf den Besitzstand geblieben sind. Ohne die Gefolgschaft der Privatspeculanten kann allerdings die Börse auf ein lebhafteres Geschäft nicht rechnen, und wenn sich auch letzthin an einigen Tagen in diesem oder jenem Effect eine größere Bewegung ebauchirte, so konnte letztere in der Hauptsache doch nur auf das Eingreifen eines kleinen Theils der berufsmäßigen Speculanten zurückgeführt werden, der, wie ein boshafter Börsenwitz sagte, gleich billardspielenden Kellnern in einem wenig frequentirten Kaffeehause die Zeit todt zu schlagen sucht.

Im Allgemeinen nahm denn auch die Börse an jedem Tage einen lustlosen Verlauf, allein es überwog schließlich wieder auf allen Gebieten Festigkeit, ausgehend vom Markte der Montanpapiere, für welche mancherlei Anregungen vorlagen und ausgenutzt wurden, zumal der hervorgetretene Deckungsbegehr der „Wassersportfreunde" mehr als einmal die Courshaltung beeinflußte. Bestimmend für die Tendenzbefestigung war vor Allem die in den Geldverhältnissen bemerkte Erleichterung, die zunächst in dem weiteren Weichen des Privatdiscont, dann aber recht deutlich in der Zinsfuß-Ermäßigung der Bank von England, der Bank von Frankreich und der Reichsbank zum Ausdruck kam, wobei überdies die freundlichere Haltung der Weltbörsen, sowie der Umstand berücksichtigt werden mußten, daß vom südafrikanischen Kriegsschauplatze beunruhigende Meldungen nicht eingetroffen waren. Auch die Nachrichten, welche in Sachen der Beschlagnahmen deutscher Dampfer ein Einlenken der englischen Diplomatie ankündigten, trugen zur Beruhigung der Gemüther bei, womit dann allmählich das Thema der deutsch-englischen Spannung aus der Discussion verschwand. Der Privatdiscont hat sich in London auf 3⅞ Procent und in Berlin auf 4¼ Proc. ermäßigt, während hier tägliches Geld zum Satze von 3½ Proc. reichlich angeboten ist, so daß also der Jahreswechsel den erwarteten Capitalzufluß voll und ganz gebracht haben wird, eine Thatsache, die sich am Geldmarkte anfangs nur wenig ausprägen konnte, weil der Geldbedarf auch im neuen Monate zunächst noch sehr erheblich war, wie dies aus dem Reichsbank-Status zur Genüge erhellt. Ein 7proc. Discont ist eben ein Kriegs-Zinsfuß, der nach allen Seiten hin restringirend gewirkt und in Deutschland u. A. insofern eine bemerkenswerthe Wirkung erzielt hat, als hierdurch das Emissionsgeschäft nahezu lahm gelegt und im Uebrigen auf der ganzen Linie die eigentliche Speculationsthätigkeit stark eingedämmt wurde. Auch bei dem jetzt herrschenden 6proc. Banksatz ist zweifellos Vorsicht in dem Eingehen weitsichtiger Engagements geboten, und zwar mit Rücksicht darauf, weil die Reichsbank noch immer eine beträchtliche Anspannung zeigt, ganz abgesehen davon, daß der Stand der hohen Politik nicht so durchsichtig ist, um unter deren Fahne sich von allen Besorgnissen hinsichtlich der Lage in und um Transvaal frei zu machen. Im Hinblick hierauf ist die neuerdings überhastet betriebene Emission neuer Papiere um so unverständlicher, als es sich dabei um leicht. Werthe handelte, für die ein lebhafteres Interesse seitens der Capitalwelt nicht vorausgesetzt werden konnte, zumal letztere noch vielfach unter finanziellen Verdauungsbeschwerden zu leiden hat. Zwecks der Gesundung der Geldmarkt-Verhältnisse sollte in diesem Jahre mit der Schaffung neuer Börsenpapiere nur langsam vorgegangen werden, zumal vorläufig wenig Aussicht vorhanden ist, dem Privatpublicum durch eine steigende Courstreibung eine Fata morgana zu schaffen. In der That haben denn auch die Emissionsgeschäfte der letzten Tage ergeben, daß trotz der angebotenen hohen Verzinsung ein Käuferandrang keineswegs zu bemerken gewesen ist, und was die neuen Industrie-Actien anbelangt, so hatte man in Bankkreisen auf eine regere Betheiligung auch wohl gar nicht gerechnet, vielmehr sich mit der erlangten börsenmäßigen Notirung zufrieden gestellt, um später die Stücke durch liebevolle Circular-Hinweise in das Publicum zu bringen.

Es ist nicht zu bestreiten, daß die vortheilhafte Lage der Großindustrie der Marktentwickelung abermals eine Stütze geboten hat, insbesondere waren es die aus den rheinisch-westfälischen und oberschlesischen Bezirken eingetroffenen Berichte, welche die Grundstimmung befestigten. Diese Befestigung fand weiter in der Thronrede einen Rückhalt, ferner kam für die Haussiers der preußische Staatshaushalts-Etat mit seinen erfreulichen Ziffern in Betracht, nicht zu gedenken der beim Stapellauf des Dampfers „Deutschland" in Stettin gehaltenen schwungvollen Reden, die in Sachen der Vermehrung der Flotte den Standpunct der Reichsregierung klar erkennen ließen und den gigantischen Plänen für ein „größeres Deutschland" die Wege geebnet haben dürften.

Im Wesentlichen war es indeß der Etat, auf den die Speculation sich berufen konnte, denn dieser brachte in nackten Ziffern den stetig enorm wachsenden Bedarf des größten Arbeitgebers zum Ausdruck und bezeugte aufs Neue, daß die Regierung auch für das Jahr 1900 „eine weitere gleichmäßige Fortentwickelung des Verkehrs" in Berechnung gezogen hat. Diese erfreuliche Bestätigung der von amtlicher Seite angestellten Beobachtungen des wirthschaftspolitischen Wetterglases ist um so höher anzuschlagen, als gleichzeitig in diesem Jahre die neuen Eisenbahn- und Canalbau-Projecte zur Reife gelangen werden, lohnende Arbeitsgelegenheiten, die für die betheiligte, ohnehin glänzend beschäftigte Industrie für die Zukunft stark ins Gewicht fallen. Die einmaligen und außerordentlichen Ausgaben des Eisenbahn-Etats betragen diesmal 96 838 550 ℳ, d. i. 5 440 000 ℳ mehr als im Vorjahr und 29 268 685 ℳ mehr als für 1897/98, während die ordentlichen Betriebsausgaben mit 828 195 854 ℳ um 78 242 748 ℳ bezw. 126 131 912 ℳ höher veranschlagt sind.

## Vermischtes.

**Leipzig**, 13. Januar.

*— Fahrkartenverkauf auf dem hiesigen Bayerischen Bahnhofe im December v. J. Einfache Fahrkarten 23 292 (24 I. Cl., 537 II. Cl., 4446 III. Cl., 18 285 IV. Cl.), Rückfahrkarten 28 010 (53 I. Cl., 3810 II. Cl., 24 147 III. Cl.), Schnellzugsfahrkarten 1222 (128 I. Cl., 551 II. Cl., 543 III. Cl.), Ergänzungsfahrkarten 3658, Platzkarten 2307, Militärfahrkarten 4967, Couponbücher, Rundreisebillets rc. 123, zusammen 63 579 Eisenbahn-Personenfahrkarten gegen 57 270 im gleichen Monat des Vorjahres (+ 6309); hierzu noch 260 (280) Hundefahrkarten, 292 (231) Omnibuskarten und 6307 (6142) Bahnsteigkarten. — Gepäckverkehr. a. Versandt: 12 289 Stück mit einem Gesammtgewicht von 223 248 kg (10 398 Stück zu 192 487 kg im Binnen- und 1891 Stück zu 30 761 kg im directen Verkehr) gegen 11 647 Stück mit einem Gesammtgewicht von 208 568 kg im gleichen Monat des Vorjahres. b. Empfang: 9081 Stück mit einem Gesammtgewicht von 154 619 Kilogramm (7307 Stück zu 122 871 kg im Binnen- und 1774 Stück zu 31 748 kg im directen Verkehr) gegen 9661 Stück mit einem Gesammtgewicht von 231 980 kg in der gleichen Zeit des Vorjahres.

* **Leipzig-Connewitz**, 13. Januar. Der hiesige Consumverein hat mit Ende vorigen Monats einen neuen Zweig im Leipziger Genossenschaftswesen eingeführt, die Errichtung einer eigenen Fleischerei. Nach erfolgter Bebauung eines eigenen 3000 qm großen Grundstückes und wesentlichen Erweiterung des Waarenlagers und der sonstigen Geschäftsräume, sowie Einrichtung einer Bäckerei führte man auch eigenen Fleischereibetrieb ein, der durch die unmittelbare Nähe des städtischen

Schlachthofes voll erleichtert wird. Maschinelle Einrichtungen, Räucherei, Kühl- und Pökelräume sind so angelegt, daß sie den größten Ansprüchen gerecht werden können. 100 Schweine, 30 Rinder und eine entsprechende Anzahl Kleinvieh können ohne jede Schwierigkeit pro Woche verarbeitet werden. Eine 40pferdige Dampfmaschine liefert die Kraft zum Betriebe der benöthigten Hilfs- und Arbeitsmaschinen. Wie in allen übrigen Consumvereinen Leipzigs, so ist auch im Connewitzer in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 1899/1900 eine wesentliche Zunahme des Umsatzes zu bemerken. Es betrug der Gesammtumsatz 396 420 ℳ gegen 350 170 ℳ in der gleichen Zeit des Vorjahres, also 46 144 ℳ mehr. In der am 17. October 1899 in Betrieb gesetzten Bäckerei wurden für 24 920 ℳ Waaren hergestellt. Die Mitgliederzahl stieg um 506 und betrug am 1. Januar 1900 2468.

*— Ueber die Geschäftslage in Bezug auf Chemnitzer Strumpfwaaren in den Vereinigten Staaten hat sich der Chef einer leitenden New Yorker Firma dem Vertreter der „N. Y. H.-Z." gegenüber wie folgt geäußert: „Die Preise in Chemnitz werden stetig höher, und trotzdem zeigen alle großen Märkte sich als bereitwillige Käufer, mit alleiniger Ausnahme von Amerika. Da sich hier für die meist gangbare Waare in mittlerer und geringerer Qualität, der starken heimischen Concurrenz wegen, höhere Preise nicht erzielen lassen, waren die hiesigen Käufer in letzter Zeit sehr zurückhaltend mit der Folge, daß in gewissen Qualitäten mehr oder weniger Knappheit herrscht, und der Importeur kann betreffs pünctlicher Lieferung keine Zusage machen. Bei dem flotten Geschäftsgang in Chemnitz, auf Grund von Bestellungen seitens anderer Märkte, gelangt der amerikanische Markt in das Hintertreffen und es sind Fälle bekannt, daß hiesige Firmen Waare, die vor nahezu einem Jahre bestellt wurde, noch nicht erhalten haben. Um Waare überhaupt zu bekommen, müssen die Händler sich entschließen, einen höheren Preis anzulegen, und es werden Erhöhungen bis 25 Proc. bewilligt. Besonders trifft das für Fancies zu, die für Frühjahr mehr verlangt werden als je. Gleiche Erfahrungen wiederholen sich in anderen Märkten. Die besseren Zeiten bringen allgemein lebhaftere Nachfrage nach besserer Qualität mit sich, mit der Folge, daß Chemnitz nicht in genügenden Qualitäten produciren kann, um allen Bedarf zu decken. Ohnehin ist die dortige Production in Folge der schlechten Zeiten der letzten Jahre stark zurückgegangen. Der äußerst niedrigen Löhne wegen, welche die Fabrikanten schließlich nur noch zahlen konnten, haben sich viele Strumpfweber anderen Erwerbszweigen zugewandt, und die Zahl der Fabriken hat sich vermindert. Unter solchen Umständen ist die dortige Fabrikation dem derzeitigen starken Bedarfe nach Fancies und überhaupt besseren Qualitäten nicht gewachsen, und es entstehen daraus Verzögerungen in der Ablieferung, die sich im hiesigen Geschäfte sehr unangenehm fühlbar machen. Der Chef eines anderen großen Importhauses sagte: „Vorderhand haben die meisten Importeure in gangbaren Nummern ihren Bedarf gedeckt und es würde hier keine Knappheit eintreten, wenn die Chemnitzer Fabrikanten ihre Contracte einhielten, und nicht, wie es vorkommen soll, Waare der New Yorker Importeure mit einem kleinen Aufgelde an andere Leute abgeben würden. Wenn die Herren mit Preisforderungen den Bogen zu scharf spannen, dann kann es kommen, daß wir nur noch sehr wenig Waare von drüben beziehen, denn in gangbaren Artikeln werden seitens der hiesigen Industrie immer größere Fortschritte gemacht. Preise, wie sie drüben für Stapelwaare verlangt werden, sind hier nicht zu erzielen. Das Geschäft in Amerika ist flott, und Prosperität ist vorherrschend in fast allen Branchen. So kommt es auf den Preis nicht mehr so an, und sind auch wir bereit, für gute Waare mehr zu zahlen. Die Bewegung scheint jedoch schon nachzulassen, und hört man von heimischen Fabrikanten, die geneigt sind, zu niedrigeren, als dem bisherigen Preise Waare abzugeben. Strumpfwaaren werden hier von vielen kleinen Leuten hergestellt und lassen sich daher nur in guten Zeiten Preise aufrecht erhalten."

† Plauen, 13. Januar. Die hiesige Sparcasse erzielte im Jahre 1899 einen Ueberschuß von 179 424,76 ℳ gegen 190 008,26 ℳ im Jahre 1898. Von diesem Ueberschusse sind der Stadtcasse 125 000 ℳ zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke überwiesen worden. Der Reservefonds stellte sich am Schlusse des Jahres 1899 auf 1 135 610,48 ℳ gleich 5,165 Proc. des etwa 22 000 000 ℳ betragenden Einlegerguthabens. Die Gasanstalt liefert im Jahre 1900 vermuthlich einen Reingewinn von 115 503,06 ℳ, 1899 waren es 83 915,17 ℳ. Der Stadt- und Hospitalwald wird im Jahre 1900 einen um ca. 4000 ℳ höheren Reingewinn bringen, und zwar einen solchen von 20 168,16 ℳ.

* Dresden, 13. Januar. Die Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft zu Mannheim hat neben der bisher betriebenen Transportversicherung auch die Unfall-, Haftpflicht-, Einbruch-, Diebstahl- und Glas-Versicherung in ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen und zum hierländischen Sitze hinsichtlich dieser neuen Geschäftszweige Dresden erwählt.

K. Für die nachverzeichneten Ausstellungen ist frachtfreie Rückbeförderung der ausgestellten Thiere oder sonstigen Ausstellungsgegenstände auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen unter den üblichen Bedingungen gewährt worden: Geflügelausstellungen in Eibenstock und in Zwönitz 14. bis 15. Januar, in Oberneukirch 20. bis 23. Januar, in Langenhessen b. Werdau 28. bis 29. Januar, in Braunschweig 2. bis 5. Februar, in Lommatzsch 11. bis 13. Februar, in Schleusingen 24. bis 26. März, Ausstellung des Vereins für Geflügel- und Kaninchenzucht in Zwickau 11. bis 13. Februar, Geflügel- und Kaninchenausstellung in Naunhof 11. bis 13. Februar, Ausstellung des Kaninchenzüchtervereins in Lugau-Niederwürschnitz 25. bis 26. März, Kaninchenausstellung in Leutersdorf im Erzgebirge 22. bis 23. April dieses Jahres.

*— Thüringische Maschinen- und Möwe-Fahrrad-Fabrik, Actien-Gesellschaft, vorm. Gustav Walter & Co. in Mühlhausen. Die Gesellschaft hat in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September v. J. einen Betriebsüberschuß von 20 046 ℳ erzielt, der zur Deckung eines Verlustes der Filiale von 2333 ℳ, zu Abschreibungen von 8592 Mark und zu einer Reservestellung von 9122 ℳ benutzt wird. Die am 1. Mai v. J. vorhanden gewesene Unterbilanz von 600 000 ℳ bleibt demnach unverändert. Das Actiencapital der Gesellschaft beträgt 1 Million Mark.

*— Maschinenausfuhr nach Rußland. Die Handelsziffern für 1899 weisen eine selten starke Steigerung unseres Absatzes in Maschinen nach Rußland auf. Diese zeigt sich aufs Allerdeutlichste bei den drei Hauptartikeln, den Locomobilen und Locomotiven, den Gußeisen- und den Schmiedeeisenmaschinen. Bei den letzteren beiden Waaren beträgt die Erhöhung von zusammen 6,7 Mill. Mark in 1889 auf 30,9 Millionen Mark in 1898 recht angenehm. Der Versandt an deutschen Locomotiven und Locomobilen war von 0,3 Mill. in 1889 auf 7,8 Mill. Mark in 1896 gestiegen, aber 1897 auf 5,3 und 1898 sogar auf 3,1 Mill. Mark zurückgegangen. Hier aber zeigt sich auch 1899 eine glückliche Wendung; denn vergleicht man die Ziffern für die ersten 11 Monate des vergangenen mit denen des Vorjahres, so hat 1899 Deutschlands Maschinenausfuhr (Januar-November 1898: 26 461 D.-Ctr.) um 23 491 D.-Ctr. zugenommen. Die Verschickung von Gußeisenmaschinen war um 112 705 D.-Ctr., die von Schmiedeeisenmaschinen um 8754 D.-Ctr. gewachsen. Dies bedeutet eine Zunahme des Exports bei den drei Waaren um 10—12 Mill. Mark, ein Resultat, auf welches die deutsche Maschinenindustrie stolz sein kann, weil es eine Steigerung ihrer Ausfuhr nach Rußland um mehr als ½ der 1898er Verschickung bedeutet. Wir erwähnen schließlich noch, daß auch der Nähmaschinen-Export nach Rußland weiter in die Höhe gegangen ist.

*— Der Kamerun-Cacao nimmt unter allen Sorten nicht die erste Stelle ein — die Waare aus Puerto Cabello, Maracaibo, ist hochwerthiger —, aber er erreicht doch fast im Durchschnittspreis die Güte des Java-, Trinidad- und Ceylon-Cacaos, steht jedoch weit über dem von Jamaica, Bahia, St. Thomé, Surinam und Para. Erfreulicher Weise führt sich unsere Colonialwaare auch mehr und mehr in Deutschland ein, besonders ist in den Jahren 1898 und 1899 ein wesentlicher Fortschritt im Import zu bemerken. Im Jahre 1897 wurden nach Deutschland 154 794 D.-Ctr. Rohcacaobohnen im Werthe von 18,8 Mill. Mark eingebracht, 1898 schon 168 902 D.-Ctr. im Werthe von 23,2 Mill. Mark. Die Hauptländer des Imports sind Portugiesisch-Westafrika, Brasilien, Britisch-Westindien, Ecuador, Haiti und Venezuela; von Deutsch-Westafrika wurden nach Deutschland eingeführt 1895: 1162 D.-Ctr. Rohcacaobohnen im Werthe von 110 000 ℳ, 1898: 1827 D.-Ctr. im Werthe von 270 000 ℳ, von Januar bis November 1899 bisher 1442 D.-Ctr.

*— Listen zweifelhafter Kunden im Auslande. Die „Deutsche Exportbank" in Berlin giebt regelmäßige Listen zweifelhafter Kunden und Agenten im Auslande heraus, die für die Exporteure und Exportfabrikanten wichtige Hinweise enthalten. Die Bank stellt den Interessenten diese Listen auf Verlangen gratis zu.

*— In ihrem Jahresberichte vom Zuckermarkte verbreitet sich die „Magdeb. Ztg." über die Wirkungen des Börsengesetzes auf den Zuckerhandel während der drei Jahre, die es bis jetzt bestanden hat. Sie schreibt darüber: „Sein Einfluß auf das Zucker-Termingeschäft ist noch viel ungünstiger gewesen, als man erwarten konnte. Nach den bisherigen Erfahrungen muß es überhaupt zweifelhaft erscheinen, ob die bei Erlaß des Gesetzes beabsichtigten Wirkungen auf den Waarenhandel eingetreten sind. In Bezug auf den Zuckerhandel muß man diese Frage entschieden verneinen. Das neu eingeführte Börsen-Terminregister sollte, wie es in den Motiven des Gesetzentwurfs hieß, gesicherte Rechtsgrundlagen für den Terminhandel mit Waaren schaffen. Diese Absicht ist in nichts erreicht worden. Es fragt sich daher, ob das Terminregister für den Waarenhandel überhaupt zweckmäßig ist, und ob es sich nicht empfiehlt, den Registerzwang für das Zuckergeschäft ganz aufzuheben. Von Seiten der Industrie und des Handels ist man neuerdings an zuständiger Stelle in diesem Sinne vorstellig geworden, und es wäre für alle betheiligten Kreise das Beste, wenn die den Handel lähmenden Bestimmungen des Börsengesetzes einfach verschwinden würden. Eine Thräne wird ihnen sicher Niemand nachweinen. Der Zuckerhandel kann als Ausfuhrartikel das Termingeschäft gar nicht entbehren; sonst werden die Preisbewegungen im Auslande gemacht, und die deutschen Börsenplätze sinken zu Commissionären der großen ausländischen Börsen hinab." — Wenn man sich erinnert, was sich die Mehrheit des Reichstags, die das Börsengesetz so gestaltet, wie es erlassen wurde, von der Aufsicht des Staatscommissars, von den Ehrengerichten und vor Allem von den landwirthschaftlichen Beiräthen versprach, so wird man die Mittheilungen des genannten Blattes über die Erfolge dieser Einrichtungen an der Börse zu Magdeburg mit Interesse entgegennehmen. Es heißt in dem Berichte weiter: „Während der drei Jahre, die der Staatscommissar an der hiesigen Börse erscheint, ist kein einziger Fall bekannt geworden, der sein Eingreifen erfordert hätte. Das Ehrengericht ist noch kein einziges Mal in Thätigkeit getreten. Das ist doch wohl der sicherste Beweis dafür, daß irgend welche Mißstände, die durch das Börsengesetz abgestellt werden sollten, hier nicht bestanden haben. Ebenso verhält es sich mit den landwirthschaftlichen Beiräthen. Diese haben sich außer in den ersten Wochen nach ihrer Ernennung überhaupt nicht an der Börse sehen lassen. Es muß also doch wohl für sie kein Anlaß vorgelegen haben, die Notirungen zu überwachen. Daß die Preise in den letzten Jahren, abgesehen von vorübergehenden kurzen Zeiträumen, höher gewesen wären als früher, wird Niemand behaupten wollen; wenn die landwirthschaftlichen Beiräthe sich von ihrer Anwesenheit irgend einen günstigen Einfluß auf die Preisnotirungen versprochen hätten, so war ja ausreichend Gelegenheit vorhanden, die Probe auf das Exempel zu machen. Es handelt sich also auch hier um eine durchaus überflüssige Maßregel, die Niemand Vortheil gebracht hat, von dem Handel aber mit Recht als kränkendes Mißtrauen empfunden worden ist."

*— Bergwerks-Actien-Gesellschaft Vliesenbach in Düsseldorf. Der Termin in der bekannten Klagesache betreffs Ungiltigkeitserklärung des Zinklieferungsvertrages mit Dr. Linnartz ist wiederum, und zwar auf den 26. d. M. verschoben worden.

*— Ruhrkohlenmarkt. Das „Essener Glückauf" schreibt: Die Förderung des Jahres 1899 überstieg diejenige des Vorjahres um rund 3 500 000 t (rund 8 Proc.), während die Steigerung der Förderziffer des Jahres 1898 gegen 1897 nur 6 Proc. betragen hatte. Im Monat December ist jedoch die Förderung sowohl gegen den Vormonat als gegen den December 1898 sehr erheblich zurückgeblieben. Der Grund für diese Erscheinung ist einmal in der großen Zahl und ungünstigen Lage der Feiertage zu suchen, die nicht nur unmittelbar durch den Ausfall der ihnen entsprechenden Fördermenge, sondern auch mittelbar durch das, wie alljährlich, nach denselben eingetretene längere Feiern vieler Bergleute und den dadurch hervorgerufenen Mangel an Arbeitskräften die Förderziffer verringerten. Ferner aber haben in demselben Sinne die seit der Mitte des Monats in Folge des Frostes aufgetretenen, äußerst empfindlichen Eisenbahnverkehrsstörungen gewirkt, deren Einfluß sich in den Wagengestellungszahlen deutlich ausdrückt. Insgesammt sind während des Monats gegen den November rund 50 000, gegen den December 1898 rund 40 000 Doppelwagen weniger versandt worden. Die bereits bestehende Knappheit aller Kohlensorten hat in Folge dessen bei der zugleich wegen des Frostes erfolgten Verstärkung der Nachfrage sehr stark zugenommen und wird voraussichtlich noch längere Zeit anhalten. Vorläufig können deshalb bei der jetzt im Gange befindlichen Erneuerung der Lieferungsabschlüsse nur die sich aus den bisherigen Lieferungen ergebenden Mengen in Aussicht gestellt und etwaige Erhöhungen derselben erst nach mehreren Wochen auf Grund der bis dahin stattfindenden Weiterentwickelung der Marktlage in Erwägung genommen werden, trotzdem die Abnehmer zu einem weiteren Hinausgehen über die durchschnittlich um 0,75 bis 1 ℳ für die Tonne gestiegenen Preise geneigt wären. Mit der Verwaltung der preußischen Staatsbahnen ist auf ein Jahr ein Vertrag über 2 800 000 t Locomotivkohlen zu einem um 1,50 ℳ für die Tonne erhöhten, für den gesammten Bereich der Staatsbahnen geltenden Preise abgeschlossen worden, auch hierbei konnte die gewünschte Mehrlieferung vorläufig nicht in Aussicht gestellt werden. — Die Rheinschifffahrt mußte während des Berichtsmonats theils wegen des niedrigen Wasserstandes, theils wegen des Frostes vollständig ruhen, die Vorräthe in den Plätzen am Oberrhein sind daher, da eine Ergänzung durch Bahnsendungen besonders in der zweiten Monatshälfte nicht möglich war, ganz erschöpft. — In Gaskohlen machte sich Mangel fühlbar, weil die Gasfabriken des vor und während der Festtage zu Beleuchtungs- und sonstigen Zwecken gesteigerten Gasverbrauchs erhöhte Anforderungen stellten und die hauptsächlich Gaskohlen liefernden Zechen durch den Wagenmangel in erster Linie betroffen wurden. — In Gasflammkohlen war die Nachfrage so stark, daß auch, abgesehen von den Tagen der stärksten Verkehrsstockungen, die Anforderungen nicht ganz befriedigt werden konnten. — Der alljährlich in den Wintermonaten zu beobachtende Mangel an Fettkohlen trat im Berichtsmonate in Folge des mehrtägigen starken Frostes und der Verkehrsstörungen ganz besonders empfindlich auf. Auch wirkte der durch die vielen Feiertage hervorgerufene unregelmäßige Betrieb der Gruben und die Auffüllung der Vorräthe für ihre eigenen Kokereien vor den Feiertagen besonders verschärfend auf die schon bestehende Knappheit an Coakskohlen ein. — Auf dem Coaksmarkt hat der Materialmangel noch sehr erheblich zugenommen. Neben der Beeinträchtigung, welche die Coaksproduction durch die Sonn- und Feiertage erlitt, ist den im Syndicat vereinigten Kokereien durch den Wagenmangel ein Ausfall von rund 26 000 t erwachsen; in Folge dessen ist es fortlaufend unmöglich, den Ansprüchen der Abnehmer gerecht zu werden. Da durch den Frost die Fertigstellung der im Bau begriffenen Coaksöfen und die Einmauerung der zugehörigen Kessel eine Verzögerung erlitten hat, wird auch im laufenden Monat eine nicht unbedeutende Menge Coaks ausfallen. Es werden daher auf die zahlreichen Anfragen die Angebote für 1901 noch zurückgehalten, um zunächst einen besseren Ueberblick über die voraussichtliche Coakserzeugung des Jahres 1901 zu gewinnen. — Die ungenügende Befriedigung der Nachfrage in Magerkohlen in Folge der die Betheiligungsziffern bei Weitem nicht erreichenden Förderung mancher Zechen hat auch im December angehalten. — Der Absatz an Briketts betrug im Berichtsmonat 108 250 t, die Betheiligungsziffer 110 860 t gegen 104 125 t bezw. 98 040 t im December 1898. Das Zurückbleiben der Zechen hinter der Betheiligungsziffer ist durch die Verkehrsunterbrechungen und durch Grubenbetriebsstörungen in Folge des Frostes zu erklären. Mit der preußischen Staatseisenbahnverwaltung ist ein Vertrag für 1900/01 über 500 000 t zu einem um 2 ℳ erhöhten Preise für die Tonne zum Abschluß gekommen.

* Nürnberg, 12. Januar. Der Verwaltungsrath der Nürnberg-Fürther Ludwigsbahn schlägt 17 Procent Dividende (wie im Vorjahr) vor.

© Vom Fichtelgebirge, 12. Januar. Die bei Kupferberg befindlichen Erzlager, die vorzügliche Kupfer- und Nickelerze bergen, werden jetzt, wo die Erzpreise hoch stehen, sehr flott in Tag- und Nachtschichten betrieben. Durch Auffindung eines alten Stollens ist der Ablauf der Grubenwässer wesentlich erleichtert worden. Die Basalt-Gesellschaft in Bayreuth will in Zukunft ihren Betrieb nicht auf die Gewinnung von Basalt beschränken, sondern auch andere Mineralien und Producte, die sich in der Erde vorfinden, ausbeuten.

W-a. Prag, 12. Januar. Deutsch-Oesterreichische Bergwerks-Gesellschaft. Gleich wie bei den deutschen Bergwerksunternehmungen tritt auch bei der Deutsch-Oesterreichischen Bergwerks-Gesellschaft mit dem 1. April d. J. eine wesentliche Erhöhung der Kohlenpreise ein. Der Preisaufschlag wird vorläufig etwa 85 Procent der Gesammtproduction zu Gute kommen. Die Schächte der Deutsch-Oesterreichischen Bergwerks-Gesellschaft förderten im letzten Jahre rund 1 450 000 t, es würden somit ca. 1 230 000 Tonnen an der erwähnten Preisbesserung participiren. Die Ueberschüsse der Gesellschaft für das laufende Geschäftsjahr werden demnach voraussichtlich eine bedeutende Erhöhung aufzuweisen haben. Bisher ist nur ein kleiner Theil der ablaufenden Schlüsse erneuert worden, wobei um 4 bis 6 ℳ pro Wagen höhere Preise erzielt worden sind. Das Gros der Production der Gesellschaft bildet die wegen ihrer vorzüglichen Qualität bevorzugte Ossegger Kohle, die ihr Absatzgebiet immer mehr vergrößert. Der Rechnungsabschluß für das abgelaufene Jahr 1899 dürfte ein Erträgniß aufweisen, welches einer ca. 17procentigen Verzinsung des Actiencapitals (15 Mill. Mark) gleichkäme. Etwa die Hälfte des Reingewinnes soll zu Abschreibungen verwendet werden, so daß als Dividende 8, vielleicht auch 8½ Proc. zur Auszahlung gelangen werden. Mit der Förderung auf dem Luftschachte von Maria-Ratschitz ist am 2. Januar l. J. begonnen worden; vor der Hand ist die Production selbstverständlich eine geringe, doch dürfte dieser neue Schacht bis Ende des Jahres auf seine volle Leistungsfähigkeit (ca. 100 Wagen pro Tag) gebracht werden. In diesem Jahre wäre demnach auf einen irgendwie nennenswerthen Ertrag des neuen Schachtes nicht zu rechnen; dafür wird derselbe das Erträgniß der Gesellschaft vom nächsten Jahre ab in bedeutendem Maße alimentiren. Man rechnet in dieser Hinsicht mit einer Steigerung des Reingewinns um mindestens 300 000 fl. gleich 8½ Proc. des Actiencapitals. Die Actien der Deutsch-Oesterreichischen Bergwerks-Gesellschaft sind nur an den Börsen in Berlin und Dresden cotirt, wo sie bisher ein förmliches Stillleben geführt haben.

A. Aus der Schweiz, 12. Januar. Die Rheinberichtigung bei St. Margarethen, die vor allen Dingen den Zweck hat, die Gegend, die der Rhein vor seinem Eintritt in den Bodensee durchfließt, vor Ueberschwemmungen zu schützen, geht ihrer Vollendung entgegen. Statt der vielen Windungen erhält der Fluß ein geradliniges Bette, das beiderseitig durch hohe Dämme geschützt ist. Wenn diese Arbeiten fertig sein werden, dann wird auch die Berichtigung des Rheinlaufes oberhalb von St. Margarethen in Angriff genommen. — Die Gemeinde Bergün-Latsch in Graubünden hat die alten Eisengruben in Val Tisch, desgleichen die ihr gehörigen Wasserkräfte an die Firma Frost & Westermann in Zürich verkauft, die die Wasserkraft zur Erzeugung von Elektricität ausnutzen will.

*— Portugiesischer Staatsschuldendienst 1898/99. Aus Lissabon wird der „Frkf. Ztg." berichtet: „Die Junta do Credito Publico, der der Dienst der portugiesischen Staatsanleihen obliegt, wird demnächst dem Parlament ihren Rechenschaftsbericht über das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr 1898/99 zugehen lassen; hieraus kann ich bereits Folgendes mittheilen: Die Aufwendungen erforderten: für die 3proc. äußere Anleihe 2 679 173 Milreis, für die 4proc. Anleihe 218 423 Milr., für die 4½proc. 1 770 209 Milr., insgesammt 4 667 805 Milr. Von diesem Betrag entfallen 2 902 598 Milr. auf Zinsen und Amortisation, 576 793 Milr. auf die Zinsergänzung aus den Zollüberschüssen und 1 498 414 Milr. auf das Goldagio. Das Gesammterforderniß betrug 102 670 Milr. weniger als im Vorjahre; zwar wurden 204 181 Milr. allein an Goldagio erspart, auch 23 901 Milr. an Zinsen und Tilgung, doch waren 125 408 Milr. mehr für die Zinsergänzung aus Zollüberschüssen aufzuwenden. Der Dienst der inneren Schuld erforderte 13 093 376 Milr., der der inneren und äußeren Anleihen zusammen somit 17 801 180 Milr., in welchem Betrage bereits die Kosten für die dem Staatsschatz gehörenden Stücke mitenthalten sind, ebenso die während des Berichtsjahres erfolgte Tilgung von 120 573 Milr. innere und 260 280 Milr. äußere Rente, insgesammt 380 853 Milr. Die durch Conversionen u. s. w. eingezogenen Titres im Betrage von 6 147 517 Milreis wurden verbrannt. Das Goldagio betrug im Jahresdurchschnitt 31,891 Proc. gegen 57,821 Proc. im Vorjahre. Während früher nach Artikel 11 des Reglements die Junta vom Staatsschatze bis zum 10. jedes Monats pränumerando den zwölften Theil des im Budget für den Zinsen- und Amortisationsdienst der Anleihen ausgesetzten Jahresbetrages empfing, wurde dieses System ab Januar 1899 durch Decret dahin abgeändert, daß die Zollämter Lissabon und Oporto (das erstere 25 000 Milr., das letztere 10 000 Milr.) zusammen 35 000 Milr. täglich an die Bank von Portugal abführen, welche Beträge namentlich von den, durch den Staatsschatz zu erlegenden Zöllen in Abzug gebracht werden. Die Junta spricht ihre Befriedigung darüber aus, daß sie mit allen ihren Arbeiten, die sie als sehr rückständige übernehmen mußte, nunmehr auf dem Laufenden ist."

**General-Versammlung.** Abrechnungscasse für Kommissionsgeschäfte. Ordentliche General-Versammlung am 3. Februar, Vormittags 11 Uhr, im Geschäftslocale der Gesellschaft.

## Telegramme.

th. Weimar, 13. Januar. (Privat-Telegramm.) Eine Verhandlung vor dem Landgerichte gegen die früheren Directoren der Gesellschaft für Metall-Industrie in Apolda, Hausmann und Jahn, mußte heute vertagt werden, da Beide nicht erschienen waren. Wie verlautet, haben sie sich ins Ausland begeben, was mit Vorkommnissen bei der Gründung der Gesellschaft zusammenhängen soll.

§ Hamburg, 13. Januar. (Privat-Telegramm.) Der Aufsichtsrath der Hypothekenbank in Hamburg beschloß, 8 Proc. Dividende zu vertheilen. Die General-Versammlung findet am 10. Februar statt.

* München, 13. Januar. Der Gegenseitigen Lebens-, Invaliditäts- und Unfallversicherung Prometheus in Berlin ist die Erlaubniß zum Geschäftsbetriebe entzogen worden.

W-a. Prag, 13. Januar. (Privat-Telegramm.) Der Zuckermarkt ist anhaltend fest auf fortgesetzte Käufe Amerikas und auf die Ermäßigung der Ernteschätzung Cubas um 40 000 t. Im Wochenverlaufe stieg prompt von 24.20 auf 24.80 Kronen. — In Warnsdorf streiken bereits 6000 Textilarbeiter.

* Wien, 13. Januar. Der serbische Gesandte hat gestern der Pforte eine Note überreicht, die um eine einjährige Verlängerung der am 27. Februar ablaufenden provisorischen Zollconvention ersucht.

* Santiago de Chile, 11. Januar. Der Staatsrath hat gestern das Budget für 1900 genehmigt, das sich auf 76 500 000 Papierpesos oder 34 000 000 Goldpesos zum Course von 18 Pence für den Peso beziffert.

## Königliches Amtsgericht Leipzig.

### Handelsregister.

**Am 11. Januar eingetragen:**

Daß die seitherigen Inhaber der Firma Chem. Kreide- und Pastellstiftfabrik Leipzig, Gebr. Fiedig, in Leipzig-Eutritzsch, Herren Carl Ludwig Oskar Fiedig und Carl Hermann Leopold Fiedig, ausgeschieden sind, daß Herr Julius August Link, Kaufmann in Hannover, Inhaber ist, daß er aber nicht für die im Betriebe des Geschäfts bis zum 10. Januar 1900 begründeten Verbindlichkeiten der bisherigen Gesellschafter haftet, auch die bis zu diesem Tage im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen nicht mit auf ihn übergegangen sind. — Das Erlöschen der Firma C. E. Rottler in Leipzig-Lindenau. — Die Firma Hans Eitner in Leipzig und Großzschocher betreffend, daß dem Kaufmann Herrn Louis Georg Eitner in Leipzig Procura ertheilt worden ist.

## Tarifwesen.

—r. Auf den im Staatsbetriebe stehenden Linien Marienbad-Carlsbad und Carlsbad-Johanngeorgenstadt sind von jetzt ab im Güterverkehre die Einheitssätze der ersten Staffel des Gütertarifes der österreichischen Staatsbahnen (bis 50 km) zur Einführung gebracht worden. Hiermit wird einem lebhaften Wunsche der Interessenten Rechnung getragen und voraussichtlich der Güterverkehr wesentlich gefördert werden. Auch der Personenverkehr entwickelt sich auf diesen Linien immer mehr.

## Verkehrswesen.

—r. Es soll, wie man uns mittheilt, immer noch oft vorkommen, daß Frachtbriefe für „Mülhausen" adressirt werden, die für die Güterabfertigungsstelle „Mülhausen-Nord" oder „Mülhausen-Wanne" bestimmt sind. Wegen der hierdurch entstehenden Weitläufigkeiten und Verzögerungen in der Beförderung bezw. Zustellung sei nochmals darauf hingewiesen, daß für die Abfertigungsstellen in Mülhausen i. E. folgende Laufbezeichnungen zu beobachten sind: Mülhausen-Stadt für Gepäck-, Expreßgut- und Eilstückgutverkehr, Mülhausen-Wanne nur für zollfreie Wagenladungsgüter und Mülhausen-Nord mit der Ladestelle Mülhausen-Canalhafen für den vollen Güterverkehr.

## Einnahme-Ausweise.

*— Lübeck-Büchener Eisenbahn. December 481 780 ℳ (gegen provisorisch + 9194 ℳ, gegen definitiv + 14 787 ℳ), seit 1. Januar 5 956 710 ℳ (gegen provisorisch + 131 173 ℳ, gegen definitiv + 6013 ℳ).

## Leipziger Börse am 13. Januar.

Berlin und Wien nahmen ihren Verkehr in fester Haltung auf. An ersterem Platze standen wieder Montanwerthe in Gunst, für welche die Berichte vom oberschlesischen Eisenmarkte, dessen Lage eine unverändert gute ist, und die Nachrichten aus dem Ruhrgebiete sprechen, woselbst ganz bedeutend erhöhte Preise für Coaks gezahlt werden. In den Geldmarktverhältnissen hat sich etwas Wesentliches nicht geändert. Der Reduction des Reichsbankdisconts haben sich in gleicher Weise die Bayerische Notenbank und die Frankfurter Bank angeschlossen. Bei der Reichsbank sind in den letzten Tagen die Rückflüsse stärker gewesen als zur gleichen Zeit des Vorjahres und wird für Mitte Januar eine weitere größere Stärkung der Bank in Folge Zurückzahlung von Lombards erwartet. Eine weitere Ermäßigung der Reichsbankrate wird dann davon abhängen, in welchem Maße die Anspannung weiter nachlassen wird. Eine fernere Ermäßigung der Zinsrate dürfte um so zuversichtlicher für die beendete dritte Januarwoche in Aussicht zu nehmen sein, als die Goldverschiffungen Amerikas nach Europa anhalten und die Reichsbank zu dieser Zeit aus der Notensteuerpflicht heraus sein wird. Die hiesige Börse schloß sich der von Berlin gegebenen Directive willig an. Sie bewerthete ebenfalls Montanwerthe besser, zeigte aber im Uebrigen auf dem Industrieactienmarkte mehr Meinung für Maschinenbaugesellschaften und führte neue Käufe in Textilunternehmungen aus. Auch Kriebsch, Cröllwitzer Papierfabrik, Große Leipziger Straßenbahn, Polyphon und Zeitzer Paraffin standen in Gunst. Bankactien hatten sich besonders in heimischen Effecten guter Kauflust zu erfreuen, ohne daß sich jedoch die Course wesentlich verschoben hätten. Für Eisenbahnactien herrschte wenig Interesse. In feste Zinsen tragenden Effecten wurde verschiedentlich Unterkunft für umfangreichere Beträge gesucht, aber kaum gefunden. Diverse Stadtanleihen sind überhaupt nicht erhältlich und fehlen vollständig. Die Börse war somit fest gestimmt, wenn auch nur mäßig belebt, und blieben Coursbesserungen in größerer Zahl festzustellen.

Deutsche Fonds wurden in 3proc. Reichsanleihe 0,60 höher bewerthet. Consols zogen bei einigem Handel gleichfalls an und blieben verlangt. Weiter betheiligten sich am Verkehre Sächsische Rente und 3½proc. Sachsen, Hessische Anleihe, Leipziger 3½proc. Stadtanleihe, Pfandbriefe der Creditanstalt, Erbländer, Leipziger und Preußische Hypothekenbankscheine, Communalbankscheine und Mansfelder Anleihen. Kauflust war vorhanden für Sachsen von 1855 (+ 0,25) Löbau-Zittauer, die in 3½proc. 0,50 gewannen, Landesculturrentenscheine, Bayerische Anleihe und Plauensche 3½proc. Stadtanleihe (+ 0,25). Leipziger 3proc. Stadtanleihe waren nur 0,25 höher erhältlich. Altenburger, Chemnitzer und Geraer Stadtanleihe fehlten. Bedarf bekundete sich noch für Landwirthschaftliche Pfandbriefe, 3½proc. Meininger Hypothekenbank-Pfandbriefe (— 0,20), Preußische Centralboden-Pfandbriefe, Altenburger Landesbank-Obligationen und Weimarische Landescreditcassen-Schuldscheine.

Eisenbahnactien waren in Marienburg-Mlawka gefragt (+ 0,50), während Dortmund-Gronauer angeboten blieben.

Der Bankenmarkt hatte Verkehr aufzuweisen in Leipziger Credit, Credit- und Spar-Bank (+ 0,25), Dresdner Bankverein und Leipziger Bank (+ 0,20), für die sich Frage erhielt. Gesucht blieben ferner Dresdner Bank (+ 1), Nationalbank, Oesterreichischer Credit (+ 1,25) und Sächsische Bodencreditanstalt, wogegen für Deutsche Bank (— 0,25), Mitteldeutschen Credit und Reichsbank-Antheile Käufer zu vermissen waren.

Guter Kauflust bei entsprechenden Umsätzen begegneten von Industriewerthen Hartmann (+ 0,60), Zimmermann (+ 2,75), Leipziger Wollkämmerei (+ 1), Tittel & Krüger (+ 1), Große Leipziger Straßenbahn (+ 0,25) und Polyphon (+ 1). Dampfbrauerei Zwenkau bedangen 0,50 weniger, blieben zur Notiz aber verlangt. Riebeck'sche Brauerei wurden 1 Proc. höher bezahlt. Ansehnlichere Angebote erzielten Mansfelder Kuxe (+ 20 ℳ), Hibernia (+ 1,50), Germania (+ 2), Sondermann & Stier (+ 1,75), Thüringer Wollgarnspinnerei (+ 1), Kriebsch-Prioritäten (+ 1), Cröllwitzer Papierfabrik (+ 2), Leopoldshall (+ 3) und Zeitzer Paraffin (+ 2,50). Ferner besserten sich Bochumer 0,50, Gelsenkirchner 0,25, Harpener 0,50, Laurahütte 0,10, Deutsche Spinnfabrik und Vereinsbrauerei 0,60, Kriebsch-Actien 0,75, Norddeutscher Lloyd 0,25, Gersdorfer Stämme und II. Prioritäten, Lugauer Stämme, Moselwitzer Vereinsglück-Stämme und Prioritäts-Actien 5 ℳ. Frage war noch vorhanden für Schönherr, Stöhr (— 1), Bank für Grundbesitz, Grimme & Hempel und Erzgebirgische. Offerirt waren Elektrische Straßenbahn-Obligationen (+ 0,25), Zwickauer Bürgerbrauerei, Casseler Jutespinnerei und Hallesche Zuckerraffinerie.

Bedarf gab sich auf dem Markte der Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen zu erkennen für Allgemeine Deutsche Kleinbahn, Aussig-Teplitzer, Böhmische Nordbahn, steuerfreie Lemberger, Oesterreichische Nordwestbahn (— 1) und Elbethalbahn (— 1). In 4proc. Buschtiehrader war nur 0,10 höher anzukommen.

Ausländische Fonds waren gefragt in Oesterreichischer Goldrente, Ungarischer Staatsrente, Italienischer Rente (+ 50), 3proc. amortisablen Rumäniern und Carlsbader Stadtanleihe.

Wechsel wurden hauptsächlich in Paris gekauft. Kurzes London erzielte 2 ₰ über letzten Stand.

Sorten besserten sich in österreichischen Noten 5 ₰, russische Noten zogen 40 ₰ an. Für 20-Francsstücke wurden 16,22 geboten.

## Börsen- und Handelsberichte.

* Bochum, 12. Januar. Rheinisch-westfälischer Kuxenmarkt. (Wochenbericht der Kuxenabtheilung des Bankhauses Hermann Schüler.) Die feiertägliche Stille der vergangenen Woche hat einem lebhaften Geschäftsgang auf der ganzen Linie Platz gemacht, und im Einklang mit der Aufwärtsbewegung an unseren Effectenbörsen haben auch die Course der Kohlenkuxe fast durchgehends Erhöhungen erfahren. Dazu tritt als belebender Moment die soeben gemeldete Herabsetzung des Bankdisconts um 1 Proc., während bei dem im Privatdiscont bereits zum Ausdruck gekommenen flüssigen Geldstand eine weitere Ermässigung in kurzer Zeit zu erwarten ist. Da auch die Montan-Industrie nach wie vor aufs Glänzendste beschäftigt ist, so glauben wir nicht fehlzugehen, wenn wir für die nächste Zukunft eine durchgreifende Hausse vorhersagen zu können meinen. — Namentlich schwere und mittlere Werthe dürften davon profitiren. In Lothringen ist heute schon kein Material zu einem um 200—300 ℳ höheren Preise erhältlich. Auch Carolinenglück liegen fest und werden von erster Seite gekauft. Für Minister Achenbach macht sich wieder gute Nachfrage geltend. General Blumenthal und Graf Schwerin blieben gesucht. Dagegen schliessen Constantin der Grosse auf den jüngsten Betriebsunfall hin schwächer; Eintracht Tiefbau sind angeboten. Von mittleren Werthen entwickelte sich reger Handel in Tremonia und Siebenplaneten. Zu nennen wären weiterhin Blankenburg, Deutschland-Hasslinghausen und namentlich Bergmann, von denen letztere bis 2200 ℳ bezahlt worden sind und nach kleiner Abschwächung auf grössere Käufe hin befestigt schliessen. Wie sonst gut unterrichtete Seiten sagen, soll Bergmann bei dem gegenwärtigen Preisstand noch grosse Chancen bieten. Erheblich höher gehen Consolidirte Nordstern aus dem Verkehr hervor, während Dorstfeld zu letzten Notizen vereinzelt umgesetzt wurden. Brühl notiren andauernd Geld. Johann Deimelsberg konnten sich behaupten, dagegen gingen Julius Philipp nach anfänglicher Erholung zurück. — Gegen Wochenschluss wurden Vorwärts lebhaft begehrt. Kleinere Kuxe erzielten ebenfalls bessere Umsätze. Alte Hasse wurden zu 700 ℳ gehandelt, Altendorf bedangen 725 ℳ. Sehr fest liegen Waltrop. Nach der Hausse der vergangenen Woche trat auf dem Kalimarkte in der Berichtsperiode wieder einmal ein allgemeiner Rückschlag ein. Von Hohenzollern ausgehend, die circa 600—700 ℳ verloren, kam auch für die übrigen Werthe grösseres Angebot zu stetig sinkenden Preisen heraus. Betroffen wurden davon weiter auch Schlitz, Rabenshall und Kaiseroda, die alle grosse Courseinbussen erlitten. Burbach wichen bis 600 ℳ, Carlsfund gaben ebenfalls um circa 150 ℳ

SLUB
Wir führen Wissen.

nach. Bernhardshall allein konnten sich in etwas behaupten. Von kleineren Werthen wären Hansa-Silberberg zu nennen, die heute ca. 300 ℳ unter dem [illegible] Höchstcourse notiren. Beatha-Walmont, Mathias Wunstorf, Sime und Einbeck sind, mit Ausnahme des ersteren Kuxes, unverändert, Hattorf dagegen fester. Wintershall wurden mit 725 ℳ bezahlt. Die Tendenz bleibt zum Wochenschlusse unentschieden. Ganz im Gegensatz hierzu bewegten sich in der Berichtsperiode Erze. Eine ausgesprochene Haussestimmung bewirkte hier ein Emporschnellen der Course, so zur Zeit bei Wildberg bis 16 000 ℳ, bei Callenstollen bis 7000 ℳ. Auch Concordia heben sich wieder auf 300 ℳ, Petersseche erzielten 4800 ℳ und höhere Preise. Bautenberg fanden zu ca. 2800 ℳ verschiedentlich Nehmer. Kuhlenbergerzug und Neue Hoffnung dagegen waren etwas billiger. Ueberhaupt ist heute eine geringe Abschwächung zu constatiren.

* **New York**, 12. Januar. Die Börse eröffnete in günstiger Stimmung für die Haussiers, im Verlaufe zogen die Course an auf Deckungen und Käufe für Europa. Schluss stramm zu den höchsten Tagespreisen. Der Umsatz der Actien betrug 400 000 Stück.

* **London**, 13. Januar. Bei dem heutigen Special-Allotment wurden von Telegraphic-Transfers 500 000 Rupien auf Bombay zum Preise von 1 s 4 [illegible] d begeben.

**Hongkong**, 11. Januar. Wechselcourse auf London, 4 Monate Sicht Bankwechsel [illegible] d.

**Shanghai**, 11. Januar. Wechselcourse auf London, 4 Monate Bankwechsel [illegible] d.

## Gold- und Silbercourse.

**Hamburg**, 13. Januar. (Telegramm.) Silber 80,40 Br., 79,90 G.
**London**, 13. Januar. Silber 27⅛.

## Wollberichte.

C. T. I. **Roubaix**, 13. Januar. (Privat-Telegramm.) Die nächsten hiesigen Wollauctionen werden am 31. Januar eröffnet werden und am 1. Februar ihre Fortsetzung finden. Die Anmeldungen werden am 25. Januar geschlossen.

* **Antwerpen**, 13. Januar. Wolle. (Telegramm der Herren Kurtz, Weyhmann & Co. Succ. de Wilkens & Co.) 1 Uhr 17 Min. La-Plata-Zug Type B. Februar 6,15 Verkäufer, April 6,25 Käufer, August 6,27½ do., December 6,32½ do. Tendenz: Ruhig. Umsatz: 715 000 kg.

* **Antwerpen**, 13. Januar. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata-Kammzug. Januar 6,12 Frcs., Februar 6,15 Frcs., März 6,17½ Frcs., April 6,20 Frcs., Mai 6,22½ Frcs., Juni 6,25 Frcs. — Umsatz: 730 000 kg. Stimmung: Ruhig.

W. **Rostow am Don**, 12. Januar. (Privat-Telegramm.) Die Situation des Wollhandels ist fest und die Kauflust im Zunehmen begriffen. Fabrikanten nehmen jetzt grössere Partien aus dem Markte und bewilligen höhere Forderungen. Die Transactionen beschränken sich zumeist auf Schmutzwollen. Von gewaschener Wolle sind die Bestände sehr reducirt. Das Contractgeschäft gestaltet sich immer lebhafter. Speculanten kaufen grossen Posten. Man zahlt: für ungewaschene Wolle 13½—14½ Rbl., feine bis 15 Rbl., für gewaschene 37—41 Rbl. pro Pud.

## Baumwolle.

* **Liverpool**, 13. Januar. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mietz.) Umsatz 10 000 B. Stetig. Middling amerikan. März-April 4¼ Käufer.

* **Liverpool**, 13. Januar. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 8000 B. Ruhig, aber stetig. Import 5000 B.

* **Liverpool**, 13. Januar. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 6000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Middling Amerikaner anziehend, 1/32 höher, ostindische anziehend. Middling amerikanische Lieferungen: Januar-Februar 4.10/64 Käufer, März-April 4.14 Verkäufer, Mai-Juni 4.6/64 Käufer, Juli-August 4.4/64 do.

* **Bremen**, 13. Januar. Baumwolle. Stetig. Upland middl. loco 41½ ℳ.

* **New York**, 12. Januar. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig. Januar 7,32, März 7,34, Mai 7,41, August 7,41. — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung Januar 7,32, März 7,35, Mai 7,40, August 7,41. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 30 000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Ruhig. Januar 7,32, März 7,34, Mai 7,39, August 7,38.

## Flachs. Hanf. Jute.

* **London**, 11. Januar. Hanf: Manila stramm bei weiteren 40 s Aufschlag, Geschäft gut. f.C. Januar-März 31—32 £, Februar-April Dampfer [illegible] £, gut [illegible] braun [illegible]. Neuseeland fest, gut hübsch Wellington Januar-März 24 £ 10 s G. bez. Jute stramm, 5 s werden mehr gefordert, Käufer zeigen mehr Geschäftslust. Verkäufe: Nach London H3 Nr. 2 December-Januar Dampfer [illegible], nach Dundee [illegible] Dampfer zu [illegible], nach Hamburg Arathoon fein Nr. 2—3 Januar-Februar Cap [illegible], December-Januar 14 £ 12 s 6 d.

* **London**, 13. Januar, 4 Uhr 15 Min. Jute fest.

## Garne. Tücher. Stoffe.

* **Manchester**, 12. Januar. Garn- und Tüchermarkt. Garne und Shirtings waren fest.

* **Dundee**, 11. Januar. Webstoffe. Seit dem letzten Bericht haben die russischen Ausfuhrhäuser ihre Forderungen für Flachs wieder um 10—20 s erhöht, im Allgemeinen halten aber die Spinner die Forderungen für zu hoch. Die Leinenpreise streben weiter aufwärts, man bewilligt die Mehrforderungen aber nur schwer, besonders für bessere Sorten, worin der heimische Verbrauch eine gewisse Zurückhaltung bekundet, während das Ausland regelmässig bestellt; schwere Sorten werden so stark gearbeitet, als nur möglich, die grossen Bestellungen der Regierung befestigen den Markt sehr. Jute war mehr begehrt. Ueber die Beschaffenheit der ankommenden Jute wird noch vielfach geklagt, manche Posten gehen zum Schiedsgericht. Gewebe wurde hier für beste erste Marken 14 £ 7 s 6 d gefordert. Vorräthige dergleichen erzielten 14 £ 7 s 6 d bis 14 £ 10 s ab Lager. Jutegarne waren nicht so sehr begehrt, die Preise blieben unverändert. Die Nachfrage nach Geweben war noch weniger lebhaft, die Preise stetig.

* **Hongkong**, 11. Januar. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Fest. Grey Shirtings [illegible]. Taylors Twist [illegible]. — Exporten: Thee. Totalexport bis dato [illegible] Pfund.

* **Shanghai**, 11. Januar. Importen. Tendenz für Manchesterwaaren: Fest. Grey Shirtings [illegible] Taels. Cattles [illegible] Taels. — Mexican T-Cloths [illegible] Taels. — Exporten. Tendenz für Seide: Fest. Gold killing [illegible] Taels. Vorrath, unverkaufter 6000 B.

* **Berlin**, 11. Januar. Leder. Es ist unzweifelhaft, dass im Berliner Ledergeschäft Bedarf vorliegt, und fängt es sich daher auf den Commissionslägern an zu räumen, soweit es die Nachfrage betrifft. Wirkliche Abschlüsse dagegen sind nur mässig, da solche vielfach an den letzten Forderungen der Fabrikanten scheitern. Dieser Zustand dürfte auch noch einige Zeit währen, vielleicht circa sechs Wochen, bis sich in den Grosshandlungen die alten Bestände mehr geräumt haben und der Bedarf zu Verkäufen auf Basis der letzten Erhöhungen stärker einsetzt, wie jetzt, wo nur gekauft wird, um fühlbare Lücken im Lager zu füllen. Da die Fabrikanten indess fest auf Preise bestehen und auch weiter bestehen werden, die Zufuhren des verringerten Bestandes in Allgemeinen nur klein sind, so wird diese Zwischenzeit mit Leichtigkeit überstanden werden, und um so leichter, wenn die Fabrikanten die natürliche Entwickelung nicht durch zu grosse Zufuhren stören. In den Grosshandlungen geht es lebhafter zu. Vor Allem greifen jetzt Berliner Detaillisten ein, während die Provinz sich merkwürdigerweise mehr zurückhält. Die verlangten Preise werden jetzt voll und schlank bewilligt. Der Geldeingang lässt viel zu wünschen übrig. Auf einzelne Artikel übergehend, so liegt für Norddeutsche das Geschäft im Allgemeinen ruhig; am meisten gefragt sind leichte. Alle anderen Sorten gehen sofort nach Eingang in zweite Hand über. Die Verarbeitungen sind darin schon deshalb so minimale, weil das entsprechende Rohmaterial kaum noch zu beschaffen ist. Abfälle, besonders von Vache, sind noch wie vor rege gefragt. — Rohe Häute und Felle. Die in Leipzig zu Tage getretene Abschwächung hat sich in dieser Woche auf den hiesigen Markte noch weiter fühlbar gemacht, und glauben wir die Situation richtig zu kennzeichnen, wenn wir den momentanen Rückgang der Preise für rohe Häute auf ca. 6 Proc. gegen diejenigen Preise, die noch zu Anfang December bezahlt wurden, schätzen. (Schuh und Leder.)

* **Bremen**, 13. Januar. Schmalz. Höher. Wilcox in Tubs [illegible] ℳ, Armour shield in Tubs 31 ℳ, andere Marken in Doppel-Eimern [illegible] ℳ. — Speck Fest. Short clear middling loco 31½ ℳ.

* **London**, 12. Januar. Butter, holländische 104—108 s.

* **Berlin**, 12. Januar. (Original-Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate von Max Sabersky.) Ia. Kartoffelstärke 19,50 bis 20,25 ℳ, Ia. Kartoffelmehl 19,50—20,25 ℳ, IIa. Kartoffelmehl 16,00—17,50 ℳ, feuchte Kartoffelstärke, Frachtparität Berlin resp. Frankfurt a. O. [illegible], gelber Syrup [illegible] ℳ, Capillair-Syrup [illegible] ℳ, Export-Syrup [illegible] ℳ, Kartoffelzucker gelber [illegible] ℳ, do. Capillair [illegible] ℳ, Rum-Couleur [illegible] ℳ, Bier-Couleur [illegible] ℳ, Dextrin, gelb und weiss, Ia. [illegible] ℳ, do. IIa. [illegible] ℳ, Weizenstärke, kleinstückige [illegible] ℳ, do. grossstückige [illegible] ℳ, Hallesche und schlesische [illegible] ℳ, Reisstärke (Strahlen) [illegible] ℳ, do. (Stücken) [illegible] ℳ, Mais-Stärke [illegible] ℳ, Schabestärke [illegible] ℳ. Alles für 100 kg ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 kg.

* **Hamburg**, 12. Januar. Waaren-Wochenbericht. (h. bedeutet höher, n. niedriger gegen die Vorwoche.) Cacao, Caracas n. [illegible] ℳ, Ceylon [illegible], Surinam [illegible], Trinidad [illegible], Guayaquil [illegible], Domingo [illegible], Samana [illegible], Bahia, präparirt [illegible], St. Thomé [illegible] ℳ per 50 kg. Kaffee, Rio, ord. [illegible], reell ordin. [illegible], gut ordin. [illegible], fein ordin. [illegible], gewaschener [illegible], Santos prima [illegible], superior [illegible], good [illegible], regulär [illegible], ordinary [illegible], Campinas [illegible], Costarica [illegible], Guatemala prima [illegible], do. corrente [illegible], Portorico [illegible], Laguayra [illegible], Domingo [illegible], Maracaibo [illegible], Mocca [illegible], afrik. (Congo) [illegible], Java [illegible], Ceylon [illegible], Tillage und Bremaw [illegible] ℳ per ½ kg. Korinthen, Provincial [illegible], Patras [illegible] ℳ per 50 kg. Feigen, Smyrna [illegible] ℳ per 50 kg. Gewürze. Cardamom [illegible], Zimmt [illegible], Cassia lignea [illegible], Bruch [illegible]. Indigo. Guatemala [illegible], Bengal [illegible], Kurpah [illegible], Madras [illegible], Java [illegible], Indigo-Extract [illegible] ℳ per ½ kg. Ingber, Bengal [illegible], Cochin [illegible] ℳ per 50 kg. Macis [illegible], Nüsse [illegible] ℳ per ½ kg. Mandeln, Avola [illegible], Sicil. [illegible], Bari [illegible], Barbarische [illegible], bittere Sicilian. [illegible], Prov. [illegible] ℳ. Kraskeln [illegible]. Nelken, Amboina [illegible], Zanzibar [illegible] ℳ per 50 kg. Nüsse, Wall- [illegible], Hasel- [illegible], Sicil. [illegible], Para [illegible], Erdnüsse [illegible] ℳ per 100 kg. Pfeffer, Singapore [illegible], Batavia u. Penang [illegible], weisser [illegible], Malabar [illegible] ℳ per 50 kg. Piment, Jamaica [illegible] ℳ per 50 kg. Pflaumen, türkische [illegible], Catharinen [illegible], californ. [illegible] ℳ per 50 kg. Rosinen, Eleme [illegible], Sultana [illegible], Malaga, Muscat [illegible], Valencia [illegible] ℳ per 50 kg. Sago, Perl- [illegible], Mehl [illegible]. Tapioca, Flocken [illegible], Graupen [illegible], Perl [illegible], Mehl [illegible] ℳ per 50 kg. Vanille, Bourbon [illegible] ℳ per ½ kg. Thran, braun Leber [illegible], norwegisch blanker [illegible], do. brauner blank [illegible], do. Medicinalthran [illegible], Dampfthran [illegible] ℳ per barrel, Tonne, schwed. 3 Kronen [illegible] ℳ per Schw., grönländ., klarer [illegible], newfoundl. weiss [illegible] ℳ per 100 kg, do. do. [illegible] ℳ per Büchsenen, Hamburger 5 Kronen [illegible] ℳ per 100 kg.

* **Hamburg**, 12. Januar, 5 Uhr 30 Minuten. Kaffee-Terminnotirungen. Nur für good average Santos. Privat-Abend-Notirungen. Januar [illegible], März [illegible], Mai [illegible], Juli [illegible], September [illegible], December [illegible]. Tendenz: Behauptet. — Abends 6 Uhr. Januar [illegible], Februar [illegible], März [illegible], April [illegible], Mai [illegible], Juni [illegible], Juli [illegible], August [illegible], September [illegible], October [illegible], November [illegible], December [illegible]. Umsatz: 22 000 S. Andienung: 1500 S. Behauptet.

* **Hamburg**, 13. Januar, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. Januar 35,25, Februar 35,50, März 35,50, April 35,75, Mai 36,25, Juni 36,25, Juli 36,50, August 36,75, September 37,25, October 37,50, November 37,75, December 38,00. Behauptet.

* **Bremen**, 13. Januar. Kaffee fest. — Reis unverändert.

* **Havre**, 13. Januar, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. Januar 42,50, März 43,00, Mai 43,25. Tendenz: Unregelmässig.

* **London**, 12. Januar, 6 Uhr 15 Min. Kaffee stetig, Santos good average Januar 34 s 3 d, März 35 s 3 d, Mai 36 s, September 37 s 6 d. Thee, indischer fest. Reis stetig.

* **Magdeburg**, 13. Januar. Zucker. Preise für greifbare Rohzucker. Ausschliesslich Verbrauchssteuer. Kornzucker, I. Product 88 procent, ohne Sack 10,20—10,55. Nachproduct 75 procent, ohne Sack 8,15—8,65 ℳ. Tendenz: Fest. — I. Preise für greifbare Waare (einschl. Verbrauchssteuer). Krystallzucker I [illegible] ℳ, Brodraffinade I 23,50 ℳ, do. II 23,25 ℳ, Würfelzucker II 23,00 ℳ, gemahlene Raffinade [illegible] ℳ, gem. Melis I 22,75 ℳ. Fest. — II. Börsen-Terminpreise zuzüglich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirlos. b. Frei an Bord Hamburg. Januar [illegible] ℳ B., [illegible] ℳ G., Februar [illegible] ℳ bz., [illegible] ℳ B., [illegible] ℳ G., März [illegible] ℳ B., [illegible] ℳ G., April [illegible] ℳ B., [illegible] ℳ G., Mai [illegible] ℳ bz., [illegible] ℳ B., [illegible] ℳ G., Juni [illegible] ℳ B., [illegible] ℳ G., Juli [illegible] ℳ B., [illegible] ℳ G., August [illegible] ℳ B., [illegible] ℳ G., October [illegible] ℳ B., [illegible] ℳ G., October-December [illegible] ℳ B., [illegible] ℳ G. Tendenz: Stetig. — Liquidationspreise am 13. Januar, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Januar 9,25 ℳ, Februar 9,25 ℳ, März 9,30 ℳ, April 9,35 ℳ, Mai 9,37½ ℳ, Juni 9,37½ ℳ, Juli 9,45 ℳ, August 9,52½ ℳ. — * Forderung der Raffinerien.

* **Braunschweig**, 12. Januar. Rohzucker. Der Anfang der Berichtswoche war recht ruhig. Bei sehr beschränktem Angebot konnte sich in Kornzucker ein regelmässiges Geschäft nicht entwickeln. Die bezahlten Werthe blieben auf letzter Höhe. In den letzten Tagen änderte sich die Situation. Bei besseren Auslandsberichten konnte das stärker auftretende Angebot schlank zu allmählich steigenden Preisen Unterkunft finden. Inlandsraffinerien, wie auch passende Partien für die Ausfuhr blieben gut am Markte. Für Kornzucker ist gegen letzte Aufzeichnung rund 15 ℳ und für Nachproducte, die stark angeboten waren, die gleiche Preisbesserung einzusetzen. Der Marktschluss ist ruhiger. Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 125 000 Ctr. — Raffinirter Zucker. Für raffinirten Zucker machte sich vermehrte Nachfrage geltend, welche zu befriedigenden Umsätzen führte. Es notiren heute: Raffinade I 23,87½ ℳ ohne Fass, gemahlene Raffinade 24,25—23,62½ ℳ mit Sack, gemahlener Melis 22,87½—23,37½ ℳ mit Sack, Würfelraffinade 24,37½—25,62½ ℳ mit Kiste, Kornzucker 88° Rend. 10,15—10,30 ℳ ohne. Nachproducte 75proc. Rendement 8,10—8,35 ℳ ohne für 50 kg.

* **Hamburg**, 13. Januar, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Januar 9,35, Februar 9,35, März 9,40, Mai 9,70, August 9,80, December 9,22½. Stetig.

* **Paris**, 13. Januar. (Anfang.) Rohzucker behauptet, 88proc. loco 27½—28. — Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg Januar 29⅛, Februar 29, März-Juni 29⅜, Mai-August 29⅝.

* **London**, 13. Januar. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) [illegible]. Javazucker loco 11¼, ruhig. Rübenrohzucker loco 9 s 5 d Käufer, 9 s 6¼ d Verkäufer. Fest.

* **London**, 11. Januar. Schellack. Hübsche Nachfrage für vergl. 62 s Grundlage hübsch TN Orange, März-Abladung 300 Kisten zu 62 s 6 d. Gummi: arabischer sehr ruhig, wenig verkauft zu letzten Preisen. Aden hübsch röthlich 47 s 6 d, Ausschuss 26 s, Siebings 15 s. Kurachee dunkel bis hell gesiebt Amber 29 s 6 d bis 46 s 6 d, Siebings 32 s, geringer Ausschuss 11 s. Ghatirah klein, röthlich 35 s. Umbra-Sorten hübsch Amber bis sehr fein blass assortirt 31—50 s, Körner 39 s 6 d, Siebings 15 s. Australischer dunkel roth bis hübsch roth 23 s 6 d bis 32 s.

-s. **Lützen**, 13. Januar. Fenchel. (Original-Wochenbericht.) Die Situation des Fenchelgeschäfts hat sich hier im Laufe der vergangenen Woche nicht verändert. Die Umsätze waren sehr schwach und der Preis blieb sich unverändert fest auf 30 ℳ per Centner Strohfenchel und 33 ℳ für Kammfenchel.

* **Baltimore**, 28. December. Tabak. Der Handel in Maryland- und Ohio-Blatt war diese Woche ohne Bedeutung. Circa 600 F. wurden von hier anwesenden Vertretern der französischen Regie gekauft. Preise blieben unverändert. Inspicirt 63 F. Maryland und 21 F. Ohio. Vorrath 6029 F. Maryland und 2770 F. Ohio.

W. **Aus der Provinz Posen**, 12. Januar. Hopfen. (Originalbericht.) Es zeigt sich jetzt nach Hopfen eine gute Nachfrage selbst für die minder guten Qualitäten und ist auch in der abgelaufenen Woche Einiges darin gehandelt worden und zwar zu Preisen, die sich zu Gunsten der Verkäufer stellen. Für bessere Waare bleiben Brauer aus den Nachbarprovinzen stete Abnehmer, doch sind die Verkäufe davon äusserst geringfügig, weil es an Angebot fehlt. Producenten, die noch im Besitz guter Waare sind, halten auf extreme Forderungen. Zwischenhändler haben wieder Mehreres nach auswärts verkauft und erzielten durchweg 10 ℳ höhere Preise. Man zahlt für Primawaare bis 125 ℳ, vereinzelt bis 130 ℳ, mittel 70—80 ℳ, gering 50—60 ℳ. Nach den letzten aus Nürnberg und Saaz eingegangenen günstigen Nachrichten ist man allgemein der Ansicht, dass eine weitere Preissteigerung zu erwarten ist.

* **Bordeaux**, 6. Januar. (Weinbericht des Hauses Lynch frères in Bordeaux, Vertreter Gebrüder Klinger, Leipzig.) Obwohl gegen Ende des Jahres die Transactionen ein wenig an Bedeutung nachgelassen, haben sie doch nicht aufgehört. Das unaufhörliche Einlaufen von Aufträgen erklärt sich durch die vorzügliche Qualität unserer 1896er Weine und den grossen im Auslande vorhandenen Bedarf. Unsere Winzer haben seit einiger Zeit mit ihren Lieferungen angefangen, und nachdem wir diese, zum ersten Male abgelassen, Weine probirt haben, können wir nur constatiren, dass wir unser früheres Urtheil in jeder Weise bestätigt finden. Unsere 1896er sind herrliche Weine, welche alle die Charaktereigenschaften einer guten Zukunft in sich tragen. Unsere älteren Weine, besonders die, welche sich für den täglichen Gebrauch eignen, sind ungemein gesucht und zeigen deren Preise in Folge der kleinen Vorräthe auf dem Lande grosse Neigung zu einer Erhöhung. Man muss nicht aus den Augen verlieren, dass diese Weine noch mehrere Monate und bis die 1896er ihren Platz einnehmen können, den ganzen laufenden Bedarf decken müssen. Ohne Zweifel wird dieses Zusammenschmelzen der Vorräthe älterer Weine eine Preissteigerung nach sich ziehen, denn je mehr wir uns dem Frühjahr nähern, wo die Verladungen wieder in grossem Umfange erfolgen, desto mehr wird sich das Bedürfniss bei unseren localen Häusern herausstellen, sich von Neuem zu verproviantiren.

* **Amsterdam**, 13. Januar. Bancazinn 71½.

## Viehmärkte.

* **Berlin**, 13. Januar. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 5402 Rinder, 1030 Kälber, 9045 Schafe, 9132 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen). Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 60—63; b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 57—61; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere 52—56; d. gering genährte jeden Alters 50—52. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 59—62; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 55—57; c. gering genährte 49—52. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchsten Schlachtwerths fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwerthes, höchstens 7 Jahre alt, 54—56; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 51—52; d. mässig genährte Färsen und Kühe 47—48; e. gering genährte Färsen und Kühe 41—45. — Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 77—80; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 68—73; c. geringe Saugkälber 56—60; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 40—50. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 51—54; b. ältere Masthammel 46—50; c. mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 43—46; d. Holsteiner Niederungsschafe fehlen; pro 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg) mit 20 Proc. Tarabzug: a. vollfleisch. kernige Schweine feinerer Rassen u. deren Kreuz. höchstens 1¼ Jahr alt, 48; b. (Käser) fehlen; c. fleischige 46—47; d. gering entwickelte 43—45; e. Sauen 42—44. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft verlief schleppend, nur beste Stiere und Bullen knapp, waren bald vergriffen, es bleibt grosser Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ziemlich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt, es wird ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

* **Strassburg**, 12. Januar. Viehmarkt. Auftrieb: 176 Stück Schweine. — Schafe, 304 Stück Kälber. Preise pro 100 kg. Schweine 100—120, Schafe fehlen, Kälber 152—168 ℳ. Tendenz: Lebhaft.

* **Paris**, 11. Januar. Viehmarkt von La Villette.

[Tabelle: Ochsen, Kühe, Stiere, Kälber, Hammel, Fettschweine — Auftrieb, Verkauft, Durchschnittsgew. kg, I./II./III. Qualität, Niedrigster Preis, Höchster Preis — Zahlen weitgehend unleserlich]

Hammelfelle 1,50—6,00. Geschäft schlecht in Rindvieh, sehr ruhig in Kälbern, schwerfällig in Hammeln, lebhaft in Schweinen.

* **London**, 13. Januar. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren: 180 Stück Hornvieh, 810 Stück Schafe, 20 Stück Kälber, 20 Stück Schweine. Bezahlt wurden per Stone von 8 Pfund für Schafe 3 s 2 d bis 5 s 8 d, Kälber 3 s 10 d bis 5 s 6 d, Schweine 2 s 6 d bis 3 s 10 d.

## Leipziger Marktpreis-Bericht
am 13. Januar 1898.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 50 kg Heu | | 5,— ℳ bis | 5,— ℳ |
| 50 „ Stroh, | Maschinendrusch | 1,75 „ „ | 2,— „ |
| 50 „ „ | Flegeldrusch | 2,25 „ „ | 2,— „ |
| 1 Raummeter | Buchenholz | 14,— „ „ | 15,— „ |
| 1 „ | Birkenholz | 14,— „ | |
| 1 „ | Eichenholz | 11,— „ | |
| 1 „ | Erlenholz | 11,— „ | |
| 1 „ | Kiefernholz | 8,— „ bis | 8,50 ℳ |

* **Leipziger Productenbörse am 13. Januar.** Witterung: Kalt. Der Druck ungenügender Betheiligung lastete auch diese Woche auf dem hiesigen Getreidehandel und bei reichlichem Angebot haben Preise fernerweit etwas nachgeben müssen. Rüböl bei fehlendem Angebot höher. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

* **Odessa**, 12. Januar. Azima- und Ghirka- ruhig, Sandomirka-Weizen unverändert; Roggen fest; Mais fest; Gerste ruhig; Hafer ruhig; Leinsaat unverändert; Raps und Rübsen unverändert; Dampferfrachten behauptet.

## Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Paris**, 13. Januar. (Anfang.) Spiritus fest, Januar 37⅛, Februar 38, März-April 38⅜, Mai-August 39⅜.

* **Bremen**, 13. Januar. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassgollfrei. Loco 5,45 B.

W. **Baku**, 13. Januar. (Privat-Telegramm.) Die Haussetendenz auf dem Naphthamarkt dauert an. Exporteure traten als forcirte Käufer auf, jedoch kann die Kauflust nicht voll befriedigt werden, weil es an entsprechendem Angebot fehlt. Preise weisen eine nicht unwesentliche Steigerung auf. Auf spätere Lieferung zeigt sich ebenfalls eine rege Nachfrage. Die Läger sind sehr zusammengeschmolzen. Loco 58 bis 59 Kopeken.

* **Köln**, 13. Januar. Rüböl loco 58,00, Mai 54,00. Trübe.

* **Wien**, 13. Januar. Weizen Frühjahr 7,20 G., 7,24 B. — Roggen Frühjahr 6,71 G., 6,73 B. — Hafer Frühjahr 5,93 G., 5,94 B. — Mais Mai-Juni 5,21 G., 5,22 B.

* **Pest**, 13. Januar. Weizen loco behauptet, April 7,87 G., 7,88 B., October 7,80 G., 7,81 B. — Roggen April 6,35 G., 6,36 B. — Hafer April 5,91 G., 5,92 B. — Mais Mai 4,91 G., 4,92 B. — Kohlraps August 11,75 G., 11,85 B. Frost.

* **Amsterdam**, 13. Januar. Weizen auf Termine geschäftslos. — Roggen auf Termine fest, März 133, Mai 132.

* **Paris**, 13. Januar. (Anfang.) Weizen ruhig, Januar 18,65, Februar 18,85, März-April 18,75, März-Juni 18,95. — Roggen ruhig, Januar 14, März-Juni 13,90. — Mehl behauptet, Januar 24,50, Februar 24,35, März-April 24,60, März-Juni 24,60. — Rüböl behauptet, Januar 57, Februar 57½, März-April 58, Mai-August 58. — Wetter: Bewölkt.

* **London**, 13. Januar. An der Küste 2 Weizenladung angeboten. — Wetter: Schön.

* **New York**, 12. Januar. Weizen anfangs im Preise nachgebend auf ungünstige europäische Marktberichte und Zunahme der auf dem Ocean befindlichen Menge, besserte sich im späteren Verlauf auf gute Platznachfrage sowie im Einklang mit Mais und entsprechend der Festigkeit der Lebensmittelmärkte. Schluss stetig. — Mais nahm einen durchweg festeren Verlauf auf erwartete Abnahme der Ankünfte, bessere Kabelmeldungen und im Einklang mit der Festigkeit der Lebensmittelmärkte. Schluss fest.

* **New York**, 13. Januar. (Anfang.) Weizen Mai 79⅞, stetig. — Mais Mai 33⅞, stetig.

* **Chicago**, 12. Januar. Weizen ging anfangs im Preise zurück auf Zunahme der auf dem Ocean befindlichen Menge und ungünstige europäische Marktberichte, im späteren Verlaufe zogen die Preise etwas an auf gute Platznachfrage sowie im Einklang mit den Mais- und Lebensmittelmärkten. Schluss stetig. — Mais schwächte sich nach der Eröffnung entsprechend der Mattigkeit des Weizens ab, befestigte sich jedoch im weiteren Verlauf auf unbedeutendes Angebot und entsprechend der Festigkeit der Lebensmittelmärkte. Schluss fest.

* **Chicago**, 13. Januar. (Anfang.) Weizen Mai 87⅞. — Mais Mai 29⅝. — Schmalz Januar 6,02.

## Neueste Coursberichte.

Dresden, 13. Januar. Sächsische Staatspapiere etc. — Eisenbahn-Prioritäten. — Bank- und Credit-Actien. — Dresdner Bankverein 119,50. — Industrie-Actien. — Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. — Frankfurt a. M., 13. Januar, 2 Uhr 30 Min. — Privatdiscont 4%. Breslauer Discontobank 116,00. Dürkopp —. Nach Schluss der Börse: Credit 234,50, Disconto-Commandit 193,60. — Frankfurt a. M., 13. Januar (Abendbörse). Ruhig. — Hamburg, 13. Januar. Privatverkehr. Oesterr. Credit 231,85. Lombarden 25,05. Ruhig. — Breslau, 13. Januar (Schluss-Course). Fest. — Wien, 13. Januar, 12 Uhr 25 Min. Abwartend. — Wien, 13. Januar (Schluss-Course). — Prager Eisen 606. Bau- u. Betriebsges. A. 148,50, B 143,50. Brüxer —. Trotz festen Auslands und leichter Prolongation durchweg sehr still. Wien, 13. Januar. Nachbörse schwach. Oesterr. Credit 352,50, Franzosen 132,50; Lombarden 34,50, Oesterr. Papierrente 99,30, Oesterr. Goldrente 93,15. — London, 13. Januar, Vorm. 11 Uhr 55 Min. — Fest. — Frost. Randmines — Neue Chinesen 93⅝. — London, 13. Januar (Schluss-Course). — Paris, 13. Januar, Nachm. 12 Uhr 30 Min. — Paris, 13. Januar (Schluss-Course). Unregelmässig.

[Kurstabellen — Zahlen bei dieser Scanqualität weitgehend unleserlich]

* **Paris**, 13. Januar. Der Verlauf der heutigen Börse war fest bei stillem Geschäft, der Schluss war matt auf Verkäufe, die London hier ausführen liess. Geld für Medio ist hier leicht bei 4 Proc.

**Madrid**, 12. Januar. Wechsel auf Paris 38,25.
**Lissabon**, 13. Januar. Gold-Agio 44.
**Buenos Aires**, 13. Januar. Gold 229,50.

Berlin, 13. Januar. Schluss-Course. Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten. — Eisenbahn-Actien. — Bank-Actien. — Industrie-Actien. — Wechsel. — Nachbörse. — Montanwerthe fest.

[Kurstabellen — Zahlen bei dieser Scanqualität weitgehend unleserlich]

**Bergwerks-Kuxe.** — **Berlin**, 13. Januar. Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr.: „Bahnenbank", „Berlin" und „Essenruhr". (Nachdruck verboten.)

a. Kohlen. — b. Kali. — c. Erze.

[Tabelle Zechen / Geld / Brief — Zahlen bei dieser Scanqualität weitgehend unleserlich]

Kohlenkuxe weiter fest, besonders bevorzugt Dahlhausen, König Ludwig, Lothringen und Vorwärts. Kaliwerthe leicht anziehend, vernachlässigt Burbach, Carlsfund, Bernhardshall. Von Erzkuxen Petersseche bei höheren Preisen gefragt.

## Schifffahrt.

### Wasserstände am 13. Januar.

Eingetroffen: in Portland (12/1) „Australia", in Singapore (12/1) „Alesia", in Port Said (12/1) „Andalusia", in New York (12/1) „Pennsylvania", alle vier von Hamburg, in Rotterdam (12/1) „Serbia" nach Ostasien, alle fünf Hamb.-Amerika-Liniendampfer; in Bombay (11/1) der deutsche Hansadampfer „Hornbeimer".

Abgegangen: von New York (12/1) der Hamb.-Amerika-Liniendampfer „Sardinia" nach Hamburg.

Passirt: Dover (12/1) der Hamb.-Amerika-Liniendampfer „Polaria" nach Hamburg.

[ ] **Hamburg**, 12. Januar. Vom Hamburger Flussschifffrachtenmarkt. Die wechselvolle Witterung der letzten Woche hat, wie vorauszusehen war, den Abgang des Eises auf der Elbe aufgehalten. Eisstand ist nur noch auf einer kurzen Strecke der Unterelbe vorhanden, doch haben verschiedene Eismassenverschiebungen stattgefunden, auch herrscht auf einigen Strecken zeitweise mehr oder weniger starker Eisgang. An grösserem Wasserwuchs zur Beförderung des Eis-Abganges ist es gleichfalls gefehlt. Jedenfalls wird es denn auch noch stärkerer Nachhilfe bedürfen, um den ganzen Strom für den Schifffahrtsbetrieb wieder frei zu machen. Bei dem Aufbruch des Eises bei Magdeburg und Schönebeck sind zahlreiche Fahrzeuge daselbst auf Strand gesetzt worden und durch die Gewalt der Eismassen theilweise sogar gänzlich durchbrochen, wodurch den Assecuranzen in diesem Winter sehr empfindliche Opfer auferlegt werden. Das Verfrachtungsgeschäft hat sich auch in dieser Woche in minimalen Grenzen gehalten und ist im Uebrigen unverändert. Die Frachten nach den Plätzen der Mittelelbe waren etwas williger, diejenigen nach Riesa-Dresden und weiter oberhalb aber fest. Auch in der laufenden Woche wurden für Massenartikel oberelbische Fahrzeuge vielfach als Lagerraum in Anspruch genommen; gegenwärtig werden für solche Lagerkähne am Platze den halben Monat 7—8 ℳ und den vollen Monat 14—15 ℳ für 100 kg gezahlt. Im Uebrigen aber lassen sich gegenwärtig bei den einzelnen Frachtabmachungen ungefähr folgende Notirungen als massgebend bezeichnen: Es wird in diesen Tagen gezahlt für Massengüter in ganzen Kahnladungen nach Magdeburg 22—24 ℳ, nach Schönebeck 24—26 ℳ, nach Aken 30 bis 36 ℳ, nach Wallwitzhafen 28—31 ℳ, nach Torgau 50 ℳ, nach Riesa-Dresden 60—62 ℳ, nach Laube-Tetschen 70 ℳ und nach Schönpriesen-Aussig 75 ℳ für 100 kg. Diese Notirungen verstehen sich aber ausschliesslich aller etwaigen Eiskosten. Conditionelle Getreidefrachten wurden auch in der verflossenen Woche nicht geschlossen. Die Verfrachtung von Stückgut ist noch gänzlich belanglos; für Stückgut nach Riesa-Dresden wird zur Zeit 70—75 ℳ für 100 kg gegeben. An Hauptfracht wird den Schiffern gegenwärtig nach Magdeburg 19—20 ℳ und weiter oberhalb 22—25 ℳ für 100 kg gezahlt. Im Verfrachtungsgeschäft nach der Saale kommen bislang noch nur ganz vereinzelte Abschlüsse vor. Für Stückgut nach Halle einschliesslich Schuten-Abnahme wird jetzt 80 ℳ für 100 kg verlangt. Nach Berlin ist gegenwärtig andauernd noch nur sehr wenig Geschäft bei so gut wie unveränderten Frachtraten. Es wurde für Getreide nach Berlin einschliesslich Schleppen abgeschlossen zum Frachtsatz von 50—52 ℳ für 100 kg bei Durchfahrt der Stadt, unterhalb einige Pfennige weniger. Andere Frachtabmachungen wurden nicht bekannt. Die Entwickelung der Schifffahrtsverhältnisse bleibt gegenwärtig naturgemäss ganz von der Gestaltung der Witterung abhängig. Bis der Elbstrom nicht überall eisfrei ist, werden auch die Verfrachtungen keinen grösseren Umfang annehmen; Salpeter wird jetzt in der Hauptsache noch per Bahn verladen.